

CONSTRUCTION IN MOTION

JAHRESFINANZBERICHT 2024

PORR

HOME OF
CONSTRUCTION

FIGURES IN MOTION

Leistungskennzahlen

in EUR Mio.	2024	Veränderung	2023	2022	2021
Produktionsleistung ¹	6.747	2,6 %	6.577	6.226	5.727
Auslandsanteil	54,3 %	-0,6 PP	54,9 %	54,2 %	53,9 %
Auftragsbestand	8.543	1,1 %	8.452	8.204	7.764
Auftragseingang	6.846	0,2 %	6.835	6.659	6.414
Durchschnittliche Beschäftigte	21.228	2,7 %	20.665	20.232	20.177

Ertragskennzahlen

in EUR Mio.	2024	Veränderung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	6.190,5	2,3 %	6.048,5	5.786,0	5.169,8
Ergebnis (EBITDA)	368,8	7,1 %	344,3	318,9	287,5
Betriebsergebnis (EBIT)	158,4	12,9 %	140,3	120,1	95,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	145,1	11,0 %	130,7	110,0	85,4
Konzernergebnis	108,9	14,6 %	95,0	82,6	61,4
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,32	4,8 %	2,21	1,65	1,18

Bilanzkennzahlen

in EUR Mio.	31.12.2024	Veränderung	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
Bilanzsumme	4.240	2,5 %	4.136	4.147	4.065
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	894	4,0 %	860	799	824
Eigenkapitalquote	21,1 %	0,3 PP	20,8 %	19,3 %	20,3 %
Liquide Mittel	583	-7,6 %	631	656	765
Nettoverschuldung	2	<-100,0 %	-40	-59	-65

Cashflow und Investitionen

in EUR Mio.	2024	Veränderung	2023	2022	2021
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	374,5	35,5 %	276,4	286,8	418,5
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-236,4	33,6 %	-177,0	-96,2	-155,8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-182,0	42,8 %	-127,5	-300,9	-84,3
Free Cashflow	138,2	39,0 %	99,4	190,6	262,8
CAPEX ²	320,3	-2,8 %	329,5	236,2	257,3
Abschreibungen	210,4	3,2 %	204,0	198,8	192,3

¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Nichtfinanzielle Kennzahlen

		2024
Gesamtenergieverbrauch	MWh	899.777
Gesamte THG-Emissionen	t CO ₂ e	4.295.895
Anteil der Mitarbeiterinnen		16,7 %
Arbeitsunfälle mit Ausfallszeit pro 1 Mio. Arbeitsstunden (LTIFR)	Rate	13,5
Anteil Schulungen zu Compliance & Korruptionsbekämpfung		88,7 %

Für die nichtfinanzielle Berichterstattung entlang der CSRD dient das Geschäftsjahr 2024 als Basisjahr, weshalb für diese Kennzahlen keine Vergleichswerte aus vorherigen Jahren verfügbar sind.



Wir sind stets in Bewegung,
bauen in die Höhe wie in die Tiefe und
graben uns durch Berge. Mit dem Blick in
die Zukunft, bewegen wir uns nach vorne –

Construction in Motion.

Wir entwickeln Innovationen,
schaffen nachhaltige Erfolge und sind immer
einen Schritt voraus. Denn wir sind die

PORR – Home of Construction.



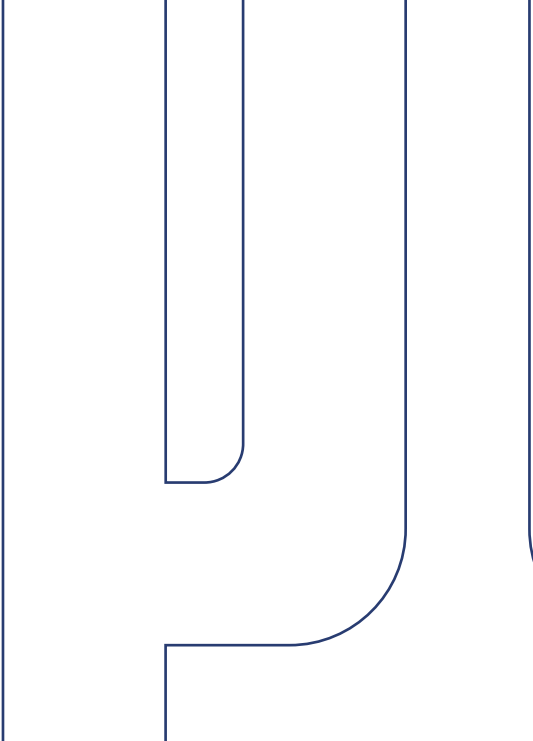
Aktienrelevante Kennzahlen

in EUR	2024	Veränderung	2023	2022	2021
Anzahl der Aktien per 31.12. (in Stück)	39.278.250	-	39.278.250	39.278.250	39.278.250
Schlusskurs per 31.12.	17,74	39,7 %	12,70	11,76	13,74
Jahreshöchstkurs	18,50	25,0 %	14,80	14,00	17,50
Jahrestiefstkurs	12,58	14,4 %	11,00	9,00	11,80
Marktkapitalisierung per 31.12. (in EUR Mio.)	696,8	39,7 %	498,8	461,9	539,7
Dividende je Aktie	0,90 ¹	20,0 %	0,75	0,60	0,50
Dividendenrendite	5,1 % ¹	-0,8 PP	5,9 %	5,1 %	3,6 %
Ausschüttungsquote	38,8 % ¹	4,9 PP	33,9 %	36,4 %	42,4 %
Kurs-Gewinn-Verhältnis	7,6	32,5 %	5,7	7,1	11,6

¹ Vorschlag an die Hauptversammlung

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

INHALT IN MOTION

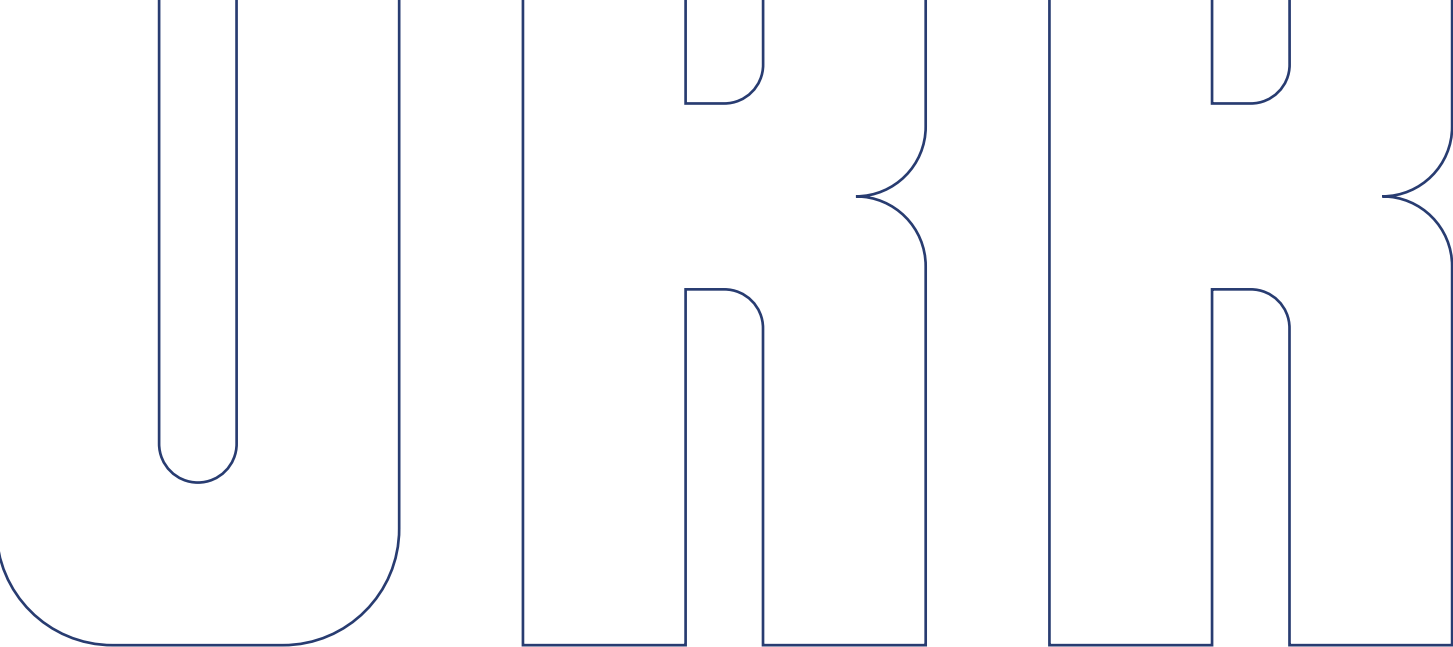


Home of Construction

Konzernlagebericht

Konzernabschluss

Weitere Angaben



NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

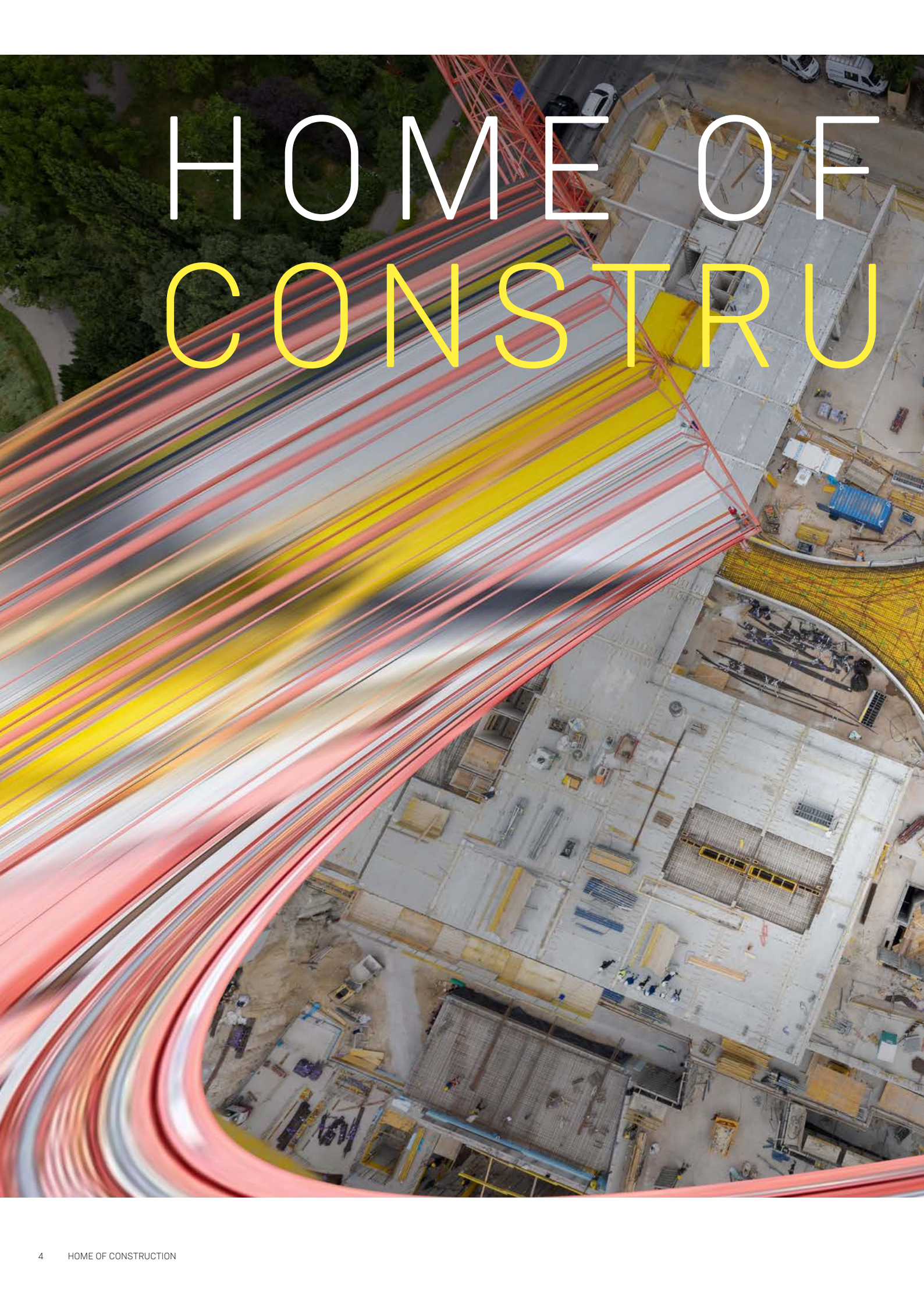
06	Vorwort des Vorstands
08	Bericht des Aufsichtsrats
10	Highlights
14	PORR an der Börse

22	Leitbild
24	Geschäftsmodell
28	Konzernstrategie
33	Stakeholder Engagement
36	Corporate Governance
46	ESG Governance
51	Wesentlichkeitsanalyse
60	Über den Bericht 2024
62	Environment
116	Social
148	Governance

156	Märkte & Performance
162	Segmentbericht
171	Prognosebericht
172	Risikobericht
176	Offenlegung gemäß § 243a Abs. 1 UGB

182	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
183	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
184	Konzern-Cashflow-Rechnung
185	Konzernbilanz
186	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
188	Erläuterungen zum Konzernabschluss
259	Beteiligungen

266	EU-Taxonomie
273	Glossar
277	Bestätigungsvermerke
286	Erklärung aller gesetzlichen Vertreter
287	Ergebnisverwendung
288	Impressum
289	Finanzkalender & Kontakte

An aerial photograph of a construction site. In the foreground, a large, curved structure made of many thin, parallel rods in shades of red, orange, and yellow dominates the left side. The background shows a large, flat construction area with various materials, equipment, and a red crane. The title 'HOME OF CONSTRUCTION' is overlaid on the image.

HOME OF CONSTRUCTION



CTION

LeopoldQuartier
Wien, Österreich

WEITERE ANGABEN

//

KONZERNABSCHLUSS

//

KONZERNLAGEBERICHT

//

HOME OF CONSTRUCTION

LEADING IN MOTION

Sehr geehrte Stakeholder,

es ist wieder so weit: Ich darf mich mit Ihnen über ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr freuen. Die PORR hat die Herausforderungen der Baubranche im Jahr 2024 nicht nur gut gemeistert, sondern zeigt Fortschritte und Verbesserungen auf allen Ebenen. Während die Bauindustrie vor großen Unsicherheiten stand, haben wir bewiesen, dass unsere PORR auf ihre Resilienz und Innovationskraft setzt. Dass wir Ihnen heute so erfreuliche Zahlen liefern können, liegt an der Bandbreite unseres Portfolios, das wir laufend innovativ und auf der Basis unserer mehr als 150 Jahre langen Erfahrung konsequent weiterentwickeln.

Konkret stieg unser Auftragsbestand erneut um 1,1 % auf EUR 8,5 Mrd. – der Tiefbau ist mit einem wesentlichen Anteil von 56,0 % der Wachstumsträger. Doch auch andere Bereiche performten außerordentlich gut: Zum Beispiel hat sich der Industriebau knapp verdoppelt. Der Wohnbau ist zwar noch nicht so präsent, aber der Bereich zieht wieder an. Gemeinsam mit dem Boom beim Bau von Datacentern und Gesundheitseinrichtungen sehen wir hier gute Marktchancen.

Wir haben insgesamt EUR 6,8 Mrd. an tollen Neuaufträgen gewonnen – eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 0,2 %. Dazu gehört zum Beispiel die Errichtung eines großen Datacenters um knapp EUR 200 Mio. und einer Produktionsanlage für ein Pharmaunternehmen um knapp EUR 100 Mio., beides in Deutschland. Im Tiefbau haben wir den Auftrag über die Erneuerung der Luegbrücke in Österreich erhalten, in Polen errichten wir eine 34 km lange Hochdruck-Gasleitung, die Erdgas von einem LNG-Terminal ins Landesinnere schafft, sowie eine Fabrik für Bestandteile von Windkraftanlagen. In Tschechien bauen wir an der Autobahnumfahrung um Prag und in Bukarest, Rumänien, sanieren wir 18 km Straßenbahnschienen.

Sie sehen: In unseren Projekten spiegeln sich die vier großen Wachstumstreiber der Wirtschaft, die 4 Ds, wieder: Digitalisierung, demografische Veränderung, Deglobalisierung und Dekarbonisierung. Hinter jedem unserer Projekte stehen Bedürfnisse, die sich aus diesen Veränderungen ergeben. Und die PORR verfügt über exakt die richtigen Schlüsselkompetenzen, um von dieser Entwicklung zu profitieren. Als Infrastruktur-Spezialistin deckt sie nicht nur den Bereich nachhaltige Mobilität in Form von Bahn- und Tunnelbau ab, sondern gestaltet auch die Energiewende maßgeblich mit. Im Industriebau steht sie als verlässliche Partnerin an der Seite namhafter Auftraggeber, während sie sich auch bereits im Gesundheitsbau eine starke Position erarbeitet hat. Für den wieder erstarkenden Wohnbau steht sie mit modularem Bauen bereit.

Die PORR setzt auf Resilienz und Innovationskraft.

Viele Projekte bedeuten natürlich viel Arbeit und das lässt unsere Produktionsleistung steigen. In allen Märkten, insbesondere in Rumänien und Österreich, konnte die PORR zulegen. Gruppenweit haben wir unsere Leistung um 2,6 % auf EUR 6,7 Mrd. gesteigert. Da wir gleichzeitig die Materialkosten absolut gesenkt und wichtige Effizienzsteigerungen erzielt haben, kann sich auch unser Betriebsergebnis (EBIT) sehen lassen. Wir haben im Jahr 2024 ein EBIT von EUR 158,4 Mio. erwirtschaftet. Das entspricht einer EBIT-Marge von 2,6 % und einem Ergebnis je Aktie von EUR 2,32. Dementsprechend schlagen wir gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von EUR 0,90 pro Aktie vor.

Wir sind auch stolz auf unser Commitment zu den Science Based Targets und unseren entsprechenden umfassenden Klimaübergangsplan zur Erreichung unserer PORR Klimaschutzziele bis 2030. Wir haben sieben strategische Hebel definiert,

mit denen wir die Emissionen reduzieren können. Dazu gehören zum Beispiel die Elektrifizierung unserer Fuhr- und Geräteparks und deren Ausrüstung mit alternativen Antrieben, Grünstrom im Rahmen unseres Photovoltaik-Rollouts, Abfallvermeidung, -reduzierung und -recycling und die Dekarbonisierung in der Beschaffung, also die Bevorzugung von emissionsarmen Materialien. Als Bauunternehmen haben wir die Verantwortung, zur Klimawende beizutragen. Es ist daher wichtig, dass wir transparent und im Schulterschluss mit unseren Partnern konkrete und auf Wissenschaft beruhende Schritte setzen. Wir verfolgen hier alle sieben Hebel und ich kann Ihnen versprechen, dass es auch 2025 aus diesem Bereich viel Neues zu berichten geben wird.

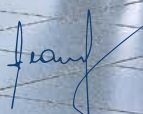
Wie geht es also weiter? Die Zeichen stehen gut: Europaweit wird ein Wirtschaftswachstum von 1,3 % erwartet. Das kommt natürlich auch der PORR zugute. Und eines hat sich auch 2024 gezeigt: Es ist noch viel zu tun. Die Bedürfnisse der Menschen entwickeln sich laufend weiter und die PORR wächst und entwickelt sich mit. Deshalb erwarten wir für das Jahr 2025 eine moderate Leistungs- und Umsatzsteigerung sowie eine EBIT-Marge von 2,8 % bis 3,0 %. Um diese Veränderungen bewältigen zu können, dürfen im Rahmen unserer Strategie Intelligentes Wachstum mit Green and Lean auch strukturelle Maßnahmen nicht fehlen. So entwickeln wir etwa LEAN Construction laufend weiter und haben die Abteilung Nachhaltiges Bauen geschaffen.

Gerne möchte ich mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue bedanken. Gemeinsam werden wir auch im Jahr 2025 viele tolle Projekte und Erfolge zu feiern haben.

Herzlichst,
Ihr Karl-Heinz Strauss



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Ing. Karl-Heinz Strauss MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Das Jahr 2024 stellte die Bauwirtschaft erneut vor große Herausforderungen. Das anhaltend hohe Zinsniveau und die schleppend anziehende Konjunktur belasten den Hochbau – insbesondere den Wohnbau. Dem gegenüber stand eine starke Nachfrage im Infrastruktur- und Tiefbau. Die PORR konnte sich dank ihrer strategischen Ausrichtung und ihrem breiten Leistungsportfolio erfolgreich behaupten und erzielte auch 2024 ein herausragendes Ergebnis.

Ihre Auftragsbücher sind gut gefüllt: In Frankfurt akquirierte die PORR einen bedeutenden Auftrag für die Errichtung eines Datacenters. Im Bereich Industriebau errichtet die PORR in Polen eine Fabrik für Windturbinen-Komponenten und sichert damit die Weiterentwicklung des Offshore-Windenergiesektors in Polen.

Darüber hinaus konnten zahlreiche Infrastrukturprojekte gewonnen werden. In einer Arbeitsgemeinschaft wird die 1,8 Kilometer lange Luegbrücke auf der A13 Brenner Autobahn in Tirol, Österreich erneuert. In Tschechien errichtet die PORR ebenso in einem Konsortium den 12,5 km langen Abschnitt der Prager Ringstraße. Auch im öffentlichen Hochbau war die PORR erfolgreich und erhielt den Auftrag zum Bau der Zentralberufsschule in Aspern, Wien. Neben aktuellen Projekten in Szczecin und Wrocław konnte die PORR im Bereich Gesundheitsinfrastruktur den Zuschlag für den Ausbau des Regional-Krankenhauses in Kielce, Polen, gewinnen.

Strategische Zukäufe im Jahr 2024 stärken das Leistungsportfolio der PORR. Durch den Erwerb der Waggershauser Strassenbau GmbH & Co. KG wurde der regionale Verkehrswegebau in Deutschland ausgebaut. In Österreich übernahm die PORR Umwelttechnik GmbH 100 % der Anteile der Pannonia Gruppe und erweitert damit ihre Kompetenz im Bereich Rohstoffaufbereitung.

Im Bereich der Nachhaltigkeit wurde ein klarer Kurs für die Zukunft festgelegt. Die PORR hat sich im Rahmen der Science Based Targets Initiative (SBTi) verpflichtet, innerhalb von 48 Monaten wissenschaftlich fundierte Klimaziele zur Emissionsreduzierung bis 2030 einzureichen. Beim Thema nachhaltige Baustoffe beweist die PORR Initiative und Weitsicht. Alleine in Österreich werden derzeit acht großvolumige Projekte im Holz- und Holzhybridbau realisiert – darunter das LeopoldQuartier am Donaukanal in Wien.

Was die Zahlen betrifft, so war das Jahr 2024 das erfolgreichste der Unternehmensgeschichte:

Die Produktionsleistung erhöhte sich nach einem erfolgreichen Vorjahr im Jahresvergleich nochmals um 2,6 % auf über EUR 6,7 Mrd. Mit Zuwächsen von jeweils rund 21 % konnten insbesondere in den Segmenten CEE und Infrastruktur International deutliche Leistungssteigerungen verzeichnet werden.

Mit einem Betriebsergebnis von EUR 158,4 Mio. wurde die Performance des Vorjahres nochmals um 12,9 % übertroffen. Der Auftragsbestand von über EUR 8,5 Mrd. bildet ein starkes Fundament für die Zukunft.

Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Gesellschaft im Rahmen der ihm zukommenden Aufgaben aktiv begleitet und unterstützt. Er dankt dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit und die umfassende Beantwortung auch kritischer Fragen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat gemäß § 81 AktG ausführlich Bericht erstattet und diesen insbesondere durch mündliche und schriftliche Berichte zeitnah und umfassend über die Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft sowie des Konzerns und der Beteiligungsgesellschaften, über Personal- und Planungsfragen sowie über Investitions- und Akquisitionsvorhaben informiert und Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement mit dem Aufsichtsrat besprochen. Der Aufsichtsrat hat in insgesamt fünf Sitzungen die jeweils erforderlichen Beschlüsse gefasst. Die durchschnittliche Präsenzrate der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder in den Aufsichtsratssitzungen betrug 92,5 %.

Zu den zustimmungspflichtigen Geschäften gemäß § 95 Abs. 5 AktG und der Geschäftsordnung für den Vorstand wurden die erforderlichen Genehmigungen eingeholt; in dringenden Fällen in Form einer schriftlichen Stimmabgabe.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur Unterstützung und effizienten Behandlung von komplexen Sachverhalten waren im Geschäftsjahr 2024 folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats eingerichtet:

Prüfungsausschuss

In fünf Sitzungen im Jahr 2024 behandelte der Prüfungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers sowie des Prüfers für den konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024
- Überwachung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, der Prüfungsplanung sowie der Prüfungsschwerpunkte
- Bericht der Innenrevision über den Revisionsplan und Related Party Transactions

- Überwachung der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements
- Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen der (Konzern-) Abschlussprüfer
- Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 sowie der Prüfung des Lageberichts, des (konsolidierten) Corporate-Governance-Berichts, des (konsolidierten) Berichts über Zahlungen an staatliche Stellen, des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 samt Konzernlagebericht (inklusive nichtfinanzieller Erklärung) sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung
- Überwachung des Rechnungslegungsprozesses
- Die wechselseitige Kommunikation zwischen dem (Konzern-) Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss

In zwei dieser Sitzungen gab es auch die Gelegenheit zu einem Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss und dem (Konzern-) Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands.

Nominierungsausschuss

In zwei Sitzungen im Jahr 2024 befasste sich der Nominierungsausschuss mit Vorstandsangelegenheiten.

Vergütungsausschuss

In drei Sitzungen im Jahr 2024 behandelte der Vergütungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Fixe und variable Vergütung der Vorstandsmitglieder
- Prüfung des Vergütungsberichts

Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss

In zwei Sitzungen im Jahr 2024 behandelte der Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- ESG-Berichtsprozess: Fortschritte und regulatorische Anforderungen
- ESG-Strategie-Konzepte: Ziele und Maßnahmen
- ESG als Geschäftsmodell: Trends und Entwicklungen am Markt, Definition „Nachhaltige Baustelle“

Dabei standen besonders folgende wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Vordergrund:

- Treibhausgasemissionen der PORR in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 unter Einbeziehung der damit verbundenen rechtlichen Risiken sowie Reputationsrisiken
- Chancen bei der Berücksichtigung von Kreislaufwirtschaft und Abfallverwertungssystemen der PORR

- Förderungsmaßnahmen von Chancengleichheit
- Zielsetzungen, um die Risiken der gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Unfälle für Arbeiterinnen und Arbeiter auf der Baustelle zu minimieren

Jahres- und Konzernabschluss 2024

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der PORR AG samt Anhang und Lagebericht sowie der nach den International Financial Reporting Standards (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind) erstellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und der Konzernlagebericht wurden von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, geprüft. Die Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise hat ergeben, dass die Buchführung und der Jahres- und Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und zu wesentlichen Beanstandungen kein Anlass gegeben ist. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- bzw. Konzernabschluss. Die Gesellschaft hat einen (konsolidierten) Corporate-Governance-Bericht aufgestellt. Die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung wurde in den Konzernlagebericht des Konzernabschlusses aufgenommen. Die genannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat als (Konzern-)Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Jahres- bzw. Konzernabschluss erteilt.

Der Prüfungsbericht des (Konzern-)Abschlussprüfers, der Corporate-Governance-Bericht, der Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen sowie der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands wurden im Prüfungsausschuss am 26. März 2025 eingehend mit den Prüferinnen und Prüfern behandelt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Vorstand schlägt vor, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 34.437.063,18 eine Dividende von EUR 0,90 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024, den Lagebericht, den Corporate-Governance-Bericht, den Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen sowie den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands nach intensiver Erörterung und Prüfung gebilligt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ist damit festgestellt. Der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat haben weiters den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss 2024 sowie den Konzernlagebericht (inklusive konsolidierter nichtfinanzieller Erklärung) gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Kunden und Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit zur PORR sowie beim Vorstand und den Mitarbeitenden für ihren Einsatz im abgelaufenen Jahr und für die gute Zusammenarbeit.

Wien, am 26. März 2025

Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA e. h.
Vorsitzende des Aufsichtsrats

HIGHLIGHTS IN MOTION



Verbindungen schaffen

Einen 16,1 Kilometer langen Straßenabschnitt mit 69 Ingenieurbauwerken, darunter 15 Brücken und Viadukten sowie 18 Wildwechsel, hat die PORR in Polen fertiggestellt. Am 31. Juli fuhren die ersten Autos über diese Strecke auf der S3, einer bedeutenden Verbindung von der nordwestlichen Ostseeküste Polens nach Tschechien, zwischen Bolków und Kamienna Góra. Das Highlight: TS-26, der längste, nicht-städtische Tunnel des Landes.

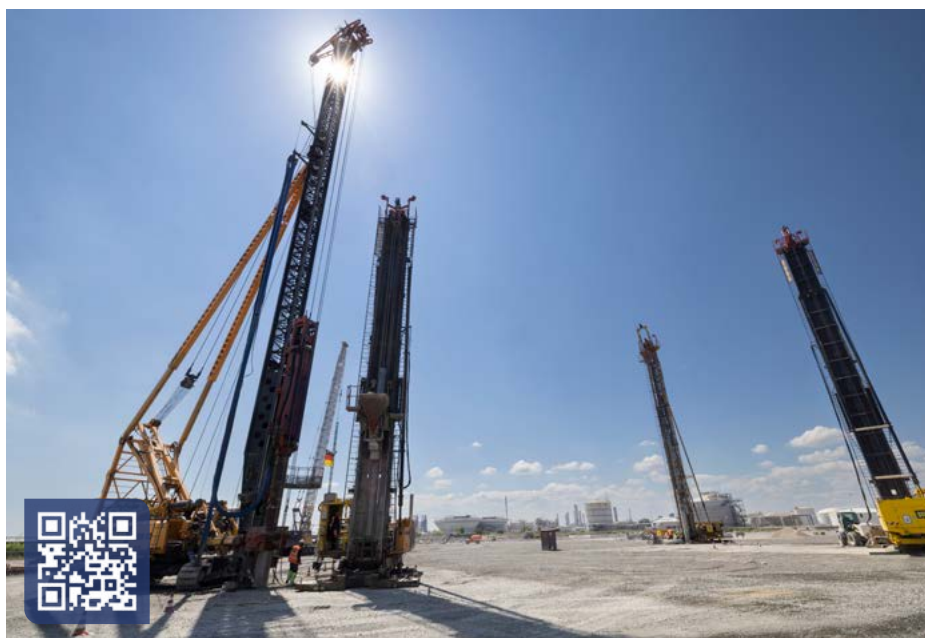
Zukunft gestalten

Es ist das erste seiner Art in Europa: In Wien realisiert die PORR als Generalunternehmerin auf knapp drei Hektar das LeopoldQuartier in Holz-Hybrid-Bauweise. Es besteht aus zwei Bereichen: OFFICE mit einer Bürofläche von 22.000 Quadratmetern und LIVING mit unter anderem 253 Eigentumswohnungen. Das Projekt entsteht ganz im Sinne von Green and Lean: Es werden nicht nur rund 6.600 Kubikmeter Holz verbaut. Das nachhaltige und in der Energieversorgung autarke Quartier wird durch eine exakte Taktung des Planungs- und Bauablaufs mit LEAN Design, LEAN Construction und LEAN Logistics auch schon im Jahr 2026 fertig sein.



Energieversorgung sichern

Die größten LNG-Tanks Europas stehen auf einem sicheren Fundament – powered by PORR. Denn im deutschen Stade hat die PORR die Pfahlgründung der Tanks mit jeweils 240.000 Kubikmetern Füllmenge hergestellt. Dafür wurden 1.490 Frankipfähle NG® – sogenannte Greenpiles – mit einem Durchmesser von 610 Millimetern und einer Länge von 24 Metern verwendet. Diese Pfähle weisen eine besonders hohe Tragfähigkeit auf.





Infrastruktur schaffen

Nach 15 Monaten intensiver Montage graben sich Wilma und Olga beim Baulos H53 Pfons – Brenner durch den Berg Richtung Innsbruck. Um die beiden Tunnelbohrmaschinen zu verabschieden, kamen rund 600 Gäste im September in die Nothaltestelle St. Jodok im Brenner Basistunnel. Wilma baut die West-, Olga die Oströhre. Beide werden 7,5 Kilometer zurücklegen. Wenn der Brenner Basistunnel fertig ist, wird er die längste unterirdische Eisenbahnstrecke der Welt sein und die Städte München und Verona miteinander verbinden.



Windenergie fördern

Im polnischen Stettin baut die PORR eine Fabrik, in der Türme, Masten und Fundamente für die neueste Generation von Windkraftanlagen hergestellt werden. Zum Auftrag gehören das Hauptgebäude mit 47.000 Quadratmetern Grundfläche, eine Lagerhalle für die benötigten Rohstoffe, ein Nebengebäude für die Montage der Innenelemente, Lagerplätze, Zufahrtsstraßen und ein Parkplatz.

Engagement beweisen

Die PORR setzt viele Maßnahmen, um ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Green and Lean – das ist mehr als eine Strategie. Es ist die verinnerlichte und gelebte Art und Weise, wie die PORR arbeitet: nachhaltig und effizient. Deshalb hat die weltweit tätige Nachhaltigkeits-Ratingagentur EcoVadis der PORR die Gold-Medaille verliehen. Damit ist sie erstmalig unter den Top 3 % der internationalen Baubranche. Daneben hat zuletzt auch das Carbon Disclosure Project (CDP) die Beurteilung der PORR in den Bereichen Klimawandel und Wasser mit jeweils einem B-Rating bestätigt. Die kapitalmarktorientierten Ratingagenturen MSCI und ISS ESG blieben ebenso bei ihren Einschätzungen und vergaben mit AA bzw. C+ Prime ebenso Branchenbestnoten.



Carbon Disclosure Project
Climate Change: B
Water: B



ISS ESG
C+, Prime Status



MSCI ESG
AA



EcoVadis
Gold

Verkehr entlasten

Für das rumänische Transport- und Infrastrukturministerium realisiert die PORR eine 5,77 Kilometer lange Umfahrung des Bukarester Vororts Buftea. Die zweispurige Straße mit drei Kreuzungen, drei Überführungen und zwei Parkplätzen wird eine große Entlastung für die Menschen bedeuten, durch deren Stadt jetzt noch der Transitverkehr von und nach Bukarest rollt.



BÖRSE IN MOTION

Globale Kapitalmärkte mit weiterhin starker Performance

Aufgrund des nach wie vor hohen Zinsumfelds und der anhaltenden geopolitischen Spannungen startete das Jahr 2024 mit einer durchwachsenen Stimmung an den internationalen Börseplätzen. So kam es anfänglich zu leichten Kursrückgängen, welche sich jedoch im Lauf des ersten Quartals ins Positive drehten. Diese Entwicklung war insbesondere durch die vorübergehend deutlich steigenden Kurse von Technologie-Titeln getrieben.

Im weiteren Jahresverlauf sorgte die Verzögerung von ersten Zinssenkungsschritten für eine Seitwärtsbewegung der internationalen Indizes. Neben der Präsidentschaftswahl in den USA erhöhten auch die Ankündigungen von diversen vorgezogenen Neuwahlen in Europa die Unsicherheit und damit die Volatilität am Kapitalmarkt. Im August endete dann die positive Dynamik der Technologie-Aktien abrupt. Ausschlaggebend dafür waren ernüchternde, jedoch nicht unerwartete Unternehmensergebnisse und technische Gewinnmitnahmen.

In der Folge kam Schwung in die internationalen Börseindizes. Über den gesamten Herbst hinweg wurden insbesondere Titel mit hoher Marktkapitalisierung gesucht. Das trieb die globalen Leitindizes zu neuen Höchstständen. Unterstützt wurde dieses dynamische Umfeld durch Zinssenkungen – um jeweils 100 Basispunkte – durch die amerikanische (Fed) bzw. Europäische Zentralbank (EZB). Dieser klare Aufwärtstrend hielt bis zum Jahresende an, wodurch das Jahr 2024 insgesamt eine äußerst positive Entwicklung zeigte.

In den USA wurde der Leitindex Dow Jones Industrial Average durch die außerordentlich gute Entwicklung der Technologie-Aktien beeinflusst. Im Anschluss sorgte die Präsidentschaftswahl für eine vorübergehend höhere Volatilität, während die kontinuierlichen Zinssenkungen den weiteren Aufwärtstrend unterstützten. Zum Jahresende erreichte der Dow Jones ein Plus von 12,9 %. In Europa verzeichnete der Leitindex EURO STOXX 50 aufgrund der schwächeren konjunkturellen Entwicklung nur einen Zuwachs von 8,3 %. Dem gegenüber profitierte der DAX 40 von der positiven Dynamik von Aktien mit hoher Marktkapitalisierung und lag damit zum Jahresende um 18,8 % über dem Jahresresultimo des Vorjahres. Durch die weiterhin hohen geopolitischen Spannungen im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg belastet, beendete der polnische Leitindex WIG 20 das Jahr mit einem Kursrückgang um 6,4 %.

Auch der österreichische Leitindex ATX entwickelte sich trotz der erhöhten politischen Unsicherheit im Zusammenhang mit der Nationalratswahl im Herbst positiv. In der Jahresgesamtansicht verzeichnete er einen Anstieg von 6,6 %.

PORR Aktie mit positiver Entwicklung

Die PORR Aktie notiert seit dem 8. April 1869 an der Wiener Börse und ist somit der älteste gehandelte Börsentitel in Österreich. Die Aktie ist im prime market, dem Top-Segment der Wiener Börse, gelistet und zum Amtlichen Handel zugelassen.

Nach einem positiven Jahresstart dämpfte das geopolitische Umfeld die Kursentwicklung der PORR Aktie. Ihren Jahrestiefststand von EUR 12,58 erreichte die PORR Aktie bereits am 7. Februar. In weiterer Folge zeigte sich zunächst ein kurzfristiger Aufwärtstrend, der jedoch aufgrund des eingetrübten Marktumfelds in eine längere Seitwärtsbewegung mündete.

Mit der Ankündigung des Aktienrückkaufprogramms Anfang Oktober startete zum Jahresende eine starke positive Dynamik. Die Aufmerksamkeit für die PORR Aktie nahm stetig zu, wodurch sich sowohl das Handelsvolumen als auch der Kurs besonders erfreulich entwickelten. Die erwartungsgemäß guten Zwischenergebnisse zum dritten Quartal 2024 setzten zusätzlich positive Impulse. Dementsprechend erreichte die PORR Aktie ihren Jahreshöchststand am 12. Dezember bei EUR 18,50.

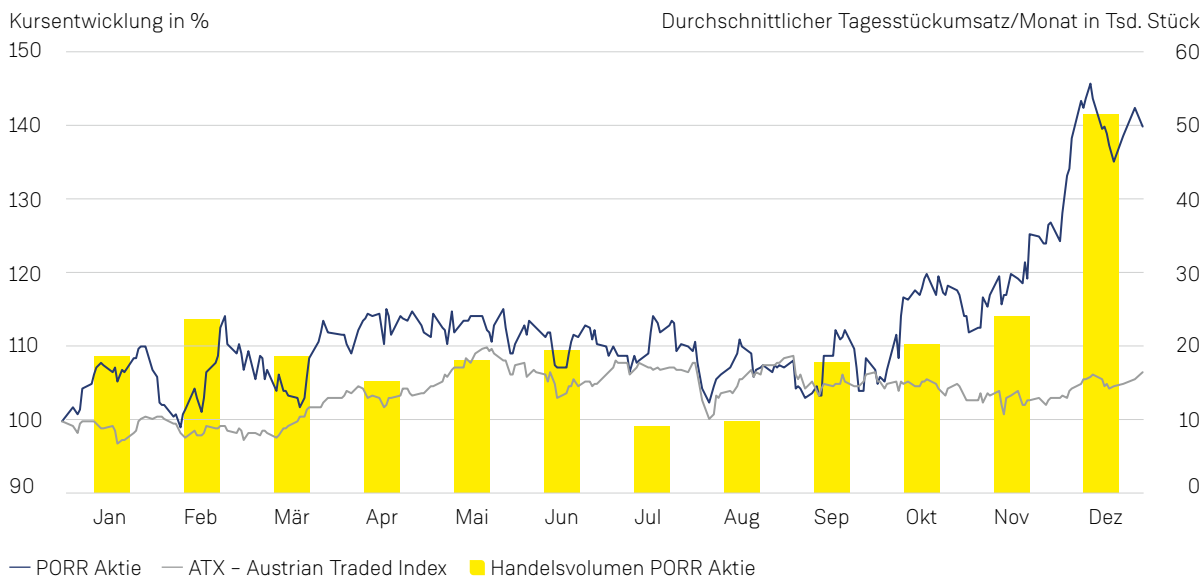
Zum Jahresresultimo lag der Schlusskurs bei EUR 17,74 und damit um 39,7 % über dem Vorjahreswert. Die Marktkapitalisierung betrug zum Stichtag EUR 696,8 Mio. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen lag bei 20.116 Stück.

Aktienrückkaufprogramm gestartet

Am 7. Oktober 2024 beschloss der Vorstand der PORR AG ein Aktienrückkaufprogramm im Ausmaß von maximal 2,0 % des Grundkapitals (785.565 Aktien). Die Durchführung erfolgt von einschließlich 11. Oktober 2024 bis voraussichtlich 30. Juni 2025. Dabei werden eigene Aktien der PORR AG zu einem Kurs zwischen EUR 1,00 und maximal 10,0 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsenstage erworben. Der maximale Kapitalbedarf beträgt EUR 15,0 Mio.

Die Einzelheiten zum Aktienrückkaufprogramm werden laufend unter <https://porr-group.com/investor-relations/porr-aktie/corporate-actions/> veröffentlicht.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie 2024 (Index)



Börsenkennzahlen der PORR Aktie

		2024	2023
Schlusskurs per 31.12.	EUR	17,74	12,70
Marktkapitalisierung per 31.12.	EUR Mio.	696,8	498,8
Jahreshöchstkurs	EUR	18,50	14,80
Jahrestiefstkurs	EUR	12,58	11,00
Ergebnis je Aktie	EUR	2,32	2,21
Dividende je Aktie	EUR	0,9 ¹	0,75
Dividendenrendite		5,1 % ¹	5,9 %
Ausschüttungsquote		38,8 % ¹	33,9 %
Kurs-Gewinn-Verhältnis		7,6	5,7
Anzahl der ausstehenden Aktien per 31.12.	Stück	39.278.250	39.278.250

¹ Vorschlag an die Hauptversammlung

Analysten-Coverage

Die PORR Aktie wird derzeit von sechs Brokern gecovet. Diese sprechen aktuell eine Kauf-Empfehlung aus:

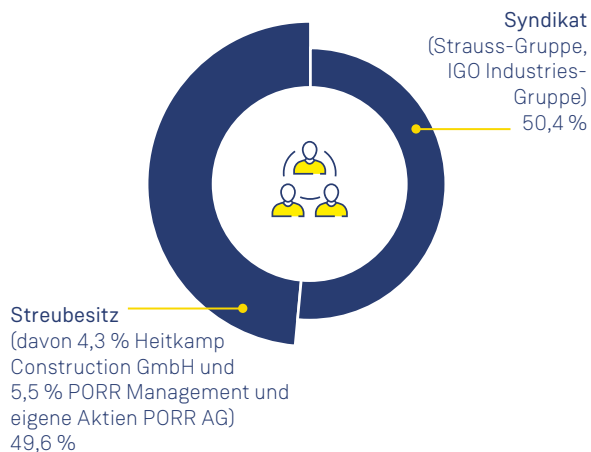
ERSTE Group Bank AG	Kaufen
Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG	Kaufen
Montega AG	Kaufen
ODDO BHF SCA	Outperform
SRC Research	Kaufen
M.M. Warburg & CO (AG & Co.) KGaA	Kaufen

Dividendenpolitik

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der PORR schlagen der Hauptversammlung für das Berichtsjahr 2024 eine Dividende von EUR 0,90 pro Aktie vor. Die Dividendenrendite liegt damit bei 5,1 %, die Ausschüttungsquote beträgt 38,8 %.

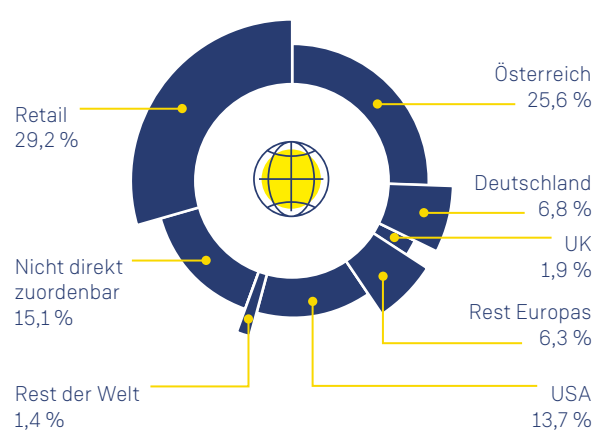
Die PORR hält konstant an ihrer Dividendenpolitik fest, die eine Ausschüttungsquote von 30 % bis 50 % vorsieht. Die Ausschüttungsquote ist definiert als das Verhältnis der Dividende je Aktie zum Ergebnis je Aktie.

Aktionärsstruktur (in %)



¹ inkludiert PORR Management und eigene Aktien PORR AG

Verteilung des Streubesitzes¹ (in %)



Internationale Aktionärsstruktur

Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO Industries-Gruppe) hält mit 50,4 % die Mehrheit der ausgegebenen Aktien. Gemäß der Anfang des Jahres 2025 durchgeführten Abfrage verteilte sich der Streubesitz in Höhe von 49,6 % vor allem auf Österreich (25,6 %), die USA (13,7 %) und Deutschland (6,8 %). Rund 8,2 % der Investoren kamen aus dem Rest Europas. Der Anteil der Retail-Investoren lag zuletzt bei 29,2 %. Rund 15,1 % der Aktien im Streubesitz sind nicht direkt zuordenbar.

Investor Relations

In der Investorenkommunikation strebt das Investor-Relations-Team der PORR umfassende und langfristige Beziehungen mit seinen Stakeholdern an. Der Fokus liegt auf einem zeitnahen und offenen Austausch und höchster Transparenz in der Berichterstattung. Ziel ist neben der Erfüllung rechtlicher Anforderungen auch die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und damit einhergehend des Shareholder Value. Zu den Stakeholdern gehören Privatanlegerinnen und Privatanleger, Investorinnen und Investoren, Analystinnen und Analysten sowie branchenübergreifende Interessensverbände, Banken, Medien und ESG-Rating-Agenturen.

Im Jahr 2024 hat die PORR ihre Investor-Relations-Aktivitäten weiter ausgebaut. Dabei stand die Steigerung der täglichen Handelsvolumina im Mittelpunkt. Gemeinsam mit einem Partner wurden die Kommunikationsfrequenz erhöht und die Kommunikation mit Finanzjournalisten verstärkt. Künftig sollen durch die höheren Umsätze auch wieder verstärkt größere institutionelle Anleger gewonnen werden.

Im Jahr 2024 hat das PORR Investor-Relations-Team gemeinsam mit dem Vorstand an zahlreichen Kapitalmarktkonferenzen im In- und Ausland sowie in virtueller Form teilgenommen. Zusätzlich wurden mehrere Roadshows veranstaltet, während die PORR auch Gast bei einigen Roundtables war. In über 90 Einzel- und Gruppenmeetings wurden Gespräche mit über 160 aktuellen und potenziellen Investorinnen und Investoren geführt. Im Zuge der regelmäßigen Pflichtberichterstattung lud die PORR zudem zu quartalsmäßigen Conference Calls für Analystinnen und Analysten, Investorinnen und Investoren sowie Banken. Zudem wurden auf der Hauptversammlung im April sowie der GEWINN-Messe im Oktober alle Fragen der zahlreichen Gäste, darunter Privatanlegerinnen und Privatanleger, beantwortet. Zudem sucht das Investor-Relations-Team über Social Media und diverse neue Kommunikationsformate, wie Finfluencer-Events, Webinare und Börseinformationstage, den direkten Austausch vor allem mit neuen und künftigen Stakeholdern.

Alle relevanten Informationen, aktuelle Finanzberichte, Präsentationen, Factsheets sowie der Finanzkalender sind jederzeit unter www.porr-group.com/ir abrufbar. Zusätzlich finden sich dort tagessaktuelle Informationen zum Aktienkurs sowie Informationen und Kontaktdaten zur Broker Coverage. Daneben werden auch Details zu den ausstehenden Anleihen, zur Corporate Governance und zu weiteren Corporate Actions bereitgestellt. Alle Unterlagen zur Hauptversammlung sind ebenso in diesem Bereich zu finden.

Alle interessierten Stakeholder sind eingeladen, sich unter ir@porr-group.com für den PORR Newsletter zu Ergebnisveröffentlichungen und Pressemitteilungen anzumelden. Fragen und Anliegen hinsichtlich der PORR Aktie können gerne auch telefonisch oder per E-Mail beim PORR Investor-Relations-Team eingebracht werden. Zudem ist die PORR auf den Social-Media-Plattformen **LinkedIn** (PORR Group) und **Instagram** (porr_group) vertreten und bietet dort einen umfangreichen Informationsfluss sowie die Möglichkeit, jederzeit Fragen, Anliegen und Kommentare einzubringen.



A2 Pinggau – Markt Allhau
Österreich

GROUP R IN MOTIO



EPORT N



Umfahrungsstraße Strykowo Poznańskie
Polen

HOME OF CONSTRUCTION

//

KONZERNLAGEBERICHT

//

KONZERNABSCHLUSS

//

WEITERE ANGABEN

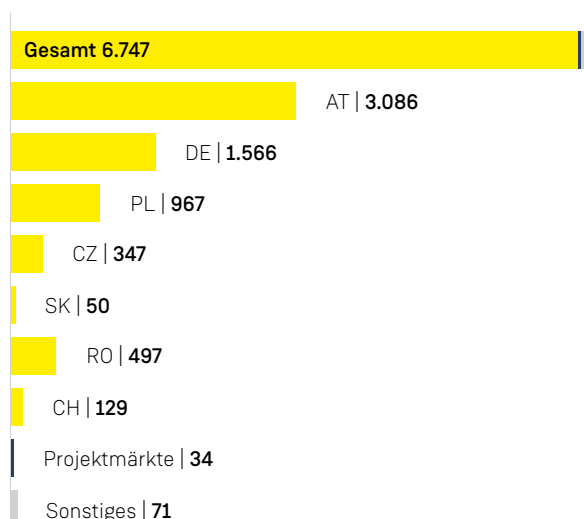
KONZERN IN MOTION

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

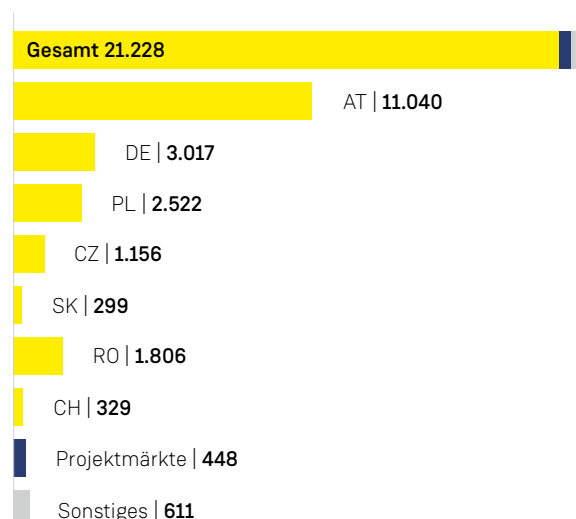
22	Leitbild
24	Geschäftsmodell
28	Konzernstrategie
33	Stakeholder Engagement
36	Corporate Governance
46	ESG Governance
51	Wesentlichkeitsanalyse
60	Über den Bericht 2024
62	Environment
116	Social
148	Governance

156	Märkte & Performance
162	Segmentbericht
171	Prognosebericht
172	Risikobericht
176	Offenlegung gemäß § 243a Abs. 1 UGB

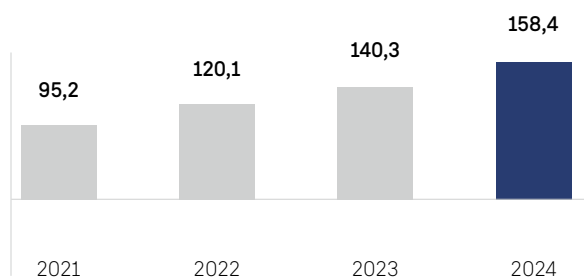
Produktionsleistung nach Märkten (in EUR Mio.)



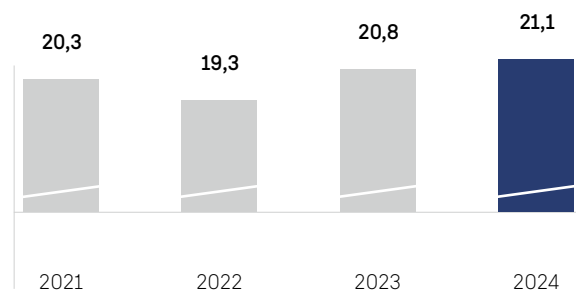
Anzahl Beschäftigte nach Märkten (Durchschnitt)



Betriebsergebnis (EBIT) (in EUR Mio.)



Eigenkapital-Quote (in %)



Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet.

Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

P O R R – HOME OF TO BUILD A BETTER

Unsere Mission

Wir glauben an eine **bessere Welt**, an ein Zuhause, das durch **nachhaltige Bauwerke** ermöglicht wird. Wer baut, **verändert die Welt**. Seit mehr als 150 Jahren liegt es in unserer DNA, sich mit neuen Technologien an die Spitze der Bauindustrie zu setzen.

Unser Ziel ist es, die **Umwelt nachhaltig** zu gestalten und **Innovationen und Wachstum** zu fördern. Und so eine lebenswerte

Welt für alle Menschen – heute und morgen – zu schaffen. Das ermöglichen wir mit ganzheitlichen Baulösungen aus einer Hand, von der Planung über die Errichtung bis zum Betrieb, sowohl im Hoch- und Tiefbau als auch im Infrastrukturbau.

Innovativ, kompetent und zuverlässig – **powered by PORR**

Unsere Prinzipien



Leidenschaft

Gemeinsam für die beste Lösung.
Kompromisslos, wenn's ums Bauen geht.
Die besten Köpfe bei der PORR.



Pioniergeist

Immer einen Schritt voraus.
Im Herzen Unternehmer.
Fehler: Chance zu lernen.



Verlässlichkeit

Zusagen, statt Ansagen.
Verantwortung beginnt bei mir.
Regeln sind kein Wunschkonzert.



Schulterschluss

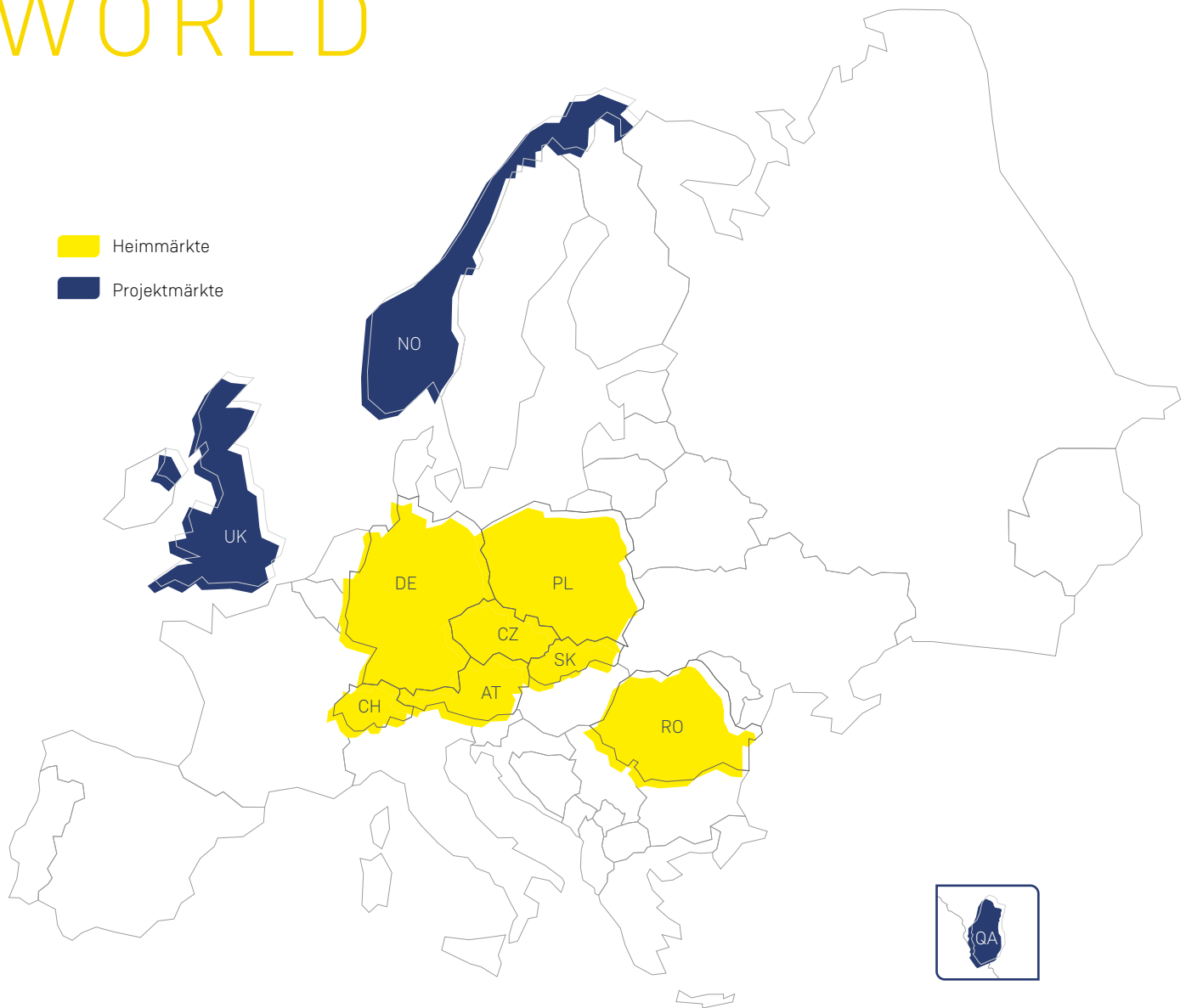
Der Blick über den Tellerrand ist kein Blick in den Abgrund.
Einzelkämpfer unerwünscht.
Informationen & Wissen dürfen geteilt werden.



Anerkennung

Vielfalt – unbedingt.
Ich bin nicht der Nabel der Welt.
Fairness ist bei uns Ehrensache.

CONSTRUCTION WORLD



7 Europäische Heimmärkte

~21.000 Mitarbeitende aus rund 80 Ländern

~6,7 Mrd. EUR Produktionsleistung

UNSER GESCHÄFTSMODELL

Die PORR ist und bleibt ein Bauunternehmen. Als eines der führenden Bauunternehmen Europas hat sie ihren Hauptsitz in Wien. In ihren Heimmärkten Österreich, Deutschland, der Ostschweiz, Polen, Tschechien, der Slowakei und Rumänien ist sie mit ihrem gesamten breiten Leistungsspektrum im Flächengeschäft vertreten. Dabei sind eine starke Marktposition, Regionalität und ausgezeichnete Marktkenntnisse entscheidend für den langfristigen Erfolg der PORR. Daneben bietet sie in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern auf ausgewählten internationalen Projektmärkten wie Norwegen, dem Vereinigten Königreich (UK) und Katar ihre Expertise für Exportprodukte im Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau sehr selektiv im Rahmen von Projektgeschäft an.

Als ausgewiesene Infrastrukturexpertin realisiert die PORR komplexe und umfangreiche Bauprojekte als General- und Totalunternehmerin – **alles aus einer Hand**. Von der Planung über den Bau bis hin zum Betrieb sowie dem Abbruch oder der Revitalisierung deckt sie die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab. Eigene Ressourcen für Rohstoffabbau, Logistik und Recycling ermöglichen es der PORR, Bauvorhaben besonders wirtschaftlich und nachhaltig umzusetzen.

Der Fokus als Home of Construction liegt auf der **Kernkompetenz Bauen**. Als über 155 Jahre altes Bauunternehmen baut die PORR seit, mit und für Generationen und schafft somit – damals, wie heute – eine bessere Welt. Das Ergebnis sind beständige Bauwerke, sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau.

Die PORR setzt auf schlanke Prozesse, innovative Technologien und eine partnerschaftliche Projektabwicklung durch den Einsatz von Building Information Modeling (BIM). Daneben ist kreislauffähiges Bauen ein wesentlicher Bestandteil der PORR Konzernstrategie: **Intelligentes Wachstum mit Green and Lean**.

Organisation

Die PORR setzt auf eine schlanke Organisationsstruktur, die Verantwortungsbereiche klar definiert und so für Transparenz und Vergleichbarkeit innerhalb der Gruppe sorgt. Die PORR AG bündelt dabei zentrale Funktionen, während die operative Steuerung dezentral über fünf Segmente erfolgt.

Im **Segment AT / CH** ist die Länderverantwortung für die Heimmärkte Österreich und Ostschweiz verankert. Neben dem Flächengeschäft ist hier der Bereich Totalunternehmer zur Forcierung einer ganzheitlichen Projektabwicklung integriert. Auch die Kompetenzen für Slab Track Austria in Österreich und der Industriebau Deutschland sowie Beteiligungen wie IAT oder Schwarzl werden in diesem Segment berichtet.

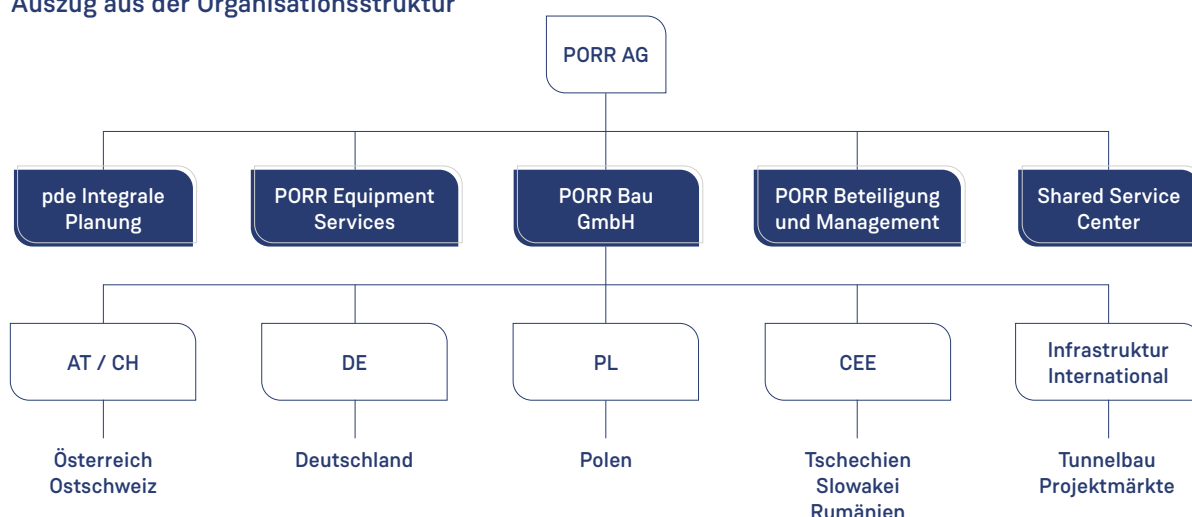
Das **Segment DE** konzentriert sich auf den Großteil der Aktivitäten der PORR im Heimatmarkt Deutschland. Zusätzlich sind hier auch alle deutschen Beteiligungen, wie BBGS, angesiedelt.

Das **Segment PL** trägt die gesamte Länderverantwortung für den Heimatmarkt Polen. Außerdem werden alle Beteiligungen der PORR in Polen, darunter auch Stump Franki, hier berichtet.

Das **Segment CEE** beinhaltet die Heimmärkte Tschechien, die Slowakei und Rumänien inklusive aller lokalen Beteiligungen.

Das **Segment Infrastruktur International** verfügt über die internationalen Kompetenzen der PORR im Tunnelbau sowie für Slab Track Austria. Auch die übergreifende Verantwortung für

Auszug aus der Organisationsstruktur



die Projektmärkte Norwegen, Katar und UK sowie für sonstige Länder ist hier verankert.

Neben der PORR Beteiligungen und Management sowie der PORR Equipment Services wird auch das Shared Service Center direkt in der **Holding** berichtet. Es umfasst alle Servicebereiche der PORR.

Alles aus einer Hand

Die PORR baut möglichst viel selbst. Sie kombiniert umfassende Kompetenz mit über 155 Jahren Erfahrung, um ein außergewöhnlich breites Spektrum an Bauleistungen abzudecken. Dabei geht sie weit über die reine Bauausführung hinaus: Planung, Betrieb, Modernisierung, Revitalisierung sowie Abbruch und Recycling sind integrale Bestandteile ihres Leistungsportfolios. Mit modernster Umwelttechnik und ressourcenschonenden Bauverfahren treibt die PORR den Wandel hin zu einer kreislauffähigen Bauwirtschaft aktiv voran. Als General- und Totalunternehmerin verfolgt sie einen ganzheitlichen Ansatz und verantwortet sämtliche Projektphasen sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau. Besonders im Infrastrukturbau zählt die PORR zu den wenigen Spezialisten und realisiert hochkomplexe Großprojekte mit höchster Effizienz und Verlässlichkeit.

Tiefbau

Die Projekte umfassen vorrangig Bauwerke, die unter oder direkt auf der Erdoberfläche liegen und essenzielle Infrastruktur schaffen. Neben Straßen-, Bahn-, Tunnel- und Brückenbau sind auch der Leitungs-, Pipeline- und Kraftwerksbau hier einzuordnen. Ingenieur- und Spezialtiefbau vereinen hochkomplexe technische Herausforderungen und bilden zugleich das Fundament nahezu jedes Bauwerks. Felstechnik und Wasserbau stellen extreme Anforderungen an die Ausführenden und erfordern ein hohes Maß an Fachkompetenz. Auch die Erweiterung und Modernisierung all dieser Bauwerke stellen wesentliche Bestandteile dieses Bereichs dar.

Die Kunden sind vorrangig öffentliche Straßen- und Bahnbetreibergesellschaften sowie Energieversorger. Darüber hinaus braucht es Ingenieur- und Spezialtiefbau auch für Projekte privater Immobilienentwickler und Industrieunternehmen.

Die PORR ist eine führende Spezialistin im Infrastrukturbau und deckt die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab. Kompetente Lösungsorientierung sowie höchste Flexibilität und Verlässlichkeit sind dabei ihre Stärken. Eigene Schottervorkommen und Steinbrüche sichern der PORR maximale Unabhängigkeit und Eigenleistung.

Hochbau

Die Projekte reichen vom klassischen Wohnbau bis zum hochspezialisierten Datencenter. Dazu zählen auch Büro- und Hotelbauten, Einkaufszentren und Veranstaltungsräume. Der Industriebau umfasst Produktionsstätten, Forschungsgebäude und Logistikzent-

ren, während der öffentliche Hochbau auf Verwaltungsgebäude, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen fokussiert ist. Zudem gewinnen Revitalisierung und Modernisierung bestehender Gebäude zunehmend an Bedeutung.

Die Kunden sind vielfältig. Im öffentlichen Sektor zählen Gemeinden und gemeinnützige Einrichtungen zu den Hauptauftraggebern. Der Industriebau wird von führenden Unternehmen, darunter börsennotierte Konzerne wie Datencenterbetreiber, Logistikdienstleister und Pharmahersteller, geprägt. Im Wohnbau stehen private Immobilienentwickler, Genossenschaften und soziale Wohnbauträger im Mittelpunkt.

Die PORR ist eine Totalunternehmerin, die Projekte von Design und Planung bis zur schlüsselfertigen Übergabe übernimmt, die gesamte Abwicklung steuert und für die Koordination mit Subunternehmern verantwortlich ist. Als Full-Service-Providerin deckt sie mit ihrem umfassenden Leistungsspektrum alle Bereiche des Hochbaus ab und bietet zusätzlich Beratungsleistungen und nachhaltige Modernisierungslösungen an.

Umwelttechnik

Die Projekte tragen aktiv zum Umweltschutz bei, indem sie innovative Verfahren einsetzen und die Kreislaufwirtschaft vorantreiben. In urbanen Gebieten liegt der Fokus auf Altlastensanierung, Abbruch, Rückbau und Revitalisierung von Gebäuden sowie auf Lösungen für Abfallverwertung und Entsorgung. Maßnahmen zum Gewässer-, Boden- und Lärmschutz gehören ebenso zum Kernbereich der Umwelttechnik.

Die Kunden umfassen vor allem interne Auftraggeber aus dem Hoch- und Tiefbau sowie externe Abnehmer für selbst produzierten Kies.

Die PORR setzt auf Urban Mining, um Ressourcen in geschlossenen Kreisläufen zu halten, sowie nachhaltige Baustoffe. Neben ihrer Kernkompetenz in der Schadstoff- und Altlastensanierung und dem Rückbau von Bauwerken bietet sie auch Transport und Recycling sowie die Behandlung von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen sowie Abbruch- und Baurestmassen an. Eigene Deponieressourcen, wie Kiesproduktion und Erdbau, runden das Angebot in der Umwelttechnik ab.

Design & Engineering

Die Projekte umfassen vor allem die Planung und Entwicklung von Bauvorhaben, bei denen Design und die Einhaltung strenger Zeit- und Kostenrahmen entscheidend sind. Dabei werden zusätzlich Tragkraft sowie Bau- und Schutzvorschriften strikt beachtet.

Die Kunden umfassen vor allem interne Auftraggeber aus dem Hoch- und Tiefbau. Darüber hinaus werden Gebäudezertifizierungen und Beratungsleistungen angeboten.

Die PORR legt den Fokus über sämtliche Lebensphasen eines Bauwerks auf partnerschaftliche Abwicklung. Sie nutzt Building Information Modeling (BIM) und LEAN zur Planung, Kalkulation, Koordination und Ausführung. Höchste Transparenz wird durch

Echtzeit-Datenverarbeitung sichergestellt. Das Design erfolgt auf Wunsch entlang anerkannten Gebäude Richtlinien wie LEED, BREEAM oder ÖGNI.

Wertschöpfung

SBM-1

Spezialkompetenzen

Die Projekte decken alles ab, was nicht in den klassischen Hoch- oder Tiefbau passt. Für die komplexe Projektabwicklung braucht es umfangreiche Expertise, neue Technologien und die Nutzung von Synergien über alle Bereiche des Bauens hinweg.

Die Kunden reichen von internen Auftraggebern bis zu Gesundheits- und Immobilienunternehmen. Daneben werden Baustoffe, wie Asphalte und Beton, sowie Fassaden, auch anderen Bauunternehmen angeboten.

Die PORR hat zahlreiche Spezialkompetenzen selbst entwickelt, darunter innovative Fundamente für Windkraftwerke und das Slab Track Austria-System für Hochgeschwindigkeits-Bahnstrecken. Ihr umfangreiches Portfolio umfasst zudem Abdichtungsarbeiten, die Asphalt- und Betonproduktion, einschließlich Gussasphalt, sowie Betondecken- und Fassadenbau. Die PORR baut regelmäßig auch an wesentlichen Projekten in den Bereichen Flughafenbau, Hochhausbau und Stahlbau und setzt zudem auf nachhaltige Lösungen aus dem Holzbau. Ihre Expertise erstreckt sich weiters auf Facility und Property Management sowie den Gesundheitsbau und -betrieb und Public-Private-Partnership-Modelle (PPP-Modelle).

Aufgrund des breiten Leistungsspektrums der PORR kann sie alle wesentlichen Schritte der Bau-Wertschöpfungskette mit ihren eigenen Aktivitäten abdecken. Aufgrund der Individualität der Aufträge sind die Verantwortlichkeiten und Aufgabenbereiche zwischen der PORR und ihren externen Partnern unterschiedlich geregelt. Dadurch können Aspekte der Wertschöpfungskette sowohl vor- als auch nachgelagert sein. Damit ist die PORR von ihren Auftraggebern bzw. Kunden und deren Aktivitäten abhängig.

Der übergeordnete Fokus liegt auf kreislauffähigem Bauen und darauf, möglichst viele Ressourcen nachhaltig im Baukreislauf zu halten.

Vorgelagerte Tätigkeiten

Vorgelagerte Tätigkeiten können die **Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen** für die Herstellung von Materialien, die **Produktion von Baustoffen** sowie **Design und Planung** von Bauvorhaben umfassen. Wesentliche Stakeholder sind Lieferanten, Ingenieurbüros, Architekten und Planer. Daneben kann die PORR auch einige Rohstoffe selbst gewinnen (z. B. Steinbruch) und dadurch Materialien selbst herstellen (Mischanlagen). Teilweise wird sie

PORR Wertschöpfungskette



auch mit der Planung von Bauvorhaben beauftragt. Dann sind die beschriebenen Tätigkeiten ebenfalls Teil der Geschäftstätigkeit der PORR.

Eigene Tätigkeiten

Zum Bau eines neuen Projekts erfolgt häufig zunächst eine Ausschreibung für die Ausführung. Dabei müssen teilnehmende Bauunternehmen vorgegebene Anforderungen erfüllen. Bei der PORR wird im Rahmen des **Angebotsmanagements** über die Teilnahme an einer Ausschreibung entschieden. Die Bewerbung erfolgt durch die Projektleitung, zum Teil auch unter Einbezug der Abteilung für Präqualifikation. Nach einer erfolgreichen **Akquisition** beginnen die Planung der Baustelle und die Beschaffung. Dazu gehören auch die Beschaffung von Materialien sowie die Auswahl und Beauftragung von Nachunternehmern.

Die **Bau- und Projektausführung** ist für gewöhnlich der größte Beitrag der PORR zur Wertschöpfung. Die Dauer dieser Phase ist

je nach Art und Umfang eines Projekts unterschiedlich. Hochbauprojekte, wie Wohnhäuser und Industriebauten, haben im Regelfall kürzere Bauzeiten, während im Tiefbau mit mehreren Jahren zu rechnen ist. Die wesentlichen Stakeholder für diese Phase sind die eigenen Arbeitskräfte im Unternehmen. Den Abschluss eines Projekts markiert die Übergabe an den Auftraggeber. Die Abfälle, die während der Bauausführung entstehen, werden entweder von externen Abfallentsorgern oder von der PORR selbst verwertet.

Nachgelagerte Tätigkeiten

Im Anschluss geht das Bauwerk in die Nutzungsphase über. Diese befindet sich außerhalb des Wirkungsraums der PORR und somit auch außerhalb der Wertschöpfungskette.

Am **Ende der Lebensdauer** eines Bauobjekts übernimmt die PORR – sofern beauftragt – die Revitalisierung oder den Abbruch, das fachgerechte Recycling und die Deponierung oder Entsorgung von Materialien.

UNSERE KONZERNSTRATEGIE

Die Konzernstrategie der PORR orientiert sich an ihrer Vision **PORR – Home of Construction. To Build a Better World.** Bei der PORR ist das Bauen zu Hause. Deshalb ist die PORR ein Home of Know-how und die Heimat der besten Arbeitskräfte. Mit ihrem umfassenden Leistungsportfolio deckt sie die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab und stellt ihre Kernkompetenz – das Bauen für eine bessere Welt – in den Mittelpunkt.

Die Zukunft des Bauens in Europa wird von vier Megatrends geprägt: Deglobalisierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung und demografischer Wandel – kurz: die vier „Ds“. Sie sind die wesentlichen Rahmenbedingungen, in denen sich die PORR bewegt. Mit selektivem, nachhaltigem Wachstum in ihren sieben Heimmärkten und dem Fokus auf kreislauffähigem Bauen, partnerschaftlicher Projektabwicklung und schlanken Prozessen steht die übergeordnete Konzernstrategie unverändert fest: **Intelligentes Wachstum mit Green and Lean.**

Vier Megatrends

In der Bauwirtschaft sind die vier „Ds“, Deglobalisierung, Digitalisierung, Dekarbonisierung und der demografische Wandel, die wesentlichen Rahmenbedingungen für Nachfrage und Bauprozesse. Daher ist auch die langfristige Konzernstrategie der PORR daran ausgerichtet.

Deglobalisierung

Regionalisierung reduziert internationale Abhängigkeiten. Geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten haben das Vertrauen in eine effiziente Weltwirtschaft nachhaltig geschädigt. Immer mehr Unternehmen setzen daher auf Nearshoring und Reshoring, das Heranholen von Liefer- und Produktionsketten ins eigene Inland bzw. ins direkte Nachbarland.

Lokale Liefernetzwerke steigern die Resilienz. Kürzere Lieferzeiten, weniger Währungsschwankungen sowie mehr Nachhaltigkeit und eine höhere Reaktionsgeschwindigkeit sind die Folgen. Dafür braucht es einen modernen Verkehrswegebau sowie eine verlässliche digitale Infrastruktur. Lokale Unternehmensstandorte werden durch den Bau von Produktions- und Forschungs- sowie Lagerstätten gegründet.

Dekarbonisierung

Die EU hat sich zur Klimaneutralität verpflichtet. Dafür hat sie erhebliche Investitionen in Höhe von EUR 1,0 Bio. in neue Technologien und Produktionsprozesse vorgesehen. Umfassende Renovierungsstrategien von Bestandsgebäuden und Vorgaben für Neubauten – diese müssen ab 2030 emissionsfrei sein – sind die Folge. Gleichzeitig soll die Energiegewinnung mit erneuerbaren Energiequellen ausgebaut werden.

Der Temperaturanstieg soll unter 1,5 Grad Celsius bleiben. Das besagt das Pariser Klimaabkommen, zu dem sich rund 200 Staaten verpflichtet haben. Im Mittelpunkt stehen die nationalen Klimabeiträge, die sowohl Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen (THG-Emissionen) als auch zur Förderung der Resilienz gegenüber dem Klimawandel umfassen. Diese eröffnen wesentliche Chancen für die Bauwirtschaft.

Digitalisierung

Technologie und Forschung fördern künstliche Intelligenz. Im Rahmen ihres Horizont Europa Programms unterstützt die EU die Digitalisierung mit Investitionen von EUR 180 Mrd. Neben Robotik umfasst das auch die Grundlagenforschung in künstlicher Intelligenz (KI). Dafür braucht es umfangreiche Gebäuderessourcen in den Bereichen Datencenter und Chipherstellung, wo insbesondere Reinräume gefragt sind.

Die Digitalisierung ist am Bau angekommen. Hochsensible Sensoren auf wichtigen Baugeräten, Roboter, die Routinetätigkeiten abnehmen, und Drohnen sind schon längst eine Selbstverständlichkeit auf der Baustelle. Daneben ermöglicht BIM die effiziente Koordination mit allen Projektbeteiligten durch den digitalen Zwilling. 3-D-Drucker, virtuelle Realität und künstliche Intelligenz sind die nächsten Schritte in Richtung einer digitalen Baustelle.

Demografischer Wandel

Rund 80 % der Europäerinnen und Europäer werden in Städten leben. Das führt zu zahlreichen Herausforderungen. So sind eine nachhaltige Infrastruktur und ein verlässliches öffentliches

Transportsystem – Stichwort Smart Mobility – für das Leben in den Ballungszentren unumgänglich. Zudem muss sichergestellt werden, dass ausreichend leistbarer Wohnraum zur Verfügung steht.

Das europäische Durchschnittsalter steigt um 4,5 Jahre. Das ist die Folge von niedrigen Geburtenraten und einer steigenden Lebenserwartung. Diese Entwicklung hat nicht nur Auswirkungen auf den Gesundheitsbereich und die Menge der verfügbaren Arbeitskräfte, sondern bedingt auch Änderungen in der Stadtplanung, den Wohnraumbedürfnissen und beim öffentlichen Transport.

Intelligentes Wachstum mit Green and Lean

BP-2, SBM-1

Die Konzernstrategie der PORR bleibt klar: Intelligentes Wachstum mit Green and Lean. Der Fokus liegt auf dem Ausbau der starken Marktposition in den sieben Heimmärkten. Die PORR möchte Marktführerin in ressourcenbewusstem, kreislauffähigem Bauen sein. Hierbei setzt die PORR auf partnerschaftliche Zusammenarbeit, eine schlanke Organisation und effiziente Prozesse, um langfristige Profitabilität zu sichern und gleichzeitig einen nachhaltigen Mehrwert für alle Stakeholder und die Gesellschaft zu schaffen.

Die Konzernstrategie stützt sich auf 16 Handlungsfelder, die in vier zentrale Säulen gegliedert sind: Unternehmen, Mitarbeitende, LEAN und ESG. Im Rahmen eines umfassenden Strategieprozesses werden für jedes Handlungsfeld neue, messbare Ziele

formuliert. Die gruppenweite **Nachhaltigkeitsstrategie** ist weiterhin fest in den Bereichen Mitarbeitende und ESG verankert.

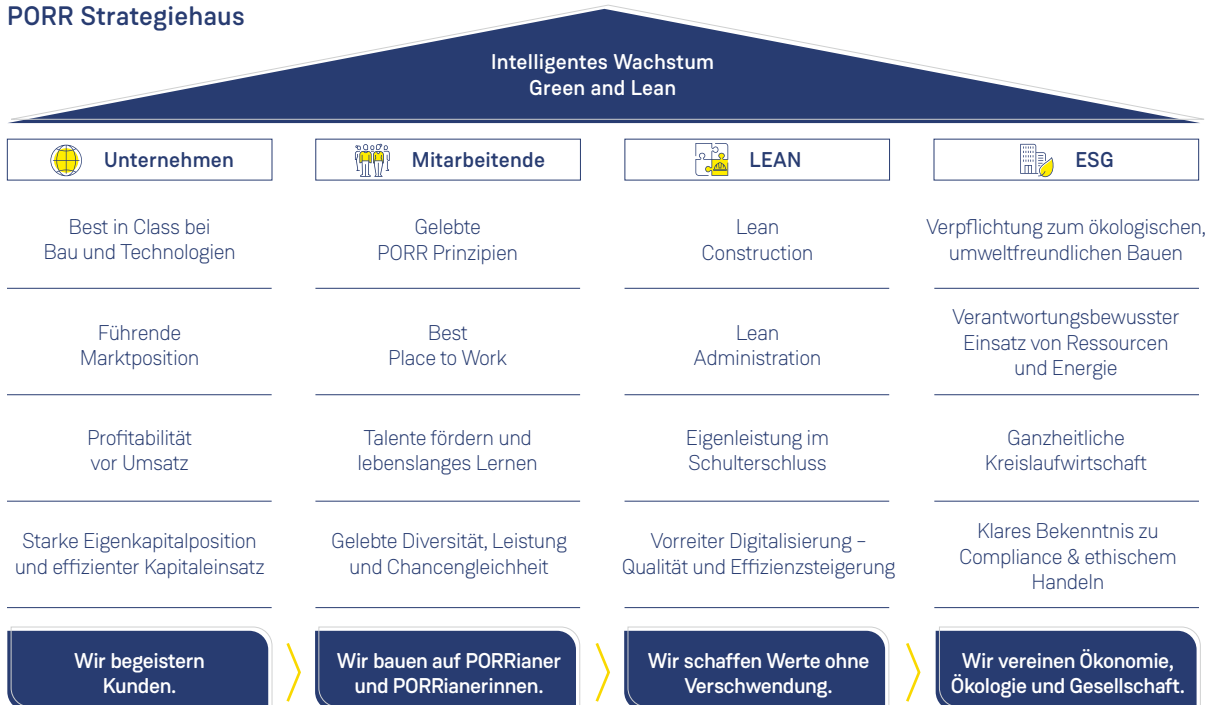
Unternehmen

Kunden begeistern. Die PORR hat nicht den Anspruch, zu den Größten zu gehören, sondern zu den Besten. Im Zentrum steht die kontinuierliche Weiterentwicklung des Geschäftsmodells. Durch innovative Produkte und neue Technologien will die PORR intelligent wachsen und ihre Marktanteile in allen Heimmärkten sichern. Das Ziel ist es, jeweils unter den Top 3 Bauunternehmen zu sein. Der Fokus liegt dabei klar auf der Bottom Line, um eine nachhaltige Profitabilität mit einer EBIT-Marge von über 3,5 % zu gewährleisten. Gleichzeitig wird eine ausreichende Eigenkapitalquote angestrebt, um die finanzielle Stabilität zu sichern.

Mitarbeitende

Auf PORRianer und PORRianerinnen bauen. Die PORR lebt ihre fünf Prinzipien und setzt sie gemeinsam mit ihren Kunden, Partnern und Stakeholdern um. Arbeitssicherheit hat dabei oberste Priorität. Die PORR strebt danach, ein „Best Place to Work“, einer der besten Arbeitgeber, zu werden. Dafür investiert sie in die Ausbildung ihrer Mitarbeitenden, fördert Leadership, Diversität und Inklusion und setzt sich besonders für die Förderung von Frauen ein. Im Zentrum steht eine leistungsorientierte Arbeitsweise, ergänzt durch ein umfassendes betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM).

PORR Strategiehaus



LEAN

Werte ohne Verschwendung schaffen. Die PORR arbeitet nach LEAN Prinzipien, wobei LEAN Construction auf der Baustelle mit LEAN Administration in der Organisation kombiniert wird, um eine schlanke, flexible und kosteneffiziente Struktur zu gewährleisten. Durch perfekt abgestimmte Prozesse – von der Kalkulation bis zur Gewährleistung – setzt sich die PORR selbst Mindeststandards in Bezug auf Kosten-, Termin- und Ausführungsqualität. Dabei baut sie so viel wie möglich selbst und setzt auf Eigenleistung im Team. Zudem treibt die PORR die Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung voran, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Ziel ist es, ein dynamisches, flexibles und reaktionsschnelles Wertschöpfungsnetzwerk zu schaffen, das in Echtzeit miteinander kommuniziert.

ESG

Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft vereinen. Mit ihrem Commitment gegenüber der Science Based Targets Initiative (SBTi) unterstreicht die PORR ihren Fokus auf umweltfreundlichem Bauen. Dabei fördert sie aktiv den verantwortungsbewussten Einsatz von Ressourcen und Energie, sowohl innerhalb des Unternehmens als auch bei ihren Kunden. Diese Faktoren sind entscheidend für eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Ethik, Fairness und Compliance sind für die PORR selbstverständlich – Korruption wird unter keinen Umständen toleriert.

Nachhaltigkeitsstrategie

Bauen ist ein People Business. Daher ist verantwortungsvolles Wirtschaften das Fundament der PORR. Die Baubranche als Industriezweig mit vielen verschiedenen Ethnien und einem hohen Energie- und Ressourcenverbrauch verlangt globales und zukunftsorientiertes Denken. Die PORR sieht es daher als ihren Auftrag, einen positiven Beitrag zu leisten.

Die PORR baut heute für morgen – mit Verantwortung, Innovationskraft und Weitblick. Das Ziel ist es, eine lebenswerte Zukunft zu gestalten, indem nachhaltige Bauweisen vorangetrieben, Ressourcen effizient genutzt und gesellschaftlicher Mehrwert geschaffen wird. Die PORR übernimmt Verantwortung für Mensch, Umwelt und Wirtschaftlichkeit, indem sie ihren Beitrag der Bauwirtschaft aktiv in Richtung Netto-Null und soziale Gerechtigkeit transformiert. Ihre Strategie ist nicht nur eine Verpflichtung gegenüber kommenden Generationen, sondern auch ein entscheidender Erfolgsfaktor für eine resiliente und zukunftssichere Bauindustrie.

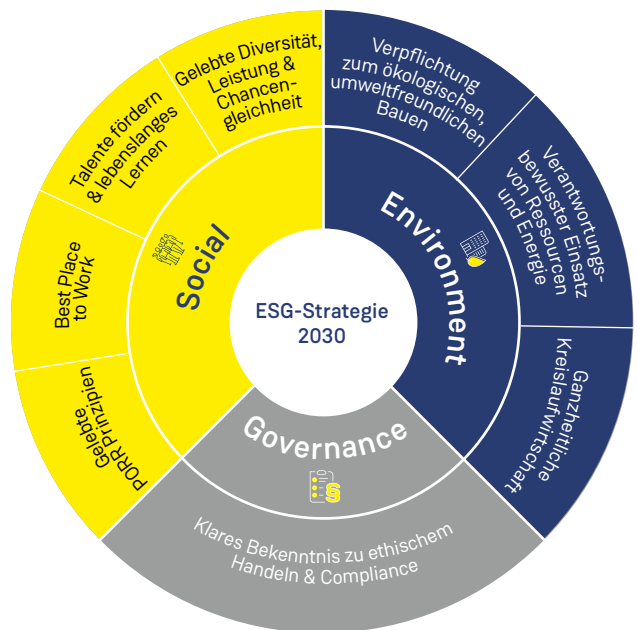
Die aus der Konzernstrategie abgeleitete Nachhaltigkeitsstrategie (ESG-Strategie) der PORR basiert auf einem kontinuierlichen Stakeholder-Dialog, der Wesentlichkeitsanalyse sowie den aktuellen und künftigen Regulatorien. Im Rahmen des gruppenweiten Strategieprozesses wurden auch die beiden Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie, **Mitarbeitende** und **ESG**, mit neuen Zielen und Kennzahlen versehen, um die nachhaltige Transformation der Gruppe messbar voranzutreiben.

Die Ziele basieren auf einer Unternehmens- und Umfeldanalyse, den ermittelten Auswirkungen, Risiken und Chancen aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse sowie auf den Interessen der zentralen Stakeholder. Zudem wurden regulatorische Vorgaben und aktuelle Marktentwicklungen berücksichtigt. Dabei wurden die Expertise und Erfahrungswerte innerhalb der PORR mit abteilungsübergreifenden Abstimmungen und Analysen einbezogen.

Folgende externe Initiativen und Mitgliedschaften wurden in der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt:

- BREEAM, DGNB, LEED, ÖGNI
- CDP Climate Change und Water
- Concrete Sustainability Council
- klimaaktiv
- UN Global Compact
- Unternehmen für Familie
- US Green Building Council
- respACT
- Transparency International

Die bisherigen Nachhaltigkeitsziele wurden in die neu gesetzten Zielbilder integriert sowie optimiert. Die **Zielsetzung bis 2030** soll den Fokus der PORR schärfen und allen Interessensträgern ein nachvollziehbares Bild über die unternehmerische Nachhaltigkeit bei der PORR bieten. Mit dem Fortschritt der Ziele wird auch der Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs) gemessen.



Die neuen Nachhaltigkeitsziele

Das Basisjahr für alle Ziele ist 2024. Die Ziele gelten für alle Heimmärkte und dort ansässige Gesellschaften und sind damit Unternehmensvorgaben.

Weitere Details zu den Zielen, deren Überwachung sowie Messgrundlagen und die dafür gesetzten Maßnahmen finden sich in den jeweiligen Kapiteln.



Environment

	ZIELE BIS 2030	MASSNAHME	DETAILS
Verpflichtung zum ökologischen, umweltfreundlichen Bauen	NACHHALTIGE BAUSTELLE	Als nachhaltiges Bauunternehmen agieren	Weiterentwicklung der Mindeststandards für nachhaltige Baustellen nach anerkannten Zertifizierungssystemen
			Verankerung der umfassenden Ökobilanzierung im Baubetrieb
			Mindest-Recyclingquote der auf der Baustelle anfallenden Abfälle
			ESG & EU-Taxonomie als Standard in der Kundenberatung
	BIODIVERSITÄT	Schutz und Förderung von Biodiversität	Ortsabhängige Schutzmaßnahmen auf Baustellen und PORR Standorten
			Katalog zu Biodiversitätsmaßnahmen und Bodenressourcenschonung auf Baustellen
			Realisierung bedarfsorientierter Mitigationsmaßnahmen
	WASSER	Verbesserung der effizienten Wassernutzung	Grauwasser statt Frischwasser
			Erarbeitung individueller Standortkonzepte
			Maßnahmenkatalog zur effizienten Wassernutzung
	BEWUSSTSEINS-FÖRDERUNG	Operative Integration durch empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote	Gruppenweiter Wissensaufbau im Bereich Corporate Sustainability zur Förderung der Dekarbonisierung
			Stärkung der ESG-Kompetenz im Bereich des nachhaltigen Bauens auf allen Ebenen des Bauprozesses
			Praxisnahe Umweltschulungen zur Förderung von Kreislaufwirtschaft, Biodiversität und Wassermanagement
			Zielgerichtete Schulungen für Lead- und Local Buyer mit Fokus auf nachhaltige Beschaffung
Verantwortungsbewusster Einsatz von Ressourcen & Energie	DEKARBONISIERUNG	Emissionsreduktion bis 2030	Alternative Treibstoffe und Elektrifizierung für Baugeräte, Maschinen & Fuhrpark
			Energiewende mit Grünstrom
			Klimafreundliche Immobilien
			Optimierte Mischverfahren
			Emissionsärmere Materialien & Transport
			Abfälle vermeiden – reduzieren – recyceln
			Verlängerung des Lebenszyklus von Betriebsmitteln
Ganzheitliche Kreislaufwirtschaft	ZIRKULARITÄT	Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungskreislauf	Forschungs- und Innovationsprojekte zur Kreislaufwirtschaft
			Einführung digitaler Tools zur Messung und Lenkung von Material- und Abfallströmen auf Baustellen
			Ausrollung von Arbeitsanweisungen zur effizienten Ressourcennutzung und Entsorgerwahl
			Verbesserung der Ressourcennutzung und Entsorgerwahl
			Ausbau von PORR internem Recycling
	LIEFERKETTE	Mindeststandards in der Beschaffung entlang der Lieferkette	Roundtables mit Lieferanten zur Kreislaufwirtschaft
			Überarbeitung Nachhaltigkeitskriterienkatalog für die Beschaffung und Recyclingfähigkeit
			Verbesserung der lieferantenbezogenen Daten

//

KONZERNLAGEBERICHT

//

KONZERNABSCHLUSS

//

WEITERE ANGABEN



Social

		ZIELE BIS 2030	MASSNAHME	DETAILS
Gelebte PORR- Prinzipien	ATTRAKTIVER ARBEITSPLATZ	Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern	Durchführung der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage alle zwei Jahre	ESRS S1
			Bewerbung der Umfrage und Erhöhung von Erreichbarkeit	ESRS S1
Best Place to Work	ENGAGEMENT	Steigerung des Zugehörigkeitsgefühls	Aktive Einbindung der Mitarbeitenden durch bedarfsorientierte Bereitstellung von Maßnahmen	ESRS S1
	SICHERHEIT UND GESUNDHEIT	Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle	Präventive Schutzmaßnahmen aufgrund der durchgeführten Safety Walks	ESRS S1
			Schutzmaßnahmen basierend auf Erkenntnissen der Safety App+ (Unfallmanagement)	ESRS S1
			Bewusstseinsbildung durch laufende Schulungen und Unterweisungen	ESRS S1
			Förderung der Einhaltung des Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystems der PORR durch externe Arbeitskräfte	ESRS S2
	-	Aktive Vorsorge und Gesundheitsförderung	Durchführung der Gesundheitsumfrage alle zwei Jahre	ESRS S1
			Bereitstellung eines bedarfsorientierten Gesundheitsmanagements in allen Heimmärkten	ESRS S1
			Implementierung von BGM Qualitätsstandards im DACH-Raum	ESRS S1
	AUS- UND WEITERBILDUNG	Förderung des Kompetenzaufbaus der Führungskräfte	Bewerbung, Nachverfolgung und Optimierung der Leadership Academy Module	ESRS S1
			Implementierung eines Entwicklungskompasses	ESRS S1
Gelebte Diversität, Leistung & Chancengleichheit	CHANCEN-GLEICHHEIT UND FRAUEN-FÖRDERUNG	Verbesserung der erlebten Fairness	Schulungen zu Diversität und Inklusion	ESRS S1
			Sensibilisierung zu Diversität und Inklusion mit Schwerpunkt Lehrlinge	ESRS S1
			Weiterführung des Meldekanals für Diskriminierung und Belästigung	ESRS S1
			Überprüfung der digitalen Barrierefreiheit	ESRS S1
		Erhöhung des Frauenanteils	Weiterführung der Initiative Women@PORR	ESRS S1
			Stärkung der externen Kooperationen und gezieltes Employer Branding für Frauen in technischen Berufen	ESRS S1
		Gleiche Bezahlung für gleiche Leistung	Jährliche Equal-Pay-Analyse und Ableitung von Maßnahmen	ESRS S1



Governance

		ZIELE BIS 2030	MASSNAHME	DETAILS
Klares Bekenntnis zu ethischem Handeln & Compliance	GOVERNANCE	Transparenz und ethisches Handeln	Schulung von Mitarbeitenden zu Anti-Korruption & Compliance	ESRS G1
			Spezielle Schulungsmaßnahmen für Lehrlinge und gewerbliches Personal	ESRS G1
			Verankerung der Funktion des Bau-Compliance-Botschafters	ESRS G1
			ISO 37002 zur Zertifizierung des Whistleblowing-Systems	ESRS G1
	MENSCHEN-RECHTE	Sicherstellung von Menschenrechtsstandards entlang der Wertschöpfungskette	Menschenrechts-Audits	ESRS S2
			Weiterentwicklung Menschenrechtsschulung	ESRS S2
			Erhöhung und gruppenweite Ausrollung von Lieferanten-Risikobewertungen auf Menschen- und Arbeitsrechte	ESRS S2

STAKEHOLDER ENGAGEMENT

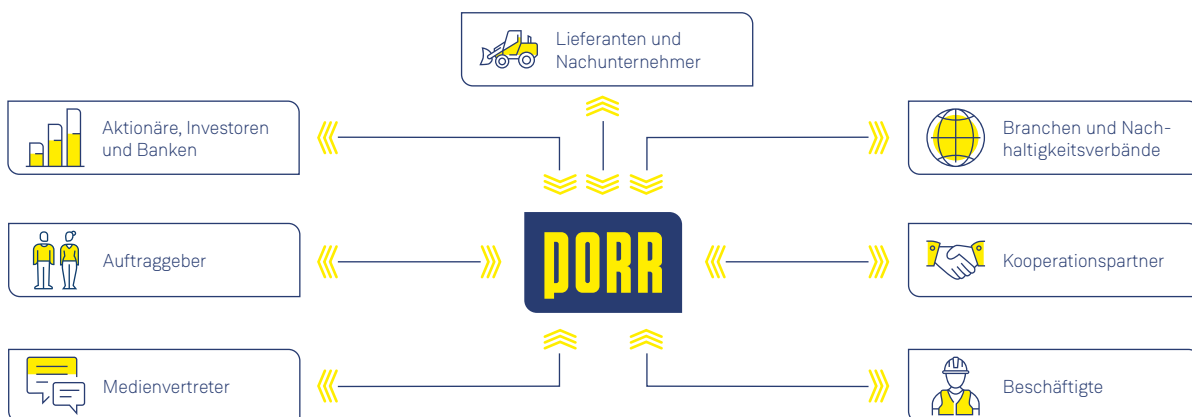
ESRS 2 SBM-2

Der langfristige, wirtschaftliche Erfolg der PORR basiert auf der Abstimmung der Unternehmensaktivitäten auf die Bedürfnisse der Stakeholder. Ein offener, regelmäßiger und zielgruppenorientierter Dialog mit allen Stakeholdern fördert das gemeinsame Verständnis für Interessen, Erwartungen und Ziele. Dadurch können Auswirkungen (Inside-Out), Risiken und Chancen (Outside-In) frühzeitig erkannt werden. Ziel ist es, einen für beide Seiten gewinnbringenden Dialog zu führen.

Die PORR identifiziert regelmäßig die relevanten Stakeholder und bindet sie auf mehreren Ebenen ein. Dabei achtet sie auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Stakeholdergruppen und themenspezifische Expertise. In der nachfolgenden Tabelle werden die wesentlichsten Stakeholder sowie die zugehörigen Dialogformate und deren Regelmäßigkeit angeführt. Es wird unterschieden, ob Stakeholder direkt von den Nachhaltigkeits-

aktivitäten der PORR betroffen sind oder ob sie als Nutzerinnen und Nutzer der Nachhaltigkeitserklärung tätig sind.

Die kommunizierten Bedürfnisse der Stakeholder wurden sowohl in der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (siehe S. 51) als auch in der Strategieentwicklung 2024 mitberücksichtigt. Im Jahr 2025 wird die Kommunikation der neuen ESG-Strategie in alle Dialogformate einfließen, um eine stetige Weiterentwicklung der stakeholderorientierten Konzepte und Maßnahmen zur Zielerreichung sicherzustellen. Das soll die erfolgreiche Umsetzung der Strategie gewährleisten. Über die bestehenden Kommunikationsprozesse werden die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane kontinuierlich über die Standpunkte und Interessen der betroffenen Stakeholder in Bezug auf die nachhaltigkeitsbezogenen Aspekte des Unternehmens informiert (siehe S. 36).



Wesentliche Stakeholder und Dialogformate

STAKEHOLDER GRUPPE	NUTZER*INNEN/ BETROFFENE	ABHÄNGIGKEIT IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE	EINBINDUNG UND DIALOGFORMATE	INTENTION DER EINBINDUNG	BEISPIELHAFTE ERGEBNISSE DES DIALOGS
Beschäftigte	Betroffene	Eigene Tätigkeiten	- Jährliche Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage, Gesundheitsumfrage - Mitarbeiter-Plattform „PORRtal“, quartalsweise veröffentlichtes Mitarbeiter-Magazin „reportt“ - Bewusstseinsbildung über Schulungen - Workshops - Committee-Sitzungen, Tagungen - Gruppenweiter Betriebsrat	- Einbeziehung der Wahrnehmungen und Erfahrungen der Beschäftigten - Beitrag zu einem nachhaltigen Arbeitsplatz und Arbeitsleben - Bewusstseinsbildung, Kompetenzaufbau	- Berücksichtigung in der Strategieentwicklung - Ziel- und Maßnahmensetzung basierend auf Umfrageergebnissen - ESG-Schulung, ESG-Days - Diverse Betriebsratsangebote
Auftraggeber	Betroffene	Eigene und nachgelagerte Tätigkeiten	- Kundenzufriedenheitsumfrage nach Projektabschluss - Kundenspezifischer ESG-Fragebogen, ESG-Ratings - Teilnahme an Roundtables von Auftraggebern	- Sicherstellung der Kundenzufriedenheit durch einheitliche Messung und Bedürfnisabfrage - Kontinuierliche Optimierung der Projektabwicklung	- Berücksichtigung in der Strategieentwicklung - > 90 % Kundenzufriedenheit - Auftragsgewinn nach erfolgreichen ESG-Bewertungen
Aktionäre, Investoren und Banken	Betroffene, Nutzerinnen und Nutzer	Eigene Tätigkeiten	- Direkter Dialog durch Hauptversammlungen, Roadshows, Konferenzen, Messeauftritte, Conference Calls, E-Mails, regelmäßige Einzeltermine - Indirekter Dialog über diverse Ratings, Social Media, Finanzpresse	- Erwartungsmanagement im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten - Erfüllung rechtlicher Anforderungen - Erhöhung der Transparenz - Steigerung von Unternehmenswert und Shareholder Value	- Berücksichtigung in der Strategieentwicklung - Direkte Beantwortung von Investorenfragen - Grüne Finanzierungsinstrumente - Steigerung des Aktienkurses um 39,7 % in 2024 - Investition
Lieferanten und Nachunternehmer	Betroffene	Vorgelagerte und eigene Tätigkeiten	- Roundtables, direkte Abstimmungen mit Lieferanten - Due-Diligence-Prozesse - Lieferantenaudits	- Schaffung transparenter und zukunftsfähiger Geschäftsbeziehungen - Bewusstseinsbildung für eine nachhaltigere Beschaffung - Einhaltung Menschenrechte - Einhaltung Code of Conduct für Geschäftspartner - Dekarbonisierung der Lieferkette	- Berücksichtigung in der Strategieentwicklung - Verbesserungsplan für digitalisierte Lieferanten-Stammdaten - Wissensaustausch zu Dekarbonisierung - Informierte Auswahl von Lieferanten

STAKEHOLDER GRUPPE	NUTZER*INNEN/ BETROFFENE	ABHÄNGIGKEIT IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE	EINBINDUNG UND DIALOGFORMATE	INTENTION DER EINBINDUNG	BEISPIELHAFTE ERGEBNISSE DES DIALOGS
Kooperationspartner	Betroffene	Vorgelagerte, eigene und nachgelagerte Tätigkeiten	- Zusammenarbeit mit z. B. Planern Konsulenten, Ziviltechnikern, Architekten, Abfallentsorgern im Rahmen von Bauprojekten - Gemeinsame Forschungsprojekte mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen	- Erfolgreiche, partnerschaftliche Bauprojektentwicklung - Stetige Weiterentwicklung von Prozessen sowie Innovationen	- Erfolgreiche Projektumsetzung - Gebäudertzertifizierungen - Partnerschaften im Sinne der Kreislaufwirtschaft - Ausrollung zertifizierter nachhaltiger Baustellen
Branchen- und Nachhaltigkeitsverbände	Betroffene, Nutzerinnen und Nutzer	Vorgelagerte, eigene und nachgelagerte Tätigkeiten	- Mitgliedschaften in branchenspezifischen Verbänden - White Papers, Programme, Studien - Inputs für die strategische Ausrichtung - Workshops, Wissensaustausch	- Offener Dialog zu Herausforderungen und Chancen der ESG-Transformation - Entwicklung von Industriestandards für Nachhaltigkeit - Vergleichbarkeit innerhalb der Branche schaffen	- PORR im Advisory Board diverser Verbände - Berücksichtigung von Industriestandards in der Strategieentwicklung und bei der Berichterstattung
Medienvertreter	Nutzerinnen und Nutzer	Keine Abhängigkeit	- Regelmäßiger Dialog über Presseaussendungen, Interviews und Medienveranstaltungen	- Teilnahme am öffentlichen Dialog zum Thema Nachhaltigkeit - Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft über Nachhaltigkeitsmaßnahmen in der Baubranche	- Erhöhte Transparenz über die Tätigkeiten, Pläne und Herausforderungen der PORR im Bereich ESG

CORPORATE GOVERNANCE

Bei den folgenden Angaben handelt es sich um Corporate Governance Angaben gemäß Österreichischem Corporate Governance Kodex. Darüber hinaus werden auch Governance-Angaben zu ESRS-Angabepflichten berichtet. Diese ESRS-Angabepflichten sind als solche explizit gekennzeichnet.

Die PORR versteht Corporate Governance als gesamtheitliches Konzept im Kontext einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung sowie der damit verbundenen umfassenden Kontrolle. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens und seiner Beschäftigten eng zusammen und stimmen sich hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der PORR Gruppe laufend ab. Ein stetiger Dialog mit sämtlichen relevanten Interessensgruppen schafft Vertrauen, auch für das unternehmerische Handeln, und damit die Basis für eine zukunftsfähige Unternehmensentwicklung.

Die PORR Gruppe hat sich im Dezember 2014 mit einer gemeinsamen Verpflichtungserklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance Kodex bekannt. Es ist der PORR ein zentrales Anliegen, die Standards einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung kontinuierlich umzusetzen.

Die PORR bekennt sich – mit Verweis auf die im nachstehenden Comply-or-Explain-Katalog angeführten Abweichungen – zur Einhaltung der im Österreichischen Corporate Governance Kodex festgelegten Verhaltensregeln und sieht darin eine wesentliche Voraussetzung für verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Der nachstehende Corporate-Governance-Bericht beinhaltet den Corporate-Governance-Bericht des Mutterunternehmens PORR AG sowie der konsolidierten Gruppe gemäß der AFRAC-Stellungnahme 22.

Entsprechend der Regel 62 des Österreichischen Corporate Governance Kodex lässt die PORR regelmäßig eine externe Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln durchführen. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. mit der Evaluierung der Einhaltung der C-Regeln durch die PORR beauftragt.

Entsprechend der Regel 36 des Österreichischen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat 2024 erneut eine Selbstevaluierung in Form der Aussendung eines Fragebogens durchgeführt, der sich vor allem mit der Effizienz des Aufsichtsrats sowie seiner Organisation und Arbeitsweise auseinandersetzt. Die ausgewerteten Ergebnisse wurden anschließend im Aufsichtsrat diskutiert. Entsprechend der Angabepflicht der Nachhaltigkeitsberichterstattung wurde 2024 erstmals eine Selbstevaluierung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder durchgeführt. Dabei wurden das relevante Fachwissen und die Kompetenzen im Bereich ESG sowie der Zugang zu externem Fachwissen oder Bildungsmöglichkeiten zu Nachhaltigkeitsaspekten mithilfe eines Fragebogens abgefragt. Das Wissen um die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen des

Unternehmens wird so unterstrichen. Die Ergebnisse sind in den folgenden Abschnitten dargestellt und entsprechend markiert.

Comply-or-Explain-Katalog

Die folgenden Angaben sind keine ESRS-Anforderungen.

Regeln 27 und 27a: Für die PORR ist eine möglichst objektiv messbare und transparente Gestaltung der Vorstandsbezüge ein zentrales Thema. Die Bezüge des Vorstands enthalten sowohl fixe als auch variable Bestandteile, welche weitestgehend den Anforderungen der Regel 27 entsprechen. Der variable Anteil basiert unter anderem auf Parametern, die sich an der persönlichen Leistung, dem persönlichen Engagement, der wirtschaftlichen Situation der PORR, dem jeweiligen Aufgabenbereich und an nichtfinanziellen Parametern orientieren. Die nichtfinanziellen Parameter betreffen vor allem das Setzen von Schritten zur Weiterentwicklung der nachhaltigen Profitabilität der PORR sowie jährlich vom Aufsichtsrat festzusetzende Compliance-Schwerpunkte. Diese sind jedoch einer objektiven Messbarkeit schwer zugänglich.

Die Möglichkeit, variable Vergütungsbestandteile aufgrund von offenkundig falschen Daten zurückzufordern, kann sich bereits aus dem allgemeinen Zivilrecht ergeben. Darüber hinaus wurde keine Verpflichtung, variable Vergütungskomponenten zurückzufordern, umgesetzt. Ebenso enthalten die Vorstandsverträge keine Regelungen, wonach im Fall des vorzeitigen Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds die Umstände des Ausscheidens und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft berücksichtigt werden sollen. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben der Richtlinie (EU) 2017/828 (2. Aktionärsrechte-Richtlinie) und des Aktiengesetzes (AktG) hat die PORR den Vorgaben in Bezug auf die Aufstellung einer Vergütungspolitik bzw. eines Vergütungsberichts für Aufsichtsrat und Vorstand entsprochen. In der Hauptversammlung 2020 wurde in Umsetzung der 2. Aktionärsrechte-Richtlinie die vom Aufsichtsrat erstellte Vergütungspolitik erstmals beschlossen. Diese wurde in der Hauptversammlung am 28. April 2023 adaptiert. In der Hauptversammlung 2024 wurde der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023 zur Abstimmung vorgelegt und mit großer Mehrheit angenommen.

Regel 49: Der Abschluss von Verträgen mit Mitgliedern des Aufsichtsrats, durch die sich diese außerhalb ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat gegenüber der Gesellschaft zu einer Leistung gegen ein nicht bloß geringfügiges Entgelt verpflichten, wird gesetzeskonform vom Aufsichtsrat genehmigt. Von einer Veröffentlichung wird jedoch aufgrund der damit zusammenhängenden Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Abstand genommen. Im Übrigen enthält der Anhang zum Konzernabschluss der PORR Angaben zu sogenannten „Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen“, in welchen die Entgelte von Mitgliedern des Aufsichtsrats für Leistungen abseits ihrer Tätigkeit im Aufsichtsrat enthalten sind.

Der vom Österreichischen Arbeitskreis für Corporate Governance veröffentlichte Österreichische Corporate Governance Kodex ist in der jeweils aktuellen Fassung auf der Webseite des Arbeitskreises unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich. Die Webseite enthält auch eine englische Übersetzung des Kodex sowie vom Arbeitskreis erarbeitete Interpretationen. Darüber hinaus ist der aktuelle Corporate Governance Kodex unter www.porr-group.com/CG-Kodex auch auf der Webseite der PORR abrufbar.

Der Vorstand der Gesellschaft

GOV-1, GOV-2

Zum 31. Dezember 2024 bestand der Vorstand aus vier Mitgliedern.

Der Vorstand führt die Geschäfte nach Maßgabe der Bestimmungen des Aktiengesetzes, der Satzung, der sonstigen Gesetze sowie der Geschäftsordnung und berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über seine Tätigkeit. Der Aufsichtsrat bestimmt unter Aufrechterhaltung der Gesamtverantwortung des Vorstands die Verteilung der Geschäfte im Vorstand. Zur Vornahme der in § 95 Abs. 5 AktG in der jeweils geltenden Fassung angeführten Geschäfte bedarf der Vorstand der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Weiters hat der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung erlassen,

in welcher gemäß § 95 Abs. 5 AktG Betragsgrenzen festgesetzt sind, bis zu welchen seine Zustimmung nicht erforderlich ist. Die Geschäftsordnung enthält auch darüber hinausgehende Geschäftsarten, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Die Leitung des Unternehmens fundiert auf einem leistungsfähigen Berichts- und Kontrollwesen. Ungeachtet der Gesamtverantwortung des Vorstands wurden den Mitgliedern des Vorstands durch den Aufsichtsrat Geschäftsbereiche zugewiesen. Entscheidungen in ihrem Geschäftsbereich treffen die zuständigen Vorstandsmitglieder selbstständig, wobei sie sich gegenseitig unterstützen und einander über alle wichtigen Vorgänge und Angelegenheiten in ihrem Geschäftsbereich informieren.

Der Vorstand hält in der Regel alle zwei Wochen Sitzungen zur wechselseitigen Information und Entscheidungsfindung in allen wesentlichen Angelegenheiten ab. Darüber hinaus erfolgt auch außerhalb der Sitzungen ein intensiver Informationsaustausch.

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit, wobei die Stimme des Vorstandsvorsitzenden bei Stimmengleichheit den Ausschlag (Dirimierungsrecht) gibt. Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten („Vier-Augen-Prinzip“).

Der Vorstand im Geschäftsjahr 2024

NAME	GEBURTSDATUM	POSITION	MITGLIED SEIT	BESTELLT BIS
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	27.11.1960	Vorstandsvorsitzender und CEO	13.09.2010	31.12.2029
Mag. Klemens Eiter	02.05.1970	Vorstandsmitglied und CFO	01.05.2022	30.04.2026
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter	13.10.1968	Vorstandsmitglied und COO	01.01.2024	31.12.2028
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	27.07.1972	Vorstandsmitglied und COO	08.03.2021	31.12.2028 ¹

¹ Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer legt seine Funktion als Mitglied des Vorstands der PORR AG per 25. März 2025 zurück.

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS, geboren am 27. November 1960 in Klagenfurt, Österreich, absolvierte im Anschluss an die HTL internationale Studienprogramme in Harvard, St. Gallen und Fontainebleau. Er erwarb seinen Masterabschluss an der IMADEC. Von 1980 bis 1984 war er als selbstständiger Unternehmer im Bereich Tiefbau tätig. 1987 begann er seine berufliche Laufbahn bei der Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft (RZB) im Bereich Kommerzkunden. Er übernahm ab 1992 verschiedene Funktionen als Geschäftsführer und Aufsichtsratsmitglied in diversen Immobilienunternehmen der RZB und leitete die Concorde Projektentwicklungsgesellschaft m.b.H., an deren Gründung und Aufbau er wesentlich beteiligt war. 1994 wurde er zum Vorstandsmitglied der Raiffeisen Wohnbaubank AG bestellt. Im Jahr 2000 übernahm er die Geschäftsführung der STRAUSS & PARTNER IMMOBILIEN GmbH.

Seit 13. September 2010 ist Karl-Heinz Strauss Vorstandsvorsitzender und CEO der PORR AG. Im Vorstand war er zum 31. Dezember 2024 für Österreich und die Schweiz sowie für die Bereiche Compliance, Internal Audit, Group Communications, Group Management, Legal & Insurance, Group Human Resources, Real Estate, Corporate Development & PMO, Operational Management und PORR Equipment Services GmbH, Group Procurement sowie für die Digital Unit zuständig.

Im Bereich ESG verfügt Karl-Heinz Strauss über umfassendes Fachwissen, insbesondere in Bezug auf Umwelt und soziale Nachhaltigkeit und Governance. Mit ESG-Berichtstandards, Nachhaltigkeitsstrategien und ESG-Management sammelte Karl-Heinz Strauss bereits umfangreiche Erfahrungen. Dazu gehören unter anderem Themen wie Klimaschutz, Dekarbonisierung, Lieferkettenmanagement und Menschenrechte sowie Arbeitssicherheit, Diversity und Chancengleichheit (als Teile der sozialen Nachhaltigkeit) und Governance-Strukturen. Sowohl durch die Zusammenarbeit mit internen und externen Expertinnen und Experten als auch durch Fachliteratur, Schulungen und Branchveranstaltungen aktualisiert Karl-Heinz Strauss sein ESG-Fachwissen regelmäßig.

Mag. Klemens Eiter, geboren am 2. Mai 1970 in Innsbruck, Österreich, absolvierte das Studium der Wirtschaftsinformatik an der Universität Wien und an der Wirtschaftsuniversität Wien und war seit 1996 in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung tätig. Seit 2009 war Klemens Eiter Managing Partner der BDO Austria GmbH und leitete zuletzt das Competence Center IFRS und das Branchencenter Bauwirtschaft.

Seit 1. Mai 2022 ist Klemens Eiter ordentliches Mitglied des Vorstands und CFO der PORR AG. Im Vorstand war er zum 31. Dezember 2024 für Katar (GCC) und die Bereiche Slab Track International, Group Accounting, Group Tax, Group Treasury, ESG, Investor Relations, Commercial Management sowie Compliance und Internal Audit verantwortlich.

Im Bereich ESG verfügt Klemens Eiter insbesondere in Bezug auf Umwelt und Governance über umfassendes Fachwissen. Mit ESG-Berichtstandards, Nachhaltigkeitsstrategien und ESG-Management sammelte Klemens Eiter in seiner beruflichen Laufbahn bereits umfangreiche Erfahrungen. Dazu gehören unter anderem Themen wie Klimaschutz, Dekarbonisierung, Lieferkettenmanagement und Menschenrechte sowie Arbeitssicherheit, Diversity und Chancengleichheit (als Teile der sozialen Nachhaltigkeit) und Governance-Strukturen. Sowohl durch die Zusammenarbeit mit internen und externen Expertinnen und Experten als auch durch Fachliteratur, Schulungen und Branchenveranstaltungen aktualisiert Klemens Eiter sein ESG-Fachwissen regelmäßig und stellt so die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung sicher.

Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter, geboren am 13. Oktober 1968, absolvierte das Studium des Bauingenieurwesens an der Universität Stuttgart und schloss dieses 1995 als Diplom-Bauingenieur ab. Er begann seine Karriere bei der Müller-Altwater GmbH & Co. KG in Stuttgart. Bis 2019 war er in Geschäftsführungs- und Vorstandsfunktionen verschiedener Bauunternehmen in Deutschland tätig. Seit 2019 ist er in Führungsfunktion für die PORR Gruppe tätig und verantwortete zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung der PORR Management GmbH den Bereich Deutschland.

Seit 1. Jänner 2024 ist Claude-Patrick Jeutter ordentliches Mitglied des Vorstands und COO der PORR AG. Im Vorstand war er zum 31. Dezember 2024 für Deutschland und Rumänien sowie für die Bereiche Compliance und Internal Audit verantwortlich.

Die Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft üben jeweils folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen (nicht in den Konzernabschluss einbezogenen) Gesellschaften aus.

Im Bereich ESG verfügt Claude Jeutter über spezifisches Fachwissen in den Bereichen soziale Nachhaltigkeit, Governance und Compliance. Lieferkettenmanagement, Menschenrechte, Arbeitssicherheit, Diversity, Chancengleichheit sowie Unternehmensethik waren bereits integraler Bestandteil seiner bisherigen beruflichen Laufbahn. Mit der Teilnahme an spezifischen Gremien, Ausschüssen und Schulungen hält sich Claude Jeutter zu den Entwicklungen rund um ESG auf dem Laufenden.

Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer, geboren am 27. Juli 1972 in Ingolstadt, Deutschland, absolvierte das Studium des Bauingenieurwesens an der Bergischen Universität Wuppertal und schloss dieses 1999 als Diplom-Ingenieur ab. Er begann seine Karriere bei der Ed. Züblin AG, welche von der STRABAG Gruppe übernommen wurde. Bis 2020 war er dort für das außereuropäische Baugeschäft tätig.

Seit 8. März 2021 ist Jürgen Raschendorfer ordentliches Mitglied des Vorstands und COO der PORR AG. Im Vorstand war er zum 31. Dezember 2024 für Polen, Norwegen, Tschechien, die Slowakei, GCC sowie für die Bereiche Tunnelbau, Slab Track International, Compliance und Internal Audit verantwortlich.

Im Bereich ESG verfügt Jürgen Raschendorfer über umfassendes Fachwissen zur ökologischen Nachhaltigkeit, insbesondere in Bezug auf Klimarisiken und Dekarbonisierung. Darüber hinaus waren auch Governance und Compliance sowie soziale Nachhaltigkeitsthemen bereits integrale Bestandteile seiner bisherigen beruflichen Laufbahn. Mittels Berichten der Geschäftsführung und von Fachabteilungen sowie der Prüfung der internen Kontrollsysteme wird die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung sichergestellt.

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der Vorstandsmitglieder in konzernexternen Gesellschaften per 31. Dezember 2024

VORSTANDSMITGLIED	GESELLSCHAFT	FUNKTION
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	UBM Development AG ¹	Vorsitzender des Aufsichtsrats

¹ börsennotiert

Auch bei den wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften nehmen die Vorstandsmitglieder der Muttergesellschaft Leitungs- und Überwachungsaufgaben wahr.

Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsfunktionen der Vorstandsmitglieder bei in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften per 31. Dezember 2024

VORSTANDSMITGLIED	GESELLSCHAFT	FUNKTION
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	PORR AG ¹	Vorstandsvorsitzender
	PORR Bau GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	PORR Bauindustrie GmbH	Geschäftsführer
	PORR GmbH & Co. KGaA	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	PORR SUISSE AG	Verwaltungsratspräsident
Mag. Klemens Eiter	Sappho dreiundneunzigste Holding GmbH	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	PORR AG ¹	Vorstandsmitglied
	PORR a.s.	Aufsichtsratsmitglied
	PORR Bau GmbH	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	PORR GmbH & Co. KGaA	Aufsichtsratsmitglied
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter	PORR S.A.	Aufsichtsratsmitglied
	PORR AG ¹	Vorstandsmitglied
	PORR Management GmbH	Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	PORR Oevermann GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	PORR AG ¹	Vorstandsmitglied
	PNC Norge AS	Vorsitzender des Aufsichtsrats
	PORR a.s.	Aufsichtsratsmitglied
	PORR Bau GmbH	Aufsichtsratsmitglied
	PORR GmbH & Co. KGaA	Aufsichtsratsmitglied
	PORR S.A.	Vorsitzender des Aufsichtsrats

¹ börsennotiert

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft

GOV-1

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 bestand der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus acht von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern zuzüglich vier weiteren Mitgliedern, welche vom Betriebsrat entsandt wurden.

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen der gesetzlichen und der durch die Satzung aufgestellten Bestimmungen eine Geschäftsordnung erlassen, in welcher die Arbeitsweise des Gesamtaufichtsrats, wie auch der Ausschüsse sowie die Genehmigungs- und Beschlusserfordernisse festgelegt sind. Der Aufsichtsrat fasst seine Beschlüsse regelmäßig in Sitzungen. Der Aufsichtsrat

hält, sooft es die Interessen der Gesellschaft erfordern, mindestens aber vierteljährlich, eine Sitzung ab. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 fünf ordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Die durchschnittliche Präsenzrate der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder in den Aufsichtsratssitzungen betrug 92,5 %. Der Aufsichtsrat hat die Entwicklung der Gesellschaft im Rahmen der ihm zukommenden Aufgaben aktiv begleitet und unterstützt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat gemäß § 81 AktG ausführlich Bericht erstattet und diesen insbesondere durch mündliche und schriftliche Berichte zeitnah und umfassend über die Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft sowie des Konzerns und der Beteiligungsgesellschaften, über Personal- und Planungsfragen sowie über Investitions- und Akquisitionsvorhaben informiert und Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement mit dem Aufsichtsrat besprochen. Zu den zustimmungspflichtigen Geschäften gemäß § 95 Abs. 5 AktG und der Geschäftsordnung

für den Vorstand wurden die erforderlichen Genehmigungen eingeholt, in dringenden Fällen in Form einer schriftlichen Stimmabgabe.

Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst. Stimmenthaltung gilt nicht als Stimmabgabe.

Bei Stimmengleichheit – auch bei Wahlen – entscheidet der oder die Vorsitzende (Dirimierungsrecht). Jeder Stellvertreter und jede Stellvertreterin des oder der Vorsitzenden, wenn er oder sie in Vertretung des oder der Vorsitzenden handelt, sowie der oder die Vorsitzende eines Ausschusses hat das Dirimierungsrecht bei Beschlussfassungen und bei Wahlen.

Der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024

NAME	GEBURTS-DATUM	POSITIONEN	MITGLIED SEIT	BE-STELLT BIS	UNABHÄNGIG GEM.		ESG-SCHWER-PUNKT
					C-REGEL 53 ÖCGK	C-REGEL 54 ÖCGK	
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA	31.08.1974	Vorsitzende des Aufsichtsrats ab 30.04.2024 (Mitglied bis 30.04.2024), Vorsitzender-Stellvertreterin des Prüfungsausschusses ab 30.04.2024, Vorsitzende des Nominierungsausschusses und des Vergütungsausschusses ab 30.04.2024, Vorsitzende des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses	27.05.2010	HV 2025 ¹	Nein	Nein	Umwelt, Soziales, Governance
DDr. Karl Pistotnik	12.08.1944	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 30.04.2024 (Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 30.04.2024), Vorsitzender-Stellvertreter des Nominierungsausschusses und des Vergütungsausschusses (Vorsitzender bis 30.04.2024), Mitglied des Prüfungsausschusses	06.12.2012	HV 2025 ¹	Ja	Nein	Umwelt, Governance
Mag. Robert Grüneis	22.05.1968	Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzender-Stellvertreter des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses	22.05.2014	HV 2025 ¹	Ja	Ja	Umwelt, Governance
Dr. Walter Knirsch	08.02.1945	Mitglied des Aufsichtsrats	06.12.2012	HV 2025 ¹	Ja	Ja	Governance
Dipl.-Ing. Klaus Ortner	26.06.1944	Mitglied des Aufsichtsrats (bis 30.04.2024) Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, des Prüfungsausschusses, des Nominierungsausschusses und des Vergütungsausschusses	30.07.1998	HV 2025 ¹	Nein	Nein	Umwelt, Governance
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas	10.07.1954	Mitglied des Aufsichtsrats, Vorsitzender des Prüfungsausschusses; Finanzexperte iSd § 92 Abs. 4a AktG	06.12.2012	HV 2025 ¹	Ja	Nein	Governance
Dr. Susanne Weiss	15.04.1961	Mitglied des Aufsichtsrats, des Nominierungsausschusses, des Vergütungsausschusses und des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses; Vergütungsexpertin	06.12.2012	HV 2025 ¹	Ja	Ja	Umwelt
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA	26.05.1970	Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses	29.05.2008	HV 2025 ¹	Nein	Nein	Soziales
Gottfried Hatzenbichler ²	17.12.1971	Mitglied des Aufsichtsrats, des Prüfungsausschusses und des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses	26.06.2017	n/a	n/a	n/a	Soziales
Wolfgang Ringhofer ²	15.02.1971	Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses	26.06.2017	n/a	n/a	n/a	Soziales
Martina Stegner ²	13.04.1976	Mitglied des Aufsichtsrats und des Nachhaltigkeit-/ Sustainability-Ausschusses	17.06.2022	n/a	n/a	n/a	Soziales
Christian Supper ²	16.04.1970	Mitglied des Aufsichtsrats	17.06.2022	n/a	n/a	n/a	Soziales

¹ Die von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder sind bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 Beschluss fasst, bestellt.

² vom Betriebsrat entsandt; Vertretung von Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmern und anderen Arbeitskräften gem. ERS 2 GOV-1

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft üben jeweils folgende Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen in in- und ausländischen (nicht in den Konzernabschluss einbezogenen) Gesellschaften aus.

Aufsichtsratsmandate oder vergleichbare Funktionen der Aufsichtsratsmitglieder per 31. Dezember 2024

NAME	GESELLSCHAFT	FUNKTION
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA	ELIN GmbH	Vorsitzende des Aufsichtsrats
	Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Aufsichtsratsmitglied
	Österreichische Beteiligungs AG	Aufsichtsratsmitglied
	TKT Engineering Sp. z o.o. (Polen)	Vorsitzende-Stellvertreterin des Aufsichtsrats
Mag. Robert Grüneis	UBM Development AG ¹	Vorsitzender-Stellvertreterin des Aufsichtsrats
	Philips Austria GmbH	Aufsichtsratsmitglied
	ELIN GmbH	Aufsichtsratsmitglied
	UBM Development AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas	Bankhaus Denzel Aktiengesellschaft	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	UBM Development AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
	Wolfgang Denzel Aktiengesellschaft	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	Wolfgang Denzel Auto AG	Vorsitzender-Stellvertreter des Aufsichtsrats
	Wolfgang Denzel Holding Aktiengesellschaft	Aufsichtsratsmitglied
Dr. Susanne Weiss	ROFA AG	Vorsitzende des Aufsichtsrats
	UBM Development AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
	Wacker Chemie AG ¹	Aufsichtsratsmitglied
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA	TKT Engineering Sp. z o.o. (Polen)	Aufsichtsratsmitglied

¹ börsennotiert

Fachwissen der Aufsichtsratsmitglieder zu Nachhaltigkeitsaspekten

Die Aufsichtsratsmitglieder wurden mittels Selbstevaluierung gebeten, ihre Kompetenzen, beruflichen Erfahrungen sowie Fachwissen in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte anzugeben. Die Ergebnisse bestätigen das umfassende Wissen der Aufsichtsratsmitglieder. Die ESG-Schwerpunkte wurden entsprechend der höchsten Selbsteinschätzung den Aufsichtsratsmitgliedern zugeordnet. Die Ergebnisse sind in der Tabelle „Der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024“ auf S. 40 übersichtlich dargestellt und bestätigen in Bezug auf Fachwissen ein ausgewogenes Verhältnis innerhalb des Aufsichtsrats.

Das Fachwissen der Mitglieder über ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit impliziert umfassende Kontrolle und Verständnis der damit verbundenen Auswirkungen, Risiken und Chancen. Durch Teilnahmen an spezifischen Gremien und Ausschüssen sowie Schulungen im ESG-Bereich halten sich die Aufsichtsratsmitglieder zu den aktuellen Entwicklungen am neuesten Stand. Über die nachstehenden Ausschüsse des Aufsichtsrats sowie das interne Kontrollsystem stellen die Mitglieder die Adressierung der Auswirkungen, Risiken und Chancen sicher.

Insbesondere im Rahmen des Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschusses werden sie über die Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Bereich Nachhaltigkeit und die Ergebnisse und Wirksamkeit der beschlossenen Konzepte, Maßnahmen, Kennzahlen und Ziele

informiert. Weitere Berichtslinien sowie die Rolle des Vorstands werden ab S. 46 erläutert.

Leitlinien für die Unabhängigkeit

C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex sieht vor, dass die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten oder von Aktionärinnen und Aktionären aufgrund der Satzung entsandten Mitglieder des Aufsichtsrats von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig sein soll. Ein Aufsichtsratsmitglied ist als unabhängig anzusehen, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen materiellen Interessenkonflikt begründet und daher geeignet ist, das Verhalten des Mitglieds zu beeinflussen. Folgende Kriterien dienen der Beurteilung der Unabhängigkeit eines Aufsichtsratsmitglieds:

- Das Aufsichtsratsmitglied war in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der PORR AG oder eines Tochterunternehmens der PORR AG.
- Das Aufsichtsratsmitglied unterhält und unterhielt im letzten Jahr zur PORR AG oder einem Tochterunternehmen der PORR AG kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Or-

- ganfunktionen im Konzern. Konzernsachverhalte sowie die bloße Ausübung der Tätigkeit eines Vorstandsmitglieds oder Geschäftsführers durch ein Aufsichtsratsmitglied führen in der Regel nicht dazu, dass das betreffende Unternehmen als „Unternehmen, an dem ein Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat“ anzusehen ist, sofern nicht nach den Umständen zu vermuten ist, dass das Aufsichtsratsmitglied aus einem Geschäft mit diesen Unternehmen einen unmittelbaren persönlichen Vorteil zieht. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß Regel 48 des Österreichischen Corporate Governance Kodex führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
- c) Das Aufsichtsratsmitglied war in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der PORR AG oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft.
 - d) Das Aufsichtsratsmitglied ist nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft, in der ein Vorstandsmitglied der PORR AG Aufsichtsratsmitglied ist.
 - e) Das Aufsichtsratsmitglied gehört nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat an. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
 - f) Das Aufsichtsratsmitglied ist kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds der PORR AG oder von Personen, die sich in einer in den vorstehenden Punkten a) bis e) beschriebenen Position befinden.

Die Aufsichtsratsmitglieder DDr. Karl Pistotnik, Mag. Robert Grüneis, Dr. Walter Knirsch, Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas und Dr. Susanne Weiss haben sich als unabhängig erklärt. Die Aufsichtsratsmitglieder Dipl.-Ing. Iris Ortner, Dipl.-Ing. Klaus Ortner und Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA haben keine Erklärung abgegeben. Der Anteil der unabhängigen Gremienmitglieder beträgt im Berichtsjahr folglich 62,5 %.

C-Regel 54 des Österreichischen Corporate Governance Kodex sieht vor, dass bei Gesellschaften mit einem Streubesitz von mehr als 20 % den von der Hauptversammlung gewählten oder von Aktionärinnen und Aktionären aufgrund der Satzung entsandten Mitgliedern des Aufsichtsrats mindestens ein gemäß C-Regel 53 unabhängiges Mitglied angehört, das nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % ist oder dessen Interessen vertritt. Die Aufsichtsratsmitglieder Mag. Robert Grüneis, Dr. Walter Knirsch und Dr. Susanne Weiss haben erklärt, diese Kriterien zu erfüllen. Der Anteil der unabhängigen Gremienmitglieder beträgt im Berichtsjahr folglich 37,5 %.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Zur Unterstützung und effizienten Behandlung von komplexen Sachverhalten waren im Geschäftsjahr 2024 folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats eingerichtet:

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören:

- (a) die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie die Erteilung von Empfehlungen oder Vorschlägen zur Gewährleistung seiner Zuverlässigkeit;
- (b) die Überwachung der Wirksamkeit des unternehmensweiten internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems der Gesellschaft;
- (c) die Überwachung der Abschlussprüfung und der Konzernabschlussprüfung unter Einbeziehung von Erkenntnissen und Schlussfolgerungen in den Berichten, die von der Abschlussprüferaufsichtsbehörde gemäß Art. 26 Abs. 6 der VO (EU) Nr. 537/2014 veröffentlicht werden;
- (d) die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers), insbesondere im Hinblick auf die für die Gesellschaft erbrachten, zusätzlichen Leistungen;
- (e) die Erstattung des Berichts über das Ergebnis der Abschlussprüfung an den Aufsichtsrat und die Darlegung, wie die Abschlussprüfung zur Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung beigetragen hat, sowie die Rolle des Prüfungsausschusses dabei;
- (f) die Prüfung des Jahresabschlusses und die Vorbereitung seiner Feststellung, die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts und des Corporate-Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat;
- (g) die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts, des konsolidierten Corporate-Governance-Berichts sowie die Erstattung des Berichts über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat des Mutterunternehmens; und
- (h) die Durchführung des Verfahrens für die Auswahl des Abschlussprüfers (Konzernabschlussprüfers) unter Bedachtnahme auf die Angemessenheit des Honorars sowie die Empfehlung für seine Bestellung an den Aufsichtsrat.
- (i) Darüber hinaus zählen zu den Zuständigkeiten des Prüfungsausschusses auch sämtliche mit der Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 vom 14. Dezember 2022 verbundenen und in innerstaatliches Recht umzusetzenden gesetzlichen Vorgaben der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

In fünf Sitzungen im Jahr 2024 behandelte der Prüfungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers und Konzernabschlussprüfers sowie des Prüfers für den konsolidierten Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2024
- Überwachung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses, der Prüfungsplanung sowie der Prüfungsschwerpunkte
- Bericht der Innenrevision über den Revisionsplan und Related Party Transactions

- Überwachung der Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagements
- Genehmigung von Nichtprüfungsleistungen der (Konzern-) Abschlussprüfer
- Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 sowie der Prüfung des Lageberichts, des (konsolidierten) Corporate-Governance-Berichts, des (konsolidierten) Berichts über Zahlungen an staatliche Stellen, des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 samt Konzernlagebericht (inklusive nichtfinanzieller Erklärung) sowie des Vorschlags für die Gewinnverwendung
- Überwachung des Rechnungslegungsprozesses
- Die wechselseitige Kommunikation zwischen dem (Konzern-) Abschlussprüfer und dem Prüfungsausschuss

In zwei dieser Sitzungen gab es auch die Gelegenheit zu einem Austausch zwischen dem Prüfungsausschuss und dem (Konzern-) Abschlussprüfer ohne Beisein des Vorstands.

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Dem Nominierungsausschuss kommen folgende Aufgaben zu:

- Vorbereitung von Vorstandsbestellungen: Der Nominierungsausschuss hat vor Bestellung von Mitgliedern des Vorstands unter Berücksichtigung der Unternehmensausrichtung und der Unternehmenslage das jeweils erforderliche Anforderungsprofil für den Vorstand zu definieren und die Entscheidung des Gesamtaufsichtsrats vorzubereiten. Dabei ist auf § 75 Abs. 2a-c AktG zu achten, nachdem Vorstandsmitglied nicht sein oder werden darf, wer wegen der Begehung eines im Gesetz taxativ aufgezählten Deliktes rechtskräftig zu einer mehr als sechsmonatigen Freiheitsstrafe verurteilt worden ist.
- Erstellung von Wahlvorschlägen für den Aufsichtsrat: Der Nominierungsausschuss befasst sich mit der Planung der Besetzung von Aufsichtsratsmandaten. Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Gesamtaufsichtsrat Besetzungsvorschläge, welche aufgrund eines Beschlusses des Gesamtaufsichtsrats der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorzuschlagen sind. Bei Besetzungsvorschlägen ist auf die fachliche und persönliche Qualifikation der Aufsichtsratsmitglieder sowie auf eine im Hinblick auf die Struktur und das Geschäftsfeld der PORR AG fachlich ausgewogene Zusammensetzung des Aufsichtsrats zu achten. Weiters sind Aspekte der Diversität des Aufsichtsrats im Hinblick auf die Vertretung beider Geschlechter und die Altersstruktur sowie die Internationalität der Mitglieder angemessen zu berücksichtigen. Es ist auch darauf zu achten, dass niemand zum Aufsichtsratsmitglied vorgeschlagen wird, der rechtskräftig wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung verurteilt wurde, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt.

In zwei Sitzungen im Jahr 2024 befasste sich der Nominierungsausschuss mit Vorstandsangelegenheiten.

VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Dem Vergütungsausschuss kommen folgende Aufgaben zu:

- Befassung mit Angelegenheiten der Vergütung der Vorstandsmitglieder und dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern, insbesondere der Festlegung der Grundsätze für die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie der Festlegung eines Kriterienkatalogs für variable Vergütungsbestandteile;
- Überprüfung der Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder in regelmäßigen Abständen;
- Zustimmung zur Übernahme von Nebentätigkeiten durch Vorstandsmitglieder.

In drei Sitzungen im Jahr 2024 behandelte der Vergütungsausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- Fixe und variable Vergütung der Vorstandsmitglieder
- Prüfung des Vergütungsberichts

NACHHALTIGKEIT-/SUSTAINABILITY-AUSSCHUSS

Dem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss kommen folgende Aufgaben zu:

- Befassung mit und Analyse von Nachhaltigkeitskriterien und Corporate-Responsibility-Konzepten im Unternehmensprozess, insbesondere Festlegung maßgeblicher Environmental-, Social- und Governance-Faktoren (Nachhaltigkeit/Sustainability), die im Einzelnen durch Branchenzugehörigkeit und Geschäftsmodell des Unternehmens bestimmt werden und regionalen Einflüssen unterliegen;
- Berücksichtigung von Faktoren, die aus dem Einfluss auf oder durch die Umwelt (ökologisch), aus sozialen und gesellschaftlichen Einflüssen sowie durch die Unternehmensverfassung und -führung resultieren;
- Aufsicht sowie Beratung zu einem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Maßnahmenkatalog mit klarer Zuordnung der Verantwortlichkeiten auf Vorstands- und Aufsichtsratsebene;
- Überwachung und Prüfung der gesetzten Nachhaltigkeit-/Sustainability-Maßnahmen, wie insbesondere Auswirkungen von Beschaffungs- und Entwicklungsprozessen auf Ökosysteme.

In zwei Sitzungen im Jahr 2024 behandelte der Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss folgende Schwerpunktthemen:

- ESG-Berichtsprozess: Fortschritte und regulatorische Anforderungen
- ESG-Strategie-Konzepte: Ziele und Maßnahmen
- ESG als Geschäftsmodell: Trends und Entwicklungen am Markt, Definition „Nachhaltige Baustelle“

Dabei standen besonders folgende wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen im Vordergrund:

- Treibhausgasemissionen der PORR in Scope 1, Scope 2 und Scope 3 unter Einbeziehung der damit verbundenen rechtlichen Risiken sowie Reputationsrisiken

- Chancen bei der Berücksichtigung von Kreislaufwirtschaft und Abfallverwertungssystemen der PORR
- Förderungsmaßnahmen von Chancengleichheit
- Zielsetzungen, um die Risiken der gesundheitlichen Beeinträchtigungen durch Unfälle für Arbeiterinnen und Arbeiter auf der Baustelle zu minimieren

Anwesenheit im Aufsichtsrat und in den Ausschüssen

NAME	AUFSICHTSRAT	PRÜFUNGS- AUSSCHUSS	NOMINIERUNGS- AUSSCHUSS	VERGÜTUNGS- AUSSCHUSS	NACHHALTIGKEIT-/ SUSTAINABILITY- AUSSCHUSS
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA	5/5	2/2		1/1	2/2
DDr. Karl Pistotnik	5/5	4/5	2/2	3/3	
Mag. Robert Grüneis	5/5				2/2
Dr. Walter Knirsch	3/5				
Dipl.-Ing. Klaus Ortner	5/5	3/3	2/2	2/2	
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas	5/5	5/5			
Dr. Susanne Weiss	4/5		2/2	3/3	2/2
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA	5/5	5/5			
Gottfried Hatzenbichler	5/5	5/5			2/2
Wolfgang Ringhofer	5/5	5/5			
Martina Stegner	4/5				2/2
Christian Supper	4/5				

Diversität in der PORR Gruppe

GOV-1

Die rund 20.500 Beschäftigten aus 84 Nationen sind das Fundament der PORR Gruppe. Die PORR agiert daher im Sinne ihrer Beschäftigten und schafft für sie ein attraktives Arbeitsumfeld.

Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat der PORR Gruppe

Bei der Auswahl und Besetzung von Mitgliedern des Vorstands liegen der Fokus und damit verbunden die Entscheidungskriterien des Aufsichtsrats primär auf dem Vorhandensein der erforderlichen Kompetenz und Expertise. Oberstes Ziel ist es, die bestmögliche Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat für eines der größten österreichischen Bauunternehmen und einen der führenden Infrastrukturspezialisten Europas zu finden. Darüber hinaus werden der Bildungs- und Berufshintergrund und andere Aspekte wie beispielsweise Alter, Geschlecht oder Beeinträchtigung sowie allgemeine Aspekte der jeweiligen Persönlichkeit berücksichtigt und in die Entscheidung miteingebunden. Die gesetzlichen Bestimmungen einer etwaigen Disqualifikation als Vorstandsmitglied nach § 75 Abs. 2a und 2b AktG iVm § 262 Abs. 46 AktG (idF Gesellschaftsrechtliches Digitalisierungsgesetz 2023) werden berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der Vorgaben des Österreichischen Corporate Governance Kodex definiert der Aufsichtsrat bei Bestellung eines Vorstandsmitglieds ein entsprechendes Anforderungsprofil. Die Bestellung des Vorstands erfolgt daraufhin in der Regel auf Grundlage eines definierten Besetzungsverfahrens.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen der §§ 86 und 87 AktG. Vor der Wahl haben die vorgeschlagenen Personen der Hauptversammlung ihre fachliche Qualifikation, ihre beruflichen oder vergleichbaren Funktionen sowie alle Umstände darzulegen, welche die Besorgnis einer Befangenheit begründen könnten. Auch bei der Besetzung des Aufsichtsrats werden der Bildungs- und Berufshintergrund, das Alter und das Geschlecht sowie allgemeine Aspekte der jeweiligen Persönlichkeit berücksichtigt.

Die Auswahl der vorgeschlagenen Personen erfolgt unter Beachtung einer fachlich ausgewogenen Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Hinblick auf das Geschäftsfeld des Unternehmens. Es werden dabei Aspekte der Diversität wie die Vertretung beider Geschlechter, die Altersstruktur sowie die Internationalität berücksichtigt. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen wird darauf geachtet, dass niemand zum Aufsichtsratsmitglied gewählt wird, der rechtskräftig wegen einer gerichtlich strafbaren Handlung verurteilt wurde, die seine berufliche Zuverlässigkeit in Frage stellt.

Etwaige Neubestellungen von Aufsichtsratsmandaten erfolgen auf Grundlage der gesetzlichen Vorgaben des Gleichstellungsgesetzes von Frauen und Männern im Aufsichtsrat (GFMA-G), das

einen Frauenanteil von mindestens 30 % festlegt. Die Richtlinie (EU) 2022/2381 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. November 2022 zur Gewährleistung einer ausgewogeneren Vertretung von Frauen und Männern unter den Direktoren börsennotierter Gesellschaften und über damit zusammenhängende Maßnahmen wurde vom österreichischen Gesetzgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts noch nicht in nationales Recht umgesetzt.

Der Vorstand der PORR AG setzt sich per 31. Dezember 2024 aus vier Männern mit unterschiedlicher Nationalität zusammen. Sie sind zwischen 52 und 64 Jahre alt. Sie haben einen technischen/bauwirtschaftlichen und/oder kaufmännischen Bildungs- und Berufshintergrund. Von den acht Kapitalvertretern im Aufsichtsrat der PORR AG sind zwei weiblich. Die Kapitalvertreter sind zwischen 50 und 80 Jahre alt und haben unterschiedliche Bildungs- und Berufshintergründe, unter anderem einen technischen, juristischen oder betriebswirtschaftlichen.

Maßnahmen zur Frauenförderung

Das Bauwesen ist nach wie vor eine männerdominierte Branche, in der Frauen unterrepräsentiert sind. Für die PORR ist Vielfalt ein entscheidender Erfolgsfaktor. Mit der Initiative Women@PORR setzt die PORR ein klares Zeichen für die Förderung von Frauen und deren Chancengleichheit. Im Berichtsjahr wurde das Women@PORR Mentoring-Programm etabliert, um weiblichen Mitarbeitenden gruppenweit die Möglichkeit zu bieten, sich zu vernetzen, weiterzubilden und gegenseitig zu inspirieren.

Ergänzend dazu setzt die PORR auf verschiedene lokale und übergreifende Maßnahmen, die gezielt Frauen ansprechen und sie ermutigen, Karrierechancen in der Baubranche zu ergreifen. Ein besonderer Fokus liegt auf Kooperationen mit Bildungs-

einrichtungen wie technischen Schulen und Universitäten sowie Messeauftritten. Hierbei stehen praxisnahe und interaktive Einblicke in die Bauindustrie und ihre vielfältigen Tätigkeitsfelder im Mittelpunkt.

Im Zuge ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die PORR für 2030 das Ziel formuliert, den Frauenanteil im Unternehmen und auf allen Führungsebenen deutlich zu erhöhen. Darüber hinaus unterstützt die PORR die Charta der Vielfalt sowie die Women's Empowerment Principles (WEPs) von UN Global Compact und UN Women, um ihr Engagement für Gleichstellung und Diversität weiter zu unterstreichen.

Die Wertschätzung von Mitarbeitenden und eine faire Honorierung ihrer Leistungen sind im Kern der PORR verankert. Die Entlohnung der Mitarbeitenden beruht daher auf dem Prinzip der Gleichbehandlung und erfolgt geschlechtsneutral. Daneben bietet die PORR anpassungsfähige Arbeits- und Auszeitmodelle, um ihren Mitarbeitenden flexible Lösungen zu ermöglichen, die mit den individuellen Lebenssituationen gut vereinbar sind. Entsprechend den lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Jobprofil gibt es für die Beschäftigten verschiedene Möglichkeiten. Durch vielfältige Pflege-, Karenz- und Gesundheitsangebote schafft die PORR sowohl für Frauen als auch für Männer die Möglichkeit, Privatleben und Beruf in Einklang zu bringen.

FRAUENANTEIL IN FÜHRUNGSEBENEN PER 31. DEZEMBER 2024

	2024
Vorstand	0,0 %
Aufsichtsrat	25,0 %
Obere Führungsebene	8,0 %
Mittlere und untere Führungsebene	15,6 %

ESG GOVERNANCE

Nachhaltigkeit wird auf allen Ebenen des Unternehmens gelebt.

Dafür sind eine klare Steuerung und strukturierte Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements notwendig. Ziel ist es, die operative Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen zu dezentralisieren. Durch Kompetenzaufbau und Bewusstseinsbildung werden alle Beschäftigten befähigt, Governance-, Sozial- und Umweltstandards anzuwenden und dabei Verbesserungspotenziale zu erkennen. Dafür muss die vorhandene Expertise der Mitarbeitenden gebündelt und in eine erfolgreiche Richtung gelenkt werden. Nur so können alle Beteiligten am gleichen Strang ziehen und eine ganzheitliche, nachhaltige Transformation des Unternehmens erreichen.

Strategisches Management

GOV-1

Die **Abteilung Corporate Sustainability (CS)** ist direkt dem CFO unterstellt. Die Abteilungsleitung stimmt sich regelmäßig mit dem Vorstand und den Nachhaltigkeitsgremien zu aktuellen Entwicklungen und Themen ab. Die CS-Abteilung ist für gruppenweite Nachhaltigkeitsthemen im Zusammenhang mit Geschäftsmodell und Strategie zuständig und verantwortet die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Weiters sind hier die Weiterentwicklung und das Monitoring der Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele sowie die konzernweite Bewusstseinsbildung rund um ESG verankert. Dafür treibt die Abteilung Initiativen zur Nachhaltigkeitstransformation voran und setzt so aktiv Impulse. Die kontinuierliche Teilnahme an ESG-Ratings wird gemeinsam mit der Abteilung Investor Relations verfolgt.

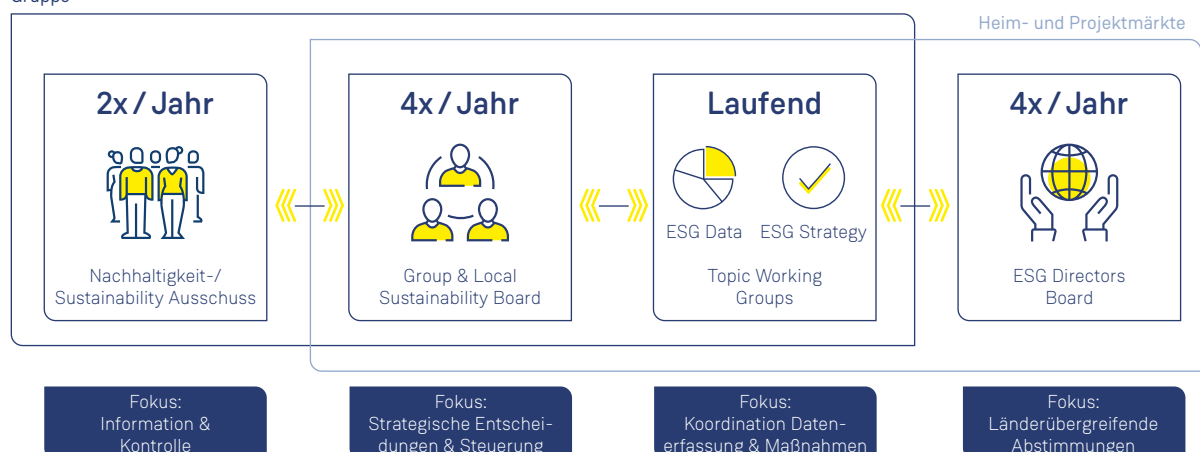
Um eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Unternehmensentwicklung zu gewährleisten, ist das oberste Kontrollorgan der **Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss** im Aufsichtsrat. Dieser tagt halbjährlich und prüft den Zielerreichungsgrad der gesetzten Maßnahmen sowie die geplante Vorgehensweise. Der Vorstand und die CS-Abteilung informieren den Aufsichtsrat zu aktuellen regulatorischen Entwicklungen und Markttrends. Mehr Details ab S. 36.

Der abteilungsübergreifende Lenkungsausschuss, das **Group Sustainability Board**, setzt sich aus Gruppenleitern nachhaltigkeitsrelevanter Abteilungen, dem CFO und der CS-Abteilung zusammen. Der Fokus liegt auf der Festlegung, Steuerung, Überwachung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und -maßnahmen. Außerdem sollen Herausforderungen und Barrieren identifiziert und abteilungsübergreifend Erfahrungswerte geteilt werden. Die Leitungen der folgenden Abteilungen sind im Group Sustainability Board vertreten: Group Human Resources, Group Compliance, Group Procurement, Corporate Environmental Management, Digital Unit und Group Operational Management. Im Jahr 2024 tagte das Group Sustainability Board quartalsmäßig.

Parallel dazu erfolgt eine zusätzliche Einbindung des Vorstands durch regelmäßige Management Reviews. Grundlage dafür bilden die jährlich aktualisierten Kontext-, SWOT- und PESTEL-Analysen. Anlassbezogen finden auch projektspezifische Abstimmungstermine statt. Der Vorstand strebt eine aktive Weiterbildung im Nachhaltigkeitsbereich an und vertritt die PORR bei fachlichen Dialogen zu ESG-Themen.

ESG Compliance

Gruppe



Operatives Management

GOV-1

Die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsmaßnahmen erfolgt über die jeweiligen Fachbereiche. Dabei unterstützt die Abteilung Group Controlling die Fachabteilungen in der Datenverarbeitung für ein konsolidiertes ESG Reporting.

Für die Handlungsfelder innerhalb der Säule ESG der Konzernstrategie wurden sogenannte **Topic Working Groups** gebildet. In diesen themenspezifischen Arbeitsgruppen konzentrieren sich die nominierten Fachexpertinnen und -experten schwerpunktmäßig entweder auf die Optimierung der Datengrundlage und -erfassung („**ESG Data**“) oder auf die Entwicklung und Umsetzung strategischer Maßnahmen („**ESG Strategy**“). Die dafür notwendigen Entscheidungen und finanziellen Ressourcen werden im Group Sustainability Board abgestimmt. Die Handlungsfelder der Säule Mitarbeitende werden über die Linien der entsprechenden Fachbereiche vorangetrieben. Das Group Sustainability Board stellt die übergreifende Abstimmung zwischen den beiden Säulen sicher.

Nur unter Einbezug aller PORR Märkte kann ein gruppenweiter Ansatz des Nachhaltigkeitsmanagements sichergestellt werden, der lokale Regulierungen, gesellschaftspolitische Parameter sowie personelle Ressourcen berücksichtigt. Daher wird die ESG Governance in den Ländern gespiegelt. Dies bedeutet, dass in den jeweiligen Ländern **Local Sustainability Boards** sowie **Local Topic Working Groups** eingerichtet sind. In jedem PORR Markt gibt es einen ESG Director, der für die lokal übergreifende Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements zuständig ist. Diese ESG Directors berichten zum einen der Landesgeschäftsführung als auch der Leitung der CS-Abteilung. Im Rahmen des quartalsmäßig tagenden **ESG Director Boards** werden Best-Practice-Beispiele, Learnings aus den PORR Märkten sowie Nachholbedarfe bei Nachhaltigkeitsbelangen aufgezeigt.

Die Verantwortlichen der einzelnen Gremien stehen im regelmäßigen Dialog mit den **Stakeholdern** der PORR und integrieren diese bei der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten in Form von speziellen Aktivitäten wie Workshops, Vorträgen, Schulungen oder Live-Q&As bei Veranstaltungen. Ein weiterer direkter Austausch findet auch mit ESG-Ratingagenturen statt. Auf diese Weise werden ein schneller und umfassender Informationsfluss und eine rechtzeitige Bewertung von Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel gewährleistet.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

GOV-3

Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Vergütung des **Vorstands** ist in der gem. § 78c und § 98a AktG erstellten Vergütungspolitik geregelt. In der Hauptversammlung 2020 wurde die vom Aufsichtsrat erstellte Vergütungspolitik erstmalig zur Abstimmung vorgelegt, in der Hauptversammlung 2023 wurde sie angepasst und stand erneut zur Abstimmung. Die Beschlüsse wurden jeweils mit großer Mehrheit angenommen.

Die Gesamtbezüge des Vorstands setzen sich grundsätzlich aus

- einer fixen Vergütung,
- einer variablen kurzfristigen (Bonifikation) und langfristigen (Long Term Incentive Program) Vergütung, sowie
- zusätzlichen Vergütungsbestandteilen zusammen.

Jedes Vorstandsmitglied erhält jährlich eine variable Vergütung, die von der Erreichung der vom Aufsichtsrat festzulegenden Parameter und von einer eventuellen Teilnahme am Long Term Incentive Program (LTIP) des Unternehmens abhängt. Der Aufsichtsrat ist berechtigt, finanzielle oder nicht-finanzielle Kriterien oder eine Kombination aus beidem festzulegen. Insbesondere ist jedes Vorstandsmitglied angehalten, nachhaltige Schritte zur Erreichung einer EBT-Marge von 3 % zu setzen. Weitere Parameter umfassen vom Aufsichtsrat festzulegende Compliance-Schwerpunkte und die Umsetzung der Green and Lean-Strategie. Letzteres schließt auch die Verfolgung der Nachhaltigkeitsstrategie der PORR mit ein.

Der Höchstbetrag für die variable Vorstandsvergütung ist mit 100 % der jährlichen, fixen Vorstandsvergütung begrenzt. Bei einer Teilnahme am LTIP reduziert sich die in bar zustehende maximale variable Vergütung, während der Laufzeit des LTIP auf 90 % der jährlichen fixen Vergütung.

Die Feststellung der Kriterienerfüllung hinsichtlich der Bonifikation für 2023 und der daraus folgenden Beträge wurden vom Vergütungsausschuss der PORR am 22. Februar 2024 beraten und beschlossen.

Die Vergütung der **Aufsichtsratsmitglieder** ist ausgewogen, marktüblich und fördert die qualifizierte Zusammensetzung. Dadurch werden die Konzernstrategie und die langfristige Entwicklung des Unternehmens gefördert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine fixe Vergütung, die von der Hauptversammlung festgesetzt wird, sowie Sitzungsgelder. Variable Vergütungsbestandteile gibt es nicht. Die vom Betriebsrat entsandten Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine gesonderte Vergütung für ihre Tätigkeit.

Im Jahr 2024 hat die PORR ihre Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt und eine übergeordnete Zielsetzung zur Reduktion von Treibhausgasemissionen formuliert. Ein zentraler nächster Schritt ist die Integration dieser Ziele in Steuerungs- und Messbarkeitskriterien für die Mitglieder der Verwaltungs-,

Management- und Aufsichtsorgane. Mit dem für 2025 geplanten Rollout der Strategie wird die PORR diese Kriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette – einschließlich Kunden, Finanzierungen und einer ganzheitlichen Betrachtung – weiter evaluieren und gezielt weiterentwickeln. Im Jahr 2025 wird die **Aufnahme nachhaltigkeitsbezogener Aspekte in das Vergütungssystem** verabschiedet, das ab dem Geschäftsjahr 2026 in Kraft tritt, um eine wirksame und transparente Verankerung dieser Kriterien sicherzustellen.

Weiterführende Details sind im Vergütungsbericht und auf S. 36 angeführt.

Erklärung zur Sorgfaltspflicht

GOV-4

Die PORR berücksichtigt in ihrem Nachhaltigkeitsmanagement umfassende Sorgfaltsprüfungsprozesse. Die nachstehende Tabelle zeigt, wo die Informationen einschließlich der wichtigsten Sorgfaltspflichten Aspekte zu finden sind.

Sorgfaltspflichten in der Nachhaltigkeitserklärung

KERNELEMENTE DER SORGFALTS PF LICHT	BEREICHE IN DER NACHHALTIGKEITS-ERKLÄRUNG	SEITE
a) Einbindung der Sorgfaltspflicht in Governance, Strategie und Geschäftsmodell	Strategie, Governance	46
b) Einbindung betroffener Interessensträger in alle wichtigen Schritte der Sorgfaltspflicht	Environment, Social, Governance	33
c) Ermittlung und Bewertung negativer Auswirkungen	Environment, Social, Governance	49f
d) Maßnahmen gegen negative Auswirkungen	Environment, Social, Governance	70ff, 118ff, 150ff
e) Nachverfolgung der Wirksamkeit dieser Bemühungen und Kommunikation	Environment, Social, Governance	70ff, 118ff, 150ff

ESG-Risikobericht

GOV-5

Ein wirksames Risikomanagement und ein starkes internes Kontrollsystem (IKS) sind entscheidend für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und langfristigen Erfolg. Neben finanziellen Risiken wie Markt-, Liquiditäts-, Zins- und Kreditrisiken berücksichtigt die PORR auch soziale und ökologische Risiken. Nachhaltigkeitsrisiken sind vollständig in das konzernweite

Risikomanagement integriert und werden systematisch erfasst und bewertet.

Das interne Kontrollsystem (IKS) der PORR basiert auf EU-Standards und wird laufend weiterentwickelt. Es stellt die effiziente Steuerung betrieblicher Abläufe, die Optimierung der Berichterstattung und die Einhaltung regulatorischer Vorgaben sicher. ESG-Risiken werden frühzeitig identifiziert und bewertet. Die Einbindung von Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten in das interne Kontrollsystem (IKS) stellt sicher, dass potenzielle Risiken frühzeitig identifiziert, bewertet und durch geeignete Maßnahmen minimiert werden. Dies umfasst auch die Verknüpfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit dem **unternehmensweiten Risikomanagement**, um eine belastbare und überprüfbare Berichterstattung zu gewährleisten.

Die PORR verfügt über ein **internes Kontrollsystem (IKS)**, das sich an den EU-Standards orientiert und kontinuierlich weiterentwickelt wird, um die Wirksamkeit betrieblicher Abläufe, die Sicherstellung der Berichterstattung und die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen zu gewährleisten. Der Vorstand trägt die Verantwortung für die Einhaltung der rechnungslegungsbezogenen Vorgaben, während spezialisierte Abteilungen, darunter Corporate Sustainability, für die Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig sind. Durch klare Funktionstrennungen, systematische Kontrollen sowie externe Zertifizierungen stellt die PORR sicher, dass sowohl die Finanz- als auch die ESG-Berichterstattung den nationalen und internationalen Standards entsprechen. Weiterführende vollumfängliche Darstellungen des IKS und des unternehmensweiten Risikomanagements finden sich im Konzernlagebericht ab S. 172.

Nicht-finanzielles Risikomanagement

Die **Verantwortung** für ESG-Risiken liegt beim Vorstand, wobei diese vollständig in das konzernweite Risikomanagement integriert sind und systematisch erfasst und bewertet werden. Der CFO trägt die Hauptverantwortung für das konzernweite Nachhaltigkeits- und Risikomanagement. Die Abteilung Corporate Sustainability ist dem CFO unterstellt und arbeitet eng mit dem Group Risk Management zusammen.

Das Group Sustainability Board wird regelmäßig über ESG-Risiken informiert und bespricht Maßnahmen zur Risikominimierung, steuert diese jedoch nicht direkt. Der Aufsichtsrat wird einmal jährlich über Risiken und deren Auswirkungen auf das Geschäftsmodell informiert, um strategische Entscheidungen zu ermöglichen. Führungskräfte und relevante Fachabteilungen sind in die Evaluierungsprozesse zur Risikobewertung eingebunden, um ihre Fachexpertise in die Identifikation und Bewertung von Risiken einzubringen. Die Ergebnisse werden in das Konzernrisikomanagement integriert. Die Berichterstattung an den Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss und den Aufsichtsrat erfolgt systematisch. Interne und externe Audits prüfen die Wirksamkeit des ESG-Risikomanagements.

Die **Wesentlichkeitsanalyse** dient als zentrales Instrument zur Identifikation **nicht-finanzieller Risiken**. Diese folgt einem ganzheitlichen, interdisziplinären Ansatz, der global in die gesamte Organisation integriert ist. Die Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse erfolgt jährlich und umfasst alle Stufen der Wertschöpfungskette, einschließlich direkter Betriebsabläufe,

vorgelagerter und nachgelagerter Prozesse. Die Erkenntnisse aus der Risikoanalyse fließen in die strategische Planung und in Entscheidungsprozesse ein, um langfristige Resilienz zu gewährleisten und Chancen im Bereich nachhaltiger Geschäftspraktiken zu nutzen.

Die Ergebnisse fließen im Rahmen des Strategieprozesses in gezielte Maßnahmen zur Risikominimierung und Nutzung von Chancen ein. Zusätzlich arbeitet die PORR an der quantitativen Erfassung und finanziellen Bewertung von ESG-Risiken. Dazu gehören die Analyse physischer und transitorischer **Klimarisiken** entlang der gesamten Lieferkette sowie die Berechnung der finanziellen Auswirkungen regulatorischer ESG-Vorgaben. Eine detaillierte Übersicht der Klimarisiken findet sich in Kapitel E1 ab S. 89.

Stakeholder wie Investoren, Kunden, NGOs und Regulierungsbehörden werden aktiv in den Analyseprozess eingebunden. Regelmäßige Dialoge mit diesen Gruppen sowie die Berücksichtigung von ESG-Ratingagenturen und Brancheninitiativen gewährleisten eine fundierte ESG-Risikobewertung.

Das ESG-Risikomanagement wird kontinuierlich verbessert, um neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Dies umfasst die jährliche Überprüfung der ESG-Risiken, die Berücksichtigung neuer Einflussfaktoren wie Biodiversität und soziale Lieferkettenrisiken sowie die Optimierung der Berichtsmechanismen.

Die PORR stellt damit sicher, dass ihr ESG-Risikomanagement den aktuellen Anforderungen entspricht und aktiv zur nachhaltigen Unternehmensstrategie beiträgt.

Die im Berichtsjahr definierten Risiken und Chancen lösen die bisher berichteten Risiken ab:

ESRS THEMA	KATEGORIE	FINANZIELLE EFFEKTE	ZEITBEZUG
E1-Klimawandel	Risiko	Klimarisiken	mittel- und langfristig
	Chance	Klimachancen	mittel- und langfristig
E3-Wasser- und Meeresressourcen	Chance	Verbesserung der betrieblichen Effizienz durch nachhaltige Wassernutzung	langfristig
E4-Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Risiko	Regulatorisches Risiko durch gesetzliche Änderungen im Zusammenhang mit Landnutzungsänderungen	langfristig
		Operatives Risiko durch Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen	alle Zeithorizonte
	Chance	Neue Aufträge im Zusammenhang mit Biodiversitätsschutz und Renaturierung	langfristig
E5-Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	Risiko	Imageverlust bei Verbleib bei „Business as usual“	kurz- und mittelfristig
		Steigende Kosten durch (a) Verzögerungen im Betrieb durch Materialknappheit und (b) lineare Abfallversorgung bei „Business as usual“	
		Abfallrechtliche Konsequenzen durch veränderte Grundlagen bei „Business as usual“	
		Vermehrte Investitionen bei Übergang zur Kreislaufwirtschaft	
	Chance	Effizienzsteigerung durch optimierte Ressourcennutzung durch Übergang zur Kreislaufwirtschaft	kurz- und mittelfristig
		Wettbewerbsvorteil und Marktpositionierung durch Übergang zur Kreislaufwirtschaft	kurzfristig
		Ausbau von Geschäftsbereichen in der (a) Produktion von erneuerbaren und recycelten Materialien und (b) Verwertung von erneuerbaren Materialien	langfristig
S1-Arbeitskräfte des Unternehmens	Risiko	Kosten durch (a) Anstieg der Lohnkosten im Rahmen des Tarifvertrags (b) Begleichung des Gender Pay Gaps in den einzelnen Vergleichsgruppen (c) Ausgleichszahlungen aufgrund unzureichender Anstellung von Menschen mit Behinderung	kurzfristig mittelfristig mittelfristig
	Chance	Kostenreduzierung durch Mitarbeiterbindung aufgrund von (a) stabilen Beschäftigungsverhältnissen (b) angemessener Entlohnung (c) Geschlechtergleichstellung (d) Weiterbildungsangeboten (e) Vielfalt am Arbeitsplatz	kurz- und mittelfristig kurz- und mittelfristig kurzfristig kurzfristig mittel- und langfristig
S1-Arbeitssicherheit und Gesundheit	Risiko	Betriebliche Risiken durch krankheitsbedingte Ausfälle	kurz- und mittelfristig

ESRS THEMA	KATEGORIE	FINANZIELLE EFFEKTE	ZEITBEZUG
G1-Unternehmensführung	Risiko	Rechtliche, finanzielle und Reputationsrisiken sowie Auftragsverlust bei potenziellem (a) kartell- und wettbewerbswidrigem Verhalten (b) Korruptionsvorfällen	mittelfristig kurz- und mittelfristig
	Chance	Reputationsgewinn und Mitarbeiterbindung durch wertebasierte Unternehmenskultur	kurz- und mittelfristig
		Vermeidung von finanziellen und Reputationsschäden durch erhöhte Transparenz	kurz- und mittelfristig
		Finanzielle Sicherheit durch vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten	kurzfristig
		Minderung von rechtlichen und finanziellen Risiken durch Vermeidung von Korruption	kurzfristig

Neben den durch die ESRS definierten nicht-finanziellen Risiken berücksichtigt die PORR auch **weitere unternehmensspezifische Risiken**, die sich aus der Berichterstattung und regulatorischen Anforderungen ergeben. Dazu zählt insbesondere das Risiko inkonsistenter oder unzureichender nicht-finanzieller Daten, die eine Herausforderung für die externe Berichterstattung und die Erfüllung von Transparenzvorgaben darstellen können.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, setzt die PORR auf ein systematisches Datenmanagement, das über konzernweite Reporting-Tools sichergestellt wird. Interne Kontrollmechanismen gewährleisten, dass Nachhaltigkeitsdaten konsistent, vergleichbar und prüfbar sind. Ergänzend werden jährlich externe Prüfungen

durchgeführt, um die Verlässlichkeit der Berichterstattung sicherzustellen.

Darüber hinaus können sich Risiken aus der sich dynamisch entwickelnden Regulierungslandschaft ergeben. Änderungen in den Anforderungen an Nachhaltigkeitsberichterstattung, etwa durch neue EU-Richtlinien oder Marktstandards, können Anpassungen in Prozessen und Systemen erfordern. Die PORR verfolgt regulatorische Entwicklungen kontinuierlich und passt ihre Berichtsstrukturen frühzeitig an, um Compliance-Risiken zu minimieren und eine reibungslose Integration neuer Anforderungen zu gewährleisten.

WESENTLICHKEITS-ANALYSE

Grundlage der Nachhaltigkeitsberichterstattung

IRO-1

Die Ermittlung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen in Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten ist die Basis für das gezielte Nachhaltigkeitsmanagement der PORR. Das Prinzip der doppelten Wesentlichkeit verlangt einerseits eine Analyse der Auswirkungen, welche die PORR auf Umwelt und Gesellschaft (Inside-Out) hat. Andererseits werden die finanziellen Risiken und Chancen für die PORR, die durch diese Themen beeinflusst werden (Outside-In), analysiert.

Im Jahr 2024 wurde eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß der Vorgaben der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) durchgeführt. Im Zuge dessen wurden die Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit unterschiedlichen ESG-Themen entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette bewertet und priorisiert. Ausgangsbasis war der Konsolidierungskreis. Dabei wurde allen Tätigkeiten, Geschäftsbeziehungen und geografischen Gebieten dieselbe Relevanz zugesprochen. Die Betroffenheit der wichtigsten internen und externen Stakeholdergruppen wurde ebenso berücksichtigt, wie die Bewertung durch das Risikomanagement und interne Fachexpertinnen und -experten sowie die CS-Abteilung. Letztere verantwortete auch die Gesamtkoordination der Analyse. Die Ergebnisse wurden im Rahmen des Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschusses dem Vorstand und Aufsichtsrat präsentiert und dem Group Sustainability Board sowie dem ESG Directors Board kommuniziert.

Wesentlichkeitsanalyse im Überblick



Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse

Schritt 1: Definition

Die Basis für die Analyse bildete das von den ESRS definierte Set an Nachhaltigkeitsthemen. Unter Berücksichtigung interner Prozesse (z. B. Policies, Arbeitsanweisungen, Kennzahlen) und einer externen Umfeldanalyse anhand von Fachpublikationen, Studien, Rahmenwerken (wie IPCC, IEA, TNFD, World Economic Forum) sowie Peer Vergleichen wurden die Auswirkungen der einzelnen Themen abgeleitet. Parallel dazu wurden durch das Risikomanagement ESG-Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsthemen definiert. Grundlage für die weitere Analyse bildete die daraus resultierende Liste von 51 Auswirkungen und 73 Risiken und Chancen.

Schritt 2: Bewertung

INSIDE-OUT-PERSPEKTIVE

Die Inside-Out-Perspektive fokussiert die Auswirkungen der PORR auf Umwelt und Gesellschaft. Die Bewertungen umfassen potenzielle und tatsächliche sowie positive und negative Auswirkungen. Dabei wurden folgende quantitative Skalen angesetzt:

- **Ausmaß** der Auswirkung: Bewertung auf einer Skala von 0 unbedeutend bis 5 katastrophal/absolut
- **Umfang** der von der Auswirkung Betroffenen: Bewertung auf einer Skala von 0 individuell bis 5 global
- **Unabänderlichkeit** der negativen Auswirkungen: Bewertung auf einer Skala von 0 sehr leicht zu beheben bis 5 nicht behebbar
- **Eintrittswahrscheinlichkeit** der Auswirkung: Bewertung auf einer Skala von 0 % nie bis 100 % garantiert

Für negative Auswirkungen wurde der Schweregrad ermittelt, welcher sich aus dem Mittelwert von Ausmaß, Umfang und Unabänderlichkeit zusammensetzt. Dieser wurde dann mit der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Die Bewertung von positiven Auswirkungen errechnet sich durch den Mittelwert von Ausmaß und Umfang und wird ebenfalls mit der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet.

OUTSIDE-IN-PERSPEKTIVE

Die finanziellen Auswirkungen der Risiken und Chancen auf das Unternehmen werden in der Outside-In-Perspektive analysiert. Basierend auf der ESG-Risikobewertung des Risikomanagements und der betroffenen Fachabteilungen wurde die Bewertungslogik der doppelten Wesentlichkeit, wo notwendig, ergänzt. Die Bewertung wurde anhand folgender Dimensionen durchgeführt:

- **Ausmaß** des Risikos/der Chance: Bewertung auf einer Skala von 0 keine bis 5 sehr hoch
- **Eintrittswahrscheinlichkeit** des Risikos/der Chance: Bewertung auf einer Skala von 0 % nie bis 100 % garantiert

Das Ergebnis der Risiko- und Chancenbewertung ergibt sich aus dem Ausmaß, gewichtet mit der Eintrittswahrscheinlichkeit. Der Risikomanagementprozess zur Bewertung der ESG-Risiken wurde auf Basis der ESRS aufgesetzt.

Schritt 3: Priorisierung

Alle 124 Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden anhand von Bewertungen durch Fachexpertinnen und -experten sowie des Risikomanagements zueinander in Bezug gesetzt. Die Definition angemessener Schwellenwerte für beide Dimensionen (Auswirkungen und Chancen/Risiken) erfolgte in einem Workshop. Die darüber liegenden Auswirkungen, Chancen und Risiken wurden als wesentlich klassifiziert.

Drei Themen und deren Auswirkungen, Risiken und Chancen wurden für die PORR als nicht relevant oder nicht wesentlich eingestuft und werden in der Berichterstattung nicht weiter verfolgt. Es wurden keine unternehmensspezifischen Themen definiert. Insgesamt sind 34 Auswirkungen und 36 Risiken und Chancen wesentlich und werden in der Nachhaltigkeitsberichterstattung verfolgt.

Die Wesentlichkeit der von der PORR bewerteten Themen wird im Rahmen der kontinuierlichen Stakeholder-Dialoge laufend bestätigt. Betroffene Gemeinschaften werden durch regulatorische Verpflichtungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren eingebunden. Darüber hinaus gab es keine Konsultationen, da sie keine wesentliche Stakeholdergruppe für die PORR darstellen.

Schritt 4: Wesentliche Themen

IRO-2, BP-2

Folgende Nachhaltigkeitsaspekte sind für die PORR wesentlich:

- ESRS E1 Klimawandel
- ESRS E3 Wasser- und Meeresressourcen

- ESRS E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme
- ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
- ESRS S1 Arbeitskräfte des Unternehmens
- ESRS S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette
- ESRS G1 Unternehmensführung

Die themenspezifischen Auswirkungen, Risiken und Chancen der oben genannten wesentlichen Themen werden jeweils in den zugehörigen Kapiteln angeführt.

Wesentlichkeitsanalyse



NICHT-WESENTLICHE THEMEN

Folgende Nachhaltigkeitsaspekte sind für die PORR nicht wesentlich und somit nicht Teil der Nachhaltigkeitsberichterstattung:

ESRS E2 Umweltverschmutzung

Im Rahmen der Geschäftstätigkeiten der PORR können Umweltverschmutzung durch Bautätigkeiten oder Transporte auftreten. Für die Vermeidung dieser Auswirkungen gibt es strenge rechtliche Rahmenwerke. Durch einen gesetzeskonformen Umgang und die Einhaltung von Grenzwerten werden die Auswirkungen auf ein Minimum reduziert und sind daher nicht wesentlich.

ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften

Im Zusammenhang mit diesem Thema wurden keine Auswirkungen durch die PORR festgestellt. Die Auswirkungen der Sub-Themen liegen beim Auftraggeber bzw. Bauherren und daher außerhalb der Wertschöpfungskette der PORR. Finanziell wurden Risiken definiert, deren Bewertung unter der Wesentlichkeitsgrenze liegt.

ESRS S4 Verbraucher*innen und Endnutzer*innen

Zu diesem Thema wurden keine Auswirkungen, Risiken oder Chancen definiert. Da die PORR keinen Berührungspunkt mit den Endnutzerinnen und Endnutzern der Bauwerke oder Infrastrukturprojekte hat, ist dieses Thema ebenfalls außerhalb ihrer Wertschöpfungskette.

In den ESRS enthaltene, von dieser Nachhaltigkeitserklärung abgedeckte Angabepflichten

IRO-2

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Angabepflichten gemäß ESRS samt Seitenreferenz in der vorliegenden Nachhaltigkeitserklärung.

Angabepflichten gemäß ESRS

		SEITENANGABE NACHHALTIKEITS- ERKLÄRUNG	NADIVEG- BELANGE
1. Allgemeine Informationen			
ESRS 2 - Allgemeine Angaben			
BP-1	Allgemeine Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärungen	60	
BP-2	Angaben im Zusammenhang mit konkreten Umständen	29, 52, 60f	
GOV-1	Die Rolle der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane	37ff, 46f, 151	
GOV-2	Informationen und Nachhaltigkeitsaspekte, mit denen sich die Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens befassen	37	
GOV-3	Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme	47	
GOV-4	Erklärung zur Sorgfaltspflicht	48	
GOV-5	Risikomanagement und interne Kontrollen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	48	
SBM-1	Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette	26, 29	
SBM-2	Interessen und Standpunkte der Interessensträgerinnen und Interessensträger	33	
SBM-3	Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen und ihr Zusammenspiel mit Strategie und Geschäftsmodell	71ff, 93f 98ff, 107ff, 120ff, 132ff, 140ff, 151	
IRO-1	Beschreibung des Verfahrens zur Ermittlung und Bewertung der wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen	51, 71ff, 98ff, 107ff	
IRO-2	In ESRS enthaltene, von der Nachhaltigkeitserklärung des Unternehmens abgedeckte Angabepflichten	52ff	
2. Umweltinformationen			
Angaben nach Art. 8 der Verordnung 2020/852 (EU-Taxonomie-Verordnung)			
ESRS E1 - Klimawandel		70	
E1-1	Übergangsplan für den Klimaschutz	72f	Umweltbelange
E1-2	Konzepte im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	74	Umweltbelange
E1-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit den Klimastrategien	72f	Umweltbelange
E1-4	Ziele im Zusammenhang mit dem Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel	72	Umweltbelange
E1-5	Energieverbrauch und Energiemix	80	Umweltbelange
E1-6	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	81ff	Umweltbelange

E1-7	Entnahme von Treibhausgasen und Projekte zur Verringerung von Treibhausgasen, finanziert über CO ₂ -Zertifikate	76	Umweltbelange
E1-8	Interne CO ₂ -Bepreisung	76	Umweltbelange
E1-9	Erwartete finanzielle Effekte wesentlicher physischer Risiken und Übergangsrisiken sowie potenzielle klimabezogene Chancen	89	Umweltbelange
ESRS E2 - Umweltverschmutzung			
E2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	nicht wesentlich	
E2-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	nicht wesentlich	
E2-3	Ziele im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	nicht wesentlich	
E2-4	Luft-, Wasser- und Bodenverschmutzung	nicht wesentlich	
E2-5	Besorgniserregende Stoffe und besonders besorgniserregende Stoffe	nicht wesentlich	
E2-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung	nicht wesentlich	
ESRS E3 - Wasser- und Meeresressourcen		92	
E3-1	Konzepte im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	94	Umweltbelange
E3-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	95	Umweltbelange
E3-3	Ziele im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	93	Umweltbelange
E3-4	Wasserverbrauch	94ff	Umweltbelange
E3-5	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Wasser- und Meeresressourcen	93	Umweltbelange
ESRS E4 - Biologische Vielfalt und Ökosysteme		97	
E4-1	Übergangsplan und Berücksichtigung von biologischer Vielfalt und Ökosystemen in Strategie und Geschäftsmodell	98	Umweltbelange
E4-2	Konzepte im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	100	Umweltbelange
E4-3	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	101	Umweltbelange
E4-4	Ziele im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	99	Umweltbelange
E4-5	Kennzahlen für die Auswirkungen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemveränderungen	102	Umweltbelange
E4-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen	98	Umweltbelange
ESRS E5 - Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft		105	
E5-1	Konzepte im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	107ff	Umweltbelange
E5-2	Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	108ff	Umweltbelange
E5-3	Ziele im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	107ff	Umweltbelange
E5-4	Ressourcenzuflüsse	108ff	Umweltbelange
E5-5	Ressourcenabflüsse	112ff	Umweltbelange
E5-6	Erwartete finanzielle Effekte durch Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	107ff	Umweltbelange

3. Soziale Informationen

ESRS S1 - Arbeitskräfte des Unternehmens		118	
S1-1	Konzepte im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens	122ff, 133ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
S1-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte des Unternehmens und von Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertretern in Bezug auf Auswirkungen	122ff, 133ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
S1-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte des Unternehmens Bedenken äußern können	122ff, 133	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf die Arbeitskräfte des Unternehmens und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit den Arbeitskräften des Unternehmens sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	122ff, 133ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	121ff, 132ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-6	Merkmale der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer des Unternehmens	119	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-7	Merkmale der Fremdarbeitskräfte des Unternehmens	119	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-8	Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog	122f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-9	Diversitätskennzahlen	126	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-10	Angemessene Entlohnung	120	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-11	Soziale Absicherung	120	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-12	Menschen mit Behinderungen	126	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-13	Kennzahlen für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung	122ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-14	Kennzahlen für Gesundheitsschutz und Sicherheit	133ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-15	Kennzahlen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	122f	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-16	Vergütungskennzahlen (Verdienstunterschiede und Gesamtvergütung)	120ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange
S1-17	Vorfälle, Beschwerden und schwerwiegende Auswirkungen im Zusammenhang mit Menschenrechten	122ff	Achtung der Menschenrechte
ESRS S2 - Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette		139	
S2-1	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	141ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte

S2-2	Verfahren zur Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette in Bezug auf Auswirkungen	141ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
S2-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette Bedenken äußern können	141ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
S2-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	141ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
S2-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	140ff	Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte
ESRS S3 - Betroffene Gemeinschaften			
S3-1	Konzepte im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften	nicht wesentlich	
S3-2	Verfahren zur Einbeziehung betroffener Gemeinschaften in Bezug auf Auswirkungen	nicht wesentlich	
S3-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die betroffene Gemeinschaften Bedenken äußern können	nicht wesentlich	
S3-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf betroffene Gemeinschaften und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit betroffenen Gemeinschaften sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	nicht wesentlich	
S3-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	nicht wesentlich	
ESRS S4 - Verbraucher*innen und Endnutzer*innen			
S4-1	Konzepte im Zusammenhang mit Verbraucher*innen und Endnutzer*innen	nicht wesentlich	
S4-2	Verfahren zur Einbeziehung von Verbraucher*innen und Endnutzer*innen in Bezug auf Auswirkungen	nicht wesentlich	
S4-3	Verfahren zur Verbesserung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die Verbraucher*innen und Endnutzer*innen Bedenken äußern können	nicht wesentlich	
S4-4	Ergreifung von Maßnahmen in Bezug auf wesentliche Auswirkungen auf Verbraucher*innen und Endnutzer*innen und Ansätze zum Management wesentlicher Risiken und zur Nutzung wesentlicher Chancen im Zusammenhang mit Verbraucher*innen und Endnutzer*innen sowie die Wirksamkeit dieser Maßnahmen	nicht wesentlich	
S4-5	Ziele im Zusammenhang mit der Bewältigung wesentlicher negativer Auswirkungen, der Förderung positiver Auswirkungen und dem Umgang mit wesentlichen Risiken und Chancen	nicht wesentlich	

4. Governance-Informationen

ESRS G1 - Unternehmensführung		150	
G1-1	Unternehmenskultur und Konzepte für die Unternehmensführung	151	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
G1-2	Management der Beziehungen zu Lieferanten	151	
G1-3	Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und Bestechung	151ff	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
G1-4	Korruptions- oder Bestechungsfälle	154	Bekämpfung von Korruption und Bestechung
G1-5	Politische Einflussnahme und Lobbytätigkeiten	nicht wesentlich	
G1-6	Zahlungspraktiken	154	

Datenpunkte aus anderen EU-Rechtsakten

IRO-2

		SEITENANGABE NACHHALTIKEITS- ERKLÄRUNG	WESENTLICH- KEIT
ESRS 2 GOV-1 (Abs. 21 (d))	Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen	37ff	wesentlich
ESRS 2 GOV-1 (Abs. 21 (e))	Prozentsatz der Leitungsorganmitglieder, die unabhängig sind	39	wesentlich
ESRS 2 SBM-1 (Abs. 40 (d) Z. i)	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen		nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1 (Abs. 40 (d) Z. iii)	Beteiligung an Tätigkeiten im Zusammenhang mit umstrittenen Waffen		nicht wesentlich
ESRS 2 SBM-1 (Abs. 40 (d) Z. iv)	Beteiligung an Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Anbau und der Produktion von Tabak		nicht wesentlich
ESRS E1-1 (Abs. 14)	Übergangsplan zur Verwirklichung der Klimaneutralität bis 2050	73	wesentlich
ESRS E1-1 (Abs. 16 (g))	Unternehmen, die von den in Paris abgestimmten Referenzwerten ausgenommen sind		nicht wesentlich
ESRS E1-4 (Abs. 34)	THG-Emissionsreduktionsziele	72	wesentlich
ESRS E1-5 (Abs. 38)	Energieverbrauch aus fossilen Brennstoffen, aufgeschlüsselt nach Quellen	80	wesentlich
ESRS E1-5 (Abs. 37)	Energieverbrauch und Energiemix	80	wesentlich
ESRS E1-5 (Abs. 40 bis 43)	Energieintensität im Zusammenhang mit Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren	80	wesentlich
ESRS E1-6 (Abs. 44)	THG-Bruttoemissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamtemissionen	83	wesentlich
ESRS E1-6 (Abs. 53 bis 55)	Intensität der THG-Bruttoemissionen	83	wesentlich
ESRS E1-7 (Abs. 56)	Entnahme von Treibhausgasen und CO ₂ -Zertifikate	76	wesentlich
ESRS E1-9 (Abs. 66)	Risikoposition des Referenzwert-Portfolios gegenüber klimabezogenen physischen Risiken	76	wesentlich

ESRS E1-9 (Abs. 66 (a))	Aufschlüsselung der Geldbeträge nach akutem und chronischem physischem Risiko	86	wesentlich
ESRS E1-9 (Abs. 66 (c))	Ort, an dem sich erhebliche Vermögenswerte mit wesentlichem physischem Risiko befinden	86	wesentlich
ESRS E1-9 (Abs. 67 (c))	Aufschlüsselung des Buchwerts der unternehmens-eigenen Immobilien nach Energieeffizienzklassen	86	wesentlich
ESRS E1-9 (Abs. 69)	Grad der Exposition des Portfolios gegenüber klimabezogenen Chancen	91	wesentlich
ESRS E2-4 (Abs. 28)	Menge jedes in Anhang II der E-PRTR-Verordnung (Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbrin-gungsregister) aufgeführten Schadstoffs, der in Luft, Wasser und Boden emittiert wird		nicht wesentlich
ESRS E3-1 (Abs. 9)	Wasser- und Meeresressourcen	94	wesentlich
ESRS E3-1 (Abs. 13)	Spezielles Konzept	94	wesentlich
ESRS E3-1 (Abs. 14)	Nachhaltige Ozeane und Meere		nicht wesentlich
ESRS E3-4 (Abs. 28 (c))	Gesamtmenge des zurückgewonnenen und wiederverwendeten Wassers	96	wesentlich
ESRS E3-4 (Abs. 29)	Gesamtwasserverbrauch im eigenen Betrieb in m³/ Mio. EUR Nettoumsatzerlöse	94	wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4 (Abs. 16 (a) Z. i)	Unternehmensaktivitäten, die sich negativ auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken	98	wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4 (Abs. 16 (b))	Landdegradation, Wüstenbildung oder Bodenversiegelung	98	wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – E4 (Abs. 16 (c))	Unternehmensaktivitäten, die sich auf bedrohte Arten auswirken	98	wesentlich
ESRS E4-2 (Abs. 24 (b))	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Landnutzung und Landwirtschaft	100	wesentlich
ESRS E4-2 (Abs. 24 (c))	Nachhaltige Verfahren oder Konzepte im Bereich Ozeane/Meere		nicht wesentlich
ESRS E4-2 (Abs. 24 (d))	Konzepte für die Bekämpfung der Entwaldung		nicht wesentlich
ESRS E5-5 (Abs. 37 (d))	Nicht recycelte Abfälle	114	wesentlich
ESRS E5-5 (Abs. 39)	Gefährliche und radioaktive Abfälle	115	wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – S1 (Abs. 14 (f))	Risiko von Zwangsarbeit	120	wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – S1 (Abs. 14 (g))	Risiko von Kinderarbeit	120	wesentlich
ESRS S1-1 (Abs. 20)	Verpflichtungen im Bereich der Menschen-rechtspolitik	128	wesentlich
ESRS S1-1 (Abs. 21)	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden	128	wesentlich
ESRS S1-1 (Abs. 22)	Verfahren und Maßnahmen zur Bekämpfung des Menschenhandels	128	wesentlich
ESRS S1-1 (Abs. 23)	Konzept oder Managementsystem für die Verhütung von Arbeitsunfällen	133	wesentlich
ESRS S1-3 (Abs. 32 (c))	Bearbeitung von Beschwerden	128f	wesentlich
ESRS S1-14 (Abs. 88 (b) und (c))	Zahl der Todesfälle und Zahl und Quote der Arbeitsunfälle	135	wesentlich

ESRS S1-14 (Abs. 88 (e))	Anzahl der durch Verletzungen, Unfälle, Todesfälle oder Krankheiten bedingten Ausfalltage	135	wesentlich
ESRS S1-16 (Abs. 97 (a))	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle	128	wesentlich
ESRS S1-16 (Abs. 97 (b))	Überhöhte Vergütung von Mitgliedern der Leitungsorgane	120	wesentlich
ESRS S1-17 (Abs. 103 (a))	Fälle von Diskriminierung	128f	wesentlich
ESRS S1-17 (Abs. 104 (a))	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien	128f	wesentlich
ESRS 2 – SBM-3 – S2 (Abs. 11 (b))	Erhebliches Risiko von Kinderarbeit oder Zwangsarbeit in der Wertschöpfungskette	142	wesentlich
ESRS S2-1 (Abs. 17)	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechtspolitik	143	wesentlich
ESRS S2-1 (Abs. 18)	Konzepte im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette	141, 143	wesentlich
ESRS S2-1 (Abs. 19)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien		nicht wesentlich
ESRS S2-1 (Abs. 19)	Vorschriften zur Sorgfaltsprüfung in Bezug auf Fragen, die in den grundlegenden Konventionen 1 bis 8 der Internationalen Arbeitsorganisation behandelt werden	143	wesentlich
ESRS S2-4 (Abs. 36)	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten innerhalb der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette	143	wesentlich
ESRS S3-1 (Abs. 16)	Verpflichtungen im Bereich der Menschenrechte		nicht wesentlich
ESRS S3-1 (Abs. 17)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte, der Prinzipien der IAO oder der OECD-Leitlinien		nicht wesentlich
ESRS S3-4 (Abs. 36)	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten		nicht wesentlich
ESRS S4-1 (Abs. 16)	Konzepte im Zusammenhang mit Verbraucher*innen sowie Endnutzer*innen		nicht wesentlich
ESRS S4-1 (Abs. 17)	Nichteinhaltung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte und der OECD-Leitlinien		nicht wesentlich
ESRS S4-4 (Abs. 35)	Probleme und Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten		nicht wesentlich
ESRS G1-1 (Abs. 10 (b))	Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption	151	wesentlich
ESRS G1-1 (Abs. 10 (d))	Schutz von Hinweisgeberinnen und Hinweisgebern (Whistleblowers)	151f	wesentlich
ESRS G1-4 (Abs. 24 (a))	Geldstrafen für Verstöße gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften	154	wesentlich
ESRS G1-4 (Abs. 24 (b))	Standards zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung	154	wesentlich

ÜBER DEN BERICHT

Berichtspraxis & Berichtsgrundlage

BP-1, BP-2

Die PORR berichtet neben der finanziellen Berichterstattung jährlich über ihr Engagement im Nachhaltigkeitsbereich. Am 27. März 2025 wird der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht für das Berichtsjahr 2024 in kombinierter Form gemäß § 267a UGB voraussichtlich veröffentlicht. Dieser vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht richtet sich an alle Anspruchsgruppen der PORR und umfasst die Geschäftsaktivitäten vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2024.

Entsprechend der EU-Richtlinie 2014/95/EU zur Angabe nichtfinanzieller Informationen (NFI-Richtlinie) und deren Umsetzung im österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) werden die geforderten Informationen der „Nichtfinanzielle Erklärung“ gemäß § 243b UGB als Teil des Konzernlageberichts im Geschäftsbericht 2024 gemäß § 267a UGB erstellt und veröffentlicht.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 ist die PORR zudem zur Offenlegung von Informationen gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 verpflichtet. Dieser Berichtspflicht wird im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung im Abschnitt Environment nachgekommen. Darüber hinaus legt die PORR gemäß der EU-Taxonomie-Verordnung ihren Anteil der taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben offen.

Erstmals erfolgt die Berichterstattung der PORR in Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Zur Sicherstellung der Anforderungen aus NaDiVeG Abs. 2 und Abs. 3 wurde die Berichterstattung an die in den ESRS definierten Prinzipien angepasst. Aufgrund der erstmaligen Anwendung der ESRS kann es zu Änderungen in der Darstellung der nichtfinanziellen Informationen im Vergleich zum Vorjahr kommen.

Alle Datenpunkte in den Abschnitten Environmental (E), Social (S) und Governance (G) werden entlang den Ergebnissen einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (siehe S. 51) berichtet. Nach dem GHG Protocol sowie CSRD-Vorgaben finden sich die gesamten Scope-1-, -2- und -3-Treibhausgase vollkonsolidierter Gesellschaften in der Treibhausgasbilanz, da die PORR hier operative Kontrolle ausübt. Treibhausgase von ARGEn, Joint Ventures oder nicht vollkonsolidierten Beteiligungen werden anteilig als Scope 3-Treibhausgase unter Scope 3.15 angeführt (siehe S. 81).

Zum Zeitpunkt der Erstellung der nichtfinanziellen Erklärung ist die Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2464 (CSRD) in österreichisches Recht durch das Nachhaltigkeitsberichtsgesetz (NaBeG) noch nicht abgeschlossen. Daher erfolgen die folgenden Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung freiwillig nach den ESRS. Ein Index zu den ESRS-Belangen findet sich ab S. 53.

Die nichtfinanzielle Berichterstattung erfolgt sowohl auf Gruppen- als auch auf Länderebene. Der enthaltene Berichtskreis umfasst dabei die wesentlichen Märkte der PORR und deren Tochterunternehmen. Dabei handelt es sich um die Heimmärkte Österreich, Deutschland, die Ostschweiz, Polen, Tschechien, die Slowakei und Rumänien. Insgesamt fallen 98,5 % der Produktionsleistung in den Heimmärkten der PORR an. Das unterstreicht, dass nahezu die gesamte Geschäftstätigkeit der PORR in ihren Heimmärkten abgewickelt wird. Die Projektmärkte Norwegen, Katar und Großbritannien (UK) werden aus Wesentlichkeitsgründen und zur Sicherstellung der Transparenz und Vergleichbarkeit der ESG-Daten langfristig nicht berichtet. Die Konsolidierung der Daten erfolgt in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Konzernabschlusses und umfasst alle Aktivitäten entlang der Wertschöpfungskette der PORR.

Eine Auflistung aller Beteiligungen der PORR AG findet sich ab S. 259.

Zeithorizonte & Vergleichswerte

Die Zeithorizonte der PORR Gruppe sind wie folgt definiert:

- Kurzfristig: 1-3 Jahre,
- Mittelfristig: 3-5 Jahre
- Langfristig: mehr als 5 Jahre.

Dies entspricht einer leichten Abweichung in „kurzfristig“ und „mittelfristig“ von den in ESRS 1 Abs. 6.4 festgelegten Zeithorizonten.

Bei den angegebenen quantitativen Kennzahlen wird kein Vergleich zu den vorherigen Jahren gezogen, da sich sowohl die Berechnungsmethodik als auch die Berichtsgrenzen aufgrund von ESRS-Vorgaben im Vergleich zu den Vorjahren verändert haben. Daher ist keine Vergleichbarkeit gegeben und ein verzerrtes Bild würde entstehen. Ab dem Berichtsjahr 2025 nimmt die PORR jährlich Bezug auf die Vorjahreswerte, um Fortschritte transparent darzustellen.

Können ESG-Daten nicht direkt gemessen werden oder basieren sie auf Schätzungen, wird dies transparent offengelegt. In diesen Fällen werden die betroffenen Kennzahlen sowie die angewandte Schätzungsmethodik nachvollziehbar erläutert, einschließlich der zugrunde liegenden Annahmen und der Begründung für die gewählte Methodik. Die verwendeten Berechnungsfaktoren, Quellen und Referenzen sind im Bericht dokumentiert, um die Nachvollziehbarkeit und Vergleichbarkeit der berichteten Daten zu gewährleisten.

Berichtsprüfung

BP-2

Die finanzielle Berichterstattung wird einer externen Prüfung durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. unterzogen. Die nichtfinanzielle Berichterstattung wird einer externen Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. unterzogen. Der gesamte Bericht wird gemäß § 96 Abs. 1 AktG vom Aufsichtsrat geprüft. Die Bestätigungsvermerke finden sich unter den sonstigen Angaben ab S. 277.



ENVIRONMENT IN MOTION



ARGE H53 Brenner Basistunnel
Österreich

EU-Taxonomie	S. 64
E1 Klimawandel	S. 70
E3 Wasser- und Meeresressourcen	S. 92
E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme	S. 97
E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	S. 105

EU-TAXONOMIE

Die Verordnung

Mit der Verordnung (EU) 2020/852 vom 1. Jänner 2022 wurden kapitalmarktorientierte Unternehmen, die der nichtfinanziellen Berichtspflicht unterliegen, aufgefordert, den Anteil ihrer taxonomiefähigen und -konformen Umsätze (Revenue), Investitionsausgaben (Capital Expenditure, CAPEX) und Betriebsausgaben (Operational Expenditure, OPEX) zu veröffentlichen.

Als **taxonomiefähig** werden jene Wirtschaftstätigkeiten klassifiziert, die von der EU-Taxonomie erfasst sind, und deren Beschreibung auf die eigene Geschäftstätigkeit zutrifft. Als **taxonomiekonform** werden jene taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten klassifiziert, welche die folgenden drei Prüfvorgaben erfüllen:

1. **Wesentlicher Beitrag:** Die Wirtschaftstätigkeit muss im Jahr 2024 einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten. Damit wurde die Konformitätsprüfung in diesem Jahr erstmalig auf alle Umweltziele ausgeweitet. Dazu gehören:
 - Klimaschutz (CCM)
 - Anpassung an den Klimawandel (CCA)
 - Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)
 - Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (PPC)
 - Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)
 - Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO)
2. **Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen:** Die Wirtschaftstätigkeit darf keines der anderen Umweltziele erheblich beeinträchtigen (engl. do no significant harm; kurz: DNSH).
3. **Mindestschutz:** Die Wirtschaftstätigkeiten müssen die Mindestschutzkriterien erfüllen. Dazu gehören unter anderem:
 - OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen
 - Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte
 - Grundprinzipien und Rechte aus den acht Kernübereinkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind
 - Internationale Charta der Menschenrechte

Im vorherigen Berichtsjahr 2023 wurde erstmalig die Taxonomiefähigkeit bezüglich der letzten vier Umweltziele (WTR, PPC, CE, BIO) offengelegt. Für das Berichtsjahr 2024 muss erstmalig auch die Taxonomiekonformität bezüglich dieser vier Umweltziele offengelegt werden.

Die in der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1214 angeführten Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit Gas- oder Nuklearenergie sind für die PORR nicht relevant. Die PORR ist daher der Auffassung, dass die in Anhang XII der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 genannten Meldebögen für sie nicht anwendbar sind und daher nicht offengelegt werden müssen.

Die Vorgehensweise

Unsere Wirtschaftstätigkeiten

Wirtschaftstätigkeiten im Wertschöpfungsprozess der PORR sind Tätigkeiten, die Umsatz generieren oder wofür Einzelmaßnahmen getätigt werden. Demzufolge findet eine Wirtschaftstätigkeit statt, wenn Ressourcen wie Kapital, Waren, Arbeit, Fertigungstechniken oder Zwischenprodukte kombiniert werden, um bestimmte Waren oder Dienstleistungen zu produzieren. Sie ist gekennzeichnet durch einen Einsatz von Ressourcen, einen Produktionsprozess und die produzierten Erzeugnisse.

Beurteilung der Taxonomiefähigkeit

Die PORR verfolgt bei der Feststellung der Taxonomiefähigkeit – wie auch in den Vorjahren – eine sehr textnahe Auslegung der Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten. Ist eine Zuordnung der Tätigkeit eindeutig möglich, so wird diese als taxonomiefähig angesehen. Die PORR ist unter anderem auch in Ingenieurbauwerke involviert, die zur grünen Energiewende beitragen. Dazu gehören beispielsweise der Fundamentbau für Windkraftanlagen oder die Errichtung von Infrastrukturen für nachhaltige Energieverteilung und -speicherung. Wo möglich, wurden diese Bauvorhaben der Wirtschaftstätigkeit „3.5 Verwendung von Beton im Tiefbau“ zugeordnet.

Ist keine klare Zuordenbarkeit gegeben, wird zusätzlich indikativ die Möglichkeit der Taxonomiekonformität herangezogen. Des Weiteren werden in der Sparte Hochbau nur jene Projekte als taxonomiefähig berücksichtigt, bei denen die PORR zumindest als Generalunternehmerin auftritt. Sammelkostenstellen, Rahmenverträge oder ähnliches werden aufgrund von fehlender Zuordenbarkeit ausgeschlossen und nicht geprüft. Die Prüfung erfolgt auf Einzelprojektebene mit einem Auftragswert von mindestens EUR 1,0 Mio., unabhängig von der Jahresleistung.

Die Auswahl der taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten kann von Jahr zu Jahr aufgrund von Auftragslage, Erweiterungen oder Änderungen der Verordnung oder neuen Erkenntnissen adaptiert werden. So können beispielsweise auch neue Wirtschaftstätigkeiten im neuen Berichtsjahr relevant werden, sofern ein oder mehrere Bauprojekte diesen Wirtschaftstätigkeiten zuzuordnen sind.

Aktuell sind durch Zuordnung der Bausparten bzw. Bauprojekte Wirtschaftstätigkeiten aus fünf Sektoren für die PORR relevant:

- Baugewerbe und Immobilien (CCM und CE)
- Energie (CCM)
- Verkehr (CCM)
- Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie Beseitigung von Umweltverschmutzungen (CCM, PPC, WTR)
- Katastrophenmanagement (CCA)

Übersicht über unsere taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten

In der nachstehenden Tabelle werden die jeweiligen taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten den Bausparten der PORR zugeordnet und erläutert. Die Einordnung basiert auf dem derzeitigen Kenntnis- und Interpretationsstand und unterliegt möglichen Veränderungen.

CODE	WIRTSCHAFTSTÄTIGKEIT LT. VERORDNUNG	BESCHREIBUNG DER WIRTSCHAFTSTÄTIGKEIT	BEGRÜNDUNG DER TAXONOMIEFÄHIGKEIT
WTR	2.3 Nachhaltige Siedlungs- entwässerungssysteme	Bau, Erweiterung, Betrieb und Erneuerung von Siedlungsentwässerungsanlagen, die die Verschmutzung und die Hochwassergefahr durch die Einleitung unbehandelter Siedlungsabflüsse verringern [...] indem natürliche Prozesse wie Versickerung und Rückhaltung zum Einsatz kommen	Die Errichtung von anaeroben Abwasserreinigungsanlagen inkl. Schlammmentwässerung wird hier adressiert. Bausparte: Industrie-/Ingenieurbau
PPC	2.4 Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	Dekontaminierung oder Sanierung von Böden und Grundwasser in dem verunreinigten Gebiet [...], von verunreinigten Industrieanlagen [...], und/oder die Beseitigung von gefährlichen Stoffen, Gemischen oder Produkten, wie Asbest oder bleihaltiger Farbe [...]	Die Sicherung und die Sanierung von Altlasten fallen in diese Kategorie.
CE	3.3 Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	Abbruch von Gebäuden, Straßen, Start- und Landebahnen, Eisenbahnen, Brücken, Tunneln, Abwasserbehandlungsanlagen, Wasseraufbereitungsanlagen, Rohrleitungen, Brunnen und Bohrlöchern, Kraftwerken, [...]	Hier werden ausschließlich Abbrucharbeiten der PORR ohne Verbindung zu Neubau adressiert. Bausparte: Abbrucharbeiten
CE	3.4 Wartung von Straßen und Autobahnen	Wartung von Wegen, Straßen und Autobahnen, sonstigen Straßen und Wegen für Fahrzeuge und Fußgänger, Bodenarbeiten auf Wegen, Straßen, Autobahnen, Brücken oder in Tunneln sowie Bau von Flugplatzstart- und -landebahnen, Rollbahnen und Vorfeldern [...]	Hiermit werden Fahrbahn-sanierungen der PORR adressiert. Der Neubau von Straßen ist ausgeschlossen. Bausparte: Straßenbau
CE	3.5 Verwendung von Beton im Tiefbau	Verwendung von Beton für den Neubau, den Wiederaufbau oder die Wartung von Ingenieurbauwerken, mit Ausnahme von Betonbelägen auf den folgenden Elementen: Straßen, Autobahnen, sonstigen Straßen und Wegen für Fahrzeuge und Fußgänger, Brücken, Tunneln und Flugplatzstart- und -landebahnen, Rollbahnen und Vorfeldern, die unter die Wirtschaftstätigkeit „Wartung von Straßen und Autobahnen“ fallen	Die Beschreibung adressiert Ingenieurbauwerke wie Brücken, Ankerwände, Retentionsbecken oder Fundamente für Windparks, wo anteilmäßig zum Großteil Beton verwendet wird. Bausparten: Industrie-/Ingenieurbau, Brücken-/Hochstraßenbau, Sonstiger Spezial-/Tiefbau, Grundbau, Straßenbau
CCM	4.5 Stromerzeugung aus Wasserkraft	Bau oder Betrieb von Stromerzeugungsanlagen, die Strom aus Wasserkraft erzeugen	Die Beschreibung inkludiert nicht nur den Betrieb, sondern auch vorgelagerte Wertschöpfungsstufen, inklusive den Bau, daher wird jene Wirtschaftstätigkeit als taxonomiefähig bewertet. Bausparte: Kraftwerksbau

CCM	4.10 Speicherung von Strom	Bau und Betrieb von Anlagen, die Strom speichern und zu einem späteren Zeitpunkt in Form von Strom wieder abgeben, einschließlich Pumpspeicherkraftwerke	Die Tätigkeit umfasst den Bau und den Betrieb von Stromspeichern einschließlich Pumpspeicherkraftwerken, welche die PORR errichtet. Bausparte: Tunnelbau
CCM	4.22 Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie	Bau oder Betrieb von Anlagen für die Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie	Die Tätigkeit umfasst den Bau von Anlagen für die Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie. Bausparte: leichter Spezialtiefbau/Geothermie
CCM	5.5 Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	Getrennte Sammlung und Beförderung nicht gefährlicher Abfälle in einzelnen oder gemischten Fraktionen zwecks Vorbereitung zur Wiederverwendung oder zum Recycling	Hier werden jene Geschäftstätigkeiten adressiert, bei denen die PORR als Sammlerin und Transporteurin von nicht gefährlichen Abfällen agiert.
CCM	5.9 Materialrückgewinnung aus nicht gefährlichen Abfällen	Bau und Betrieb von Anlagen zur Sortierung getrennt gesammelter, nicht gefährlicher Abfallströme und zu deren Verwertung zu Sekundärrohstoffen durch mechanische Umwandlung, ausgenommen zu Verfüllungszwecken	Aufgrund der Beschreibung sowie der technischen Bewertungskriterien werden hier jene Recyclingstandorte zugeordnet, deren Betrieb die PORR verantwortet.
CCM	6.13 Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	Bau, Modernisierung, Wartung und Betrieb von Infrastruktur für die persönliche Mobilität, einschließlich des Baus von Straßen, Autobahnbrücken und Tunneln sowie anderer Infrastrukturen für Fußgänger und Fahrräder mit oder ohne elektrische Unterstützung	Die Beschreibung adressiert Projekte im Straßenbau, die ausschließlich für Fußgänger oder als Radwege dienen. Bausparten: Straßenbau, Verkehrswegebau
CCM	6.14 Schienenverkehrsinfrastruktur	Bau, Modernisierung, Betrieb und Wartung von Bahnverkehrsstrecken und Untergrund-Bahnverkehrsstrecken, Brücken und Tunneln, Bahnhöfen, [...]	Die Beschreibung adressiert Infrastrukturprojekte inklusive dem Bau von Brücken und Tunneln. Bausparten: Bahnbau, Brückenbau, Feste Fahrbahn, Ober- und Gleisbau
CCM	7.1 Neubau	Entwicklung von Bauprojekten für Wohn- und Nichtwohngebäude durch Zusammenführung finanzieller, technischer und materieller Mittel zur Realisierung der Bauprojekte für den späteren Verkauf sowie Bau vollständiger Wohn- oder Nichtwohngebäude auf eigene Rechnung zum Weiterverkauf oder auf Honorar- oder Vertragsbasis	Alle Projekte in Zusammenhang mit der Errichtung von Gebäuden, bei denen die PORR als General- und Totalunternehmerin auftritt, sind taxonomiefähig. Bausparten: Wohnbau, Industriebau, Sonstiger Hochbau, Geschäfts- und Bürohausbau, Universitäten, Schulen, Krankenhäuser, REHA-Zentren, Hotelbau
CCM	7.2 Renovierung bestehender Gebäude	Hoch- und Tiefbauarbeiten oder deren Vorbereitung	Die Beschreibung adressiert größere Renovierungen an Gebäuden und Bauwerken, bei welchen die PORR als Total- und Generalunternehmerin sowie Baumeisterin auftritt. Bausparte: Adaptierungen im Hochbau

CCM	7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Einzelne Renovierungsmaßnahmen, die aus der Installation, Wartung oder Reparatur von energieeffizienten Geräten bestehen	Die Beschreibung adressiert Einzelmaßnahmen im Hochbau sowie Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien.
CCM	7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	siehe Wirtschaftstätigkeit lt. Verordnung	Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien.
CCM	7.5 Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	siehe Wirtschaftstätigkeit lt. Verordnung	Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien.
CCM	7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	siehe Wirtschaftstätigkeit lt. Verordnung	Klimaschutzmaßnahmen in Konzernimmobilien.
CCA	14.2. Infrastruktur zur Vermeidung von Hochwasser- risiken und zum Schutz vor Hochwasser	Bauliche und nicht bauliche Maßnahmen zur Vermeidung von Hochwasser zum Schutz von Menschen, Ökosystemen, Kulturerbe und Infrastruktur	Die Beschreibung adressiert bauliche Maßnahmen zur Vermeidung von Hochwasser (z. B. Bau von Deichen oder Rückhaltebecken).

Beurteilung der Taxonomiekonformität

IM SCHULTERSCHLUSS

Um die Anforderungen der Taxonomie sowie deren Prüfung in die Prozesse der Baustelle zu integrieren, wurde eine neue Abteilung Nachhaltiges Bauen (NHB) geschaffen. Diese ist nicht nur für die gruppenweite Koordinierung des Prüfprozesses verantwortlich, sondern auch für dessen kontinuierliche Weiterentwicklung. Ziel ist es, die Anforderungen effizient und praxisnah umzusetzen, um die Qualität und Nachhaltigkeit der Projekte weiter zu steigern.

Die NHB-Abteilung arbeitete im Berichtsjahr eng mit den Abteilungen CS und Group Controlling, sowie allen Geschäftsführungen der PORR Märkte und nominierten Koordinatorinnen und Koordinatoren zusammen. Im Anschluss an eine Taxonomiefähigkeitsprüfung der Bauaktivitäten wurden entsprechende Koordinatorinnen und Koordinatoren von der lokalen Geschäftsführung nominiert, die gemeinsam mit der Bauleitung der Projekte die Prüfung durchführen. Um eine transparente und vollständige Konformitätsprüfung inklusive Nachweiserbringung sicherzustellen, wurde die bereits vorhandene digitale Infrastruktur weiterentwickelt und weiterverwendet. In dem darin vorgesehen Prüfungstool sind die Logik sowie die Anforderungen einer Taxonomiekonformität hinterlegt.

Die Koordinatorinnen und Koordinatoren wurden von der NHB-Abteilung hinsichtlich der technischen Bewertungskriterien sowie der Aspekte einer Konformitätsprüfung und der Neuanforderungen geschult und führten die Prüfungsabwicklung gemeinsam mit der Projektleitung durch. Die Bauleitung eines Projekts verantwortete die Nachweisführung sowie die Begründung und Einstufung. Basierend auf projektspezifischen

Nachweisen, wie unter anderem Ausschreibungsunterlagen, Baubescheide, Energieausweise, Bescheide von Abfallentsorgern sowie internen Dokumentationen zur Risikoanalyse wurden der wesentliche Beitrag zu den Klima- und Umweltzielen sowie die Erfüllung der DNSH-Kriterien bewertet. Im Vier-Augen-Prinzip stellten die Koordinatorinnen und Koordinatoren die ordnungsgemäße Prüfung sicher und bestätigten diese im Prüfungstool.

PORR führt regelmäßig Due-Diligence-Prüfungen durch, um sicherzustellen, dass die Mindestschutzkriterien gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 (Art.18) eingehalten werden. Im Rahmen ihres umfassenden Compliance-Managementsystems und der Due-Diligence-Prozesse gewährleistet die PORR die Einhaltung der Minimum Social Safeguards. Die konzernweiten Vorgaben basieren dabei auf den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen, den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Grundprinzipien und Rechten aus den acht Kernübereinkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind, sowie der Internationalen Charta der Menschenrechte. Der Code of Conduct für Geschäftspartner sowie der Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung und die konzernweite Richtlinie Einkauf bilden in diesem Zusammenhang eine wesentliche Grundlage für verantwortungsvolle Geschäftsgebarung. Detailinformationen zu Sozialbelangen in der Lieferkette sind im Kapitel S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ab S. 139 zu finden.

Die Nachweisführung im Zusammenhang mit den Mindestschutzkriterien sowie die Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse wurde von der NHB- und der CS-Abteilung gemeinsam mit den jeweiligen Fachbereichen erarbeitet und zusammengeführt.

KLIMARISIKO- UND VULNERABILITÄTSANALYSE

Mithilfe der Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse (KRVA) soll die Betroffenheit der unternehmerischen Tätigkeiten durch den Klimawandel auf wissenschaftlicher Grundlage identifiziert werden. Sie ist eine Voraussetzung für die Entwicklung von Anpassungsstrategien für besonders vom Klimawandel betroffene Regionen oder Sektoren. Im Berichtsjahr wurde die KRVA basierend auf den Standorten der taxonomiekonformen Projekte durchgeführt.

Die Klimaszenarien SSP5-8.5 (pessimistische Betrachtung) und SSP2-4.5 (moderate Betrachtung) wurden für die Durchführung der KRVA herangezogen. Da sich die Risiken nicht auf alle Komponenten und Prozesse einer Baustelle oder eines Betriebsorts gleichermaßen auswirken, wurden die potenziellen Risiken pro Systemelement betrachtet. Die Anpassungsmaßnahmen sind je nach Wirtschaftstätigkeit zugeordnet.

HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN

Die in der EU-Taxonomie-Verordnung und in den dazu erlassenen, delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe gewähren, vor allem im Tiefbaubereich, noch erhebliche Auslegungsspielräume. Dies zeigte sich auch wieder bei der erneuten Fähigkeitsprüfung durch die Erweiterung der Wirtschaftstätigkeiten. Zudem liegen viele der zu erbringenden Nachweise nicht im Verantwortungsbereich der PORR. Anfragen bei Dritten, sei es der Bauherr, der Auftraggeber, Abfallentsorger oder andere Dienstleister, sind daher vielfach notwendig.

Des Weiteren liegen viele Anforderungen an die Bauprojekte nicht im Leistungsumfang oder Verantwortungsbereich der PORR. Der Erfüllungsgrad der meisten Kriterien wird bereits vor dem Beginn der Ausschreibung oder des Baus festgelegt, da er von der konkreten Projektplanung abhängt. Bei der Errichtung eines taxonomiekonformen Bauwerks liegt es dementsprechend in der Verantwortung des Planers, die erforderlichen technischen Bewertungskriterien umzusetzen.

Die PORR verpflichtet sich, die Entwicklungen der EU-Taxonomie weiter zu verfolgen, um eine korrekte Bewertung für ihre jährliche Offenlegung sicherzustellen. Als Unternehmen ist es ihr bewusst, dass sich die rechtlichen Rahmenbedingungen kontinuierlich weiterentwickeln.

Änderungen zum Vorjahr

Die Erkenntnisse aus den Vorjahren in der Erfassung der Taxonomiefähigkeit bildeten die Prüfungsbasis für das Jahr 2024. Die Konformitätsprüfung erfolgte für alle sechs Klima- und Umweltziele, sofern taxonomiefähige und den Ausschlusskriterien entsprechende Projekte beauftragt und identifiziert wurden. Erstmals wurde die Wirtschaftstätigkeit „4.22 Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie“ als taxonomiefähig ausgewiesen, da die PORR Sondenfelder individuell dimensioniert,

plant und errichtet und damit maßgeblich zur Umsetzung einer Anlage zur geothermischen Energiegewinnung beiträgt.

Durch die Delegierte Verordnung (EU) 2023/2485 vom 27. Juni 2023, gültig ab 1. Jänner 2024, wurden zusätzliche technische Bewertungskriterien in die Delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 aufgenommen. Dabei wurde der Abschnitt „14.2. Infrastruktur zur Vermeidung von Hochwasserrisiken und zum Schutz vor Hochwasser“ in Anhang II ergänzt.

Einordnung der finanziellen Leistungskennzahlen

UMSATZ (REVENUE)

Die Umsatzerlöse enthalten Bauleistungen eigener Baustellen, Lieferungen und Leistungen an Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) und andere Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Mehr Informationen dazu finden sich auf S. 266.

Der Anteil des **taxonomiefähigen Umsatzes** wird in der Baubranche aus der taxonomiefähigen Produktionsleistung abgeleitet. Die Leistung aus ARGEn sowie at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen wird in den Umsatzerlösen nicht ausgewiesen. Daher werden derartige Projekte bei der Evaluierung ausgeschlossen. Ein Umsatz, der sich aus ermöglichenden Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Klimaziel „Anpassung an den Klimawandel“ (Art. 11 Abs. 1 Z b der Verordnung (EU) 2020/852, gemäß Anhang II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139) ergibt, kann nicht ausgewiesen werden.

Der **taxonomiekonforme Umsatz** ergibt sich aus dem Anteil der Produktionsleistung, der die technischen Bewertungskriterien erfüllt.

INVESTITIONSAUSGABEN (CAPEX)

CAPEX berücksichtigen Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing. Mehr Informationen dazu finden sich auf S. 268.

Taxonomiefähige CAPEX beinhalten Investitionen entweder der Kategorie (a) oder (c) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zu Art. 8 Abs. 1.1.2.2. Dazu gehören:

- Investitionen in Baugeräte und Fuhrpark, deren Anteil jenem der taxonomiefähigen Umsätze entspricht
- Investitionen, welche den taxonomiefähigen Projekten bzw. Betriebsstandorten (z. B. Recyclinganlagen) direkt zurechenbar sind
- Investitionen in diverse Gebäudeeffizienzmaßnahmen für eigene Konzernimmobilien

Für **taxonomiekonforme CAPEX** wird diese Methode analog angewandt. Im Berichtsjahr wird kein CAPEX-Plan der Kategorie (b) ausgewiesen.

BETRIEBSAUSGABEN (OPEX)

OPEX umfassen alle direkten, nicht-kapitalisierten Aufwendungen. Darunter fallen kurzfristiges Leasing, Schulungen, Forschungs- und Entwicklungskosten, direkt zuordenbare Personalkosten in Verbindung mit Wartung und Instandhaltung sowie alle anderen direkten Aufwendungen zur Sicherstellung der Funktionsbereitschaft der betroffenen Vermögenswerte (z. B. Immobilien, Baugeräte, Fahrzeuge und Maschinen). Mehr Informationen dazu finden sich auf S. 270.

Taxonomiefähige OPEX beinhalten Betriebsaufwendungen entweder der Kategorie (a) oder (c) der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 zu Art. 8. Abs. 1.1.3.2. Dazu gehören:

- direkt zurechenbare Betriebsaufwendungen taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten (unter anderem Recyclinganlagen)
- aliquotierte OPEX taxonomiefähiger Projekte, welche mithilfe von Geräteeinsatzzeiten ermittelt werden
- sonstige, direkte Aufwendungen und Personalkosten im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von Sachanlagen

- Ausgaben in Forschung und Entwicklung zur Effizienzsteigerung von Bauprozessen
- Instandhaltungen bzw. Gebäudeeffizienzmaßnahmen für eigene Konzernimmobilien

Für **taxonomiekonforme OPEX** wird diese Methode analog angewandt. Im Berichtsjahr können keine OPEX der Kategorie (b) ausgewiesen werden, da kein CAPEX-Plan der Kategorie (b) vorliegt.

Vermeidung von Doppelzählungen

Für die Bewertung des Umsatzes bezieht sich die PORR auf die konsolidierten Konzernwerte. In der Ermittlung der CAPEX beurteilt sie nur Anlagewerte aus Konzernsicht und exkludiert konzerninterne Übertragungen und Verkäufe. Die Ermittlung der OPEX von Baugeräten, Fahrzeugen und Maschinen erfolgt aus der Kostenträgerrechnung. Bei Konzernimmobilien werden die direkt zurechenbaren OPEX je Standort ermittelt.

ÜBERSICHT

	2024		2023	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Umsatz				
Absoluter Umsatz	6.190.521	100,0	6.048.546	100,0
davon taxonomiefähig	2.615.029	42,2	2.873.250	47,5
davon taxonomiekonform	278.970	4,5	227.158	3,8

	2024		2023	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
CAPEX				
Absolute Investitionsausgaben	314.511	100,0	307.839	100,0
davon taxonomiefähig	54.619	17,4	59.987	19,5
davon taxonomiekonform	8.448	2,7	7.713	2,5

	2024		2023	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
OPEX				
Absolute Betriebsausgaben	184.437	100	166.637	100
davon taxonomiefähig	40.178	21,8	36.534	22,0
davon taxonomiekonform	9.912	5,4	3.452	2,1

Die detaillierte Berichterstattung der Kennzahlen Umsatz, CAPEX und OPEX zur EU-Taxonomie findet sich ab S. 266.



E1 Klimawandel

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN

Umweltbelastungen durch Ausstoß von Treibhausgasemissionen aufgrund von

1. Bauaktivitäten der PORR
2. Zukauf von Energie
3. Aktivitäten in der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette

POSITIVE AUSWIRKUNGEN

Positive Umweltauswirkungen durch

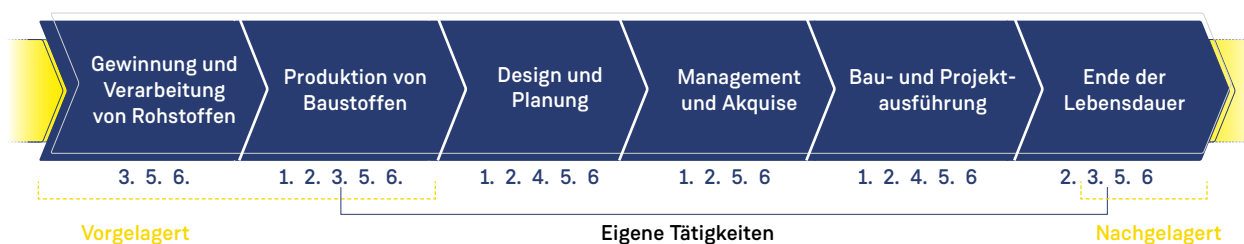
4. Anpassungsmaßnahmen, die durch den Klimawandel notwendig sind

RISIKEN

5. siehe Klimarisikenübersicht auf S. 89

CHANCEN

6. siehe Klimachancenübersicht auf S. 91



Strategie

Ziele	Messgrundlage	Basis 2024	Ziel 2030
Emissionsreduktion bis 2030	Scope 1 + 2	224.054 t CO ₂ e	-43 %
Reduktion der THG- Emissionen in Scope 3 um 25 %	Scope 3	4.071.841 t CO ₂ e	-25 %
Operative Integration durch erweiterte empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote	Quote Schulungsimplementierung	0 %	100 %

Der Klimawandel zählt zu den größten Herausforderungen unserer Zeit. Treibhausgasemissionen verstärken die globale Erwärmung und haben weitreichende Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft. Bereits heute sind die Auswirkungen spürbar und werden sich mittel- bis langfristig intensivieren.

Die PORR begegnet diesen Herausforderungen mit dem Fokus auf **Klimaschutz** und **Anpassung an den Klimawandel**. Klimaschutzmaßnahmen zielen darauf ab, Emissionen zu reduzieren und das Bauen nachhaltiger zu gestalten. Durch die Dekarbonisierung von Materialien und Aktivitäten, den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien sowie energieeffiziente Bauweisen leistet die PORR einen aktiven Beitrag zur Emissionsminderung.

Gleichzeitig erfordern zunehmende Extremwetterereignisse, Hitzewellen und Wasserknappheit gezielte Anpassungsmaßnahmen, um Risiken für Bauprojekte, Beschäftigte und Lieferketten zu minimieren. Dazu gehören klimaresiliente Baumaterialien, ein verbessertes Wassermanagement sowie Innovationen zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit.

Die Verknüpfung von Klimaschutz und Anpassung ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung ökologischer und ökonomischer Herausforderungen. Ziel ist es, langfristige Risiken zu minimieren und dabei gleichzeitig die nachhaltigen Wachstumschancen zu nutzen.

Klimaschutz

Ökologische Auswirkungen

SBM-3, IRO-1

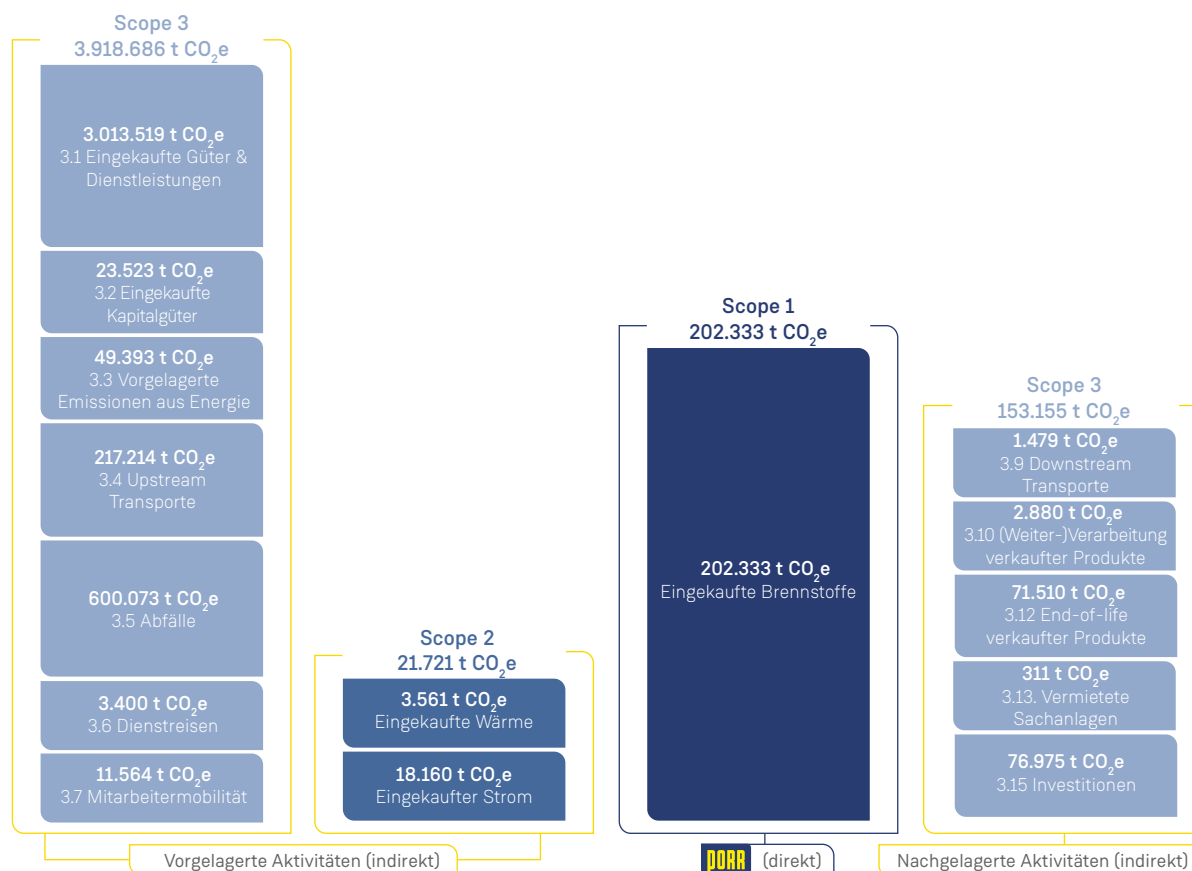
Die emissionsintensive Baubranche trägt wesentlich zum Klimawandel bei und steht daher in besonderer Verantwortung, Lösungen zu entwickeln. Für die PORR heißt das, einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Der hohe Energie- und Ressourcenbedarf stammt aus der Rohstoffgewinnung und -verarbeitung, dem Transport von Baumaterialien, dem Baustellenbetrieb, der Verwaltungsinfrastruktur sowie aus Entsorgungstätigkeiten. Der Energiebedarf wird aktuell größtenteils durch fossile Energieträger gedeckt.

Um die Auswirkungen des Unternehmens auf den Klimawandel messbar zu machen, wird ab 2024 jährlich eine **Treibhausgasbilanz** (THG-Bilanz) gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protokoll) erstellt. Diese Bilanz beinhaltet sämtliche Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette, für die die PORR verantwortlich ist. Neben Kohlendioxid (CO₂) werden auch weitere Treibhausgase gemäß dem Kyoto-Protokoll erfasst, welche in Summe als Treibhausgasäquivalente (CO₂e) berichtet werden.

Klimabilanz der PORR AG

Im Berichtszeitraum entstanden unternehmensweit **4.295.895** Tonnen CO₂e (market-based).



Die PORR erfasst und berichtet im aktuellen Berichtsjahr erstmals ihre ganzheitliche Klimabilanz, einschließlich aller relevanten Scope 3-Kategorien:

- **Scope 1:** Direkte Emissionen werden direkt vom Unternehmen verantwortet oder kontrolliert und entstehen durch Brennstoffeinsatz (z. B. Kraftstoffverbrauch).
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen kommen aus zugekaufter Energie, die außerhalb der eigenen Systemgrenzen erzeugt, aber vom Unternehmen verbraucht wird (z. B. Strom, Fernwärme).
- **Scope 3:** Weitere indirekte Emissionen entstehen entlang der Wertschöpfungskette, die nicht durch das Unternehmen kontrolliert wird (z. B. eingekaufte Materialien, Logistik, Abfall, Geschäftsreisen). Das GHG-Protokoll unterteilt diese in 15 Kategorien, die in vor- und nachgelagerte Tätigkeiten gegliedert sind.

Die THG-Bilanz bildet die Ausgangsbasis für Emissionsreduktionsziele und -maßnahmen. Sie ermöglicht eine detaillierte Bestandsaufnahme der Emissionen, die Identifikation von Verbesserungspotenzialen und eine kontinuierliche Fortschrittmessung. Diese systematische Erfassung ist ein zentraler Baustein für die Transformation hin zu emissionsreduzierten Geschäftsprozessen. Eine detaillierte Übersicht der THG-Bilanz findet sich ab S. 83.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3, IRO-1

Zu den wesentlichen Risiken im Bereich Klimaschutz zählen transitorische Risiken, die sich aus verschärften regulatorischen Vorgaben, steigenden CO₂-Preisen sowie veränderten Marktanforderungen ergeben.

Gleichzeitig eröffnen sich Chancen durch innovative Technologien, energieeffiziente Bauweisen und eine wachsende Nachfrage nach nachhaltigen Lösungen. Eine detaillierte Beschreibung der klimabezogenen Anpassungsmaßnahmen findet sich im Kapitel Anpassung an den Klimawandel auf S. 86.

Zielbild

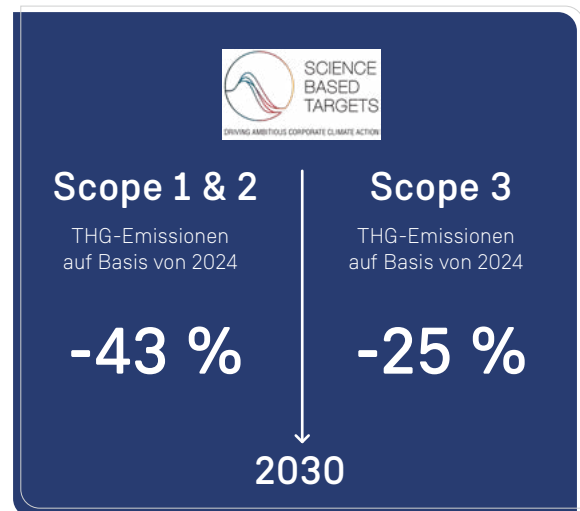
E1-1, E1-3, E1-4, MDR-T

Im Jahr 2024 hat die PORR im Rahmen der Konzernstrategie im Handlungsfeld **Verantwortungsvoller Einsatz von Ressourcen & Energie** neue, ambitionierte Klimaschutzziele bis 2030 verankert.

EMISSIONSREDUKTION BIS 2030

E1-4

Mit dem offiziellen **Commitment zur Science Based Targets Initiative (SBTi)** im Dezember 2024 unterstreicht die PORR ihr langfristiges Engagement für den Klimaschutz und die Emissionsreduktion gemäß wissenschaftlich fundierter Vorgaben. Diese Ziele orientieren sich an internationalen Klimaschutzabkommen und setzen Standards für die nachhaltige Entwicklung des Unternehmens.



Die PORR Klimaschutzziele

- **Scope-1- und Scope-2-Ziel:** Reduktion der absoluten THG-Emissionen um **43 % bis 2030** (Basisjahr 2024). Dieses Ziel entspricht dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens.
- **Scope-3-Ziel:** Reduktion der absoluten THG-Emissionen um **25 % bis 2030** (Basisjahr 2024). Dieses Ziel orientiert sich am 2-Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens.

Die Ziele decken 100 % der THG-Bilanz unter Scope 1 und Scope 2 sowie 90 % unter Scope 3 ab. Sie gelten für alle Heimmärkte der PORR. Als Basisjahr der Zielsetzung dient das Geschäftsjahr 2024. Die Einreichung bei der SBTi erfolgt innerhalb der nächsten 24 Monate.

Der relative Fortschritt wird jährlich, basierend auf der veröffentlichten THG-Bilanz, dargestellt. Um eine präzise Nachverfolgung der Zielerreichung zu gewährleisten, wird das Emissionsinventar für das Basisjahr in den folgenden Berichtsjahren angepasst, falls signifikante Änderungen zu einem Anstieg oder Rückgang der Emissionen um mehr als 5,0 % führen:

- **Strukturelle Veränderungen**, wie Übernahmen, Veräußerungen oder Fusionen von Unternehmen oder Anlagen
- **Wesentliche Änderungen in der Berechnungsmethodik**, wie Anpassungen der organisatorischen Grenzen oder Änderungen in der operativen Kontrolle
- **Verbesserungen der Datenqualität**, wie eine erhöhte Genauigkeit von Emissionsfaktoren oder Tätigkeitsdaten
- **Fehlerkorrektur**, wie Entdeckung signifikanter oder kumulativer Fehler

Auch bei Änderungen, die weniger als 5,0 % der Emissionen betreffen, behält sich die PORR vor, eine Neuberechnung des Basisinventars vorzunehmen.

Neben der operativen Emissionsreduktion bewertet die PORR die potenziellen gebundenen Treibhausgasemissionen ihrer wichtigsten Vermögenswerte und Produkte. Diese Analyse berücksichtigt, inwiefern die Emissionen bestehender oder geplanter Bau-

projekte die Erreichung der unternehmenseigenen Klimaziele beeinträchtigen könnten und ob sie die Gefahr von Übergangsrisiken verstärken. Die Bewertung der Übergangsrisiken und deren potenziellen finanziellen sowie operativen Auswirkungen ist

integraler Bestandteil des Klimarisikomanagements. Detaillierte Informationen hierzu sind bei den Übergangsrisiken auf S. 89 des Berichts zu finden.

Unser Weg zur Dekarbonisierung



KLIMAÜBERGANGSPLAN

E1-1

Die PORR hat zur Erreichung der Klima- und Dekarbonisierungsziele bis 2030 einen umfassenden Klimaübergangsplan entwickelt. Er bildet die Grundlage für integrierte Maßnahmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei werden regulatorische Anforderungen, technologische Entwicklungen und Marktdynamiken berücksichtigt und regelmäßig auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse angepasst.

Im Mittelpunkt stehen **sieben strategische Hebel**, die durch interdisziplinäre Zusammenarbeit von zentralen Fachbereichen der PORR identifiziert wurden. Sie adressieren die Hauptemissionsquellen des Unternehmens und definieren Maßnahmen zur kontinuierlichen Reduktion von CO₂e-Emissionen. Die Umsetzung wird durch die strategische Bewertung nachhaltiger Technologien unterstützt.

Auswahl und Umsetzung der gewählten Maßnahmen basieren auf einer fundierten Analyse, die Erfahrungswerte, Marktanalysen sowie Best-Practice-Beispiele aus den PORR Märkten einbezieht. Ein kontinuierlicher Dialog mit Stakeholdern stellt sicher, dass deren Anforderungen und Erkenntnisse fortlaufend in die Weiterentwicklung des Dekarbonisierungsplans einfließen. Mit Workshops, Vorträgen, Schulungen und Live-Fragerunden werden aktuelle Trends und Marktentwicklungen frühzeitig identifiziert und berücksichtigt.

Der aktuelle Übergangsplan konzentriert sich auf die Reduktionspotenziale innerhalb der eigenen Geschäftsaktivitäten sowie entlang der Lieferkette, einschließlich der Einbindung von Lieferanten und der Integration von Nachhaltigkeitskriterien in Beschaffung und Produktion. Nicht berücksichtigt sind Emissionsreduktionen, die durch die Netto-Null-Strategien von Geschäftspartnern erzielt werden. Die schrittweise Integration relevanter Stakeholder-Reduktionsziele in den Übergangsplan wird fortlaufend weiterentwickelt.

Ein zentraler Bestandteil des Klimaübergangsplans ist die Berücksichtigung von Locked-In-Emissionen – bereits festgelegte Emissionen aus bestehenden Infrastruktur-, Maschinen- und Gebäudeinvestitionen, die aufgrund ihrer langen Lebensdauer nicht kurzfristig reduziert werden können. Die jährliche systematische Analyse im Rahmen der Klimabilanz fließt in die Weiterentwicklung des Übergangsplans ein, um umsetzbare Hebel zur THG-Reduktion abzuleiten.

Die Steuerung und kontinuierliche Fortschrittskontrolle des Klimaübergangsplans liegt beim Group Sustainability Board und dem länderübergreifenden ESG Directors Board, die regelmäßig Maßnahmen bewerten und anpassen. Zusätzlich erfolgen regelmäßige Berichte an den Vorstand und den Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss des Aufsichtsrats.

Die Fortschrittsmessung der einzelnen Maßnahmen und Hebel erfolgt jährlich anhand der Klimabilanz, mit einer detaillierten Aufschlüsselung in Tonnen CO₂e nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3. Ergänzend werden Vergleichswerte aus den Vorjahren sowie geplante Zielwerte integriert, um eine transparente Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten. Die in E1-4 definierten Reduktionspfade und kurzfristigen Ziele bis 2030 dienen als zentrale Orientierungsgröße für die Steuerung der Dekarbonisierungsmaßnahmen und ermöglichen eine kontinuierliche Erfolgskontrolle im Einklang mit den Klimazielen der PORR.

Die langfristige Zielsetzung für Netto-Null-Emissionen wird auf Basis technologischer Entwicklungen und regulatorischer Rahmenbedingungen zu einem späteren Zeitpunkt konkretisiert.

Ein weiterer relevanter Aspekt ist die Einhaltung der **Paris-abgestimmten EU-Referenzwerte** gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2020/1818 (Climate Benchmark Regulation). Diese definiert spezifische Grenzwerte für THG-Emissionsintensität und absolute Emissionsmengen, die zur Bewertung von Finanzinstrumenten herangezogen werden. Unternehmen, die diese Kriterien nicht erfüllen, können von Paris-abgestimmten Finanzmarktportfolios ausgeschlossen werden. Die PORR Gruppe erfüllt diese Anforderungen und bleibt damit Teil nachhaltiger Finanzmarktportfolios, die mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens in Einklang stehen.

Investitionen zur Unterstützung des Übergangsplans

Die erfolgreiche Umsetzung des Übergangsplans erfordert gezielte Investitionen in klimarelevante Technologien, Prozesse und Infrastrukturen. Die langfristige Finanzierungsstrategie berücksichtigt dabei die Anforderungen der EU-Taxonomie sowie die zentralen Leistungsindikatoren für taxonomiekonforme CAPEX. Die wesentlichen Investitionsschwerpunkte orientieren sich an den zentralen Hebeln des nachfolgenden Dekarbonisierungsplans:

- **Elektrifizierung und alternativer Treibstoffe** für Baugeräte und (Nutz-) Fahrzeuge

- **Energieeffizienzmaßnahmen** in Gebäuden, Baucontainern und Produktionsanlagen
- **Emissionsreduzierte Baustoffproduktion** in eigenen Produktionsanlagen
- **Innovative Baustoffe und Bauverfahren** zur Reduktion von THG-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette
- **Stärkung der Kreislaufwirtschaft** durch verstärkten internen Recyclingeinsatz und Abfallvermeidung
- **Digitalisierung und smarte Bautechnologien** für effiziente Bauprozesse und eine optimierte Ressourcennutzung

Die PORR erarbeitet derzeit eine detaillierte Analyse der geplanten Investitionen. Diese wird aufgeschlüsselt nach einzelnen Maßnahmenbereichen und in Verbindung mit den erwarteten Emissionsreduktionen dargestellt, um eine transparente Nachverfolgung sicherzustellen. Diese Analyse erfolgt unter Bezugnahme auf die relevanten Klimaschutzmaßnahmen gemäß ESRS E1-3 sowie im Einklang mit der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der EU Kommission.

Die zentralen taxonomiekonformen CAPEX- und OPEX-Indikatoren sowie die dazugehörigen Investitionspläne befinden sich aktuell in der Evaluierung und werden entsprechend den regulatorischen Anforderungen weiterentwickelt. Erste Erkenntnisse und eine vorläufige CAPEX-Planung werden in den kommenden Berichtszyklen veröffentlicht.

Die detaillierte Umsetzung dieser Maßnahmen ist im Dekarbonisierungsplan in ESRS E1-2 festgehalten. Dort werden die konkreten Hebel, und Meilensteine beschrieben, die zur Erreichung der Klimaziele bis 2030 und darüber hinaus erforderlich sind.

Konzepte für den Klimaschutz

E1-2, MDR-P

Die PORR verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz zur Steuerung und Umsetzung ihrer Klimaschutzmaßnahmen, die sich entlang verbindlicher Leitsätze, Strategien und Richtlinien erstrecken. Diese decken die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab und berücksichtigen gesetzliche sowie ökologische Anforderungen, um die energie- und emissionspezifischen Ziele zu fördern:

- Konzernstrategie Intelligentes Bauen mit Green and Lean
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Dekarbonisierungsplan
- Energiemanagementsystem gem. ISO 50001
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung

Die **Konzernstrategie Intelligentes Bauen mit Green and Lean** verfolgt einen klaren, ganzheitlichen Ansatz, wobei die strategische Säule ESG den Anspruch der PORR widerspiegelt, Mehrwert für Stakeholder zu schaffen und gleichzeitig den ökologischen Fußabdruck zu minimieren.

Die im Jahr 2024 verabschiedete **Nachhaltigkeitsstrategie** und die daraus resultierende **Dekarbonisierungsplan** sind die Grundlagen für künftige unternehmensweite Richtlinien und Anweisungen. Sie fördern gezielt den Klimaschutz, die Steigerung der Energieeffizienz und den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien.

Das **Energiemanagementsystem nach ISO 50001** spielt eine zentrale Rolle bei der Steuerung und Optimierung des Energieverbrauchs im Unternehmen. Durch systematische Prozesse werden Energieeinsparpotenziale identifiziert und nachhaltige Effizienzsteigerungen erzielt.

Ergänzend dazu dient der **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für die Beschaffung** als verbindlicher Maßstab für die Auswahl umweltfreundlicher Materialien, wobei er grundlegende Vergabekriterien, spezifische Mindestanforderungen und Anforderungen an Transportwege festlegt.

DEKARBONISIERUNGSPLAN

Der Dekarbonisierungsplan der PORR ist integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie konzentriert sich auf emissionsintensive Kategorien der THG-Bilanz und priorisiert Maßnahmen mit hoher Wirksamkeit und technischer Umsetzbarkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

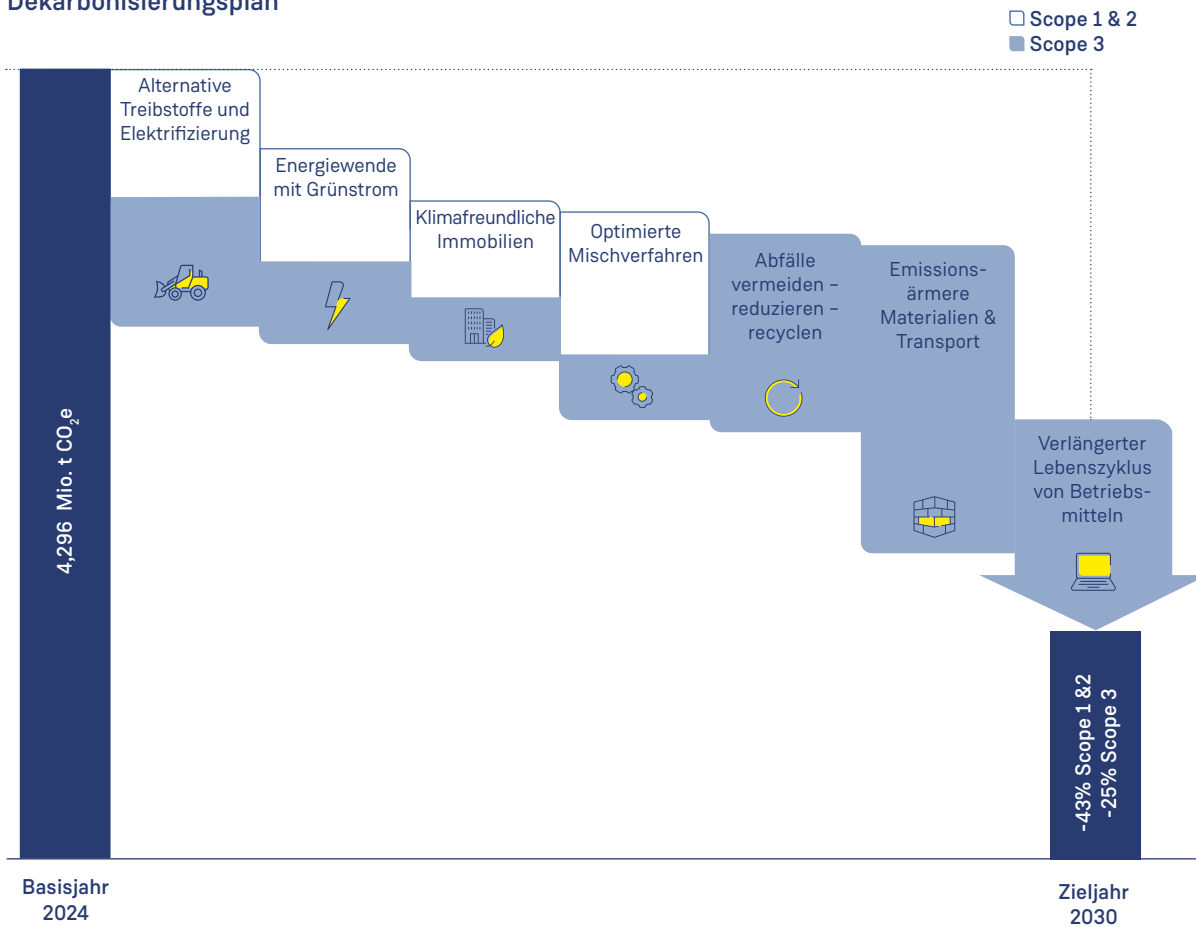
Unter der Koordination der CS Abteilung wurden im Rahmen eines abteilungsübergreifenden und gruppenweiten Strategieprozesses konkrete Einsparungspotenziale ermittelt. Die beteiligten Fachbereiche umfassen das Operational Management, das Corporate Environmental Management (inkl. Nachhaltiges Bauen), die Bereiche Group Real Estate, Group Procurement, Group Energy Management sowie die Digital Unit und das Kompetenzzentrum Ressourcen.

Besonders relevant sind die Brennstoffverbräuche (Scope 1) sowie die Emissionen eingekaufter Materialien (Scope 3.1), die einen wesentlichen Einfluss entlang der Wertschöpfungskette haben. Die schrittweise Umstellung von Diesel ist dabei ein zentraler Hebel, während für fünf wesentliche Baustoffe signifikante Reduktionspotenziale im Materialeinkauf identifiziert wurden. Zusätzlich ergeben sich Reduktionsmöglichkeiten in der Kapitalgüterbeschaffung (Scope 3.2) sowie in der Transportlogistik (Scope 3.4). Auch beim Abfallmanagement (Scope 3.5) können innovative Maßnahmen zur Kreislaufwirtschaft wesentlich zur Emissionsreduktion beitragen. Die kontinuierliche Umstellung auf erneuerbare Energien (Scope 2) ist ein essenzieller Bestandteil der Energiewende innerhalb des Unternehmens.

Um eine effektive Reduktion der Emissionen zu gewährleisten, orientiert sich die Strategie an internationalen Klimazielen und regulatorischen Vorgaben. Die Umsetzung erfolgt schrittweise durch die Anpassung der Beschaffungsprozesse, den verstärkten Einsatz emissionsarmer Technologien und die kontinuierliche Optimierung der internen Prozesse. Dabei stehen insbesondere Innovationsförderung, strategische Partnerschaften und die Einbindung von Lieferketten im Fokus.

Insgesamt wurden folgende **sieben Hebel für den Dekarbonisierungsplan der PORR bis 2030** definiert:

Dekarbonisierungsplan



1. Alternative Treibstoffe und Elektrifizierung für Baugeräte, Maschinen & Fuhrpark

Der Großteil der Scope-1-THG-Emissionen stammt aus dem überwiegenden Einsatz fossiler Energieträger für die Nutzung von Geräten und Maschinen auf der Baustelle sowie aus dem Fuhrpark. Eine Reduktion soll durch den Ersatz von Diesel und Benzin durch emissionsärmere Treibstoffe, wie HVO100, erzielt werden.

Durch den Einsatz von HVO100 reduziert sich der CO₂-Fußabdruck „well-to-wheel“ bzw. über den gesamten Lebenszyklus je nach eingesetztem Rohstoff um mindestens 80 bis 95 %, was einen wesentlichen Beitrag zur Senkung der Emissionen leistet.

Wo möglich, soll durch die Elektrifizierung von Kleingeräten, die verstärkte Beschaffung energieeffizienterer Neufahrzeuge sowie die verstärkte Nutzung von Elektrofahrzeugen der Einsatz fossiler Energieträger reduziert werden.

2. Energiewende mit Grünstrom

Die Scope-2-THG-Emissionen werden zum Großteil durch zugekauften, nicht-erneuerbaren Strom verursacht. Mit Wasser-, Wind- und Sonnenenergie soll der Anteil an Strom aus regenerativen Energiequellen konsequent gesteigert werden. Die Nutzung bestehender Dach- und Freiflächen sowie Liegenschaften für die eigene Stromerzeugung soll durch den gruppenweiten

Photovoltaik-Rollout verstärkt werden. Zusätzlich arbeitet die PORR an Pilotprojekten für Batteriespeicher und Wasserstoff-Anwendungen.

3. Klimafreundliche Immobilien

Bei Neubau und Sanierung von konzerneigenen Standorten setzt die PORR konsequent auf Energieeffizienzmaßnahmen in den Bereichen Heizung, Kühlung, Lüftung und Beleuchtung sowie auf intelligente Gebäudeleittechniksysteme. Alle eigenen Neubauten werden standardmäßig mit PV-Anlagen und klimafreundlichen Wärmepumpen bzw. Fernwärmeheizungssystemen ausgestattet, um dem Niedrigstenergiestandard zu entsprechen. Bestehende Immobilien werden laufend auf alternative Energiesysteme umgestellt.

4. Optimierte Mischverfahren

Bei eigenen Anlagen zur Betonproduktion setzt die PORR auf verantwortungsvoll abgebaute Gesteinskörnungen, wiederverwertete Baustoffe sowie österreichischen Qualitätszement und regionale Materialzusätze. Die CO₂e-Senkung in der Asphalt- und Betonproduktion erfolgt durch Lebenszyklusanalysen, optimierte Mischvorgänge und erhöhte Recyclinganteile.

5. Emissionsärmere Materialien & Transport

Der Großteil der Scope-3-THG-Emissionen der PORR stammt aus dem Einkauf von CO₂e-intensiven Materialien, wie Stahl, Zement, Beton und Bitumen. Ab 2025 wird der Product Carbon Footprint (PCF) als weiteres Vergabekriterium in den Einkaufsprozess der PORR aufgenommen. Langfristig sollen emissionsärmere Materialien bevorzugt werden.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferanten im Bereich CO₂e-Einsparungen zeigt dabei künftige Adaptierungen im Produktions- bzw. Einkaufsprozess auf. Durch Bewusstseinsbildung und Erhöhung alternativer Antriebe werden Transportwege in der Eingangslogistik effizienter und erneuerbarer.

6. Abfälle vermeiden – reduzieren – recyceln

Im Sinne der Kreislaufwirtschaft liegt der Fokus auf der Vermeidung und der Reduktion von Abfällen. Als eines der größten Recycling-Unternehmen Österreichs setzt die PORR auf die Förderung der Kreislaufwirtschaft mittels Recycling vor der Verbrennung als bevorzugte Verwertungsmethode.

Dabei führt sie bereits diverse partnerschaftliche Forschungsprojekte durch, um langfristig zirkuläre Entsorgungsverfahren für ein breiteres Spektrum an Abfällen zu ermöglichen.

7. Verlängerung des Lebenszyklus

Der Fokus liegt auf der systematischen Prüfung und gezielten Verlängerung der Nutzungsdauer bestehender Betriebsmittel, um Ressourcen effizienter zu nutzen und Emissionen durch eine reduzierte Neubeschaffung zu senken. Vorrangig wird die Nutzungsdauer von IT-Hardware durch Maßnahmen wie Wartung, Refurbishment und optimierte Nutzungskonzepte verlängert, wodurch der Materialeinsatz verringert und der Entsorgungsaufwand minimiert werden.

Interne CO₂-Bepreisung und Kompensationsmaßnahmen

E1-7, E1-8

Ein System der internen CO₂-Bepreisung wurde bisher nicht implementiert. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie und des Dekarbonisierungsplans, um langfristig wirksame Maßnahmen zur Emissionsreduktion zu etablieren. Die Potenziale und Möglichkeiten einer internen CO₂-Bepreisung als internes Steuerungsinstrument befinden sich derzeit in Evaluierung.

Ebenso setzt die PORR vorrangig auf die direkte Reduktion von Emissionen und distanziert sich weiterhin von externen Kompensationsmaßnahmen, solange keine klaren regulatorischen Standards zur Qualität und Wirksamkeit solcher Maßnahmen vorliegen. Im Berichtsjahr hat die PORR keine CO₂-Zertifikate zur Emissionskompensation erworben und keine Maßnahmen zur aktiven CO₂-Abscheidung (Carbon Capture) umgesetzt.

PROZESSE & STEUERUNG

Plan-Do-Check-Act-Zyklus im Energiemanagement

Klimaschutz ist ein kontinuierlicher Prozess, der eine dynamische Anpassung an technische, ökologische, ökonomische, rechtliche und gesellschaftliche Herausforderungen erfordert. Die PORR verfolgt den Ansatz des fortlaufenden Verbesserungsprozesses (FVP), der eine systematische Steuerung und Optimierung sicherstellt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie, der Dekarbonisierungsplan sowie die emissionsspezifischen Leitsätze werden jährlich in enger Abstimmung mit dem Vorstand überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt. Die daraus abgeleiteten Ziele werden in operative Maßnahmen überführt, die auf Basis des Plan-Do-Check-Act-Zyklus implementiert, laufend evaluiert und proaktiv gesteuert werden.

Die Organisationseinheiten werden hinsichtlich ihres Energieeinsatzes analysiert, dazu werden relevante Kennzahlen entwickelt und unter anderem mittels Benchmark-Analyse verglichen. Auch der Beitrag zur THG-Bilanz wird systematisch bewertet, um die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen sicherzustellen und diese gegebenenfalls anzupassen.

ISO-Zertifizierungen

Zur Sicherstellung einer strukturierten und wirkungsvollen Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen setzt die PORR auf zertifizierte Managementsysteme. Das konzernweite Umweltmanagementsystem ist seit über zehn Jahren nach ISO 14001 zertifiziert. Zudem ist das Energiemanagementsystem gemäß ISO 50001 in nahezu allen Heimmärkten (ausgenommen Polen) implementiert. Diese Zertifizierungen gewährleisten eine kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz, eine Optimierung des Energieverbrauchs sowie die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben wie des Energieeffizienzgesetzes (EEffG) und der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Das Group Energy Management unterstützt die Länder aktiv bei der Vorbereitung und Umsetzung der Zertifizierungsanforderungen. Alle ISO-zertifizierten Standorte unterliegen regelmäßigen internen und externen Audits, die sicherstellen, dass Verbesserungsprogramme konsequent entwickelt, implementiert und überwacht werden.

Steuerung über Konzernfunktionen

Die Steuerung und Umsetzung der Dekarbonisierungsmaßnahmen innerhalb der PORR Gruppe erfolgt über die zentralen Konzernfunktionen. Jede ist für einen spezifischen strategischen Hebel verantwortlich und gewährleistet eine wirksame Umsetzung entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Zur Sicherstellung einer konsistenten Implementierung in den Heimmärkten arbeiten die zentralen Konzernfunktionen eng mit den lokalen Fachbereichen zusammen. Diese enge Kooperation stellt sicher, dass strategische Vorgaben an lokale Marktgegebenheiten angepasst und operativ umgesetzt werden. Unterstützt wird dieser Prozess durch die lokalen ESG Directors sowie das Local Sustainability Board, die als Schnittstellen zwischen den Konzernfunktionen und den lokalen Einheiten fungieren.

Zielüberwachung und Fortschrittsmessung

Die Fortschrittsmessung und Nachverfolgung der Zielerreichung erfolgt konzernweit in der CS Abteilung, wo alle Maßnahmen jährlich evaluiert und durch ein systematisches Monitoring begleitet werden. Diese Prozesse gewährleisten, dass Abweichungen frühzeitig erkannt und gezielte Korrekturen vorgenommen werden können.

Zusätzlich erfolgt eine jährliche Validierung der Science Based Targets nach deren Einreichung durch den Fortschrittsbericht. Diese externe Kontrolle stellt sicher, dass die gesetzten Emissionsziele wissenschaftlich fundiert bleiben und mit den internationalen Klimazielen übereinstimmen.

Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme

Angaben in Zusammenhang mit der Einbeziehung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistung in Anreizsysteme werden in ESRS 2 GOV-3 auf S. 47 erläutert.

VERANTWORTLICHKEITEN

Der Vorstand trägt die strategische Verantwortung für das Thema Klimaschutz und berichtet regelmäßig an den Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss. Die zentrale Steuerung des Dekarbonisierungsplans erfolgt gruppenweit durch die CS Abteilung in enger Abstimmung mit dem Vorstand.

Die Umsetzung und das Monitoring der gesetzten Ziele obliegen den lokalen ESG Directors in den Heimmärkten sowie den verantwortlichen Abteilungsleitern der relevanten Fachbereiche. Die operative Umsetzung der Maßnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit den lokalen Ansprechpartnern in den jeweiligen Ländern. Die lokale Geschäftsführung trägt die Verantwortung für

die praxisgerechte Umsetzung auf den Baustellen und in ihren Geschäftsbereichen.

Regelmäßige Abstimmungen zwischen den Teams erfolgen im direkten Austausch mit der Abteilung Corporate Sustainability oder innerhalb der nachhaltigkeitspezifischen Gremien. Diese fördern den konzernweiten Wissenstransfer, unterstützen die Optimierung der Maßnahmen und gewährleisten eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Strategie.

Die Erstellung der THG-Bilanz sowie die Konsolidierung des strategischen Fortschritts werden von der CS Abteilung geleitet und durch das Group Controlling unterstützt. Die Wahl der Emissionsfaktoren erfolgt in enger Abstimmung mit den jeweiligen Fachbereichen, um eine hohe Datenqualität, Konsistenz und Praxisorientierung sicherzustellen.

Maßnahmen

E1-3, MDR-A, MDR-M

LAUFENDE MASSNAHMEN

Durch die Definition und Verabschiedung des Dekarbonisierungsplans Berichtsjahr liegt der Schwerpunkt fortan auf der Umsetzung neu definierter Maßnahmen, die zur Reduktion der THG-Emissionen und zur Erreichung der PORR Klimaziele beitragen. Bereits bestehende Maßnahmen werden nicht gesondert dargestellt. Nachfolgende Maßnahmen werden ab dem Geschäftsjahr 2024 bis 2030 gruppenweit ausgerollt und entlang der Dekarbonisierungsstrategie eingeordnet.

MASSNAHMEN 2024 UND AUSBLICK

Wissensaufbau für alle Mitarbeitenden im Bereich Corporate Sustainability zur Förderung der Dekarbonisierung

Ein breites Wissen innerhalb des Unternehmens zu Dekarbonisierung ist die Basis für die erfolgreiche Umsetzung des Dekarbonisierungsplans. Daher wird angestrebt, ein ganzheitliches Konzept zum Wissensaufbau für alle Mitarbeitenden der PORR zu entwickeln. Dieses soll alle Ebenen des Unternehmens abdecken und für einen gruppenweit einheitlichen Wissensstand sorgen.

1. Alternative Treibstoffe und Elektrifizierung

Smarte Container

Temporäre Infrastrukturen wie Containerburgen zählen zu den größten Energieverbrauchern auf Baustellen. Die branchenüblich eingesetzten Standardcontainer mit Konvektorheizsystemen sind aufgrund ihrer geringen Energieeffizienz nicht zukunftsfähig. Gemeinsam mit Ausrüstungs- und Technologielieferanten arbeitet die PORR an der Entwicklung intelligenter und energieeffizienter Container, die neue Standards für den Baustellenbetrieb setzen.

Dieses klare Bekenntnis zur Nutzung zukunftsfähiger Lösungen bei Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen wird mittelfristig zu

einer Modernisierung und Ökologisierung führen. Ziel ist es, durch den Einsatz dieser Container langfristig eine signifikante Reduktion von Scope 1 und Scope 2 in den eigenen Tätigkeiten zu erzielen. Die vollständige Umsetzung dieser Maßnahme ist bis 2030 vorgesehen.

Versorgungssicherheit für HVO100

Als erster Schritt zur Nutzung alternativer Treibstoffe wurden im Geschäftsjahr 3 Mio. Liter HVO100 beschafft, um die Emissionen aus Dieserverbrauch bei Baumaschinen, Leicht- und Schwernutzfahrzeugen und PKWs zu senken. Dies sichert einen zukunfts-fähigen Anteil im Kraftstoffmix und markiert einen wichtigen Meilenstein in der Transformation des Fuhrparks.

Zeitgleich werden umfassende und zukunfts-fähige Logistik-konzepte für die Betankung mit HVO100 erarbeitet, die Haustankstellen und Baustellen einbeziehen. Dies stellt nicht nur eine stabile Versorgung sicher, sondern bietet auch Vorteile hinsichtlich Preis- und Liefersicherheit, indem langfristige Bezugsquellen strategisch gesichert werden.

2. Energiewende mit Grünstrom

PV-Rollout & Energiegemeinschaften

Im Dezember 2024 hat die PORR ihre erste Bürgerenergiegemeinschaf (BEG) ins Leben gerufen. Dafür wurde ein Verein gegründet, der es ermöglicht, elektrische Energie aus eigenen PV-Anlagen zu erzeugen, zu speichern, zu verbrauchen und zu verkaufen.

Ziel dieser Maßnahme ist es, die lokal erzeugte Energie netz-übergreifend effizient zu nutzen und Standorten – Niederlassungen und Baustellen – zuzuteilen. Überschüssige Energiemengen, die nicht direkt innerhalb der BEG verbraucht werden, werden wie bisher an externe Stromabnehmer übertragen und vergütet.

Die Auswahl der teilnehmenden Standorte basiert auf einer detaillierten Analyse der Stromverbrauchs- und PV-Erzeugungsprofile. So wird sichergestellt, dass ein optimales Verhältnis zwischen erzeugter und benötigter Energie erreicht wird. Der Vorteil der BEG ist, dass beziehende Mitglieder von reduzierten Strombezugskosten profitieren, und bereitstellenden Mitgliedern eine erhöhte Einspeisevergütung zugute kommt. Die Abwicklung erfolgt zentral über das Energie Management, was den administrativen Aufwand minimiert. Da der Verein nicht gewinnorientiert ist, steht der nachhaltige und wirtschaftliche Energieaustausch innerhalb der PORR im Vordergrund.

Im Zuge des PV-Rollouts wurden im Geschäftsjahr 14 PV-Aufdachanlagen in Betrieb genommen, mit einer Gesamtleistung von 3,3 MWp und einer jährlichen Stromproduktion von 3.300 MWh. Für 2025 sind zusätzliche 12 Aufdachanlagen in Österreich geplant, die etwa 1,2 MWp leisten sollen. Zudem sind PV-Freiflächenprojekte auf Deponien und Schotterteichen mit einer Leistung von 20 MWp vorgesehen.

Elektrische Speicher

Die PORR Group setzt auf innovative Technologien, um ihre Energieeffizienz und Nachhaltigkeit zu steigern. An ausgewählten Standorten, wie dem Recyclingcenter Himberg und dem Pronat Steinbruch in Preg, ist vorgesehen, industrielle Batteriespeicher einzusetzen, um Netzeinspeiselimierungen zu bewältigen und überschüssigen PV-Strom zu nutzen. Dabei handelt es sich um industrielle Speicher mit einer Kapazität von 2 MWh und 1 MW Leistung, wobei die wirtschaftliche Optimierungsstrategie und die standortspezifischen Anforderungen berücksichtigt werden.

Auch Wasserstoffanwendungen werden aktuell geprüft, insbesondere als potenzieller Ersatz für Methan in Verbrennungsprozessen. Erste Untersuchungen und Pilotprojekte, beispielsweise in Asphaltmischwerken, zeigen Potenzial. Parallel dazu wird die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität weiter ausgebaut, um ein gemanagtes Laden – auch bei PV-Überschüssen – zu ermöglichen.

Ausweitung ISO-Zertifizierung

Im Jahr 2024 hat das Energie Management in Tschechien und der Slowakei erfolgreich die ISO 50001 Zertifizierung erhalten. Für das Jahr 2025 ist die ISO 50001 Zertifizierung in Polen vorgesehen. Um die Zertifizierung zu erhalten, müssen folgende Schritte systematisch in die Managementprozesse integriert werden:

- Umfangreiche Datenerhebung aller Energieträger (Gas, Strom, Treibstoffe) aufgeteilt nach Kategorien: Gebäude, Prozesse und Mobilität
- Identifizierung der Hauptverbraucher, den sogenannten Significant Energy Users (SEU), wie z. B. Mischanlagen, Gebäude und Fuhrpark
- Ermittlung von Energiekennzahlen (KPIs)
- Formulierung von Maßnahmen und Energiezielen
- Energetische und wirtschaftliche Bewertung der durchgeführten Energieeffizienzmaßnahmen
- Regelmäßige Überwachung der Maßnahmen

Ausweitung Daten-Monitoring

Eine verlässliche und umfassende Datenbasis ist entscheidend für die Überprüfung der Maßnahmenwirksamkeit und Zielerreichung. Deren Erfassung erfolgt dezentral und unter anderem auch auf temporären Baustellen. Die PORR hat daher den Ausbau smarter Energiezähler zur Messung energierelevanter Daten (z. B. für Strom, Wärme, Kälte und Gas) auf Baustellen und in temporären Einrichtungen priorisiert. Der Einsatz von Baustromverteilern mit smarter Messtechnik, kombiniert mit modernen Softwarelösungen, ermöglicht eine systematische Erfassung und Auswertung des Energieverbrauchs. Die auf diese Weise generierten Daten dienen als Grundlage für Analysen auf Einzelprojekt- und Portfolioebene, die sowohl die Optimierung des laufenden Baubetriebs als auch die datenbasierte Planung neuer Projekte unterstützen. Eine Vielzahl an Baustellen und festen Standorten in Österreich, Deutschland und Rumänien wurden im Berichtsjahr mit intelligenter Messtechnik (PORR eigene Smart Meter) ausgestattet. Im Jahr 2025 sollen etwa 30 weitere Liegenschaften mit Smart Meter ausgerüstet werden.

3. Klimafreundliche Immobilien

Verstärkung von Energieeffizienzmaßnahmen

Gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umfassten die Erneuerung von Heizkesseln, den umfassenden Austausch konventioneller Leuchtmittel durch moderne LED-Technologie sowie den gezielten Ausbau von E-Ladestationen zur Förderung der Elektromobilität. Ergänzend wurden Investitionen in den Austausch von Fenstern sowie in verbesserte Wärmedämmungen getätigt.

All diese Investitionen leisten einen wesentlichen Beitrag zur ökologischen Nachhaltigkeit und langfristigen Werterhaltung des PORR Immobilienbestands. Bis 2030 sollen diese Initiativen systematisch ausgeweitet und durch weitere energieeffiziente Lösungen ergänzt werden, um die Emissionen langfristig zu senken und die Resilienz gegenüber steigenden Energiepreisen zu erhöhen.

4. Optimierte Mischverfahren

Zukunftsfähige Baustoffproduktion

Mit der Inbetriebnahme der modernsten Asphaltmischanlage Österreichs am Standort Wien Simmering setzt die PORR einen neuen Standard in der Baustoffproduktion. Die Anlage ermöglicht eine Verdoppelung des Recyclinganteils auf 40 %, wobei ein Gegenstromprinzip im Heißgaserzeuger minimale Emissionen und maximale Recyclingzugaben sicherstellt. Durch die Erwärmung der Umluft in der Recyclingtrommel wird der Recyclingasphalt indirekt und besonders materialschonend auf die erforderliche Endtemperatur gebracht.

Langfristig wird eine Recyclingquote von bis zu 100 % angestrebt, während zusätzliche Temperaturabsenkungsmöglichkeiten evaluiert werden. So wird die PORR den Kundenanforderungen nach umweltschonenden Baustoffen gerecht. Die Umsetzung ähnlicher Konzepte an anderen Standorten wird bedarfsorientiert geprüft und bis 2030 weiter vorangetrieben.

5. Emissionsärmere Materialien & Transport

Dekarbonisierung in der Beschaffung

Im Berichtsjahr lag ein besonderer Schwerpunkt auf der Reduktion von Scope-3-THG-Emissionen in der vorgelagerten Wertschöpfungskette. In den Lieferantengesprächen der Abteilung Group Procurement standen unter anderem die Klimaziele, Herausforderungen und Zukunftspläne der Zulieferer im Fokus. Die Gespräche dienten nicht nur der Schaffung von Transparenz, sondern auch der Vorbereitung auf die im Jahr 2025 geplante Integ-

ration des PCF als verpflichtendes Vergabekriterium. Die digitale Datenerfassung dokumentiert belastbare und mengenbasierte PCF-Werte pro Material. Ziel ist es, diesen Prozess gruppenweit bis 2030 zu implementieren und die erfassten Detailwerte langfristig in die THG-Bilanz zu integrieren.

6. Abfälle Vermeiden – Reduzieren – Recyclen

Schulungen zur Abfallwirtschaft

Schulungen zur richtigen Abfallbewirtschaftung wurden verstärkt durchgeführt, um das gesamte Projektpersonal in der effizienten Trennung von Abfallströmen zu schulen und Materialien durch Wiederverwendung oder Recycling im Kreislauf zu halten. Zudem trägt die Einführung deutlich gekennzeichnete Behälter zur Abfalltrennung zu einer optimierten und nachhaltigen Sammlung von Wertstoffen bei.

7. Verlängerung des Lebenszyklus von Betriebsmitteln

Verlängerung der Nutzungsdauer von IT-Hardware

Im Rahmen der Verlängerung von Lebenszyklen von Betriebsgegenständen wurde im Jahr 2024 die Nutzungsdauer von IT-Geräten um ein Jahr verlängert. Ab sofort werden Notebooks, PCs und Tablets in der gesamten Unternehmensgruppe mindestens fünf Jahre genutzt. Diese Maßnahme reduziert den Ressourcenverbrauch und minimiert die CO₂e-Emissionen neuer Ankäufe. Durch die optimierte Nutzung leistungsfähiger Hardware lassen sich Umweltbelastungen reduzieren, während gleichzeitig wirtschaftliche Vorteile durch eine effizientere Geräteverwaltung entstehen.

Kennzahlen

ENERGIEVERBRAUCH UND ENERGIEMIX

E15

Der gesamte Energieverbrauch der PORR betrug im Berichtsjahr rund 900 GWh. Der Anteil erneuerbarer Energieträger am

Gesamtenergieverbrauch beträgt 7,7 % und konnte durch gezielte Maßnahmen gesteigert werden. Dazu zählen die Installation von PV-Anlagen sowie der verstärkte Umstieg auf Grünstrom an mehreren Unternehmensstandorten. Der größte Heimmarkt, Österreich, nimmt innerhalb der Gruppe eine führende Rolle bei der Nutzung selbst erzeugter Energie ein.

E1-5 Energieverbrauch und Energiemix (MWh)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Gesamtenergieverbrauch	899.777	474.957	15.278	34.988	133.909	88.070	150.765	1.811
Gesamtverbrauch fossiler Energie	827.827	432.487	13.113	33.701	121.144	82.038	143.683	1.660
Anteil fossiler Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	92,0	91,1	85,8	96,3	90,5	93,2	95,3	91,7
Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleerzeugnissen	23.183	0	0	0	0	15.011	8.172	0
Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölerzeugnissen	615.268	324.637	6.787	20.499	106.308	52.978	102.639	1.421
Brennstoffverbrauch aus Erdgas	120.519	69.897	87	11.492	2.804	4.646	31.502	92
Brennstoffverbrauch aus sonstigen fossilen Quellen	18.348	17.192	0	0	1.069	79	7	1
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Energie aus fossilen Quellen ¹	50.509	20.762	6.239	1.710	10.963	9.325	1.363	147
Verbrauch aus nuklearen Quellen	2.302	0	649	1.278	238	0	0	137
Anteil des Verbrauchs aus nuklearen Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	0,3	0,0	4,2	3,7	0,2	0,0	0,0	7,6
Gesamtverbrauch erneuerbarer Energie	69.648	42.470	1.516	9	12.527	6.031	7.082	14
Anteil erneuerbarer Quellen am Gesamtenergieverbrauch (%)	7,7	8,9	9,9	0,0	9,4	6,8	4,7	0,8
Brennstoffverbrauch für erneuerbare Quellen ²	460	460	0	0	0	0	0	0
Verbrauch aus erworbener und erhaltener Energie aus erneuerbaren Quellen ¹	68.258	41.174	1.516	9	12.511	5.955	7.079	14
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie ³	931	836	0	0	15	77	3	0
Erzeugung erneuerbarer Energie	1.402	1.275	6	0	22	96	3	0

¹ Beinhalten Strom, Fernwärme und Fernkälte, Erdgas ist in den fossilen Brennstoffen enthalten.

² Einschließlich Biomasse (auch Industrie- und Siedlungsabfälle biologischen Ursprungs), Biokraftstoffe, Biogas, Wasserstoff aus erneuerbaren Quellen, etc.

³ Beinhalten erneuerbare Energie, bei der es sich nicht um Brennstoffe handelt.

E1-5 Energieintensität (MWh / TEUR)

	2024
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren pro Produktionsleistung aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren¹	0,15
Gesamtenergieverbrauch aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren ² (MWh)	899.777
Produktionsleistung aus Tätigkeiten in klimaintensiven Sektoren ³ (TEUR)	5.931.585

¹ Alle Geschäftstätigkeiten der PORR fallen unter die klimaintensiven Sektoren gemäß Abschnitten A bis H und Abschnitt L gemäß Definition in der Verordnung (EU) 2022/1288.

² Entspricht dem Gesamtenergieverbrauch des Unternehmens gemäß S.80.

³ Entspricht der Produktionsleistung der sieben Heimmärkte in TEUR.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die bedeutendsten fossilen Energieträger sind Diesel, Heizöl und Benzin. Der Anteil von Atomstrom am Gesamtenergieverbrauch betrug im Berichtsjahr lediglich 0,3 %. Die Energieintensität für 2024 beträgt **0,15 MWh/TEUR**.

Die berichteten Energiemengen wurden überwiegend mengenbasiert erfasst. Für jene Energieträger, deren Verbrauchsmengen nicht direkt vorlagen, wurde ein kostenbasierter Ansatz verwendet. Dabei erfolgte die Rückrechnung der angefallenen Kosten auf Mengen mittels unternehmensinterner, länderspezifischer Durchschnittspreise. Für kostenbasiert erfasste Strommengen wurde der jeweilige Einkaufsmix gemäß Stromerzeugungsarten in den internen Systemen erfasst und entsprechend zugeteilt. Die Umrechnung in Energiewerte erfolgte anhand brennstoffspezifischer Heizwerte.

Zur Berechnung der Nettoumsatzerlöse wurde die Produktionsleistung der sieben Länder des nichtfinanziellen Konsolidierungskreises herangezogen. Die hier ausgewiesene Produktionsleistung weicht daher von den Angaben in der finanziellen Berichterstattung auf S. 21 ab, da sich die Konsolidierungskreise hinsichtlich der einbezogenen Projektmärkte unterscheiden.

KLIMABILANZ DER PORR

E1-6

Die nachfolgend dargestellte THG-Bilanz der PORR für das Geschäftsjahr 2024 bildet erstmals alle relevanten Scope-3-Kategorien entlang der Wertschöpfungskette ab. Dies ermöglicht eine umfassendere Bewertung der klimabezogenen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit.

Berichtsgrenze

Die THG-Bilanz der PORR wird gemäß dem finanziellen **Konsolidierungskreis** erstellt und umfasst die sieben Heimmärkte Österreich, Deutschland, Ostschweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. Die Projektmärkte der PORR werden nicht in die nichtfinanzielle Berichterstattung einbezogen und sind daher nicht Teil der THG-Bilanz. Die Bilanz erfasst alle verursachten THG-Emissionen als CO₂-Äquivalente (CO₂e) auf Basis der Energieverbrauchsdaten. Der Berichtszeitraum entspricht dem Finanzjahr der PORR (01. Jänner – 31. Dezember).

Alle vollkonsolidierten Gesellschaften, die unter operativer Kontrolle der PORR stehen, werden vollständig in Scope 1, 2 und 3 berücksichtigt. Operative Kontrolle liegt dann vor, wenn eine alleinige Steuerungsmöglichkeit von nachhaltigkeitsrelevanten Aktivitäten gegeben ist. Emissionen aus nicht voll konsolidierten Beteiligungen werden anteilig in Scope 3, Kategorie 15 erfasst. Dazu zählen Gesellschaften ohne operative Kontrolle, wie Arbeitsgemeinschaften (ARGE) oder Joint Ventures.

Biogene Emissionen, die durch die Verbrennung oder den Abbau organischer Materialien (z. B. Biomasse, Biokraftstoffe, biogene Abfälle) entstehen, werden separat ausgewiesen und nicht in Scope 1 inkludiert.

Datenerhebung und Berechnungsmethodik

In Bezug auf die **Datenlage** kann zwischen Primär- und Sekundärdaten unterschieden werden. Primärdaten stammen direkt von Lieferanten oder anderen Partnern der Wertschöpfungskette oder beziehen sich auf spezifische Aktivitäten innerhalb der Wertschöpfungskette. Sekundärdaten werden nur dann verwendet, wenn keine präzisen Primärdaten vorliegen und umfassen allgemeine bzw. (Branchen-)Durchschnittsdaten aus Datenbanken, Statistiken, Studien oder Schätzwerten. Die verwendeten Methoden werden jährlich überprüft und an neue Datenverfügbarkeiten sowie regulatorische Anforderungen angepasst. Die Wahl der Methode hängt von der Art der Emissionsquelle ab.

Die Berechnung der THG-Bilanz erfolgt in Übereinstimmung mit den ESRS und basiert auf dem 100-jährigen Global Warming Potential (GWP) gemäß den Vorgaben des GHG Protocols. Dabei werden Primär- und Sekundärdaten genutzt, um eine möglichst präzise Erfassung zu gewährleisten. Die Ergebnisdarstellung folgt den GHG Protocol Corporate Standards, einschließlich des Corporate Value Chain (Scope 3) Standards.

Zur Quantifizierung der Emissionen nutzt die PORR verschiedene Berechnungsmethoden, die je nach Verfügbarkeit und Qualität der Daten eingesetzt werden:

- **Verbrauchs basiert:** Emissionen werden anhand tatsächlicher Verbräuche mit spezifischen Emissionsfaktoren berechnet.
- **Kosten basiert:** Monetäre Werte werden mit branchenspezifischen Emissionsfaktoren multipliziert.
- **Durchschnitts basiert:** Schätzwerte und Durchschnittsdaten dienen als Berechnungsgrundlagen.
- **Hybridansatz:** Kombination verschiedener Methoden je nach Verfügbarkeit der Daten.

Die vollständige Abbildung der Emissionen erfordert verlässliche **Emissionsfaktoren**, die aus anerkannten Datenbanken wie Ecoinvent (Version 3.10 für Materialien und Strom), Exiobase (kostenbasierte Werte) und DEFRA (Brennstoffe) stammen. Die Wahl und jährliche Überprüfung und Aktualisierung dieser Faktoren erfolgt manuell durch die CS Abteilung. Für die Auswahl der Emissionsfaktoren werden die zu bewertenden Energieträger (Brennstoffe, Wärme- bzw. Stromgewinnungsart, Material) so genau wie möglich und – gegebenenfalls länderspezifisch – in der anzuwendenden Datenbank gewählt.

Innerhalb der PORR ist ein wirksames Controlling-System etabliert, dessen zentrale Aufgabe die Erfassung aller unternehmens- und ESG-relevanten Daten einschließt. Mit Hilfe eines intern entwickelten Systems können seit dem Berichtsjahr 2023 spezifische Auswertungen erstellt und in weiterer Folge auch interne Benchmarks abgebildet werden. Die Berechnung der Emissionen erfolgt automatisiert über das Data Warehouse, eine Neuberechnung der Werte wird täglich angestoßen. Die Datenquellen und genauen Berechnungsmethoden der jeweiligen Scopes bzw. Scope-Kategorien sind in den Erläuterungen zu den Kennzahlen beschrieben.

Signifikanzprüfung Scope 3-Kategorien

Das GHG-Protokoll unterscheidet Scope-3-Emissionen in acht vorgelagerten und sieben nachgelagerten Kategorien. Um eine vollständige Bewertung sicherzustellen, hat die PORR zunächst alle 15 Kategorien systematisch auf Signifikanz gemäß Scope-3-Guide geprüft, analysiert und hinsichtlich ihrer Wesentlichkeit bewertet.

Die Bewertung basierte auf folgenden Kriterien:

- Emissionshöhe
- Berichtsstandards
- Branchenstandards
- Externe Einschätzungen

- Relevanz für das Geschäftsmodell
- Systemgrenze

Die Wesentlichkeitsgrenze wurde auf 1,0 % der THG-Emissionskategorie bzw. maximal 5,0 % der Gesamtemissionen festgelegt. Zur Gewährleistung von Transparenz und Vergleichbarkeit werden auch Kategorien unterhalb dieser Grenze ausgewiesen.

Für das Berichtsjahr wurden 12 Kategorien als wesentlich eingestuft. Die Kategorien 3.8. und 3.11, wurden aufgrund der Signifikanzprüfung ausgeschlossen. Eine jährliche Überprüfung erfolgt im Rahmen der Klimabilanzierung, um Änderungen in der Wesentlichkeit sowie regulatorische Anforderungen zu berücksichtigen.

SCOPE 3-KATEGORIE	Signifikanz	BEGRÜNDUNG
3.1 Waren und Dienstleistungen	Ja	
3.2 Kapitalgüter	Ja	
3.3 Vorgelagerte Emissionen aus Energie	Ja	
3.4 Transporte Upstream	Ja	
3.5 Abfall	Ja	
3.6 Dienstreisen	Ja	
3.7 Mitarbeitermobilität	Ja	
3.8 Geleaste Sachanlagen	Ja ¹	Keine Emissionen im Jahr 2024..
3.9 Transporte Downstream	Ja	
3.10 (Weiter-) verarbeitung verkaufter Produkte	Ja	
3.11 Nutzung verkaufter Produkte	Nein	Kategorie liegt außerhalb der Systemgrenze..
3.12 End-of-life verkaufter Produkte	Ja	
3.13 Vermietete Sachanlagen	Ja	
3.14 Franchise	Nein	Kein Franchise im Jahr 2024.
3.15 Investitionen	Ja	

¹ Emissionen für angemietete Sachanlagen sind bereits in Scope 1 und 2 enthalten.

Die PORR hat sich intensiv mit ihren Systemgrenzen sowie der Definition verkaufter Produkte auseinandergesetzt, um die Emissionen entlang der Wertschöpfungskette präzise zu erfassen. Als Bauunternehmen fungiert sie primär als Dienstleisterin für Bautätigkeiten. Die Planung und Entwicklung eines Bauvorhabens sowie die Festlegung der Bauweise und Materialien obliegen dem jeweiligen Auftraggeber. Daher ist der direkte Einfluss der PORR in der Rolle des Dienstleisters als ausführendes Bauunternehmen stark begrenzt beziehungsweise nicht gegeben. Zudem ist die PORR während des gesamten Projektverlaufs weder Eigentümer noch Projektentwickler oder Betreiber des errichteten Bauwerks.

Eine Ausnahme bilden Bauvorhaben, bei denen die PORR als Projektentwickler agiert. In diesen Fällen übernimmt das Unternehmen Aufgaben im Bereich der Projektkonzeption und -steuerung und hat somit wesentlichen Einfluss auf die Auswahl der Baumaterialien oder die Festlegung von Recyclingquoten. Dementsprechend wurden diese Tätigkeiten als wesentlich für die Bilanzierung eingestuft. Im Geschäftsjahr 2024 gab es jedoch keine Projekte innerhalb des nichtfinanziellen Konsolidierungskreises, in denen die PORR als Projektentwickler involviert war.

Zielsetzungen und Unsicherheiten

Die PORR bekennt sich im Rahmen der Science Based Targets initiative (SBTi) zur Reduktion ihrer THG-Emissionen in allen drei

Kategorien bis 2030. Die konkrete Umsetzung sowie die Maßnahmen zur Zielerreichung sind in den Kapiteln ESRS E1-3 und ESRS E1-4 beschrieben.

Die beschriebenen Parameter und Bewertungen der relevanten Scope-3-Kategorien reflektieren die regulatorischen Vorgaben und Einschätzungen für das Jahr 2024. Gleichzeitig unterliegt die Erfassung und Bilanzierung von Emissionen entlang der Wertschöpfungskette derzeit noch methodischen Herausforderungen und Unsicherheiten, da sich regulatorische Vorgaben noch in Entwicklung befinden und branchenspezifische Spezifikationen bislang nicht vorliegen bzw. vom Regulator noch nicht in die Methodik integriert wurden. Dies kann zu unterschiedlichen Interpretationen führen und die Vergleichbarkeit innerhalb der Branche erschweren.

Wesentliche Herausforderungen ergeben sich auch durch die begrenzte Verfügbarkeit belastbarer Primärdaten, Abweichungen in den verwendeten Emissionsfaktoren sowie branchenübergreifend variierende Definitionen von Systemgrenzen, insbesondere im Bereich der Scope-3-THG-Emissionen.

Regulatorische Entwicklungen werden kontinuierlich verfolgt, neue Ansätze zur weiteren Präzisierung der Berechnungsmethodik evaluiert und die Relevanz einzelner Scope-3-Kategorien überprüft. Die Weiterentwicklung der Bericht-

erstattung erfolgt dabei auch im Einklang mit neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Angesichts der bestehenden Unsicherheiten und der dynamischen Weiterentwicklung regulatorischer Rahmenbedingungen behält sich die PORR vor,

ihre methodischen Einschätzungen anzupassen und weiterzuentwickeln, um eine größtmögliche Transparenz und Genauigkeit in der Klimabilanzierung sicherzustellen.

Gesamtemissionen

Die PORR Gruppe emittierte im Geschäftsjahr 2024 insgesamt **4.295.895 t CO₂e über alle drei Scopes** hinweg. Der größte Anteil entfällt auf Scope 3, gefolgt von Scope 1, während die Scope-2-Emissionen den geringsten Anteil an der THG-Bilanz der PORR ausmachen.

E1-6 THG-Gesamtemissionen

(t CO₂e)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
THG-Emissionen insgesamt ^{1,2}	4.295.895	1.552.166	50.688	259.624	1.154.161	774.887	479.830	24.538
Scope-1-THG-Bruttoemissionen ^{3,4}	202.333	100.938	1.751	7.512	27.887	29.236	34.631	378
Scope-2-THG-Bruttoemissionen ^{3,5}	21.721	4.055	1.469	2.391	7.313	6.018	354	120
Signifikante Scope-3-THG-Bruttoemissionen ³	4.071.841	1.447.172	47.469	249.721	1.118.961	739.633	444.845	24.039

¹ Entspricht dem Konsolidierungskreis der nicht finanziellen Berichterstattung, außerhalb welchem keine operative Kontrolle ausgeübt wird.

² Standortbezogene Emissionen: 4.306.598 tCO₂e

³ Exklusive entnommener, erworbener, verkaufter oder übertragener CO₂-Zertifikate oder Treibhausgaszertifikate

⁴ Im Berichtsjahr unterlagen keine Anlagen regulierten Emissionshandelssystemen.

⁵ Standortbezogene Emissionen: 32.424 tCO₂e

E1-6 THG-Intensität

(t CO₂e / TEUR)

	2024
THG-Gesamtemissionen (marktbasiert) pro Produktionsleistung (t CO ₂ e/EUR)	0,7 ²
THG-Gesamtemissionen ^{1,3} (t CO ₂ e)	4.295.895
Produktionsleistung ⁴ (TEUR)	5.931.585

¹ Entspricht den THG-Emissionen insgesamt gemäß S.83.

² Standortbezogene THG-Intensität: 0,7

³ Standortbezogene Emissionen: 4.306.598 tCO₂e

⁴ Entspricht der Produktionsleistung der sieben Heimmärkte in TEUR.

E1-6 Biogene Emissionen

(t CO₂e)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Biogene Emissionen gesamt	42.456	22.910	630	1.443	8.097	4.354	4.884	137
Scope 1	9.702	5.234	100	329	1.621	742	1.653	23
Scope 2	1.907	699	42	14	472	401	278	2
Scope 3	30.846	16.978	488	1.099	6.005	3.211	2.953	112

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die Emissionsintensität für 2024 beträgt **0,7 t CO₂e/EUR** und berechnet sich aus den insgesamt ausgestoßenen THG-Emissionen in Relation zu der Produktionsleistung. Als Basis dafür dient – analog zum Abschnitt Energieverbrauch und Energiemix – die Produktionsleistung in den sieben Heimmärkten.

Die **biogenen Emissionen** für Scope 1, 2 und 3 belaufen sich auf 42.456 t CO₂e. Diese wurden für alle Positionen berechnet, deren Emissionsfaktoren aus den Datenbanken von Ecoinvent oder DEFRA stammen. Für kostenbasierte Verbrauchswerte konnten aufgrund fehlender Faktoren in der Datenbank Exiobase keine biogenen Emissionen berücksichtigt werden.

Die **Scope-1-THG-Emissionen** resultieren überwiegend aus dem Dieselverbrauch beim Betrieb von Maschinen und Geräten auf Baustellen. Die Emissionen für Scope 1 wurden auf Basis der ermittelten Brennstoffmengen berechnet. Dafür wurden die Verbrauchsmengen mit denjenigen für das Jahr 2024 von DEFRA multipliziert. Für CTL wurden Herstellerangaben verwendet,

während für AdBlue und technische Gase die relevanten Faktoren von einem externen Dienstleister bereitgestellt wurden.

Scope-2-THG-Emissionen sind in Deutschland und Polen am höchsten, da in beiden Ländern ein großer Anteil des Stroms aus Kohlekraftwerken stammt. Die Scope-2-THG-Emissionen aus leitungsgebundenen Energieträgern werden gemäß GHG-Protokoll sowohl nach marktbasierter als auch standortbasierter Methode ausgewiesen:

Bei gekauftem Strom basiert der standortbezogene Ansatz auf Ländernetzmix-Faktoren der Ecoinvent-Datenbank.

Die marktbasierte Berechnung erfolgt, sofern möglich, auf Basis lieferantenspezifischer Emissionsfaktoren. Aufgrund der dezentralen Verbrauchsstruktur der PORR und der Vielzahl an Energieversorgern sind solche Faktoren nicht für alle Märkte verfügbar. In diesen Fällen werden ebenfalls Ländernetzmix-Faktoren aus der Ecoinvent-Datenbank herangezogen.

Für Fernwärme wurde aufgrund begrenzter Datenverfügbarkeit ausschließlich die standortbasierte Methode angewendet. Die zugrunde gelegten Faktoren stammen für Österreich vom Umweltbundesamt und für die übrigen Märkte vom deutschen Umweltbundesamt.

Scope-3-THG-Emissionen

Die Emissionen aller in Scope 3 berichteten Kategorien kumulieren sich auf 4.071.841 t CO₂e für das abgelaufene Geschäftsjahr.

E1-6 Scope-3-THG-Emissionen (t CO₂e)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Signifikante Scope-3-THG-Bruttoemissionen¹	4.071.841	1.447.172	47.469	249.721	1.118.961	739.633	444.845	24.039
Emissionen der vorgelagerten Wertschöpfungskette	3.918.686	1.362.050	47.320	236.449	1.087.950	718.792	444.364	21.761
1 Erworbene Waren und Dienstleistungen	3.013.519	1.102.369	44.785	221.038	528.298	672.843	424.078	20.108
2 Investitionsgüter	23.523	13.820	583	1.317	2.840	2.607	2.322	35
3 Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie ²	49.393	23.742	682	1.745	8.382	5.622	9.103	117
4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb	217.214	141.520	937	9.759	28.338	27.610	7.796	1.254
5 Abfallaufkommen in Betrieben	600.073	74.467	44	1.835	517.094	6.480	2	150
6 Geschäftsreisen	3.400	941	190	172	959	755	382	2
7 Pendelnde Arbeitnehmer	11.564	5.191	99	584	2.039	2.875	682	94
Emissionen der nachgelagerten Wertschöpfungskette	153.155	85.122	149	13.272	31.011	20.841	481	2.279
9 Nachgelagerter Transport	1.479	818	0	96	178	369	19	0
10 Verarbeitung verkaufter Produkte	2.880	2.295	0	24	161	389	11	0
12 Behandlung von Produkten am Ende der Lebensdauer	71.510	44.119	0	1.022	9.427	16.490	451	0
13 Nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter	311	0	0	311	0	0	0	0
15 Investitionen	76.975	37.891	149	11.818	21.245	3.593	0	2.279

¹ Exklusive entnommener, erworbener, verkaufter oder übertragener CO₂-Zertifikate oder Treibhausgaszertifikate

² Nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Für die relevanten Scope-3-Kategorien wurden unternehmensinterne Berechnungsmethoden entwickelt, die in Zusammenarbeit der Fachabteilungen mit der CS Abteilung und Group Controlling erarbeitet wurden. Abhängig von der jeweiligen Kategorie wurde ermittelt, ob Primär- oder Sekundärdaten zur Anwendung kommen. Wo immer möglich, wurden herstellereigene oder verbrauchsorientierte Daten herangezogen. Falls diese nicht verfügbar waren, erfolgte die Berechnung auf Basis von Kosten oder fundierten Schätzungen.

- **3.1:** Die Berechnung basiert auf den gebuchten monetären Ausgaben in EUR je Kostenstelle, die entsprechend den Industriekategorien von Exiobase gruppiert wurden. Für die sieben Hauptmaterialien (Zement, Beton, Asphalt, Bitumen, Bau- und Konstruktionsstahl sowie Bauholz und -platten) wurden länderspezifische Durchschnittspreise genutzt, um die verbrauchten Mengen rückzurechnen. Die Materialmengen der eigenen Anlagen wurden direkt von den Produktionsstätten erfasst. Zur Emissionsbewertung wurden mengenbasierte Faktoren aus Ecoinvent beziehungsweise kostenbasierte, inflationsbereinigte Faktoren aus Exiobase verwendet. Die Materialmengen der eigenen Anlagen wurden direkt von den Produktionsstätten erfasst.
 - **3.2:** Alle Investitionen, die über Investitions- oder Projektkostenstellen verbucht wurden, wurden analog zur Kategorie 3.1 kostenbasiert mit Emissionsfaktoren aus Exiobase bewertet. Für Hardware, Geräte und Maschinen wurden aufgrund teilweise verfügbarer Herstellerangaben separate Berechnungen durchgeführt. Dort, wo keine Herstellerangaben vorlagen, wurden die Ausgaben manuell durch die Abteilungen Corporate Sustainability und Group Controlling strukturiert und mit Exiobase-Faktoren bewertet.
 - **3.3:** Die Emissionen der verbrauchten Energie aus der vorgelagerten Lieferkette wurden auf Basis des gemessenen Energieverbrauchs berechnet. Dabei kamen spezifische Faktoren für vorgelagerte Emissionen zum Einsatz: DEFRA für Brennstoffe, Ecoinvent für Strom und die nationalen Umweltsamter in Österreich und Deutschland für Wärme.
 - **3.4:** Der Transport eingekaufter Güter von Lieferanten zu den PORR Standorten oder Baustellen wurde kostenbasiert berechnet. Falls Transporte nicht separat ausgewiesen, sondern in den Materialkosten enthalten waren, wurde eine interne Berechnungslogik angewandt, die eine durchschnittliche Aufteilung von Transport- und Materialkosten auf Länderebene ermöglicht. Dadurch konnte der verbrauchte Diesel berechnet und mit einem Ecoinvent-Emissionsfaktor bewertet werden.
- Für die von der PORR bezogene Hardware wurden herstellerbezogene Emissionswerte berücksichtigt. Die durchschnittliche Transportdistanz der Lieferanten wurde mit einem entsprechenden Ecoinvent-Faktor multipliziert und auf die eingekauften Mengen hochgerechnet. Aufgrund mangelnder Datenverfügbarkeit konnten keine separaten Transportemissionen für erworbene Maschinen und Geräte ermittelt werden.
- **3.5:** Die in den Heimmärkten gesammelten Abfallmengen wurden mit Emissionsfaktoren je Abfallart und Entsorgungsweg bewertet. Die verwendeten Faktoren stammen aus Eurostat und Ecoinvent und gelten länderübergreifend.
 - **3.6:** Die im Berichtsjahr zurückgelegten Kilometer der Geschäftsreisen wurden geclustert nach Transportmittel pro Land erhoben. Zur Berechnung der Emissionen wurden die erfassten Kilometer mit Faktoren pro Transportmittel multipliziert.
 - **3.7:** Die Berechnung der Emissionen aus der Anfahrt von Mitarbeitenden erfolgte anhand durchschnittlicher Anwesenheitstage und Pendeldistanzen. Diese Werte wurden mit einem Ecoinvent-Emissionsfaktor pro Personenkilometer multipliziert. Arbeiterinnen und Arbeiter sind in dieser Berechnung nicht enthalten, da sie überwiegend den unternehmenseigenen Werksverkehr nutzen. Deren Emissionen sind in Scope 1 erfasst.
 - **3.9:** Die geschätzten Transportdistanzen von Produktionsstätten der extern verkauften Mengen wurden direkt von Fachexpertinnen und -experten erhoben. Unter Berücksichtigung des verwendeten Transportmittels und der in Kategorie 3.4 verwendeten Durchschnittswerte wurde auf den Dieselvebrauch rückgerechnet. Die festgestellte Dieselmenge wurde im Anschluss mit dem passenden Emissionsfaktor aus DEFRA multipliziert.
 - **3.10:** Für die Mengen der verkauften Materialien wurden von den Fachabteilungen Schätzwerte für den Energieverbrauch des nächsten Verarbeitungsschritts angenommen oder Emissionswerte aus Publikationen übernommen. Diese wurden wiederum mit durchschnittlichen Emissionswerten bewertet. Die Emissionsbewertung in dieser Kategorie wurde für Asphalt, Beton, Fertigteile und polymermodifiziertes Bitumen durchgeführt.
 - **3.12:** Die extern verkauften Produktmengen wurden direkt von den Produktionsstätten erfasst. Für die Emissionsbewertung wurde auf die Faktoren der Kategorie 3.5 zurückgegriffen. Zudem wurden folgende Annahmen getroffen: Da es sich bei den verkauften Mengen um Produkte handelt, die in Bauprojekte eingebracht werden, fällt die Entsorgung unter nicht gefährliche Bau- und Abbruchabfälle sowie Bauschutt. Aufgrund der repräsentativen Mengen wurde die Verteilung der Entsorgungswege der verkauften Produkte analog zum eigenen Verteilungsschlüssel der PORR für nicht-gefährlichen Bauabbruchabfall in Österreich übernommen. Die Entsorgungswege inkl. Verbrennung wurden dabei ausgenommen, da für die verkauften Produkte keine Verbrennung möglich ist (z.B. Asphalt, Beton, etc.).
 - **3.13:** Die Energiemengen der vermieteten Anlagen wurde direkt von den Mietern erfragt. Im Anschluss wurden die Emissionen mit den passenden Faktoren aus DEFRA und Ecoinvent kalkuliert.
 - **3.15:** Für diese Kategorie wurden die Scope-1- und -2-THG-Emissionen der Beteiligungen der PORR berücksichtigt. Alle Beteiligungen wurden im ersten Schritt wie eine vollkonsolidierte Gesellschaft behandelt, um deren Scope 1 und 2 Emissionen zu erheben, und im Anschluss anhand der Kostenstellen in Kategorie 3.15 umgegliedert.
- Durch die beschriebenen Methoden wird eine konsistente und transparente Berechnung der Emissionen entlang der Wertschöpfungskette gewährleistet. Anpassungen erfolgen regelmäßig auf Basis neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie regulatorischer Entwicklungen.

Anpassung an den Klimawandel

Ökologische Auswirkungen

SBM-3

Die durch den Klimawandel erforderlichen Anpassungsmaßnahmen eröffnen der PORR sowohl Herausforderungen als auch vielfältige Chancen. Der Bau- und Infrastruktursektor steht vor der Aufgabe, klimatische Veränderungen und deren Auswirkungen auf Bauweisen, Materialien und Planungsprozesse zu berücksichtigen. Insbesondere extreme Wetterereignisse wie Überflutungen, Hitzewellen oder Stürme haben direkte ökologische und wirtschaftliche Folgen für Bauvorhaben und die betroffenen Regionen.

Durch gezielte Maßnahmen zur Klimaanpassung leistet die PORR einen aktiven Beitrag zur Reduzierung dieser negativen Auswirkungen. Projekte im Bereich des Hochwasserschutzes, der Renaturierung von Landschaften sowie die Entwicklung widerstandsfähiger Infrastruktur reduzieren das Schadenspotenzial klimabedingter Extremereignisse und tragen langfristig zur ökologischen Resilienz bei.

Ein wesentlicher Aspekt ist zudem die Markttransformation von Neubauten hin zur Sanierung sowie der Projekte im Bereich der Energie- und Mobilitätswende. Die verstärkte Nachfrage nach energieeffizienten Gebäuden und nachhaltiger Infrastruktur steigert die Bedeutung klimafreundlicher Baukonzepte und trägt zur langfristigen Reduktion des ökologischen Fußabdrucks der Branche bei. Gleichzeitig werden ESG-Kriterien in Finanzierungs- und Investitionsentscheidungen zunehmend wichtiger, was nachhaltige Projekte wirtschaftlich attraktiver macht und die Transformation der Bauwirtschaft weiter vorantreibt.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3

Als international tätiges Bauunternehmen ist die PORR direkt von Risiken aufgrund des Klimawandels betroffen. Diese lassen sich in zwei Kategorien einteilen:

- **Physische Risiken:** Dazu gehören akute Risiken (z. B. Überflutungen, Hitzetage, Sturmereignisse) und chronische Risiken (z. B. anhaltende Hitzewellen, Wasserknappheit, Veränderung der Windverhältnisse).
- **Transitorische Risiken:** Dazu gehören Veränderungen durch regulatorische Anforderungen, Marktmechanismen und technologische Entwicklungen (z. B. EU-Taxonomie, steigende CO₂-Bepreisung, Anforderungen an klimafreundliche Baustoffe).

Die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels erfordern ein effizientes Risikomanagement und die Entwicklung frühzeitiger Lösungsansätze für klimabezogene Herausforderungen. Ziel der PORR ist es, diese Risiken frühzeitig zu erkennen, als Chancen zu nutzen und in das Kerngeschäft zu integrieren, um weiterhin nachhaltig und wirtschaftlich erfolgreich zu agieren. Eine

detaillierte Übersicht der identifizierten Risiken und Chancen findet sich auf den S. 89 bis 91.

Zielbild

SBM-3

Die PORR verfolgt das Ziel, sich als resilientes Bauunternehmen an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass Klimarisiken nicht nur gemindert, sondern auch als Chancen genutzt werden. Folgende strategische Handlungsfelder wurden identifiziert:

- **Reduzierung der Klimarisiken:** Entwicklung resilienter Infrastrukturen, verstärkte Berücksichtigung klimabedingter Risiken in Planung und Bauausführung
- **Anpassung der Geschäftsstrategie:** Ausbau von Sanierungsprojekten, Berücksichtigung klimafreundlicher Baustoffe und Energiequellen
- **Förderung der Marktchancen:** Positionierung als führender Anbieter für nachhaltige Bau- und Infrastrukturprojekte

Diese strategischen Leitlinien bilden die Grundlage für die Klimaanpassungsstrategie der PORR und sind eng mit den übergeordneten Nachhaltigkeitszielen verknüpft.

Konzepte für den Klimaschutz

IRO-1

Um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen, hat die PORR verschiedene Konzepte entwickelt, die sowohl die Risiken als auch die Chancen der Klimaanpassung berücksichtigen. Seit 2021 erfolgt die Berichterstattung in Anlehnung an die Empfehlungen der Task Force on Climate-Related Financial Disclosures (TCFD). Diese wurde im Berichtsjahr in einer Anpassung an die CSRD erweitert. Neben der Identifikation und Steuerung von Risiken werden konkrete Maßnahmen ergriffen, um eine nachhaltige Bauweise zu fördern und die Resilienz des Unternehmens zu stärken. Dies umfasst unter anderem eine detaillierte Klimaszenarioanalyse, eine vorausschauende Governance-Struktur sowie Maßnahmen zur Reduktion von Klimarisiken.

PROZESSE & STEUERUNG

Für die Ermittlung und Bewertung der wesentlichen klimabezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen führt die PORR eine umfassende **Klimaszenarioanalyse** durch, die sowohl physische als auch transitorische Bruttoreisiken berücksichtigt. Eine detaillierte Übersicht der identifizierten Risiken und ihrer potenziellen Auswirkungen für die PORR ist in der Klimarisikenübersicht auf S. 89 dargestellt.

Zur Identifikation wurden interdisziplinäre Workshops mit internen Expertinnen und Experten durchgeführt. Dazu wurde eine quantitative Bewertung ausgewählter Risiken durch das Risikomanagement gemeinsam mit den entsprechenden Fachabteilungen vorgenommen. Die identifizierten Bruttoreisiken wurden in den konzernweiten Risikomanagementprozess übernommen und werden einem jährlichen Screening unterzogen.

Die finanziellen Auswirkungen wesentlicher physischer und transitorischer Risiken, die betroffenen Vermögenswerte, deren Standorte gemäß ESRS E1-9-66 und die Aufschlüsselung von Buchwerten und Verbindlichkeiten gemäß ESRS E1-9-67 werden in den kommenden Jahren quantifiziert und berichtet.

Durch die Analyse der potenziellen Auswirkungen unterschiedlicher Emissionspfade können Dekarbonisierungshebel – von Energieeffizienzsteigerungen bis hin zu Anpassungen im Produktportfolio – gezielt auf CO₂-reduzierte Alternativen ausgerichtet werden. Die PORR nutzt diese Szenarioanalysen, um den Dekarbonisierungsplan weiter zu schärfen. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für strategische Entscheidungen in Bereichen wie Produktentwicklung, Ressourcenzuweisung, Risikomanagement und für betriebliche Anpassungen. Dies ermöglicht eine fundierte Planung für Übergangs- und physische Risiken.

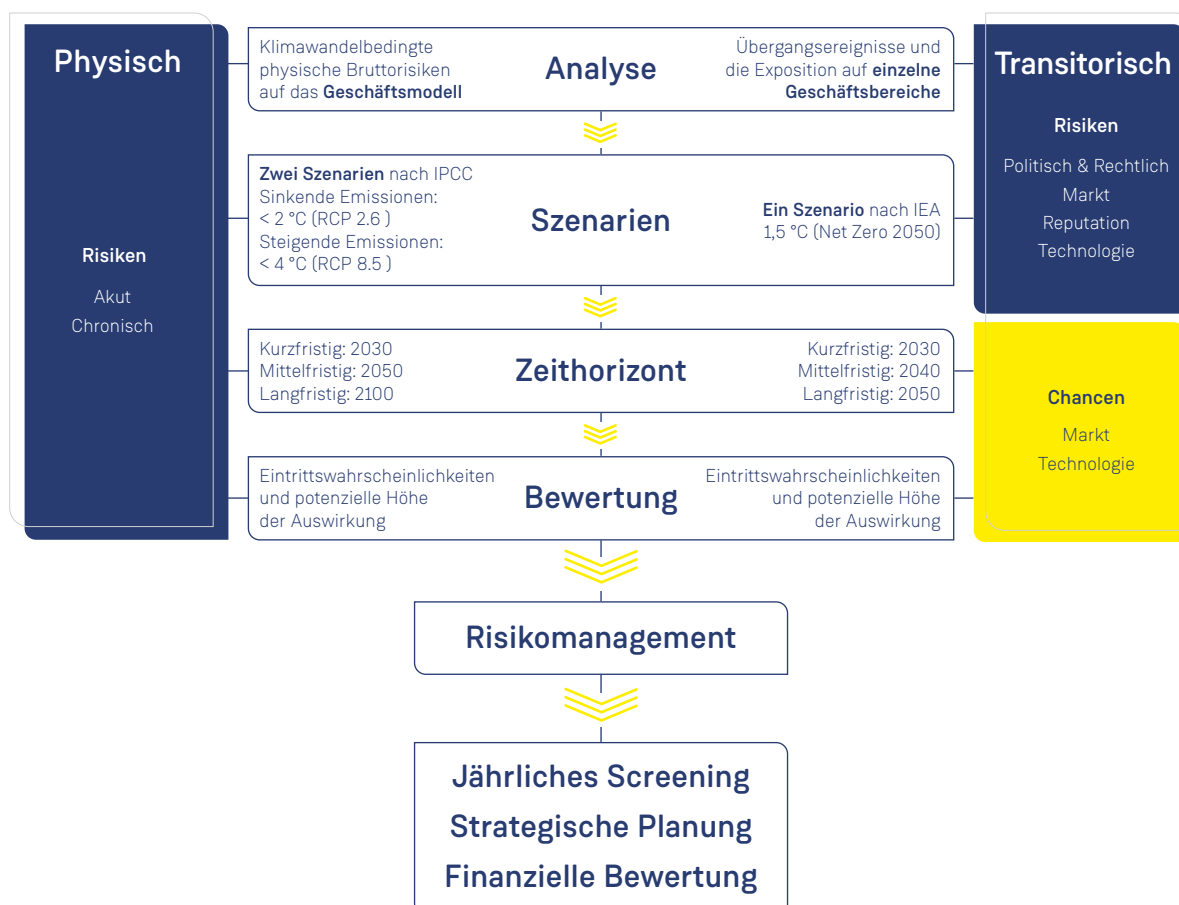
Die PORR analysiert **drei verschiedene Klimaszenarien**, die mit dem Pariser Klimaabkommen im Einklang stehen. Diese basieren auf mittleren und hohen Emissionspfaden des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), sowie dem 1,5-°C-Szenario der Internationalen Energieagentur (IEA NetZero 2050) und ermöglichen eine Beurteilung der Übergangsrisiken im Zusammenhang mit unterschiedlichen globalen Dekarbonisierungsstrategien.

Physische Risiken wurden anhand zweier Szenarien evaluiert, die auf zwei etablierten Emissionspfaden des IPCC basieren:

- **Mittelweg-Szenario (<2 °C, RCP 2.6)**: Dieses Szenario geht von einer starken Reduktion der CO₂e-Emissionen aus und betrachtet eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter 2 °C. Es geht davon aus, dass durch umfassende politische und wirtschaftliche Maßnahmen extreme Klimaereignisse begrenzt werden können.
- **Worst-Case-Szenario (>4 °C, RCP 8.5)**: Dieses Szenario simuliert eine Erderwärmung von über 4 °C bis zum Ende des Jahrhunderts und geht von einer Zunahme extremer Wetterereignisse aus, die erhebliche Auswirkungen auf die Bauwirtschaft haben werden.

Für die Analyse wurden folgende externe Tools herangezogen: Zur Bewertung von Hitzetagen kamen das Climate Knowledge Portal der Weltbank, der Global Calculator des UK Government's International Climate Funds sowie die EU Climate KIC (Knowledge and Innovation Community) zum Einsatz. Hochwasserrisiken wurden mithilfe des Water Risk Filters des WWF analysiert, der Risikoentwicklungen bis 2050 abbildet. Aufgrund fehlender Daten konnten die Auswirkungen von Sturmereignissen nicht untersucht werden.

Risikobewertung



Es wurde hinsichtlich der kurz- (bis 2030), mittel- (bis 2050) und langfristigen (bis 2100) Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und die Vermögenswerte in allen Heimmärkten der PORR analysiert. Eine Differenzierung der Risiken nach spezifischen Wirtschaftsaktivitäten ist bis 2026 vorgesehen.

Transitorische Risiken und Chancen wurden im Rahmen interdisziplinärer Workshops evaluiert und basieren auf einem anderen Szenario:

- **1,5-°C-Szenario der IEA:** Dieses Szenario steht im Einklang mit dem Pariser Abkommen und geht von einer ambitionierten globalen Klimapolitik aus, die eine drastische Reduzierung von THG-Emissionen, eine Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1,5 °C und eine vollständige Dekarbonisierung bis 2050 vorsieht.

Die transitorische Risikoanalyse berücksichtigte die kurzfristigen (bis 2030), mittelfristigen (bis 2050) und langfristigen (bis 2100). Auswirkungen auf die Geschäftsbereiche Tiefbau, Hochbau und Umwelttechnik. Dabei wurden Erfahrungswerte von Geschäftsführern und Experten der jeweiligen Geschäftsbereiche herangezogen.

VERANTWORTLICHKEITEN

Die höchste Verantwortung für die Anpassung an den Klimawandel liegt beim Vorstand. Die übergreifende Verantwortung für die Erhebung und Konsolidierung der Klimaanpassungsmaßnahmen liegt bei der CS Abteilung. In enger Zusammenarbeit mit dem gruppenweiten Risikomanagement und den operativen Geschäftsbereichen werden Maßnahmen identifiziert, gesteuert und evaluiert. Ein effizienter Informationsfluss und eine zeitnahe Einschätzung klimarelevanter Entwicklungen ist unerlässlich.

Die dem CFO zugeordnete Leitung des Konzernrisikomanagements steuert die ordnungsgemäße Ausführung der Risikoprioritäten. Risiken und Chancen werden gruppenweit identifiziert, analysiert und über entsprechende Maßnahmen koordiniert und überwacht. Das Risikomanagement verfolgt einen ganzheitlichen und integrierten Ansatz für eine wirksame und effiziente Identifikation, Bewertung und Steuerung. Es erstattet darüber Bericht und hat die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der Prozesse zu gewährleisten.

Die Überwachung, Steuerung und Implementierung der identifizierten Maßnahmen erfolgen durch die Fachbereiche.

Die verantwortlichen Personen sind in laufender Abstimmung. Jene Bereiche umfassen: Environmental Management (inkl. Nachhaltige Baustelle), Group Procurement, Group Controlling, Operational Management, M&A, Risikomanagement. Gemeinsam mit dem Group Sustainability Board wird die strategische Weiterentwicklung gesteuert und über wesentliche Nachhaltigkeitsthemen, auch in Bezug auf Klimarisiken, entschieden. Im Rahmen des Group Sustainability Boards erfolgt eine Evaluierung und Adaptierung der Zieldefinitionen und des begleitenden Maßnahmenkatalogs. Der Fortschritt wird regelmäßig im Rahmen des Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschusses im Aufsichtsrat berichtet.

Maßnahmen und Kennzahlen

Die folgenden Maßnahmen stehen in Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel.

LAUFENDE MASSNAHMEN

- **Integration klimawandelbedingter Risiken in Bauprojekte:** Planung und Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen, Wärmeschutzkonzepten und widerstandsfähiger Infrastruktur
- **Einsatz innovativer Baumaterialien:** Entwicklung und Nutzung emissionsarmer Baustoffe mit erhöhter Widerstandsfähigkeit gegenüber klimatischen Veränderungen
- **Förderung energieeffizienter Baustellen:** Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs und zur Nutzung erneuerbarer Energien

MASSNAHMEN 2024 & AUSBLICK

- **Weiterentwicklung der Szenarioanalyse:** Erweiterung der Bewertungssysteme für Klimarisiken nach spezifischen Wirtschaftsaktivitäten bis 2026
- **Quantifizierung finanzieller Auswirkungen:** Identifikation der finanziellen Effekte klimabedingter Risiken gemäß ESRS E1-9
- **Technologische Innovationen:** Einführung digitaler Tools zur Erfassung und Steuerung klimabedingter Risiken in Bauprojekten
- **Stärkung der Marktposition:** Ausbau von Projekten im Bereich der Klimawandelanpassung, u. a. im Hochwasserschutz, der Renaturierung und bei nachhaltiger Infrastrukturentwicklung

ERWARTETE FINANZIELLE EFFEKTE WESENTLICHER PHYSISCHER RISIKEN UND ÜBERGANGSRISIKEN SOWIE POTENZIELLE KLIMABEZOGENE CHANCEN

E1-9

Klimabedingte physische Risiken

PHYSISCHES RISIKO	MÖGLICHE BRUTTO-RISIKEN FÜR DIE PORR	<2 °C SZENARIO	>4,0 °C SZENARIO	POTENZIELLE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN
Akute Risiken Extremwetterereignisse	- Überflutungen - Entwässerungsüberlastungen - Hitzetage - Starkwindereignisse - Schneeüberlast - Lawinen und Erdrutsche - Bodenerosion	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich	Umsatzeinbußen durch Bauunterbrechungen aufgrund von: - Überflutungen - Arbeits-Stopp bei großer Hitze - Kran-Stopp bei Sturm Verringerung der Produktivität und damit steigende Kosten durch: - Liefer- und Transportschwierigkeiten - Hitzebelastung der Beschäftigten
Chronische Risiken Langfristige Verschiebungen im Klimamuster	- Wasserknappheit, Wasserstress - Schwankender Grundwasserspiegel - Anhaltende Hitzewellen, Hitzestress - Änderung der Windverhältnisse	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich	Erhöhte Baubetriebskosten durch: - Sturmsicherung - Klimatische Einflüsse auf Baumaterialien - Klimaanlage und Wasserversorgung Erhöhte Risikoabsicherungen Frühzeitige bzw. erhöhte Abschreibungen aufgrund von Schäden an Anlagen, Baugeräten oder Betriebsstätten sowie erhöhter Abnutzung Erhöhte Investitionskosten durch: - Klimatisierte Baucontainer und -geräte - Resilientere Baugeräte

Klimabedingte transitorische Risiken und Chancen

TRANSISTORISCHE RISIKEN	BETROFFENER GESCHÄFTSBEREICH	MÖGLICHE BRUTORISIKEN FÜR DIE PORR	1,5 °C SZENARIO	POTENZIELLE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN
Politische & Rechtliche Risiken	Hochbau, Tiefbau, Umwelttechnik	Höhere Bepreisung von Treibhausgasemissionen	Sehr wahrscheinlich	Erhöhte Kosten durch: – Ressourcenintensive Materialien (Bepreisung von THG-Emissionen) – Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit aufgrund höherer Baupreise
		Komplexität und Volatilität rechtlicher Vorgaben	Wahrscheinlich	Finanzielle und personelle Investitionen durch: – Zahlreiche rasche und neue regulatorische Anforderungen – Fehlende Rechtssicherheit – Instabilität von Förderprogrammen und Verordnungen
		Verschärfung von Umweltgesetzgebung und Produktanforderungen	Wahrscheinlich	Finanzielle und personelle Schäden durch: – Steigende Anforderungen an Baumaterialien, die rückwirkende Anpassungen an Bauprojekten erforderlich machen – Potenziell veränderte Haftungs- und Gewährleistungsrisiken
		Arbeitsrechtliche Einschränkungen aufgrund von Klimaauswirkungen	Wahrscheinlich	Erhöhter Personalaufwand durch: – Verlängerte Bauphasen – Erschwerte Arbeitsbedingungen – Steigende Kosten für Schutzmaßnahmen sowie die Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorgaben
		Veränderung des Leistungsspektrums durch gesetzliche Rahmenbedingungen	Wahrscheinlich	Verringerung der Produktivität und Umsatzeinbußen durch: – Steigende gesetzliche Anforderungen – Notwendigkeit eines Kompetenzaufbaus im Unternehmen und in der vorgelagerten Wertschöpfungskette
Marktrisiken	Hochbau, Tiefbau, Umwelttechnik	Geänderter Fokus öffentlicher Investitionen in Infrastruktur-Projekte	Wahrscheinlich	Umsatzeinbußen und erhöhte Finanzierungskosten durch: – Klimaanforderungen in öffentlichen Ausschreibungen – Fehlender Fokus öffentlicher Auftraggeber auf ESG-Kriterien – Eingeschränktes grünes Leistungsportfolio der PORR im öffentlichen Sektor
		Makrowirtschaftliche Volatilität mit Einfluss auf nachhaltige Bautätigkeit	Sehr wahrscheinlich	Erhöhte wirtschaftliche Risiken und Umsatzeinbußen durch: – Wirtschaftliche Unsicherheiten – Lange Zeitspanne zwischen Erstplanung, Baubeginn bis Fertigstellung – Verringerung des Anteils nachhaltiger Projekte
Reputationsrisiken	Hochbau, Tiefbau	Reputationsrisiko durch Durchführung umstrittener Bauprojekte	Wahrscheinlich	Reputationsschäden und Ergebniseinbußen durch: – Mediale Berichterstattung über kritische Bauprojekte – Auftragsverluste, Kapitalabschreibungen und erhöhte Burn-Rate bei bisher investiertem Kapital mit Projektabbruch
Technologische Risiken	Hochbau, Tiefbau, Umwelttechnik	Verfügbarkeit emissionsärmerer Technologien und Kosten dafür	Wahrscheinlich	Erhöhte Kosten und Umsatzeinbußen durch: – Begrenzte Verfügbarkeit emissionsärmerer Technologien, Logistik, Baumaschinen und Baustoffe – Erschwerter Umstieg durch langen Lebenszyklus von Baumaschinen – Hohe Nachfrage bei begrenztem Angebot

TRANSI- TORISCHE CHANCEN	BETROFFENER GESCHÄFTS- BEREICH	MÖGLICHE BRUTTOCHAN- CEN FÜR DIE PORR	1,5 °C SZENARIO	POTENZIELLE FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN
Marktchancen	Hochbau, Tiefbau, Umwelttechnik	Nachhaltige, klimafreundli- che Produkte und Dienstleis- tungen am Markt	Sehr wahr- scheinlich	Erhöhte Produktivität und Umsatz durch Ausbau des Projektportfolios
		Geänderter Fokus privater Investitionen durch Nachhal- tigkeitsfokus	Sehr wahr- scheinlich	Erhöhte Produktivität und Umsatz durch: - Verstärkte Kapitalströme in nachhaltige Bau- und Infrastrukturprojekte - Wachsende Nachfrage nach ESG-konformen Investitionen von institutionellen und privaten Anlegern - Potenzielle Erschließung neuer Märkte
		Markttransformation von Neubau zu Sanierung sowie im Bereich Energie- und Mobilitätswende	Sehr wahr- scheinlich	Erhöhte Produktivität und Umsatz durch: - Ausbau der öffentlichen Infrastruktur, einschließlich Modernisierung und Neubau - Umsetzung von Klimaschutzprojekten zur Minderung des Klimawandels
		Projekte im Bereich Klima- wandelanpassung	Sehr wahr- scheinlich	Erhöhter Umsatz und Ergebnis durch: Verstärkte Nachfrage nach Bauprojekten zur Anpassung an den Klimawandel
Technologische Chancen	Hochbau, Tiefbau, Umwelttechnik	Erhöhte Relevanz von ESG- Kriterien in Kapitalmarktpro- zessen	Sehr wahr- scheinlich	Verbesserte Attraktivität am Kapitalmarkt und bei Finanzierungsbedingungen durch: - Wachsende Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien durch Kapital- marktakteure - Optimierung von Finanzierungs- konditionen durch ESG-konforme Geschäftsausrichtung
		Kostenvorteile aufgrund Nutzung von selbst erzeugter Energie	Sehr wahr- scheinlich	Umsatzsteigerung durch: - Verbesserte Marktpositionierung als energieautarkes Bauunternehmen - Einsparung von Betriebskosten durch Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie - Reduzierte Abhängigkeit von volatilen Energiepreisen



E3 Wasser- und Meeresressourcen

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN

Beeinträchtigung von Ökosystemen durch

1. Verbrauch von Wasserressourcen
2. Entnahme von Wasserressourcen

POSITIVE AUSWIRKUNGEN

Keine wesentlichen positiven Auswirkungen identifiziert.

RISIKEN

Keine wesentlichen Risiken identifiziert.

CHANCEN

3. Potenzielle Verbesserung der betrieblichen Effizienz durch nachhaltige Wassernutzung



Strategie

Ziele	Messgrundlage	Basis 2024	Ziel 2030
Verbesserung der effizienten Wassernutzung	Water Intensity Ratio	0,04	0,1
Operative Integration durch erweiterte empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote	Quote Schulungsimplementierung	0%	100%

Der Klimawandel und gesetzliche Regulierungen erfordern ein nachhaltiges Wassermanagement, um Ressourcenknappheit und Kostensteigerungen zu begegnen. Bei nahezu jeder Bautätigkeit, sei es ein Neu- oder Umbau oder ein Abbruchprojekt, wird Wasser für die Staubbildung verwendet. Die Entnahmemenge sowie die Herkunft des Wassers unterscheiden sich je nach Standort und Projekt. Grundsätzlich hält sich jedoch die Menge von verbrauchtem Wasser auf Baustellen in Grenzen. Die Wasserversorgung erfolgt je nach Lage, Größe und Anforderungen sowie unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten über das öffentliche Wassernetz, Brunnen oder Oberflächengewässer. Die Nutzung des Wassers entscheidet, ob dieses verbraucht wird oder rückgeführt werden kann.

Die gezielte Steuerung des Wasserverbrauchs und der Wasserentnahme hat insbesondere in den unternehmenseigenen Produktionsanlagen, wie Beton- und Asphaltwerken sowie in der Kiesaufbereitung, eine zentrale Bedeutung. Es dient chemischen Prozessen oder der Kühlung und wird für Staubbildung, Maschinenreinigung und Erarbeiten für Bodenvorbereitung genutzt. Insbesondere im Zuge der folgenden Tätigkeiten entstehen Auswirkungen auf Wasserressourcen:

- Materialherstellung in eigenen Produktionsanlagen
- Zukauf von Materialien mit Wasserverbrauch (Beton, Asphalt, Kies)
- Behandlung kontaminierter Böden (Bodenwaschanlagen)

Ökologische Auswirkungen

SBM-3

Sowohl Wasserverbrauch als auch -entnahme haben bedeutende Auswirkungen auf lokale Ressourcen und Ökosysteme. Ein hoher Wasserverbrauch kann mittel- und langfristig die Verfügbarkeit für andere Nutzer beeinträchtigen, Konflikte um Wasserressourcen auslösen und das lokale Ökosystem belasten. Die Wasserentnahme aus natürlichen Quellen, wie Flüssen, Seen und Grundwasservorräten, kann zudem mittel- bis langfristig den Wasserstand senken und die Biodiversität negativ beeinflussen.

Zur Lokalisierung der konkreten Auswirkung der PORR wird eine laufende Analyse der wesentlichen geografischen Gebiete durchgeführt. Mittels WWF Water Risk Filter wurden die Gebiete der PORR Standorte bewertet. Zusätzlich wurden auf Basis der Datenerhebungen der letzten Jahre jene Standorte identifiziert, die einen hohen Wasserverbrauch aufweisen und an denen wasserintensive Tätigkeiten (beispielsweise Materialherstellung in den eigenen Produktionsanlagen, Bodenbehandlung) durchgeführt werden. Die Gebiete der wesentlichen Standorte sind folgende:

- Alpen (AT) - Donau
- Südöstliches Alpenvorland (AT) - Donau, Drau
- Wiener Becken (AT) - Donau
- Alpenvorland (DE) - Donau
- Deutsches Mittelgebirge (DE) - Mosel
- Dobrudscha (RO) - Schwarzes Meer
- Große Walachei (RO) - Donau

Darüber hinaus ist die PORR auch in Gebieten mit Wasserstress tätig. Diese Standorte mit Wasserstress befinden sich in den Wassergebieten Donau, Elbe, Rhein, Maas und Oder. Um negative

Water Intensity-Ratio (WI-Ratio):

Gruppenweiter Wasserverbrauch im Verhältnis zu eigenen Tätigkeiten in m³/Mio. EUR Umsatz

Auswirkung durch die Tätigkeiten der PORR auf die identifizierten geografischen Gebiete und jene mit Wasserstress zu vermeiden, wurden das Thema organisatorisch verankert sowie ein gruppenweites Ziel und Maßnahmen gesetzt.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3, E3-5

Auf Basis der oben beschriebenen Analyse wurden keine Risiken identifiziert.

Ein gezieltes Wassermanagement bietet die Möglichkeit von Investitionen in wassersparende Technologien und Recyclinglösungen. Das kann langfristig die Ressourceneffizienz verbessern, Betriebskosten senken und die Wasserverfügbarkeit stabilisieren. Die Kostenreduktion durch Einsparungen beim Leitungswasser erhöht die betriebliche Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit der PORR. Dafür sollen folgende Zielsetzung und Maßnahmen realisiert werden.

Zielbild

MDR-T, E3-3

Um den Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen messbar zu machen, wurde ein freiwilliges Ziel gesetzt.

VERBESSERUNG DER EFFIZIENTEN WASSERNUTZUNG

Die Messung der effizienten Wassernutzung erfolgt jährlich anhand der **Water Intensity Ratio (WI-Ratio)**. Basierend auf den Daten von 2024 soll bis 2030 der relative Zielwert von 0,1 erreicht werden.

Die Kennzahl WI-Ratio gibt den gruppenweiten Gesamtwasserverbrauch im Verhältnis zu den eigenen Tätigkeiten in m³/Mio. EUR Umsatz an und dient als Steuerungsgröße für ein

gezieltes Wassermanagement. Durch Investitionen in wassersparende Technologien und Recyclinglösungen kann die WI-Ratio gesenkt werden, was langfristig die Ressourceneffizienz erhöht, Betriebskosten reduziert und die Wasserverfügbarkeit stabilisiert. Der Fokus liegt auf den wasserintensiven Produktionsanlagen. Für Standorte mit hohem Wasserverbrauch und Standorte in Gebieten mit Wasserstress werden individuelle Wassermanagement-Konzepte erarbeitet, um den Wasserverbrauch zu senken. Auf Basis der Vorjahresdaten umfassen diese im Wesentlichen Betonwerke und Kiesaufbereitungsanlagen. Darüber hinaus sollen auch für jene Standorte, die sich in Gebieten mit hohem Wasserstress befinden, individuelle Wassermanagement-Konzepte erarbeitet werden.

Die Water Intensity Ratio ist für die PORR eine zentrale Kennzahl zur Messung des Wasserverbrauchs im Verhältnis zur Bauaktivitäten. Während der aktueller Wert im Jahr 2024 bei 0,04 liegt, wird davon ausgegangen, dass sich aufgrund neuer gesetzlicher Anforderungen, klimatischer Veränderungen und technologischer Entwicklungen die Ratio bis 2030 signifikant erhöhen wird. Neue gesetzliche Vorgaben, insbesondere zur Staubbeseitigung und zur Reinigung von Fahrzeugreifen auf Baustellen, führen zu einem erhöhten Wasserbedarf. Gleichzeitig wird erwartet, dass künftige Normen im Bereich der Recyclingbaustoffe dazu beitragen, dass mehr Materialien gewaschen werden müssen, um die erforderlichen Qualitätsstandards zu gewährleisten. Darüber hinaus haben klimatische Veränderungen, insbesondere häufigere und längere Dürreperioden, Auswirkungen auf die Wasserverfügbarkeit, was ebenfalls Einfluss auf das Wassermanagement der PORR hat.

Trotz dieser Rahmenbedingungen setzt die PORR sich das Ziel, die Water Intensity Ratio **bis 2030 auf 0,1** zu begrenzen. Um dies zu erreichen, wird aktiv an der Entwicklung und Implementierung innovativer Konzepte zur Wassereinsparung gearbeitet. Dazu gehören unter anderem der verstärkte Einsatz von geschlossenen Wasserkreisläufen, effiziente Aufbereitungstechnologien und die Optimierung unserer internen Prozesse. Durch diese Maßnahmen wird sichergestellt, dass den veränderten Anforderungen verantwortungsvoll entgegengewirkt und gleichzeitig ein effizienter Einsatz der Ressource Wasser gewährleistet wird.

Die Zielsetzung orientiert sich zusätzlich an gesetzlichen Nachhaltigkeitsvorgaben, wie dem EU Green Deal, der europäischen Wasserrahmenrichtlinie und den UN-Nachhaltigkeitszielen Sustainable Development Goals (SDGs). Ob Änderungen der Zielsetzung erforderlich sind, wird regelmäßig überprüft.

Durch die Stabilisierung der Wassereffizienz trägt das Ziel dazu bei, die Umweltauswirkungen im Rahmen der identifizierten Tätigkeiten und geografischen Gebiete zu minimieren. Darüber hinaus unterstützt eine geringere **Wasserintensität** die Minimierung des Wasserverbrauchs und trägt zur nachhaltigen Gestaltung der Produktionsprozesse bei.

Zur Sicherstellung der Erreichung des Ziels zur Senkung der WI-Ratio setzt die PORR auf Schulungsprogramme und Umwelt-einweisungen. Der Fortschritt wird jährlich überwacht.

E3-4 Wasserintensität
(m³/TEUR)

	2024
Water Intensity Ratio	0,04
Gesamtwasserverbrauch¹ (m³)	230.752
Produktionsleistung² (TEUR)	5.931.585

¹ Entspricht dem Gesamtwasserverbrauch des Unternehmens gemäß S. 96.
² Entspricht der Produktionsleistung der sieben Heimmärkte in TEUR.

OPERATIVE INTEGRATION DURCH ERWEITERTE
EMPFÄNGER- UND SCHWERPUNKTSPEZIFISCHE
SCHULUNGSANGEBOTE

Durch die Bereitstellung von operativen Schulungsangeboten soll das unternehmensweite Bewusstsein von Wassermanagement gefördert werden. Ziel ist es, bis 2030 ein gruppenweites, umfassendes und zielgruppenorientiertes Schulungskonzept zu entwickeln. Durch konkrete Schwerpunkte sollen alle Zielgruppen angesprochen werden.

Konzepte für den Umgang mit Wasser- und
Meeresressourcen

MDR-P, E3-1

Die Konzepte der PORR stellen durch verbindliche Leitsätze und Richtlinien einen verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen sicher. Der Fokus liegt auf dem eigenen Betrieb sowie der vorgelagerten Wertschöpfungskette. Dabei wird darauf abgezielt, die Nutzung von alternativen Wasserquellen, wie z. B. Brunnenwasser, zu erhöhen und die Abhängigkeit von Leitungswasser zu reduzieren. Im Mittelpunkt stehen Standorte mit hohem Wasserverbrauch sowie Standorte in Gebieten mit Wasserstress.

Bei Baustoffrecyclinganlagen, Boden- oder Kieswaschanlagen wird auf eine Wasserkreislaufführung gesetzt, bei der das Prozesswasser entsprechend aufbereitet wird. Abwässer werden fachgerecht behandelt und umweltschonend entsorgt, so wie es die gesetzlichen und ökologischen Vorgaben verlangen. Bei Bautätigkeiten und der Herstellung von Produkten werden wassersparende Technologien berücksichtigt.

Die Konzepte gelten gruppenweit. In Übereinstimmung mit ESRS E4 Biodiversität und ESRS E5 Kreislaufwirtschaft gibt es folgende zentrale Dokumente:

- Umweltmanagementsystem gem. ISO 14001
- Water Policy
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Umweltmanagement
- Managementdokumentation Umweltaspekte
- Managementdokumentation Arbeitsstoffevaluierung (Gefahrstoffliste)

PROZESSE & STEUERUNG

Das gruppenweite **Umweltmanagementsystem** ist nach ISO 14001 zertifiziert und bildet die Grundlage für die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen zur Wassernutzung. Es bildet die Grundlage zur Umsetzung der Umweltpolitik und wird von Fachexpertinnen und -experten sowie Behörden überwacht.

Die **Water Policy** dient als übergeordnetes Rahmenwerk, in dem das Bekenntnis zum nachhaltigen Einsatz von Wasser und zur Schonung der Wasserressourcen verankert ist.

Der **Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner** gliedert sich inhaltlich in die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Er hat zum Ziel, die Zusammenarbeit in der gesamten Wertschöpfungskette nach gemeinsamen Wertvorstellungen und Handlungsweisen zu definieren. Somit trägt er auch dazu bei, dass negative Auswirkungen auf Wasserressourcen vermieden bzw. minimiert werden.

Die PORR setzt zudem auf den **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung**, der wassersparende Technologien und ressourcenschonende Materialien in der vorgelagerten Wertschöpfungskette fördert.

Die **Richtlinie Umweltmanagement** sowie die **Managementdokumentationen Umweltaspekte und Arbeitsstoffevaluierung** erfassen sämtliche Umweltauswirkungen. Sie werden regelmäßig überprüft und angepasst, um negative Effekte auf die Wassernutzung zu minimieren.

Darüber hinaus gibt es noch weitere Bestrebungen, die nicht verpflichtend in den Konzern eingebettet sind, wie eine Nachhaltigkeits-Checkliste in der Planung, welche auch Aspekte des Wassermanagements berücksichtigt.

VERANTWORTLICHKEITEN

Die Verantwortung reicht von der höchsten Leitungsebene, dem Vorstand, bis hin zu den höchsten projektbezogenen Ebenen wie Bauleitungen und Polieren.

Innerhalb des gruppenweiten Umweltnetzwerks arbeiten ein Group Umweltkoordinator sowie regionale Umweltbeauftragte eng mit der CS Abteilung, den lokalen Umwelt- und Abfallkoordinatoren sowie der IAT Greenline und der PORR Umwelttechnik (PUT) zusammen. Externe Partner, wie Kooperationspartner oder Lieferanten, werden nach Bedarf einbezogen. Die Ermittlung des Wasserverbrauchs erfolgt gemeinsam mit den definierten Ansprechpartnern sowie den regionalen Fachkolleginnen und -kollegen. Lösungsansätze zur Senkung des Wasserverbrauchs bzw. Maßnahmen für Wasserrecycling werden im Umweltnetzwerk sowie in der Abteilung Innovation Management erarbeitet.

Gruppenweit besteht ein Corporate Environmental Management (CEM), zu dem das Umweltmanagement zählt. Dieses dient als fachkompetente Anlaufstelle, die beratend und unterstützend zur Verfügung steht.

Maßnahmen & KPIs

MDR-A, MDR-M, E3-2, E3-4

Die Maßnahmen für ein gezieltes Wassermanagement sind entlang folgender Abhilfemaßnahmenhierarchie einzustufen: Vermeidung – Verringerung – Aufbereitung/Wiederverwendung von Wasserressourcen.

LAUFENDE MASSNAHMEN

Schulungen

Zur Sicherstellung der Zielerreichung setzt die PORR auf kontinuierliche Schulungsprogramme, die ein starkes Bewusstsein für Wasserbewirtschaftung und Ressourcenschonung schaffen. Regelmäßige Schulungen befähigen Mitarbeitende, den Wasserverbrauch zu reduzieren und Maßnahmen zur Verbesserung der Wassernutzung umzusetzen. Zusätzlich finden projektbezogene und detaillierte Umwelteinweisungen statt. Diese decken baustellenspezifische Themen, wie ein effizientes Wassermanagement und Maßnahmen zur Wassereinsparung, ab.

MASSNAHMEN 2024 & AUSBLICK

Erarbeitung individueller Standortkonzepte

Für Standorte, die durch ihren hohen Wasserverbrauch identifiziert wurden oder die sich in Gebieten mit Wasserstress befinden, werden innerhalb der nächsten fünf Jahre schrittweise individuelle Wassermanagementkonzepte erarbeitet. Unter Berücksichtigung spezifischer Anforderungen und lokaler Gegebenheiten soll der Wasserverbrauch gesenkt werden.

Im Berichtsjahr wurde eine Inventur der bestehenden Wasserzähler an den einzelnen Standorten durchgeführt, um zu erheben, ob ein Austausch gegen Smartmeter zweckmäßig ist. Dabei hat sich herausgestellt, dass aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Hardware nur individuelle standortspezifische Lösungen möglich sind. Diese Erkenntnis fließt 2025 in die Erarbeitung individueller Standortkonzepte mit ein.

Grauwasser statt Frischwasser

Um Alternativen zu Leitungswasser verstärkt zu verwenden, wird das Nutzungspotenzial verschiedener Wasserarten gruppenweit analysiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Brunnen-, Niederschlags- und Grauwasser als Alternative zu Leitungswasser. Ziel der Maßnahme ist es, Einsparpotenziale zu identifizieren und in der Folge datenbasierte Wasserstrategien zu entwickeln. Dies unterstützt die Verringerung des Leitungswasserverbrauchs. Die Analyse soll bis Ende 2025 abgeschlossen werden.

Maßnahmenkatalog zur effizienten Wassernutzung

Wasserbezogene Auswirkungen werden im Rahmen von Genehmigungsverfahren vor Projektstart berechnet, sorgfältig

abgewogen und auf ein Minimum reduziert. Dabei werden geplante Aktivitäten und potenzielle Auswirkungen anhand einer umfassenden Analyse berücksichtigt. Ergänzend wird ab 2025 ein Maßnahmenkatalog entwickelt, der darauf abzielt, nachhaltige Wassernutzung in die Planungsphase von Bauprojekten zu integrieren. Der Maßnahmenkatalog wird auch für die gesamte Bautätigkeit in der PORR Gruppe erstellt, und soll langfristig bei allen zukünftigen Bauprojekten integriert werden. Anpassungen erfolgen kontinuierlich und bedarfsabhängig.

Zusätzliche KPIs werden in den kommenden Jahren auf Grundlage diverser Analyseerkenntnisse erarbeitet, um den Übergang zu einem nachhaltigen Wassermanagement noch messbarer zu steuern. Anhand von Gebäudezertifizierungen sollen ergänzende praxisorientierte Standards für die Wasserbewirtschaftung erarbeitet werden.

E3-4 Wasserverbrauch (m³)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Gesamtwasserverbrauch ¹	230.752	67.198	50.494	379	38.953	50.301	23.427	0
Gesamtwasserverbrauch aus Gebieten, die von Wasserrisiken betroffen sind	33.799	0	0	0	3.065	8.467	22.267	0
Gesamtvolumen zurückgewonnenes und wiederverwendetes Wasser ²	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamtvolumen gespeichertes Wasser	14.160	14.160	0	0	0	0	0	0
Veränderungen bei der Speicherung ³	-	-	-	-	-	-	-	-

¹ Einschließlich Gebiete mit hohem Wasserstress

² Konnte aufgrund der aktuellen Datenlage noch nicht erhoben werden.

³ Erstmalige Erhebung im Geschäftsjahr 2024, daher keine Veränderung zu berichten.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die für diesen Bericht relevanten Durchflussmengen des betrieblich genutzten Wassers basieren auf gemessenen Entnahmemengen und lokal geschätzten Rückflussmengen. Im Regelfall sind die Entnahmestellen mit einem Messgerät versehen. Wo dies nicht der Fall ist, wurden Schätzungen vorgenommen. Die ins Kanalsystem rückgeführten Mengen wurden von lokalen Beauftragten geschätzt. Der berichtete Wasserverbrauch ergibt sich aus der Differenz der entnommenen und der rückgeführten Menge.

In Österreich ist der höhere Wasserverbrauch einerseits auf die intensive Geschäftstätigkeit der PORR in diesem Markt sowie den Betrieb von Kieswaschanlagen zurückzuführen. In der Schweiz wurde eine erhöhte Verbrauchsmenge verzeichnet, die auf die Umsetzung eines im Berichtsjahr 2024 gestarteten Projekts zurückzuführen ist. Die in Polen und Deutschland erfassten Wasserverbräuche stehen in direktem Zusammenhang zu der hohen Geschäftstätigkeit der PORR in beiden Märkten. In der Slowakei wird das entnommene Wasser in gleicher Menge rückgeführt, sodass der Wasserverbrauch bei null liegt.



E4 Biologische Vielfalt und Ökosysteme

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN

Beeinträchtigung von Ökosystemen durch

1. Treibhausgasemissionen
2. Bodenversiegelung im Rahmen der Bautätigkeit

RISIKEN

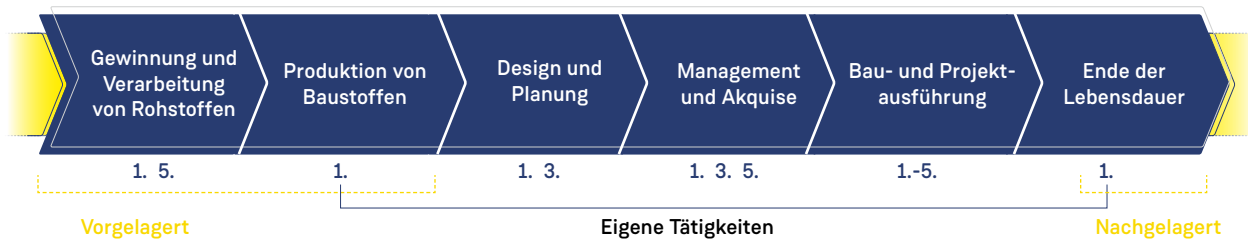
3. Regulatorisches Risiko durch gesetzliche Änderungen im Zusammenhang mit Landnutzungsänderungen
4. Operatives Risiko durch Abhängigkeiten von Ökosystemdienstleistungen

CHANCEN

5. Neue Aufträge im Zusammenhang mit Biodiversitätsschutz und Renaturierung

POSITIVE AUSWIRKUNGEN

Keine wesentlichen positiven Auswirkungen identifiziert.



Strategie

Ziele	Messgrundlage	Basis 2024	Ziel 2030
Schutz und Förderung von Biodiversität	In Erarbeitung	-	in Erarbeitung
Operative Integration durch erweiterte empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote	Quote Schulungsimplementierung	0 %	100 %

Biodiversität – die Vielfalt an Arten, Lebensräumen und genetischen Ressourcen – ist für das ökologische Gleichgewicht und die Lebensqualität unverzichtbar. Die Baubranche beeinflusst diese erheblich und ist gleichzeitig auf intakte Ökosysteme angewiesen. Im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit und entlang der Wertschöpfungskette analysiert und bewertet die PORR die Auswirkungen, Risiken und Chancen qualitativ mithilfe von sektoralen Leitlinien wie jenen der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD)¹ oder der World Economic Forum-Guidances².

29

Biodiversitätssensible Gebiete identifiziert

Ökologische Auswirkungen

SBM-3, IRO-1

Die Bautätigkeit der PORR kann sich auf Ökosysteme und Biodiversität auswirken. Die Resultate sind bereits heute relevant und werden auch mittel- und langfristig von Relevanz sein. Flächenversiegelung, Bodenverbrauch und Rohstoffabbau der beschaffenen Materialien beeinträchtigen die natürliche Regulierungsfunktion der Umwelt, verstärken den Klimawandel und reduzieren die Artenvielfalt. Zudem entstehen Risiken wie Erosion, verringerte Wasseraufnahmefähigkeit, Lärm, Staubentwicklung und Lichtemissionen. Unter anderem haben auch der Fahrzeugverkehr, Maschinen und Geräte oder Lichtmasten für nächtliche Arbeiten direkte Auswirkungen auf Flora und Fauna.

Im Gegenzug versteht sich die PORR jedoch als kompetente Partnerin, um Biodiversitätsaspekte in die Bauausführung zu integrieren. Sie verfügt über hohe Expertise bzw. Erfahrung mit Rekultivierungs-, Renaturierungs- und Begrünungsmaßnahmen, die im Rahmen ihres Geschäftsmodells zur Wiederherstellung von Ökosystemen beitragen.

Alle PORR Standorte werden mithilfe des WWF Risk Filters hinsichtlich ihrer Auswirkungen, Risiken und Chancen auf biodiversitätssensible Gebiete analysiert. Eine Übersicht der relevanten Standorte und weitere Details zur Analyse finden sich auf S. 102.

Nahezu alle PORR Standorte weisen eine oder mehrere Tätigkeiten auf, die potenziell negative Auswirkungen auf Schutzgebiete und bedrohte Arten haben. Relevante Standorte umfassen Asphaltmischanlagen, Schottergruben, Abfallbewirtschaftungsanlagen und Bürotätigkeiten, die möglicherweise Luftemissionen, Gerüche, Lärm und Lichtverschmutzung verursachen.

Jene Standorte, die einem gesetzlichen Genehmigungsverfahren unterliegen, wurden bei ihrer Errichtung dementsprechend geprüft. Daher ist das Ausmaß der negativen Auswirkungen begrenzt. Im Zuge der Genehmigungsverfahren werden auch partizipative Prozesse durchgeführt, betroffene Gemeinschaften konsultiert und negative Auswirkungen minimiert.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3, IRO-1, E4-6

Im Zusammenhang mit Biodiversität ergeben sich **transitorische Risiken**, welche die PORR langfristig berücksichtigt. Bereits jetzt erhöhen Regularien, wie beispielsweise EU-Vorgaben (CSRD,

EU-Taxonomie-Verordnung, EU-Biodiversitätsstrategie für 2030, Habitats- und Vogelschutzrichtlinie, Renaturierungsgesetz), die Notwendigkeit einer umfassenden Biodiversitätsstrategie. Eine Nichteinhaltung dieser Anforderungen könnte finanzielle, rechtliche und imageschädigende Konsequenzen nach sich ziehen und die Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen. Dadurch können Kosten entstehen und die finanzielle Leistungsfähigkeit kann beeinträchtigt werden. Reputationsrisiken können auch entstehen, wenn Biodiversitätsanliegen unzureichend berücksichtigt werden. Zukünftig können zudem neue Vorgaben zu Landnutzungsänderungen die Geschäftstätigkeit beeinflussen.

Operative Tätigkeiten können auch durch **physische Risiken** beeinträchtigt werden. Durch den Rückgang der Biodiversität und die Verschlechterung von Ökosystemen können sich langfristig die Verfügbarkeit und die Qualität von Ressourcen wie Wasser und Baumaterialien verändern, was zu erhöhten Kosten und beeinträchtigter Leistungsfähigkeit führen kann. Diese Herausforderungen betreffen die gesamte Baubranche, daher handelt es sich um systemische Risiken. Sie können sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig auftreten.

Chancen ergeben sich durch Aufträge im Bereich von Biodiversitätsschutz. Das Leistungsportfolio der PORR umfasst eine breite Palette von Aktivitäten, darunter die Rekultivierung von Deponien, die Renaturierung und Begrünung von Flächen sowie spezielle Maßnahmen zum Tierschutz. Mit Aktivitäten wie Gebäude- und Baustellenzertifizierungen, nachhaltigen Baustellenkonzepten und ähnlichen Initiativen positioniert sich die PORR als verlässliche Partnerin. Dadurch kann das finanzielle Ergebnis der PORR langfristig steigen.

Resilienzanalyse

E4-1

Interne Fachexpertinnen und Fachexperten haben im Rahmen einer **Resilienzanalyse** mithilfe einer qualitativen Szenario-bewertung potenzielle Risiken erhoben. Dabei wurden gesetzliche Rahmenwerke sowie Umwelt- und Naturschutzorganisationen berücksichtigt.

Den Szenarien unterlagen folgende Annahmen:

- Strengere Regularien für Unternehmen zur Reduzierung des Biodiversitätsverlusts werden verabschiedet.
- Steigerung des öffentlichen Bewusstseins für die Biodiversitätskrise; nachhaltige Praktiken werden verstärkt von Kunden und Investoren gefordert.

¹ „Draft sector guidance - Engineering, construction and real estate“, TNFD, 2024

² „Roadmap to Nature Positive - Foundations for the built environment system“ - World Economic, World Business Council for Sustainable Development, 2023

- Ressourcenknappheit infolge der Zerstörung von Ökosystemen beeinflusst langfristig die Materialverfügbarkeit und Kosten; Anpassung und Ressourceneffizienz sind notwendig.

Die Szenarien bewerten kurz-, mittel- und langfristige Risiken durch Landnutzung, Ressourcenverbrauch und Abfallmanagement. Vorgelagert werden Rohstoffabbau und -herstellung betrachtet, nachgelagert Abfallmanagement und Auswirkungen von Bauprojekten. Resultierend aus der Analyse wurden folgende Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz erörtert:

- **Kurzfristig:** Fokus auf unmittelbare Maßnahmen zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen und Minderung möglicher akuter Biodiversitätsrisiken
- **Mittelfristig:** Weiterentwicklung nachhaltiger Bauweisen, Anpassung der Materialbeschaffungsprozesse und Verbesserung der Biodiversitätsstandards in Projekten
- **Langfristig:** Stärkung der Kreislaufwirtschaft und ökologische Resilienz zur nachhaltigen Minimierung von Biodiversitätsauswirkungen

Die Ergebnisse bestätigen die Bestrebungen der PORR, Abhilfemaßnahmen zu leisten. Dank der umfangreichen Eigenleistungen entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette können Maßnahmen bedarfsorientiert implementiert werden. Verstärkte Anstrengungen in Bereichen nachhaltiger Materialbeschaffung und dem Schutz lokaler Ökosysteme sind notwendig. Während die Implementierung entsprechender Maßnahmen zunächst mit finanziellen Aufwendungen verbunden ist, werden diese langfristig durch gesteigerte Wettbewerbsvorteile und Imagegewinn kompensiert.

ABHÄNGIGKEITEN

Die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie hängt von mehreren Faktoren ab:

- **Politische und regulatorische Rahmenbedingungen:** Bestimmte Projekte, bei denen erhebliche Umweltauswirkungen zu erwarten sind, werden bereits vor der Genehmigung einem systematischen Prüfungsverfahren, der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), unterzogen. Änderungen in der Gesetzgebung können die Anforderungen an Biodiversitätsmaßnahmen verschärfen oder lockern.
- **Externe Partner und Stakeholder:** Der Ort, die Art und die Größe der Bauvorhaben werden seitens Auftraggeber und Planer in Abhängigkeit von Genehmigungsverfahren entschieden. Jene Entscheidungen liegen außerhalb des Wirkungsraums der PORR. Die Zusammenarbeit mit Auftraggebern, Gemeinden, NGOs und wissenschaftlichen Einrichtungen ist essenziell für den Erfolg.
- **Ressourcen:** Gleichzeitig ist die PORR in ihrer Geschäftstätigkeit auch stark von Ökosystemdienstleistungen abhängig. So besteht ein Bedarf an zunehmend rückläufigen Rohstoffen sowie die Abhängigkeit von einer bodenökologischen Qualität.
- **Marktbedingungen:** Nachfrage nach nachhaltigen Baukonzepten und Wettbewerbsdruck können Prioritäten verschieben. Verfügbarkeit von Fachwissen und personellen Kapazitäten können die Reichweite der Maßnahmen beeinflussen.

Zielbild

MDR-T, E4-4

Die Ziele orientieren sich an allen Stufen der Abhilfemaßnahmenhierarchie – von Vermeidung und Minimierung, über Wiederherstellung und Sanierung bis hin zu Ausgleich und Kompensation. Sie sind angelehnt an die EU Biodiversitätsstrategie 2030 und den Globalen Biodiversitätsrahmen von Kunming-Montreal. Die Ziele konzentrieren sich im Rahmen der EU-Strategie vor allem auf die Wiederherstellung geschädigter Böden, die Förderung gesunder Ökosysteme, den Ausbau grüner Infrastruktur und den Einsatz naturbasierter Lösungen in der Stadtplanung. Es wurden keine ökologischen Schwellenwerte bei der Setzung der Ziele angewendet.

SCHUTZ UND FÖRDERUNG VON BIODIVERSITÄT

Die Biodiversität soll in allen Heimmärkten und entlang der gesamten Wertschöpfungskette gefördert werden. Von der Planung und der Materialbeschaffung über den Bauprozess bis hin zur Endgestaltung der Projekte. Um die Auswirkungen der PORR auf Landnutzung, den Zustand der Ökosysteme und ihre Abhängigkeit von Ökosystemen zu minimieren, liegt der Fokus auf drei Schwerpunkten: biodiversitätsfreundliches Bauen mit gezielter Materialauswahl, Ausbau von Schutzmaßnahmen während des Bauprozesses und Teilnahme an Zertifizierungen. Welche konkreten Maßnahmen zielführend sind, wird standortabhängig für jedes Bauprojekt individuell geplant.

Kompensationsmaßnahmen auf den Baustellen sind aktuell in Entwicklung und Evaluierung. Erste Fortschritte zur Zielerreichung zeigen sich durch messbare und vergleichbare Gebäudezertifizierungen. Konkrete Indikatoren zur Bewertung der Performance und die Instrumente zur Überwachung der Zielerreichung werden 2025 erarbeitet.

Die PORR setzt auch an ihren eigenen Standorten in allen Heimmärkten auf die Förderung von Begrünungsmaßnahmen. Diese Zielsetzung gilt gruppenweit und umfasst alle Niederlassungen sowie Produktionsstandorte. Bereits kleinere Maßnahmen wie die Begrünung von Betriebsstandorten, die Reduktion versiegelter Flächen und der Einsatz heimischer Pflanzen für Grünflächen leisten einen positiven Beitrag zur lokalen Biodiversität. Außerdem tragen sie zur Minimierung der Auswirkungen der PORR auf Landnutzung sowie den Zustand der Ökosysteme und ihrer Ökosystemabhängigkeit bei.

Die Entwicklung von Instrumenten zur Bewertung und Überwachung der Maßnahmenleistung ist derzeit in Analyse und soll 2025 abgeschlossen werden. Zu den zentralen Herausforderungen gehören die Identifikation geeigneter Maßnahmen für die individuellen Standorte und deren erfolgreiche Umsetzung. Viele der geplanten Aktivitäten, wie etwa Begrünungsmaßnahmen, sind Kompensationsmaßnahmen.

OPERATIVE INTEGRATION DURCH ERWEITERTE EMPFÄNGER- UND SCHWERPUNKTSPEZIFISCHE SCHULUNGSANGEBOTE

Durch die Bereitstellung von operativen Schulungsangeboten soll das unternehmensweite Bewusstsein von Biodiversität gefördert werden. Ziel ist es, bis 2030 ein gruppenweites, umfassendes und zielgruppenorientiertes Schulungskonzept zu entwickeln. Durch konkrete Schwerpunkte sollen alle Zielgruppen angesprochen werden.

WEITERE UMWELTZIELE UND IHR BEITRAG ZUR BIODIVERSITÄT

Der Schutz und die Förderung der Biodiversität sind essenzielle Bestandteile des Umweltengagements. Neben spezifischen Maßnahmen leisten auch weitere Umweltziele der PORR einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Durch einen ganzheitlichen Ansatz in Bereichen wie Wasser- und Ressourcenschonung, Emissionsreduktion und Kreislaufwirtschaft schafft die PORR positive Wechselwirkungen, die den natürlichen Lebensräumen zugutekommen. Folgende Umweltziele aus verschiedenen ESRS-Standards haben einen direkten oder indirekten Einfluss auf die Biodiversität.

E1 – Reduktion der THG-Emissionen in Scope 1 & 2 um 43 % sowie Scope 3 um 25 %: Die Reduktion von THG-Emissionen trägt wesentlich zum Erhalt der Biodiversität bei, da sie den Klimawandel verlangsamt und dessen negative Folgen abmildert. Steigende Temperaturen, veränderte Niederschläge und häufigere Extremwetterereignisse bedrohen zahlreiche Arten und ihre Lebensräume. Durch eine Verringerung der Emissionen werden diese Auswirkungen abgeschwächt, wodurch der Anpassungsdruck auf Ökosysteme sinkt und deren Stabilität erhalten bleibt. Siehe dazu auch S. 72.

E3 – Verbesserung der Water Intensity Ratio: Die Optimierung des Wasserverbrauchs entlastet natürliche Wasserquellen, stabilisiert lokale Ökosysteme und leistet einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität. Siehe dazu auch S. 93.

E5 – Entwicklung der Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungskreislauf: Nachhaltige Baustoffnutzung, Abfallreduktion und Recycling vermindern Eingriffe in natürliche Ressourcen sowie den Rohstoffabbau und wirken sich positiv auf die Biodiversität aus. Siehe dazu auch S. 110.

Konzepte für den Umgang mit biologischer Vielfalt und Ökosystemen

MDR-P, E4-2

Die Konzepte der PORR zum Management der Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Biodiversität basieren auf verbindlichen Leitsätzen und Richtlinien. Sie decken die gesamte Wertschöpfungskette ab und berücksichtigen sowohl gesetzliche als auch ökologische Anforderungen an den Biodiversitätsschutz.

In naher Übereinstimmung mit ESRS E3 Wasser und ESRS E5 Kreislaufwirtschaft umfassen die zentralen Dokumente:

- Umweltmanagementsystem nach ISO 14001
- Water Policy
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Umweltmanagement
- Managementdokumentation Umweltaspekte
- Managementdokumentation Arbeitsstoffevaluierung (Gefahrstoffliste)

Diese Leitsätze und Richtlinien umfassen den Einfluss durch Klimawandel, Landnutzungsänderungen sowie die Auswirkungen auf den Zustand von Arten und Ökosystemen. Zudem werden eine kontinuierliche Überwachung, Maßnahmenanpassung und Sicherstellung der Einhaltung internationaler Standards gewährleistet.

Die PORR befindet sich im Übergang von „Assess“ zum letzten Schritt „Prepare“ des LEAP-Ansatzes (Locate – Evaluate – Assess – Prepare). Die Erarbeitung und Analyse der Grundlagen für den Biodiversitätsschutz im Unternehmen befinden sich derzeit in der finalen Phase.

PROZESSE & STEUERUNG

Alle oben angeführten Prozesse gelten gruppenweit und tragen wesentlich dazu bei, negative Auswirkungen auf die Biodiversität zu vermeiden bzw. zu minimieren. Regelmäßige Überprüfungen und Audits gewährleisten die Wirksamkeit der Maßnahmen und tragen zur Minimierung negativer Effekte auf Ökosysteme und Biodiversität bei.

Das gruppenweite **Umweltmanagementsystem** ist nach ISO 14001 zertifiziert und identifiziert und steuert Umweltauswirkungen umfassend, um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung sicherzustellen. Es bildet die Grundlage zur Umsetzung der Umweltpolitik und wird von Fachexpertinnen und -experten sowie Behörden überwacht.

Die **Water Policy** fördert den verantwortungsvollen Umgang mit Wasser, insbesondere durch dessen nachhaltigen Einsatz zur Schonung der Wasserressourcen. Sie unterstützt Maßnahmen zur Erhaltung von Ökosystemen und Lebensräumen.

Der **Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner** gliedert sich inhaltlich in die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Er hat zum Ziel, die Zusammenarbeit in der gesamten Wertschöpfungskette nach gemeinsamen Wertvorstellungen und Handlungsweisen zu definieren. Somit trägt er auch dazu bei, dass negative Auswirkungen auf die Biodiversität vermieden bzw. minimiert werden.

Der Rahmen für eine nachhaltige Beschaffung ist im **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung** festgelegt. Der Katalog stellt eine Entscheidungshilfe für die Ausrichtung einer nachhaltigen Strategie in den Bereichen Warenproduktion und -beschaffung dar und gliedert sich in die Einkaufssegmente der Warengruppen. Pro Warengruppe werden potenzielle Risiken

bzw. negative Auswirkungen auf die Gesellschaft oder Umwelt sowie ein Ausblick auf die damit zusammenhängenden Ziele angeführt. Die Erwartungen der PORR an Geschäftspartner sind formuliert sowie warengruppenspezifische Standards, Labels und Ratings aufgelistet.

Die **Richtlinie Umweltmanagement** sowie die **Managementdokumentation Umweltaspekte** erfassen sämtliche Umweltauswirkungen, um negative Effekte auf Ökosysteme zu minimieren. Ergänzend stellt die **Managementdokumentation Arbeitsstoff-evaluierung** (Gefahrstoffliste) sicher, dass alle potenziell umweltschädlichen Stoffe sorgfältig erfasst und kontrolliert werden.

VERANTWORTLICHKEITEN

Die Verantwortung reicht von der höchsten Leitungsebene, dem Vorstand, bis hin zu den projektbezogenen Ebenen, wie Bauleitungen und Polieren.

Innerhalb des gruppenweiten Umweltnetzwerks arbeiten ein Group Umweltkoordinator sowie regionale Umweltbeauftragte eng mit der CS-Abteilung, den lokalen Umwelt- und Abfallkoordinatoren sowie der IAT Greenline und der PORR Umwelttechnik (PUT) zusammen. Externe Partner, wie Lieferanten oder Anrainer, werden nach Bedarf einbezogen. Die Erfassung biodiversitätsrelevanter Aktivitäten erfolgt gemeinsam mit definierten Ansprechpartnern sowie den regionalen Fachkolleginnen und -kollegen. Lösungsansätze zur Förderung der Biodiversität und Minimierung negativer Eingriffe werden im Umweltnetzwerk und in der Abteilung Innovation Management entwickelt.

Gruppenweit besteht ein Corporate Environmental Management (CEM), zu dem das Umweltmanagement zählt. Dieses dient als fachkompetente Anlaufstelle, die beratend und unterstützend zur Verfügung steht, um die abfallrechtlichen Vorgaben bestmöglich umzusetzen und Recycling zu fördern.

Maßnahmen und Kennzahlen

MDR-M, E4-3

Durch gezielte Maßnahmen, die über gesetzliche Vorgaben hinausgehen, strebt die PORR an, negative Umweltauswirkungen zu minimieren. Im Jahr 2024 lag der Fokus auf der Bestandsaufnahme und der Identifizierung wesentlicher Auswirkungen und Abhängigkeiten der Geschäftsaktivitäten und Standorte auf die Biodiversität. Für 2025 wird angestrebt, die Analysephase abzuschließen und in die Umsetzungsphase überzugehen.

LAUFENDE MASSNAHMEN

Praxisnahe Umweltschulungen zur Förderung der Biodiversität

Die PORR fördert ein starkes Umweltbewusstsein durch ein umfassendes Schulungsprogramm, das Mitarbeitende befähigt, negative Auswirkungen auf Biodiversität und Ökosysteme zu erkennen und zu reduzieren. Vor Projektstart werden

detaillierte Umwelteinweisungen durchgeführt, die Themen wie Umweltschutz, Abfallmanagement und Ressourceneffizienz abdecken. Diese werden durch die genannten Managementdokumentationen berücksichtigt.

Realisierung bedarfsorientierter Mitigationsmaßnahmen

Laufende Maßnahmen wie die Errichtung und Pflege von Bienenstöcken und Streuobstwiesen leisten einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität und zur Minderung möglicher Auswirkungen. Weitere Maßnahmen sollen in den kommenden Jahren entwickelt und realisiert werden. Im Zuge dessen werden bei neuen Kompensationsprojekten auch die Kosten dieser Maßnahmen und Indikatoren zur Messbarkeit der Kompensation ermittelt.

Ortsabhängige Schutzmaßnahmen auf Baustellen und PORR-Standorten

Darüber hinaus werden folgende Maßnahmen, zu einem großen Teil gemäß der Managementdokumentation Umweltaspekte, kontinuierlich umgesetzt. Diese Maßnahmen decken gesetzliche Vorgaben ab, gehen aber auch darüber hinaus.

- Um den Boden durch die Befahrung mit schwerem Gerät nicht zu gefährden, werden Schutzschüttungen aus Recyclingmaterial für den Zeitraum der Befahrung aufgebracht.
- Staubverschmutzungen werden durch Sprühnebel verringert.
- Lärmschutzwände und Schalldämpfer sorgen für eine reduzierte Lärmbelästigung für Anrainer und Tiere.
- Vermehrt werden gedimmte und diffuse Beleuchtungen eingesetzt, um speziell Fledermäuse und andere nachtaktive Tiere so wenig wie möglich zu stören.
- Findet das Bauprojekt in der Nähe eines biodiversitätssensiblen Gebiets statt, wird eine biologische Bauüberwachung des umliegenden FFH-Gebiets (Flora-Fauna-Habitat-Gebiet) durchgeführt.
- Befinden sich Feuchthabitate in unmittelbarer Nähe des Projekts, werden diese, soweit erforderlich, bewässert, oder als Ausgleich im Vorfeld des Projekts neu angelegt. Zudem unterstützt das Anlegen von Amphibienwanderwegen und Ersatzlaichgewässern mit Flutrassen ein ungestörtes Verhalten der dort lebenden Tiere.
- Zum Teil werden Rückzugsorte für seltene Vogelarten (wie der Mauersegler in städtischen Siedlungsgebieten) und Krötenmigrationsbarrieren beziehungsweise „Krötentunnel“ errichtet.

MASSNAHMEN 2024 UND AUSBLICK

Katalog zu Biodiversitätsmaßnahmen und Bodenressourcenschonung auf Baustellen

Ein Katalog mit naturbasierten Ansätzen, einschließlich Kompensationsmaßnahmen, wie dem Schutz von Bestandsbäumen und der Schaffung temporärer Lebensräume, wird erarbeitet. Dafür prüft die PORR auf allen Baustellen bodenschonende Verfahren und spezifische Ausgleichsmaßnahmen zur Förderung der Biodiversität. Der Katalog wird gruppenweit für alle Bauprojekte erstellt und umfasst alle Tätigkeiten vor Ort sowie entlang der Wertschöpfungskette. Die Umsetzung startet 2025, KPIs zur Messung der Wirksamkeit der Maßnahmen werden ebenfalls 2025

erarbeitet. Eine jährliche Überprüfung und notwendige Anpassung ist vorgesehen. Im Rahmen der Abhilfemaßnahmenhierarchie liegt der Fokus auf Vermeidung, Minimierung und Renaturierung. Einheimisches oder indigenes Wissen wird nicht miteinbezogen.

Ausbau der Umweltschulung für Mitarbeitende auf Baustellen

2025 liegt der Fokus auf der Überprüfung und Anpassung von Baustellenschulungen. Sie dienen dazu, das Umweltbewusstsein weiter zu stärken, Risiken durch Umweltunfälle (z.B. Austreten von Gefahrenstoffen, etc.) zu senken und ökologisch schonende Arbeitsweisen zu fördern. Dazu sollen sie gruppenweit an allen Standorten und Baustellen durchgeführt werden, sämtliche Bauaktivitäten umfassen und regelmäßig, projektbezogen und vor Arbeitsbeginn stattfinden.

WEITERE UMWELTMASSNAHMEN UND IHR BEITRAG ZU BIODIVERSITÄT

E3 – Nachhaltiger Umgang mit Wasser auf der Baustelle und an den eigenen Standorten: Ein bewusster Umgang mit Wasser leistet einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Biodiversität und ergänzt die biodiversitätsorientierten Maßnahmen.

E5 – Abfallvermeidung, Wiederverwendung und Recycling: Diese Maßnahmen haben eine positive Auswirkung auf die Biodiversität, da sie Umweltverschmutzung reduzieren und den Bedarf an Primärrohstoffen reduzieren, was Eingriffe in Ökosysteme verringert.

PORR Standorte in biodiversitätssensiblen Gebieten

SBM-3, IRO-1, E4-5

PORR Standorte in oder nahe bei biodiversitätssensiblen Gebieten mit mittlerem bis hohem Risiko (Einstufung gemäß WWF Biodiversity Risk Filter) werden im Zusammenhang mit ihren Auswirkungen als relevant bewertet. Basierend auf einer Peer Analyse wurde die Nähe zu Naturschutzgebieten mit einer Distanz von maximal fünf Kilometern definiert. Der ökologische Zustand der

Gebiete wurde mittels WWF Biodiversity Risk Filter mit einer Skala von 1 – 10 (1 = niedriges ökologisches Risiko, 10 = sehr hohes ökologisches Risiko) eruiert. In Zusammenarbeit mit den jeweiligen Standortverantwortlichen wurden die Auswirkungen, die durch Aktivitäten am jeweiligen Standort entstehen, ermittelt und vom Group Umweltmanagement zusammengetragen.

STANDORT	FLÄCHE [HA]	TÄTIGKEITEN DER PORR	POTENZIELLE NEGATIVE AUSWIRKUNGEN	NAME DES NATURSCHUTZGEBIETS	ÖKOLO- GISCHER ZUSTAND
Österreich					
Parndorf Burgenland	3,87	Büro, Bauhof, Lagerhalle, Waschbox, Werkstätte, Asphaltmischanlage	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Lärm	Parndorfer Heide, Parndorfer Platte - Heideboden, Neusiedler See - Nordöstliches Leithagebiet, Feuchtmulde Alte Schanze Parndorf, Neusiedler See und Umgebung	4
Himberg Niederösterreich	7,65	Betonmischanlage, Bürohaus, Betonbrecher, Werkstätte, Bettaschenanlage (Glasrecycling), KMF Recycling, Recyclinganlage, Substratmischanlage etc.; PV, Lager Freiluft, Parkplatz, Geräte Werkstatt, Tankstelle	Luftemissionen, Staubentwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung, Lichtverschmutzung	Feuchte Ebene - Leithaauen	6
Fischamend Niederösterreich	43,55	Deponie, MBA, Vererdungsanlage	Luftemissionen, Staubentwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Donau-March-Thaya-Auen, Donau-Auen, Feuchte Ebene - Leithaauen	4
Haslau Niederösterreich	3,23	Deponie	Luftemissionen, Staubentwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Donau-March-Thaya-Auen, Donau-Auen	4
Markgrafneusiedl Niederösterreich	10,81	ehem. Schottergrube, PV mit 10 MW Peak geplant	Staubentwicklung, Lärm	Sandboden und Praterterrasse	6
Rems Niederösterreich	1,29	Baurestmassendeponie, Recycling-Lagerplatz, Waage	Luftemissionen, Staubentwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Europaschutzgebiet Unteres Steyr- und Ennstal	4
Seebarn Niederösterreich	8,78	Gesteinsabbau, Recycling-Lagerplatz, Waage	Staubentwicklung, Lärm	Kamp- und Kremstal, Tullnerfelder Donau-Auen	7
Radstadt Salzburg	4,09	Asphaltmischanlage, Recycling-Lagerplatz, Lagerplatz	Luftemissionen, Staubentwicklung, Lärm	Mandlinger Moor, Langeggteich, Schachenmoor bei Radstadt, Iris-Wiese bei Radstadt, Forstlaubach	6

STANDORT	FLÄCHE [HA]	TÄTIGKEITEN DER PORR	POTENZIELLE NEGATIVE AUSWIRKUNGEN	NAME DES NATURSCHUTZGEBIETS	ÖKOLO- GISCHER ZUSTAND
Gradenberg Steiermark	0,02	Gesteinsabbau, Aufbereitungs- anlage, Büro, Lager Freiluft, Lager- halle, Werkstatt, Tankstelle, Wasch- platz, Gaslager, Waage, KFZ-Garage	Staubentwicklung, Lärm	Ammering - Stupalpe	3
Graz Steiermark	4,65	Büro, Asphaltmischanlage, Labor, Lager Freiluft, Lager mit Flugdach, Lagerhalle, Lagerplatz, Parkplatz, Tankstelle, Werkstatt, Waage, Lackiererei, Gaslager, Wohnheim	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Lärm	Westliches Berg- und Hügelland von Graz, Nördliches und östliches Hügelland von Graz, Murauen Graz - Werndorf	3
Knittelfeld Steiermark	0,02	Asphaltmischanlage, Bürohaus, Werkstätte, Lagerplatz, Tank- stelle, Waage, Recycling-Lagerplatz, Lager Freiluft, Lager mit Flugdach, Lagerhalle	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Lärm, Staubentwicklung	Murauen in Weyern, Schloss Spielberg, Baumreihe in Sachendorf, Brunnerkreuzallee, Stadtpark, Freiheitsallee und Parkstraßenallee, Baumreihe Gobernitz	3
Laufnitzdorf Steiermark	0,84	Büro, Recycling-Lagerplatz, Lager mit Flugdach, Lager Freiluft, Lagerhalle	Lichtverschmutzung, Staubentwicklung, Lärm	Gebiete des Almenlandes, der Fischbacher Alpen und des Grazer Berglandes, Kirchkogel - Haidenberg	3
Mürzzuschlag Steiermark	4,63	Asphaltmischanlage, Bürohaus, Werkstätte, Lagerplatz, Tankstelle, Lagerhalle, Lager mit Flugdach	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Lärm	Stuhleck - Pretul	3
Pirka Steiermark	22,59	Büro, Recyclinganlage, Werkstatt, Tankstelle, Waage, Abfallbehandlung	Lichtverschmutzung, Luftemissionen, Lärm, Staubentwicklung	Windorfer Teich, Westliches Berg- und Hügelland von Graz, Murauen Graz - Werndorf	3
Preg Steiermark	9,20	Gesteinsabbau, Büro, Werkstatt, KFZ-Garage, Tankstelle, Labor, Lagerhalle	Lichtverschmutzung, Staubentwicklung, Lärm	Ober- und Mittellauf der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen	3
Rosental Steiermark	4,48	Reinigung Arbeitsmaschinen, Betonherstellung	Luftemissionen, Lärm	Ammering - Stupalpe	3
Scheifling Deponie Steiermark	0,64	Bodenaushubdeponie	Staubentwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung	Ober- und Mittellauf der Mur mit Puxer Auwald, Puxer Wand und Gulsen, Puxer Loch	3
Tillmitsch Steiermark	15,32	Reinigung Arbeitsmaschinen, Betonherstellung, Büro	Luftemissionen, Lärm, Lichtverschmutzung	Murauen im Leibnitzer Feld, Demmerkogel Südhänge, Wellengraben mit Sulm-, Saggau- und Laßnitzabschnitten und Pößnitzbach, Südweststeirisches Weinland, Laßnitzau	3
Ailecgasse Wien	3,06	Büro, Werkstatt, Abfallbehandlungs- anlage, Lagerplatz, PV, Kammer- filterpresse	Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung, Lichtverschmutzung	LSG Favoriten, LSG Donaustadt, LSG Prater, gLT Blaues Wasser, Donau-March-Thaya-Auen, Donau-Auen östlich von Wien	6
Alberner Hafenzufahrtsstraße Wien	2,26	Büro, Parkplatz, Waage, Abfall- behandlung	Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung, Lichtverschmutzung	gLT Blaues Wasser	6
Seybelgasse Wien	0,74	Recycling-Lagerplatz, Waage	Staubentwicklung, Lärm	LSG Favoriten; LSG Hietzing; LSG Liesing; Wienerwald; Natur- schutzgebiet Lainzer Tiergarten; Teufelstein-Fischerwiesen; EZ (Entwicklungszone) Biosphären- park	6
Simmering Bautech Wien	12,97	Asphaltmischanlage, Lagerplatz, Arbeiterwohnheim, Campus, Werk- stätte, Recycling-Lagerplatz, Büro, Labor, Tankstelle, Parkplatz	Luftemissionen, Lärm, Lichtverschmutzung, Staubentwicklung	LSG Prater, LSG Favoriten, LSG Donaustadt, Nationalpark Donau Auen (Wiener Teil), gLT Blaues Wasser	6
Wagramer Straße Wien	60,68	Deponie, Recyclinganlage, Sortier- anlage, Vererdungsanlage, Büro	Luftemissionen, Staub- entwicklung, Lärm, Geruchsgasbildung, Lichtverschmutzung	LSG Donaustadt, LSG Floridsdorf	6

STANDORT	FLÄCHE [HA]	TÄTIGKEITEN DER PORR	POTENZIELLE NEGATIVE AUSWIRKUNGEN	NAME DES NATURSCHUTZGEBIETS	ÖKOLO- GISCHER ZUSTAND
Tschechien					
Mladých Běchovic Prag Běchovice,	9,30	Asphaltnischanlage, Recycling- Lagerplatz	Luftemissionen, Lärm, Staubentwicklung	Klánovický les, Xaverovský háj (natural forest park)	9
Středokluky 391 Středokluky, Nové	7,88	Asphaltnischanlage	Luftemissionen, Lärm	Kněživka (geology park/area)	9
Deutschland					
Zahna-Elster Sachsen-Anhalt	16,66	Stahlbau	Luftemissionen, Lärm	Untere Schwarze Elster	7
Polen					
WMB Warszawa	3,72	Asphaltnischanlage, Labor, Büro, Lagerplatz	Luftemissionen, Lärm, Lichtverschmutzung	Rezerwat Kalinowa Łąka, Rezerwat Las Bielański - otulina, Rezerwat Łosiowe Błota - otulina, Rezerwat Łosiowe Błota, Rezerwat Las Bielański, Rezerwat Ławice Kiełpińskie, Kampinowski Park Narodowy - otulina, Kampinowski Park Narodowy, Warszawski Obszar Chronionego Krajobrazu, Dęby Młocińskie - zespół przyrodniczo - krajobrazowy, Olszyna - Zespół przyrodniczo - krajobrazowy, Natura 2000 Obszary specjalnej ochrony - Puszcza Kampinowska PLC140001, Natura 2000 Obszary specjalnej ochrony - Dolina Środkowej Wisły PLB140004, Natura 2000 Specjalne obszary ochrony - Las Bielański PLH140041, Natura 2000 Specjalne obszary ochrony - Kampinowska Dolina Wisły PLH140029, Użytek ekologiczny Przy Lesie Młocińskim	7
Rumänien					
Alesd Bihor	0,21	Büro, Asphaltnischanlage	Luftemissionen, Lärm, Lichtverschmutzung	Crisul Repede upstream of Oradea - ROSAC0050	4
Constanta	0,14	Betonmischanlage	Luftemissionen, Lärm	Marea Neagră - ROSPA0076	4



E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN

Umweltbelastungen durch

1. Einkauf von projektabhängigen Materialien sowie Verarbeitung dieser im Rahmen des Bauprozesses
2. Rohstoffherstellung im Rahmen der eigenen Anlagen
3. Entstehung von Abfall durch die Bautätigkeit

POSITIVE AUSWIRKUNGEN

Keine wesentlichen positiven Auswirkungen identifiziert.

RISIKEN

bei „Business as usual“

4. Imageverlust
5. Steigende Kosten durch
 - a. Verzögerungen im Betrieb durch Materialknappheit
 - b. Lineare Abfallentsorgung
6. Abfallrechtliche Konsequenzen durch veränderte Grundlagen

beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft

7. Vermehrte Investitionen

CHANCEN

beim Übergang zur Kreislaufwirtschaft

8. Effizienzsteigerung durch optimierte Ressourcennutzung
9. Wettbewerbsvorteil und Marktpositionierung
10. Ausbau von Geschäftsbereichen in der
 - c. Produktion von erneuerbaren und recycelten Materialien
 - d. Verwertung von erneuerbaren Materialien



Strategie

Ziele	Messgrundlage	Basis 2024	Ziel 2030
Als nachhaltiges Bauunternehmen agieren	EU-Taxonomie Kennzahlen	Umsatz: 4,5 % CAPEX: 2,7 % OPEX: 5,4 %	In Erarbeitung
Mindeststandards in der Beschaffung entlang der Lieferkette	Lieferanten-Engagement-Index	0 %	33 %
Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette zum Wertschöpfungskreislauf	Interne Recyclingeinsatzrate	51,1 %	70 %
Operative Integration durch erweiterte empfänger- und schwerpunktspezifische Schulungsangebote	Quote Schulungsimplementierung	0 %	100 %

Kreislaufwirtschaft ist aus der Baubranche nicht mehr wegzudenken. Kreislauffähige Materialien und Recyclingmethoden verlängern den Lebenszyklus von Baustoffen, steigern die Ressourceneffizienz und reduzieren die Umweltauswirkungen des Bauens durch geringeren Ressourcenverbrauch und weniger Abfälle. Neben dem Materialkreislauf tragen nachhaltige Baustoffe und digitale Planungstools, wie BIM, zur Umweltentlastung bei.

Die PORR übernimmt Verantwortung als Teil des Wirtschaftssystems und setzt sich für einen effizienten Ressourceneinsatz ein. Dazu zählt nicht nur die stoffliche Verwertung von Abfällen, sondern an erster Stelle deren Vermeidung sowie die Wiederverwendung von Materialien, gefolgt von Recycling. Durch die verstärkte Integration kreislauffähiger Materialien und Recyclingmethoden verlängert die PORR den Lebenszyklus von Baustoffen und wirtschaftet nachhaltiger. So stärkt sie ihre Position als verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Partnerin im Markt und erfüllt gleichzeitig die steigenden Nachhaltigkeitsanforderungen.

Ein strukturiertes Ressourcenmanagement betrachtet Ressourcenzuflüsse und Ressourcenabflüsse: Erstere umfassen alle benötigten Materialien und Rohstoffe. Letztere jene, die das Unternehmen durch Verbau, Verkauf oder Verarbeitung verlassen. Diese Differenzierung ermöglicht gezielte Optimierungen.

Die vorgelagerte Wertschöpfungskette spielt eine zentrale Rolle in den **Ressourcenzuflüssen** der PORR. Um ihre Bautätigkeit durchzuführen, benötigt die PORR eine Vielzahl an **zugeführten Ressourcen**. Die Wahl der beschafften Materialien spielt eine entscheidende Rolle bei den Umweltauswirkungen der PORR. Der Großteil wird über die Abteilung Group Procurement zentral eingekauft. Die Einkaufssegmente der Warengruppen gliedern sich wie folgt: Energie, Brenn- und Treibstoffe, Rohstoffe, Materialien und Dienstleistungen sowie Arbeitskräfteüberlassung.

Die extern zugeführten Ressourcen werden im PORR-internen Materialkreislauf weiterverarbeitet. Darüber hinaus werden in

PORR-eigenen **Steinbrüchen** Rohstoffe wie Gestein oder Sand hergestellt. Aus den Rohstoffen werden in eigenen **Mischanlagen** Produkte wie Beton, Asphalt oder Bitumen erzeugt. Weiters verfügt die PORR über **Recyclinganlagen**, die recycelte Materialien, gewaschenen Kies sowie aufbereitete Werk- und Wertstoffe bereitstellen. Die PORR produziert auch **Fertigteile**, wie Sanitärwände.

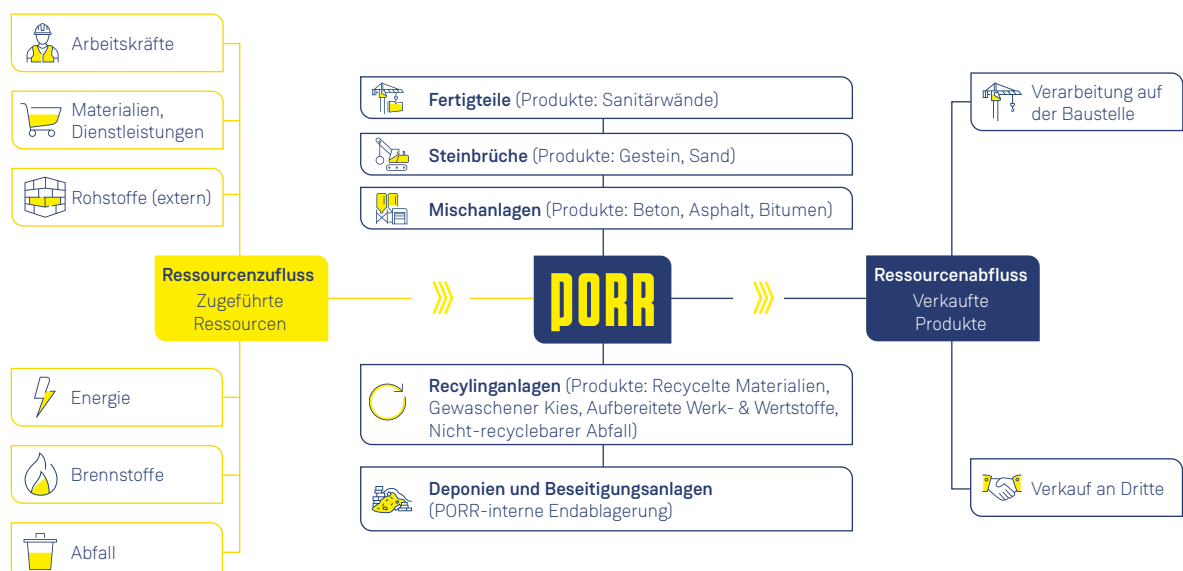
Die Produkte, die innerhalb des Materialkreislaufs der PORR hergestellt werden, verlassen die Sphäre des Unternehmens als **Ressourcenabflüsse**. Diese Produkte werden entweder an **Dritte** verkauft oder im Rahmen der **Baudienstleistung** der PORR verarbeitet.

Im Rahmen der Bautätigkeit der PORR entstehen große Mengen an **Abfall**. Außerdem wird der PORR auch Abfall von Externen überlassen. Soweit möglich, werden die Abfälle im Rahmen der Recyclinganlagen weiterverarbeitet. Die restlichen Abfallmengen werden den PORR-internen **Deponien und Beseitigungsanlagen** sowie externen Deponien zugeführt.

Die Vielzahl an Zulieferern sowie Nachunternehmern der Baubranche führt zu komplexen **Lieferketten** mit erhöhtem Risiko für Intransparenz und erschwerten Kontrollmechanismen firmeninterner Sozial-, Umwelt- und Qualitätsstandards. Daher legt die PORR großen Wert auf ein nachhaltiges Lieferantenmanagement, das langfristig stabile Lieferanten- und Nachunternehmerbeziehungen mit Fokus auf soziale, ökologische und wirtschaftliche Verantwortung fördert. Auch für externe Stakeholder, wie Kunden oder Investorinnen und Investoren gewinnt der Einsatz nachhaltiger Baumaterialien zunehmend an Bedeutung.

Die gruppenweite Recyclingeinsatzquote sowie die Zusammensetzung der Materialgruppen und deren jeweilige Recyclingfähigkeit finden sich in den Tabellen auf S. 113 bzw. S. 114. Die Zusammensetzung der Abfallströme und Materialien, die in den Abfällen enthalten sind, findet sich in der Tabelle auf S. 114.

Ressourcenzu- und -abflüsse



Ressourcenzuflüsse

Die Ressourcenzuflüsse der PORR umfassen alle extern zugeführten und eingekauften Ressourcen, die für den weiteren Material- und Produktkreislauf innerhalb der PORR benötigt werden. Die Zuflüsse werden vom Unternehmen weiterverarbeitet und schlussendlich auf der Baustelle verbaut oder an Dritte verkauft.

Ökologische Auswirkungen

SBM-3, IRO-1

Ein konventioneller Herstellungsprozess von extern beschafften Primärrohstoffen (lineares Geschäftsmodell, auch engl. „Business as usual“) ohne Berücksichtigung der Kreislaufwirtschaft wirkt sich langfristig negativ auf die Umwelt aus. Die Auswirkungen umfassen neben dem Ausstoß von THG-Emissionen auch Wasserverschmutzungen. Durch den Abbau nicht-erneuerbarer Ressourcen werden endliche Vorräte erschöpft.

Auch die Rohstoffherstellung in den eigenen Anlagen ist energieintensiv und verwendet natürliche Ressourcen. In einem linearen Geschäftsmodell sind die langfristigen Umweltauswirkungen dadurch auf einem hohen Niveau. Dies gilt sowohl für den direkten Materialeinsatz (Ressourcenzufluss) als auch für den weiteren Verarbeitungsprozess im Rahmen der Bautätigkeit (Ressourcenabfluss).

Die PORR kann durch den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft jedoch bedeutende ökologische Vorteile entlang der gesamten Wertschöpfungskette erzielen. Der Einkauf von sekundären Ressourcen oder erneuerbaren Materialien kann die Umweltauswirkungen verringern und unterstützt die Transformation zur Kreislaufwirtschaft. Eine lokale Beschaffung minimiert zudem Transportwege und die damit verbundenen Umweltauswirkungen.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3, IRO-1, E5-6

Lokale Beschaffung hat für die PORR Priorität und fördert die lokale Wirtschaft. Sie hängt allerdings von der lokalen Verfügbarkeit von Rohstoffen und Materialien ab und unterliegt daher projekt- sowie ortsbedingten Gegebenheiten. Per Definition darf lokale Beschaffung den Ballungsraum des jeweiligen Hauptgeschäftstandorts sowie max. 150 km nicht überschreiten. Gruppenweit schätzt die PORR, dass im Durchschnitt zu rund 80 % lokal eingekauft wird¹.

Der angestrebte Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft führt zu einer vermehrten Nachfrage nach Sekundärrohstoffen. Dadurch kann es kurz- bis mittelfristig zu einer begrenzten Verfügbarkeit relevanter Materialien kommen, was einerseits zu höheren Kosten führt. Andererseits kann es zu einer Verzögerung in der Produktion kommen, sollte ein Material aufgrund von Knappheit nicht zeitgerecht beschafft werden können. Dies würde das wirtschaftliche Ergebnis der PORR negativ beeinflussen. Eine enge Zusammenarbeit mit Lieferanten soll dazu beitragen, dieses Risiko zu mindern.

Zielbild

MDR-T, E5-3

MINDESTSTANDARDS IN DER BESCHAFFUNG ENTLANG DER LIEFERKETTE

Die PORR arbeitet daran, Mindeststandards für eine nachhaltige Beschaffung entlang der Lieferkette zu definieren und zu verbessern. Dafür werden Umweltkriterien stärker in die Auswahl und Bewertung von Lieferanten integriert, der Austausch zur Kreislaufwirtschaft intensiviert und bestehende Nachhaltigkeitsanforderungen in der Beschaffung weiterentwickelt. Zudem wird die Datenqualität optimiert, um fundierte Entscheidungen zu ermöglichen und Transparenz zu erhöhen. Diese Schritte sollen sicherstellen, dass ökologische und soziale Verantwortung konsequent in den Beschaffungsprozessen verankert wird.

Um die Einbindung der Lieferanten in die nachhaltige Transformation messbar zu machen, wird der Lieferanten-Engagement-Index genutzt, der die Abdeckung der Involvierung entlang der Wertschöpfungskette bewertet. In diesem Rahmen wurde das Ziel gesetzt, bis 2030 mindestens 100 der Top-300-Lieferanten durch gezielte Roundtables aktiv in das Thema einzubinden. Durch diesen kontinuierlichen Dialog und Wissenstransfer kann eine gemeinsame Basis für nachhaltige Innovationen geschaffen und eine effektive Transformation innerhalb der Lieferkette gewährleistet werden.

Konzepte für Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

MDR-P, E5-1

Die gruppenweiten Leitsätze und Richtlinien zur Förderung nachhaltiger Beschaffung und Nutzung erneuerbarer Ressourcen sollen den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft fördern. Die Managementansätze unterstützen die Abkehr von der Nutzung von Primärrohstoffen durch den verstärkten Einsatz von sekundären sowie recycelten Ressourcen und sollen negative Umweltauswirkungen minimieren. Der Fokus liegt dabei auf der vorgelagerten Wertschöpfungskette, unter Berücksichtigung nachgelagerter Prozesse.

Den Rahmen der nachhaltigen Beschaffung bilden die folgenden zentralen Dokumente:

- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Einkauf

PROZESSE UND STEUERUNG

Die Lieferkette greift in alle Bauprozesse ein – von der (öffentlichen) Akquisition über das Design und den Bau bis hin zur endgültigen Abnahme des Projekts.

Der Rahmen für eine nachhaltige Beschaffung ist im **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung** festgelegt. Der Katalog stellt eine Entscheidungshilfe für die Ausrichtung einer nachhaltigen Strategie in den Bereichen Warenproduktion und -beschaffung dar und gliedert sich in die Einkaufssegmente

der Warengruppen. Pro Warengruppe werden potenzielle Risiken bzw. negative Auswirkungen auf die Gesellschaft oder Umwelt sowie ein Ausblick auf die damit zusammenhängenden Ziele angeführt. Die Erwartungen der PORR an Geschäftspartner sind formuliert und warengruppenspezifische Standards, Labels sowie Ratings aufgelistet.

In der ergänzenden **Richtlinie Einkauf** sind Mindestanforderungen, die aus Konzernsicht einzuhalten sind, festgehalten. Eine einheitliche Vorgehensweise bei der Auswahl, Vergabe und Bewertung von Lieferanten, Subunternehmen und Dienstleistern sowie langfristige Qualitätssicherung im Sinne von Nachhaltigkeit sind unter anderem hier festgehalten.

VERANTWORTLICHKEITEN

Die Beschaffung sowie das Lieferkettenmanagement werden über die Leitung Group Procurement in Abstimmung mit dem Vorstand gesteuert. Fortschritte in puncto Beschaffung werden darüber hinaus dem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss des Aufsichtsrats berichtet. Für die Implementierung der gruppenweiten Vorgaben und deren Einhaltung sind die Lead und Local Buyer verantwortlich.

Alle Heimmärkte verfügen über eine Einkaufsleitung sowie Lead Buyer und Local Buyer. Die Leitung Group Procurement übernimmt die Gesamtverantwortung für die globale Einkaufsstrategie sowie die Sicherstellung der Einhaltung von Nachhaltigkeitsrichtlinien und -zielen.

Maßnahmen und Kennzahlen

MDR-A, MDR-M, E5-2, E5-4

Folgende Maßnahmen wurden zur Forcierung von kreislauforientierten Geschäftspraktiken gesetzt.

LAUFENDE MASSNAHMEN

Im Berichtsjahr lag der Fokus auf der Planung und Weiterentwicklung künftiger Maßnahmen. Ab 2025 sollen die definierten Schwerpunkte sowie weitere Initiativen schrittweise umgesetzt werden.

MASSNAHMEN 2024 UND AUSBLICK

Überarbeitung Nachhaltigkeitskriterienkatalog für die Beschaffung und Recyclingfähigkeit

Um die Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette zu verfolgen und zu bewerten, wird der gruppenweite Nachhaltigkeitskriterienkatalog aktualisiert. Dadurch können die Beschaffungsströme künftig gezielter gesteuert werden. Die Überarbeitung soll im Jahr 2025 abgeschlossen werden.

Folgende Schwerpunkte werden gesetzt:

- **Förderung der Kreislaufwirtschaft:** Materialien und Produkte sollen so beschafft werden, dass sie am Ende ihrer Lebensdauer wiederverwendet, recycelt oder auf andere Weise in den Pro-

80%
regionale Beschaffung¹

duktionskreislauf zurückgeführt werden können. Dies schließt die Verwendung von recycelten Materialien und die Planung für die Demontage und Wiederverwendung von Bauteilen ein.

- **Reduktion von Umweltbelastungen:** Durch die Anpassung der Nachhaltigkeitskriterien sollen die Umweltauswirkungen der Bauprojekte verringert werden. Dies umfasst die Reduktion von THG-Emissionen, die Minimierung von Abfällen und die Schonung natürlicher Ressourcen.
- **Transparente Lieferketten:** Die Lieferketten für Baumaterialien sollen transparent und nachhaltig sein. Dies bedeutet, dass die Herkunft der Materialien nachvollziehbar ist und soziale und ökologische Standards entlang der gesamten Lieferkette eingehalten werden.

Roundtables mit Lieferanten zu Kreislaufwirtschaft

Auch der direkte Austausch mit Lieferanten im Rahmen jährlicher Roundtables soll ab 2025 die Kreislaufwirtschaft forcieren. In Polen und Rumänien fanden diese bereits im Berichtsjahr erstmalig statt, in Tschechien und der Slowakei sind erste Gespräche aktuell geplant. In Österreich wird Kreislaufwirtschaft künftig auch ein Bestandteil der Jahresgespräche. Der Fokus der letzten Jahre lag auf Dekarbonisierung und soll jetzt auf kreislauffähige Materialbeschaffung ausgeweitet werden.

Zielgerichtete Schulungen für Lead und Local Buyer mit Fokus auf nachhaltige Beschaffung

Im Jahr 2024 wurden Lead Buyer sensibilisiert und geschult, um mit den anstehenden Veränderungen im Bereich Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette umzugehen. Für das Jahr 2025 wird im Rahmen der PORR Academy darüber hinaus ein Webinar „ESG in der Beschaffung“ gestartet, das sich konzernweit an Local Buyer und neue Mitarbeitende richtet.

Verbesserung der lieferantenbezogenen Daten

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf die gruppenweite Verbesserung der Qualität von lieferantenbezogenen Daten gelegt. Eine solide Datenbasis ist die Voraussetzung für eine Steuerungsgrundlage. Zur Verbesserung des Datenaustauschs setzt die PORR auf den Einsatz von Electronic Data Interchange (EDI). Das reduziert manuelle Eingriffe, minimiert Fehler, beschleunigt die Datenübertragung und ermöglicht einen nahtlosen und automatisierten Austausch von Geschäftsdokumenten wie Bestellungen, Rechnungen und Materialeigenschaften. Außerdem werden Cloud-basierte Plattformen eingeführt, die eine zentrale Anlaufstelle für den Datenaustausch und die Zusammenarbeit bieten, indem in Echtzeit auf gemeinsame Daten zugegriffen werden kann. Dadurch werden Transparenz und Effizienz erhöht.

¹ Bei der Angabe der Quote der lokalen Lieferanten handelt es sich um kein Erfordernis aus den ESRS.

E5-4 Ressourcenzuflüsse (kg)

	2024
Gesamtgewicht Ressourcenzuflüsse ^{1,2}	6.826.670.000
Anteil biologischer Materialien (%)	0,3
Wiederverwertete oder recycelte Komponenten	729.445.000
Anteil wiederverwendeter oder recycelter Komponenten (%)	10,7

¹ Einschließlich Verpackungen

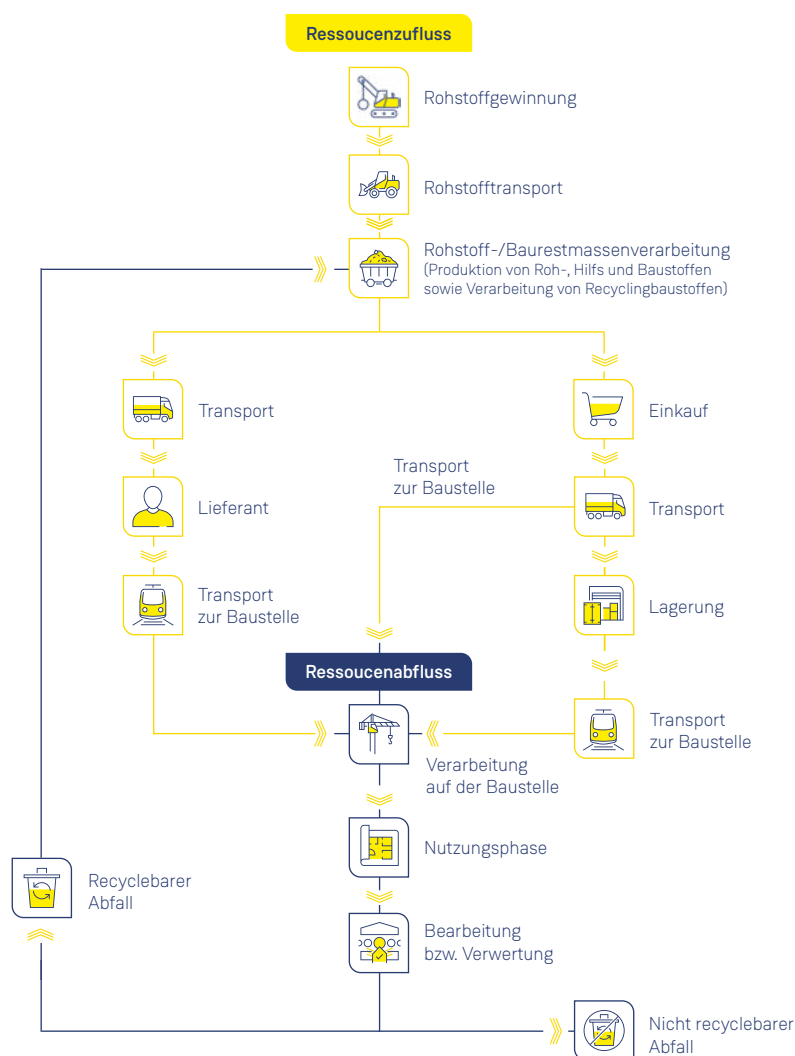
² Umfasst die wichtigsten Hauptmaterialien, wodurch der Großteil aller eingekauften Materialien abgedeckt ist.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die für die **Ressourcenzuflüsse** erfassten Hauptmaterialien umfassen Asphalt, Bauholz, (Holz-)Bauplatten, Bau- und Konstruktionsstahl, Beton, Bitumen und Zement. Seltene Erden sind in diesen Baustoffen nicht gezielt enthalten, können jedoch in geringen Mengen in speziellen Zusatzstoffen, insbesondere in hochfestem Stahl, vorkommen. Während kritische Rohstoffe üblicherweise nicht in Asphalt, Bauholz, (Holz-)Bauplatten, Beton und Zement enthalten sind, können Stahl und Stahllegierungen Chrom, Mangan, Niob, Molybdän, Titan und Magnesium aufweisen.

Der ausgewiesene Anteil **biologischer Materialien** ist auf die bezogenen Mengen von (Holz-)Bauplatten und Bauholz zurückzuführen, da diese, abgesehen von beispielsweise Beschichtungen, fast vollständig aus Holz bestehen. Bis auf Bitumen und Bauholz wurden alle anderen genannten Hauptmaterialien auch als Sekundärrohstoffe für die Bautätigkeiten der PORR verwendet. Der größte Anteil an eingekauften **recycelten Produkten** entfällt auf Baustahl, gefolgt von konstruktivem Stahl und Beton. Asphalt und Zement werden in geringerem Ausmaß als wiederverwendete Erzeugnisse eingekauft.

Die Erhebung der Materialzuflüsse erfolgt kostenbasiert. Die Mengen werden auf Basis länderspezifischer Durchschnittspreise rückgerechnet. Der Anteil biologischer sowie wiederverwendeter oder recycelter Komponenten wurde durch Schätzungen bestimmt.



Ressourcenabflüsse und Abfall

Durch die Prozesse innerhalb der PORR entstehen Materialien und Produkte, die entweder in der Bauausführung verarbeitet oder an Dritte verkauft werden. Diese Ressourcenabflüsse umfassen Rohstoffe aus Steinbrüchen sowie Materialien und Produkte aus Misch- oder Recyclinganlagen, einschließlich Fertigteilen.

Baustellenabfälle, die im Zuge der Tätigkeiten der PORR anfallen, werden entweder in unternehmenseigenen oder externen Depo-nien und Beseitigungsanlagen entsorgt.

Ökologische Auswirkungen

SBM-3, IRO-1

Der Ressourcenabfluss, der durch die Rohstoffherstellung in den eigenen Anlagen entsteht, und der damit zusammenhängende Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen wirkt sich analog des Ressourcenzuflusses langfristig negativ auf die Umwelt aus, etwa durch Beeinträchtigungen von Ökosystemen oder Verstärkung des Klimawandels.

Im linearen Geschäftsmodell verursacht die Bautätigkeit auch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette erhebliche Mengen an Abfall, welche die Umwelt kurz- und mittelfristig belasten und die Nachhaltigkeitsperformance verschlechtern. Der Ressourcenverbrauch kann durch die Implementierung zirkulärer Prozesse erheblich reduziert werden, während gleichzeitig das Abfallaufkommen minimiert wird. Dies trägt zu einer nachhaltigeren Bauweise bei und mindert gleichzeitig die Umweltauswirkungen.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3, IRO-1, E5-6

Beim Verbleib bei einem linearen Geschäftsmodell können strengere gesetzliche Auflagen, wie Recyclingquoten und Deponierungsverbote, kurz- und mittelfristig zu einem erheblichen Rechtsrisiko führen. Ein Versäumnis, diese Vorgaben zu erfüllen, kann rechtliche Konsequenzen und Strafen mit finanziellem Aufwand mit sich bringen. Entsorgungsmethoden wie Verbrennung oder Deponierung werden im Vergleich zu einer Verwertung zunehmend teurer, wodurch es zu zusätzlichen Kosten kommt.

Effizienter Materialeinsatz und Abfallvermeidung dienen nicht nur der Kosteneffizienz und Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, sondern auch der Reduktion des ökologischen Fußabdrucks. Strengere Umweltauflagen und Berichtspflichten, beispielsweise durch EU-Recyclingquoten, erhöhen zusätzlich die Bedeutung des Themas.

Kunden, Investorinnen und Investoren und andere Stakeholder erwarten zunehmend nachhaltiges Handeln. Ein mangelnder Wandel hin zur Kreislaufwirtschaft kann das Image schädigen und die Wettbewerbsfähigkeit gefährden. Dieses Risiko wirkt sich über die finanzielle Leistungsfähigkeit und Kapitalkosten, beispielsweise aufgrund von Ratingergebnissen, aus. Eine Transformation hin zur Kreislaufwirtschaft kann dieses Risiko minimieren, führt jedoch kurz- und mittelfristig zu operativen Kosten. Die

notwendigen Investitionen in neue Technologien, die Ausbildung von Mitarbeitenden und die Anpassung bestehender Strukturen können die Betriebskosten erhöhen und sich auf die Leistungsfähigkeit auswirken.

Durch die Anpassung an zirkuläre Modelle eröffnen sich aber auch zahlreiche Chancen. Eine optimierte Ressourcennutzung ermöglicht kurzfristige Effizienzsteigerungen, etwa durch Konsummodelle wie Sharing oder Vermietung und LEAN Management. Dies führt nicht nur zu einer Senkung der Kosten, sondern stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit. Darüber hinaus kann die PORR ihre Marktposition durch ihre Vorreiterrolle in der Kreislaufwirtschaft kurz- und mittelfristig ausbauen.

Im Rahmen der Ressourcenherstellung in den eigenen Anlagen kann die Integration von erneuerbaren und recycelten Materialien neue Geschäftsbereiche erschließen. Dadurch entstehen auch langfristig finanzielle Chancen und eine verstärkte Diversifikation des Leistungsportfolios. Partnerschaften und Innovationen, die die Verwertung weiterer Abfallkategorien ermöglichen, eröffnen kurz- und mittelfristig zusätzliche Einnahmequellen, sinkende Kosten und fördern nachhaltiges Wachstum. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft stärkt langfristig nicht nur das ökologische, sondern auch das ökonomische Profil des Unternehmens.

Zielbild

MDR-T, E5-3

WEITERENTWICKLUNG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE ZUM WERTSCHÖPFUNGSKREISLAUF

Die Implementierung von Kreislaufwirtschaftsprinzipien entlang der Wertschöpfungskette optimiert die Ressourcennutzung signifikant und minimiert gleichzeitig das Abfallaufkommen.

Das Ziel wurde freiwillig gesetzt und umfasst folgende Ebenen der Abfallhierarchie: Vermeidung, Wiederverwendung, Recycling, sonstige Verwertung. Die Zielsetzung erfolgte im Einklang mit der gesetzlich verankerten EU-Recyclingquote, die verlangt, dass 70 % der Bau- und Abbruchabfälle recycelt werden. Darüber hinaus werden auch weitere nationale und europäische Richtlinien zur Kreislaufwirtschaft berücksichtigt (EU-Green Deal, österreichische Kreislaufwirtschaftsstrategie). In Österreich hat die PORR dieses Ziel bereits erreicht, daher legt sie nun den Fokus auf die anderen Länder, in denen sie tätig ist.

Die Umweltqualität und technische Eignung von Recyclingbaustoffen werden durch gesetzliche Vorgaben, Normen und Prüfverfahren gewährleistet, wodurch sowohl Umweltverträglichkeit als auch Langlebigkeit sichergestellt sind. Nach ihrer Nutzungsdauer können auch diese Baustoffe erneut aufbereitet und in den Materialkreislauf zurückgeführt werden. Ihr Einsatz reduziert den Bedarf an Primärmaterial, spart wertvolle Ressourcen und Depo-nievolumen und senkt zugleich THG-Emissionen.

In jedem Schritt entlang der Wertschöpfungskette wird danach gestrebt, zirkuläre Prozesse zu erarbeiten, welche die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien konsequent integrieren. Rohstoffe sollen möglichst lange im Kreislauf bleiben, ihre Qualität beibehalten und am Ende ihres Lebenszyklus für neue Projekte wiederverwendet werden.

Zentrales Ziel ist eine optimierte Abfallbewirtschaftung. Hierdurch wird zum einen das Abfallaufkommen reduziert und zum anderen das Management der Abfälle effizienter gestaltet.

Der Fortschritt bei der Zielerreichung wird derzeit anhand der internen Recyclingeinsatzquote gemessen. Bis zum Zieljahr 2030 soll diese auf 70 % steigen, ausgehend von 51,1 % im Basisjahr 2024. Die Quote gibt an, welcher Anteil bestimmter Abfallströme – wie Beton, Asphalt und Bauschutt – intern wiederaufbereitet und anschließend weiterverwendet wird. Da sie sich auf definierte Abfallströme bezieht, handelt es sich um ein relatives Ziel.

Auf Basis der Performance sollen zukünftig potenzielle Handlungsfelder identifiziert werden, welche die Zielerreichung weiter vorantreiben. Darüber hinaus sollen in den kommenden Jahren weitere KPIs erarbeitet werden, um die Performance zu über- wachen.

OPERATIVE INTEGRATION DURCH ERWEITERTE EMPFÄNGER- UND SCHWERPUNKTSPEZIFISCHE SCHULUNGSANGEBOTE

Zusätzlich soll durch die Bereitstellung von operativen Schulungsangeboten das unternehmensweite Bewusstsein von Kreislaufwirtschaft gefördert werden. Ziel ist es, bis 2030 ein gruppenweites, umfassendes und zielgruppenorientiertes Schulungskonzept zu entwickeln. Durch konkrete Schwerpunkte sollen alle Zielgruppen angesprochen werden.

Konzepte für Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

MDR-P, E5-1

Die gruppenweiten Leitsätze und Richtlinien zur Förderung eines Wertschöpfungskreislaufs sollen den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ermöglichen. Sie decken alle Ebenen des Unternehmens und die gesamte Wertschöpfungskette ab, sowohl vor- als auch nachgelagert, und unterstützen die Abkehr von der Nutzung von Primärrohstoffen durch den verstärkten Einsatz von sekundären und recycelten Ressourcen.

In naher Übereinstimmung mit ESRS E3 Wasser und ESRS E4 Biodiversität sind dies die zentralen Dokumente:

- Umweltmanagementsystem gem. ISO 14001
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Umweltmanagement
- Managementdokumentation Umweltaspekte

PROZESSE UND STEUERUNG

Das **Umweltmanagementsystem** ist nach ISO 14001 zertifiziert und identifiziert und steuert Umweltauswirkungen umfassend, um die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung sicherzustellen. Es bildet die Grundlage zur Umsetzung der Umweltpolitik und wird von Fachexpertinnen und -experten sowie Behörden überwacht.

Interne Recyclingeinsatzquote

Anteil der intern wiederaufbereiteten und weiterverwendeten Abfallströme

Der **Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner** gliedert sich inhaltlich in die drei Säulen der Nachhaltigkeit: Wirtschaft, Soziales und Umwelt. Er hat zum Ziel, die Zusammenarbeit in der gesamten Wertschöpfungskette nach gemeinsamen Wertvorstellungen und Handlungsweisen zu definieren. Somit trägt er auch dazu bei, dass negative Auswirkungen auf die Umwelt vermieden bzw. minimiert werden.

Die im **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung** festgelegten Standards wirken sich auf die Materialproduktion und den weiteren Lebenszyklus von Bauprojekten aus.

Die **Richtlinie Umweltmanagement** und die **Managementdokumentation Umweltaspekte** erfassen sämtliche Umweltauswirkungen, um negative Effekte auf Ressourcen und das Abfallmanagement zu minimieren. Sie werden regelmäßig überprüft und angepasst.

Darüber hinaus sind noch weitere Bestrebungen in Planung, die nicht verpflichtend in den Konzern eingebettet sind, wie eine Fokusgruppe für die Entwicklung bzw. Unterstützung von Recycling in den einzelnen Ländern oder eine Nachhaltigkeits-Checkliste.

VERANTWORTLICHKEITEN

Gruppenweit besteht ein Corporate Environmental Management, zu dem das Umweltmanagement zählt. Dieses dient als fachkompetente Anlaufstelle, die beratend und unterstützend zur Verfügung steht, um die abfallrechtlichen Vorgaben bestmöglich umzusetzen und Recycling zu fördern.

Innerhalb des gruppenweiten Umweltnetzwerks arbeiten ein Group Umweltkoordinator sowie regionale Umweltbeauftragte eng mit der CS-Abteilung, den lokalen Umwelt- und Abfallkoordinatoren sowie der IAT Greenline und der PORR Umwelttechnik (PUT) zusammen. Externe Partner, wie Kooperationspartner, Lieferanten oder Anrainerinnen und Anrainer, werden nach Bedarf einbezogen. Die Ressourcennutzung und Abfallbewirtschaftung in der PORR wird gemeinsam mit den definierten Ansprechpartnern und den regionalen Fachkolleginnen und -kollegen analysiert. Lösungsansätze zur Optimierung der Ressourcennutzung und zur Förderung des Materialrecyclings werden im Umweltnetzwerk und in der Abteilung Innovation Management erarbeitet.

Für den korrekten Umgang mit Bau- und Abbruchabfällen direkt auf der Baustelle ist die zuständige Bau- oder Projektleitung verantwortlich. An den jeweiligen Recycling-Betriebsstandorten sind die Betriebsleiter beziehungsweise Geschäftsführer vor Ort zuständig.

Maßnahmen und Kennzahlen

MDR-A, MDR-M, E5-2, E5-5

Zur kontinuierlichen Ausrichtung des Geschäftsmodells an kreislaufforientierten Geschäftspraktiken, der Steigerung der Verwendungsrate von Sekundärrohstoffen bzw. von recycelten Materialien sowie der Abfallbewirtschaftung wurden konkrete Maßnahmen gesetzt.

LAUFENDE MASSNAHMEN

Forschungs- und Innovationsprojekte zu Kreislaufwirtschaft

Seit 2023 ist die PORR als österreichische Pionierin der Bauindustrie Teil des Kennedy-Programms von Madaster. Madaster ist ein Online-Register für verbaute Produkte und Materialien. Es bietet die Möglichkeit, Material- und Produktdaten in Form eines Materialausweises für Immobilien zu speichern, zu verwalten, anzureichern und auszutauschen. Kreislaufwirtschaftsinformationen, CO₂-Bilanzen und Materialrestwerte werden so dargestellt. Die PORR erarbeitet gemeinsam mit den Partnern des Madaster-Netzwerks innovative Lösungen im Sinne der Kreislaufwirtschaft und Dekarbonisierung.

Darüber hinaus arbeitet die PORR bereits aktiv an Forschungsprojekten, wie UP!crete für die Verbesserung von Recycling-Gesteinskörnungen von Beton oder BitKÖIN für eine optimale Kreislaufführung von Mineralwollabfällen. Zusätzlich ist sie an der ersten Gips-zu-Gips-Recyclinganlage Österreichs beteiligt.

Steigerung der Verwendungsrate von Sekundärrohstoffen und recyceltem Material

Diese Maßnahmen umfassen Arbeitsanweisungen im Zusammenhang mit einem sorgsamem Umgang mit Materialien und der Rückgabe von wiederverwendbaren Verpackungsmaterialien, Behältern und Paletten oder Baustelleneinrichtungen an Lieferanten. Auch die verstärkte Wiederverwertung von Aushub (z. B. mithilfe von digitalen Tools zur Materialsteuerung, wie dem konzerninternen Programm Joystick) schont Ressourcen und trägt dazu bei, das Abfallaufkommen auf Baustellen zu reduzieren.

MASSNAHMEN 2024 UND AUSBLICK

Einführung digitaler Tools zur Messung und Lenkung von Material- und Abfallströmen auf der Baustelle

Im Jahr 2025 startet die kontinuierliche Einführung neuer digitaler Tools zur effizienten Erfassung, Überwachung und Steuerung von Materialströmen auf Baustellen, wodurch Abfall reduziert und die Rückführung von Ressourcen in den Produktionszyklus verbessert werden. Dadurch werden Abfallmanagementprozesse optimiert und die Umweltauswirkungen verringert. Die

Maßnahme umfasst die gesamte Wertschöpfungskette und alle geografischen Regionen, in denen die PORR tätig ist.

Ausrollung von Arbeitsanweisungen zur effizienten Ressourcennutzung und Entsorgerwahl

Außerdem werden im Jahr 2025 Arbeitsanweisungen angestoßen, die eine effiziente Ausnutzung von Ressourcen forcieren. Dies ist gerade bei gefährlichen Stoffen besonders wichtig. Die genaue Kontrolle und Entnahme verringert nicht nur die Verschwendung, sondern minimiert gleichzeitig Risiken von Umweltbelastungen und Entsorgungsproblematiken. Die Maßnahme deckt konzernweit alle Bauprojekte und Prozesse ab, die den Umgang mit Verbrauchsmaterialien und Gefahrenstoffen beinhalten.

Weiterentwicklung der Mindeststandards für nachhaltige Baustellen nach anerkannten Zertifizierungssystemen

Im Berichtsjahr widmete sich die Abteilung Nachhaltiges Bauen intensiv der Zertifizierung nachhaltiger Baustellen in Deutschland und Österreich. Ziel dieser Initiative ist es, ökologische und soziale Standards nicht nur sicherzustellen und weiterzuentwickeln, sondern diese auch sichtbar an Kunden, Partner und die Öffentlichkeit zu kommunizieren. Ein wesentlicher Fortschritt war die Entwicklung eines gruppenweiten, einheitlichen Standards, der die Zertifizierung von Baustellen erleichtert und harmonisiert.

Ab 2025 ist vorgesehen, diesen Ansatz schrittweise auf weitere Heimmärkte der PORR auszuweiten. Die Maßnahme zielt darauf ab, die eigenen Tätigkeiten innerhalb der Wertschöpfungskette nachhaltiger zu gestalten und die Bedeutung von Nachhaltigkeit entlang aller Prozesse klar zu unterstreichen.

Verankerung der umfassenden Ökobilanzierung im Baubetrieb

Die Verankerung einer umfassenden Ökobilanzierung im Baubetrieb zielt darauf ab, die Umweltwirkungen von Bauprojekten systematisch zu erfassen und zu optimieren. Dafür wird ein einheitlicher und vergleichbarer LCA-Standard für Baustellen entwickelt, der eine transparente Messung von Emissionen und Ressourcennutzung auf Projektebene ermöglicht. Dies schafft die Grundlage für fundierte Entscheidungen zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks und zur Effizienzsteigerung in internen Prozessen. Gleichzeitig wird die Maßnahme den steigenden Anforderungen von Kunden und regulatorischen Nachweispflichten gerecht. Durch die konsequente Umsetzung leistet sie einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Umweltperformance und zur Erfüllung externer Anforderungen.

Mindest-Recyclingquote der auf den Baustellen anfallenden Abfälle

Die Einführung einer Mindest-Recyclingquote für auf Baustellen anfallende Abfälle stellt sicher, dass Wertstoffe möglichst effizient wiederverwendet und Deponiemengen minimiert werden. Durch die Festlegung einheitlicher Standards wird eine ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft gefördert, die sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile bietet. Dabei erfolgt ein Abgleich mit den Vorgaben der EU-Taxonomie, um regulatorische Anforderungen zu erfüllen und die Nachhaltigkeitsleistung des Unternehmens weiter zu steigern. Die Maßnahme trägt dazu bei, Abfallströme gezielt zu steuern sowie Recyclingpotenziale projektspezifisch optimal zu nutzen.

ESG und EU Taxonomie als Standard in der Kundenberatung und Projektentwicklung

Da sie nur begrenzten Einfluss darauf hat, welche Projekte von ihren Kunden beauftragt werden und somit auf einen Großteil der damit verbundenen Emissionen, setzt die PORR verstärkt auf Beratung und Sensibilisierung. Künftig werden ESG und die EU-Taxonomie als Standard in der Kundenberatung und Projektentwicklung verankert, um nachhaltige Entscheidungen aktiv zu fördern. Künftig sollen ESG-Kriterien und die EU-Taxonomie bereits in der Planungsphase systematisch berücksichtigt werden. Ziel ist es, bei Projekten, in denen die PORR als Totalunternehmerin agiert, eine taxonomie-konforme Planung zu fördern. Zudem wird angestrebt, bei Generalunternehmer- und Baumeisterleistungen eine strukturierte Nachweisführung durch vorbereitete Produktlisten zu etablieren. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, Nachhaltigkeitskriterien verbindlich in der Projektentwicklung zu verankern und Kunden in ihren Entscheidungen gezielt zu sensibilisieren.

Auch bei den eigenen Immobilien setzte die PORR auf klare Standards: Bis 2030 soll der Einbau nicht taxonomie-konformer Produkte, wo möglich, ausgeschlossen werden. Alle PORR-eigenen Objekte sollen, soweit realisierbar, taxonomie-konform geplant und umgesetzt werden.

Stärkung der ESG-Kompetenz im Bereich des nachhaltigen Bauens auf allen Ebenen des Bauprozesses

Es ist künftig geplant, das Schulungsangebot weiterzuentwickeln und ein Schulungskonzept im Bereich des nachhaltigen Bauens gruppenweit auszurollen. Als Zielgruppe sollen die operativen Ebenen des Unternehmens adressiert werden, wie Bau- und Projektleiter, Poliere etc.

Ausbau Umweltschulungen für Mitarbeitende auf Baustellen

Zusätzlich soll durch die Bereitstellung von operativen Schulungsangeboten das unternehmensweite Bewusstsein von Kreislaufwirtschaft gefördert werden.

Verbesserung der Ressourcennutzung und Entsorgerwahl

Durch die Entwicklung und Ausrollung von diversen Arbeitsanweisungen im Jahr 2025 soll die interne Recyclingeinsatzquote bei Baustellenabfällen gruppenweit auf mindestens 70 % angehoben werden. Ein großer Anteil der Abfälle wird somit zurück in den Produktionskreislauf geführt. Weiters werden die Erweiterung und der Aufbau von schienengebundenen Recyclinghöfen in den PORR Märkten evaluiert. Dadurch soll die Logistik modernisiert und optimiert werden und die Effizienz der Abfallverwertung steigen. Materialien können so regional verarbeitet und Transportwege und -kosten gesenkt werden.

Die Maßnahme zählt auf das Ziel eines geschlossenen Wertschöpfungskreislaufs ein, indem sie Abfälle minimiert, Recycling

erhöht und auf Wiederverwendung fokussiert. Der geografische Fokus liegt auf allen aktiven Bau- und Projektstandorten in den Heimmärkten. Alle Bereiche der Wertschöpfungskette werden abgedeckt. Die Umsetzung ist innerhalb der nächsten Jahre geplant, wobei sowohl Infrastrukturen als auch Schulungen entsprechend angepasst und integriert werden.

Ausbau von PORR-internem Recycling

Die Einführung deutlich gekennzeichnete und geeigneter Behälter zur Trennung von Abfallarten sorgt dafür, dass wiederverwertbare oder recycelbare Materialien gezielt gesammelt werden. Die Schulungen zur richtigen Abfallbewirtschaftung befähigen das gesamte Projektpersonal, Abfallströme effizient zu trennen und Materialien gezielt der Wiederverwendung oder dem Recycling zuzuführen.

Zusätzlich wird aktuell durch die rückverfolgbare Datenerfassung der Abfälle bei allen laufenden Bauprojekten eine detaillierte Übersicht über die entstehenden Abfallströme geschaffen. So können diese optimiert und die Planung von Recyclingstrategien unterstützt werden. Die Einführung neuer logistischer Konzepte für die Abfalllagerung trägt ebenfalls zur Effizienzsteigerung bei, indem der sichere und platzsparende Umgang mit Abfällen auf Baustellen ermöglicht wird.

Die Maßnahmen decken das gesamte Spektrum der Abfallbewirtschaftung ab, von der Abfalltrennung vor Ort bis hin zur logistischen Optimierung der Abfallströme. Sie betreffen alle Bereiche der Baustellenlogistik und Abfallentsorgung und werden sowohl auf einzelnen Baustellen als auch bei unternehmensweiten Aktivitäten angewendet. Der Zeithorizont für die Einführung und Optimierung dieser Maßnahmen ist mittelfristig bis langfristig angelegt, da eine kontinuierliche Verbesserung der Abfallbewirtschaftung und Anpassung der Logistik erforderlich sind.

Interne Recyclingeinsatzquote (%)

	2024
Interne Recyclingeinsatzquote	51,1

Mit einer internen Recyclingeinsatzquote für bestimmte Abfallströme (Beton, Asphalt, Aushub) soll erhoben werden, welche Menge intern selbst recycelt und im Anschluss verwendet wird. Somit kann der Übergang der Wertschöpfungskette in einen Wertschöpfungskreislauf über die Jahre hinweg verfolgt werden.

Darüber hinaus werden in den kommenden Jahren weitere KPIs erarbeitet, die den Übergang zu einem Wertschöpfungskreislauf messbar machen. Zusätzlich sollen anhand von Gebäudezertifizierungen Kreislaufwirtschaftsstandards erarbeitet werden, die dann in der Praxis angewandt werden können.

E5-5 Ressourcenabflüsse (Jahre)

2024	Erwartete Haltbarkeit	Recyclebarer Anteil ^{1,2} (%)
Beton	≥ 50 ³	99,0
Asphalt	20-30	99,0
Polymermodifiziertes Bitumen	20-30 ⁴	99,0 ⁴
Gesteinsarten ⁵	≥ 50	99,0
Fertigteile ⁶	50	80,0
Stoffliches Altholz	25-40 ⁷	100,0
Thermisches Holz ⁸	0	0,0
Aussortierte Metalle	40-50 ⁹	100,0

¹ Einschließlich Verpackungen

² Recyclierbarkeit bei nicht verunreinigten Materialien

³ In Spezialfällen bis zu 200 Jahren

⁴ Verkauftes Bitumen wird ausschließlich zu Asphalt weiterverarbeitet. Haltbarkeit und recyclebarer Anteil entsprechen daher jenem von Asphalt

⁵ Umfasst Kies, Schotter, sonstiges Gestein

⁶ Sanitärwände, bestehend aus Leichtbeton, HKLS-Materialien und Bewehrungsstahl

⁷ Abhängig von der Weiterverarbeitung

⁸ Wird vollständig der Verbrennung zugeführt

⁹ Abhängig von der Weiterverarbeitung

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Alle angegebenen Haltbarkeiten sind teilweise Vorgaben aus Normen oder entsprechen dem Branchendurchschnitt. Die Haltbarkeit von Asphalt ist regulatorisch vorgegeben und liegt bei 20 bzw. 30 Jahren. Bei den verkauften Fertigteilen der PORR handelt es sich um Sanitärwände, deren erwartete Haltbarkeit bei 50 Jahren liegt. Dies gilt ebenso für Beton, dessen Haltbarkeit in Spezialfällen sogar bis zu 200 Jahre reicht. Für Gesteinsarten ist eine Haltbarkeit von mindestens 50 Jahren zu erwarten. Bei stofflichem Altholz sowie aussortierten Metallen hängt die erwartbare Nutzungsdauer bzw. Haltbarkeit stark von der Weiterverarbeitung der Werkstoffe ab, weshalb hier jeweils eine Zeitspanne angegeben wurde.

Die recycelbaren Anteile der Ressourcenabflüsse werden auf Basis von Schätzungen und Erfahrungswerten unternehmensinterner Fachexpertinnen und -experten ermittelt. Der recycelbare Anteil ist für fast alle Ressourcenabflüsse mit 99-100 % sehr hoch. Ausnahmen hierbei sind die als Fertigteile verkauften Sanitärwände mit 80 % sowie thermisches Altholz, da dieses vollständig der Wärmegewinnung zugeführt wird.

E5-5 Abfallaufkommen, das von der Beseitigung abgezwigt wird (t)

	2024
Gefährlicher Abfall	16.280
Vorbereitung zur Wiederverwendung	1
Recycling	8.114
Sonstige Verwertungsverfahren ¹	8.165
Unggefährlicher Abfall	4.749.006
Vorbereitung zur Wiederverwendung	2.234
Recycling	3.138.540
Sonstige Verwertungsverfahren ¹	1.608.232
Nicht recycelte Abfälle	1.618.632
Anteil nicht recycelte Abfälle (%)	34,0

¹ Sonstige: Die Abfallentsorgungsmethode wird dem Entsorgungsdienstleister überlassen bzw. durch die Auswahl des Entsorgungsdienstleisters mitbestimmt.

E5-5 Abfallaufkommen, das der Beseitigung zugeführt wird (t)

	2024
Gefährlicher Abfall	102.927
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	3.353
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	55.616
Deponierung	39.401
Sonstige Arten der Beseitigung ¹	4.557
Unggefährlicher Abfall	3.431.612
Verbrennung (mit Energierückgewinnung)	27.061
Verbrennung (ohne Energierückgewinnung)	172.809
Deponierung	3.179.055
Sonstige Arten der Beseitigung ¹	52.687

¹ Sonstige: Die Abfallentsorgungsmethode wird dem Entsorgungsdienstleister überlassen bzw. durch die Auswahl des Entsorgungsdienstleisters mitbestimmt.

E5-5 Zusammensetzung der Abfälle

(t)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Gesamtabfall nach Abfallart	8.299.828	6.229.453	10.171	133.653	1.354.072	368.670	120.737	83.072
Gefährlicher Abfall	119.208	41.145	0	888	64.358	5.218	7.423	176
Bau- und Abbruchabfälle ¹	81.712	18.488	0	882	52.874	1.877	7.416	175
Aushub ²	16.595	2.391	0	0	10.895	3.309	0	0
Mineralöl	660	598	0	0	51	6	5	0
Werkstätten-Abfall ³	98	61	0	0	32	2	2	1
Anderer gefährlicher Abfall ⁴	20.143	19.607	0	6	506	24	0	0
Ungefährlicher Abfall	8.180.620	6.188.308	10.171	132.765	1.289.714	363.452	113.314	82.896
Bau- und Abbruchabfälle ⁵	2.686.665	1.851.038	1.400	12.050	691.074	108.417	4.803	17.883
Aushub ⁶	5.051.901	3.910.498	5.900	120.471	590.285	252.733	107.146	64.868
Haushaltsabfall, Restmüll ⁷	18.353	16.391	1	80	663	580	635	3
Papier & Papierverpackungen	1.486	926	4	6	376	113	61	0
Plastik- und Metallverpackungen ⁸	588	399	3	17	70	60	39	0
Glas	796	728	0	2	8	58	0	0
Biogene Abfälle ⁹	12.712	12.214	0	96	207	53	0	142
Anderer nicht-gefährlicher Abfall ¹⁰	408.119	396.114	2.863	43	7.031	1.438	630	0
Radioaktiver Abfall¹¹	-	-	-	-	-	-	-	-

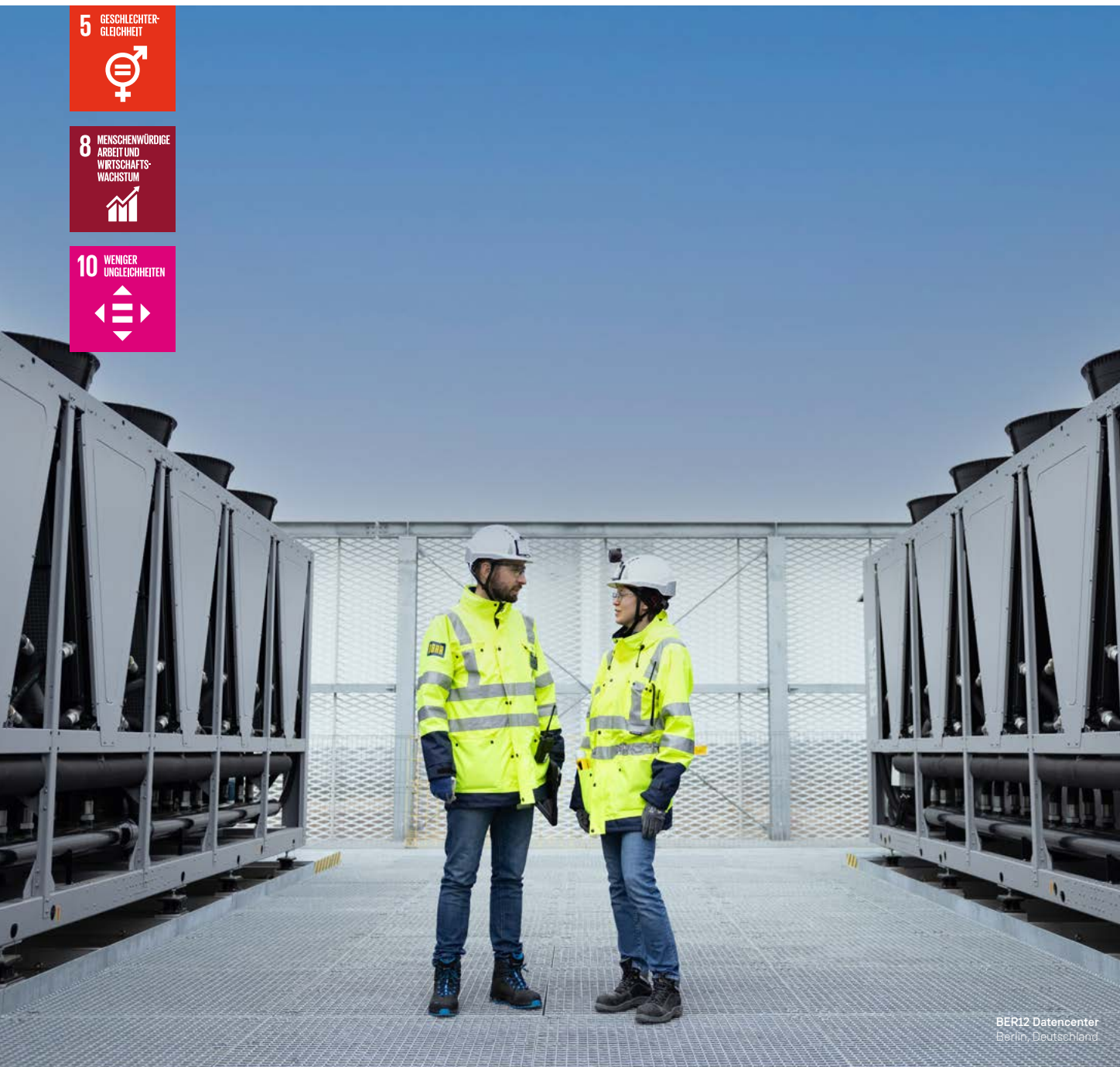
¹ Inkludiert unter anderem Asbest, Dämmstoffe, Schwermetalle² Gefährliche Mineralien, kontaminierte Erde³ Umfasst Chemikalien (Lösungsmittel, Farben, etc.), Filter, verunreinigte Reinigungstücher⁴ Abhängig von der Abfallart, kann unter anderem eine Mischung aus gefährlichen Stoffen, Chemikalien und Metallen enthalten⁵ Asphalt, Beton, Ziegel, Holz, Metalle, Kunststoffe⁶ Nichtmetallische Mineralien (z. B. Sand, Kies, Erde)⁷ Organische Abfälle, Kunststoffe, Metalle, Papier und Pappe, Textilien⁸ Kunststoffe, Metalle⁹ Biomasse (z. B. Gemüse- und Obstabfälle, Gartenabfälle)¹⁰ Abhängig von der Abfallart, kann eine Mischung aus organischen, nichtmetallischen Mineralien und Kunststoffen enthalten¹¹ Konnte aufgrund der derzeitigen Datenlage nicht separat erhoben werden.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die Analyse des Abfallaufkommens zeigt, dass der Großteil der erfassten Abfälle aus ungefährlichem Aushubmaterial sowie Bau- und Abbruchabfällen besteht. Das höchste Abfallaufkommen wurde in Österreich verzeichnet. Gefährliche Abfälle fallen lediglich in geringem Umfang an, wobei auch hier Bau- und Abbruchabfälle sowie Aushub den größten Anteil ausmachen. Aufgrund der derzeitigen Datenlage konnte radioaktiver Abfall im Berichtsjahr noch nicht gesondert erfasst werden. Etwas mehr als die Hälfte des gesamten Abfallaufkommens wird Verfahren zur Rückgewinnung zugeführt, wobei Recycling den größten Anteil ausmacht. Der Anteil nicht recycelter Abfälle beträgt 34,0 %. Der zur Entsorgung bestimmte Abfall wird überwiegend deponiert, während nur geringe Mengen einer thermischen Verwertung zugeführt werden.



SOCIAL IN MOTION

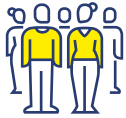


BER12 Datacenter
Berlin, Deutschland

S1 Arbeitskräfte des
Unternehmens S. 118

S1 Arbeitssicherheit und
Gesundheit S. 131

S2 Arbeitskräfte in der
Wertschöpfungskette S. 139



S1 Arbeitskräfte des Unternehmens

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN

Keine wesentlichen negativen Auswirkungen identifiziert

POSITIVE AUSWIRKUNGEN

1. Stabilität durch
 - a. sicheres Beschäftigungsverhältnis
 - b. sicheres und angemessenes Gehalt
 - c. Vertretung der Arbeitnehmenden durch den Betriebsrat
2. Lebensqualität durch Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
3. Zufriedenheit durch
 - a. Faire Arbeitsbedingungen und gleiche Entlohnung für alle Geschlechter

- b. Kompetenzaufbau und fachliche Weiterentwicklung am Arbeitsplatz
- c. Bewusstseinsbildung und Meldeverfahren für die Vermeidung von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz
- d. Diversität am Arbeitsplatz

RISIKEN

4. Potenzielle Kosten durch
 - a. Anstieg der Lohnkosten im Rahmen des Tarifvertrags
 - b. Begleichung des Gender Pay Gaps in den einzelnen Vergleichsgruppen
 - c. Ausgleichszahlungen aufgrund unzureichender Anstellung von Menschen mit Behinderung

CHANCEN

5. Potenzielle Kostenreduzierung durch Mitarbeiterbindung aufgrund von
 - a. Stablen Beschäftigungsverhältnissen
 - b. Angemessener Entlohnung
 - c. Geschlechtergleichstellung
 - d. Weiterbildungsangeboten
 - e. Vielfalt am Arbeitsplatz



Strategie

Ziele	Messgrundlage	Basis 2024	Ziel 2030
Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern	Teilnahmequote Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage	41,8 %	70,0 %
Steigerung des Zugehörigkeitsgefühls und der Arbeitsplatzverbundenheit	Engagement Index	79,0 %	80,0 %
Förderung des Kompetenzaufbaus von Führungskräften	Abschlussquote Leadership Academy	0,0%	90,0 %
Implementierung eines Entwicklungskompasses	Quote der Heimmärkte mit Entwicklungskompass	0,0 %	100 %
Verbesserung der erlebten Fairness	Bewertung „Faire Behandlung“ Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage	60,2 %	70,0 %
Erhöhung des Frauenanteils	Frauenanteil in der PORR	16,7 %	18,0 %
	Frauenanteil im Management	15,5 %	18,0 %
Gleiche Bezahlung für gleiche Leistung	Gender Pay Gap (bereinigt)	-3,7 %	+/- 5,0 %

Bauen ist ein People Business. Das unterstreicht die zentrale Bedeutung der Menschen im täglichen Handeln der PORR. Diese Haltung spiegelt sich auch in der **Unternehmensstrategie – in der Säule „Mitarbeitende“** – wider. Als wesentlicher Erfolgsfaktor stehen einerseits die **Arbeitsbedingungen** und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden im Fokus. Andererseits legt die PORR als international tätiges Unternehmen mit diverser Belegschaft einen Fokus auf **Gleichbehandlung und Chancengleichheit** für alle Mitarbeitenden. Die Wettbewerbsfähigkeit der PORR wird maßgeblich durch das Engagement, die Zufriedenheit und die Motivation der Mitarbeitenden beeinflusst.

Arbeitsbedingungen

S1-6, S1-7

Der demografische Wandel, zunehmende Migration, Innovationen in den Bereichen künstliche Intelligenz und Robotik, ein stärkerer Fokus auf Nachhaltigkeit und der ökologische Wandel verändern die Rahmenbedingungen und beeinflussen nicht nur Arbeitsweisen, sondern auch Arbeitsbedingungen und Erwartungen der

Mitarbeitenden. Sie fordern zunehmend flexible und individuelle Arbeitsmodelle, attraktive Zusatzleistungen, kontinuierliche Weiterbildungsmöglichkeiten und digitale Lösungen, die ihren Arbeitsalltag erleichtern. Ein bewusster Umgang mit diesen Entwicklungen, wie gezielte Weiterbildungsprogramme und eine nachhaltige Unternehmensführung, stärkt die Mitarbeiterbindung, steigert deren Zufriedenheit und festigt die PORR als attraktive Arbeitgeberin weiter am Markt.

Die PORR Gruppe integriert kontinuierlich aktuelle Entwicklungen in ihrer strategischen Ausrichtung. Veränderungen in den lokalen Märkten werden laufend beobachtet, um Projekte bei Bedarf anzupassen und negativen Auswirkungen vorzubeugen. Mitarbeitende erleben bereits Auswirkungen in ihrem Tätigkeitsfeld entlang der gesamten Wertschöpfungskette der PORR.

Vom Arbeitsumfeld der PORR sind alle Mitarbeitenden betroffen. Dabei ist zwischen Arbeiterinnen und Arbeitern sowie Angestellten zu unterscheiden. Auch Mitarbeitende von Subunternehmen sowie überlassene Arbeitskräfte werden vom Arbeitsumfeld der PORR beeinflusst. Im Berichtsjahr beschäftigte die PORR durchschnittlich 1.851 Fremdarbeitskräfte¹. Auf diese wird im Kapitel S2 Arbeitskräfte entlang der Wertschöpfungskette ab S. 139 eingegangen.

S1-6 Informationen zu den Beschäftigten (Personen)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Arbeitskräfte gesamt	20.450	11.479	303	1.185	3.068	2.498	1.756	161
Arbeitnehmer gesamt	17.035	9.983	269	951	2.500	1.753	1.455	124
Arbeitnehmer mit unbefristeten Arbeitsverträgen	16.011	9.983	254	871	2.307	1.479	1.000	117
Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen	1.024	0	15	80	193	274	455	7
Abrufkräfte männlich	0	0	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	16.838	9.849	259	948	2.473	1.742	1.444	123
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	197	134	10	3	27	11	11	1
Arbeitnehmerinnen gesamt	3.415	1.496	34	234	568	745	301	37
Arbeitnehmerinnen mit unbefristeten Arbeitsverträgen	3.167	1.496	34	213	537	593	260	34
Arbeitnehmerinnen mit befristeten Arbeitsverträgen	248	0	0	21	31	152	41	3
Abrufkräfte weiblich	0	0	0	0	0	0	0	0
Vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen	2.704	901	15	206	523	728	297	34
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmerinnen	711	595	19	28	45	17	4	3
Arbeitskräfte, die das Unternehmen verlassen haben	3.343	1.636	84	154	343	455	406	265
Fluktuationsrate der Arbeitskräfte (%)	17,5	15,8	23,5	13,9	11,6	17,5	27,7	102,7

Personenanzahl der Arbeitskräfte per 31. Dezember 2024

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Die Anzahl der im Unternehmen beschäftigten Mitarbeitenden blieb im Berichtsjahr weitgehend konstant, ebenso das Verhältnis der männlichen zu weiblichen Arbeitskräften. Im vergangenen Geschäftsjahr gab es keine Personen, die sich als divers identifiziert haben. Unbefristete Arbeitsverträge und Vollzeitbeschäftigung überwiegen weiterhin deutlich gegenüber befristeten Dienstverhältnissen sowie Teilzeitmodellen. Der Anteil befristeter Arbeitsverträge ist vor allem in Polen und Rumänien höher als in den übrigen Heimmärkten. In beiden Ländern ist die Vergabe von befristeten Verträgen gängige Marktpaxis, bevor das Arbeitsverhältnis in eine unbefristete

¹ Die Anzahl der Fremdarbeitskräfte wurde auf Basis der Umsätze der Konzernkostenart, den geschätzten durchschnittlichen Stundenlohn sowie der durchschnittlichen Anzahl der Arbeitsstunden pro Fremdarbeitskraft berechnet.

Beschäftigung übergeht. Im Jahr 2024 verließen knapp über 3.300 Mitarbeitende das Unternehmen, was einer Fluktuationsrate von 17,5 % entspricht. Diese wurde berechnet, indem die Anzahl der Austritte während des Berichtsjahres in Relation zum durchschnittlichen Beschäftigtenstand des vorangegangenen Geschäftsjahres gesetzt wurde.

Die Angaben zu den Mitarbeitenden beziehen sich auf die tatsächliche Personenanzahl und wurden nicht auf Vollzeitäquivalente umgerechnet. Der Bericht deckt den nicht-finanziellen Konsolidierungskreis ab und weicht daher von der Anzahl der Beschäftigten im Konzernlagebericht auf S. 21 ab.

Soziale Auswirkungen

SBM-3, S1-10, S1-11, S1-16

Die PORR stellt ihren Angestellten einen langfristigen und sicheren Arbeitsplatz zur Verfügung. Ein stabiles Arbeitsverhältnis trägt zu einem Gefühl der Sicherheit, Verlässlichkeit und Planbarkeit bei, was kurz-, mittel- und langfristig zu einer erhöhten Lebensqualität und weniger Stress führt. Für gewerbliche Mitarbeitende auf der Baustelle sind saisonale Anstellungen branchenüblich. Diese Beschäftigungsform wird von Beginn an transparent kommuniziert, sodass alle Beteiligten über die Rahmenbedingungen und Laufzeiten im Vorfeld informiert sind.

Darüber hinaus steht die PORR für faire und wettbewerbsfähige Entlohnung sowie attraktive Zusatzleistungen, die über einem existenzsichernden Lohn oder Gehalt liegen. In den meisten Ländern erfolgt die Vergütung auf Basis von Kollektiv- bzw. Tarifverträgen oder durch standardisierte vertragliche Regelungen und orientiert sich zudem an den lokalen Marktgegebenheiten.

Die PORR setzt auf eine marktgerechte Vergütung und wettbewerbsfähige Arbeitsbedingungen, um höchste Qualität zu gewährleisten – Lohndumping und Sozialdumping werden nicht toleriert. Die Entlohnung basiert auf dem Prinzip der Gleichbehandlung und erfolgt geschlechtsneutral. Ein angemessenes Gehalt sorgt kurzfristig für finanzielle Stabilität.

Zur Sicherstellung einer vertrauensvollen, transparenten Zusammenarbeit werden die Interessen der Mitarbeitenden in Österreich und Deutschland durch Betriebsräte vertreten. In allen anderen PORR Märkten schreibt das lokale Arbeitsrecht

bestimmte Maßnahmen oder Ausschüsse vor, die in dem jeweiligen Land umgesetzt werden. Auf europäischer Ebene ist der europäische Betriebsrat Sozialpartner der PORR. Die Anwesenheit eines Betriebsrats stärkt das Vertrauen der Mitarbeitenden in ihre Rechte und deren Wahrung. Dadurch sind sie fairer repräsentiert und haben eine Stimme bei wichtigen Entscheidungen, was das Zugehörigkeitsgefühl und die Zufriedenheit fördert. Dies wirkt sich kurz- und mittelfristig aus.

Flexible und ausgewogene Arbeitsbedingungen tragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bei. Dadurch können alle Mitarbeitenden der PORR kurz-, mittel- und langfristig ihre beruflichen und privaten Verpflichtungen miteinander vereinbaren. Dies führt zu einer besseren physischen und psychischen Gesundheit und reduziert Stress, während sich Arbeitszufriedenheit und Produktivität erhöhen. Im Falle von Krankheiten, Ruhestand, Arbeitslosigkeit, Elternkarenz oder Arbeitsunfällen werden mindestens die lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen angewandt. Die PORR unterstützt ihre Mitarbeitenden mit zusätzlichen Familien- und Pflegeangeboten, wie der PORR-Pflegefreistellung. In vielen Märkten bietet die PORR finanzielle Soforthilfe im Rahmen der unternehmensspezifischen Versicherung „PORR Care+“ bei schwerer Krankheit und Ableben an. Die PORR unterstützt ihre Mitarbeitenden und sucht in Fällen von Unfällen oder schweren Krankheiten gemeinsam nach einer Lösung.

Weiterbildungsmöglichkeiten steigern kurzfristig die Motivation und Zufriedenheit der Arbeitskräfte. Fachliche Entwicklung ermöglicht nicht nur bessere Entwicklungschancen, sondern fördert auch das Gefühl der Wertschätzung und Anerkennung im Unternehmen. Angestellte sowie Arbeiterinnen und Arbeiter fühlen sich dadurch in ihrer Rolle gestärkt und sind in ihrer Arbeit engagierter.

Die Bereitstellung eines sicheren und flexiblen Arbeitsplatzes entspricht der Personalstrategie der PORR. Als zentrale Säule der Unternehmensstrategie sollen die positiven Auswirkungen auf die Mitarbeitenden stetig gesteigert werden und stehen im strategischen Fokus der Weiterentwicklung des Unternehmens.

Da der geografische Fokus der Tätigkeiten der PORR in Europa liegt, besteht kein Risiko in Bezug auf Zwangs- und Kinderarbeit für die eigenen Mitarbeitenden der PORR. Dennoch wird der Wahrung der Menschenrechte als Grundlage von ethischen Arbeitsbedingungen eine hohe Relevanz zugesprochen. Details zur organisatorischen Verankerung der Menschenrechte bei der PORR finden sich im Kapitel S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette ab S. 142.

S1-16 Prozentuales Verdienstgefälle (%)

2024	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Verhältnis der jährlichen Gesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte ¹	29,2	4,2	16,9	13,2	25,3	38,4	6,0

¹ Die am höchsten bezahlte Person zum Median der Jahresgesamtvergütung für ganzjährig Beschäftigte

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Das Verhältnis zwischen der Vergütung der höchstbezahlten Einzelperson und dem Median der Arbeitnehmenden ist in Rumänien mit 38,4 am höchsten. Dies ist insbesondere auf eine frühere Expatriierung des Topverdieners zurückzuführen. Zudem weist der lokale Markt im Top-Management-Vergleich eine geringere Vergütungsdifferenz zum westeuropäischen Markt auf als in den übrigen Beschäftigungsebenen.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3

Ein Anstieg der Lohnkosten durch Tarifverhandlungen kann kurzfristig zu einer finanziellen Belastung für das Unternehmen führen.

Investitionen in die Weiterbildung steigern die Kompetenz und Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden. Besser ausgebildete Arbeitskräfte können effizienter arbeiten und tragen dazu bei, Projekte schneller und kostengünstiger abzuschließen. Gleichzeitig führt eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit zu einer geringeren Fluktuation und damit kurzfristig zu Kostenersparnissen.

Durch weniger Personalwechsel bei langfristigen Arbeitsverhältnissen entstehen geringere Rekrutierungs- und Einarbeitungskosten. Die Bezahlung von fairen und marktgerechten Entgelten stärkt die Mitarbeiterbindung und verringert kurz- und mittelfristig Kosten aus der Rekrutierung.

Zielbilder

MDR-T, S1-5

Basierend auf den UN Sustainable Development Goals (SDGs), der Unternehmensstrategie, den Ergebnissen der internen Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage und aktuellen Marktgegebenheiten wurden Ziele für 2030 definiert. Dieser Prozess fand in enger Abstimmung mit dem Vorstand, der Corporate-Sustainability-Abteilung und dem Betriebsrat statt, um sicherzustellen, dass die festgelegten Ziele sowohl die langfristige Unternehmensausrichtung als auch die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitarbeitenden berücksichtigen.

ZUFRIEDENHEIT DER MITARBEITENDEN STEIGERN

Die PORR gewährleistet ihren Mitarbeitenden ein faires Arbeitsumfeld mit transparenten und angemessenen Arbeitsbedingungen sowie Zusatzleistungen. Um eine individuelle Lebensgestaltung und eine familienfreundliche Arbeitsatmosphäre zu fördern, setzt die PORR gezielte Maßnahmen um. Die Wirksamkeit der Maßnahmen wird anhand der Teilnahmequote an der alle zwei Jahre stattfindenden, gruppenweiten Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage gemessen. Im Berichtsjahr lag Teilnahmequote bei 41,8 %, wobei der Wert bei den Arbeiterinnen und Arbeitern in den Heimmärkten bei 20,1 % und bei Angestellten in den Heimmärkten bei 70,1 % lag. Bis 2030 soll die gesamte Teilnahmequote auf 70,0 % erhöht werden. Es handelt sich dabei um relative Zielsetzungen.

Eine Herausforderung dabei ist die Erreichbarkeit von Arbeiterinnen und Arbeitern auf der Baustelle, da die Umfrage zum ersten Mal rein digital durchgeführt wird. Darüber hinaus wird die Verfügbarkeit der Umfrage in verschiedenen Sprachen weiter ausgebaut, um die Zugänglichkeit zu gewährleisten.

STEIGERUNG DES ZUGEHÖRIGKEITSGEFÜHLS UND DER ARBEITSPLATZVERBUNDENHEIT

Der dem Handlungsfeld „Best Place to Work“ zugeordnete Engagement Index lag 2024 in den Heimmärkten bei 79,0 %.

Engagement Index

Kennzahl zur Messung von Mitarbeiterbindung, Motivation & Identifikation mit dem Unternehmen

Dieses Ergebnis deutet auf eine insgesamt positive Arbeitsatmosphäre und generelle Zufriedenheit mit der PORR als Arbeitgeberin hin. Bis 2030 soll er – auch bei einer höheren Teilnahmequote – mindestens 80,0 % erreichen. Auch hierbei handelt es sich um eine relative Zielsetzung.

Der Engagement Index gibt den gewichteten Durchschnitt der Antwortverteilung an. Jede Antwortkategorie der sieben Zufriedenheitsfaktoren wird mit dem ihr zugeordneten Punktwert und dem Prozentsatz der Verteilung multipliziert. Die Summe dieser gewichteten Werte ergibt den Engagement Index. Zur besseren Darstellung wird der Engagement Index als Prozentsatz auf der Basis der 5-Punkte-Likert-Skala dargestellt. Das Ergebnis des Engagement Index zeigt das Maß an Engagement und Bindung der Mitarbeitenden in Bezug auf das Unternehmen an.

FÖRDERUNG DES KOMPETENZAUFBAUS VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Entlang des strategischen Handlungsfeldes „Talente fördern & lebenslanges Lernen“ fördert die PORR die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden, indem sie gezielte Weiterbildungsprogramme und eine Kultur des lebenslangen Lernens unterstützt. Bis 2030 sollen gruppenweit mindestens 90,0 % der Führungskräfte jeweils vier Leadership-Academy-Module abgeschlossen haben. Es handelt sich dabei um ein quantitatives Ziel. Im Basisjahr 2024 wurde zumindest ein Modul von 44,0 % der Führungskräfte absolviert. Die Zielerreichung hängt von der Teilnahme der Führungskräfte der PORR ab und wird durch das Sicherstellen des Nutzens der Module, deren stetige Bewerbung und jährliche Überprüfung der Kennzahl gefördert.

IMPLEMENTIERUNG EINES ENTWICKLUNGSKOMPASSES

Die gezielte Förderung und Entwicklung von Talenten ist ein zentraler Bestandteil der langfristigen Unternehmensstrategie der PORR. Um Mitarbeitenden eine klare Perspektive für ihre Weiterentwicklung aufzuzeigen, wird ein gruppenweiter Entwicklungskompass konzipiert, der individuelle Stärken und Kompetenzen nachhaltig steigert. Gleichzeitig wird das Talentemanagement weiter intensiviert, um Schlüsselpositionen gezielt zu besetzen und die Arbeitgebermarke PORR zu stärken.

Konzepte für den Umgang mit Arbeitsbedingungen

MDR-P, S1-1, S1-2, S1-3

Die Personalpolitik der PORR orientiert sich an der Unternehmensstrategie. Für die PORR sind international anerkannte und faire Arbeits- und Sozialstandards selbstverständlich. Die Konzepte orientieren sich an der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit und ihre Folgemaßnahmen. Ein ganzheitlicher, gruppenweiter Ansatz des Personalmanagements berücksichtigt das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden der Beschäftigten. In diversen Richtlinien und Leitsätzen sind die Rahmenbedingungen für zukunftsfähige Arbeitsbedingungen verankert. Die Konzepte im Zusammenhang mit der Wahrung der Menschenrechte werden im Kapitel Menschenrechte in der Wertschöpfungskette ab S. 142 beschrieben.

- PORR Prinzipien
- Code of Conduct für Mitarbeitende
- HR Policy
- Richtlinie Lohn- und Sozialdumping

PROZESSE UND STEUERUNG

Die Leitlinien zur ethischen Geschäftsführung finden sich in den **PORR Prinzipien** sowie im **Code of Conduct für Mitarbeitende**. Den Mitarbeitenden werden Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivvertragsverhandlungen gewährt. Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Form des Menschenhandels werden auf den Baustellen und innerhalb des Einflussbereichs der PORR nicht toleriert.

Die **HR Policy** beschreibt die Prozesse des Personalmanagements und bildet den verbindlichen Rahmen für alle Mitarbeitenden der PORR Gruppe. Die Richtlinie inkludiert dabei die Prozesse im Zusammenhang mit Arbeitsrecht, Entlohnung, Recruiting, Aus- und Weiterbildung sowie Lehrlingsmanagement und Führung.

Einbindung der Arbeitskräfte

Die personalpolitischen Maßnahmen werden jährlich im Austausch mit verschiedenen Stakeholdern erarbeitet. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden und den lokalen Führungsebenen stellt die Personalabteilung die Zielorientierung sicher. Fortlaufende Abstimmungen auf Standort- und Projektebene ermöglichen Feedback und eine aktive Einbindung der Mitarbeitenden.

Alle zwei Jahre wird darüber hinaus eine gruppenweite Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage durchgeführt, über die Vorschläge, Feedback und Wünsche der Arbeitskräfte gesammelt werden. Details zur Umfrage finden sich auf S. 121.

VERANTWORTLICHKEITEN

Die Leitung von Group Human Resources trägt als höchste Ebene die strategische und operative Verantwortung für die Umsetzung der angeführten Konzepte und die Berücksichtigung der Unternehmensstrategie. Die zentrale Steuerung erfolgt gruppenweit durch die Abteilung Group Human Resources in direkter Abstimmung mit dem Vorstand.

Die lokalen Human Resources Teams sind für die Umsetzung unter Einhaltung lokaler, gesetzlicher und vertraglicher Grundlagen verantwortlich. Regelmäßige Abstimmungen stellen sicher, dass die Initiativen mit der HR-Strategie und den Nachhaltigkeitszielen im Einklang stehen.

Maßnahmen und KPIs

MDR-A, MDR-M, S1-3, S1-4, S1-8, S1-13, S1-15, S1-17

Die folgenden, laufenden Maßnahmen werden regelmäßig in der PORR umgesetzt und sind Teil der etablierten Prozesse. Zusätzlich wurden 2024 weitere Schwerpunkte gesetzt. Durch kontinuierliche Überprüfungen und den aktiven Dialog mit allen relevanten Stakeholdern wird gewährleistet, dass die Maßnahmen nur positive Auswirkungen auf die Beschäftigten haben. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass der Datenschutz jederzeit gewahrt bleibt, indem alle personenbezogenen Daten gemäß den geltenden Datenschutzgesetzen geschützt bzw. gelöscht und nur für den vorgesehenen Zweck verwendet und geteilt werden.

LAUFENDE MASSNAHMEN

Recruiting

Die Positionierung der PORR am Arbeitsmarkt ist ein zentraler Erfolgsfaktor. Dafür nimmt sie regelmäßig an Messen und Events von Schulen und Universitäten in allen ihren Heimmärkten teil, um frühzeitig potenzielle Talente zu erreichen. Durch Kooperationen mit verschiedenen Ausbildungsstätten stellt die PORR Einstiegschancen, wie Praktikumsplätze oder Lehrlingsberufe, vor. Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, Mädchen, junge Frauen und Menschen aus marginalisierten Gruppen (beispielsweise mit Migrationshintergrund) für technische Berufe und die Baubranche zu begeistern. Dadurch sollen der Frauenanteil in der Baubranche erhöht, Integration gefördert, und dem Arbeitskräftemangel entgegengewirkt werden. Weiters setzt die PORR regelmäßig lokale Initiativen, wie den Töchtertag oder Karrieremessen und -veranstaltungen, um, um jungen Menschen technische Berufe näherzubringen.

Mit über 30.000 Bewerbungen im Berichtsjahr allein in Österreich, zeigen die Maßnahmen der PORR im Bereich der Mitarbeitergewinnung deutlich Wirkung. Durch Employer-Branding-Maßnahmen in mehreren Märkten, wie zielgruppenorientierte, digitale Kampagnen und Social-Media-Präsenz, hat sich die PORR als attraktive Arbeitgeberin erfolgreich positioniert. Dies trägt dazu bei, Risiken wie den Arbeitskräftemangel zu mindern. Die Effektivität dieser Maßnahmen wird kontinuierlich durch die Anzahl an Social-Media-Impressionen sowie Bewerbungen und erfolgreichen Einstellungen bewertet.

Tarifverträge

Für 97,2 % der Belegschaft in den Heimmärkten sind Kollektiv- bzw. Tarifverträge die Basis der Arbeitsverträge. Nur ein marginaler Anteil aller Mitarbeitenden fällt nicht darunter, weshalb diese standardisierte Dienstverträge haben. Es gelten die lokalen und gesetzlichen Kündigungsfristen.

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben wird durch vielfältige Arbeitszeit- und Auszeitmodelle sowie Pflege- und Gesundheitsangebote sichergestellt. Für Elternzeit und Wiedereinstieg stehen den Beschäftigten diverse Elternkarenzmöglichkeiten zur Verfügung. Um die Gleichstellung von Vätern zu fördern, spricht sich

die PORR dezidiert für eine Väterkarenz aus und unterstützt diese. Weiters sind lokale Kinderbetreuungsangebote ein wichtiger Bestandteil des familienfreundlichen Angebots der PORR. Der Fokus liegt auf flexiblen Lösungen zur Individualisierung der Arbeitsgestaltung. Je nach Land und Jobprofil stehen den Beschäftigten verschiedene Angebote zur Verfügung.

S1-8 Tarifvertragliche Abdeckung und sozialer Dialog

(nach Ländern)

2024	0-19 %	20-39 %	40-59 %	60-79 %	80-100 %
Tarifvertragliche Abdeckung Arbeitskräfte - EWR ¹			CH		AT, CZ, DE, PL, RO, SK
Vertretung am Arbeitsplatz	CH, PL ²				AT, CZ, DE, RO, SK

¹ Alle Arbeitskräfte befinden sich innerhalb des EWR.

² Polen hat zwei Gewerkschaftsmitglieder in den Europäischen Betriebsrat entsandt.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Der Großteil der Mitarbeitenden wird durch Betriebsräte innerhalb des Unternehmens vertreten. Neben lokal organisierten Betriebsräten hat die PORR auch einen länderübergreifenden Europäischen Betriebsrat etabliert. In Heimmärkten ohne eigenen lokalen Betriebsrat besteht die Möglichkeit, Arbeitnehmervertreter in den Europäischen Betriebsrat zu entsenden, um eine umfassende Mitbestimmung sicherzustellen.

S1-15 Familiäre Arbeitsfreistellung

(Personen)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Rate der Arbeitskräfte, die Anspruch auf Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen haben (%)	100	100	100	100	100	100	100	100
Rate der Arbeitskräfte, die eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen in Anspruch genommen haben (%)	2,0	1,5	3,7	2,4	2,8	2,9	1,7	1,6
Arbeitnehmer	116	45	9	1	43	6	12	0
Arbeitnehmerinnen	287	122	3	27	43	68	19	5

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Alle Beschäftigten der Heimmärkte der PORR haben Anspruch auf eine Arbeitsfreistellung aus familiären Gründen. Im Berichtsjahr nutzten 2,0 % der Mitarbeitenden diese Möglichkeit, wobei etwas mehr als zwei Drittel Frauen und ein Drittel Männer waren. Bei den abgebildeten familiären Arbeitsfreistellungen handelt es sich um Karenzzeiten.

Lehrlingsmanagement

Die PORR Gruppe beschäftigt aktuell 555 Lehrlinge, bietet 23 verschiedene Lehrberufe an und betreibt eine eigene Ausbildungsstätte, den PORR Campus. Es gibt einige Schlüsselerfahrungen für eine effektive Lehrlingsausbildung, beispielsweise modernste Arbeitsmittel und praxisnahe Ansätze. Dies fördert sowohl die fachliche als auch soziale Kompetenz der Auszubildenden und stärkt die Bindung an das Unternehmen.

Weiterbildung und Talentemanagement

Jedes Land verfügt über eigenständige Initiativen, um Fachkenntnisse und Sozialkompetenzen der Mitarbeitenden weiterzuentwickeln. Ein Beispiel dafür ist ein Entwicklungsprogramm in Rumänien, in dessen Rahmen im Berichtsjahr eine Vielzahl an Arbeiterinnen und Arbeitern erfolgreich weitergebildet wurden. Gruppenweit umfasst die PORR Academy sämtliche Aus- und Weiterbildungsangebote und wird jährlich erweitert.

Bereitstellung Leadership Academy und PORR Prinzipien

Zur Kompetenzförderung von Führungskräften bietet die PORR im Rahmen der Leadership Academy, neben einem gruppenweiten

E-Learning zu Positive Leadership, vier Module an. Jedes davon konzentriert sich auf die Förderung von Selbstführung mittels agiler und klassischer Strategien, um Veränderungen effektiv und dauerhaft zu meistern. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung leistungsfähiger und vielfältiger Teams durch Coaching. Dabei sollen eine ganzheitliche Denkweise entwickelt und Teams zu langfristigem Erfolg geführt werden.

Ein zusätzliches Tool der PORR Leadership Academy ist das gruppenweite 360-Grad-Feedback „PORR Prinzipien-Kompass“. Dieser soll die PORR Prinzipien im Arbeitsalltag greifbarer machen und Führungskräfte im Vorleben der PORR Kultur unterstützen.

Wertschätzung und Feedbackkultur

Gruppenweit werden alle Mitarbeitergespräche über das interne Buchungssystem für Schulungen, die PORR Academy, durchgeführt. Die Inhalte umfassen die Jahresziele, Entwicklungsbereiche, die Zusammenarbeit und die PORR Prinzipien. Im Fokus stehen auch die individuelle Entwicklung von Mitarbeitenden sowie die Feedback-Möglichkeit. Im Berichtsjahr konnte eine gruppenweite Abschlussquote von 96,6 % für alle Angestellten erreicht werden.

S1-13 Durchschnittliche Stundenanzahl für Weiterbildung und Kompetenzentwicklung

(h)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Durchschnittliche Schulungsstunden ¹	12,9	11,7	21,3	11,2	12,9	12,7	21,6	5,1
Männliche Angestellte	12,6	12,5	27,1	10,8	14,0	9,8	16,3	4,4
Weibliche Angestellte	13,5	10,0	6,4	12,2	10,6	16,6	30,4	6,1

¹ Schulungsstunden der Arbeiter sind aufgrund der Datenlage im Berichtsjahr nicht enthalten.

S1-13 Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen

(%)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Gesamtprozentsatz der Mitarbeitergespräche ¹	96,6	99,3	100,0	95,7	99,8	86,8	96,8	98,7
Männliche Angestellte ¹	96,5	99,2	100,0	94,8	99,7	85,1	95,7	98,1
Weibliche Angestellte ¹	96,9	99,6	100,0	98,1	100,0	89,2	98,5	100,0

¹ Anzahl der tatsächlich geführten Gespräche im Verhältnis zu den zu führenden Gesprächen

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Im Geschäftsjahr investierten die Angestellten der PORR durchschnittlich knapp 13 Stunden in ihre Weiterbildung und Kompetenzentwicklung. Dabei zeigt sich, dass weibliche Angestellte im Durchschnitt etwas mehr Zeit für Weiterbildungen aufwenden als ihre männlichen Kollegen. Die Daten für diese Auswertung sind in der gruppeninternen PORR Academy erfasst und beziehen sich im Berichtsjahr ausschließlich auf die Weiterbildungsstunden der Angestellten. Die Aus- und Fortbildungen der Arbeiter der PORR können derzeit aufgrund dezentraler Datenspeicherung noch nicht vollständig erfasst werden. Die Integration dieser Zahlen wird jedoch aktiv vorangetrieben.

Zudem fanden im Berichtsjahr mit beinahe allen Angestellten Mitarbeitergespräche statt.

MASSNAHMEN 2024 UND AUSBLICK

Digitalisierung

Die umfassende Einführung von SAP in allen Märkten als zentrales HR-System wurde 2024 erfolgreich mit den ersten Modulen Employee Central, Recruiting und Onboarding gestartet. Durch die Digitalisierung des Personalmanagements werden Synergien geschaffen, administrative Abläufe vereinfacht und automatisiert sowie die Datenqualität verbessert. In der Folge werden die Servicequalität der Prozesse erhöht und die Selbstständigkeit der Mitarbeitenden unterstützt. Auch 2025 wird der Fokus auf die gruppenweite Einführung weiterer SAP Module zur effizienteren Gestaltung der Prozesse gelegt.

Durchführung der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage alle zwei Jahre

2024 wurde erstmalig eine gruppenweite, rein digitale Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage durchgeführt. Diese wird alle zwei Jahre wiederholt werden. Dadurch wird die Wirksamkeit der Maßnahmen überprüft. Die Befragung ist in mehreren Sprachen verfügbar, nutzt einfache Formulierungen und enthält begleitende Erklärungen, um allen Mitarbeitenden die Teilnahme zu erleichtern. Nach einer detaillierten Analyse der Ergebnisse und Bündelung der Anliegen auf Organisations- und Länderebene werden die Mitarbeitenden über interne Kommunikationskanäle über die Ergebnisse, die Priorisierung ihres Feedbacks und geplante Initiativen informiert.

Mentoring-Programm

In Österreich, Deutschland und Polen wurden im Berichtsjahr Mentoring-Programme erfolgreich durchgeführt. Durch regelmäßige Treffen wird die persönliche und berufliche Entwicklung der Mitarbeitenden gestärkt. Gezielte Unterstützung und der Austausch von Wissen über begleitende Trainings und Coachings stehen im Mittelpunkt.

Konzeption Talentmanagement für Mitarbeitende

Im Rahmen des gruppenweiten Talentmanagements wurden mit ausgewählten Führungskräften Bereichsanalysen zur

Identifizierung von Talenten und Schlüsselpositionen durchgeführt. Zudem wurden Entwicklungsgespräche zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden zur Festlegung von maßgeschneiderten Entwicklungsplänen mit Zeithorizonten gestartet. Jedes Land begleitet diese Prozesse lokal, berichtet laufend über Fortschritte und verfolgt diese Ziele auch im kommenden Jahr fortlaufend. Die zentrale Steuerung erfolgt durch Group Human Resources. Auch 2025 soll das Talentmanagement in allen Heimmärkten weiter intensiviert und die Arbeitgebermarke kontinuierlich ausgebaut werden. Weiters plant die PORR, bis 2030 einen gruppenweiten Entwicklungskompass für Mitarbeitende umzusetzen. Dieser soll unter Berücksichtigung aktueller Marktgegebenheiten individuelle Stärken und Kompetenzen nachhaltig steigern. Der Fokus liegt darauf, Mitarbeitenden die Weiterentwicklungsmöglichkeiten innerhalb der PORR aufzuzeigen. Bei der Konzeption werden lokale Unterschiede und Prioritäten berücksichtigt.

Geplante Kommunikationsmaßnahmen

2025 wird ein Schwerpunkt auf einer Kommunikationskampagne zum Nachhaltigkeits-Engagement der PORR liegen. In diesem Rahmen sollen die Mitarbeitenden in allen Heimmärkten miteinbezogen werden. Weiter sollen Kommunikationsmaßnahmen in allen Heimmärkten einen Überblick über die bestehenden Benefits verschaffen. Zusätzlich sollen auch die Unternehmenswerte im Rahmen eines Projekts weiter gefördert und gestärkt werden.

Nachwuchsführungskräfteprogramm

Das Nachwuchsführungskräfteprogramm für die DACH-Region wurde 2024 überarbeitet. Nach einem vorbereitenden Webinar werden potenzielle Nachwuchsführungskräfte zügig in das weiterführende Modul der Leadership Academy integriert. Damit wurden die interne Entwicklung und Bindung von Talenten gestärkt und langfristig qualifizierte und motivierte Führungskräfte gesichert. Darüber hinaus erhöht es die Innovationskraft und signalisiert den Mitarbeitenden attraktive Entwicklungsperspektiven.

Gruppenweit wurde das Schulungsangebot im Berichtsjahr um E-Learnings erweitert. Diese Schulungen decken die Themen Datenschutz-Grundverordnung, Compliance und Informationssicherheit ab.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

S1-9

Die PORR ist ein international agierendes Unternehmen mit einer vielfältigen Belegschaft und gemeinsamen PORR Prinzipien, die das Fundament der Unternehmenskultur bilden. Sie prägen das Arbeitsumfeld aller Mitarbeitenden und stehen für

Gleichbehandlung und Chancengleichheit. Das ermöglicht einen breiten Zugang zu qualifizierten Talenten und unterstützt die Profitabilität durch eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit.

S1-9 Diversität der Beschäftigten (Personen)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Arbeitskräfte in Führungspositionen	1.528	747	30	68	326	245	95	17
Mitarbeiter obere Führungsebene ¹	23	16	0	1	3	2	1	0
Mitarbeiterinnen obere Führungsebene ¹	2	2	0	0	0	0	0	0
Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene ²	1.268	651	29	58	290	176	53	11
Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene ²	235	78	1	9	33	67	41	6
Rate Mitarbeiter obere Führungsebene ¹ (%)	92,0	88,9	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0
Rate Mitarbeiterinnen obere Führungsebene ¹ (%)	8,0	11,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Rate Mitarbeiter mittlere und untere Führungsebene ² (%)	84,4	89,3	96,7	86,6	89,8	72,4	56,4	64,7
Rate Mitarbeiterinnen mittlere und untere Führungsebene ² (%)	15,6	10,7	3,3	13,4	10,2	27,6	43,6	35,3
Arbeitskräfte nach Altersgruppen								
Arbeitskräfte über 50 Jahre	6.219	3.350	107	376	1.264	608	468	46
Arbeitskräfte 30 bis 50 Jahre	10.413	5.630	127	677	1.325	1.509	1.039	106
Arbeitskräfte unter 30 Jahren	3.818	2.499	69	132	479	381	249	9

¹ Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung

² Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Der Großteil der Arbeitskräfte in Führungspositionen bei der PORR ist männlich, Frauen sind in der oberen Führungsebene mit 8 % repräsentiert. Dieser Anteil erhöht sich auf über 15,6 % in der mittleren und unteren Führungsebene. Im Hinblick auf die Altersstruktur lässt sich feststellen, dass der Großteil der Mitarbeitenden in der Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahren liegt. Das Bestreben der PORR ist es, eine attraktive Arbeitgeberin für alle Altersgruppen zu sein.

Soziale Auswirkungen

SBM-3, S1-12

Die gelebten PORR Prinzipien stärken die Unternehmenskultur und wirken sich positiv auf die persönliche Zufriedenheit der Mitarbeitenden aus. Faire Arbeitsbedingungen und gleiche Entlohnung für alle Geschlechter schaffen kurz-, mittel- und langfristig ein Gefühl der Gerechtigkeit und Chancengleichheit im Unternehmen. Dies fördert eine positive Arbeitsatmosphäre und steigert das Vertrauen in das Unternehmen.

In einem inklusiven und diversen Arbeitsumfeld werden unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen wertgeschätzt.

Dies trägt kurzfristig zu einer respektvollen und kreativen Arbeitsatmosphäre bei, in der sich alle Arbeitskräfte anerkannt und gleich behandelt fühlen. Anerkennung und Förderung von Diversität steigern das Zugehörigkeitsgefühl und die Arbeitszufriedenheit.

Ein Bewusstsein für potenzielle Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz sowie die Einrichtung klarer und anonymer Meldevorgänge trägt zu einem sicheren Arbeitsumfeld bei. Arbeitskräfte fühlen sich sicherer und unterstützt, wenn sie wissen, dass ihre Anliegen ernst genommen werden. Dadurch wird kurzfristig Vertrauen in das Unternehmen gestärkt und für ein respektvolles Miteinander gesorgt.

Branchenbedingt ist das Baugewerbe, und somit das Geschäftsmodell der PORR, überwiegend männerdominiert. Im Rahmen der Nachhaltigkeitsziele wird ein Fokus auf die Stoßrichtungen Chancengleichheit und Frauenförderung gelegt, wodurch positive soziale Auswirkungen für alle Mitarbeitenden gesteigert werden. Da die Nachhaltigkeitsstrategie einen Eckpfeiler der Unternehmensstrategie der PORR darstellt, hat die strategische Ausrichtung eine zentrale Rolle in der Weiterentwicklung des Unternehmens.

Die rund 20.500 Beschäftigten innerhalb des nicht-finanziellen Konsolidierungskreises der PORR stammen aus 84 Nationen. In manchen Heimmärkten können die Zahlen zu Menschen mit Behinderungen nicht erhoben werden. In anderen Heimmärkten ist die Erfassung nur möglich, wenn diese Information freiwillig von den Beschäftigten gemeldet wird. Daher sind der PORR 248 Arbeitskräfte mit Behinderung bekannt.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3

Maßnahmen, um den Gender Pay Gap in jeder Vergleichsgruppe zu verringern, sind mittelfristig mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden. Zusätzliche Kosten können auch durch die anschließende Anpassung von Löhnen und Gehältern entstehen.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der PORR bestehen begrenzte Möglichkeiten für die Anstellung von Menschen mit Behinderung. Wenn die gesetzlichen Vorgaben zur Anstellung von Menschen mit Behinderung nicht erfüllt werden, müssen Ausgleichszahlungen geleistet werden. Dadurch entstehen mittelfristig Kosten.

Die Förderung der Geschlechtergleichstellung und Vielfalt kann zu einer höheren Mitarbeiterzufriedenheit und damit zu einer geringeren Fluktuation führen. Dadurch werden Kosten für die Rekrutierung und Einarbeitung neuer Mitarbeitender gespart. Eine diverse Belegschaft kann zu kreativeren Lösungen und einer besseren Arbeitskultur führen, was mittel- und langfristig zu einer höheren Effizienz, Produktivität und Zufriedenheit beiträgt.

Zielbild

MDR-T, S1-5

Die Zielsetzungen für Gleichbehandlung und Chancengleichheit basieren auf den UN Sustainable Development Goals (SDGs), der Unternehmensstrategie, den Ergebnissen der internen Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage und den aktuellen Marktgegebenheiten. Der Vorstand, die Corporate-Sustainability-Abteilung und der Betriebsrat waren an der Zielentwicklung beteiligt, um sicherzustellen, dass sowohl die langfristige Unternehmensausrichtung als auch die Bedürfnisse und Erwartungen der Mitarbeitenden berücksichtigt werden. Die Ziele sind im strategischen Handlungsfeld „Gelebte Diversität, Leistung & Chancengleichheit“ angesiedelt.

PORR Frauenanteil

Anteil 2024: 16,7 %

Ziel 2030: $\geq 18,0$ %

VERBESSERUNG DER ERLEBTEN FAIRNESS

Mit der alle zwei Jahre stattfindenden Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage wird der Fortschritt im Bereich „Faire Behandlung“ gemessen. Im Berichtsjahr stimmten 60,2 % der befragten Mitarbeitenden in den Heimmärkten zu, dass eine „Faire Behandlung“ am Arbeitsplatz bei der PORR Realität ist. Ziel ist es, diesen Wert bis 2030 auf 70,0 % zu erhöhen. Die Zielsetzung ist relativ.

ERHÖHUNG DES FRAUENANTEILS

Die PORR hat sich das relative Ziel gesetzt, den Frauenanteil in der PORR stetig bis 2030 auf 18,0 % zu erhöhen. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 lag er bei 16,7 %. Hervorzuheben ist, dass im Berichtsjahr der Anteil der Bautechnikerinnen um 17,7 % und der Anteil der Bauleiterinnen um 15,2 % gestiegen ist. Gleichzeitig soll auch der Anteil von Frauen im Management von aktuell 15,5 % auf 18,0 % steigen. Der Fortschritt wird intern überprüft und einmal jährlich im Rahmen des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts offengelegt. Eine wesentliche Herausforderung hierbei ist der branchenbedingt hohe Männeranteil, wodurch die Rekrutierung von Frauen und die Schaffung einer ausgewogenen Geschlechterverteilung erschwert werden.

GLEICHE BEZAHLUNG FÜR GLEICHE LEISTUNG

Parallel dazu wird angestrebt, den Gender Pay Gap, der im Berichtszeitraum gruppenweit bereinigt bei -3,7 % lag, in den Heimmärkten auf unter +/-5,0 % zu halten. Dabei orientiert die PORR sich an der EU-Entgelttransparenzrichtlinie und verfolgt das Ziel, durch gezielte Maßnahmen den Basiswert zu halten oder zu verbessern.

Die Equal-Pay-Analyse wird jährlich mit einem externen Partner durchgeführt und garantiert eine transparente Aufbereitung und Überprüfung. Die Berechnung erfolgt nach den regulatorischen Vorgaben und unter Verwendung von Ist-Zahlen. Mittels Regressionsanalyse werden verschiedene Einflussfaktoren isoliert betrachtet und deren Auswirkungen auf die Gehälter von Angestellten und gewerblichen Mitarbeitenden analysiert.

Der bereinigte Gender Pay Gap von -3,7 % bedeutet, dass Frauen im Durchschnitt 3,7 % mehr verdienen als Männer mit vergleichbaren Qualifikationen und Positionen. Dieser Wert ergibt sich insbesondere durch die hohe Anzahl an gewerblichen Mitarbeitenden im Unternehmen, da Männer in dieser Gruppe überrepräsentiert sind, während Frauen häufiger in Angestelltenverhältnissen tätig sind. Es wird darauf hingewiesen, dass der gruppenweite bereinigte Durchschnittswert aggregiert ist und länderspezifische Unterschiede nicht direkt widerspiegelt. Im Vergleich dazu liegt der unbereinigte Gender Pay Gap gruppenweit bei -20,5 %. Dieser Wert stellt den durchschnittlichen Verdienstunterschied zwischen Männern und Frauen dar, ohne strukturelle Faktoren wie Position, Qualifikation oder Beschäftigungsumfang zu berücksichtigen.

Konzepte für den Umgang mit Gleichbehandlung und Chancengleichheit

MDR-P, S1-1, S1-2

In folgenden Richtlinien und Leitsätzen sind die Rahmenbedingungen für ein faires, sicheres, inklusives und wertschätzendes Arbeitsumfeld verankert:

- PORR Prinzipien
- Code of Conduct für Mitarbeitende
- HR Policy
- Social Policy
- Menschenrechte-Policy
- Antibelästigungs- und Antidiskriminierungs-Policy
- UN Women's Empowerment Principles (WEPs)
- Charta der Vielfalt

PROZESSE UND STEUERUNG

Die **HR-, Social-, Menschenrechte-, Anti-Belästigungs- und Anti-Diskriminierungs-Policies** bilden den verbindlichen Rahmen für alle Mitarbeitenden der PORR Gruppe. Sie sprechen sich klar für Gleichbehandlung, die Achtung der Menschen- und Arbeitsrechte und gegen jegliche Form von Belästigung und Diskriminierung aufgrund von unter anderem Alter, Hautfarbe, Geschlecht, Geschlechtsidentität, -status oder -ausdruck, ethnischer Herkunft, Staatsangehörigkeit, Einwanderungsstatus oder Abstammung, sexueller Orientierung, Behinderung oder Einschränkungen, mentaler Gesundheit, körperlicher Gesundheit, Religion, Weltanschauung, Familien- oder Beziehungsstatus, sozialer Herkunft, Schwangerschaft oder damit im Zusammenhang stehendem Gesundheitszustand aus. Zusätzlich zu den gruppenweiten gibt es in einigen Ländern spezifische lokale Richtlinien. So gibt es beispielsweise in Polen eine Anti-Bullying Policy, während es in Tschechien und der Slowakei eine Policy für das korrekte Verhalten am Arbeitsplatz gibt.

Die gruppenweiten Policies werden jährlich vom Diversity & Inclusion Officer überprüft und bei Bedarf in Abstimmung mit den betroffenen Stakeholdern erweitert. Obwohl es keine politischen Vorgaben für Richtlinien, Fördermaßnahmen oder zur Unterstützung von Inklusion gibt, ist dies dennoch in den PORR Prinzipien verankert.

Der kontinuierliche Austausch mit verschiedenen Stakeholdern dient der Einbeziehung der Arbeitskräfte. Details dazu finden sich ab S. 33.

VERANTWORTLICHKEITEN

Die zentrale Steuerung erfolgt analog zu den Prozessen im Zusammenhang mit Arbeitsbedingungen (siehe S.122). Zusätzlich ist der Diversity & Inclusion Officer federführend für die kontinuierliche Weiterentwicklung und Förderung von Inklusion in der PORR Gruppe verantwortlich.

Maßnahmen und KPIs

MDR-A, MDR-M, S1-3, S1-4, S1-16, S1-17

Die folgenden, laufenden Maßnahmen werden regelmäßig in der PORR umgesetzt und sind Teil der etablierten Prozesse. Zusätzlich wurden 2024 weitere Schwerpunkte gesetzt. Die Wirksamkeit wird durch die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zur Chancengleichheit und dem Arbeitsumfeld gemessen. Alle Teilnahmen an den Initiativen sind für die Beschäftigten freiwillig und personenbezogene Daten werden gemäß den geltenden Datenschutzgesetzen geschützt und nur für die vorgesehenen Zwecke verwendet.

LAUFENDE MASSNAHMEN

Weiterführung der Initiative We@PORR

Unter We@PORR sind alle Initiativen der PORR im Bereich „Social“ zusammengefasst. Ziel von We@PORR ist es, ein sicheres, wertschätzendes und faires Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden zu schaffen. Dazu gibt es gruppenweite und lokale Maßnahmen, die auf Basis des Feedbacks der Mitarbeitenden und der Markttrends entwickelt, überarbeitet und umgesetzt werden.

Weiterführung der Initiative Women@PORR

Die Initiative Women@PORR bietet Frauen im Unternehmen Weiterbildungs- und Vernetzungsmöglichkeiten. Damit erhöht die PORR die Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeberin für Frauen. Gleichzeitig wird die Bindung der Teilnehmerinnen an das Unternehmen nachhaltig gefördert.

Stärkung der externen Kooperationen und gezieltes Employer Branding für Frauen in technischen Berufen

Um eine ausgewogene Geschlechterverteilung zu fördern, setzt die PORR auf eine Kombination aus internen und externen Initiativen. Dazu gehören Kooperationen mit Netzwerken wie MINTality sowie der Austausch mit anderen Unternehmen, um bewährte Maßnahmen zu adaptieren. Gezielte Employer-Branding- und Recruiting-Maßnahmen begeistern junge Mädchen und Frauen für technische Berufe und informieren über die Baubranche. Dazu zählen die Teilnahme an Karrieremessen mit Fokus auf weibliche Talente, die inklusive Ansprache in Stellenanzeigen, die Einbindung weiblicher Vorbilder in Kommunikationskampagnen und die Kooperation mit technischen Hochschulen.

Sensibilisierung zu Diversität und Inklusion mit Schwerpunkt Lehrlinge

Der erste Schritt in Richtung nachhaltige Vielfalt ist Bewusstseinsbildung und die Gestaltung eines inklusiven Umfelds. Daher bietet die PORR unter anderem Gebetsräume für die unterschiedlichen vertretenen Religionen an. Daneben werden Lehrlinge und Führungskräfte für die Aspekte von Diversität und Inklusion anhand von interaktiven Weiterbildungen sensibilisiert.

Schulungen zu Diversität und Inklusion

Zusätzlich wird das E-Learning „Diversity & Inclusion“ allen Mitarbeitenden in der PORR Gruppe zur Verfügung gestellt. Ideen zu Diversität und Inklusion können jederzeit im Rahmen der Schulungen oder per E-Mail eingebracht werden.

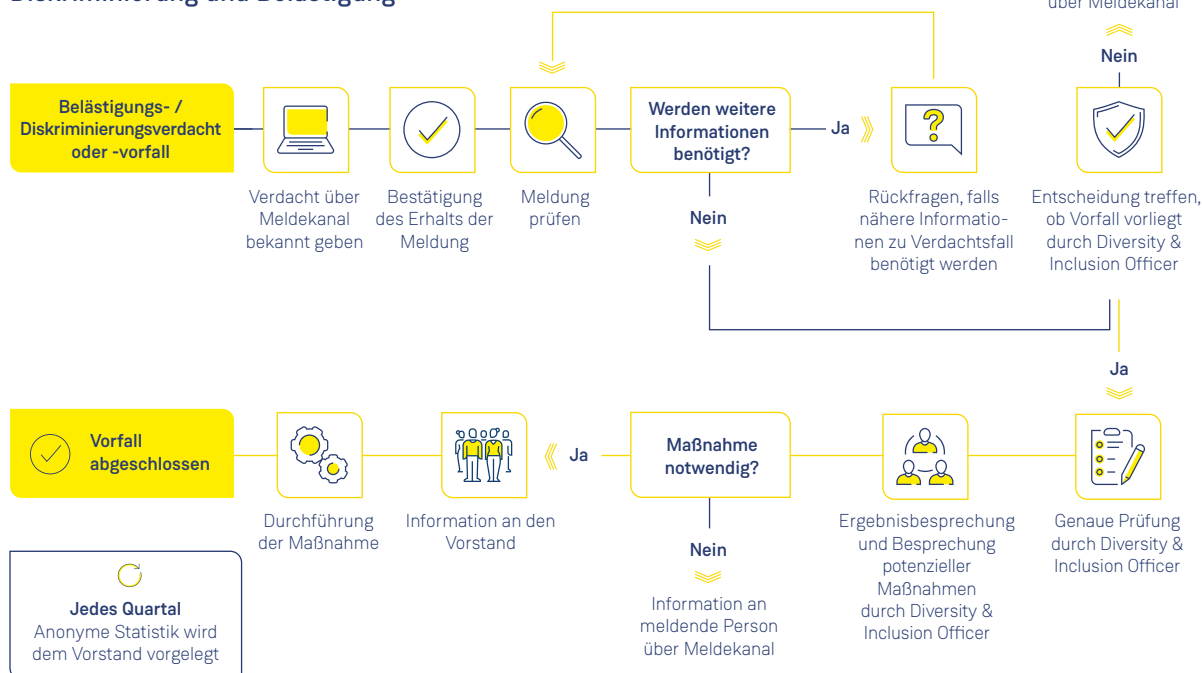
Meldekanal für Diskriminierung und Belästigung

Neben dem Whistleblowing-System der Compliance-Organisation zu Menschenrechtsverletzungen (siehe Kapitel S2 Menschenrechte in der Wertschöpfungskette S. 145) und Compliance-Verstößen (siehe G1 Unternehmensführung S. 152) stellt die PORR

unter <https://ahd.porr.at/> einen öffentlich zugänglichen Meldekanal für Diskriminierung oder Belästigung zur Verfügung. Dieser wird von einem unabhängigen, externen Dienstleister betrieben, um Vertraulichkeit und Neutralität sicherzustellen. Verdachtsfälle und Vorfälle können anonym gemeldet werden, um den Schutz von Einzelpersonen zu gewährleisten.

Die PORR steht für eine Null-Toleranz-Politik gegenüber Diskriminierung und Belästigung und erläutert den Prozess und Umgang mit Verdachtsvorfällen in ihrer Anti-Belästigungs- und Anti-Diskriminierungs-Policy. Der Meldekanal ist in der internen Kommunikationsplattform beschrieben und verlinkt, um eine einfache und sichere Möglichkeit zu bieten, Vorfälle zu melden. Zudem wird in verschiedenen Trainings auf den Meldekanal hingewiesen, um das Bewusstsein für dieses Angebot zu stärken. Durch absolute Transparenz des Prozesses und höchste Vertraulichkeit stellt die PORR sicher, dass der Meldekanal legitim und vertrauenswürdig ist. Im Berichtsjahr wurden keine Verdachtsfälle und konkreten Fälle gemeldet. Es gab folglich diesbezüglich keine Strafzahlungen. Weiters traten im Berichtsjahr keine Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten bei den eigenen Arbeitskräften und in der Lieferkette auf. Informationen zum Umgang mit Menschenrechten finden sich auf S. 142.

Ablauf Beschwerdemechanismus Diskriminierung und Belästigung



MASSNAHMEN 2024 UND AUSBLICK

Women@PORR

Im Berichtsjahr wurden quartalsmäßige, digitale Micro-Workshops gruppenweit durchgeführt. Durch diese Plattform werden ein Austausch der Mitarbeiterinnen gefördert und spezifische Themen vertieft. Künftige Fokusthemen werden durch eine Umfrage unter den Teilnehmerinnen ermittelt und fließen direkt in die Planung für das kommende Jahr ein.

Im Jahr 2024 wurde darüber hinaus das Women@PORR Mentoring ins Leben gerufen. Dieses gruppenweite Pilotprojekt bietet Mentees die Möglichkeit, sich direkt mit erfahrenen weiblichen Führungskräften auszutauschen und einander gegenseitig zu inspirieren. Das achtmonatige Programm wird 2025 abgeschlossen, wobei das Feedback der Teilnehmerinnen erfasst und zur Weiterentwicklung des Programms genutzt wird.

2025 soll das gruppenweite Women@PORR Mentoring angepasst und ausgeweitet werden, um gezielt weibliche Talente zu stärken und Frauen in der PORR zu fördern.

Equal-Pay-Analyse und Ableitung von Maßnahmen

Die jährliche, gruppenweite Equal-Pay-Analyse wird in Zusammenarbeit mit einem externen Anbieter durchgeführt, um eine korrekte und transparente Bewertung gemäß der EU-Regulatorik zu gewährleisten. Für jedes Land werden sowohl die unbereinigte als auch die bereinigte Entgeltlücke berechnet, um spezifische Unterschiede zu identifizieren, zu analysieren und gezielte Maßnahmen abzuleiten.

Diversität und Inklusion

Auf lokaler Ebene wurden neue Trainings zu Diversität und Inklusion eingeführt und bestehende Trainings persönlich und digital mit unterschiedlichen Zielgruppen durchgeführt. Speziell für Lehrlinge wurde eine eigene digitale Lösung erstellt, die ihnen Vielfalt näher erläutert.

Die Aufnahme von mehr als 200 indischen Arbeitskräften in Rumänien bildet eine beispielhafte Basis für erfolgreiche Integration. Durch Teambuilding, proaktive Unterstützung, Kommunikation, Förderung des Verständnisses und gemeinsame Zelebrierung von Traditionen und Festen, kann erfolgreich im Schulterschluss gearbeitet werden.

2025 liegt ein Schwerpunkt auf der Vermittlung von Diversitätsthemen für Lehrlinge, um bereits früh ein tiefes Verständnis und eine wertschätzende Haltung gegenüber Vielfalt zu fördern. Außerdem soll interne und externe Kommunikation zum Thema Vielfalt zur Schärfung des Bewusstseins intensiviert werden.

Vorbereitung auf die Pension

2025 wird eine Analyse möglicher Anpassungen des begleitenden Prozesses zur Vorbereitung auf die Pension durchgeführt. Dadurch soll eine bestmögliche Unterstützung sichergestellt werden.

Überprüfung der digitalen Barrierefreiheit

Ein weiterer Fokus 2025 liegt auf der Überprüfung der digitalen Barrierefreiheit und Berücksichtigung dieser bei der Neugestaltung der Websites und des Intranets.



S1 Arbeitssicherheit und Gesundheit

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN

Gesundheitliche Auswirkungen durch

1. Unfälle auf der Baustelle und im Büro
2. Berufskrankheiten auf der Baustelle und im Büro

POSITIVE AUSWIRKUNGEN

Keine wesentlichen positiven Auswirkungen identifiziert

RISIKEN

3. Betriebliche Risiken durch krankheitsbedingte Ausfälle

CHANCEN

Keine wesentlichen Chancen identifiziert

//

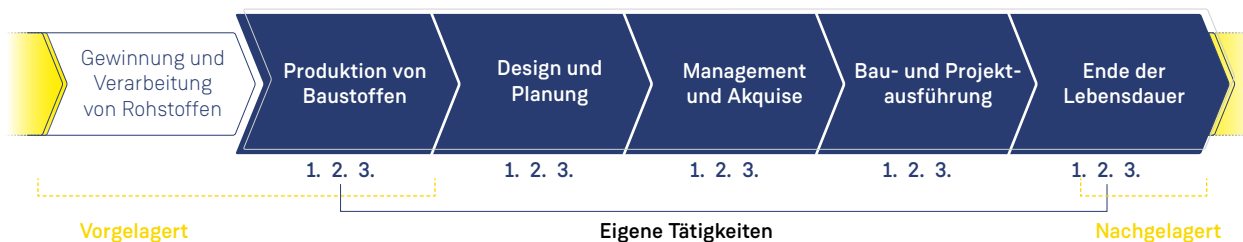
KONZERNLAGEBERICHT

//

KONZERNABSCHLUSS

//

WEITERE ANGABEN



Strategie

Ziele	Messgrundlage	Basis 2024	Ziel 2030
Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle	LTIFR	13,5	9
Active Vorsorge und Gesundheitsförderung	Quote der Heimmärkte mit Gesundheitsumfrage	14,3 %	100 %

In einer Branche, die von physisch und psychisch anspruchsvollen sowie oft risikobehafteten Tätigkeiten geprägt ist, hat der Schutz der Mitarbeitenden höchste Priorität. **Arbeitssicherheit** für die Beschäftigten auf der Baustelle spielt dabei eine zentrale Rolle. Gleichzeitig verfolgt die PORR einen ganzheitlichen Ansatz im **Gesundheitsschutz**, der sowohl Mitarbeitende im gewerblichen Betrieb als auch im Büro erfasst.

Arbeitssicherheit

Ein sicheres Arbeitsumfeld ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch ein wesentlicher Faktor für Effizienz und Produktivität. Die Relevanz der Arbeitssicherheit wird durch externe Entwicklungen und Trends weiter verstärkt. Der demografische Wandel und die zunehmende Diversität der Belegschaft erfordern angepasste Sicherheitsstrategien, um den unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Digitalisierung und der Einsatz neuer Technologien, wie Exoskelette, Roboter oder auch der 3D-Druck bringen zudem Chancen zur Verbesserung der Sicherheit, aber auch neue Herausforderungen mit sich.

Soziale Auswirkungen

SBM-3

Die Arbeit im Baugewerbe birgt Unfallrisiken, die sich negativ auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden auswirken können. Stürze, der Umgang mit schweren Maschinen aber auch immer extremer werdende Wetterbedingungen sind nur einige der alltäglichen Gefahren. Diese Vorfälle können zu physischen Verletzungen, selten auch zu Todesfällen, führen. Da verschiedene Arten und Schweregrade an Verletzungen auftreten, können die Auswirkungen für die Betroffenen sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig spürbar sein. Das Risiko von negativen Auswirkungen durch Arbeitsunfälle hängt somit direkt mit den Geschäftstätigkeiten der PORR zusammen. Die PORR hat daher Strategien gesetzt, die darauf abzielen, durch kontinuierliche Schulungen und die Implementierung modernster Sicherheitsstandards die Risiken zu minimieren. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Reduzierung von Unfällen bei, sondern fördern auch eine Kultur der Sicherheit und des Verantwortungsbewusstseins innerhalb des Unternehmens.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3

Es wurden keine wesentlichen finanziellen Risiken oder Chancen für die PORR identifiziert.

Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR)

Arbeitsunfälle mit
Ausfallszeit pro 1 Million
Arbeitsstunden

Zielbild

MDR-T, S1-5

Die stetigen Prozesse und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit werden mit einer konkreten Zielsetzung untermauert.

BEREITSTELLUNG EINES SICHEREN ARBEITSUMFELDS AUF DER BAUSTELLE

Die PORR hat sich das gruppenweite Ziel gesetzt, ihren Mitarbeitenden einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten. Ein Fokus wird auf die Arbeit auf der Baustelle gelegt. Durch die Zielsetzung sollen die Sicherheit der Arbeitskräfte weiter erhöht und Ausfallzeiten reduziert werden. Gemessen wird die Zielsetzung anhand der LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate). Die LTIFR gibt an, wie viele Unfälle mit Ausfallszeit pro 1 Million Arbeitsstunden vorgefallen sind. 2024 lag die LTIFR bei 13,5. Ziel dieses relativen Indikators ist eine Reduktion um mindestens 33,3 % auf unter 9 bis 2030. Auch diese Zielerreichung soll durch regelmäßige Überprüfungen überwacht werden. Darauf basierend sollen, falls notwendig, Sicherheitsstrategien angepasst werden.

Die Mitarbeitenden und der Betriebsrat der PORR sind aktiv in die Festlegung der Ziele und die Nachverfolgung der Performance involviert. Durch Informationsaustausch, Testläufe, Schulungen und Befragungen werden wesentliche interne Stakeholder regelmäßig miteinbezogen. Eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage, um effiziente Maßnahmen treffen zu können, ist notwendig und wird durch Bewusstseinsbildung, regelmäßige Safety Walks, Analysen und Sicherheitsaudits geschaffen.

Konzepte für den Umgang mit Arbeitssicherheit

MDR-P, S1-1, S1-2, S1-14

Die Konzepte der PORR zur Erhöhung der Arbeitssicherheit auf der Baustelle basieren auf einem umfassenden Rahmenwerk an Prinzipien und Managementansätzen:

- ISO 45001
- Code of Conduct für Mitarbeitende und Geschäftspartner
- Vision Zero
- PORR Sicherheitscharta
- Arbeitssicherheitsrichtlinie sowie ergänzende arbeitssicherheitsrelevante Dokumente des integrierten Managements
- Bereichsspezifische Arbeitsanweisungen (z. B. Umgang mit Baumaschinen)
- Betriebsanweisungen

Das interne Managementsystem deckt 100 % der Arbeitskräfte ab, unabhängig von ihrer Position oder ihrem Standort. Auch Partner, einschließlich Lieferanten und Subunternehmer sind zur Einhaltung der Sicherheitsstandards verpflichtet. Mehr Details dazu finden sich auf S. 140.

PROZESSE UND STEUERUNG

Das Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit ist nach ISO 45001 Sicherheitsmanagement zertifiziert und basiert auf anerkannten Normen und Leitlinien und deckt zudem gesetzliche Anforderungen ab. Weiters sind einige Organisationseinheiten nach dem Zertifizierungsverfahren für Sicherheitsmanagementsysteme (engl. Safety Certificate Contractors, SCC) zertifiziert.

Wesentliche Prozesse umfassen die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die Entwicklung und Implementierung von Sicherheitsmaßnahmen sowie die kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Sicherheitsstandards.

Einbindung der Arbeitskräfte

Die Sichtweisen und Praxiserfahrungen der eigenen Arbeitskräfte sind wesentlich. Diese werden daher gemeinsam mit dem Betriebsrat fortlaufend miteinbezogen, sei es durch Informationsaustausch, im Rahmen von Testläufen, Schulungen oder Befragungen. Die Rückmeldungen werden erfasst und in die Entscheidungsfindung integriert. Die Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften wird durch regelmäßige Bewertungen und die Analyse der erzielten Ergebnisse erfasst. Daraus ergeben sich oft Vereinbarungen oder Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Arbeitssicherheit.

VERANTWORTLICHKEITEN

Als oberste Ebene der PORR ist der Vorstand für die Umsetzung der Arbeitssicherheitskonzepte verantwortlich. Er übernimmt auch die Verantwortung, dass interne Stakeholder eingebunden werden. Zudem stellt er durch Eigenengagement und die Bereitstellung von Ressourcen sicher, dass Arbeitssicherheit als

wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung und -strategie angesehen wird.

Die Koordination, Steuerung und stetige Optimierung der Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitssicherheit erfolgt durch die Abteilung Occupational Safety (OS). Ein besonderer Fokus liegt darauf, die Wirksamkeit der Maßnahmen durch regelmäßige Rücksprache mit direkt betroffenen Arbeitskräften zu bewerten. Dabei werden auch marginalisierte Gruppen der Arbeitskräfte stichprobenartig befragt. Ergebnisse daraus werden in der weiteren Planung berücksichtigt. Spezifische Vorgaben für die Länder werden durch die jeweiligen Geschäftsführer und länderverantwortlichen Arbeitssicherheitsteams festgelegt. In Abhängigkeit von den gesetzlichen Vorgaben in den jeweiligen PORR Märkten sind darüber hinaus noch länderspezifische Arbeitssicherheitsausschüsse eingerichtet, die aus Arbeitnehmervertretern, Mitgliedern von Präventivdiensten, wie etwa Sicherheitsfachkräften, Arbeitsmedizinerinnen und -medizinern, Arbeitspsychologinnen und -psychologen und dem Arbeitgeber bestehen.

Maßnahmen und Kennzahlen

MDR-A, MDR-M, S1-3, S1-4, S1-14

Folgende laufende Maßnahmen sind integrale Bestandteile der Arbeitssicherheitsprozesse der PORR. Zusätzlich wurden Schwerpunktthemen im Jahr 2024 definiert und umgesetzt.

LAUFENDE MASSNAHMEN

Schutzmaßnahmen

Das Tragen von Schutzhelmen, Warnbekleidung und Sicherheitsschuhen ist für alle auf der Baustelle tätigen Personen Pflicht. Beim Umgang mit gefährlichen Arbeitsstoffen, die im Vorfeld bereits in der Gefährdungsbeurteilung identifiziert wurden, gelten erhöhte Sicherheitsmaßnahmen. Mit entsprechender Schutzausrüstung und vorgegebenen Grenzwerten werden beispielsweise Gehörschäden durch Lärm und Beeinträchtigungen der Atemwege durch Staub verhindert. Um Gesundheitsgefährdungen durch Hand-, Arm- und Ganzkörpervibrationen zu vermeiden, werden nur dem Stand der Technik entsprechende Geräte verwendet. Durch den bevorzugten Einsatz von ferngesteuerten Verdichtungsgeräten, selbstfahrenden Arbeitsmitteln sowie Geräten mit Lenkersitz werden die Belastungen in diesem Bereich minimiert.

Präventive Schutzmaßnahmen aufgrund der durchgeführten Safety Walks

Anhand von regelmäßigen Safety Walks wird die Arbeitssicherheit auf den Baustellen und in den Arbeitsstätten sichtbar. Nach Abschluss des Safety Walks werden die Ergebnisse digital an die Sicherheitsfachkraft und den jeweiligen Vorgesetzten übermittelt. Erforderliche Maßnahmen (Bewertung und Steuerung der potenziellen Gefahr) werden der verantwortlichen Bauleitung mitgeteilt und von ihr durchgeführt. Der transparent dokumentierte Umgang mit den Ergebnissen bietet eine Plattform für den

Austausch zwischen Sicherheitsfachkräften und dem Management in Bezug auf die Weiterentwicklung und Bedarfserkennung von Präventionsmaßnahmen.

Bewusstseinsbildung durch laufende Schulungen und Unterweisungen

Zur Steigerung des Sicherheitsbewusstseins sind diverse Schulungen zum Thema Arbeitsschutz gruppenweit verpflichtend. Der Austausch zu praktischen Erfahrungen und Herausforderungen auf Baustellen und in Arbeitsstätten sowie zu möglichen Präventionsansätzen ist ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung. Im Anschluss an die Schulungen werden die erarbeiteten Inhalte mittels Wissenscheck abgefragt.

Zusätzliche regelmäßige Unterweisungen, Erste-Hilfe-Kurse und Einführungstrainings sollen die Mitarbeitenden auf potenzielle Gefahren, Sicherheitsvorkehrungen und Verbesserungspotenziale hinweisen. Sowohl Führungskräfte als auch operative Mitarbeitende werden zum sicheren Umgang mit diversen Stoffen geschult. Mitarbeitende, die Produkte verwenden, die häufig Auslöser von berufsbedingten Atemwegserkrankungen sind (Diisocyanaten), werden hinsichtlich dem sicheren Arbeiten mit diesem Gefahrstoff im Rahmen einer umfangreichen Schulungsinitiative ausgebildet. Auch die Veröffentlichung von diversen Berichten und Dokumentationen (z. B. Safety Alerts, Good Practice) ist eine weitere Möglichkeit zur Steigerung des Sicherheitsbewusstseins.

Vorsicht bei technischen Anlagen

Technische Anlagen und Arbeitsmittel werden im Rahmen der gesetzlichen Instandhaltungsfristen und Herstellerangaben regelmäßig überprüft und gewartet. Bei der Beschaffung wird sichergestellt, dass diese den geltenden Rechtsvorschriften hinsichtlich Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entsprechen und gekennzeichnet sind. Sollten im Zuge von Baustellen-Audits ungeprüfte oder nicht gekennzeichnete Arbeitsmittel gefunden werden, werden diese umgehend außer Betrieb genommen.

Abhilfemaßnahmen

Für negative Auswirkungen durch die Unfall- und Verletzungsgefahr bei der Bautätigkeit werden spezifische Abhilfemaßnahmen definiert, die sowohl für die eigenen Arbeitskräfte der PORR als auch für externe Mitarbeitende Gültigkeit haben. Diese umfassen die sofortige Untersuchung von Vorfällen, die Implementierung von Korrekturmaßnahmen und die regelmäßige Überprüfung der Maßnahmenwirksamkeit. Alle Abhilfemaßnahmen werden nachverfolgt und als wirksam bewertet, um sicherzustellen, dass ähnliche Vorfälle in Zukunft vermieden werden. Die Maßnahmen werden einzelfallbasiert und unter Einbindung von Experten gesetzt.

MASSNAHMEN 2024 UND AUSBLICK

Schutzmaßnahmen auf Erkenntnissen der Safety App+

Durch die Analyse von Sicherheitsbegehungen und Unfallstatistiken wurde die Notwendigkeit der Verbesserung der Datengrundlage festgestellt. Die Implementierung der Safety App+ ermöglicht es, Begehungen und Unfallanalysen standardisiert und strukturiert durchzuführen und somit eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Anhand der systematischen Erfassung und Analyse von Sicherheitsdaten werden gezielt effiziente und effektive Maßnahmen implementiert (beispielsweise Schulungen, Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung, etc.). Dadurch können Risiken frühzeitig erkannt und präventiv agiert werden. Die Safety App+ wird an allen Standorten der PORR eingeführt. Die Implementierung soll bis Ende 2025 gruppenweit abgeschlossen sein.

Die Gefährdungsbeurteilung stellt ebenso eine zentrale Maßnahme dar, um wesentliche Risiken am Arbeitsplatz zu identifizieren und zu mindern. Durch die systematische Erfassung und Bewertung potenzieller Gefährdungen können gezielte Maßnahmen zur Risikominderung entwickelt und implementiert werden. Aktuell arbeitet die PORR im Zuge der Entwicklung der Safety App+ auch hierfür an der Entwicklung einer digitalen Lösung, die diesen Prozess effizienter und transparenter gestalten soll. Dadurch wird nicht nur die Sicherheit am Arbeitsplatz erhöht, sondern auch die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und interner Standards gewährleistet.

Bewusstseinsförderung

Neben den laufenden Schulungsmaßnahmen soll das interne Bewusstsein zu Arbeitssicherheit basierend auf Analysen des Schulungsbedarfs und von Unfallsstatistiken zielgruppengerecht weiter gefördert werden. Die Anpassung des Schulungswesens zielt darauf ab, die Mitarbeitenden regelmäßig und umfassend in sicherheitsrelevanten Themen zu unterweisen. Außerdem wurde ein Train-the-Trainer-Konzept für operatives Führungspersonal erarbeitet. Dadurch wird das Bewusstsein für Sicherheitsrisiken erhöht und die Mitarbeitenden befähigt, sicherheitsrelevante Entscheidungen zu treffen. Die Schulungsmaßnahmen werden für die gesamte PORR Gruppe ausgerollt und sollen bis Ende 2026 vollständig implementiert sein.

Im Rahmen einer Stakeholder-Analyse mit Lieferantenbewertung und internen Umfragen wurde der Bedarf einer gruppenweiten Kampagne zur Bewusstseinssteigerung zu Arbeitssicherheit eruiert. Durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen und Kampagnen soll die Bedeutung von Arbeitssicherheit in den Köpfen der Mitarbeitenden verankert werden. Die Umsetzung der Kampagne ist für das Jahr 2026 geplant.

S1-14 Arbeitsbedingte Verletzungen (Anzahl)

2024	Gesamt	AT	CH	CZ	DE	PL	RO	SK
Rate der eigenen Arbeitskräfte, die durch das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit abgedeckt sind (%)	100	100	100	100	100	100	100	100
Todesfälle von eigenen Arbeitskräften durch arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen ¹	1	0	1	0	0	0	0	0
Arbeitsbedingte meldepflichtige Arbeitsunfälle von eigenen Arbeitskräften ²	461	325	5	14	78	19	15	5
Quote arbeitsbedingter meldepflichtiger Arbeitsunfälle von eigenen Arbeitskräften ^{2,3}	13,5	17,6	19,7	6,9	14,9	4,7	4,2	9,3
Ausfalltage, infolge von arbeitsbedingten Verletzungen oder Erkrankungen sowie Todesfällen von Arbeitskräften ¹ (d)	-	-	-	-	-	-	-	-
Todesfälle von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette durch arbeitsbedingte Verletzungen und Erkrankungen ¹	1	1	0	0	0	0	0	0

¹ Gemäß den schrittweise eingeführten Angabepflichten werden Angaben zu arbeitsbedingten Erkrankungen im Berichtsjahr nicht berichtet

² Inklusive Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen

³ Berechnung der Quote auf Grundlage von 1.000.000 geleisteten Stunden

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Bedauerlicherweise musste die PORR im Berichtsjahr einen Arbeitsunfall mit Todesfolge innerhalb der eigenen Belegschaft sowie einen Todesfall von Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette verzeichnen. Unser tiefstes Mitgefühl gilt den Familien, Angehörigen und Kolleginnen und Kollegen. Jeder Unfall mit schweren oder sogar tödlichen Folgen innerhalb und außerhalb der Unternehmensgruppe unterstreicht die Dringlichkeit konsequenter Sicherheitsmaßnahmen und Präventionsstrategien, um derartige Vorfälle in Zukunft bestmöglich zu vermeiden.

Als Folge wurde in diesem Jahr ein besonderer Fokus auf die Weiterentwicklung der beschriebenen Sicherheitsmaßnahmen gelegt. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 461 meldepflichtige Arbeitsunfälle innerhalb des Unternehmens registriert. Die PORR wird weiterhin intensiv daran arbeiten, die Sicherheit am Arbeitsplatz kontinuierlich zu verbessern und eine unfallfreie Arbeitsumgebung für alle Beschäftigten zu schaffen.

Die Quote der arbeitsbedingten meldepflichtigen Arbeitsunfälle der eigenen Belegschaft lag im Geschäftsjahr bei 13,5 %. Polen, Rumänien und Tschechien haben das gruppenweite Ziel von 9 Unfällen pro 1 Million geleisteter Arbeitsstunden bereits unterschritten, die restlichen Ländern liegen aktuell noch darüber.

Im Geschäftsjahr wurden 34.127.000 Leistungsstunden erbracht.

Gesundheit

Lange gesund bleiben – das will die PORR den Mitarbeitenden im Rahmen von gesundheitsförderndem Arbeiten ermöglichen. Gesundheit ist ein wichtiger Faktor für die Leistungsfähigkeit und spielt eine zentrale Rolle bei der PORR. Nur wer gesund ist, kann sich optimal entwickeln und zum Unternehmenserfolg beitragen. Gesundheitliche Beeinträchtigungen durch die Arbeit sollen daher verhindert werden. Durch das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) wird sichergestellt, dass sich Führungskräfte auf strategischer Ebene mit dem Thema Gesundheit befassen. Dieses Engagement wurde durch eine mehrfache Verleihung des Gütesiegels für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF-Gütesiegel) ausgezeichnet.

Soziale Auswirkungen

SBM-3

Infektionskrankheiten, Lärmschwerhörigkeit, Auswirkungen durch Asbest, Haut- und Atemwegserkrankungen sind die häufigsten anerkannten Berufskrankheiten. Viele Mitarbeitende der PORR sind aufgrund ihres Einsatzbereichs auf Baustellen über Jahrzehnte hinweg starkem Lärm ausgesetzt, der das Gehör irreversibel schädigt. Lärmschwerhörigkeit wird häufig erst am Ende der beruflichen Tätigkeit diagnostiziert.

Weiters kann das Einatmen von feinem Baustaub, wie beispielsweise Quarzstaub oder Schweißrauch, zu chronischen Lungenerkrankungen führen. Dieses Gesundheitsrisiko betrifft beispielsweise Schlosser oder Mitarbeitende, die für den Abbruch oder die Kiesgewinnung zuständig sind.

Eine zunehmend wichtige Rolle für die Arbeit auf der Baustelle spielt der Sonnenschutz. Einerseits führt Arbeiten unter starker Hitze ohne ausreichende Pausen und Hydrierung zu Kreislaufproblemen, andererseits kommt es durch die UV-Strahlung zur Schädigung der Haut (Sonnenbrand, aktinische Keratosen, Hautkrebs).

Neben den anerkannten Berufskrankheiten bestehen sowohl auf der Baustelle als auch im Büro Gesundheitsrisiken durch mentale und physische Erkrankungen. Durch eine langfristig hohe Stressbelastung kann es zu psychischer Erschöpfung und Erkrankungen, wie Burn-outs, kommen. Von diesem Risiko sind einerseits die Mitarbeitenden im Büro betroffen. Andererseits steigt auch auf der Baustelle die psychische Belastung. Im Büro kann es darüber hinaus auch zu physischen Erkrankungen, wie Rückenproblemen, kommen. Da im Rahmen des Geschäftsmodells der PORR verschiedene Arten von Erkrankungen auftreten können, haben diese auch unterschiedliche Auswirkungen auf die Gesundheit der Mitarbeitenden. Sie können kurz-, mittel- oder langfristig auftreten.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3

Inbesondere mentale Erkrankungen führen zu längerfristigen Krankenständen. Durch die daraus entstehenden Abwesenheiten kann es zu Verzögerungen der Abläufe und Tätigkeiten und somit kurz- und mittelfristig zu höheren Kosten oder Produktivitätseinbußen kommen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Maßnahmen zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden

Zur Minimierung der Gesundheitsauswirkungen und der finanziellen Risiken werden adäquate Schutzmaßnahmen getroffen und spezielle Unterweisungen durchgeführt.

Zielbild

MDR-T, S1-5

Die folgenden Zielsetzungen sollen dazu beitragen, das Gesundheitsmanagement innerhalb der PORR weiter zu verankern.

AKTIVE VORSORGE UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Die PORR hat sich das Ziel gesetzt, durch ein umfassendes gruppenweites Gesundheitsangebot das Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu verbessern. Anhand der Gesundheitsumfrage wird ermittelt, in welchen Bereichen Maßnahmenbedarf besteht und auf dieser Basis wird ein bedarfsorientiertes Gesundheitsmanagement aufgebaut. Die letzte Gesundheitsumfrage in Österreich wurde 2023 durchgeführt. Bis 2030 soll die Umfrage in allen Heimmärkten ausgerollt werden und eine Abdeckung von 100 % erreicht werden. 2024 lag die Abdeckung bei 14,2 %. Die Zielerreichung wird in relativen Zahlen gemessen. Dabei werden alle Arbeitskräfte und Betriebsräte aktiv in die Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten einbezogen. Gesundheitsbefragungen werden zur Ermittlung von Kennzahlen standardisiert alle drei Jahre durchgeführt.

Konzepte für den Umgang mit Gesundheit

MDR-P, S1-1, S1-2

Die Konzepte der PORR zielen auf ein gesundheitsfreundliches Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden ab. Die Grundsätze gelten österreichweit für die Arbeitskräfte der PORR und umfassen sowohl das Personal auf der Baustelle als auch im Büro. Folgende Richtlinien bilden den Rahmen des Gesundheitsmanagements:

- ISO 45001
- Strategie Betriebliche Gesundheitsförderung

PROZESSE UND STEUERUNG

Das Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit ist nach ISO 45001 zertifiziert. Details dazu finden sich auf S. 133. Grundlage für den Managementprozess ist die Erhebung gesundheitlicher Risiken. Auch die Förderung des Wohlbefindens und Senkung von Krankheitsausfällen werden analysiert. Auf dieser Basis werden gezielte Maßnahmenpläne entwickelt und in Abstimmung mit dem Steering Team, bestehend aus Gesundheits-Stakeholdern und Entscheidungsträgern, beschlossen.

Die österreichweite Richtlinie zur Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) legt fest, wie die PORR die Gesundheit und das Wohlbefinden fördert und unterstützt. Sie definiert Ziele, Verantwortlichkeiten und konkrete Maßnahmen, um Arbeitsbedingungen gesundheitsförderlich zu gestalten. Auch die Bereitstellung präventiver Angebote wird über die Richtlinie geregelt.

Die Betriebliche Gesundheitsförderung stellt Maßnahmen wie beispielsweise Raucherentwöhnungs-Workshops oder Massageangebote in der Zentrale in Wien zur Verfügung. Diese zielen darauf ab, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden aktiv zu unterstützen. Ergänzt werden sie durch regelmäßige Bewegungsprogramme, Fitnessangebote oder Rückenschulungen sowie die Förderung gesunder Ernährung durch Kantinenangebote.

Seit Sommer 2023 arbeitet die PORR Deutschland an der Implementierung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements. Eine Ist-Analyse wurde bereits durchgeführt. Gemeinsam mit der Personalabteilung werden deutschlandweite Ziele und KPIs definiert.

Einbindung der Arbeitskräfte

Die Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit den Arbeitskräften wird durch Feedback, Kennzahlen und regelmäßige Teamgesprächen bewertet. Ergebnisse und Vereinbarungen werden gemeinsam im Steering Team beurteilt. Gezielte Umfragen, Baustellenbesuche und Abstimmungen mit dem Betriebsrat werden durchgeführt, um die Sichtweisen marginalisierter Gruppen, wie beispielsweise Lehrlinge, einzuholen und eine offene Kommunikation zu fördern.

Arbeitskräfte und Betriebsräte werden regelmäßig einbezogen, um sicherzustellen, dass alle Perspektiven im Managementprozess berücksichtigt werden. Die letzte umfangreiche Gesundheitsbefragung fand im Jahr 2023 statt, die Ergebnisse wurden bei der Setzung der Maßnahmen berücksichtigt. Die Einbeziehung erfolgt in folgenden Phasen: Bedarfsanalyse, Maßnahmenplanung und vierteljährliches Feedback in Form von Befragungen verschiedener Mitarbeitergruppen. Das BGM-Team wird über das Feedback informiert, Entscheidungen werden darauf basierend in quartalsweisen Steering Team Meetings getroffen.

VERANTWORTLICHKEITEN

Die übergeordneten Rahmenbedingungen werden vom Vorstand und der Geschäftsführung bereitgestellt. Die Leitung des BGM und das Steering-Team sind für die Umsetzung der Konzepte verantwortlich. Das zentrale Gesundheitsmanagement-Team koordiniert das BGM in Österreich, plant Maßnahmen und

überwacht den Fortschritt. Unterstützt wird die Durchführung der Maßnahmen vom Betriebsrat für Angestellte und Arbeiter, der Abteilung Group Human Resources und den Führungskräften. Die Beratungsstelle für psychische Gesundheit und Konfliktmanagement hilft bei Akutfällen, unterstützt im laufenden Prozess und bietet umfassende Beratungen an. Weitere Präventionsmaßnahmen werden von lokalen Betriebsärztinnen und -ärzten gesetzt.

Maßnahmen und KPIs

MDR-A, S1-4

Im Gesundheitsbereich werden laufend Maßnahmen gesetzt, die integrale und standardisierte Bestandteile des Gesundheitsschutzes der PORR sind. Darüber hinaus wurden auf Basis der Gesundheitsumfrage 2023 Schwerpunktthemen für 2024 definiert. Die Wirksamkeit der Maßnahmen in Bezug auf die Erreichung der Ziele wird durch Krankheitsquoten und Feedback der Mitarbeitenden kontinuierlich überwacht. Falls notwendig, werden Anpassungen der Programme vorgenommen.

LAUFENDE MASSNAHMEN

Helfen, bevor es wehtut

Österreichweit sind derzeit sieben Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner für die PORR tätig. Diese begehen regelmäßig Baustellen, um die Mitarbeitenden bei der Einhaltung der Gesundheitsvorschriften (z. B. Hygiene) zu unterstützen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einzuleiten. In den Märkten gibt es direkte Kooperationen sowohl mit Arbeitsmedizinerinnen und -medizinern (z. B. in Deutschland) als auch mit arbeitsmedizinischen Diensten (wie in Norwegen). Diese arbeiten eng mit den Sicherheitsfachkräften und dem Betriebsrat zusammen. Die Beratung und Zusammenarbeit mit der Abteilung Occupational Safety, Nachbesprechungen von Unfällen sowie Hilfestellungen bei komplexen Arbeitsanforderungen sind nur einige der weiteren Aufgaben der Arbeitsmedizinerinnen und -mediziner.

Das Arbeitsmedizinernetzwerk betreut nicht nur das gewerbliche Personal auf den Baustellen, sondern berät Beschäftigte auch an anderen Arbeitsplätzen. Ziel ist es, den aktuellen arbeitsmedizinischen Bedarf abzuklären und für die Gesundheit der Mitarbeitenden Sorge zu tragen. Sämtliche personenbezogene Gesundheitsinformationen werden vertraulich im Sinne der Datenschutzbestimmungen behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Psychische Gesundheits- und Konfliktberatung

Einen großen Stellenwert hat im Unternehmen nicht nur die körperliche, sondern auch die psychische Gesundheit. Eine eigens dafür geschaffene Stelle „Psychische Gesundheits- und Konfliktberatung“ wurde vor mehr als 16 Jahren eingerichtet, an die sich alle Mitarbeitenden der PORR in allen Fragen der psychischen Gesundheit wenden können. Verstärkt werden in den nächsten Monaten Beratungen zur psychischen Gesundheit in den verschiedenen Niederlassungen in ganz Österreich durchgeführt. Weiters werden Seminare zur Stärkung der Resilienz sowie gegen Burn-out angeboten.

Pflegeangebote

Für Österreich und Deutschland wird ein Pflegefreistellungsmodell angeboten. Dieses ermöglicht es Beschäftigten, sich drei Monate lang um ihre Angehörigen bei Fortzahlung der Bezüge zu kümmern. Voraussetzung ist, dass für den akuten Pflegefall ein Antrag auf Zuerkennung von Pflegegeld der Stufe 3 (Stufe 2 in Deutschland) gestellt wird.

Maßgeschneiderte Angebote gibt es auch in anderen Märkten. In Polen stellt die PORR den Beschäftigten nicht berufsbedingte medizinische Versorgung – auch für Familienangehörige – zu den Mindestkosten zur Verfügung. Die Programme umfassen neben Zivilisationskrankheiten und gesunder Ernährung auch eine spezielle Betreuung von Frauen.

In Rumänien ermöglicht die PORR den Zugang zu medizinischer Versorgung über eine individuelle Gesundheitsmitgliedskarte, die für ein privates Netzwerk von Kliniken und Gesundheitseinrichtungen gilt. Die monatlichen Kosten für diese Leistungen werden von der PORR getragen.

Fit und gesund durch den Berufsalltag

Das umfassende Angebot der PORR reicht von Sport- und Bewegungsprogrammen über Workshops zur gesunden Ernährung bis hin zu Initiativen zur Förderung der psychischen Gesundheit und des Wohlbefindens. Angebotene Schulungen im Bereich Gesundheit werden zunehmend häufiger genutzt. Unter anderem stehen den Mitarbeitenden Fitness- und Kursangebote vor Ort, Unterstützungen für Sportangebote und Mitgliedschaften in diversen Vereinen sowie Teilnahmen an diversen Sportveranstaltungen zur Verfügung. Das Angebot wird laufend ausgebaut und verbessert. Vor allem die flächendeckende Verfügbarkeit und die niederschwellige Erreichbarkeit stehen dabei im Fokus.

MASSNAHMEN 2024 UND AUSBLICK

Implementierung von BGM Qualitätsstandards im DACH-Raum

Um einen strukturierten Managementansatz zur betrieblichen Gesundheit in der PORR zu etablieren, soll ein einheitlicher Standard zur Förderung der Gesundheit geschaffen werden und in einem ersten Schritt in Österreich, Deutschland und der Schweiz implementiert werden. In diesen Märkten wird auf bestehende Strukturen aufgebaut, die eine gezielte Umsetzung ermöglichen. Die Qualitätskriterien sind derzeit in Erarbeitung, wobei die Herausforderung besteht, dass unterschiedliche gesetzliche Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen. Durch Befragungen werden die Arbeitskräfte und Betriebsräte der PORR in die Entwicklung der Qualitätsstandards miteinbezogen.

Durchführung der Gesundheitsumfrage alle zwei Jahre

Die Gesundheitsumfrage wird in Österreich alle zwei Jahre durchgeführt. Im Rahmen der Zielsetzung soll die Erhebung auf alle Heimmärkte ausgerollt werden.

Bereitstellung eines bedarfsorientierten Gesundheitsmanagements in allen Heimmärkten

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen auf, wo ein konkreter Bedarf an Maßnahmen besteht und künftige Maßnahmen werden dementsprechend geplant und umgesetzt. Die folgenden Maßnahmen wurden auf Basis der Gesundheitsumfrage 2023 definiert und 2024 österreichweit umgesetzt:

- **Gesundheitschecks:** Für eine präventive Förderung der Gesundheit wurde eine mobile Gesundheitsstation in den Quartieren der Arbeitskräfte eingerichtet. Zusätzlich wurden Informations- und Kommunikationskampagnen zur Aufklärung und Information im Intranet, der Mitarbeitendenzeitschrift und über Social Media Kanäle durchgeführt. Darüber hinaus wurden Informationsvideos zur Vorsorgeuntersuchung im Intranet veröffentlicht.
- **Rückengesundheit:** Um die Rückengesundheit der Mitarbeitenden zu stärken, wurden ergonomische Beratungen angeboten. In der Zentrale in Wien gab es ein Massageangebot. Informationsmaßnahmen inkludierten die Baustelleninformation „Rückenschonendes Heben & Tragen“ sowie Programmpunkte am Gesundheitstag. Ein Pilotprojekt der Fitness-Applikation FitUp wurde mit Testpersonen gestartet.
- **Psychische Gesundheit:** Zur Förderung der psychischen Gesundheit wurden Seminare für die Stärkung der Resilienz bzw. zur Burn-out-Prävention angeboten. Darüber hinaus wurde 2024 eine Informationskampagne im Intranet und beim Welcome Day – einem Teil des Onboardings – für neue Mitarbeitende gestartet. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Sucht- und Konfliktprävention für Lehrlinge. Im Rahmen der Lehrlingsausbildung wurde ein Workshop zu diesem Thema entwickelt und implementiert. Auch 2025 werden weiterhin Beratungen zur psychischen Gesundheit in den verschiedenen Niederlassungen österreichweit durchgeführt.
- **Gehörschutz:** Um Gehörproblemen frühzeitig entgegenzuwirken, bietet die PORR ihren Mitarbeitenden die Möglichkeit, einen Gehörschutz individuell anpassen zu lassen. Weiters werden, neben gesetzlich verpflichtenden Gehöruntersuchungen, regelmäßige Schulungen und Unterweisungen zum Thema „Gehör“ angeboten.

Im Berichtsjahr wurden auch in den anderen PORR Heimmärkten gesundheitsfördernde Maßnahmen gesetzt. Diese umfassen Untersuchungen und Beratungsangebote (CZ, DE, NO), geförderte Sportangebote (CZ, DE, PL, RO, SK), Beratungsangebote zu psychischer Gesundheit (DE, PL) sowie die Bereitstellung von Informationsmaterial (CZ, DE, NO, PL, RO).

Für 2025 sind weitere Informationskampagnen zur Gesundheitsförderung geplant. Weiters wird die Erreichung des BGF-Gütesiegels 2025-2028 für Österreich angestrebt. Ein gruppenweiter Gesundheitstag wird organisiert und mobile Gesundheitschecks sowie Screenings auf den Baustellen sollen durchgeführt werden.



S2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN

1. Gesundheitliche Beeinträchtigung durch Unfälle von Subunternehmern auf der Baustelle
2. Potenzielle Beeinträchtigung des psychischen und physischen Wohlbefindens durch Menschenrechtsverletzungen wie
 - a. Kinderarbeit bei Lieferanten
 - b. Zwangsarbeit bei Lieferanten

RISIKEN

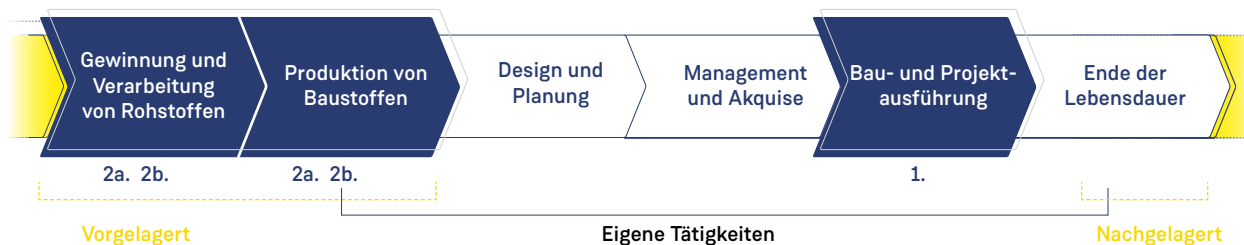
Keine wesentlichen Risiken identifiziert

CHANCEN

Keine wesentlichen Chancen identifiziert

POSITIVE AUSWIRKUNGEN

Keine wesentlichen positiven Auswirkungen identifiziert



Strategie

Ziele	Messgrundlage	Basis 2024	Ziel 2030
Bereitstellung eines sicheren Arbeitsumfelds auf der Baustelle	Quote externer Arbeitskräfte, die dem PORR-Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem folgen	75,0 %	90,0 %
Sicherstellung von Menschenrechtsstandards entlang der Wertschöpfungskette	Menschenrechtsvorfälle	0	0

Die PORR trägt Verantwortung für Arbeitsbedingungen und soziale Auswirkungen – sowohl für die eigenen Mitarbeitenden, als auch für eine Vielzahl von Personengruppen, die entlang der Wertschöpfungskette tätig sind.

Ein besonderer Fokus liegt auf der **Arbeitssicherheit in der Wertschöpfungskette**, um durch klare Vorgaben und Maßnahmen ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Beteiligten zu gewährleisten. Dies betrifft insbesondere Beschäftigte von Drittunternehmen und umfasst Subunternehmer, Leiharbeitskräfte sowie Arbeitskräfte in Arbeitsgemeinschaften (ARGE), die auf PORR-Baustellen tätig sind.

Gleichzeitig können in komplexen Lieferketten und Nachunternehmerebenen Risiken hinsichtlich der Einhaltung von Menschenrechten bestehen. Daher setzt sich die PORR aktiv für den Schutz von **Menschenrechten in der Wertschöpfungskette** ein, um faire Arbeitsbedingungen sicherzustellen und unzureichende Arbeitsschutzmaßnahmen zu vermeiden. Dies umfasst nicht nur direkt auf Baustellen tätige Arbeitskräfte, sondern auch Beschäftigte entlang des Lieferanten- und Geschäftspartnersnetzwerks.

Arbeitssicherheit in der Wertschöpfungskette

Für die PORR ist es eine moralische Verpflichtung, dafür zu sorgen, dass alle Arbeitskräfte, unabhängig davon, ob sie direkt bei der PORR beschäftigt oder Teil der Wertschöpfungskette sind, in einer sicheren und gesunden Umgebung arbeiten. Das ist nicht nur aus ethischen Gründen prioritär, sondern auch essenziell, um Projekte erfolgreich umsetzen zu können. Dies gilt ebenso für die gute und faire Zusammenarbeit zwischen allen Projektbeteiligten – sowohl auf Managementebene, als auch zwischen den Teams auf dem Baufeld.

Soziale Auswirkungen

SBM-3

Die Bautätigkeit der PORR führt zu Sicherheitsrisiken für alle Projektteilnehmenden, die auf den Baustellen tätig sind. Arbeitskräfte, die über Drittunternehmen auf PORR Baustellen tätig sind, sind denselben Gefahren ausgesetzt, wie direkte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der PORR. Sollten die Arbeitssicherheitsvorgaben nicht eingehalten werden, sind alle Arbeitskräfte auf der Baustelle Unfallrisiken ausgesetzt, die zu Verletzungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen können. Wie bei den eigenen können auch bei externen Mitarbeitenden verschiedene Arten und Schweregrade an Verletzungen auftreten, die im schlimmsten Fall tödlich sind. Die Auswirkungen können für Betroffene, je nach Vorfall, kurz-, mittel- oder langfristig spürbar sein. Die in der Unternehmensstrategie der PORR verankerten Arbeitssicherheitsstrategien schließen auch Externe ein und tragen dazu bei, negative Auswirkungen für alle Arbeitskräfte auf den Baustellen zu minimieren.

Alle Arbeitskräfte von Drittunternehmen unterliegen denselben Sicherheitsvorgaben wie PORR Mitarbeitende. Vorfälle, die zu negativen Auswirkungen auf die Lebensqualität der externen Ar-

Arbeitssicherheit in der Wertschöpfungskette

betrifft Beschäftigte von Subunternehmern, Leiharbeitskräfte und Arbeitskräfte in ARGE

beitskräfte führen, können sowohl systemisch als auch individuell auftreten. Systemische Auswirkungen entstehen, falls die Sicherheitsprotokolle und -kultur der PORR von Subunternehmern, Leiharbeitskräften oder ARGE-Partnern auf einem unzureichenden Level integriert werden. Individuelle Vorfälle können durch Fehlverhalten auf Grund von mangelnden Schulungen oder unzureichender Sicherheitsausrüstung bei externen Arbeitskräften verursacht werden. Durch die Implementierung und Einhaltung hoher Sicherheitsstandards, innovativer Lösungen und Technologien sowie durch regelmäßiges Controlling und Schulungen können Unfälle und Verletzungen vermieden werden. Die enge Zusammenarbeit mit Subunternehmern, Leiharbeitern und ARGE-Partnern führt zu langfristigen und vertrauensvollen Geschäftsbeziehungen, die die Einhaltung der Sicherheitsstandards begünstigen.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3

Basierend auf den Ergebnissen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden keine wesentlichen Risiken und Chancen für die PORR in Bezug auf Arbeitssicherheit in der Wertschöpfungskette identifiziert.

Zielbild

MDR-T, S2-5

Diese gruppenweite Zielsetzung soll dazu beitragen, auch die Sicherheit PORR-externer Arbeitskräfte stetig zu erhöhen.

BEREITSTELLUNG EINES SICHEREN ARBEITSUMFELDS AUF DER BAUSTELLE

Ziel ist, den gruppenweiten Anteil der externen Arbeitskräfte, die den Vorgaben des PORR Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystems folgen, bis 2030 auf 90,0 % zu erhöhen. Im Berichtsjahr lag der Anteil bei 75,0 %. Es handelt sich um eine relative Zielsetzung.

Die Zielerreichung wird durch kontinuierliches Monitoring und regelmäßige Überprüfungen bei den Partnerunternehmen überwacht. Dies geschieht beispielsweise in Form von Audits durch die PORR und/oder unabhängige Dritte. Auch internes Feedback aus der direkten Zusammenarbeit mit den Partnern wird berücksichtigt. Die Ergebnisse werden transparent und regelmäßig an alle relevanten Stakeholder berichtet. Durch vertragliche Verpflichtungen, einzuhaltende Qualitäts- und Technologiestandards und, wo erforderlich, Schulungen für Vorgesetzte werden externe Arbeitskräfte bzw. ihre Vertreter aktiv in den Prozess der Zielsetzung eingebunden. Es besteht eine Abhängigkeit vom Verantwortungsbewusstsein der Geschäftspartner der PORR und deren Bereitschaft, das Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem zu implementieren und die Umsetzung zu überwachen.

Konzepte für den Umgang mit Arbeitssicherheit in der Wertschöpfungskette

MDR-P, S2-1, S2-2

Das gruppenweite Konzept einer hohen Sicherheitskultur basiert auf einem Rahmenwerk aus Grundwerten, die darauf abzielen, eine sichere und gesunde Arbeitsumgebung zu schaffen. Das gilt für alle Arbeitskräfte, einschließlich jener in der Wertschöpfungskette. Details zur Sicherheitskultur und allen relevanten Konzepten zur Arbeitssicherheit bei der PORR finden sich im Kapitel S1 Arbeitssicherheit ab S. 133.

PROZESSE UND STEUERUNG

Um zu gewährleisten, dass die Sicherheitskultur der PORR auch von externen Geschäftspartnern eingehalten und das hohe Sicherheitsniveau erfüllt wird, müssen Richtlinien und Standards von allen Geschäftspartnern akzeptiert und umgesetzt werden. Die Einhaltung dieser Vereinbarungen und Vorgaben, sowie Abweichungen davon, werden durch regelmäßige Audits, Befragungen, Sicherheitsinspektionen sowie Kennzahlenanalysen überprüft. Handlungsbedarf wird ermittelt und Maßnahmen zur Behebung eingeleitet. Dieses regelmäßige Controlling und der Einsatz der zusätzlichen Ressourcen sind essenziell für den Projekterfolg.

Gemäß der PORR Sicherheitskultur sind Partnerunternehmen, die einem Sicherheits- und Gesundheitsschutzsystem unterliegen, vorrangig einzusetzen. Die Einhaltung der mit diesem System verbundenen Vorgaben ist regelmäßig im Rahmen der Umsetzung definierter Maßnahmen zu bewerten. Dies erfolgt über das Lieferantenbewertungssystem wie auf S. 144 näher beschrieben. Durch diese Vorgabe wird der prozentuale Anteil der Mitarbeitenden von Drittunternehmen, die einem Sicherheits- und Gesundheitsschutzsystem unterliegen, gesteigert. Dies fördert auch langfristige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen und trägt zur Stabilität und Zuverlässigkeit der Wertschöpfungskette bei.

EINBEZIEHUNG VON ARBEITSKRÄFTEN IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Im Rahmen von regelmäßigen Befragungen und Sicherheitsinspektionen werden die Kommunikation und der

Informationsaustausch mit den Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette forciert. Dadurch wird Handlungsbedarf erhoben.

VERANTWORTLICHKEITEN

Analog zu den Konzepten für die Sicherheit der eigenen Arbeitskräfte verantwortet der Vorstand als oberste Ebene die Umsetzung der Richtlinien für die Sicherheit externer Geschäftspartner auf PORR Baustellen.

Maßnahmen

MDR-A, S2-3, S2-4

LAUFENDE MASSNAHMEN

Diese Maßnahmen gelten sowohl für nationale als auch internationale Projekte. Betroffen sind alle Aktivitäten im Zusammenhang mit Bauprojekten, von der Planung bis zur Ausführung.

Förderung der Einhaltung des Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystems der PORR durch externe Arbeitskräfte

Um die Unfall- und Verletzungsgefahr für Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette zu minimieren, fokussiert sich die PORR auf gruppenweite Maßnahmen, die Arbeitskräfte von Drittunternehmen nachweislich in das Sicherheits- und Gesundheitsmanagementsystem der PORR integrieren.

- Alle **Verträge** enthalten klare Anforderungen an die Gesundheits- und Sicherheitsstandards der PORR und ihrer Auftraggeber.
- **Compliance-Klauseln** geben vor, dass regelmäßige Audits und eine Berichterstattung über Sicherheitsmaßnahmen erfolgen müssen.
- Im Zuge von **Inspektionen** bzw. **Safety Walks** wird die Ausführungs- und Umsetzungsqualität der Sicherheitsvorgaben in der Praxis festgestellt. Bei Abweichungen werden Gegenmaßnahmen eingeleitet.
- Im Rahmen der regelmäßigen **Lieferantenbewertungen** durch den Einkauf werden auch Aspekte der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes berücksichtigt.
- Voraussetzung ist eine **Kultur der Transparenz**, in der Sicherheitsvorfälle und -maßnahmen offen kommuniziert werden.
- **Feedback** von den internen Mitarbeitenden zur Zusammenarbeit mit den Geschäftspartnern wird regelmäßig eingeholt, um dieses in die Sicherheitsstrategien zu integrieren.
- Eine **enge Zusammenarbeit** mit Vertretern der Geschäftspartner stellt sicher, dass auch deren Anliegen und Vorschläge berücksichtigt werden.

Gegen negative Auswirkungen durch die Unfall- und Verletzungsgefahr bei der Bautätigkeit werden spezifische Abhilfemaßnahmen definiert, die sowohl für die eigenen Arbeitskräfte der PORR als auch für externe Mitarbeitende Gültigkeit haben. Diese umfassen die sofortige Untersuchung von Vorfällen, die Implementierung von Korrekturmaßnahmen und die regelmäßige Überprüfung der Maßnahmenwirksamkeit. Alle Abhilfemaßnahmen werden nachverfolgt und in ihrer Wirksamkeit bewertet, um sicherzustellen, dass ähnliche Vorfälle in Zukunft vermieden werden. Die Maßnahmen werden einzelfallbasiert und unter Einbindung von Experten gesetzt.

MASSNAHMEN 2024 UND AUSBLICK

Der Fokus in den nächsten Jahren liegt auf der Weiterführung und Optimierung der laufenden Maßnahmen.

Menschenrechte in der Wertschöpfungskette

Die PORR Gruppe mitsamt aller verbundenen Unternehmen bekennt sich vollumfänglich zur Einhaltung und Förderung der Menschenrechte entlang der gesamten Liefer- und Leistungskette. Aufgrund der sehr komplexen Lieferketten und Nachunternehmerebenen ist Transparenz über potenzielle Missachtungen notwendig und stellt gleichzeitig eine Herausforderung dar. Es besteht die Gefahr von Intransparenz und Verletzung von Arbeitnehmerrechten. Deshalb haben sich die PORR und ihre Lieferanten zu einer Reihe von Richtlinien verpflichtet, um das Risiko von Menschenrechtsverletzungen sowohl an eigenen Standorten als auch innerhalb der gesamten Lieferkette weitestgehend zu reduzieren.

Soziale Auswirkungen

SBM-3

Entlang des Lieferanten- und Geschäftspartnernetzwerks der PORR können potenziell Menschenrechtsverletzungen, wie Kinderarbeit oder Zwangsarbeit, auftreten. Sollte es zu solchen Vorfällen kommen, haben diese schwerwiegende Auswirkungen auf das psychische und physische Wohlbefinden der Betroffenen. Durch extreme Arbeitsbedingungen können sowohl kurz-, mittel- als auch auf langfristige gesundheitliche Beeinträchtigungen auftreten.

Als Baukonzern mit Fokus auf Europa arbeitet die PORR eng mit europäischen Lieferanten zusammen. Der überwiegende Teil des Einkaufsvolumens wird lokal beschafft und liegt innerhalb der EU. Bei den direkten Lieferanten (Tier-1) wird das Risiko von Menschenrechtsverletzungen daher als gering eingeschätzt. Das Risiko vorgelagerter Lieferanten (Tier-2) ist großteils ebenfalls gering, da viele Materialien in großen Volumina und mit hohen Gewichten verbunden sind. Dafür ist eine globale Lieferkette nur vereinzelt praktikabel bzw. notwendig. Nur für einen kleinen Anteil an Beschaffungsvolumen ist mit moderaten Risiken zu rechnen, die mit Hilfe von Softwarelösungen proaktiv überwacht werden.

Die negativen Auswirkungen auf die Menschenrechte können sowohl systemisch als auch individuell sein. Systemische Menschenrechtsrisiken können in Ländern mit unzureichenden Arbeitsgesetzen auftreten, während individuelle Vorfälle durch spezifische Missstände bei einzelnen Geschäftspartnern verursacht werden. Um gefährdete Gruppen zu identifizieren, werden von der PORR und ihren Lieferanten Risikoanalysen und Befragungen durchgeführt. Zu besonders gefährdeten Arbeitsgruppen zählen potenzielle Wanderarbeitskräfte und jene Arbeitskräfte, die eingeschränkten Zugang zu rechtlichem Schutz haben.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3

Aufgrund der überwiegend lokalen Beschaffungstätigkeit sind finanzielle Risiken und Chancen für die PORR unwahrscheinlich und daher nicht wesentlich.

Zielbild

MDR-T, S2-5

Zur kontinuierlichen Sicherstellung der Arbeitsbedingungen entlang der Wertschöpfungskette wurde ein gruppenweites Ziel formuliert.

SICHERSTELLUNG VON MENSCHENRECHTSSTANDARDS ENTLANG DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die Wahrung der Menschenrechte wird innerhalb der PORR mit umfassenden Kontrollprozessen zur Aufdeckung etwaiger Missstände sichergestellt. Das absolute Ziel lautet, bis 2030 die Anzahl der Menschenrechtsvorfälle konstant auf einem Level von 0 zu halten. Diese Zielsetzung trägt zum strategischen Handlungsfeld „Klares Bekenntnis zu ethischem Handeln & Compliance“ bei.

Durch Auditierungen der PORR Standorte sollen Menschenrechtsstandards sichergestellt werden. 2024 fand bereits ein Audit bei 29,5 % aller Standorte statt, bis 2030 sollen alle Standorte auditiert werden. Zudem wird eine interne Bewusstseinsförderung bei Mitarbeitenden und Schlüsselpersonal angestrebt. Dafür soll das gesamte Management regelmäßig zum Thema Menschenrechte geschult werden. Die freiwillige Menschenrechtsschulung wurde im Dezember 2024 gruppenweit ausgerollt. Daher liegt der Anteil der abgeschlossenen Schulungen im Berichtsjahr noch bei unter 10,0 %. Bis 2030 soll die Schulung gruppenweit von allen Mitarbeitenden mit Führungsverantwortung abgeschlossen werden.

Weiters soll im Rahmen von umfassenden Risiko-Screenings die Transparenz über potenzielle und tatsächliche Risiken entlang der Lieferkette erhöht werden. Bis 2030 sollen 90,0 % der Lieferanten einer Risikobewertung unterzogen werden. 2023 belief sich der Anteil der geprüften Lieferanten auf 20,0 %. Der BAFA-Bericht 2024 wurde verschoben und wird von der PORR zeitgerecht eingebracht. Dabei werden die Einhaltung von Geschäftspraktiken im Einklang mit internationalen Menschenrechtsstandards und entsprechend der PORR Vorgaben überwacht und bei Bedarf Abhilfemaßnahmen eingeleitet.

Eine Herausforderung stellt die Überprüfung über Tier-1-Lieferanten hinaus dar, da in den meisten Fällen solche Informationen noch nicht verfügbar sind bzw. kein direkter Kontakt besteht. Die PORR ist von der Bereitschaft der Lieferanten und Nachunternehmer, Informationen sowie Nachweise zu übermitteln, abhängig.

Konzepte für den Umgang mit Menschenrechten in der Wertschöpfungskette

MDR-P, S2-1, S2-2

Basis für die gruppenweiten Konzepte zur Vermeidung von Menschenrechtsverfällen entlang der Wertschöpfungskette sind verbindliche Richtlinien und Leitsätze. Diese orientieren sich an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie der Internationalen Menschenrechtscharta und umfassen explizit die Themen Menschenhandel, Zwangsarbeit und Kinderarbeit. Folgende Dokumente sind für die Menschenrechtsaktivitäten der PORR maßgebend:

- Code of Conduct für Beschäftigte
- Menschenrechtspolicy
- Modern Slavery Act Policy
- Code of Conduct für Geschäftspartner
- Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung
- Richtlinie Einkauf
- Lieferanten-Stammdatenblatt
- Lieferanten-Audit-Protokoll
- Managementsystem ISO 45001

PROZESSE UND STEUERUNG

Die Grundsatzerklärung zur **Menschenrechtspolicy** ergänzt den PORR **Code of Conduct**. Sie ist Grundlage und Maßstab für alle Richtlinien und Regelungen, die das gesetzeskonforme, verantwortungsvolle und ethisch einwandfreie Handeln im Unternehmen sicherstellen. Mit der **Modern Slavery Act Policy** verpflichtet sich die PORR Bau GmbH zusätzlich, moderne Sklaverei und Menschenhandel entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu unterbinden. Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Form des Menschenhandels werden auf ihren Baustellen und innerhalb ihres Einflussbereichs nicht toleriert.

Die PORR hält die Regelungen für die Zusammenarbeit mit Lieferanten in der konzernweiten **Richtlinie Einkauf**, dem **Nachhaltigkeitskriterienkatalog für Beschaffung** sowie im **Code of Conduct für Geschäftspartner** fest. Konkret fordert der Verhaltenskodex die Verhinderung von Kinder- und Zwangsarbeit, faire Löhne, sichere Arbeitsbedingungen und die Einhaltung aller geltenden Gesetze und Vorschriften. Die verpflichtende Einhaltung ist zu Beginn jeder neuen Geschäftsbeziehung von allen Geschäftspartnern ausnahmslos zu akzeptieren. Damit bekennen sich diese zur Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte. Diese Standards werden regelmäßig geprüft und bei Bedarf überarbeitet.

In der Lieferantenbewertung sind darüber hinaus Mindest- und Ausschlusskriterien für die Bereiche Unternehmensführung, Soziales und Umwelt festgehalten. Diese inkludieren Arbeits- und Sicherheitspraktiken, die Einhaltung von Menschenrechten und ökologischen Standards. Die Steuerung und Überwachung des Beschaffungsprozesses erfolgt über die Lieferantenbewertung, das Personaldokumentationssystem ISHAP sowie das Lieferantenmanagementsystem und die dazugehörige Datenbank, in welcher **Lieferanten-Stammdatenblätter** und **Audit-Protokolle** gespeichert werden. Vorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung und somit direkt auf der Baustelle festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bewertet.

360.000

Zutrittskontrollen von Arbeitenden auf PORR Baustellen

Zudem setzt die PORR auf langfristige und stabile Lieferantenbeziehungen sowie lokale Beschaffung. Die Analyse der Bewertungsergebnisse erfolgt über die Abteilung Group Procurement. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards im Sozial-, Umwelt- oder Wirtschaftsbereich kann bis zur Sperre des Lieferunternehmens führen. Als weiteres Mittel der Evaluierung dienen die jährlichen Kunden-Feedbackgespräche.

Durch das nach **ISO 45001** zertifizierte Managementsystem werden menschenrechtliche Aspekte in die Organisation integriert und geprüft. Mittels jährlicher Aktualitätschecks wird die Umsetzung der genannten Leitsätze sichergestellt. Es gibt bis heute keine Meldung eines Menschenrechtsverstoßes bei der PORR oder auch nur eines Verdachts seitens interner oder externer Stellen. Dem entsprechend traten auch keine Strafzahlungen in diesem Zusammenhang auf.

Einbeziehung von Arbeitskräften entlang der Wertschöpfungskette

Jährliche Lieferantengespräche stellen sicher, dass bestehende Lieferanten auch weiterhin die vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen sowie die Erwartungen der PORR einhalten.

Die operative Verantwortung für die Einbeziehung der Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette liegt bei der Leitung der Abteilung Group Procurement. Diese stellt sicher, dass die Ergebnisse der Einbeziehungsmaßnahmen in das Unternehmenskonzept einfließen und strategische Entscheidungen beeinflussen.

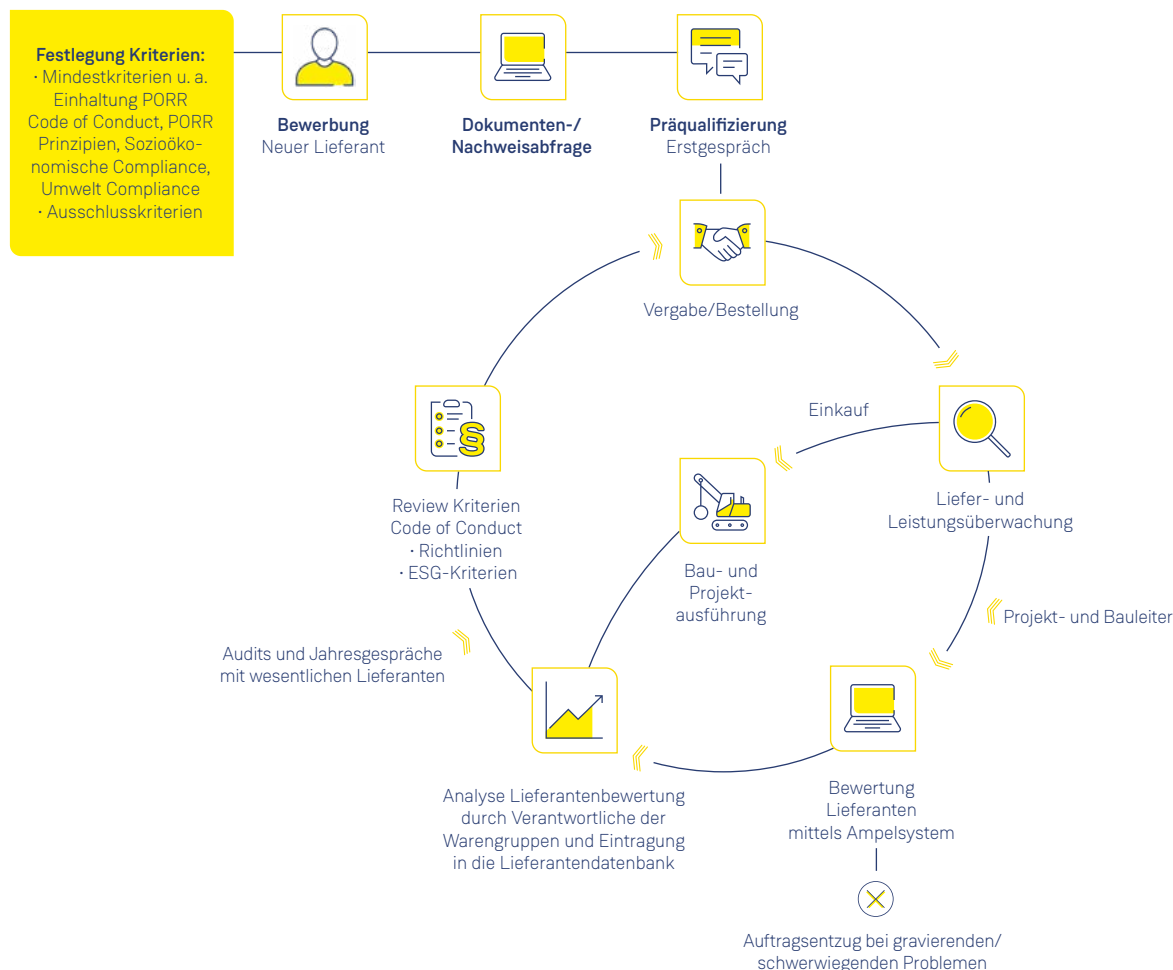
VERANTWORTLICHKEITEN

Der Vorstand ist für die Steuerung des Themas Menschenrechte sowie für deren Einhaltung verantwortlich. Er forciert das Thema gemeinsam mit dem Chief Compliance Officer (der auch Menschenrechts-Beauftragter des Konzerns ist). Der Chief Compliance Officer berichtet mindestens einmal jährlich direkt an den Aufsichtsrat.

Anlaufstellen für Menschenrechtsbelange sind lokale Gremien, Fachexpertinnen und -experten aus der Abteilung Group Human Resources, der Europäische Betriebsrat sowie die Psychische Gesundheits- und Konfliktberatungsstelle. Bei der Konzeption und Umsetzung geeigneter Gegenmaßnahmen arbeiten funktionsübergreifende Teams bestehend aus Compliance-Expertinnen und -Experten, dem operativen Einkauf sowie, je nach Bedarf, weiteren Fachbereichen eng zusammen. Die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der relevanten Maßnahmen obliegt dabei den jeweils zuständigen Fachbereichen.

Die Beschaffung sowie das Lieferkettenmanagement werden über die Leitung Group Procurement in Abstimmung mit dem Vorstand gesteuert. Fortschritte in puncto Beschaffung werden darüber hinaus dem Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss des Aufsichtsrats berichtet. Für die Implementierung der gruppenweiten Vorgaben und deren Einhaltung sind die Lead und Local Buyer verantwortlich.

Lieferantenbewertungssystem



Maßnahmen und KPIs

MDR-A, S2-3, S2-4

Zur Minimierung potenzieller Menschenrechtsrisiken entlang der PORR-Wertschöpfungskette werden laufend Maßnahmen und Schwerpunkte gesetzt. Die Wirksamkeit der Maßnahmen ist gegeben, da keine Menschenrechtsverletzungen bzw. Meldungen über Menschenrechtsverletzungen vorliegen. Die jährliche Berichterstattung an das Kontrollgremium ist in der Menschenrechtspolicy verankert und stellt die Wirksamkeit der Maßnahmen sicher. Sollten potenziell Menschenrechtsverstöße auftreten, gibt es einen definierten Prozess zum weiteren Umgang.

LAUFENDE MASSNAHMEN

Potenzielle Risiken identifizieren

Die PORR führt fortlaufend Risikoanalysen durch, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu adressieren und Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Erwarten die für die Risikoanalyse verantwortlichen Personen eine wesentlich veränderte oder erweiterte Risikolage in der Liefer- und Wertschöpfungskette, so wird die Risikoanalyse zusätzlich anlassbezogen durchgeführt. Die Ergebnisse der Risikoanalyse werden an die Abteilung Group Procurement und den Vorstand kommuniziert.

In Deutschland wird die Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte mit Unterstützung der Plattform Integrity Next sichergestellt. Die Plattform bietet umfassende Lösungen zur Risikobewertung und -minderung und führt regelmäßige Risikoanalysen durch, um potenzielle Menschenrechtsverletzungen bei Lieferanten zu identifizieren. Das beinhaltet unter anderem die Bewertung von Ländern und Rohstoffen, die ein hohes Risiko für Kinderarbeit oder Zwangsarbeit darstellen, sowie die Identifizierung besonders gefährdeter Arbeitskräfte auf Basis von Länder- und Branchenrisiken. Weiters implementiert die Plattform Maßnahmen zur Risikominimierung und ergreift Korrekturmaßnahmen. Integrity Next unterstützt auch bei der Dokumentation und Berichterstattung gemäß den Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). Die Ausrollung dieser Plattform auf weitere Heimmärkte der PORR ist im Jahr 2025 vorgesehen.

ISHAP: Die smarte Zutrittslösung auf Baustellen

Im gesamten DACH-Raum sind auf den PORR Baustellen Drehkreuzcontainer mit ISHAP CARD zur Zutrittskontrolle angebracht. Die Personaldokumentations-Software ISHAP CARD kontrolliert die Einhaltung von Arbeitsrechten mittels vordefinierter Parameter. Nur mit dem digitalisierten Baustellenausweis haben Eigen- und Fremdpersonal Zutritt zur Baustelle. Mittels verpflichtendem Scan werden Personalinformationen, getätigte Arbeitszeiten, Krankenversicherungsbestätigungen, Scheinunternehmensdatenbankmeldungen oder sonstige Dokumente überprüft. Diese Online-Anbindung sorgt dafür, dass die Daten in Echtzeit kontrolliert und der Zutritt somit automatisch erlaubt oder untersagt wird. Damit werden die erforderlichen rechtlichen Vorgaben abgedeckt. Zusätzlich wird arbeitsrechtlichen Risiken vorgebeugt.

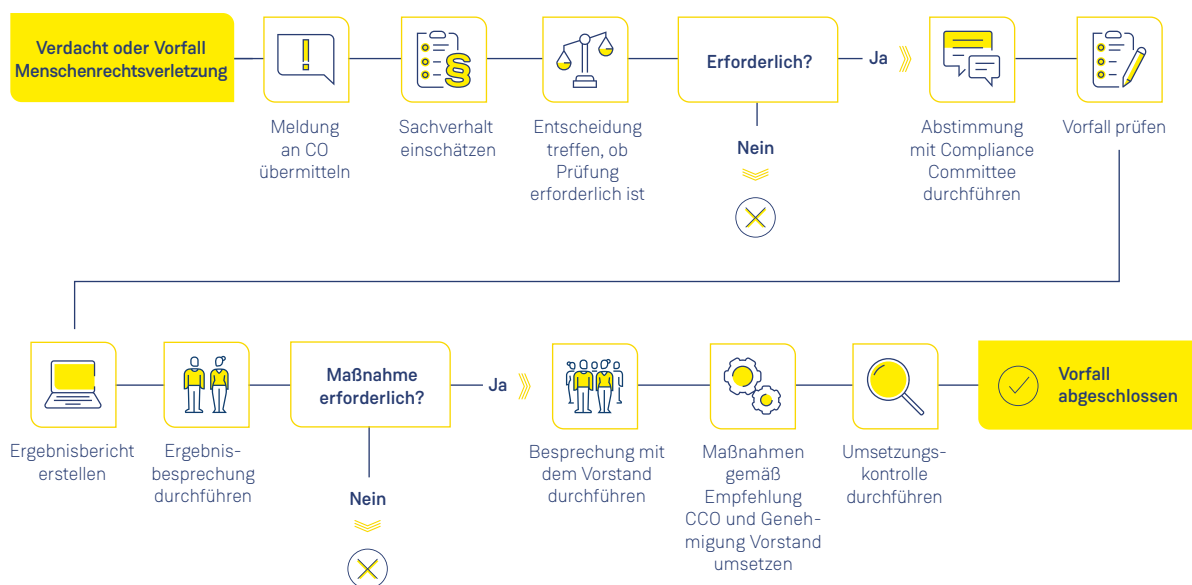
Whistleblowing-System

Menschenrechtsverletzungen können direkt dem Compliance-Verantwortlichen gemeldet werden. Darüber hinaus verfügt die PORR über ein umfassendes Meldesystem für Verstöße gegen Menschenrechte, das den eigenen Mitarbeitenden sowie den Arbeitskräften entlang der Wertschöpfungskette zur Verfügung steht. Dieses Meldesystem wird regelmäßig an die eigenen Mitarbeitenden kommuniziert. Durch einen Verweis im Code of Conduct für Geschäftspartner wird das Meldesystem auch in der Wertschöpfungskette kommuniziert. Es handelt sich um ein auf Wunsch vollständig anonymes 2-Wege-Kommunikationssystem, das analog zum Whistleblowing-System die höchsten Ansprüche an Sicherheit garantiert. Die technische Funktionalität des Systems wird laufend überprüft. Weitere Details zum Whistleblowing-System finden sich im Kapitel G1 Unternehmensführung ab S. 152. Parallel dazu stellt die PORR auch einen Meldekanal für Diskriminierung und Belästigung zur Verfügung. Details dazu finden sich im Kapitel S1 Gleichbehandlung und Chancengleichheit auf S. 129.

Das System wird konzernweit kommuniziert, unter anderem auch über eine eigene Schulung im Bereich Menschenrechte. Der Prozessablauf für einen Menschenrechts-Vorfall ist analog zum Compliance-Vorfall konzernweit einheitlich geregelt. Der Schutz des gutmeinenden Einmeldenden ist absolut garantiert, unabhängig davon, ob die Meldung anonym erfolgt. Die Compliance-Organisation berichtet zum Aufsichtsrat, dadurch ist der Schutz der Einmeldenden zusätzlich gewährleistet.

Neben dem Meldekanal legt die Konzernbetriebsvereinbarung sowohl das Vorgehen bei Vorfällen als auch die zuständigen Ansprechpersonen fest. Im Berichtsjahr traten keine Vorfälle im Zusammenhang mit Menschenrechten entlang der Wertschöpfungskette auf.

Beschwerdemechanismus Menschenrechte



Menschenrechts-Audits

Die Compliance-Organisation führt in enger Kooperation mit dem Konzernbetriebsrat jährlich Compliance- und Menschenrechtsprüfungen (Menschenrechts-Audits) an rund einem Drittel aller Standorte durch. Damit werden die Arbeitsbedingungen und Einhaltung der Menschenrechte überwacht.

Kontrollen und Audits bei Geschäftspartnern

Die PORR führt Audits durch, um die Einhaltung von Sicherheitsstandards und -vorschriften sicherzustellen.

Sollten trotz aller Präventionsmaßnahmen Menschenrechtsverletzungen bei Geschäftspartnern auftreten, sind Abhilfemaßnahmen vorgesehen. Diese reichen von Risikobewertungen über spezifische Maßnahmen zur Risikominderung bis hin zur Beendigung des Geschäftsverhältnisses, falls das verbleibende Risiko als nicht tragbar angesehen wird.

Wissensaustausch und Capacity Building

Zur Sicherstellung, dass Lieferanten in Bezug auf Menschenrechte und Nachhaltigkeit dieselben Standards wie die PORR erfüllen, wird der Wissensaustausch gefördert. Besonders viel Wert legt die PORR dabei auf Capacity Building bei kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs). Durch gezielte Maßnahmen unterstützt sie KMUs dabei, ihre Fähigkeiten und Kenntnisse zu erweitern, um gemeinsam eine nachhaltige Wertschöpfungskette zu schaffen.

Kooperationen

Um Synergien zu nutzen und Wettbewerbsvorteile zu erzielen, werden strategische Lieferantenkooperationen aufgebaut. Dies ist beispielsweise beim ISHAP Personaldokumentationssystem der Fall.

MASSNAHMEN 2024 UND AUSBLICK

Tausende Scans via ISHAP

Im Personaldokumentationssystem ISHAP ist die Anzahl der aktiven Firmen im Berichtsjahr auf 7.650 im DACH-Raum gestiegen. Das Personal dieser Firmen wurde nach der Einhaltung der gesetzlichen Grundlage bewertet. Um die Erfüllung aller relevanten Gesetze sicherzustellen, werden sowohl Firmendokumente (z. B. Gewerbescheine) als auch die personenbezogenen Dokumente (z. B. Identitätsnachweise) bei der Erstanlage überprüft und Zutrittsausweise ausgestellt. Durch regelmäßige Scans der Zutrittsausweise wird die durchgehende Einhaltung der gesetzlichen Grundlage gewährleistet. Als Zutrittskontrolle fanden im Berichtsjahr somit rund 360.000 Scans von Arbeiterinnen und Arbeitern mittels Drehkreuzcontainer bzw. ISHAP-App am Smartphone auf den PORR-Baustellen statt. Rund 3.000 Firmenbewertungen wurden dokumentiert. Mittels Audits wurden zusätzlich fünf Lieferanten auf Umwelt- und Sozialauswirkungen analysiert. In den Ländern Tschechien/Slowakei, Rumänien und Polen wurden Selbstauskünfte eingeholt. Damit entspricht die Social Governance den gesetzlichen Anforderungen der Länder.

Derzeit ist das ISHAP-System im deutschsprachigen Raum verfügbar und in Betrieb. Ziel ist es, den Einsatz in Deutschland zu erhöhen. Die Ausrollung in weitere PORR Märkte ist vorgesehen, weshalb an dem Sprachangebot von ISHAP gearbeitet wird.

Erhöhung und gruppenweite Ausrollung der Lieferanten-Risikobewertung auf Menschen- und Arbeitsrechte

Die Softwarelösung zur Risikobewertung entlang der Lieferkette Integrity Next ist aktuell nur in Deutschland im Einsatz. Bis 2027 ist geplant, Integrity Next in allen Heimmärkten einzuführen, wodurch die Abdeckung der analysierten Lieferanten erhöht wird.

Weiterentwicklung Menschenrechtsschulung

Im Dezember 2024 wurde die Schulung zum zweiten Mal ausgerollt und erstmalig gruppenweit allen Mitarbeitenden mit IT Infrastruktur zugänglich gemacht. 2025 soll der Teilnehmerkreis schrittweise ausgeweitet werden.





GOVERNANCE IN MOTION



KinderKunstLabor
St. Pölten, Österreich

G1 Unternehmensführung

S. 150



G1 Unternehmensführung

Auswirkungen, Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette

NEGATIVE AUSWIRKUNGEN

1. Potenzielle wirtschaftliche Schäden für die Gesellschaft durch kartell- und wettbewerbswidriges Verhalten

POSITIVE AUSWIRKUNGEN

2. Sicherheit für Whistleblower von Verdachtsfällen von unethischer Unternehmensführung
3. Wirtschaftliche Vorteile für die Gesellschaft sowie Vertrauen durch Vermeidung und Aufdeckung von Korruption

RISIKEN

4. Rechtliche, finanzielle und Reputationsrisiken sowie Auftragsverlust bei
 - a. potenziellem kartell- und wettbewerbswidrigem Verhalten
 - b. potenziellen Korruptionsvorfällen

CHANCEN

5. Reputationsgewinn und Mitarbeiterbindung durch wertebasierte Unternehmenskultur
6. Vermeidung von finanziellen und Reputationsschäden durch erhöhte Transparenz
7. Finanzielle Sicherheit durch vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten
8. Minderung von rechtlichen und finanziellen Risiken durch Vermeidung von Korruption



Strategie

Ziele	Messgrundlage	Basis 2024	Ziel 2030
Transparenz und ethisches Handeln	Schulungen der Angestellten zu Compliance und Anti-Korruption	88,7 %	95 %

Ethisches, faires und transparentes Handeln bedeutet Stabilität und stellt die Essenz von verantwortungsvoller Unternehmensführung dar. Besonders im stark fragmentierten Bauumfeld ist die Einhaltung von Compliance-Regeln wesentlich. Gesetzeskonformes und transparentes Verhalten hat oberste Priorität bei der PORR. Nur so kann Vertrauen zu Stakeholdern aufgebaut und verantwortungsvolles Wirtschaften gelebt werden. Oberstes Leitmotiv der Compliance-Organisation ist die Prävention. Hier arbeitet die PORR mit einer Reihe von Schulungsmaßnahmen, die nicht nur quantitativ alle angestellten Mitarbeitenden abdeckt, sondern auch besonders gefährdete Funktionen innerhalb des Unternehmens gezielt anspricht. Hierzu gehören der Bereich Recruiting innerhalb der Abteilung Group Human Resources, die Abteilung Group Procurement sowie ausgewählte Niederlassungsleiter und Geschäftsleiter.

Gesellschaftliche Auswirkungen

SBM-3

Eine ethische Unternehmensführung bietet einen verantwortungsbewussten Rahmen, in dem gewirtschaftet wird. Dieser fördert Transparenz und verringert die Gefahr von Fehlverhalten seitens des Unternehmens. Dadurch entstehen relevante positive Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Durch die Bereitstellung eines sicheren Umfelds für Whistleblower, die potenzielles Fehlverhalten melden, wird Transparenz und Integrität gefördert. Dadurch können Missstände, wie Korruption, Bestechung oder wettbewerbswidriges Handeln ohne Angst vor Repressionen gemeldet werden. Können solche Handlungen frühzeitig erkannt und gestoppt werden, trägt dies kurzfristig zu einer gerechteren und rechtschaffeneren Gesellschaft bei.

In der Baubranche besteht erfahrungsgemäß ein besonderes Risiko von kartell- und wettbewerbswidrigem Verhalten. Solche potenziellen Vorfälle verursachen kurz-, mittel- und langfristige Schäden für die Gesellschaft, da Preisabsprachen Kosten verzerren, das Vertrauen in den Markt schwächen und Innovationen gehemmt werden.

Risiken und Chancen für die PORR

SBM-3

Neben negativen Auswirkungen auf die Gesellschaft entstehen durch potenziell kartellrechts- oder wettbewerbswidriges Verhalten sowie potenzielle Korruptionsvorfälle auch kurz- und mittelfristige finanzielle Risiken für die PORR. Neben rechtlichen Konsequenzen und Strafzahlungen kann das auch Reputationsrisiken zur Folge haben. Weiters führt potenzielles Fehlverhalten zu schlechteren ESG-Ratings, wodurch es zu Auftragsverlusten kommen kann, die die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit beeinträchtigen.

Eine nachhaltige Unternehmensführung kann Transparenz schaffen und diese Risiken mindern. Finanzielle Chancen können durch die Etablierung einer wertebasierten Unternehmenskultur realisiert werden. Mitarbeiterbindung fördert die Motivation, wodurch kurzfristig Kosten gespart werden können. Die PORR profitiert zudem von einer guten Beziehung zu Lieferanten, da sich

eine vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit ebenso positiv im kurzfristigen wirtschaftlichen Ergebnis widerspiegelt.

Zielbild

Damit verantwortungsvolles Handeln weiterhin sichergestellt ist, hat sich die PORR ein Ziel zur ethischen Unternehmensführung gesetzt.

TRANSPARENZ UND ETHISCHES HANDELN

Die PORR hat sich zum Ziel gesetzt, Transparenz und ethisches Handeln weiter zu verankern. Eine zentrale Rolle spielt dabei eine flächendeckende Bewusstseinsbildung. Gemessen wird das Ziel an den Compliance- und Anti-Korruption-Schulungen der Angestellten. Im Berichtsjahr nahmen bereits 88,7 % der Angestellten in den Heimmärkten am Schulungsangebot teil, bis 2030 soll ein Zielwert von 95 % erreicht werden.

Neben den Compliance-Schulungsmaßnahmen für die Angestellten der PORR liegt ein Schwerpunkt auf Schulungen für Lehrlinge und gewerbliches Personal. Auch die organisatorische Verankerung der Bau-Compliance-Botschafter und die Ausweitung der ISO-Zertifizierungen soll zur ganzheitlichen Zielerreichung beitragen.

Konzepte der Unternehmensführung

MDR-P, GOV-1, G1-1, G1-2, G1-3

Basis für die ethische Unternehmensführung der PORR sind die fünf PORR Prinzipien. Diese umfassen: Verlässlichkeit, Schulterschluss, Anerkennung, Leidenschaft und Pioniergeist. Sie bilden den Grundstein der Unternehmenskultur. Die PORR Prinzipien werden durch den PORR Prinzipien Kompass verankert. Details dazu finden sich im Kapitel S1 Arbeitskräfte auf S. 124. Den bindenden Rahmen für das verantwortungsbewusste Handeln innerhalb der PORR sowie entlang der Bau-Wertschöpfungskette stellen konzernweite Richtlinien, Vorgaben und Leitsätze dar. Diese orientieren sich an der UN-Konvention gegen Korruption.

Die wichtigsten Dokumente umfassen:

- PORR Prinzipien
- Code of Conduct für Beschäftigte und Geschäftspartner
- Compliance-Management-Handbuch
- Datenschutz-Vertraulichkeitserklärung
- PORR Tax Policy

Die Wertvorstellungen sowie die Leitlinien für ethisches und faires Verhalten sind bei der PORR jeweils im **Code of Conduct für Beschäftigte und Geschäftspartner** festgehalten. Diese enthalten verbindliche wirtschaftliche, ethisch-soziale sowie umweltspezifische Mindeststandards. Alle Stakeholder, die mit der PORR zusammenarbeiten oder eine Zusammenarbeit anstreben, werden aufgefordert, sich dem Code of Conduct für Geschäftspartner entsprechend zu verhalten. Die darin festgehaltenen Vorgaben sowie lokal geltende Gesetze sind einzuhalten.

Die Wirksamkeit der Konzepte wird durch die geringe Anzahl an Richtlinien-Verstößen und das dadurch entstehende niedrige Niveau bzw. Ausbleiben von Strafzahlungen evaluiert.

Weitere wichtige Richtlinien, die gruppenweit gelten, werden in der nachstehenden Grafik angeführt.

PORR Compliance-System auf einen Blick



PROZESSE UND STEUERUNG

Compliance-Managementsystem

Die PORR verfügt über ein umfassendes Compliance-Managementsystem, das alle wichtigen Aspekte abdeckt. Dazu gehören unter anderem die Themen Anti-Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Lohn- und Sozialdumping, Emittenten-Compliance sowie der sorgsame Umgang mit personenbezogenen Daten, insbesondere auch in Zusammenhang mit dem elektronischen Hinweisgebersystem. Das minimiert Risiken, sichert die Qualität der Produkte und Dienstleistungen sowie die Reputation der PORR. Das Ergebnis spiegelt sich in einem gestärkten Vertrauen auf Kunden-, Geschäftspartner- und Behörden Seite wider.

Ihre Sorgfaltspflicht erfüllt die PORR bevorzugt systematisch: die PORR AG, die PORR Bau GmbH sowie alle Töchter- und Landesgesellschaften sind nach ISO 37001 (Anti-Korruptionsmanagement) sowie nach ISO 37301 (Compliance-Managementsystem) zertifiziert. Mit ISO 9001 zertifiziert die PORR ihr Qualitätsmanagementsystem. Mit dem nach ISO 45001 zertifizierten Managementsystem werden menschenrechtliche Aspekte in die Organisationsprozesse integriert und sichergestellt. Mittels jährlicher Aktualitätschecks wird die Umsetzung aller genannten Leitsätze überprüft.

Durch den Code of Conduct, das Compliance-Management-Handbuch, die Compliance-Richtlinien und laufende Kommunikation über interne Kommunikationskanäle (z. B. PORRtal,

Schulungen, ...) werden die Mitarbeitenden der PORR Gruppe über die bestehenden Bestimmungen hinsichtlich aller weiteren Compliance-relevanten Themen informiert. Anpassungen an geänderte, gesetzliche Bestimmungen werden laufend durchgeführt. Durch Risikoanalysen, Prüfungen und Internal Audits wird die Einhaltung der Vorgaben des Compliance-Managementsystems kontinuierlich überwacht. Es besteht ein Prozess zum Umgang mit Compliance Verstößen (insb. Korruption). Verfehlungen werden im Sinne der Null-Toleranz-Politik geahndet und liefern gleichzeitig oft Ansatzpunkte für Verbesserungen und Ausgleichsmaßnahmen im Regelwerk. Maßnahmen bei bewusstem Mitarbeiterfehlverhalten richten sich nach der Schwere des Verstoßes und können von Trainings und Nachschulungen über mündliche oder schriftliche Verwarnungen bis hin zu Entlassungen führen.

Das Internal Audit kontrolliert die Effizienz des Compliance-Managementsystems und prüft regelmäßig und stichprobenartig alle Geschäftsstandorte und -abläufe der PORR. Die Berichte werden mit dem Vorstand besprochen, bei Bedarf werden Sonderprüfungen durchgeführt.

Whistleblowing-System

Als verantwortungsvolles Unternehmen ist ein Hinweisgebersystem ein integraler Bestandteil der Compliance-Organisation. Die PORR geht über die gesetzlichen Anforderungen an Meldungen nach Art. 8 der Richtlinie (EU) 2019/1937 („Whistleblowing-Richtlinie“) sowie an Vertraulichkeit und Anonymität hinaus und stellt seit 2017 eigene Systeme für alle Länder zur Verfügung. Jedem Hinweis wird unverzüglich, unabhängig und objektiv

nachgegangen. Einheitliche Prozesse – geregelt über das Compliance Management-Handbuch – stellen gruppenweit gleiche Standards sicher. Auch Menschenrechtsverletzungen können über das Whistleblowing-System eingemeldet werden, siehe Kapitel S2 Menschenrechte in der Wertschöpfungskette auf S. 145. Zusätzlich stellt die PORR einen Meldekanal für Diskriminierung und Belästigung zu Verfügung, siehe Kapitel S1 Gleichbehandlung und Chancengleichheit S. 129.

Meldungen können direkt per E-Mail eingebracht werden. Zusätzlich ermöglicht die Whistleblowing-Plattform jeder Person eine wahlweise anonymisierte Zwei-Wege-Kommunikation über die Homepage der PORR. Sie deckt alle nationalen gesetzlichen Anforderungen ab und entspricht auch sämtlichen Anforderungen der Whistleblowing-Richtlinie. Die Plattform ist ausschließlich durch den Chief Compliance Officer sowie durch Compliance Officer der jeweiligen Länder auswertbar. Sollten Hinweise auftreten, werden diese vom Chief Compliance Officer unter Wahrung der Anonymität der einmeldenden Person an den Vorstand berichtet und im Rahmen des Compliance Committees beleuchtet. Stellt sich ein Verdacht als falsch heraus, haben gutgläubig Meldende vom Unternehmen keine Sanktionen zu befürchten. Die PORR verpflichtet sich, die Identität von Meldenden geheim zu halten, außer gesetzliche Offenlegungspflichten zwingen das Unternehmen zu einer Weitergabe an Strafverfolgungsbehörden.

Die Abteilung Compliance kann auf eine Vielzahl von Bereichen zur Aufklärung von Sachverhalten zurückgreifen. Die Anonymität eines Hinweisgebers ist dabei jederzeit gewährleistet und dessen Daten werden nicht weitergegeben. Das Whistleblowing-System erfüllt auch alle Anforderungen im Sinne der Löschpflichten. Sollte sich ein Stakeholder für die Eingabe persönlicher Daten entscheiden, so werden diese Daten sowohl im Sinne der Datenschutzgrundverordnung, als auch im Sinne des Hinweisgebergesetzes absolut vertraulich behandelt.

Um Hinweisgeberschutz nicht nur sicherzustellen, sondern auch zu vermitteln, ist das Wissen um die Möglichkeiten der auf Wunsch anonymen Kontaktaufnahme mit der Compliance-Organisation Teil jeder Schulung im Compliance-Bereich und wird darüber hinaus auch in zahlreichen Publikationen der PORR, wie etwa der Mitarbeitendenzeitschrift „report“, regelmäßig kommuniziert.

Anti-Korruption

Korruption hat bei der PORR keinen Platz. Dies ist für alle Stakeholder ausnahmslos bindend. Unfaire Geschäftspraktiken können die Reputation der PORR nachhaltig schädigen und in Verruf bringen. Neben den Richtlinien und Leitsätzen hat die PORR in den vergangenen Jahren weitere Maßnahmen ergriffen, um unredliche Geschäftspraktiken sowie unlauteren Wettbewerb zu verhindern. So hat sich die Gruppe in den letzten Jahren konsequent sukzessive aus politisch instabilen Ländern mit unklarer Rechtslage zurückgezogen. Dementsprechend wickelt sie in Ländern mit einem niedrigen CPI-Wert (Corruption Perceptions Index: Skala von 0-100, 0 = sehr korrupt) keine Aufträge ab. Um kontinuierlich Bewusstsein zu schaffen, werden Schulungen und Kommunikation sowie das direkte Aufzeigen von möglichen Stolperfallen forciert.

Lobbying und politisches Engagement

Lobbying wird von der PORR nicht betrieben. Dies schließt sowohl die Beschäftigung von eigenen Lobbyisten als auch die Finanzierung entsprechender Kanzleien ein. Sehr wohl werden aber im Rahmen der gesetzlichen Standesvertretungen und Verbände Inputs zu politischen und regulatorischen Themenstellungen gegeben. Parteispenden sind laut internen Sponsoring-Richtlinien der PORR unzulässig. Die Richtlinien erlauben ausschließlich Spenden an soziale, kulturelle oder sportliche Einrichtungen.

Lieferanten-Management

Teil einer ethischen Unternehmensführung ist eine verlässliche Zusammenarbeit mit Lieferanten. Dadurch werden solide und langfristige Geschäftsbeziehungen geschaffen. Mit Hilfe der Digitalisierung wird sichergestellt, dass bei jeder Bestellung die Zahlungsmodalitäten fixiert sind und diese automatisiert angewendet werden. Darüber hinaus hat die PORR mit zahlreichen Lieferanten eine elektronische Rechnungsstellung etabliert, wodurch Fehler reduziert und Zahlungsverzug verhindert werden kann. Die Zahlungskonditionen sind für alle Lieferanten identisch, ohne Nachteil für die Klein- und Mittelunternehmen. Details zur Lieferantenauswahl in Bezug auf ESG-Kriterien finden sich auf S. 144.

VERANTWORTLICHKEITEN

Die Aspekte der ethischen Unternehmensführung sind wesentliche Bestandteile der Kompetenzen der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder (siehe ESRS 2). Die Compliance-Organisation mit dem Chief Compliance Officer berichtet direkt an den Aufsichtsrat und geht ihrer Funktion unabhängig von der Managementstruktur des operativen Bereichs nach. Damit wird ein Höchstmaß an Unabhängigkeit und Weisungsfreiheit garantiert. Die Berichte an den Aufsichtsrat fanden 2024 in den Aufsichtsratssitzungen im September und Dezember statt.

Der Chief Compliance Officer hat die Richtlinienkompetenz in allen Compliance-relevanten Bereichen und verantwortet die Weiterentwicklung des Compliance-Systems und der ISO-Zertifizierungen. Zudem verfügt er gemeinsam mit der Internen Revision über eine von der Managementebene unabhängige, konzernweite Kontroll- und Prüfkompentenz. Die Compliance-Organisation ist für das gesamte Schulungsprogramm in ihrem Bereich verantwortlich.

Externe Lieferanten und Subunternehmer verpflichten sich im Rahmen eines Business Partner Checks zur Einhaltung der hohen Compliance-Standards der PORR.

MASSNAHMEN UND KPIS

MDR-A, MDR-M, G1-3, G1-4, G1-6

Um eine kontinuierliche ethische Unternehmensführung sicherzustellen, setzt die PORR auf laufende Bewusstseinsbildung sowie auf Schwerpunktmaßnahmen.

LAUFENDE MASSNAHMEN

Schulung von Mitarbeitenden zu Anti-Korruption und Compliance

Das Compliance-Schulungsprogramm der PORR ist umfassend und bildet die hohen Ansprüche ab, die das Unternehmen an seine Mitarbeitenden in diesem Bereich hat. Der Schwerpunkt der Schulungen liegt auf den Themenbereichen Anti-Korruption sowie Kartell- und Wettbewerbsrecht. Dazu werden einerseits neu angestellte Mitarbeitende in der Einführungsphase und andererseits ausnahmslos alle angestellten Mitarbeitenden in einem jährlichen Schulungszyklus geschult. Daneben stellen Schwerpunktschulungen und Unterweisungen für Risikogruppen den hohen Qualitätsanspruch sicher. Die Identifikation der Risikogruppen (aktuell Group Procurement, Recruiting und bestimmte Managementebenen) erfolgt durch die Compliance-Organisation. Gleiches gilt für Mitglieder von Leitungs- und Aufsichtsorganen.

Die Wirksamkeit der Schulungen wird durch die geringe Anzahl an Richtlinien-Verstößen und das dadurch entstehende niedrige Level an Strafzahlungen evaluiert. 2025 steht eine Anpassung des Schulungskonzepts im Fokus.

Spezielle Schulungsmaßnahmen für Lehrlinge und gewerbliches Personal

Seit 2023 gibt es ein eigenes Lehrlings- sowie ein Polier- und Vorarbeiter-Schulungsprogramm zu Anti-Korruption und Compliance in Österreich. Der Fokus der kommenden Jahre liegt auf der flächendeckenden Bereitstellung des Angebots an allen Standorten und am PORR Ausbildungscampus.

MASSNAHMEN 2024 UND AUSBLICK

Re-Zertifizierung Compliance-Managementsystem

Das Compliance-Managementsystem der PORR wird laufend extern überprüft. 2024 fand im Oktober die erfolgreiche Re-Zertifizierung für die PORR AG und die PORR Bau GmbH statt. Zusätzlich wurden erstmalig alle Töchter- und Landesgesellschaften gruppenweit nach ISO 37001 und ISO 37301 ohne Non-Konformitäten oder Feststellungen zertifiziert.

Anti-Korruptionsmaßnahmen

7.972 Mitarbeitende wurden 2024 über Korruptionsrisiken informiert. Durch die 2022 neu gestaltete Pflichtschulung bei Eintritt in die PORR werden alle neu eingestellten Mitarbeitenden flächendeckend geschult. Die Teilnahmequote liegt hier rollierend bei 100 %.

Re-Zertifizierung und Ausweitung der ISO Zertifizierungen 37001 und 37301

Im Berichtszeitraum wurden intern 65 von rund 220 relevanten Standorten auf Compliance-Vorgaben geprüft. Der Schwerpunkt lag auf Korruption. Dabei wurden keine Verstöße identifiziert. Dementsprechend ist das Unternehmen von keinem öffentlich-rechtlichen Korruptionsverfahren betroffen und es traten 2024 keine Strafzahlungen auf.

ISO 37002 zur Zertifizierung des Whistleblowing-Systems

Zusätzlich zu den bestehenden Compliance-Managementsystemen soll mit der ISO 37002 künftig eine Zertifizierung des Whistleblowing-Systems eingeführt werden.

Verankerung der Funktion des Bau-Compliance-Botschafters

Die PORR hat, um ihr starkes Commitment zu Compliance über die gesetzlichen Anforderungen hinaus zu unterstreichen, 2022 die Funktion der Bau-Compliance-Botschafterinnen und -Botschafter in Österreich geschaffen. Im Berichtsjahr wurde die Ausbildung der Bau-Compliance-Botschafter in einem Lehrgang von Austrian Standards abgeschlossen. Es gibt insgesamt 13 Bau-Compliance-Botschafterinnen oder -Botschafter, in jedem Bundesland sowie in den relevanten Sparten jeweils eine oder einen. Ihre Aufgabe ist es, mehr Bewusstsein für die Thematik im Unternehmen zu schaffen. Sie fungieren als Multiplikatoren und Kommunikatoren an der Schnittstelle zwischen Compliance-Organisation und operativem Bereich.

Nach den positiven Erfahrungen mit den Positionen der Bau-Compliance-Botschafterinnen und -Botschafter in Österreich wird dieses Konzept 2025 auf andere PORR Märkte ausgeweitet, wobei insbesondere Deutschland, Polen und Rumänien im Fokus stehen.

ZAHLUNGSPRAKTIKEN

Die PORR legt großen Wert auf transparente und verlässliche Zahlungspraktiken. Rechnungen an Lieferanten und Dienstleister werden im Einklang mit den vertraglich vereinbarten Zahlungszielen beglichen, wobei marktübliche Fristen berücksichtigt werden. Gleichzeitig wird ein effizientes Rechnungsstellungs- und Forderungsmanagement sichergestellt, um die Liquidität des Unternehmens zu gewährleisten.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit allen Geschäftspartnern und eine kontinuierliche Optimierung interner Prozesse wird gewährleistet, dass Zahlungen termingerecht erfolgen und ein reibungsloser Ablauf der Bauprojekte sichergestellt ist.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Rechnungen durchschnittlich innerhalb von 35,8 Tagen nach Beginn der vertragli-

chen oder gesetzlichen Zahlungspflicht beglichen. Angesichts der Unternehmensgröße hat die PORR standardisierte Zahlungskon-
ditionen definiert, die im Jahr 2024 auf rund 86 % der Zahlungen angewandt wurden.

Zum Bilanzstichtag lagen keine Gerichtsverfahren im Zusammen-
hang mit Zahlungsverzügen vor.

	2024
Interne Kommunikation der Compliance Richtlinien	
Risikobehaftete Funktionen	370
Mitglieder des Kontrollorgans	12
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹	25
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ²	1.503
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	18.922
Risikobehaftete Funktionen (%)	100,0
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	100,0
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹ (%)	100,0
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ² (%)	100,0
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene (%)	100,0
Schulung zur Korruptionsbekämpfung	
Risikobehaftete Funktionen	370
Mitglieder des Kontrollorgans	12
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹	25
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ²	1.392
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene	6.555
Risikobehaftete Funktionen (%)	100,0
Mitglieder des Kontrollorgans (%)	100,0
Beschäftigte der oberen Führungsebene ¹ (%)	100,0
Beschäftigte der mittleren und unteren Führungsebene ² (%)	92,6
Beschäftigte der Nicht-Führungsebene (%)	34,6

¹ Obere Führungsebene: Vorstand, Geschäftsführung

² Mittlere und untere Führungsebene: Abteilungs-, Bereichs-, Gruppen- und Teamleitung

Weitere Informationen zu den Kennzahlen

Im Berichtsjahr wurden die Compliance-Richtlinien der PORR allen Mitarbeitenden vermittelt, mit besonderem Fokus auf risikobehaftete Funktionen sowie die Mitglieder des Kontrollorgans. Ergänzend dazu wurde eine gezielte Schulung zur Korruptionsprävention für alle Beschäftigten der oberen Führungsebene, die Mitglieder des Kontrollorgans sowie für Mitarbeitende in risikobehafteten Funktionen durchgeführt.

Zusätzlich nahmen 1.392 Mitarbeitende der mittleren und unteren Führungsebene an einer Schulung zum Thema Anti-Korruption teil, wodurch eine Abdeckungsrate von 92,6 % in dieser Gruppe erreicht wurde. In der Nicht-Führungsebene absolvierten 34,6 % der Beschäftigten eine entsprechende Schulung zur Korruptionsbekämpfung.

Diese Maßnahmen unterstreichen das kontinuierliche Engagement der PORR für eine transparente und integre Unternehmenskultur.

MÄRKTE & PERFORMANCE

Europa am Wendepunkt

Die globale Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2024 widerstandsfähig und setzte ihren Wachstumskurs fort. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 3,2 %, vor allem aufgrund der gesteigerten Wirtschaftsleistung großer Volkswirtschaften wie den USA und dem Vereinigten Königreich (UK). Auch Brasilien und Russland übertrafen die Erwartungen. In China belastete die Immobilienkrise weiterhin die Konjunktur, doch der anziehende Welthandel und die gesteigerte Industrieproduktion sorgten insgesamt für solides Wachstum. Mit der rückläufigen Inflation leiteten neben der chinesischen Zentralbank auch andere große Notenbanken wie die Federal Reserve (Fed), die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank of England ab dem Sommer 2024 erste Zinssenkungen ein, wobei das Zinsniveau insgesamt hoch blieb. Trotz dieser Maßnahmen blieb der globale Arbeitsmarkt stabil, eine Entwicklung, die sich voraussichtlich auch 2025 fortsetzt. Zudem dürfte die nachlassende Inflation den privaten Konsum und die Investitionen beleben. Die Expertinnen und Experten der OECD prognostizieren für 2025 eine globale Ausweitung der Wirtschaftsleistung um 3,3 %.¹

Die US-Wirtschaft übertraf im Jahr 2024 die Erwartungen. Eine hohe Konsumnachfrage, robuste Investitionen und staatliche Ausgaben führten zu einem Wachstum von 2,8 %. Mit der erneuten Amtsübernahme von Präsident Donald Trump im Jänner 2025 könnte sich dieser Trend jedoch infolge höherer Handelsrestriktionen verlangsamen. Gleichzeitig dürften weitere Zinssenkungen durch die Fed stimulierend wirken. Die Spanne des Leitzins liegt derzeit bei 4,25-4,50 %. Für das Jahr 2025 wird ein Wirtschaftswachstum von 2,4 % erwartet.¹

Europa blieb mit einem BIP-Wachstum von 0,8 % im Jahr 2024 hinter der globalen Entwicklung zurück. Das unerwartet starke Wachstum in Spanien konnte die Stagnation der deutschen Wirtschaft nicht gänzlich kompensieren. Die EZB senkte die Zinsen seit Jänner 2024 sechsmal auf 2,5 %, da auch die Inflation im Euroraum bereits auf 2,4 % gesunken ist – zwischenzeitlich lag sie sogar schon auf dem EZB-Zielwert von 2,0 %. Trotz steigender Realeinkommen verhinderte eine erhöhte Sparquote den erhofften Konsumanstieg, da anhaltende wirtschaftliche und politische Unsicherheiten weiterhin für Zurückhaltung sorgten. Für 2025 rechnen die Expertinnen und Experten der OECD mit einem deutlichen Anstieg privater Investitionen, gestützt durch weitere Zinssenkungen und verbesserte Kreditbedingungen. Zusätzlich dürfte das NextGenerationEU-Programm öffentliche Investitionen stärken, während die Recovery and Resilience Facility insbesondere Unternehmen zugutekommen soll. Potenzielle internationale Handelsrestriktionen bleiben jedoch ein Risiko. Dennoch prognostiziert die OECD ein BIP-Wachstum von 1,3 %.¹

Die österreichische Wirtschaftsleistung verringerte sich im Jahr 2024 um 0,9 %, vor allem aufgrund der schwachen Industrie und der damit einhergehenden geringeren Exporte. Trotz steigender Realeinkommen blieb der private Konsum – parallel zur europäischen Entwicklung – verhalten, da die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Inflation die Sparquote erhöhte. Die Expertinnen und Experten des Instituts für Höhere Studien (IHS) gehen von einer deutlichen Steigerung im Jahr 2025 aus und rechnen mit einer Erholung des privaten Konsums, gestützt durch eine verbesserte internationale Konjunktur. Dies dürfte auch die Exporte beleben und der Industrie Auftrieb verleihen. Insgesamt erwartet das IHS ein Wachstum von 0,7 %.²

In Deutschland stagnierte die Wirtschaft im Jahr 2024, belastet durch eine schwache Exportnachfrage in der Industrie und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der grünen Transformation. Diese machten sich sowohl bei den Investitionen als auch im privaten Konsum bemerkbar. Das vorzeitige Ende der Ampelkoalition verstärkte diese Effekte bis zu den Neuwahlen im Februar 2025. Das ifo Institut entwarf daher zwei Szenarien für die künftige deutsche Wirtschaftsentwicklung: Entweder verlagern Unternehmen ihre Investitionen ins Ausland und ziehen damit Kapital ab, oder Deutschland profitiert von neu entwickelten Produktionstechnologien. Abhängig vom Szenario wird für das Jahr 2025 ein Wachstum zwischen 0,4 % und 1,1 % prognostiziert.³

Die Schweizer Wirtschaft wuchs im Jahr 2024 trotz rückläufiger Exporte um 0,9 %, gestützt durch einen robusten Dienstleistungssektor und eine starke Binnennachfrage. Angesichts einer sich verbessernden Wirtschaftslage in Europa prognostiziert das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) für das Jahr 2025 eine Ausweitung der Wirtschaftsleistung um 1,5 %.⁴

Trotz enger Verflechtung mit Deutschland erzielten Polen, Tschechien, die Slowakei und Rumänien im Jahr 2024 bessere Wachstumsraten. Dort führte das höhere Realeinkommen – anders als in Österreich und Deutschland – zu einer deutlichen Belebung des privaten Konsums.

So verzeichnete Polen im Jahr 2024 trotz rückläufiger Industrieproduktion sowie wetterbedingter Ernteauffälle ein robustes Wirtschaftswachstum von 2,8 %. Eine konjunkturstimulierende Zinssenkung der polnischen Nationalbank wird erst um die Jahresmitte 2025 erwartet. Dennoch rechnen die Expertinnen und Experten des Wiener Instituts für internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) – nicht zuletzt aufgrund der EU-Mittelzuflüsse in Höhe von rund 1 % des BIP – mit einer Wachstumssteigerung auf 3,5 %.⁵

Ein ähnliches Bild zeigte sich in Rumänien: Die Wirtschaftsleistung stieg 2024 um 1,2 %. Ausgehend von mehreren Zins-

1 OECD, Dezember 2024

2 IHS, Dezember 2024

3 ifo Institut, Dezember 2024

4 SECO, Dezember 2024

5 WIIW, Februar 2025

senkungsschritten in den Jahren 2024 und 2025 und erheblichen EU-Förderungen – ähnlich jenen in Polen – dürfte sich das Wachstum beschleunigen. Das WIIW prognostiziert für das Jahr 2025 ein Plus von 2,2 %.¹

In Tschechien und der Slowakei lag das Wirtschaftswachstum 2024 bei 1,0 % bzw. 2,0 %. Mit einer Erholung der Weltwirtschaft und steigenden Exporten rechnen die Expertinnen und Experten des WIIW für das Jahr 2025 mit Wachstumsraten von 2,5 % bzw. 2,0 %.¹

Europäische Bauwirtschaft weiterhin zweigeteilt

Im Jahr 2024 konnte sich der europäische Bausektor nicht länger der allgemeinen wirtschaftlichen Eintrübung entziehen. Das Produktionsvolumen sank um 1,5 %, wobei es auch in den Heimmärkten der PORR zu einer Reduktion kam. Österreich – der wichtigste Markt der PORR – lag dabei über dem europäischen Durchschnitt. Für 2025 erwarten die Expertinnen und Experten von Euroconstruct ein leichtes Wachstum von 0,6 %.²

Innerhalb der Bauindustrie zeigten sich weiterhin große Unterschiede. Der Rückgang 2024 betraf ausschließlich den Hochbau – insbesondere den Wohnbau –, der um 2,7 % schrumpfte. Belastende Faktoren wie gestiegene Baukosten und hohe Zinsen, dürften 2025 nachlassen und den Wohnungsneubau beleben. Der übrige Hochbau erwies sich bereits im Jahr 2024 als robuster. Nationale Förderprogramme, Steuererleichterungen und andere Anreize setzen auch weiterhin positive Impulse, insbesondere in der Renovierung und Modernisierung. Wachstumstreiber im Neubau sind der Gesundheitsbau sowie spezialisierte Segmente wie Datacenter und Reinräume für die Mikrochip- und Halbleiterproduktion.²

Der Tiefbau blieb im Jahr 2024 der Wachstumsmotor der Branche mit einem Plus von 1,1 %, getrieben durch hohe Investitionen in das Transportnetz und die Energieinfrastruktur. Während im Berichtsjahr noch vor allem Renovierung und Modernisierung im Fokus standen, dürfte sich die Dynamik im Jahr 2025 stärker auf den Neubau verlagern. Das NextGenerationEU-Budget sowie die europäische Recovery and Resilience Facility sorgen weiterhin für positive Impulse.²

Die Preise für wichtige börsengehandelte Roh- und Baustoffe stabilisierten sich im Jahresverlauf. Während der Kupferpreis nur leicht stieg, verzeichnete Stahl eine deutliche Preissenkung. In den Heimmärkten der PORR blieben die Kosten auf hohem, aber stabilem Niveau. Im Jahr 2025 dürfte sich dieser Trend fortsetzen und zu einer Stabilisierung der Baupreise führen.³

Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen sowie Leistungen aus Depo-niebetrieben und Rohstoffverkäufen und damit alle wesentlichen

Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil. Betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Produktionsleistung der PORR lag im Jahr 2024 bei EUR 6.747 Mio. Die klare Steigerung um 2,6 % ist insbesondere auf die Leistungsausweitung im Tunnelbau des Segments Infrastruktur International und in Rumänien zurückzuführen. Über die gesamte PORR Gruppe hinweg kam es zu deutlichen Zuwächsen im Tiefbau, der im Berichtsjahr einen Anteil von 57,4 % der Gesamtleistung erwirtschaftete. Der Hochbau verzeichnete hingegen einen leichten Rückgang, der größtenteils aus der geringeren Produktionsleistung des Wohnbaus resultiert. Damit lag der Anteil der Produktionsleistung des Wohnbaus nunmehr bei 8,1 %, jener des übrigen Hochbaus stand bei 24,4 %.

Die PORR erwirtschaftete 98,5 % ihrer Gesamtleistung in ihren sieben Heimmärkten. Österreich ist mit einem Anteil von 45,8 % weiterhin der wichtigste Markt. In Deutschland wurden 23,2 % der Gesamtleistung erwirtschaftet, während Polen einen Beitrag von 14,3 % beisteuerte. Tschechien und die Slowakei verzeichneten gemeinsam 5,9 %, während Rumänien seinen Anteil deutlich auf 7,4 % anheben konnte. In der Ostschweiz wurde ein Anteil von 1,9 % der Gesamtleistung erzielt.

Auftragsentwicklung

Der Auftragsbestand der PORR lag zum Stichtag 31. Dezember bei EUR 8.543 Mio. und damit um 1,1 % über dem Vorjahreswert. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Heimmärkte Österreich, Polen und Tschechien zurückzuführen. Der Auftragspolster liegt damit weiterhin weit über dem Wert einer Jahresleistung.

Die Auftragseingänge blieben mit einem leichten Plus von 0,2 % weitestgehend stabil bei EUR 6.846 Mio., trotz eines Einmaleffekts aus dem Tunnelbau im Vorjahr. Dabei zeigten vor allem die Länder Polen, Rumänien und Tschechien eine äußerst erfreuliche Entwicklung.

Die größten Auftragseingänge wurden erneut in den Bereichen Industriebau und Infrastrukturbau – darunter auch öffentlicher Hochbau – verzeichnet. So gewann die PORR im Sommer den Auftrag zum Bau eines weiteren Datacenters für einen namhaften Betreiber in der Nähe von Frankfurt. Weitere wesentliche Projekte im Industriebau umfassen die Errichtung einer pharmazeutischen Produktionsanlage für Eli Lilly in Alzey, Deutschland, und den Bau einer Fabrik für Windturbinenkomponenten für Windar Renovabels in Szczecin, Polen.

Im Verkehrswegebau war die PORR unter anderem in Tschechien erfolgreich und verantwortet nun gemeinsam mit ARGE-Partnern den Bau eines Abschnitts der Prager Ringstraße. In Rumänien ist die Renovierung der Straßenbahnlinie 40 in Bukarest der umfangreichste Neuauftrag im Berichtszeitraum. In Österreich verantwortet die PORR in einer Arbeitsgemeinschaft den Ersatzneubau der

¹ WIIW, Februar 2024

² Eurostat, Februar 2025 und Euroconstruct, Dezember 2024

³ Euroconstruct, Dezember 2024

Luegbrücke – eine der wichtigsten Straßenverkehrsverbindungen nach Italien. Auch im Rahmen der Energiewende setzt die PORR mit neuen Großaufträgen wichtige Schritte, etwa beim Ausbau der SuedOstLink Stromleitung bei Wolmirstedt, Deutschland, und dem Bau einer Abfallverwertungsanlage mit Energierückgewinnung in Gorlice, Polen.

Im öffentlichen Hochbau erhielt die PORR den Auftrag zur Errichtung des Zentralberufsschulgebäudes in der Seestadt Aspern in Wien, der als PPP-Projekt abgewickelt wird. Daneben nahm auch der Wohnbau – insbesondere in Österreich – wieder an Fahrt auf. So erhielt die PORR im Rahmen der Quartiersentwicklungen Village im Dritten und LeopoldQuartier jeweils gleich mehrere wesentliche Aufträge in Wien. Der größte Auftragseingang im Wohnbau kam jedoch aus Graz, Österreich, wo die PORR die Errichtung der Wohnhausanlage Q17 im Stadtteil Reininghaus verantwortet.

Umsatz- und Ertragslage

Im Jahr 2024 erwirtschaftete die PORR Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von EUR 6.190,5 Mio. Die Steigerung um 2,3 % entspricht nahezu dem Anstieg der Produktionsleistung von 2,6 %.

Das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen umfasst neben dem Ergebnis aus assoziierten Unternehmen auch jenes von Gemeinschaftsunternehmen und ARGE-Beteiligungen. Aufgrund von geringeren Ergebnisübernahmen aus ARGEen reduzierte sich das Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen deutlich um 53,4 % auf EUR 45,9 Mio.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erlöse aus Weiterverrechnungen, Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Bewertungen von Finanzimmobilien sowie Erträge aus Rückstellungsaufösungen enthalten. Aufgrund von stark gestiegenen Weiterverrechnungen erhöhte sich diese Position um insgesamt 16,5 % auf EUR 212,0 Mio.

Unter der Position sonstige betriebliche Aufwendungen ist eine Vielzahl unterschiedlicher Aufwendungen subsumiert, wie z. B. für Immobilien, den Bürobetrieb, Beiträge und Gebühren sowie auch für Rechtsfälle, Versicherungen, Beratungen und Schadensfälle. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich aufgrund von projektbezogenen Aufwendungen um 6,9 % auf EUR 421,5 Mio.

Beim Materialaufwand und bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen konnte eine absolute Einsparung von insgesamt EUR 54,1 Mio. auf EUR 4.088,0 Mio. erzielt werden. Während bei den bezogenen Leistungen Einsparungen von EUR 18,9 Mio. verzeichnet wurden, ging der Materialaufwand noch deutlicher, nämlich um EUR 35,2 Mio., zurück. Der Anteil der Gesamtposition am Umsatz ging somit um 2,4 PP auf 66,0 % zurück.

Der Personalaufwand stieg einerseits aufgrund von kollektivvertraglichen Erhöhungen sowie andererseits bedingt durch die Leistungsausweitung im Tiefbau um 8,4 % auf EUR 1.575,5 Mio. an. Sein Anteil am Umsatz erhöhte sich um 1,4 PP auf 25,4 %. Parallel dazu erhöhte sich der gesamte Personalstand um 2,7 % auf 21.274 Mitarbeitende.

In Summe lag das Ergebnis (EBITDA) der PORR auf einem Allzeithoch von EUR 368,8 Mio. Die Steigerung um 7,1 % ist im Wesentlichen auf die Leistungssteigerung sowie auf ein erfolgreiches Kostenmanagement zurückzuführen.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der höheren Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren um 3,2 % und lagen bei EUR 210,4 Mio. Diese Effekte führten insgesamt zu einer erneut deutlichen Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) um 12,9 % auf EUR 158,4 Mio. Die EBIT-Marge lag somit bei 2,6 %. (2023: 2,3 %).

Das Finanzergebnis (Summe aus Erträgen aus Finanzanlage- und -umlaufvermögen und Finanzierungsaufwand) verringerte sich um EUR 3,7 Mio. und lag bei EUR -13,3 Mio. Das ist unter anderem auf die geringeren Finanzerträge infolge des allgemein niedrigeren Zinsniveaus zurückzuführen. Insgesamt führt das zu einem um 11,0 % verbesserten Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von EUR 145,1 Mio. (2023: EUR 130,7 Mio.).

Bei einer Steuerquote von 25,0 % lag das Steuerergebnis nur leicht über dem Vorjahr bei EUR -36,2 Mio. (2023: EUR -35,7 Mio.). Damit liegt das Konzernergebnis für das Jahr 2024 bei EUR 108,9 Mio., was einer Steigerung um 14,6 % entspricht (2023: EUR 95,0 Mio.). Das Ergebnis je Aktie konnte um 4,7 % auf EUR 2,32 ausgeweitet werden (2023: EUR 2,21).

Vermögens- und Finanzlage

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 betrug die Bilanzsumme der PORR Gruppe EUR 4.239,7 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 4.135,7 Mio.).

Innerhalb der Aktiva ist die Steigerung nahezu gänzlich auf die langfristigen Vermögenswerte zurückzuführen, die in Summe eine Erhöhung um 12,7 % auf EUR 1.743,1 Mio. verzeichneten. Diese beruht im Wesentlichen auf der Erstkonsolidierung von mehreren Unternehmenszukaufen, wodurch insbesondere das Sachanlagevermögen anstieg. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten kam es zu einer Reduktion von 3,5 % auf EUR 2.496,6 Mio., wobei sich nahezu alle Positionen absolut verringert haben. Die Steigerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen blieben mit einem Plus von 0,6 % weit unter der Umsatzausweitung.

Das Eigenkapital lag zum Stichtag bei EUR 894,3 Mio. und damit um 4,0 % über dem Vorjahreswert. Trotz der Rückzahlung von Genussrechtskapital mit einem Nominale von EUR 40,0 Mio. und des laufenden Aktienrückkaufprogramms konnte das Eigenkapital aufgrund der Steigerung des Ergebnisses stark ausgebaut werden. Dadurch stieg die Eigenkapitalquote erneut zum Stichtag um 0,3 PP auf 21,1 %. Nicht zuletzt aufgrund der genannten Rückzahlung sank auch der Anteil des Genussrechts-/Hybridkapitals am Gesamteigenkapital auf 23,7 %. Weitere Informationen zum Genussrechts-/Hybridkapital finden sich im Abschnitt Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf S. 161.

Das Fremdkapital stieg um 2,1 % auf EUR 3.345,4 Mio. Während die Bruttoverschuldung (Summe aus Leasing- und Finanzverbindlichkeiten) erneut um EUR 6,4 Mio. gesenkt werden konnte,

erhöhten sich insbesondere die kurzfristigen, projektbezogenen Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Nettoverschuldung war zum Stichtag 31. Dezember 2024 – trotz Rückzahlung des Genussrechtskapitals – äußerst gering und lag bei EUR 1,7 Mio. (2023: EUR -40,1 Mio.). Das unterstreicht das ausgeglichene Finanzierungsprofil der PORR. Sie ist definiert als die Summe aus Leasing- und Finanzverbindlichkeiten – exklusive Derivate mit negativem Marktwert – reduziert um die liquiden Mittel und Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (wie z. B. Fondszertifikate und Termingelder).

Aktienrückkaufprogramm

Die PORR AG hat am 11. Oktober 2024 ein Aktienrückkaufprogramm im Ausmaß von maximal 2,0 % des Grundkapitals (785.565 Aktien) gestartet. Die Durchführung erfolgt bis voraussichtlich 30. Juni 2025. Dabei werden eigene Aktien der PORR AG zu einem Kurs zwischen EUR 1,00 und maximal 10,0 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börschlusskurs der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsesetage erworben. Der maximale Kapitalbedarf beträgt EUR 15,0 Mio.

Bis zum 31. Dezember 2024 wurden 224.633 Stück Aktien mit einem durchschnittlichen Preis von EUR 16,31 zurück erworben.

Die Einzelheiten zum Aktienrückkaufprogramm werden laufend unter <https://porr-group.com/investor-relations/porr-aktie/corporate-actions/> veröffentlicht.

Green Finance

Entlang ihrer Nachhaltigkeitsstrategie und nachhaltigen Unternehmensentwicklung hat die PORR eine „Green Finance Framework“ (Grüne Finanz-Rahmenvereinbarung) erstellt. Damit erlangt sie Zugang zu grünen Finanzierungsformen wie Grünen Anleihen, Grünen Schuldscheindarlehen (SSDs) sowie Grünen Krediten.

Der im Jahr 2018 aus der Emission eines grünen Schuldscheins generierte Emissionserlös in Höhe von EUR 31,5 Mio. wurde zur Finanzierung bzw. zur Refinanzierung von nachhaltigen und umweltschonenden Investitionen („Eligible Green Projects“, Förderfähige Grüne Projekte) verwendet. Aus dieser Emission ist noch eine Tranche in Höhe von EUR 0,5 Mio. ausstehend.

Im Februar 2023 wurden neue Schuldscheine in Verbindung mit ESG-Kriterien und Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren begeben. Ihr Zinssatz hängt teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR AG ab.

Darüber hinaus hat die PORR nachhaltige („ESG-linked“) Cashlinien über EUR 102,5 Mio. sowie ESG-linked Avallinien im Ausmaß von EUR 605,1 Mio. implementiert. Deren Konditionen und Avalgebühren hängen zum Teil von der Entwicklung der Nachhaltigkeitsratings der PORR AG ab.

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis blieb mit EUR 295,7 Mio. nahezu konstant (2024: EUR 295,0 Mio.). Im Vergleich zur Vorperiode stehen dem verbesserten Jahresüberschuss deutlich höhere Steuerzahlungen gegenüber.

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit stieg hingegen weiter. Nicht nur die Forderungen konnten trotz des Umsatzwachstums um EUR 16,2 Mio. abgebaut werden, sondern auch die Verbindlichkeiten wurden, wie bereits im Vorjahr, weiter reduziert. Vor allem die erhaltenen Anzahlungen wurden durch den Leistungsfortschritt bei den Großprojekten planmäßig verringert. Insgesamt zeigen die einzelnen Komponenten des Cashflows aus der Betriebstätigkeit sowohl die verbesserte Ertragslage als auch die Optimierungen im Working-Capital-Management. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit verbesserte sich insgesamt um EUR 98,2 Mio. auf EUR 374,5 Mio.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringerte sich um EUR 59,4 Mio. auf EUR -236,4 Mio. und spiegelt die Akquisitionstätigkeit im Berichtsjahr wider. Insbesondere die Akquisition der PANNONIA Gruppe und der Waggerhauser Gruppe führten in diesem Bereich insgesamt zu gestiegenen Auszahlungen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag mit EUR -182,0 Mio. vor allem aufgrund der Rückzahlung des Genussrechtskapitals mit einer Nominalie von EUR 40,0 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2023: EUR -127,5 Mio.). Wie in den Vorperioden konnten die Finanzverbindlichkeiten im Berichtsjahr erneut reduziert werden.

Der Free Cashflow (FCF) setzt sich aus dem Cashflow aus der Betriebstätigkeit und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit zusammen und zeigt jenen geldmäßigen Betrag, welchen das Unternehmen aus dem operativen Geschäft nach Abzug der Investitionen erwirtschaftet hat. Der FCF der PORR konnte insbesondere aufgrund der Verbesserungen im Cashflow aus den Working-Capital-Positionen auf EUR 138,2 Mio. gesteigert werden (2023: EUR 99,4 Mio.).

Die liquiden Mittel betrugen zum Stichtag weiterhin hohe EUR 583,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 631,3 Mio.). Unter Berücksichtigung der kommittierten Cash-Linien lagen die Liquiditätsreserven der PORR bei EUR 1.031,4 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 1.036,6 Mio.).

Investitionen

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigen Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing.

Im Berichtsjahr wurden hauptsächlich Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte getätigt. Daneben gab es Großinvestitionen zur geografischen und technischen Leistungsausweitung innerhalb der Heimmärkte sowie in Schotterressourcen (PANNONIA Gruppe).

Der CAPEX verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht und betrug EUR 320,3 Mio. (2023: EUR 329,5 Mio.). Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 4,7 % (2023: 5,0 %). Für das Jahr 2025 wird erneut von einer CAPEX Ratio von rund 4,0 % ausgegangen.

Forschung und Entwicklung

Die PORR Gruppe verfügt derzeit über 28 aktive Patente in unterschiedlichen Ländern. Im Berichtsjahr wurde ein neues Patent veröffentlicht. Forschung und Entwicklung lässt sich in der PORR im Wesentlichen in drei digitale Bereiche und nachhaltige Entwicklungen unterteilen. Für Innovationen im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitszielen der PORR wird auf den Abschnitt Environment der nichtfinanziellen Erklärung ab S. 62 verwiesen.

Electronic Data Interchange (EDI)

Im Bereich Electronic Data Interchange sind branchenweite Digitalisierungslösungen angesiedelt. So hat die PORR bereits im Jahr 2021 gemeinsam mit Branchenpartnern das Joint Venture **SEQUELLO** gegründet. Dabei handelt es sich um eine digitale Baulogistik-Plattform zur Optimierung von Bestell- und Lieferprozessen in der Bauwirtschaft. SEQUELLO wird insbesondere für Bau-Hauptmassen wie Beton, Kies, Sand, Splitt und Asphalt eingesetzt. Der gesamte Prozess – vom Materialabruf über den digitalen Lieferschein bis zur bezahlten Rechnung – erfolgt automatisiert, wodurch manuelle Abläufe und Fehlerquellen entfallen. Zudem ermöglicht SEQUELLO eine lückenlose Qualitätsdokumentation und CO₂-Berichterstattung.

Im Jahr 2024 hat SEQUELLO bedeutende Fortschritte in der Digitalisierung der Baulogistik erzielt: So wurde zwischen der PORR und mehreren ihrer österreichischen Lieferanten der letzte physische Lieferschein getauscht. Alle Bestell-, Liefer- und Rechnungsinformationen werden nun digital über SEQUELLO ausgetauscht. Ein weiterer Meilenstein wurde im Juni 2024 erreicht: Über SEQUELLO wurden 1.000 Baustellen und 1 Million Kubikmeter Material digital abgewickelt.

Execution Digitalisation Support (EDS)

Das aktuelle Projektportfolio des Execution Digitalisation Support (EDS) umfasst die Bereiche digitale Baulogistik, Maschinenteknik und Vermessungstechnik. Dazu gehören Projekte im Rahmen der **Ressourcen- und Transportlogistik, Maschinen-Assistenzsysteme, 3D-Steuerungen** sowie moderne Vermessungsmethoden wie **Drohnenvermessung** und **Laserscanning**. Ergänzend entwickelt das EDS-Team Proof of Concepts (PoCs) und treibt strategische Digitalisierungsprojekte voran, darunter die digitale Transformation im Hochbau und die Mitgestaltung des PORR Digital Experts Netzwerks. Im Berichtsjahr gab es wesentliche Fortschritte in den Bereichen digitales Tracking und digitale Transformation im Hochbau.

POC: DIGITALES TRACKING VON MASSENBEWEGUNGEN

Durch den Einsatz intelligenter Sensorik und modernster Kameratechnologie an Baumaschinen lassen sich Massenbewegungen im Grundbau präzise erfassen und in einem digitalen Dashboard visualisieren. Dies automatisiert nicht nur manuelle Aufzeichnungen, sondern ermöglicht auch fundierte Analysen und optimierte Handlungsempfehlungen für einen effizienteren und nachhaltigeren Baumaschineneinsatz.

DIGITALE TRANSFORMATION IM HOCHBAU

Im Jahr 2024 stand die Analyse des Digitalisierungsgrads im Hochbau im Mittelpunkt, begleitet von Workshops auf über 40 Baustellen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen ab 2025 in die Umsetzung erster Quick Wins ein, während vielversprechende Entwicklungen vorangetrieben werden. Durch Skalierung und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden diese Maßnahmen langfristig optimiert und nachhaltig in den Baustellenbetrieb integriert.

Innovationsmanagement

Im Berichtsjahr 2024 hat die PORR auch das Team, die Methodik und die Organisation im Innovationsmanagement weiterentwickelt. Durch effiziente Ansätze, gezielte Schulungen operativer Expertinnen und Experten und einen noch strukturierteren Prozess zur Ideen- und Konzeptentwicklung lassen sich Entwicklungspotenziale präziser analysieren. In Verbindung mit den Erkenntnissen der LEAN Initiative erwartet sie hier einen zusätzlichen Mehrwert aus den Innovationen.

Das Innovationsmanagement der PORR entwickelt praxisnahe Lösungen aus den täglichen Herausforderungen auf den Baustellen. Der Bottom-up-Ansatz fördert kreative Ideen, die strukturiert geprüft und nachhaltig umgesetzt werden. Durch den Einsatz moderner Technologien, digitaler Tools und Automatisierung werden Arbeitsabläufe effizienter und sicherer gestaltet. In Zusammenarbeit mit Baustellenteams, Forschungseinrichtungen und Partnern werden neue Ansätze analysiert, getestet und bei Bedarf als Prototypen entwickelt. Erfolgreiche Projekte wie **CRAHOI** oder **RODRIGO** zeigen, wie gezielte Innovation den Baualltag optimiert. Die Schwerpunkte lagen 2024 auf den Bereichen passives Tracking und Robotik.

PASSIVES TRACKING

Bei der digitalen Identifizierung von Bauelementen während des Krantransports konzentriert sich die PORR gemeinsam mit einem Branchenpartner auf fortschrittliche Passive-Tracking-Technologie. Im Jahr 2024 konnten die ersten Hardware-Prototypen erfolgreich eingesetzt werden. Durch die Identifikation der mit dem Kran bewegten Bauelemente wird die Baudokumentation schrittweise automatisiert und digitalisiert. Anhand dieser Daten können Bauabläufe und die Einbauqualität optimiert sowie Soll-Ist-Vergleiche unterstützt werden. Der Fokus für das Jahr 2025 liegt auf der Verbesserung der Datenqualität.

ROBOTIK

Im Mittelpunkt des Projekts RODRIGO steht robotergestütztes Bohren. Die Weiterentwicklung von Maschinenteknik und Softwaresteuerungen sowie die Analyse von künftigen Einsatzgebieten waren Schlüsselprojekte im Jahr 2024. Gemeinsam mit aktuellen Systemanbietern konnten detaillierte Erfahrungen in verschiedenen Einsatzgebieten gesammelt werden. Darauf aufbauend wird laufend an Prototypen gearbeitet. Mit ersten Pilot-einsätzen konnten bereits im Jahr 2024 Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Mitarbeitende

Im Jahr 2024 beschäftigte die PORR durchschnittlich 21.228 Mitarbeitende. Die Steigerung um 2,7 % ist auf die Leistungsausweitung im Tiefbau zurückzuführen.

In der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung wird im Gegensatz hierzu der Personalstand zum Stichtag 31. Dezember 2024 berichtet. Alle weiteren Angaben zu sozialen Belangen finden sich in den Abschnitten Arbeitskräfte des Unternehmens, Arbeitssicherheit und Gesundheit sowie Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften

Die PORR Bau GmbH verfügt über Niederlassungen in den Bundesländern Wien, Niederösterreich, Burgenland, Salzburg, Steiermark, Tirol, Kärnten und Oberösterreich sowie in Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Serbien, England, Norwegen, Polen, den Vereinigten Arabischen Emiraten (Abu Dhabi und Dubai), Katar und Israel. Bezüglich der Tochtergesellschaften wird auf den Beteiligungsspiegel verwiesen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

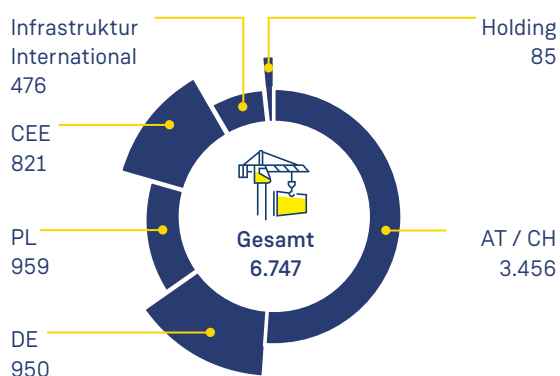
Die PORR AG hat am 2. Jänner 2025 ihr Recht ausgeübt, den gesamten offenen Betrag von EUR 46,5 Mio. der Teilschuldverschreibungen PORR Hybridanleihe 2020 (ISIN: XS2113662063) zum ersten Rückzahlungstag, dem 6. Februar 2025, zu kündigen und zurückzuzahlen.

Die PORR hat am 11. März 2025 weitere Informationen im Zusammenhang mit der grundsätzlichen Einigung zwischen der PORR und der STRABAG vom Mai 2024 über den Erwerb von Teilen der VAMED-Gruppe der VAMED Aktiengesellschaft, wonach die AKH Betriebsführung und Bauprojekte des AKH Wien, das österreichische Projektentwicklungsgeschäft der VAMED sowie österreichische Thermenbeteiligungen von der VAMED übernommen werden sollten, veröffentlicht. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden. Die fusionskontrollrechtliche Freigabe ist zum vertraglich vereinbarten Datum, bis zu dem diese Freigabe hätte vorliegen und das Closing erfolgen sollen, noch nicht erfolgt. Nach Verstreichen dieses Datums haben die Käufer und die VAMED als Verkäuferin vereinbart, nun in weitere Verhandlungen einzutreten.

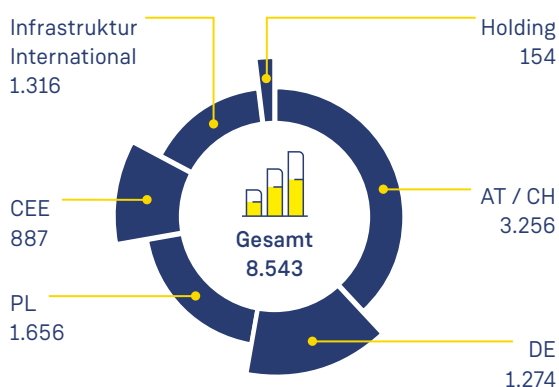
Am 11. März 2025 gab die PORR AG bekannt, dass Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer seine Funktion als Mitglied des Vorstands der PORR AG zurücklegt. Am 12. März 2025 hat der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix zum Mitglied des Vorstands und COO der PORR AG nominiert. Die entsprechenden Beschlüsse sollen in der Aufsichtsratssitzung am 26. März 2025 gefasst werden. Als COO wird Josef-Dieter Deix nun das operative Geschäft im Segment Infrastruktur International inklusive Tunnelbau sowie die Heimmärkte Polen, Tschechien und die Slowakei, in welchen der Tiefbau der leistungstärkste Bereich ist, verantworten.

SEGMENT- BERICHT

**Produktionsleistung
nach Segmenten**
(in EUR Mio.)



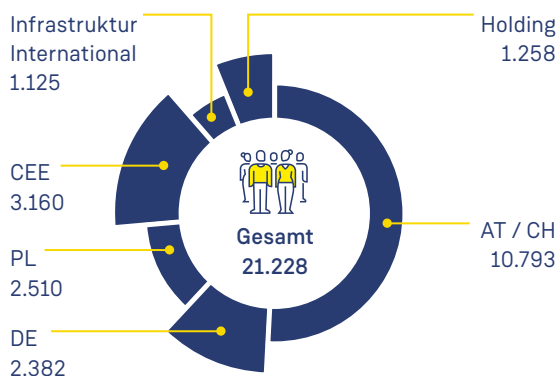
**Auftragsbestand
nach Segmenten**
(in EUR Mio.)



**Auftragseingang
nach Segmenten**
(in EUR Mio.)



**Anzahl Beschäftigte
nach Segmenten**
(Durchschnitt)



Die Kennzahlen wurden summenhaltend gerundet.

Segment AT / CH

Das Segment AT / CH bündelt die Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Ostschweiz, in denen die PORR mit ihrem gesamten Leistungsportfolio vertreten ist. Neben dem Flächengeschäft – mit Schwerpunkten im Straßen-, Industrie- und Wohnbau – umfasst dies auch die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Leitungsbau, der Umwelttechnik sowie im Spezialtiefbau.

Ein wesentlicher Bestandteil dieses Segments ist die Einheit Totalunternehmer, deren Fokus darauf liegt, sämtliche Leistungen entlang der Bau-Wertschöpfungskette aus einer Hand anzubieten. Darin verankert sind der Bereich Großprojekte Hochbau sowie die Tochterunternehmen pde Integrale Planung und EPC (Engineering, Procurement, Construction – Planung, Beschaffung, Ausführung). Ergänzt wird das Portfolio des Segments AT / CH durch strategische Beteiligungen, darunter IAT, Schwarzl und ALU Sommer.

Kennzahlen

in EUR Mio.	2024	Veränderung	2023	2022
Produktionsleistung	3.456	2,3 %	3.380	3.269
Umsatzerlöse	3.001	2,5 %	2.928	2.922
Auslandsanteil	17,8 %	1,7 PP	16,2 %	18,3 %
EBIT	108,3	8,5 %	99,8	85,4
Auftragsbestand	3.256	3,1 %	3.159	3.242
Auftragseingang	3.553	10,1 %	3.225	3.511
Durchschnittliche Beschäftigte	10.793	1,7 %	10.616	10.547

Marktentwicklung

Parallel zur europäischen Entwicklung verzeichnete auch die österreichische Bauwirtschaft im Jahr 2024 einen Rückgang des Produktionsvolumens um 2,6 %. Dem gegenüber stand jedoch eine leichte Zunahme der Auftragseingänge um 0,6 %. Während der Hochbau teils deutliche Einbußen hinnehmen musste, erwies sich der Tiefbau als stabilisierender Faktor und verzeichnete insbesondere bei den Auftragseingängen eine dynamische Entwicklung.¹

Auch im Jahr 2025 dürfte der Tiefbau der zentrale Wachstumstreiber bleiben. Die Expertinnen und Experten von Euroconstruct prognostizieren hier eine Steigerung des Produktionsvolumens um 2,6 %. Die Energiewende sorgt weiterhin für eine konstante Nachfrage im Kraftwerks- und Leitungsbau, denn Österreich will ab 2030 seinen gesamten Strombedarf aus erneuerbaren Quellen decken. Gleichzeitig investieren die Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) allein im Jahr 2025 rund EUR 3,5 Mrd. in den Ausbau und die Modernisierung des Bahnnetzes. Die Straßenbetriebergesellschaft ASFINAG legt den Fokus auf die Erhaltung des bestehenden Straßennetzes und plant bis 2027 jährliche Investitionen von EUR 1,2 Mrd.²

Zusätzliche Impulse erhält die Bauwirtschaft im Jahr 2025 durch das im Berichtsjahr verabschiedete Wohn- und Baupaket in Höhe von EUR 1,0 Mrd. Damit zeichnet sich im Wohnbau wieder eine leichte Belebung ab, die sich im Jahresverlauf weiter beschleunigen dürfte. Dennoch geht Euroconstruct insgesamt von einer stagnierenden Entwicklung aus. In den Folgejahren wird jedoch ein deutlicher Aufwärtstrend erwartet, da sich das Finanzierungsumfeld weiter verbessert, die Baupreise auf hohem Niveau stabilisieren und die fortschreitende Urbanisierung den Bedarf an leistbarem städtischen Wohnraum weiter erhöht.³

Auch im sonstigen Hochbau – insbesondere in den Bereichen Industriebau, darunter Datacenter, und Gesundheitsbau – erwartet die PORR bereits im Jahr 2025 spürbar positive Effekte. Steueranreize und Förderungen für Renovierungen sowie Zinssenkungsschritte entfalten hier rasch ihre Wirkung und sorgen für zusätzliche Wachstumsimpulse.

In der Schweiz ist die PORR ausschließlich im Tiefbau tätig. Der Gesamtmarkt zeigte hier sowohl bei den Auftragseingängen als auch in der Bautätigkeit eine erfreuliche Entwicklung. Für das Jahr 2025 prognostiziert der Schweizerische Baumeisterverband ein stabiles Niveau.⁴

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Die Produktionsleistung des Segments AT / CH lag im Berichtsjahr bei EUR 3.456 Mio. Die Steigerung um 2,3 % ist im Wesentlichen auf den österreichischen Tiefbau zurückzuführen. Während zudem der Bereich Großprojekte Hochbau – ein Teil der Einheit Totalunternehmer – eine äußerst erfreuliche Entwicklung zeigte, verzeichneten auch die Bundesländer Tirol und Steiermark gute Zuwächse. Parallel zur Leistungssteigerung kam es auch bei den Umsatzerlösen zu einer nahezu gleichen Steigerung von 2,5 % auf EUR 3.001 Mio. Das Betriebsergebnis des Segments AT / CH verbesserte sich insbesondere aufgrund der guten Ergebnisse aus dem Bereich Großprojekte Hochbau um 8,5 % auf EUR 108,3 Mio. Die EBIT-Marge lag bei 3,1 % (2023: 3,0 %). Damit bleibt das Segment AT / CH das solide Rückgrat für die gesamte PORR Gruppe.

Der Auftragsbestand erhöhte sich um 3,1 % auf EUR 3.256 Mio. Das ist zu einem Großteil auf die starke Auftragslage im Tiefbau zurückzuführen und spiegelt sich auch in den Auftragseingängen

1 Statistik Austria, Februar 2025

2 ÖBB, Februar 2025 und ASFINAG Februar 2025

3 Österreichisches Bundesministerium für Finanzen, Februar 2025

4 Schweizerischer Baumeisterverband, Februar 2025

wider. Diese lagen im Berichtszeitraum bei EUR 3.553 Mio. und damit um 10,1 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Hervorzuheben ist dabei jeweils die gute Entwicklung des Bereichs Bahn- und Ingenieurbau sowie der Bundesländer Tirol, Wien und Oberösterreich. Parallel dazu zeigt die Auftragslage im Wohnbau eine Trendwende. Sowohl im Auftragsbestand als auch bei den Auftragseingängen kam es zu einer zweistelligen Steigerung.

Der größte Auftragseingang des Segments AT / CH kam jedoch aus dem Bildungsbau, wo die PORR den Neubau des Zentralberufsschulgebäudes in der Seestadt Aspern in Wien verantwortet. Neben einer Berufsschule für Baugewerbe werden dort auch sieben kaufmännische Berufsschulen beheimatet sein.

Gleich zwei wesentliche Großprojekte kommen aus dem Verkehrswegebau. Gemeinsam mit einem ARGE-Partner verantwortet die PORR den Ersatzneubau der Luegbrücke am Brenner

in Tirol. Zudem gewann sie den Auftrag für die bahntechnische Ausstattung des niederösterreichisch-steirischen Semmering Basistunnels. Weitere umfangreiche Straßenbauaufträge sind das Baulos 2 zur Verlängerung der Mühlviertler Schnellstraße in Richtung Tschechien und die Sanierung der Südautobahn A2 zwischen Pinggau und Markt Allhau.

Im Hochbau gewann der im Segment AT / CH verankerte Industriebau Deutschland den Auftrag zum Bau einer pharmazeutischen Produktionsanlage für Eli Lilly in Alzey, Deutschland. Daneben kamen auch wieder erste umfangreichere Projekte im Wohnbau hinzu. So erhielt sie den Zuschlag zum Bau der Wohnhausanlagen Q17 in Graz Reininghaus und An der Schanze, Bauplatz A, in Wien. Ebenso in Wien arbeitet die PORR nun an der Quartiersentwicklung Village im Dritten und LeopoldQuartier, wo sie im Berichtszeitraum mit jeweils zwei Projekten beauftragt wurde.

Segment DE

Das Segment DE repräsentiert einen wesentlichen Teil der Aktivitäten der PORR in Deutschland. Hier ist das Unternehmen insbesondere im Verkehrswege- und Grundbau tätig. Besonders im Spezialtiefbau deckt die PORR die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab – von der Planung bis zur Ausführung – und zählt damit zu den wenigen Spezialisten in diesem Bereich.

Weitere Schlüsselbereiche des Segments umfassen den Hoch-, Industrie- und Ingenieurbau sowie den Stahl- und Tunnelbau. Zusätzlich wird mit mineralischen Rohstoffen gehandelt, während der Bereich Government Services unter anderem die Beteiligung an BBGS umfasst.

Kennzahlen

in EUR Mio.	2024	Veränderung	2023	2022
Produktionsleistung	950	-5,9 %	1.009	865
Umsatzerlöse	965	-1,7 %	981	875
EBIT	14,0	> 100,0 %	6,0	3,9
Auftragsbestand	1.274	-4,7 %	1.337	1.435
Auftragseingang	887	-2,7 %	911	1.073
Durchschnittliche Beschäftigte	2.382	4,3 %	2.283	2.187

Marktentwicklung

Die deutsche Bauwirtschaft verzeichnete im Jahr 2024 einen leichten Umsatzrückgang von 1,5 %. Einmal mehr zeigte sich dabei die robuste Position des Tiefbaus, der die Schwäche im Hochbau jedoch nicht vollständig ausgleichen konnte. Die Auftragseingänge sanken nur geringfügig um 0,7 %, wobei auch hier der Tiefbau eine deutlich bessere Entwicklung nahm.¹

Für das Jahr 2025 prognostiziert der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) weiterhin ein herausforderndes Umfeld für die deutsche Bauindustrie. Trotz des hohen Bedarfs an bezahlbarem Wohnraum in den Städten bleibt die Auftragslage schwach – vor allem aufgrund unzureichender Neubauförderungen. Dennoch sind große Immobilienentwicklungsgesellschaften zuversichtlich und haben bereits ab der zweiten Jahreshälfte 2024 Neuinvestitionen in mehrere tausend Wohnungen angekündigt.²

Im Wirtschaftsbau zeigt sich hingegen eine stabilere Entwicklung. Dabei gilt es jedoch, klar zwischen Wirtschaftshochbau und Wirtschaftstiefbau zu unterscheiden. Der Wirtschaftshochbau ist – ähnlich wie der Wohnbau – stark von politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen abhängig. Eine Ausnahme bilden hier spezialisierte Segmente wie Datacenter und Forschungsgebäude, die oft für internationale Auftraggeber errichtet werden.

Der Wirtschaftstiefbau hingegen profitiert von steigenden Investitionen in Bahn- und Leitungsbau. So konnte die Deutsche Bahn mit einem Investitionsvolumen von EUR 16,9 Mrd. im Jahr 2024 den jahrelangen Rückstau erstmals leicht abbauen. Bis 2027 dürfte der Investitionsbedarf bei insgesamt rund EUR 50 Mrd. liegen. Die angestrebte Energie- und Mobilitätswende sorgt zudem für langfristig positive Impulse, unter anderem im Kraftwerksbau.³

Angesichts des anstehenden Regierungswechsels ergeben sich sowohl im Wirtschaftstiefbau als auch im öffentlichen Bau massive Wachstumschancen. Mit dem im März 2025 angekündigten Sondervermögen in Höhe von EUR 500,0 Mrd. sollen über einen Zeitraum von zehn Jahren unter anderem Investitionen in die Ver-

kehrsinfrastruktur finanziert werden. Das ist aufgrund des hohen Modernisierungsbedarfs im Straßen- und Bahnbau auch dringend notwendig – rund 16.000 Brücken müssen saniert oder ersetzt werden. Daneben sind auch umfangreiche Sanierungs- und Erweiterungsinvestitionen in den Zivil- und Bevölkerungsschutz, den Gesundheitsbereich und die Energieinfrastruktur geplant.⁴

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Das Segment DE erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 950 Mio. Der Rückgang um 5,9 % ist primär auf den Hochbau zurückzuführen, wo mehrere Großprojekte abgeschlossen wurden. Die Umsatzerlöse des Segments DE gingen nur leicht um 1,7 % auf EUR 965 Mio. zurück. Gleichzeitig konnte das Betriebsergebnis mehr als verdoppelt werden und lag bei EUR 14,0 Mio. (2023: EUR 6,0 Mio.). Das ist im Wesentlichen auf Effizienzsteigerungen im Hochbau sowie auf den Bereich Government Services zurückzuführen und resultiert in einer deutlichen Steigerung der EBIT-Marge auf 1,5 % (2023: 0,6 %).

Der Auftragsbestand reduzierte sich um 4,7 % auf EUR 1.274 Mio. und liegt damit nach wie vor deutlich über dem Wert einer Jahresleistung des Segments DE. Dabei kam es zu einer erfreulichen Entwicklung im Verkehrswegebau – nicht zuletzt aufgrund der Akquisition der Waghershauser-Gruppe –, die jedoch vom Rückgang im Hochbau gedämpft wurde. Im Auftragseingang zeigt sich ein ähnliches Bild, jedoch mit einer deutlich geringeren Reduktion um 2,7 % auf EUR 887 Mio.

Der größte Neuauftrag des Segments DE ist die Errichtung eines Datacenters in der Nähe von Frankfurt. Dieser wird partnerschaftlich mit den Kolleginnen und Kollegen des Kompetenzzentrums Datacenter aus dem Segment PL abgewickelt. Ein weiteres wesentliches Projekt kam im Zusammenhang mit der deutschen Energiewende. Nach dem ElbX-Tunnel für die Sued-Link Stromleitung im Vorjahr verantwortet die PORR seit 2024 auch einen Teil der Stromleitung SuedOstLink bei Wolmirstedt.

¹ Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, Februar 2025

² ZDB, Dezember 2024 und Vonovia SE, November 2024

³ Tagesschau, Dezember 2024 und Spiegel, Mai 2023

⁴ ARD Rundfunk, Februar 2023 und CDU, März 2025

Segment PL

Das Segment PL trägt die volle Länderverantwortung für den Heimmarkt Polen und integriert alle polnischen Beteiligungen, darunter auch Stump-Franki. Im Tiefbau liegt der Fokus der PORR auf Infrastrukturbau, wobei neben Straßen- und Brückenbau auch der Bahn- und Kraftwerksbau sowie Wasserbau zum Leistungsportfolio gehören. Im Hochbau ist die PORR in Polen mit einem umfassenden Angebot in den Bereichen Wohn- und Bürobau sowie der Errichtung von Krankenhäusern, Hotels, Bildungseinrichtungen und Industrieanlagen sowie im öffentlichen Bau aktiv.

Im Jahr 2024 wurde zudem das gruppenweite Kompetenzzentrum für Datencenter im Segment PL etabliert. Von hier aus werden sämtliche Projekte im Bereich Datencenter aus einer Hand gesteuert und in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen lokalen Einheiten umgesetzt.

Kennzahlen

in EUR Mio.	2024	Veränderung	2023	2022
Produktionsleistung	959	-5,2 %	1.012	791
Umsatzerlöse	941	-7,7 %	1.020	820
EBIT	20,3	32,9 %	15,3	20,6
Auftragsbestand	1.656	19,6 %	1.384	1.465
Auftragseingang	1.230	32,1 %	931	787
Durchschnittliche Beschäftigte	2.510	-2,5 %	2.574	2.540

Marktentwicklung

Im Berichtsjahr verzeichnete die polnische Bauwirtschaft einen Rückgang des Bauvolumens um rund 7,4 %. Besonders im Hochbau kam es – trotz bestehender Wohnbauförderprogramme – teils zu zweistelligen Einbußen, während sich der Tiefbau vergleichsweise besser hielt. Parallel dazu sanken sowohl die realen Lohn- und Gehaltskosten als auch die Baupreise, wobei sich dieser Trend im Laufe des Jahres beschleunigte.¹

Für das Jahr 2025 erwarten die Expertinnen und Experten von Euroconstruct eine deutliche Trendwende. Mit einem prognostizierten Wachstum von 4,9 % dürfte Polen in den kommenden Jahren zum wichtigsten Wachstumstreiber der europäischen Bauwirtschaft avancieren.²

Getrieben durch eine hohe Anzahl an Auftragsgenehmigungen und zahlreiche Projektstarts in der Immobilienentwicklung wird insbesondere der Wohnbau an Dynamik gewinnen. Steueranreize und öffentliche Förderprogramme – unter anderem finanziert durch das NextGenerationEU-Budget – setzen zudem starke Impulse für die Modernisierung.²

Nach einem konjunkturell schwachen Jahr 2024 sind auch die Erwartungen im sonstigen Hochbau für das Jahr 2025 – im Gleichschritt mit dem gesamtwirtschaftlichen Aufschwung – deutlich optimistischer. Vor allem ausländische Direktinvestitionen stärken die Nachfrage in Schlüsselbereichen wie dem Bau von Datencentern, Forschungsgebäuden sowie Produktions- und Lagerstätten. Der öffentliche Hochbau profitiert vom steigenden nationalen Investitionsbudget. Gemäß dem National Recovery Plan werden jährlich rund EUR 700 Mio. für den Ausbau und die Förderung des Gesundheitssystems bereitgestellt.³

Der Tiefbau bleibt das Rückgrat der polnischen Bauwirtschaft und wird maßgeblich von europäischen Fördermitteln gestützt. Gelder

aus der Recovery and Resilience Facility sowie dem NextGenerationEU-Budget sorgen für eine anhaltend hohe Nachfrage – sowohl im Verkehrswegebau als auch im Kraftwerks- und Leitungsbau – und stärken damit die gesamte polnische Wirtschaft. So plant die Straßenbetriebergesellschaft GDDKiA ein jährliches Investitionsvolumen von rund EUR 4,8 Mrd., während die Bahnbetriebergesellschaft PKP PLK für das Jahr 2025 Ausschreibungen im Umfang von rund EUR 3,6 Mrd. angekündigt hat. Insgesamt ist von 2024 bis 2029 ein Investitions- und Ausschreibungsvolumen von rund EUR 48 Mrd. vorgesehen.⁴

Darüber hinaus hat die polnische Regierung den Bau eines neuen zentralen Flughafens beschlossen, der bis 2032 ein Investitionsvolumen von insgesamt EUR 31,5 Mrd. für Bahn-, Straßen- und Flughafeninfrastruktur vorsieht. Ergänzend dazu stellt die Europäische Kommission weitere EUR 5,0 Mrd. für den Wiederaufbau nach der verheerenden Flutkatastrophe im September 2024 bereit.⁵

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Die Produktionsleistung des Segments PL lag im Berichtszeitraum bei EUR 959 Mio. und damit um 5,2 % unter dem sehr hohen Vergleichswert des Vorjahres. Während sich auch hier eine erfreuliche Entwicklung im Bereich Infrastrukturbau zeigte, ging der Hochbau zurück. Bei den Umsatzerlösen des Segments PL kam es zu einem Rückgang um 7,7 % auf EUR 941 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR 20,3 Mio. Die deutliche Steigerung um 32,9 % ist im Wesentlichen auf den Bahnbau sowie den Hochbau zurückzuführen. Dementsprechend stark stieg auch die EBIT-Marge auf 2,1 % an (2023: 1,5 %).

Im Auftragsbestand zeigte sich ein deutliches Plus von 19,6 % auf EUR 1.656 Mio. Das ist im Wesentlichen auf den Bereich Industriebau und das Kompetenzzentrum für Datencenter zu-

1 Eurostat, Februar 2025

2 Euroconstruct, Dezember 2024

3 Republik Polen, Februar 2021 und European Parliamentary Research Service, Februar 2025

4 Warsaw Business Journal, Juli 2024 und Polska Agencja Prasowa, Dezember 2024 und Spectis, Oktober 2024

5 Centralny Port Komunikacyjny, Februar 2025

rückzuführen. Daher konnte im Segment PL auch der Hochbau insgesamt an Auftragsbestand zulegen. Im Auftragseingang wurden ebenso starke Zuwächse im Industriebau und bei Datacentern verzeichnet, was zu einer klaren Steigerung um 32,1 % auf EUR 1.230 Mio. führte.

Im Berichtszeitraum war der größte Auftragseingang der PORR die Errichtung eines Datacenters in der Nähe von Frankfurt. Dieser wird vom Segment PL partnerschaftlich mit den Kolleginnen und Kollegen des Segments DE abgewickelt. Zahlreiche Großaufträge des Segments PL stehen im Zusammenhang mit der angestreb-

ten Energiewende. So verantwortet die PORR in Gorlice den Bau einer Abfallverwertungsanlage mit Energierückgewinnung und in Szczecin baut sie ein Fabriksgebäude für Windar Renewables für die Herstellung von Windkraftkomponenten. Im Tiefbau gewann das Segment PL unter anderem auch den Auftrag zur Herstellung einer Gaspipeline zwischen Kolnik und Gdańsk. Sowohl im Straßen- als auch im Bahnbau gewann die PORR gleich mehrere Ausschreibungen der Betreibergesellschaften GDDKiA und PKP PLK, darunter den Ausbau der Schnellstraße S16 zwischen Barczewo und Biskupiec sowie Planung und Bau (Design & Build) der Bahnlinie LK274 von Wałbrzych nach Marciszów.

Segment CEE

Das Segment CEE trägt die Verantwortung für die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien und integriert alle lokalen Beteiligungen. Die PORR bietet in Tschechien und der Slowakei ein umfassendes Leistungsspektrum im Flächengeschäft, das sowohl Tief- als auch Hochbau umfasst. In Rumänien ist die PORR mit ihrem gesamten Produktportfolio überwiegend im Tiefbau tätig.

Darüber hinaus erweitert das Unternehmen sein breites Portfolio um Großprojekte im Infrastruktur- und Spezialtiefbau sowie die Asphaltproduktion. So deckt die PORR die gesamte Bau-Wertschöpfungskette im Infrastrukturbau ab.

Kennzahlen

in EUR Mio.	2024	Veränderung	2023	2022
Produktionsleistung	821	21,1 %	678	653
Umsatzerlöse	805	20,1 %	670	616
EBIT	26,4	70,1 %	15,5	10,7
Auftragsbestand	887	4,6 %	849	865
Auftragseingang	860	32,0 %	652	758
Durchschnittliche Beschäftigte	3.160	15,8 %	2.730	2.255

Marktentwicklung

Alle drei Heimmärkte verzeichneten im Berichtsjahr einen Rückgang des Bauproduktionsvolumens. Während dieser in Tschechien und Rumänien vor allem auf den Hochbau zurückzuführen war, zeigte sich in der Slowakei eine schwächere Entwicklung im Tiefbau. Gleichzeitig kam es in allen drei Ländern zu einer deutlichen Abschwächung der Teuerungsraten.¹

Mit der steigenden Kaufkraft durch höhere Realeinkommen erwarten die Expertinnen und Experten von Euroconstruct, dass der Wohnbau in Tschechien und der Slowakei im Jahr 2025 zum zentralen Wachstumstreiber wird. Steuerliche Begünstigungen verleihen diesem Trend zusätzlichen Schwung, wovon auch der sonstige Hochbau profitieren dürfte. In der Slowakei wird insbesondere eine verstärkte Nachfrage im öffentlichen Hochbau erwartet.²

Der Tiefbau – auf den die PORR ihre Aktivitäten fokussiert – bleibt in beiden Ländern ein stabiler Wachstumsbereich. Fördermittel aus der europäischen Recovery and Resilience Facility sowie dem NextGenerationEU-Budget sichern eine kontinuierliche Nachfrage, insbesondere auch durch die Umrüstung ehemaliger Kohlekraftwerke auf Windkraftanlagen. Zudem sind verstärkte Investitionen in den Bahnbau und die Wasserinfrastruktur vorgesehen. Insgesamt rechnet Euroconstruct für das Jahr 2025 mit einem Wachstum der Bauwirtschaft um 1,3 % in Tschechien und 2,7 % in der Slowakei.²

In Rumänien steht eine weiterhin robuste Bauwirtschaft vor der Herausforderung hoher Kostensteigerungen. Allerdings könnte das ab dem Jahr 2025 steigende verfügbare Einkommen der Haushalte für eine Belebung der Investitionstätigkeit sorgen. Der rumänische Tiefbau bleibt durch umfangreiche Finanzmittel aus nationalen und internationalen Quellen – insbesondere der Recovery and Resilience Facility sowie dem NextGenerationEU-Budget – gut abgesichert. Im Fokus steht der Ausbau der Trans-

portinfrastruktur, für den jährlich rund EUR 1,6 Mrd. vorgesehen sind. Insgesamt soll das Netz an Autobahnen und Schnellstraßen von 1.000 km auf über 2.000 km mehr als verdoppelt werden. Darüber hinaus gibt es wesentliche Förderprogramme für Projekte im Bereich der Energiewende, Abfallwirtschaft und Gesundheitsversorgung.³

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Das Segment CEE erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 821 Mio. Die deutliche Steigerung um 21,1 % ist im Wesentlichen auf Großprojekte im rumänischen Infrastruktur- und Tiefbau zurückzuführen. Die Umsatzerlöse des Segments CEE erhöhten sich um 20,1 % auf EUR 805 Mio. Im Betriebsergebnis (EBIT) spiegelt sich die gute Entwicklung der Infrastruktur-Großprojekte in Rumänien wider. Es erhöhte sich stark um 70,1 % auf EUR 26,4 Mio. Die EBIT-Marge lag bei 3,2 % (2023: 2,3 %).

Der Auftragsbestand des Segments CEE erhöhte sich um 4,6 % auf EUR 887 Mio. Wesentlicher Treiber dafür war der Straßenbau in Tschechien. Das zeigt sich auch im Auftragseingang, der um 32,0 % auf EUR 860 Mio. anstieg. Dabei zeigte auch der Bereich Großprojekte in Rumänien eine starke Entwicklung.

Der größte Auftragseingang des Segment CEE im Berichtszeitraum kam aus Tschechien. Dort gewann die PORR als ARGE-Partnerin den Auftrag zum Bau eines Abschnitts der Prager Ringstraße. Konkret werden dabei insgesamt 19 Brücken und zwei Tunnel errichtet. Auch in Rumänien konnte das Segment CEE erneut wesentliche Zugänge im Auftragsbuch erfassen. Darunter finden sich neben der Renovierung und Modernisierung des Donauhafens von Corabia unter anderem auch die Modernisierung der Bukarester Straßenbahnlinie 40 und die Errichtung des Bypasses um Buftea als Design & Build-Projekt.

¹ Eurostat, Februar 2025

² Euroconstruct, Dezember 2024

³ Germany Trade & Invest, Mai 2024 und 3Seas Initiative, August 2023

Segment Infrastruktur International

Das Segment Infrastruktur International besteht im Wesentlichen aus dem internationalen Tunnelbau der PORR. Daneben ist auch der Bereich Slab Track International hier verankert. Die Verantwortung für die Projektmärkte Vereinigtes Königreich (UK), Norwegen und Katar sowie für internationale Projekte ist ebenso hier gebündelt. In Norwegen und Katar hat die PORR den Markt sondiert und wird künftig keine neuen Aufträge mehr annehmen. Bis zum Abschluss aller offenen Projekte und dem Ende der zugehörigen Gewährleistungsfristen bleiben die Länder jedoch Projektmärkte.

Generell setzt die PORR als Infrastrukturexpertin in Projekt- und internationalen Märkten vor allem auf ihre Exportprodukte im Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau und auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen. Daneben bietet sie auch ihre Expertise im Bereich Slab Track sehr selektiv an. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem konsequenten Risikomanagement. Aufkommende Chancen und Projektakquisitionen werden nur bei entscheidenden Vorteilen für die PORR verfolgt.

Kennzahlen

in EUR Mio.	2024	Veränderung	2023	2022
Produktionsleistung	476	21,4 %	392	515
Umsatzerlöse	403	16,5 %	346	429
Auslandsanteil	57,2 %	-17,1 PP	74,3 %	77,3 %
EBIT	-17,0	<-100,0 %	17,5	0,9
Auftragsbestand	1.316	-19,2 %	1.630	1.003
Auftragseingang	169	-83,7 %	1.040	435
Durchschnittliche Beschäftigte	1.125	-12,5 %	1.286	1.533

Marktentwicklung

Das transeuropäische Transportnetzwerk (TEN-T) verfolgt das Ziel, eine koordinierte, effiziente und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur für ganz Europa zu schaffen. Im Mittelpunkt steht dabei die Reduktion der Umwelt- und Klimaauswirkungen des Verkehrs – ein Aspekt, der die kontinuierlich hohe Nachfrage im Bahn- und Tunnelbau weiter antreibt. Die Finanzierung ist im Rahmen des Europäischen Green Deals durch die Europäische Union langfristig gesichert. Damit bietet dieser Bereich für die PORR in ihren Märkten auch künftig ein solides Wachstumspotenzial.¹

In ihrem Projektmarkt UK ist die PORR weiterhin selektiv engagiert. Der kurz- bis mittelfristige Fokus liegt auf der Fertigstellung des aktuellen Großprojekts High Speed 2.

Bauvorbereitungen abgeschlossen wurden und die nun in die Ausführungsphase kamen. Ebenso wie die Produktionsleistung erhöhten sich auch die Umsatzerlöse des Segments Infrastruktur International deutlich. Sie stiegen um 16,5 % auf EUR 403 Mio. Das Betriebsergebnis (EBIT) des Segments Infrastruktur International wurde durch eine negative Schiedsentscheidung beeinträchtigt und lag bei EUR -17,0 Mio. Daher war auch die EBIT-Marge mit -3,6 % negativ (2023: 4,5 %).

Aufgrund des sehr hohen Auftragseingangs im Jahr 2023 und der voll ausgelasteten Kapazitäten reduzierte sich der Auftragsbestand im Berichtszeitraum um 19,2 % auf EUR 1.316 Mio. Zudem wurden in diesem Bereich kaum Neuaufträge angenommen, weshalb der Auftragseingang deutlich um 83,7 % auf EUR 169 Mio. zurückging. Im Jahr 2025 wird die PORR in diesem Segment wieder verstärkt an Ausschreibungen teilnehmen, deren Ausführungsphase dann im Jahr 2026 beginnt.

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Im Jahr 2024 legte die Produktionsleistung des Segments Infrastruktur deutlich um 21,4 % zu. Das ist auf mehrere Tunnelbauprojekte zurückzuführen, für die in diesem Jahr die

Die größten Neuaufträge des Segments Infrastruktur International umfassen unter anderem Baumeisterarbeiten am Pumpspeicherkraftwerk Limberg III in Österreich. Dabei handelt es sich um die dritte von drei Ausbaustufen, an denen die PORR beteiligt ist. Daneben gewann die PORR den Zuschlag zur Errichtung eines Rettungsstollens für den Schmittentunnel bei Zell am See, ebenso in Österreich.

1 Europäische Kommission, Februar 2025

Segment Holding

Alle nicht operativen Bereiche der PORR – das Shared Service Center – werden im Segment Holding berichtet. Zusätzlich sind hier alle Beteiligungen als Teil der PORR Beteiligungen und Management GmbH integriert. Darunter findet sich auch die hospitals-Gruppe, die Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen betreibt. Auch all jene Bereiche, die aufgrund nicht marktgerechter Entwicklung direkt durch die oberste Managementebene geführt werden, sind hier umfasst.

Kennzahlen

in EUR Mio.	2024	Veränderung	2023	2022
Produktionsleistung	85	-19,8 %	106	133
Umsatzerlöse	75	-27,5 %	104	125
Auslandsanteil	44,1 %	-12,2 PP	56,3 %	50,3 %
EBIT	6,4	-145,9 %	-13,8	-1,3
Auftragsbestand	154	66,8 %	93	194
Auftragseingang	147	92,8 %	76	95
Durchschnittliche Beschäftigte	1.258	7,0 %	1.176	1.170

Leistung, Auftragslage & Ergebnisentwicklung

Die Leistung des Segments Holding reduzierte sich aufgrund des kontinuierlichen Rückzugs aus der Westschweiz um 19,8 % auf EUR 85 Mio. Das Segment Holding erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von EUR 75 Mio. und verzeichnete damit einen Rückgang von 27,5 %. Das Betriebsergebnis (EBIT) drehte ins Positive und lag bei EUR 6,4 Mio. Das resultiert in einer EBIT-Marge von 7,5 % (2023: -13,1 %).

Das Segment Holding verzeichnete einen Auftragsbestand von EUR 154 Mio. Das Plus von 66,8 % resultiert im Wesentlichen aus der Beteiligung an der hospitals-Gruppe. Diese Entwicklung zeigte sich auch im Auftragseingang, wo es zu einer Steigerung um 92,8 % auf EUR 147 Mio. kam.

Im Segment Holding gab es keine wesentlichen Neuaufträge im Bereich Bau.

PROGNOSE- BERICHT

Die Expertinnen und Experten der OECD prognostizieren für das Jahr 2025 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3 %. Sie gehen davon aus, dass große Notenbanken weitere Zinssenkungen vornehmen, wodurch sowohl der private Konsum als auch die Investitionstätigkeit spürbar angekurbelt werden. Gleichzeitig dürften die Inflationsraten weiter sinken. Allerdings gibt es erhebliche regionale Unterschiede in dieser Prognose. Während Entwicklungs- und Schwellenländer – insbesondere in Asien – weiterhin die zentralen Wachstumstreiber bleiben, sehen sich die USA und Europa mit teils erheblichen Unsicherheiten und Risiken konfrontiert.¹

Für die europäische Wirtschaft wird für das Jahr 2025 ein Wachstum von 1,3 % erwartet – eine Beschleunigung im Vergleich zum Vorjahr. Unterstützt wird diese Entwicklung durch weitere Zinssenkungen und ein dadurch verbessertes Finanzierungsumfeld. Zudem sorgen laufende Investitionen im Rahmen der europäischen Recovery and Resilience Facility für eine stabile Nachfrage in der Industrie. Der Arbeitsmarkt bleibt weiterhin robust, die Arbeitslosenquote niedrig, sodass das real verfügbare Einkommen weiter steigt. Dadurch dürfte sich auch der private Konsum schrittweise erholen. Dennoch belasten wesentliche Unsicherheitsfaktoren wie drohende Handelsrestriktionen, Protektionismus und geopolitische Spannungen das europäische Wirtschaftsumfeld.¹

In Österreich zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Expertinnen und Experten des IHS gehen davon aus, dass die historisch hohe Sparquote weitgehend stabil bleibt, während sich das Realeinkommen aufgrund des soliden Arbeitsmarkts weiter verbessert. Der dadurch gestärkte private Konsum sowie die wieder anziehende Exportnachfrage in der Industrie sind treibende Faktoren für das Jahr 2025. Zudem dürfte das günstigere Zinsumfeld die Investitionstätigkeit weiter ankurbeln. Insgesamt erwartet das IHS daher eine wirtschaftliche Trendwende in Österreich mit einem Wachstum von 0,7 %.²

Die insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Aussichten setzen auch in der Bauwirtschaft erfreuliche Impulse. Eine steigende Investitionstätigkeit infolge verbesserter Finanzierungs- und Zinsbedingungen führt unter anderem zu einer erhöhten Nachfrage im Industriebau. Insgesamt dürfte der sonstige Hochbau im Jahr 2025 um 1,3 % wachsen. Langfristig sorgen dabei zwei der vier „Ds“ – die wesentlichen Rahmenbedingungen der Bauwirtschaft – für einen positiven Trend. Einerseits führt die Deglobalisierung zu einer Verlagerung von Liefer- und Produktionsketten in die Heimat- bzw. Nachbarländer. Andererseits treibt die Digitalisierung die Nachfrage nach dem Bau von Datacentern und Netzwerkleitungen erheblich an.³

Gleichzeitig wirkt die angestrebte Energiewende – die Dekarbonisierung Europas, das dritte „D“ – als zentraler Wachstumsmotor. Dafür werden nicht nur neue Leitungsnetze, sondern auch Kraftwerke und Produktionsanlagen benötigt. Im Tief- und Infrastrukturbau sorgen zudem die europäische Recovery and

Resilience Facility sowie das mehrjährige NextGenerationEU-Budget für eine anhaltend hohe Nachfrage nach Ausbau und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur – mit einem Fokus auf Bahn- und Tunnelbau. Die Expertinnen und Experten von Euroconstruct prognostizieren für den Tiefbau im Jahr 2025 ein deutliches Wachstum von 2,5 %, wobei der Schwerpunkt in Osteuropa liegt. Noch nicht miteinbezogen ist dabei das erst kürzlich vorgeschlagene Sondervermögen für die deutsche Infrastruktur in Höhe von EUR 500,0 Mrd., das über einen Zeitraum von zehn Jahren investiert werden soll. Ebenso zum Infrastrukturbereich zählt der Gesundheitsbau, der mit einem Plus von 6,4 % die stärksten Impulse für die europäische Baubranche setzt. Die steigende Nachfrage sowohl nach nachhaltiger Transportinfrastruktur als auch nach modernen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen ist maßgeblich auf das vierte „D“ zurückzuführen: den demografischen Wandel.

Dieser umfasst auch die fortschreitende Urbanisierung. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum bleibt ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung. Während der Wohnbau in Osteuropa bereits deutlich an Dynamik gewonnen hat und für das Jahr 2025 ein Wachstum von 4,0 % erwartet wird, verzögert sich die Entwicklung in Westeuropa. Dennoch zeichnen sich erste positive Signale im Bereich des Wohnungsneubaus ab.³

Im Auftragsbestand der PORR spiegelt sich die europäische Entwicklung zum Teil deutlich wider. Der größte Anteil von 56,0 % ist dabei dem Tiefbau zuzurechnen. Die PORR profitiert hier davon, dass sie die gesamte Bau-Wertschöpfungskette aus einer Hand abdecken kann – auch bei hochkomplexen Infrastrukturprojekten. Im sonstigen Hochbau verfügt die PORR über ein außerordentlich breites Leistungsportfolio, vom gebäudetechnisch herausfordernden Gesundheitsbau über hochvernetzte Datacenter bis hin zu logistisch anspruchsvollen Fabriks- und Werksgebäuden. Das bietet sie auch als General- bzw. Totalunternehmerin an. Ein Anteil von 30,2 % des Auftragsbestands ist diesem sonstigen Hochbau zuzurechnen. Den geringsten Anteil von 7,9 % nimmt der Wohnbau ein. Hier setzt die PORR unter anderem auf Systembau und modulares Bauen, um an den sich verbessernden Rahmenbedingungen teilhaben zu können.

Auf Basis des kontinuierlich hohen Auftragsbestands von EUR 8,5 Mrd. geht der Vorstand für das Jahr 2025 von einer moderaten Leistungs- und Umsatzsteigerung sowie von einer EBIT-Marge von 2,8 % bis 3,0 % aus. Das Ziel bis 2030 ist eine EBIT-Marge von 3,5 % bis 4,0 %.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die geopolitische Situation verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

//

KONZERNLAGEBERICHT

//

KONZERNABSCHLUSS

//

WEITERE ANGABEN

1 OECD, Dezember 2024
2 IHS, Dezember 2024
3 Euroconstruct, Dezember 2024

RISIKO- BERICHT

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg, die Umwelt und die Stakeholder der PORR haben.

Risikomanagement

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die dazugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

Das Risikomanagement ist ein zyklischer Prozess, der beginnend bei der Projektakquisition über die Bauausführung bis hin zur Nachbearbeitung durchgeführt wird. Aus dem Vergleich der in diesem Zeitraum realisierten Chancen und Risiken mit den anfänglichen Erwartungen wird das Risikomanagement laufend weiterentwickelt. Die PORR identifiziert und erfasst sowohl Gefahren als auch Chancen. Technische, rechtliche, wirtschaftliche und terminliche Aspekte sowie Arbeitssicherheit und Umweltbelange werden dabei berücksichtigt. In der Bewertung der einzelnen Risiken werden deren Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit (%) bzw. das Gefährdungspotenzial (Arbeitssicherheit, Umwelt) qualitativ oder quantitativ evaluiert. Je nach Ergebnis werden Abhilfe- und Sicherungsmaßnahmen umgesetzt, um Risiken zu vermeiden oder zu minimieren bzw. um Chancen zu erhalten, zu vergrößern oder zu nutzen.

Das Risikomanagement erfolgt im Team, wobei eine transparente Kommunikation über Risiken und Maßnahmen sicherzustellen ist. Die Geschäftsführung und in weiterer Folge der Vorstand erhalten frühzeitig (mindestens monatlich) Informationen, um gegebenenfalls Korrekturen vorzunehmen.

Ein wesentlicher Teil des Risikoportfolios wird halbjährlich von den relevanten Zentralfunktionen (Shared Service Centern, SSCs) auf Managementebene bewertet. Dabei werden Risiken, Chancen und deren Auswirkungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Maßnahmen ermittelt. Die Ergebnisse werden anschließend mit der Leitung des Konzern-Risikomanagements abgestimmt und evaluiert. Bei negativen Veränderungen oder hohen Risiken werden Minderungsmaßnahmen durchgeführt. Neben wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Aspekten werden auch Umweltbelange und Arbeitssicherheit in die Risikobewertung einbezogen. Die transparente Kommunikation und regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Vorstand gewährleisten eine frühzeitige Steuerung von Risiken und Chancen.

Nachhaltigkeitsbezogene Risiken werden gesondert durch die CS-Abteilung bewertet und fließen in die doppelte Wesentlichkeitsanalyse ein. Eine detaillierte Darstellung des ESG-Risikomanagementsystems gemäß ESRS 2 findet sich im Kapitel ESG Governance ab S. 46.

Im Folgenden werden die für die PORR wesentlichen, bekannten Risiken aufgelistet, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf die Umwelt und Stakeholder der PORR haben können. Alle Risiken in Zusammenhang mit Finanzinstrumenten sind in Erläuterung 41 zum Konzernabschluss zu finden.

Geopolitisches Risiko

Die PORR ist derzeit weder in der Ukraine noch in Russland tätig und betreibt keine nennenswerten Transaktionen oder Geschäfte im Nahen Osten.

Sie könnte jedoch von den indirekten Folgen der Konflikte beeinträchtigt werden. In diesem Zusammenhang mit dem Krieg stehen strenge Wirtschaftssanktionen und -beschränkungen. Das führt auch zu erheblichen Einschränkungen insbesondere des europäischen Wirtschaftswachstums. Neben den hohen Teuerungsraten und dem damit einhergehenden Anstieg des Zinsniveaus hat sich die Situation auch in Bezug auf den Fachkräftemangel verschärft. Parallel dazu kann der anhaltende Nahostkonflikt die Region destabilisieren und zu einer Drosselung der Ölproduktion führen. Das könnte negative Auswirkungen auf die globalen Energie- und Rohstoffpreise haben.

Daneben hat auch die Amtsübernahme von US-Präsident Trump erheblichen Einfluss sowohl auf beide Konflikte, als auch auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Weitreichende Handelsbeschränkungen und protektionistische Maßnahmen können nicht ausgeschlossen werden.

Die PORR rechnet damit, dass sich die geopolitische Situation weiterhin sehr dynamisch entwickelt und ist bereit, auf kurzfristige Änderungen mit raschen Maßnahmen zu reagieren. Dennoch sind die damit zusammenhängenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Risiken aktuell schwer abschätzbar.

Marktrisiko

Die Marktrisiken resultieren aus den Veränderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen in den wesentlichen PORR Märkten. Weiters ergeben sich aufgrund der konjunkturellen Disparitäten in den jeweiligen Märkten für die PORR divergierende

Nachfragesituationen. Das Unternehmen reagiert auf die Schwankungen in den nationalen Märkten und Geschäftssegmenten sowie auf die gegenwärtigen geopolitischen Unsicherheiten mit einer Konzentration auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. In den Projektmärkten Katar und UK bietet die PORR nur für ausgewählte Projekte die Exportprodukte in den Bereichen Tunnel-, Bahn- und Tiefbau (Spezial- und Großprojekte) an.

In Europa und den USA führte die hohe Inflation zu einem Anstieg der Zinssätze auf den Kreditmärkten. Dies hat sich insbesondere negativ auf die Nachfrage im Wohnbau ausgewirkt, da die Finanzierung teurer wird. Damit kann auch eine geringere Nachfrage von Einzelkunden und Immobilienentwicklungsgesellschaften einhergehen.

Projektrisiko

Die Überwachung des Projektrisikos erstreckt sich über alle operativen Einheiten der PORR und kann hinsichtlich des Kalkulations- und Ausführungsrisikos qualifiziert werden. Alle Projekte werden von der Angebotsbearbeitung bis hin zum Vertragsabschluss auf spezifische technische, kaufmännische und rechtliche Risiken geprüft. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen den Verantwortlichen für das operative Geschäft und den Risikomanagern anhand von Risikochecklisten und im Zuge der finalen Preis-Meetings. Während der Projektabwicklung unterliegen alle Projekte einem laufenden Soll-Ist-Abgleich. Sobald sich ein Projekt außerhalb der Soll-Parameter bewegt, werden entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, von den Risikomanagern überwacht und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für das Risikomanagement bei Großprojekten (Projektvolumen über EUR 20 Mio.) hat die PORR ein sogenanntes Gate System etabliert. Gate beschreibt dabei einen Meilenstein im Projektmanagement. Im Rahmen des Gate Systems werden Projektüberprüfungen zu bestimmten Zeitpunkten während der Akquisitions- und Ausführungsphase und unter Einhaltung konkreter Kontroll- und Entscheidungskriterien vorgenommen. Dabei werden Vergleichsfaktoren gebildet, welche der einheitlichen Einschätzung von Bau- bzw. Planungsprojekten in den verschiedenen Stadien dienen. Bei Aufträgen, die ein Projektvolumen von EUR 100 Mio. überschreiten, wird der Vorstand der PORR zusätzlich einbezogen.

Das Gate System besteht aus insgesamt sechs Meilensteinen, welche von der Akquisition (2) über die Projekt- bzw. Bauvorbereitung und Umsetzung (4) bis hin zur Nachbearbeitung die Geschäftsprozesse begleiten. Bei besonderen Vorkommnissen, die das Ergebnis wesentlich beeinträchtigen oder den Vertrag verletzen (Dealbreaker), ist verpflichtend ein außerordentliches Gate Meeting einzuberufen.

Offene Rechtsfälle

Die BBT SE hat 2016 den Bau eines Abschnitts des Brenner Basistunnels (BBT) auf österreichischer Seite zwischen Pfnos und der österreichisch-italienischen Grenze ausgeschrieben und im

August 2018 dem Konsortium H51 Pfnos – Brenner, bestehend aus den Unternehmen PORR Bau GmbH, G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft mbH, Società Italiana Per Condotte D'Acqua S.p.A. und Itinera S.p.A., den Zuschlag erteilt. Der Baubeginn erfolgte dann im November 2019. Das Projektvolumen beläuft sich auf EUR 966 Mio. Am 27. Oktober 2020 hat die BBT SE den Vertrag für das Baulos H51 einseitig gekündigt. Grund für die Kündigung waren offenbar unüberbrückbare technische Differenzen bei der Auslegung der Tübbinge für den TBM-Vortrieb. Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung des BBT-Projekts laufen nach wie vor Gespräche zur Klärung offener Fragen, wie z. B. gegenseitige Ansprüche aufgrund der vorzeitigen Beendigung des Vertrags.

Der Konzern erhielt Ende 2017 von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-West, den Zuschlag für den Bau der achtspurigen Rheinbrücke der Bundesautobahn A1 über den Rhein bei Leverkusen („Leverkusener Rheinbrücke“). Die Auftragssumme belief sich auf rund EUR 362 Mio. Straßen.NRW hat mit Schreiben vom 24. April 2020 den Vertrag „aus wichtigem Grund“ wegen angeblicher Mängel an den Stahlbauteilen gekündigt. Es wurde ein Schiedsverfahren über die Mängel an den Stahlbauteilen durchgeführt. Das Gutachten des unabhängigen Schiedsgutachters, Prof. Mensinger von der TU München, liegt vor und bestätigt den technischen Standpunkt der PORR. Daneben hat die Autobahn GmbH des Bundes (Nachfolgerin von Straßen.NRW) im Oktober 2021 Klage gegen die PORR auf Feststellung, dass die Kündigung berechtigt war, eingereicht. Inzident wird daher in diesem Verfahren geprüft, ob ein Kündigungsgrund vorlag, d. h. ob die Stahlteile mangelhaft waren. Die PORR wiederum hat ihre Ansprüche aus der ungerechtfertigten Vertragsbeendigung im April 2022 durch Widerklage geltend gemacht. Der Rechtsstreit läuft derzeit weiterhin. Im Jahr 2024 hat sich an der Gesamteinschätzung nichts geändert.

Beschaffungsrisiko

Der Beschaffungsmarkt der PORR ist in die vier Bereiche Nachunternehmer, Material, Betriebsstoffe und Leasingpersonal unterteilt. Für jeden werden individuelle Risikominimierungsmaßnahmen gesetzt. Darüber hinaus können geopolitische Verwerfungen zu möglichen Versorgungsengpässen in der Lieferkette führen. Um die Versorgungssicherheit trotz der Beeinträchtigungen zu gewährleisten, wurde und wird der Fokus auf die regionale Beschaffungsstruktur verstärkt.

Bei Nachunternehmern wird eine Auswahl der Lieferanten getroffen sowie durch langfristige, partnerschaftliche Projektarbeit und ebensolche Rahmenverträge Preis- und Qualitätssicherheit erlangt. Zudem ist der Einkauf bestrebt, mittels nachhaltiger Auswahl der Gewerksanbieter eine größtmögliche Risikominimierung im sozioökonomischen und umweltspezifischen Bereich zu erreichen. Die komplexe und besonders stark fragmentierte Lieferkette im Bausektor kann zu Intransparenz betreffend der Einhaltung von gesetzlichen oder firmeninternen Vorgaben im Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialbereich führen. Die Lieferantenbewertung, das Lieferanten-Audit, das Lieferantenmanagementsystem, die dazugehörige Datenbank sowie das Personallegitimationsprogramm fungieren als Überwachungsinstrumente. Umweltvorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung, d. h. direkt auf der Baustelle, festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem

bzw. Lieferantenbewertungsstandards monitort. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards führt bis zur Sperre für weitere Beauftragungen. Darüber hinaus garantieren – und dies gilt nicht nur für Nachunternehmer, sondern für den gesamten Beschaffungsbereich – die Einbindung von Group Compliance sowie die Compliance-Schulungen die Einhaltung der Konzernstandards.

Im Materialsegment sorgen einerseits langfristige Lieferantenverträge für Preiskontinuität. Andererseits führt die Nutzung strategischer Einkaufsmechanismen zur Nivellierung punktueller Preisschwankungen. Naturgemäß sind Preisschwankungen aufgrund marktspezifischer Gegebenheiten (Konzentrationsprozesse der Lieferanten, börsenabhängige Rohstoffpreise, Einschränkungen bei Lieferketten und Verfügbarkeiten etc.) nicht auszuschließen. Durch die Einbindung des Einkaufs in der Kalkulationsphase wird eine zusätzliche Ertragssicherheit erreicht. Darüber hinaus führte die flächendeckende Einführung von SAP MM zu einer noch größeren Markttransparenz, die zur Beseitigung der angeführten Risiken eingesetzt wird, aber auch zur Optimierung der Preissituation beiträgt.

Der konzernweite Einkauf sichert ebenso maximale Preisvorteile bei Betriebsstoffen. Darüber hinaus gewährleistet die „PORR Einkaufsstrategie Energie“ die langfristige Ausrichtung der Beschaffung im Bereich Betriebsstoffe.

Das Management der Kosten für Energie (wie z. B. Diesel, Strom und Erdgas) wird durch die PORR proaktiv betrieben und ist auf die Sicherung der Ressourcen für den Baubetrieb sowie der Kalkulationsbasis ausgelegt. Ein detailliertes Dispositionssystem stellt neben den Kosten auch die physische Verfügbarkeit von Energieträgern sicher. Knapp die Hälfte des Bedarfs ist auf Diesel zurückzuführen, gefolgt von Strom und Erdgas. In diesem Zusammenhang werden auch die Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt, einerseits durch die Grünstrombeschaffung und andererseits auch durch die Kompensation des Diesels durch HVO-Produkte.

Bei Strom und Erdgas erfolgt die Sicherstellung der Bedarfsmengen und Preise durch den Abschluss von Rahmenverträgen durch die Lead Buyer des Zentraleinkaufs. Im Fall von Gas wird die Absicherung des Preises zusätzlich durch mit Banken abgeschlossene Sicherungsgeschäfte – Commodity Swaps – durchgeführt. Diese Swaps wurden für die Jahre vereinbart, in denen noch keine Rahmenverträge abgeschlossen werden konnten, und decken etwa 90 % des Gasbedarfs für die Jahre 2027 bis einschließlich 2030. Somit sind substanzielle Teile des hier bestehenden Beschaffungsrisikos auch schon für die Folgejahre erheblich minimiert. Erdgas wird hauptsächlich beim Betrieb von Asphaltmischanlagen verwendet. Zur Risikominimierung wurden einige Anlagen auf Dualbetrieb mit Heizöl umgestellt. Sollte es zu einer Erdgasverknappung kommen, können diese alternativ auch mit Heizöl betrieben werden.

Durch die Aufteilung in eine Lead-Buyer- und eine Local-Buyer-Beschaffungsstruktur werden sowohl Mengenbündelungseffekte gehoben als auch lokale Maximierungsmöglichkeiten umgesetzt. Diese Systematik ist in allen Beschaffungsbereichen installiert und führt in Summe zu einer Minimierung des Einkaufsrisikos.

Cyberisiko

Die PORR nutzt umfangreiche IT-Systeme zur Steuerung ihrer Geschäftsaktivitäten, darunter Client Computer, Smartphones, Tablets, Server, Standard- und Spezialsoftware, Zugangskontrollsysteme für zahlreiche Verarbeitungen von Baustellen- sowie personenbezogenen Daten. Diese Systeme können ausfallen oder Cyberattacken ausgesetzt sein.

Unbefugter Zugriff von Hackern, beispielsweise durch das Erlangen von Login-Daten, das Ausnutzen von Schwachstellen, das Einbringen von Schadsoftware sowie Denial-of-Service Angriffe können erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb haben, sowie zu einem Verlust bzw. der Veröffentlichung von sensiblen Daten führen.

Ein Missbrauch von Daten oder eine Verletzung der Cybersicherheit könnte zu finanziellen oder strafrechtlichen Konsequenzen für die PORR und das PORR Management führen sowie das Image der PORR schädigen.

Nachhaltigkeits- und Klimarisiken

Als international tätiges Bauunternehmen ist die PORR sowohl physischen als auch transitorischen Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ausgesetzt. Physische Risiken ergeben sich insbesondere aus Extremwetterereignissen wie Überflutungen, Hitzewellen und Wasserknappheit. Diese können zu Bauverzögerungen, erhöhten Kosten, Einschränkungen in der Materialverfügbarkeit und gesundheitlichen Belastungen für Beschäftigte führen. Darüber hinaus beeinflussen langfristige klimatische Veränderungen, wie steigende Durchschnittstemperaturen oder geänderte Niederschlagsmuster, Standortwahl und technische Anforderungen bei zukünftigen Bauprojekten.

Transitorische Risiken ergeben sich aus veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen, technologischen Entwicklungen und Marktveränderungen im Zuge der Dekarbonisierung. Dazu zählen unter anderem striktere CO₂-Grenzwerte, höhere Kosten für veränderte Anforderungen an nachhaltige Baumaterialien und steigende Kundenerwartungen hinsichtlich klimafreundlicher Bauweisen. Zusätzlich können Reputationsrisiken entstehen, falls Unternehmen nicht ausreichend auf Nachhaltigkeitsanforderungen reagieren oder hinter den Erwartungen der Stakeholder zurückbleiben.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, integriert die PORR Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel in ihre Konzernstrategie. Eine detaillierte Darstellung der identifizierten Risiken, Chancen und entsprechenden Anpassungsmaßnahmen findet sich in Kapitel E1 Klimawandel der nichtfinanziellen Erklärung. Ergänzende Informationen zu übergreifenden Nachhaltigkeitsrisiken und deren Governance sind im Kapitel ESG Governance gemäß ESRs 2 enthalten.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der PORR orientiert sich an den seit 2009 verpflichtenden EU-Standards. Darüber hinaus legt die PORR großen Wert auf die Sicherung des Unternehmensvermögens, die Wirksamkeit und Effizienz betrieblicher Abläufe und die Sicherstellung der Verlässlichkeit der Berichterstattung. Das Ziel der PORR ist es, das IKS kontinuierlich weiterzuentwickeln und es laufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen und neue Konzernrichtlinien anzupassen.

Die Verantwortung für die Umsetzung sowie Einhaltung der gesetzlichen Anforderung an das rechnungslegungsbezogene IKS liegt beim Vorstand. Dieser beauftragt seinerseits die Abteilung Group Controlling mit dem internen Berichtswesen, die Abteilung Group Accounting mit dem externen Berichtswesen sowie die Abteilung Corporate Sustainability mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das IKS umfasst sowohl die Bewertung operativer Risiken als auch die adäquate Umsetzung von organisatorischen Normen und Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen der PORR. Es stellt sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht sind und diese ordnungsgemäß in die Konzernrechnungslegung übernommen werden. Parallel dazu werden auch die Anforderungen einer ordnungsgemäßen Nachhaltigkeitsberichterstattung erfüllt und deren Prozesse und Normen sowie die Erfassung und Aufbereitung von nichtfinanziellen Kennzahlen berücksichtigt.

Maßnahmen wie klare, unternehmensinterne Vorgaben sowie vordefinierte und systemgestützte Verfahrensanweisungen zur Aufarbeitung von Daten des Rechnungswesens unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Jene Maßnahmen stellen auch eine einheitliche und regelkonforme Vorgehensweise zur Aufarbeitung von ESG-Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sicher.

Die Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die Konsolidierung erfolgen durch integrierte, datenbankgestützte IT-Systeme. Relevante Anforderungen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung

werden in konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften festgehalten und regelmäßig kommuniziert.

Durch klare Funktionstrennungen und diverse Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen, wie Plausibilitätsprüfungen, regelmäßige Kontrollaktivitäten auf diversen Berichtsebenen und das Vier-Augen-Prinzip, werden eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung und Nachhaltigkeitsberichterstattung sichergestellt. Die systematischen Kontrollen sorgen dafür, dass die Rechnungslegung und die Nachhaltigkeitsberichterstattung der PORR im Einklang mit den nationalen und internationalen Rechnungslegungs- bzw. Berichtsstandards sowie mit den unternehmensinternen Richtlinien stehen. Sie gewährleisten zudem einen ordnungsgemäßen und einheitlichen Ablauf der entsprechenden Prozesse.

Innerhalb des IKS übernimmt der Prüfungsausschuss für den Aufsichtsrat die Aufgabe der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Finanzberichterstattung. Der Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss überprüft für den Aufsichtsrat die Befassung mit und Analyse von Nachhaltigkeitskriterien und Corporate-Responsibility-Konzepten im Unternehmensprozess. Außerdem gewährleisten das Compliance-Managementsystem und die Interne Revision die unabhängige Überwachung der Wirksamkeit des IKS mit dem Ziel der Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Die Interne Revision der PORR wurde zuletzt im Oktober 2023 extern durch das Institut für Interne Revision Österreich nach Standard IIA (Institute of Internal Auditors) zertifiziert und erfüllt somit international anerkannte Leitlinien. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist die Interne Revision mit umfassenden Prüfbefugnissen ausgestattet, die sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen umfassen. Die Kontrollleistung der Internen Revision erfolgt im direkten Auftrag des Konzernvorstands gemäß einem jährlichen Prüfplan. Zusätzlich können auf Veranlassung des Konzernvorstands bei risikorelevanten, aktuellen Anlässen jederzeit Ad-hoc-Prüfungen eingeleitet werden.

Im Jahr 2024 erfolgte die letzte Re-Zertifizierung des umfangreichen Compliance-Managementsystems durch das externe Audit nach ISO 37301 und ISO 37001 durch Austrian Standards. Die Zertifizierung wurde dabei erneut bestätigt.

OFFENLEGUNG GEMÄSS § 243A ABS. 1 UGB

1. Das Grundkapital setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 aus 39.278.250 Stückaktien zusammen. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital von EUR 39.278.250 im gleichen Umfang beteiligt ist. Zum Bilanzstichtag befanden sich sämtliche 39.278.250 Aktien im Umlauf.

Alle Stückaktien haben die gleichen, gesetzlich normierten Rechte und Pflichten, insbesondere gewährt jede Stückaktie das Stimmrecht, das nach der Zahl der Aktien ausgeübt wird, und nimmt am Gewinn sowie im Fall der Abwicklung am Liquidationsüberschuss im gleichen Umfang teil. Das Grundkapital der Gesellschaft ist voll geleistet. Die Gesellschaft hielt zum Stichtag 31. Dezember 2024 insgesamt 1.226.693 Stück eigene Aktien bzw. 3,1 % des Grundkapitals. Ein Rückkaufprogramm zum Erwerb von bis zu 785.565 Stück eigener Aktien zu einem Erwerbspreis von insgesamt maximal EUR 15,0 Mio. – basierend auf dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2024 – wurde mit 11. Oktober 2024 gestartet und ist bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs. 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte, zu.

Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft können Aktien aus künftigen Kapitalerhöhungen auf den Inhaber oder Namen lauten. Wird bei einer Kapitalerhöhung im Erhebungsbeschluss keine Bestimmung darüber getroffen, ob die neuen Aktien auf den Inhaber oder auf Namen lauten, so lauten sie auf den Inhaber. Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung und im Einklang mit § 10 Abs. 2 AktG sind die Aktien in einer, gegebenenfalls in mehreren Sammelurkunden zu verbriefen und bei einer Wertpapiersammelbank nach § 1 Abs. 3 Depotgesetz oder einer gleichwertigen, ausländischen Einrichtung zu hinterlegen. Dieser Verpflichtung ist die Gesellschaft nachgekommen. Sämtliche früher im Umlauf befindliche, effektive Aktienurkunden wurden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend für kraftlos erklärt.

2. Zwischen der Strauss-Gruppe und der IGO Industries-Gruppe besteht ein Syndikatsvertrag. Von diesem Syndikatsvertrag hat der Vorsitzende des Vorstands Kenntnis, weil er Stifter und Begünstigter der PROSPERO Privatstiftung ist, welche die Strauss-Gruppe leitet. Der Vorstand in seiner Gesamtheit hat aus seiner Funktion als Vorstand der Gesellschaft keine Kenntnis vom Inhalt des Syndikatsvertrags. Syndikatsbeschlüsse binden die Syndikatsmitglieder in der Ausübung ihrer Stimmrechte. Es bestehen wechselseitige Aufgriffs- und Vorkaufsrechte.

3. Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die zumindest zehn von hundert beträgt, halten zum Stichtag 31. Dezember 2024 folgende Aktionäre:

	Anteil am Grundkapital	Hiervon syndiziert
IGO Industries-Gruppe	36,21 %	35,96 %
Strauss-Gruppe	15,19 %	14,43 %

Zur Strauss-Gruppe zählt die SuP Beteiligungs GmbH, die zu 100 % der PROSPERO Privatstiftung zuzurechnen ist, die im Einflussbereich des Vorstandsvorsitzenden Ing. Karl-Heinz Strauss steht. Die Aktien der IGO Industries-Gruppe werden mittel- und unmittelbar von Dipl.-Ing. Klaus Ortner und seiner Familie gehalten.

4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten sind bei der Gesellschaft nicht vorhanden.
5. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben ihr Stimmrecht individuell und unmittelbar aus.
6. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus zwei bis sechs Personen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung in diesem zahlenbezogenen Rahmen stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ein Mitglied zum Vorsitzenden und ein Mitglied zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Allfällige stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen hinsichtlich der Vertretungsmacht ordentlichen Vorstandsmitgliedern gleich.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus mindestens drei und höchstens zwölf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Gemäß § 9 Abs. 8 der Satzung kann mit der Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds gleichzeitig ein Ersatzmitglied gewählt werden, welches mit sofortiger Wirkung in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn das Aufsichtsratsmitglied vor dem Ablauf seiner Amtszeit aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Werden mehrere Ersatzmitglieder gewählt, ist bei der Wahl die Reihenfolge zu bestimmen, in der sie für aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder nachrücken. Ein Ersatzmitglied kann auch für mehrere bestimmte Aufsichtsratsmitglieder gewählt werden, sodass es in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn eines dieser Mitglieder vorzeitig aus dem Aufsichtsrat ausscheidet.

Das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erlischt, sobald ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied bestellt ist, spätestens jedoch mit Ablauf der restlichen Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds. Ist das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erloschen, weil ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied gewählt wurde, so bleibt es Ersatzmitglied für die weiteren Aufsichtsratsmitglieder, für die es gewählt wurde. Die Hauptversammlung kann gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung bei der Wahl für einzelne oder für alle der von ihr zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder eine kürzere Funktionsperiode beschließen als die gesetzliche. Scheidet ein von der Hauptversammlung gewähltes Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf der Funktionsperiode aus, bedarf es gemäß § 9 Abs. 6 der Satzung der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Sinkt jedoch die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei, ist die Ersatzwahl in einer außerordentlichen Hauptversammlung binnen sechs Wochen vorzunehmen. Die Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats kann gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen widerrufen werden. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft werden die Beschlüsse der Hauptversammlung – sofern das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt – mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und – in Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Diese Satzungsbestimmung hat nach der Rechtsansicht des Vorstands die nach dem Aktiengesetz auch für Satzungsänderungen an sich notwendige Mehrheit von mindestens drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals auf die einfache Kapitalmehrheit herabgesetzt (außer für den Fall von Änderungen des Unternehmensgegenstands).

7. a. **Genehmigtes Kapital:** Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

7. b. **Erwerb eigener Aktien:** Zum Stichtag 31. Dezember 2024 ist der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2024 ermächtigt, für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft bis zu dem gesetzlich zulässigen Ausmaß von 10,0 % des Grundkapitals unter Einschluss bereits erworbener Aktien, auch unter wiederholter Ausnutzung der 10,0-%-Grenze, zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als EUR 1,00 sein und nicht höher als maximal 10,0 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsennotierungen liegen. Der Erwerb kann über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen, insbesondere auch außerbörslich, oder von einzelnen, veräußerungswilligen Aktionärinnen und Aktionären (negotiated purchase) und auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Andienungsrechts der Aktionärinnen und Aktionäre. Der Vorstand ist weiters ermächtigt, die jeweiligen Rückkaufsbedingungen eines Erwerbs festzusetzen, wobei der Vorstand den Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich dessen Dauer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (jeweils) zu veröffentlichen hat. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen (§ 189a UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, ohne weitere Befassung der Hauptversammlung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von eigenen Aktien ergeben, zu beschließen.

Von diesem Ermächtigungsbeschluss hat der Vorstand Gebrauch gemacht und am 7. Oktober 2024 beschlossen, ein vom 11. Oktober 2024 bis voraussichtlich 30. Juni 2025 laufendes Aktienrückkaufprogramm durchzuführen. Dabei können Aktien der PORR AG im Ausmaß von bis zu 785.565 Stück bzw. 2,0 % des Grundkapitals zu einem Erwerbspreis von insgesamt maximal EUR 15,0 Mio. erworben werden. Das Rückkaufprogramm ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 noch nicht abgeschlossen. Der Rückkauf soll in den Sinn des zweckfreien Erwerbs jedem gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG zulässigen Zweck dienen.

7. c. **Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien:** In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 wurde die Ermächtigung des Vorstands beschlossen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung auf eine andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre bei Veräußerung oder Verwendung

auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot ist ausgeschlossen (Ausschluss des Bezugsrechts).

8. Im Januar 2020 hat die PORR AG eine tief nachrangige Hybridanleihe im Gesamtnominale von EUR 150,0 Mio. mit unbegrenzter Laufzeit und einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin nach fünf Jahren begeben. Der Zinssatz liegt bis zur ersten Rückzahlungsmöglichkeit im Februar 2025 bei 5,375 % p. a. Sollte diese nicht in Anspruch genommen werden, steigt der Zinssatz zu dem zu diesem Datum festgestellten 5-jährigen Mid-Swapsatz zuzüglich 10,641 %.

Im November 2021 wurde eine Hybridanleihe mit einem Volumen von EUR 50,0 Mio. und einem Kupon von 7,5 % mit unbegrenzter Laufzeit und einer ersten Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin im November 2026 emittiert.

Per Anfang Februar 2024 wurde eine neue Hybridanleihe mit Nominalen von EUR 135,0 Mio. und einem Kupon von 9,5 % p.a. begeben. Die Anleihe ist mit einer unbegrenzten Laufzeit und einer ersten Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin nach fünf Jahren ausgestattet. Sollte diese nicht in Anspruch genommen werden, erhöht sich der Kupon auf den fünfjährigen Mid-Swap-Satz zuzüglich 11,931 %.

Gleichzeitig wurde den bestehenden Investoren der Hybridanleihen 2020 und 2021 ein vorzeitiges Rückkaufangebot unterbreitet. Von diesem Angebot haben Investoren der Hybridanleihe 2020 in einem Ausmaß von EUR 103,6 Mio. und jene der Hybridanleihe 2021 in einem Ausmaß von EUR 31,5 Mio. Gebrauch gemacht. Die per 31. Dezember 2024 nunmehr noch ausstehenden Nominalen dieser Anleihen betragen EUR 46,5 Mio. bzw. EUR 18,6 Mio.

Die Hybridanleihen 2020, 2021 und 2024 enthalten Regelungen, wonach im Falle eines Kontrollwechsels (wie in den Anleihebedingungen definiert)

- i) sich der Zinssatz der Hybrid-Teilschuldverschreibungen um 5,0 PP p. a. erhöht und
- ii) die Gesellschaft berechtigt ist, die Hybrid-Teilschuldverschreibungen vollständig zurückzuzahlen.

Am 2. Jänner 2025 hat die Emittentin von ihrem vorzeitigen Rückzahlungsrecht der Hybridanleihe 2020 Gebrauch gemacht und das ausstehende Nominale in Höhe von EUR 46,5 Mio. zum Stichtag 6. Februar 2025 getilgt.

Per 31. Dezember 2024 betrug der Gesamtbestand an Schuldscheindarlehen EUR 148,0 Mio., die – mit Ausnahme einer Tranche in Höhe von EUR 11,0 Mio. – alle in 2023 begeben wurden. Gegenüber dem Stand an Schuldscheindarlehen per 31. Dezember 2023 wurden in 2024 EUR 3,0 Mio. getilgt.

Die betreffenden Darlehensverträge enthalten folgende Vereinbarung: Erfolgt ein Kontrollwechsel (wie in den Darlehensverträgen definiert), ist jeder Kreditgeber berechtigt, jenen Betrag, der seiner Beteiligung am Darlehen entspricht, fällig zu stellen und die unverzügliche Rückzahlung dieses Kapitalbetrags zum Nennbetrag zuzüglich bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen.

Die Gesellschaft verfügt über vier Rahmen-Garantie-Kreditverträge in Höhe von EUR 450,0 Mio. (mit einer Laufzeit bis 25. Juli 2027), EUR 230,0 Mio. (mit einer Laufzeit bis 16. Mai 2027), EUR 185,0 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. September 2027) und EUR 180,0 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2027), die folgende Vereinbarungen enthalten: Erlangen eine oder mehrere Personen, die zum Zeitpunkt der Unterfertigung des jeweiligen Vertrags keine oder keine kontrollierende Beteiligung halten, eine kontrollierende Beteiligung im Sinne von § 22 des österreichischen Übernahmegesetzes am Kreditnehmer oder einer wesentlichen Konzerngesellschaft (wie in den Verträgen definiert), sind der Agent und die Kreditgeber (hinsichtlich ihrer jeweiligen Anteile am Garantie-Kreditrahmen) zur sofortigen Kündigung der betroffenen Anteile des Garantie-Kreditrahmens berechtigt.

Darüber hinaus bestehen keine bedeutenden Vereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.

Eigene Anteile

Die PORR AG hält zum 31. Dezember 2024 1.226.693 Stück eigene Aktien. Der Bestand an eigenen Anteilen stellt sich wie folgt dar:

PORR AG	Stückzahl Aktien	Nominale je Aktie in EUR	Nominale in EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2023	1.002.060	1,00	1.002.060	2,551 %
Bestand am 31.12.2024	1.226.693	1,00	1.226.693	3,123 %

Aktienrückkaufprogramm

Die PORR AG hat vom 11. Oktober 2024 bis zum 31. Dezember 2024 224.633 Stück eigene Aktien wie folgt erworben:

Monat	Stückzahl rückgekaufter Aktien	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie in EUR	Wert rückgekaufter Aktien in EUR	Anteil am Grundkapital
Oktober 2024	46.992	14,94	702.290	0,120 %
November 2024	67.576	15,26	1.031.162	0,172 %
Dezember 2024	110.065	17,54	1.930.323	0,280 %

Bericht über Zahlungen an staatliche Stellen

Von den Tochtergesellschaften des Konzerns, die in der mineralgewinnenden Industrie tätig sind, wurden im Berichtsjahr nur im untergeordneten Umfang Zahlungen an staatliche Stellen geleistet. Es wurden aufgrund der Zugehörigkeit zur Konzernsteuergruppe bzw. aufgrund der abgeschlossenen Ergebnisabführungsverträge auch keine Körperschaftssteuerbeträge gezahlt. Auf die Inanspruchnahme der Erleichterung des § 243d Abs. 5 UGB wird hingewiesen.

KONZERN ABSCHLUSS



SS

182	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
183	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
184	Konzern-Cashflow-Rechnung
185	Konzernbilanz
186	Entwicklung des Konzerneigenkapitals
188	Erläuterungen zum Konzernabschluss
259	Beteiligungen

KONZERN-GEWINN- UND VERLUST- RECHNUNG

in TEUR	Erläuterungen	2024	2023
Umsatzerlöse	(6)	6.190.521	6.048.546
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen		5.244	5.292
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	(19)	45.903	98.576
Sonstige betriebliche Erträge	(7)	212.009	181.928
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(8,4)	-4.087.953	-4.142.102
Personalaufwand	(9)	-1.575.465	-1.453.726
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11,4)	-421.463	-394.256
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		368.796	344.258
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	(10)	-210.445	-203.987
Betriebsergebnis (EBIT)		158.351	140.271
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	(12)	25.601	26.665
Finanzierungsaufwand	(13)	-38.896	-36.238
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		145.056	130.698
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(14)	-36.193	-35.680
Jahresüberschuss		108.863	95.018
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens		88.995	85.013
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber		16.560	14.212
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen		3.308	-4.207
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(15)	2,32	2,21
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(15)	2,32	2,21

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	Erläuterungen	2024	2023
Jahresüberschuss		108.863	95.018
Sonstiges Ergebnis			
Ergebnis aus der Neubewertung von Sachanlagen	(17)	5.323	6.535
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	(32)	801	-1.924
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	(14)	-1.346	-1.817
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (nicht recyclingfähig)		4.778	2.794
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung		5.384	10.912
Ergebnis aus Cashflow Hedges			
Ergebnis im Geschäftsjahr		-1.622	-2.771
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	(14)	373	637
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann (recyclingfähig)		4.135	8.778
Sonstiges Ergebnis des Jahres (other comprehensive income)		8.913	11.572
Gesamtergebnis des Jahres		117.776	106.590
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens		97.798	96.404
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber		16.560	14.212
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen		3.418	-4.026

KONZERN-CASH-FLOW-RECHNUNG

in TEUR	Erläuterungen	2024	2023
Jahresüberschuss		108.863	95.018
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	(10)	210.343	204.367
Zinserträge/Zinsaufwendungen	(12,13)	14.273	10.511
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	(19)	-3.333	8.218
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen		8.667	8.616
Gewinne aus Anlagenabgängen		-16.009	-32.239
Abnahme der langfristigen Rückstellungen		-9.947	-756
Laufender Ertragsteueraufwand	(14)	29.598	52.435
Gezahlte Steuern		-53.344	-34.462
Latenter Ertragsteueraufwand/-ertrag	(14)	6.595	-16.755
Cashflow aus dem Ergebnis		295.706	294.953
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen		86.027	62.621
Abnahme der Vorräte		17.481	5.576
Abnahme der Forderungen		16.188	60.346
Abnahme der Verbindlichkeiten		-24.053	-135.979
Erhaltene Zinsen		18.120	15.579
Gezahlte Zinsen		-33.504	-30.425
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	(40)	-1.419	3.714
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		374.546	276.385
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten		5	23
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien		50.266	34.876
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen		151	6.921
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen		2.770	4.305
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte		-14.556	-7.831
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		-226.084	-227.309
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-10.140	-2.656
Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen		-37.392	-2.344
Einzahlungen aus dem Verkauf konsolidierter Unternehmen abzgl. liquider Mittel		1.551	17.028
Auszahlungen/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. liquider Mittel		-2.949	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-236.378	-176.987
Gezahlte Dividenden und Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	(29,30)	-41.404	-37.232
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen		-3.217	-3.453
Rückkauf Eigene Aktien	(28)	-3.664	-7.033
Einzahlung aus Genussrechts-/Hybridkapital	(30)	133.334	-
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	(30)	-174.325	-
Rückzahlung von Leasingfinanzierungen	(40)	-80.194	-67.236
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	(40)	69.307	197.386
Rückzahlung von Krediten und anderen Finanzierungen	(40)	-81.842	-209.902
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-182.005	-127.470
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		374.546	276.385
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-236.378	-176.987
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-182.005	-127.470
Veränderung Liquide Mittel		-43.837	-28.072
Liquide Mittel am 1.1.		631.342	655.803
Währungsdifferenzen		4.644	3.611
Veränderung Liquide Mittel aufgrund von Konsolidierungskreisänderungen		-8.984	-
Liquide Mittel am 31.12.		583.165	631.342

KONZERN- BILANZ

in TEUR	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2023
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(16)	221.743	185.367
Sachanlagen	(17)	1.269.238	1.166.363
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(18)	36.392	34.951
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	(19)	82.394	76.485
Übrige Finanzanlagen	(20)	2.662	2.659
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(23)	99.017	56.760
Latente Steueransprüche	(27)	31.612	24.718
		1.743.058	1.547.303
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(21)	101.922	119.034
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(22)	1.521.935	1.512.696
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(23)	160.488	182.019
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(24)	129.088	142.178
Liquide Mittel	(25)	583.165	631.342
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(26)	-	1.124
		2.496.598	2.588.393
Aktiva gesamt		4.239.656	4.135.696
Passiva			
Eigenkapital			
Grundkapital	(28)	39.278	39.278
Kapitalrücklage	(29)	358.833	358.833
Genussrechts-/Hybridkapital	(30)	211.831	247.525
Andere Rücklagen	(29)	256.371	189.320
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens		866.313	834.956
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	(31)	27.940	25.289
		894.253	860.245
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	(32)	138.218	145.421
Leasingverbindlichkeiten	(33)	318.748	321.023
Finanzverbindlichkeiten	(34)	191.005	197.213
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(36)	6.275	5.883
Latente Steuerschulden	(27)	32.116	26.752
		686.362	696.292
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	(32)	417.165	332.106
Leasingverbindlichkeiten	(33)	67.803	60.287
Finanzverbindlichkeiten	(34)	7.560	13.037
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(35)	1.180.881	1.114.344
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(36)	24.493	37.598
Übrige Verbindlichkeiten	(37)	931.296	978.011
Steuerschulden		29.843	43.776
		2.659.041	2.579.159
Passiva gesamt		4.239.656	4.135.696

ENTWICKLUNG DES KONZERN- EIGENKAPITALS

in TEUR	Erläuterungen (28-31)	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten
Stand 1.1.2023		39.278	358.833	13.929	-37.178	180
	Konzernergebnis	-	-	-	-	-
	Sonstiges Ergebnis	-	-	4.461	-2.068	-
	Gesamtergebnis des Jahres	-	-	4.461	-2.068	-
	Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
	Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
	Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
	Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
	Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
	Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-14	-
Stand 31.12.2023		39.278	358.833	18.390	-39.260	180
	Konzernergebnis	-	-	-	-	-
	Sonstiges Ergebnis	-	-	3.873	706	-
	Gesamtergebnis des Jahres	-	-	3.873	706	-
	Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
	Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
	Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
	Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
	Anteilsbasierte Vergütungen	-	-	-	-	-
	Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2024		39.278	358.833	22.263	-38.554	180

Fremdwährungs- umrechnungs- rücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Genussrechts-/ Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunter- nehmen	Gesamt
-265	1.863	247.526	140.439	764.605	34.320	798.925
-57	-	14.212	85.070	99.225	-4.207	95.018
11.229	-2.134	-	-97	11.391	181	11.572
11.172	-2.134	14.212	84.973	110.616	-4.026	106.590
-	-	-14.213	-23.019	-37.232	-3.453	-40.685
-	-	-	3.269	3.269	-	3.269
-	-	-	-	-	16	16
-	-	-	-7.033	-7.033	-	-7.033
-	-	-	745	745	-	745
-	-	-	-	-14	-1.568	-1.582
10.907	-271	247.525	199.374	834.956	25.289	860.245
3	-	16.560	88.992	105.555	3.308	108.863
5.050	-1.249	-	423	8.803	110	8.913
5.053	-1.249	16.560	89.415	114.358	3.418	117.776
-	-	-12.697	-28.707	-41.404	-3.217	-44.621
-	-	-39.557	-1.206	-40.763	-	-40.763
-	-	-	2.920	2.920	-	2.920
-	-	-	-3.664	-3.664	-	-3.664
-	-	-	-90	-90	-	-90
-	-	-	-	-	2.450	2.450
15.960	-1.520	211.831	258.042	866.313	27.940	894.253

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN- ABSCHLUSS

1. Allgemeine Angaben

Die PORR Gruppe besteht aus der PORR AG und deren Tochterunternehmen. Die PORR AG ist eine Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht und hat den Sitz ihrer Hauptverwaltung in 1100 Wien, Absberggasse 47, Österreich. Sie ist beim Handelsgericht Wien unter FN 34853f registriert. Die Hauptaktivität der Gruppe ist die Projektierung und Ausführung von Bauarbeiten aller Art.

Der Konzernabschluss wird gemäß § 245a UGB nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen und von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Berichtswährung ist der Euro, der auch die funktionale Währung der PORR AG und der Mehrzahl der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen ist.

Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Zahlenmäßige Angaben erfolgen zumeist auf 1.000 (TEUR) gerundet. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

2. Konsolidierungskreis

	2024	2023
Vollkonsolidierte Unternehmen 1.1.	128	134
Verschmelzungen	-	-2
Liquidationen	-3	-1
Verkäufe	-2	-3
Abgang aufgrund Verlust der Kontrolle	-2	-
Zugang aufgrund von Gründungen	3	-
Zugang aufgrund von Akquisitionen	13	-
Vollkonsolidierte Unternehmen 31.12.	137	128
davon inländische Tochterunternehmen	70	63
davon ausländische Tochterunternehmen	67	65

Bei einer Gesellschaft hält die PORR Gruppe nur 49 % der Anteile, jedoch werden die restlichen Anteile treuhändisch für die Gruppe gehalten, daher wird diese Gesellschaft in den Konsolidierungskreis miteinbezogen.

Die Vermögenswerte und Schulden, über die Beherrschung verloren wurde, setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagen	2.683
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	61
Latente Steueransprüche	308
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	2.088
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.575
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	218
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	823
Liquide Mittel	9.433
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-92
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-544
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14.969
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-7.272
Übrige Verbindlichkeiten	-204

Der Kaufpreis betrug TEUR 2.000 und wurde in bar beglichen. Das Ergebnis aus der Veräußerung in Höhe von TEUR 542 wurde in den übrigen betrieblichen Erträgen erfasst. Bei zwei Joint Operations wurde festgestellt, dass nun keine Kontrolle mehr besteht, weshalb die anteiligen Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen in den Konzernabschluss einbezogen werden.

2.1. Erstkonsolidierungen

Im vorliegenden Konzernabschluss wurden folgende 16 Gesellschaften erstmals einbezogen:

Aufgrund von Gründungen	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
JV PORR - T.M.E. Projekt ITPO	1.2.2024
PORR EPC GmbH	22.5.2024
PDE Integrale Planung s.r.o.	27.9.2024

In diesem Zusammenhang wurden keine wesentlichen Vermögenswerte und Schulden miteinbezogen.

Aufgrund von Akquisitionen	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung
Poleczki Madrid Office Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia	27.3.2024
Elektro Horvath GesmbH	2.5.2024
PANNONIA Kiesgewinnung GmbH	22.5.2024
PANNONIA Umwelttechnik GmbH	22.5.2024
PANNONIA Beteiligungs-GmbH	22.5.2024
PANNONIA Energie GmbH	22.5.2024
Mulden & Containerservice GmbH	22.5.2024
KÖHLER Kies und Transport GmbH	22.5.2024
Asphalt-Mischwerk Waggershauser GmbH + Co. KG	12.6.2024
A. Waggershauser Straßenbau Beteiligungs-GmbH	12.6.2024
A. Waggershauser Straßenbau GmbH + Co. KG	12.6.2024
Sanitär-Elementbau Gesellschaft m.b.H.	17.6.2024
H + E Haustechnik und Elektro GmbH	16.12.2024

Für den Erwerb von 100 % an der Elektro Horvath GesmbH wurden TEUR 2.100 aufgewendet und in bar beglichen. Der Kaufpreis wurde den Vermögenswerten und Schulden wie folgt zugeordnet:

in TEUR	2024
Langfristige Vermögenswerte	
Firmenwert	341
Sachanlagen	311
Latente Steueransprüche	22
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	195
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	631
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	33
Liquide Mittel	1.007
Langfristige Verbindlichkeiten	
Latente Steuerschulden	-30
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-117
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-10
Übrige Verbindlichkeiten	-130
Steuerschulden	-154
Kaufpreis	2.100

Die Akquisition führte zum Ansatz eines steuerlich nicht abzugsfähigen Firmenwerts, da der Kaufpreis die Vorteile aus Synergieeffekten beinhaltet. Dieser wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit PBG Österreich zugeordnet.

Für den Erwerb weiterer 40 % an der bisher at-equity bilanzierten Sanitär-Elementbau Gesellschaft m.b.H. wurden TEUR 1.120 aufgewendet und in bar beglichen, damit wurde Beherrschung erlangt. Der Kaufpreis wurde den Vermögenswerten und Schulden wie folgt zugeordnet:

in TEUR	2024
Langfristige Vermögenswerte	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2
Sachanlagen	4.248
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12
Latente Steueransprüche	592
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	1.851
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.867
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.153
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	134
Liquide Mittel	26
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-1.172
Leasingverbindlichkeiten	-24
Latente Steuerschulden	-1.113
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeiten	-12
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-556
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-171
Übrige Verbindlichkeiten	-7.854
Steuerschulden	-2
Fair Value des bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils	-3.588
Passivischer Unterschiedsbetrag	-1.273
Kaufpreis	1.120

Die Akquisition führte zur Realisierung eines Ertrags in Höhe von TEUR 1.273, der in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen wurde. Vor der Erfassung des passivischen Unterschiedsbetrags wurde ein Reassessment durchgeführt. Im Zuge der Neubewertung des bisher nach der at-equity-Methode bilanzierten Eigenkapitalanteils wurde ein Ertrag in Höhe von TEUR 1.544 im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesen.

Für den Erwerb von 100 % an der Asphalt-Mischwerk Waggershauser GmbH + Co. KG, der A. Waggershauser Straßenbaubeteiligungs-GmbH sowie der A. Waggershauser Straßenbau GmbH + Co. KG (Waggershauser Gruppe) wurden TEUR 26.416 aufgewendet und in bar beglichen. Der Kaufpreis wurde den Vermögenswerten und Schulden wie folgt zugeordnet:

in TEUR	2024
Langfristige Vermögenswerte	
Firmenwert	15.986
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	329
Sachanlagen	10.464
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	26
Übrige Finanzanlagen	27
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.354
Latente Steueransprüche	9.179
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	249
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.425
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	143
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	53
Liquide Mittel	5.397
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-1.268
Leasingverbindlichkeiten	-5.244
Latente Steuerschulden	-2.368
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeiten	-428
Finanzverbindlichkeiten	-256
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.274
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-4.318
Übrige Verbindlichkeiten	-6.002
Steuerschulden	-58
Kaufpreis	26.416

Die Akquisition führte zum Ansatz eines steuerlich nicht abzugsfähigen Firmenwerts, da der Kaufpreis die Vorteile aus Synergieeffekten beinhaltet, dieser wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Verkehrswegebau (vormals Oevermann) zugeordnet. Die Kaufpreisuordnung hat sich im Bereich des Sachanlagevermögens (TEUR 723), der latenten Steuern (TEUR 9.179), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 851) geändert, der vorläufige Kaufpreis wurde im zweiten Halbjahr 2024 angepasst und ist nun final.

Für den Erwerb weiterer 5 % an der bisher at-equity bilanzierten H+ E Haustechnik und Elektro GmbH wurden TEUR 1.375 aufgewendet und in bar beglichen, damit wurde Beherrschung erlangt. Der Kaufpreis wurde den Vermögenswerten und Schulden wie folgt zugeordnet:

in TEUR	2024
Langfristige Vermögenswerte	
Firmenwert	11.430
Sachanlagen	4.055
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	27
Latente Steueransprüche	78
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	163
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.094
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.836
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	102
Liquide Mittel	22.095
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-177
Latente Steuerschulden	-226
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-1.312
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8.506
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-289
Übrige Verbindlichkeiten	-14.308
Steuerschulden	-111
Fair Value des bereits gehaltenen Eigenkapitalanteils	-12.500
Fremdanteil	-2.076
Kaufpreis	1.375

Die Akquisition führte zum Ansatz eines steuerlich nicht abzugsfähigen Firmenwerts, da der Kaufpreis die Vorteile aus Synergieeffekten beinhaltet, dieser wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Totalunternehmer zugeordnet. Im Zuge der Neubewertung des bisher nach der at-equity-Methode bilanzierten Eigenkapitalanteils wurde ein Ertrag in Höhe von TEUR 8.780 im Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesen. Die Kaufpreisuordnung ist insbesondere im Bereich des Sachanlagevermögens als vorläufig zu betrachten.

Unter der Annahme eines fiktiven Erstkonsolidierungszeitpunkts mit 1. Jänner 2024 hätten sich der Konzernumsatz sowie das Ergebnis vor Steuern wie folgt verändert:

in TEUR	Umsatz	Ergebnis vor Steuern
Elektro Horvath GesmbH	2.870	-236
Asphalt-Mischwerk Wagershauser GmbH + Co. KG	6.437	1.032
A. Wagershauser Straßenbau Beteiligungs-GmbH	-	5
A. Wagershauser Straßenbau GmbH + Co. KG	21.063	1.235
Sanitär-Elementbau Gesellschaft m.b.H.	8.896	-1.063
H + E Haustechnik und Elektro GmbH	47.517	2.236
Gesamt	86.783	3.209

Beim Erwerb der PANNONIA Kiesgewinnung GmbH und ihrer Tochterunternehmen (PANNONIA Gruppe) handelt es sich um den Erwerb von Schotterressourcen sowie deren teilweiser Fremdfinanzierung. Das Ergebnis eines Konzentrationstests ergab eine überwiegende Konzentration des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Vermögenswerte auf die Schottergruben und Deponien. Der Erwerb stellt somit keine Business Combination gemäß IFRS 3 dar und wird im Konzernabschluss aufgrund dessen als Erwerb von Vermögenswerten dargestellt. Für die Akquisition wurden TEUR 25.400 aufgewendet und in bar beglichen.

Beim Erwerb der Poleczki Madrid Office Spolka z ograniczona odpowiedzialnoscia handelt es sich um den Erwerb einer Leasingimmobilie sowie deren teilweiser Fremdfinanzierung. Der Erwerb stellt keine Business Combination gemäß IFRS 3 dar und wird daher als Erwerb von Vermögenswerten im Konzernabschluss dargestellt. Für die Akquisition wurden TEUR 1.539 aufgewendet und in bar beglichen.

Die in diesem Zusammenhang erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	2024
Langfristige Vermögenswerte	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15
Sachanlagen	55.320
Latente Steueransprüche	891
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	864
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.789
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.750
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	194
Liquide Mittel	771
Langfristige Verbindlichkeiten	
Rückstellungen	-2.072
Leasingverbindlichkeiten	-321
Finanzverbindlichkeiten	-17.989
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-1.569
Latente Steuerschulden	-743
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Leasingverbindlichkeiten	-131
Finanzverbindlichkeiten	-386
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.528
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-10.056
Übrige Verbindlichkeiten	-855
Steuerschulden	-5

Mit Kaufvertrag vom 21. Dezember 2024 hat die PORR Bau GmbH 74,97 % der Anteile an der Knappe Bahnbau GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 11.995 erworben, das Closing ist noch offen.

Mit Wirksamkeit vom 12. Juli 2024 wurde die Eiche Projektentwicklungs GmbH samt den Töchtern (Eiche Holding GmbH & Co KG, Eiche Eins GmbH & Co KG, Eiche Zwei GmbH & Co KG, Eiche Drei GmbH & Co KG, ILLICIUM GmbH & Co KG und RUMEX GmbH & Co KG) durch die EAU Eichenstraße Projektentwicklungs GmbH erworben und in der Folge ein Geschäftsanteil in Höhe von 30 % an der EAU Eichenstraße Projektentwicklungs GmbH wirtschaftlich an die UBM Development Österreich GmbH übertragen. Die Gesellschaften werden gemeinschaftlich mit der UBM Development Österreich GmbH geführt, die Beteiligung wird nach der at-equity-Methode bilanziert.

Außerdem wurden 62 (Vorjahr: 57) inländische und 38 (Vorjahr: 36) ausländische assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen nach der at-equity-Methode bewertet. Die einbezogenen Tochterunternehmen und die at-equity bilanzierten Unternehmen sind aus der Beteiligungsliste (siehe S. 259) ersichtlich. Gesellschaften, die für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung sind, werden nicht einbezogen. 13 (Vorjahr: 12) Tochtergesellschaften sowie 27 (Vorjahr: 22) Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wurden demgemäß nicht in die Konsolidierung bzw. at-equity Bilanzierung einbezogen, es handelt sich im Wesentlichen um Komplementärgesellschaften.

3. Neue Rechnungslegungsstandards

3.1. Im Berichtsjahr erstmals angewandte Standards

Erstmals wurden zum 1. Jänner 2024 die folgenden Standards von der Gruppe angewandt, wobei sich keine wesentlichen Auswirkungen durch die Erstanwendung auf die Gruppe ergeben:

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum des Inkrafttretens
Änderungen zu IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig	23.1.2020	19.12.2023	1.1.2024
Änderungen zu IFRS 16 Sale and Leaseback	22.9.2022	20.11.2023	1.1.2024
Änderungen zu IAS 1 Langfristige Schulden mit Covenants	31.10.2022	19.12.2023	1.1.2024
Änderungen zu IAS 7 und IFRS 7 Finanzierungsvereinbarungen für Lieferanten	25.5.2023	15.5.2024	1.1.2024

3.2. Neue Rechnungslegungsstandards, die noch nicht angewendet werden

Die folgenden bei Aufstellung des Konzernabschlusses bereits veröffentlichten Standards und Interpretationen waren auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2024 begannen, noch nicht zwingend anzuwenden und wurden auch nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Die Gruppe plant die erstmalige Anwendung mit verpflichtendem Inkrafttreten in der EU. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen durch die Erstanwendung auf die Gruppe erwartet.

VON DER EUROPÄISCHEN UNION BEREITS ÜBERNOMMENE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum der Übernahme in EU-Recht	Datum des Inkrafttretens
Änderungen zu IAS 21 Mangel an Umtauschbarkeit von Währungen	15.8.2023	12.11.2024	1.1.2025

VON DER EUROPÄISCHEN UNION NOCH NICHT ÜBERNOMMENE STANDARDS UND INTERPRETATIONEN

Neuer Standard oder Änderung	Datum der Veröffentlichung durch IASB	Datum des Inkrafttretens lt. IASB
Änderungen zu IFRS 7 und IFRS 9 Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	30.5.2024	1.1.2026
Jährliche Verbesserungen IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7	18.7.2024	1.1.2026
Änderungen zu IFRS 9 und IFRS 7 Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität	18.12.2024	1.1.2026
IFRS 18 Darstellung und Offenlegung im Abschluss	9.4.2023	1.1.2027
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	9.5.2024	1.1.2027

Der neue Standard IFRS 18 zur Darstellung und Offenlegung von Abschlüssen wird ab 1. Jänner 2027 den bisherigen IAS 1 ersetzen. Zu den wesentlichen Änderungen zählen die Einführung von vordefinierten Zwischensummen, die Kategorisierung von Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und von bestimmten Posten in der Cashflow-Rechnung sowie die Einführung von Angaben zu bestimmten, vom Management definierten, Erfolgskennzahlen. Die Anwendung von IFRS 18 wird Auswirkungen auf die Gliederung und den Ausweis in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzern-Cashflow-Rechnung haben, die Änderungen werden derzeit evaluiert. Von den übrigen Änderungen der noch nicht übernommenen Standards und Interpretationen werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet.

4. Konsolidierungsgrundsätze

Nach der bei Unternehmenszusammenschlüssen anzuwendenden Erwerbsmethode werden die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten zum Erwerbsstichtag mit den zu diesem Stichtag beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem zurechenbaren Anteil an dem mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten Nettovermögen wird, soweit es sich um einen Aktivposten handelt, als Firmenwert angesetzt, der nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen wird. Dabei wird für jede Transaktion separat entschieden, ob die Partial oder die Full Goodwill Methode angewandt wird. Passivische Unterschiedsbeträge werden sofort ertragswirksam berücksichtigt und unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Die Regelungen für Unternehmenszusammenschlüsse kommen zur Anwendung, wenn es sich beim Erwerbsobjekt um einen Geschäftsbetrieb handelt. Um festzustellen, ob es sich bei einer Akquisition lediglich um einen Erwerb von Vermögenswerten (Asset Deal) handelt, wird gegebenenfalls ein Konzentrationstest nach IFRS 3 durchgeführt. Das Ergebnis des Konzentrationstests ist positiv, wenn der wesentliche Teil des beizulegenden Zeitwerts der erworbenen Bruttovermögenswerte auf einen einzigen identifizierbaren Vermögenswert oder eine Gruppe ähnlicher identifizierbarer Vermögenswerte konzentriert ist. Als Folge eines positiven Tests wird der Erwerb im Konzernabschluss der PORR Gruppe als Erwerb von Vermögenswerten dargestellt.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen einbezogenen Unternehmen werden in der Schuldenkonsolidierung eliminiert. Konzerninterne Erträge und Aufwendungen werden im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung verrechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert, wenn es sich um wesentliche Beträge handelt und die betreffenden Vermögenswerte im Konzernabschluss noch bilanziert sind.

Nicht der PORR Gruppe zurechenbare Anteile am Nettovermögen von Tochterunternehmen werden unter der Bezeichnung „Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen“ gesondert als Bestandteil des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Jahresabschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Bewertungsgrundlagen

Währungsumrechnung: Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erstellen die Jahresabschlüsse in ihrer jeweiligen funktionalen Währung, wobei diese die Währung des primären operativen Umfelds des Unternehmens ist. Für alle einbezogenen Unternehmen ist die funktionale Währung die Währung des Landes, in der das Unternehmen seinen Sitz hat. Für die Einbeziehung und Umrechnung ausländischer Tochterunternehmen wurden folgende wesentliche Umrechnungskurse verwendet:

	Devisenmittelkurs 31.12.2024	Jahresdurchschnittskurs 2024
CHF	0,94120	0,95340
CZK	25,18500	25,15625
GBP	0,82918	0,84500
NOK	11,79500	11,64817
QAR	3,77415	3,93329
PLN	4,27300	4,30416
RON	4,97410	4,97479

	Devisenmittelkurs 31.12.2023	Jahresdurchschnittskurs 2023
CHF	0,92600	0,97166
CZK	24,72500	23,97125
GBP	0,86905	0,86880
NOK	11,24050	11,46843
QAR	4,02160	3,94532
PLN	4,34800	4,52837
RON	4,97460	4,95200

Die Bilanzposten der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden mit dem Bilanzstichtagskurs und die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres, dem arithmetischen Mittel aller Monats-

ultimokurse, umgerechnet. Aus der Währungsumrechnung resultierende Differenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst. Diese Umrechnungsdifferenzen werden zum Zeitpunkt des Abgangs des Geschäftsbetriebs in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ausgewiesen.

Bei Erwerb eines ausländischen Geschäftsbetriebs vorgenommene Anpassungen der Buchwerte der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten an den beizulegenden Zeitwert zum Erwerbsstichtag bzw. ein aus dem Erwerb resultierender Firmenwert werden als Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten des erworbenen Tochterunternehmens behandelt und unterliegen demnach der Währungsumrechnung.

Kursgewinne oder -verluste aus Transaktionen der einbezogenen Unternehmen in einer anderen als der funktionalen Währung (Fremdwährung) werden im Gewinn oder Verlust der Periode ergebniswirksam erfasst. Nicht auf die funktionale Währung lautende monetäre Positionen der einbezogenen Unternehmen werden mit dem Durchschnittskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Aus dieser Umrechnung resultierende Kursgewinne oder -verluste werden ebenfalls in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Weitere Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten werden in den jeweiligen Erläuterungen angeführt.

5. Auswirkungen des Klimawandels sowie der makroökonomischen Entwicklungen

Klimawandel und -risiken

Die PORR Gruppe, als Teil der emissionsintensiven Baubranche, steht aufgrund der direkten Wechselbeziehungen von Bauleistungen, Klima und Umwelt in der Verantwortung, eine ökologische und ressourcenschonende Fertigung zu gewährleisten. Lösungen zur Reduktion des Klimawandels im Rahmen des Dekarbonisierungsplans stellen Energieeffizienzmaßnahmen, der Einsatz erneuerbarer Energien, innovativer Bauverfahren sowie smarter Bautechnologien und Digitalisierung dar.

Die PORR Gruppe ist aufgrund des Geschäftsmodells direkt von den Risiken des Klimawandels betroffen. Dabei handelt es sich einerseits um veränderte rechtliche und politische Rahmenbedingungen, andererseits um akute und chronische physische Risiken wie Extremwetterereignisse und Temperaturanstiege. Die PORR Gruppe berücksichtigt in ihrem Dekarbonisierungsplan sowohl physische als auch transitorische Risiken. Während physische Risiken durch Klimaszenarioanalysen identifiziert und durch gezielte Anpassungsmaßnahmen adressiert werden, erfordern transitorische Risiken eine vorausschauende strategische Planung, um regulatorische und marktbedingte Veränderungen frühzeitig zu antizipieren. Im Jahr 2024 wurde erneut eine umfassende Klimaszenarioanalyse durchgeführt, um sowohl die finanziellen als auch die operativen Auswirkungen dieser Risiken zu bewerten und strategische Maßnahmen abzuleiten. Die wachsenden Risiken durch den Klimawandel machen es notwendig, deren Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und Lösungsansätze zu entwickeln. Die Wesentlichkeitsanalyse nach ESRS ist ein zentrales Element zur Identifikation nicht-finanzieller Risiken. In diesem Rahmen werden Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit ESG-Themen entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette bewertet und priorisiert. Für akute Risiken wie Extremwetterereignisse, aber auch chronische Risiken wie anhaltende Hitzewellen, veränderte Windverhältnisse oder Wasserknappheit werden Szenarien entwickelt, um dem hohen Energie- und Ressourcenbedarf in der Bauwirtschaft mit nachhaltigen Bauprozessen, Recycling und Energieeffizienzmaßnahmen aktiv zu begegnen. Gezielte Entwicklungsaktivitäten für den technologischen Fortschritt und die Ressourcenschonung, aber auch die Erschließung neuer Energiequellen und Diversifikation von Produkt- und Dienstleistungsportfolios, zeugen von Chancen, die sich durch das strategische Vorgehen und die bewusstseinsbildende Klimapolitik der PORR Gruppe eröffnet haben. Mit einem transparenten Dekarbonisierungsplan und quantitativen THG-Reduktionszielen will die PORR Gruppe einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz leisten und den hohen Ressourcenbedarf der Bauwirtschaft durch gezieltes Energie- und Emissionsmanagement kontinuierlich verringern. Die Strategie umfasst eine Reduktion der THG-Emissionen in Scope 1 und 2 um 43 % (Basis 2024) sowie in Scope 3 um 25 % (Basis 2024) bis 2030. Die konkreten Maßnahmen dazu werden im Laufe des Jahres 2025 quantifiziert.

Konkrete Auswirkungen auf den Konzernabschluss der PORR Gruppe werden laufend evaluiert. Bei den nachfolgenden Posten wurden Analysen im Hinblick auf Umwelt- und Klimarisiken durchgeführt. Insgesamt wurden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gruppe identifiziert, da mit den dargestellten Maßnahmen und Initiativen gegengesteuert wird.

Im Hinblick auf Kundenaufträge können sich durch umwelt- und klimabedingte Auswirkungen aufgrund von wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen physische Risiken ergeben. Diese Risiken werden in der Planung bereits von Beginn an berücksichtigt und entsprechend eingeschätzt. Über die Dauer der Aufträge werden die Risiken laufend evaluiert. Zum Stichtag konnten keine wesentlichen Risiken, welche nicht bilanziert sind, identifiziert werden (siehe Erläuterung 22).

Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte wurden auf Werthaltigkeit, insbesondere im Hinblick auf Umwelt- und Klimarisiken, überprüft. Zum Stichtag ergaben sich aus dieser Überprüfung keine konkreten Anzeichen auf einen potenziellen Wertminderungsbedarf (siehe Erläuterung 16).

Für die Umsetzung des Dekarbonisierungsplans werden wesentliche Investitionen in neue Technologien notwendig sein. Im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie werden bestehende Anlagen bis zum Ende der Nutzungsdauer eingesetzt. Eine Analyse der bestehenden Anlagen konnte zum Stichtag keine wesentliche Verkürzung der Nutzungsdauer feststellen (siehe Erläuterung 17).

Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rekultivierungen wurden zum Stichtag entsprechende Rückstellungen bilanziert. Darüber hinaus hat eine entsprechende Analyse der Risiken in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz zum Stichtag zu keiner Identifizierung von bilanzierungspflichtigen Rückstellungen oder angabepflichtigen Eventualverbindlichkeiten geführt. Bilanzielle Vorsorgen für physische Klimarisiken wie Extremwetterereignisse sind zum Stichtag nicht zu bilden, diese Risiken unterliegen einer laufenden Evaluierung (siehe Erläuterung 32).

Zum Teil bestehen auch Finanzierungen mit einem ESG-Link, bei denen die Finanzierungskosten teilweise von der Einhaltung bestimmter ESG-Kriterien, wie der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR Gruppe, abhängt (siehe Erläuterung 34, 38 und 41.4). Zum Stichtag konnten daraus keine wesentlichen bilanzierungspflichtigen Risiken identifiziert werden.

//

Makroökonomische Entwicklungen

Das Jahr 2024 war weiterhin durch ein schwierigeres Marktumfeld geprägt. Das Zinsniveau ist im Vergleich zu 2023 gesunken, jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau geblieben. Daher blieb der Hochbau – insbesondere der Wohnbau – auch im Jahr 2024 belastet. Der Wohnbau macht im Portfolio der PORR Gruppe jedoch nur einen Anteil von weniger als 10 % aus. Zudem haben verbesserte Finanzierungsbedingungen zu einem Anstieg der Investitionstätigkeit geführt. Der Tiefbau wirkt hingegen weiterhin stabilisierend, da er aufgrund langfristiger Projekte und öffentlicher Finanzierung unabhängiger von der Zinsentwicklung ist. Durch die strategische Ausrichtung gemeinsam mit einem starken Kostenmanagement hatte das herausfordernde Marktumfeld keine negative Auswirkung auf das Betriebsergebnis der PORR Gruppe. Zusätzlich ist der hohe Auftragsbestand anzuführen, welcher auch im Hinblick auf das kommende Jahr positive Ausblicke bringt. Die makroökonomischen Entwicklungen können Auswirkungen auf die Bilanzierung haben, welche nachfolgend beschrieben werden. Entsprechende Analysen dazu wurden durchgeführt.

Im Zusammenhang mit dem anhaltend hohen Zinsniveau wird das Zinsrisiko durch aufgenommene Finanzverbindlichkeiten umfassend analysiert und die Zinssicherungsstrategie mittels Interest Rate Swaps auf die aktuelle wirtschaftliche Marktentwicklung abgestimmt (siehe Erläuterung 41.5).

//

Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte oder Firmenwerte werden jährlich, und, wann auch immer es einen Anhaltspunkt für einen möglichen Wertminderungsbedarf gibt, auf Werthaltigkeit überprüft. Dabei werden jeweils die am Bilanzstichtag relevanten Annahmen und Schätzungen zugrunde gelegt und somit das aktuelle makroökonomische Umfeld inklusive des Zinsumfelds berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag, wie auch im Vorjahr, ergab sich aus der Überprüfung keine Wertminderung (siehe Erläuterung 16).

Hinsichtlich der Werthaltigkeit von latenten Steuern auf Verlustvorträge wird die Verwertbarkeit von vorhandenen Verlustvorträgen auf Basis einer Steuerplanung analysiert und latente Steuern nur angesetzt, soweit mit der Realisierung mit hinreichender Sicherheit gerechnet werden kann. Die Steuerplanungen basieren dabei auf den genehmigten Budgets und berücksichtigen das aktuelle makroökonomische Umfeld (siehe Erläuterung 27).

Die Rückstellungen für Bauten beinhalten Rückstellungen für Gewährleistungen, Schäden und Pönalen sowie Drohverluste. Diese berücksichtigen alle gegenwärtig erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit, bei welchen ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist. Eine entsprechende Analyse der Risiken wurde zum Bilanzstichtag, wie auch im Vorjahr, durchgeführt. Die erhöhte Produktionsleistung führt infolgedessen zu höheren Rückstellungen für Bauten (siehe Erläuterung 32).

Im Hinblick auf die geopolitischen Konflikte hat die PORR Gruppe keine Gesellschaften, Projekte oder anderen wesentlichen, wirtschaftlichen Aktivitäten in der Ukraine, Russland oder im Nahen Osten. Die Konflikte haben daher bis dato nur einen indirekten Effekt auf die Vermögens- und Finanzlage der PORR Gruppe durch gestiegene Energie- und Rohstoffpreise. Zur Minderung des Materialpreisisikos erfolgt die Sicherstellung der Bedarfsmengen und Preise durch den Abschluss von Rahmenverträgen durch die Lead Buyer des Zentraleinkaufs. Die Profitabilität bestehender Aufträge ist aufgrund von Preisanpassungsklauseln mit Kunden wenig betroffen. Eine proaktive Absicherung von Risiken erfolgt z. B. bei Gas durch Preisabsicherung über mit Banken abgeschlossene Sicherungsgeschäfte (siehe Erläuterung 41.6.). Erdgas wird hauptsächlich beim Betrieb von Asphaltmischanlagen verwendet. Zur Risikominimierung wurden einige Anlagen auf Dualbetrieb mit Heizöl umgestellt. Sollte es zu einer Erdgasverknappung kommen, können diese alternativ auch mit Heizöl betrieben werden. Somit sind substanzielle Teile des hier bestehenden Beschaffungsrisikos auch schon für die Folgejahre erheblich minimiert.

//

Die Auswirkungen der protektionistischen Maßnahmen der USA sowie der Einfluss der USA auf geopolitische Konflikte sind derzeit schwer abschätzbar. Die PORR Gruppe rechnet mit einer dynamischen Entwicklung der geopolitischen Situation und ist bereit, auf Änderungen mit raschen Maßnahmen zu reagieren.

6. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 6.190.521 (Vorjahr: TEUR 6.048.546) enthalten Bauleistungen eigener Baustellen, Lieferungen und Leistungen an Arbeitsgemeinschaften und andere Erlöse aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse der Gruppe nach Geschäftsfeldern dargestellt:

2024 in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Umsatzerlöse							
Hochbau							
Geschäfts-/Bürohausbau	249.162	59.470	107.164	6.033	-	-	421.829
Industrie-/Ingenieurbau	307.265	15.292	99.389	49.898	-	-	471.844
Sonstiger Hochbau	377.775	270.437	45.193	17.993	-	-	711.398
Wohnbau	336.240	106.439	22.213	51.707	-	35.808	552.407
Tiefbau							
Bahnbau	269.110	28.208	167.766	48.977	40.606	-	554.667
Brücken-/Hochstraßenbau	104.114	39.930	55.413	44.866	28.262	-	272.585
Sonstiger Tiefbau	564.298	203.199	139.980	51.708	5.686	402	965.273
Straßenbau	416.508	201.650	296.060	530.037	-	-	1.444.255
Tunnelbau	16.275	29.685	7.820	-	328.327	-	382.107
Sonstige Sparten	360.336	10.829	423	3.602	-	38.966	414.156
Umsatzerlöse	3.001.083	965.139	941.421	804.821	402.881	75.176	6.190.521
Umsatzerlöse zeitraumbezogen	2.857.551	954.368	923.118	803.372	402.881	74.947	6.016.237
Umsatzerlöse zeitpunktbezogen	143.532	10.771	18.303	1.449	-	229	174.284

2023 in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Umsatzerlöse							
Hochbau							
Geschäfts-/Bürohausbau	192.978	32.141	122.654	332	-	-	348.105
Industrie-/Ingenieurbau	366.125	15.316	99.374	71.598	-	-	552.413
Sonstiger Hochbau	317.499	329.642	43.270	9.548	-	-	699.959
Wohnbau	406.732	87.404	76.865	53.100	-	59.526	683.627
Tiefbau							
Bahnbau	239.438	35.442	208.069	68.780	30.186	-	581.915
Brücken-/Hochstraßenbau	98.177	47.899	52.284	38.498	20.554	-	257.412
Sonstiger Tiefbau	489.794	230.428	134.938	54.583	73.732	571	984.046
Straßenbau	432.366	172.748	243.722	365.454	13.683	-	1.227.973
Tunnelbau	14.065	17.373	37.953	-	207.020	-	276.411
Sonstige Sparten	370.464	12.946	1.069	8.000	583	43.623	436.685
Umsatzerlöse	2.927.638	981.339	1.020.198	669.893	345.758	103.720	6.048.546
Umsatzerlöse zeitraumbezogen	2.763.150	975.082	1.019.318	667.948	345.758	99.263	5.870.519
Umsatzerlöse zeitpunktbezogen	164.488	6.257	880	1.945	-	4.457	178.027

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2024	2023
Erlöse aus Bauleistungen	5.895.930	5.741.629
Erlöse aus Rohstoffverkäufen und sonstigen Dienstleistungen	294.591	306.917
Gesamt	6.190.521	6.048.546

Die Umsatzerlöse enthalten ausschließlich Erlöse aus Kundenverträgen. Leistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 7.230.401 (Vorjahr: TEUR 6.953.673) werden mit TEUR 3.957.504 (Vorjahr: TEUR 4.010.470) im Folgejahr und mit TEUR 3.272.897 (Vorjahr: TEUR 2.943.203) in den darauffolgenden Jahren zu Umsatzerlösen führen.

Bewertungsgrundlagen

Umsatzerlöse werden nach Abzug von Umsatzsteuern, Rabatten und anderen Erlösminderungen sowie sonstigen verkaufsbezogenen Steuern ausgewiesen. Der Zeitpunkt der Umsatzrealisierung stellt sich je nach Umsatzart wie folgt dar:

Die Umsatzrealisierung bei Erträgen aus Bauleistungen erfolgt zeitraumbezogen über die Laufzeit der erbrachten Leistung unter Anwendung der POC-Methode. Die voraussichtlichen Auftragserlöse werden entsprechend dem jeweiligen Fertigstellungsgrad unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Grundlage für die Ermittlung des Fertigstellungsgrades ist das Verhältnis der bisher erbrachten Leistung zur geschätzten Gesamtleistung. Dies gilt auch für Erlöse aus Kundenverträgen, die in Arbeitsgemeinschaften ausgeführt werden. Bei Vorliegen der entsprechenden Voraussetzungen werden mehrere Verträge konzernübergreifend aggregiert und gemeinsam bewertet. Variable Bestandteile der Auftragserlöse – insbesondere Nachträge – werden dann angesetzt, wenn es hochwahrscheinlich ist, dass es dadurch zu keiner signifikanten Umkehr der bereits erfassten Erlöse kommen wird. Anzahlungsrechnungen werden gemäß einem vorher festgelegten Zahlungsplan, welcher im Allgemeinen dem Baufortschritt entspricht, gelegt. In Einzelfällen enthalten die Zahlungspläne eine Finanzierungskomponente, welche separat als Zinsertrag im Finanzergebnis zu erfassen ist.

Die ermittelte Leistung wird nach Abzug der Zahlungen des Kunden als Vertragsvermögenswert unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder, falls die Zahlungen die bisher erbrachte Leistung übersteigen, als Vertragsverbindlichkeit unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Ist es wahrscheinlich, dass die gesamten Auftragskosten die Auftragserlöse übersteigen, werden die erwarteten Verluste sofort zur Gänze in Höhe der für die Erfüllung des Vertrags notwendigen Kosten erfasst. Vertragserlangungskosten werden, soweit sie bei Nichterlangung des Auftrags nicht angefallen wären, aktiviert und über die Projektlaufzeit abgeschrieben.

Deponieumsätze und Erlöse aus Rohstoffverkäufen werden im Wesentlichen zeitpunktbezogen nach Übertragung der wesentlichen Chancen und Risiken realisiert. Erlöse aus Dienstleistungen aus der Verwaltung von Immobilien (Hausverwaltung) werden zeitraumbezogen realisiert.

7. Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2024	2023
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	42.035	35.654
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	19.627	34.733
Erlöse aus Personalgestellung	14.465	12.890
Versicherungsvergütungen	8.593	9.647
Kursgewinne	10.139	14.908
Erlöse aus Materialverrechnung	8.118	5.015
Erlöse aus sonstiger Weiterverrechnung	44.120	26.910
Raum- und Grundstücksmietten	6.219	4.830
Sonstige Erträge Personal	15.140	13.404
Bewertung Finanzimmobilien	-	209
Übrige	43.553	23.728
Gesamt	212.009	181.928

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus sonstigen Nebenleistungen, Schadenersatzleistungen im Rahmen von Auftragsabwicklungen, Beistellungen an Subunternehmer sowie Bildungs-, Lehrlings- und Forschungsprämien.

8. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

in TEUR	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.252.564	-1.287.791
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.835.389	-2.854.311
Gesamt	-4.087.953	-4.142.102

9. Personalaufwand

in TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	-1.272.998	-1.175.877
Soziale Abgaben	-288.237	-264.559
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	-14.230	-13.290
Gesamt	-1.575.465	-1.453.726

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen enthalten die Dienstzeitaufwendungen und die Beiträge an die Mitarbeitervorsorgekasse für Mitarbeiter, die nach dem 31. Dezember 2002 in ein Dienstverhältnis mit einem österreichischen Unternehmen der Gruppe eingetreten sind, und freiwillige Abfertigungen. Der Zinsaufwand aus den Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen wird unter dem Posten Finanzierungsaufwand ausgewiesen.

10. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

in TEUR	2024	2023
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-5.798	-8.799
Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	-196.103	-193.273
Wertminderungen auf das Sachanlagevermögen	-8.545	-1.916
Gesamt	-210.446	-203.988

Für weitere Ausführungen wird auf die Erläuterungen 16 und 17 verwiesen.

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in TEUR	2024	2023
Rechts- und Beratungsleistungen, Versicherungen	-60.709	-61.916
Immobilien	-42.369	-42.815
Kursverluste	-8.580	-14.329
Fuhrpark	-20.759	-20.725
Werbung	-14.980	-13.523
Bürobetrieb	-45.313	-41.124
Avalprovisionen	-24.671	-25.922
Sonstige Steuern	-11.317	-13.552
Beiträge und Gebühren	-14.420	-12.749
Aus- und Weiterbildung	-7.013	-6.350
Reisen und Verkehr	-42.023	-41.098
Projektbezogene Rückstellungen und Schadensfälle	-98.269	-78.786
Übrige	-31.040	-21.367
Gesamt	-421.463	-394.256

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen enthalten unter anderem Instandhaltungskosten, Spesen des Geldverkehrs sowie Verpflegungs- und Tagungskosten.

12. Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen

in TEUR	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen	924	1.635
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(128)	(-)
Aufwendungen aus Beteiligungen	-73	-870
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(-)	(-12)
Erträge/Aufwendungen aus Finanzanlagen	128	174
Zinsen	24.622	25.727
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(-)	(2)
Gesamt	25.601	26.666

Bewertungsgrundlagen

Zinserträge werden nach der Effektivzinismethode abgegrenzt. Der effektive Zinssatz ist jener Zinssatz, bei dem der Barwert der künftigen Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert dessen Buchwert entspricht.

Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs erfasst.

13. Finanzierungsaufwand

in TEUR	2024	2023
Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffend Anleihen und Schuldscheindarlehen	-6.971	-7.376
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31.925	-28.862
davon aus nicht-konsolidierten Tochterunternehmen	(-49)	(-14)
davon Zinsaufwand aus Sozialkapitalrückstellungen	(-4.222)	(-4.510)
Gesamt	-38.896	-36.238

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurden keine Fremdkapitalkosten aktiviert. Die durchschnittliche Verzinsung der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten liegt bei 3,58 % (Vorjahr: 3,49 %).

Bewertungsgrundlagen

Fremdkapitalkosten werden aktiviert, wenn und soweit sie direkt der Finanzierung des Erwerbs oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, für den ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um ihn in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen oder verkaufsfähigen Zustand zu versetzen, und wenn sie während des Zeitraums des Erwerbs oder der Herstellung anfallen, andernfalls werden sie sofort als Aufwand erfasst.

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Ertragsteuern sind die in den einzelnen Ländern für das betreffende Geschäftsjahr gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie latente Steuern ausgewiesen.

Der Berechnung liegen Steuersätze zugrunde, die gemäß den geltenden Steuergesetzen oder gemäß Steuergesetzen, deren Inkraftsetzung im Wesentlichen abgeschlossen ist, zum voraussichtlichen Realisierungszeitpunkt anzuwenden sind.

in TEUR	2024	2023
Laufender Steueraufwand	-29.598	-52.436
Latenter Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-6.595	16.756
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-36.193	-35.680

Der sich bei Anwendung des aktuellen, österreichischen Körperschaftsteuersatzes von 23 % (Vorjahr: 24 %) ergebende Steueraufwand lässt sich zum tatsächlichen Steueraufwand wie folgt überleiten:

in TEUR	2024	2023
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	145.056	130.698
Theoretischer Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-33.363	-31.368
Unterschiede zu Steuersätzen ausländischer Tochterunternehmen	-7.071	-17.013
Steuerauswirkung der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	25.760	31.918
Erträge/Aufwendungen aus Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	3.599	363
Veränderung des in Bezug auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen nicht angesetzten latenten Steueranspruchs	-17.929	-17.193
Effekt von Steuersatzänderungen	1.325	-767
Periodenfremder Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-7.337	-822
Sonstiges	-1.177	-798
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-36.193	-35.680

Die österreichische ökosoziale Steuerreform 2022 sieht vor, dass der Körperschaftsteuersatz, der bis 2022 25 % betrug, für das Jahr 2023 auf 24 % und ab dem Jahr 2024 auf 23 % gesenkt wird. Die latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten der PORR AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen, österreichischen Tochtergesellschaften wurden demgemäß im Berichtsjahr mit dem ab 2024 geltenden Steuersatz von 23 % angesetzt. Die für das Geschäftsjahr 2024 zu entrichtenden Steuern wurden mit dem dafür geltenden Steuersatz von 23 % (2023: 24 %) bemessen.

In Umsetzung der EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Europäischen Union (BEPS Pillar 2-Regelung der OECD) wurde in Österreich das Mindestbesteuerungsgesetz beschlossen, das mit 1. Jänner 2024 in Kraft getreten ist. Die Regelungen zur Mindeststeuer sollen sicherstellen, dass multinationale Unternehmensgruppen in allen Ländern, in denen sie vertreten sind, zumindest mit einem effektiven Steuersatz von 15 % besteuert werden. Eine zusätzliche Besteuerung ergibt sich somit nur, wenn das Besteuerungsniveau diesen Mindeststeuersatz unterschreitet.

Die PORR Gruppe hat die potenzielle Mindeststeuerbelastung basierend auf den zum Berichtsstichtag vorliegenden Informationen untersucht. Es wird erwartet, dass die Safe-Harbour-Bestimmungen in allen Ländern, mit Ausnahme Rumänien, erfüllt werden und somit nach den Regeln des Mindeststeuergesetzes kein wesentlicher zusätzlicher Steueraufwand anfällt.

Für Rumänien wurde für die in den Anwendungsbereich der Mindestbesteuerung fallenden Geschäftseinheiten der PORR Gruppe eine Rückstellung für potenzielle Ergänzungssteuern in Höhe von TEUR 258 (Vorjahr: TEUR 0) berücksichtigt.

Die PORR Gruppe hat die vorübergehende, verpflichtende Ausnahmeregelung bezüglich Ansatz und Angabe latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar 2-Ertragsteuern gemäß IAS 12.4A angewendet.

Zusätzlich zu dem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Steueraufwand wurde der Steuereffekt von im sonstigen Ergebnis erfassten Aufwendungen und Erträgen ebenfalls im sonstigen Ergebnis erfasst. Dieser im sonstigen Ergebnis verrechnete Steueraufwand belief sich auf TEUR 992 (Vorjahr: TEUR 1.180). Ausschüttungen auf das als Eigenkapital zu klassifizierende Hybrid- und Genussrechtskapital sind steuerlich abzugsfähig. Die zugehörigen Steuererträge von TEUR 3.148 (Vorjahr: TEUR 3.269) wurden direkt im Eigenkapital verrechnet.

Zusammensetzung der Steuereffekte im sonstigen Ergebnis:

in TEUR	2024	2023
Ergebnis aus der Neubewertung von Sachanlagen	-1.254	-1.662
Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	-92	-144
Ergebnis aus Cashflow Hedges	373	637
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	-973	-1.169
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	-	-11
Gesamt Steueraufwand (-)/-ertrag (+)	-973	-1.180

15. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Anteils der Aktionäre des Mutterunternehmens am Jahresüberschuss durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien.

in TEUR	2024	2023
Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens am Periodenergebnis	88.995	85.013
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	38.346.547	38.383.946
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,32	2,21
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,32	2,21

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da die Ausgabe von Mitarbeiteraktien im Rahmen des LTIPs an erfolgsabhängige Leistungskriterien geknüpft ist und die potenziellen Auswirkungen der zukünftigen Erfüllung nur dann im verwässerten Ergebnis je Aktie zu berücksichtigen sind, sobald die definierten Performance-Bedingungen zum Bilanzstichtag erfüllt sind.

Anteilsbasiertes Vergütungsprogramm

Die PORR AG verfolgt eine strategische Ausrichtung, die auf eine nachhaltige Entwicklung und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts abzielt. Aus diesem Grund hat der Aufsichtsrat der PORR AG ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (Long Term Incentive Program, kurz: LTIP) mit Zusagezeitpunkt (grant date) 31. Mai 2023 genehmigt. Das Programm ist ein performanceorientiertes Aktien-Entlohnungsmodell, welches sich über eine dreijährige Laufzeit (Performancezeitraum) erstreckt und ein Eigeninvestment der Teilnehmer basierend auf einem jährlichen Einbehalt in Prozent der Bonus- und Prämienvereinbarungsauszahlungen in bar sowie für Vorstandsmitglieder mindestens 20.000 Stück Aktien bis zum Ende der Laufzeit erfordert. Die Vergütung erfolgt mittels Stammaktien (ausgegeben werden max. 500.000 Stück) nach dreijähriger Erfüllung der durch den Aufsichtsrat beschlossenen EBT-Konzernjahresziele für 2023-2025. Die jährliche Aktienzuteilung bemisst sich jeweils in Höhe von 25 % des in der individuellen Zielvereinbarung festgelegten Bonus-Basiswerts zu einem Basiskurs von EUR 13,67. Ziel des LTIP ist es, die Mitglieder des Vorstands und weitere Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und ihre Motivation und Identifikation mit den Unternehmenszielen zu schärfen. Darüber hinaus soll das Programm die Attraktivität der PORR Gruppe als Arbeitgeberin weiter vorantreiben.

Der Fair Value der anteilsbasierten Vergütung zum Zusagezeitpunkt beträgt EUR 13,44 pro erwartete Aktie, was zu einem maximalen Wert des LTIP mit dreijähriger Laufzeit von EUR 3.663.717 führt. Aufgrund der Erfüllung der Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2023 wurden 92.268 Stück Aktien zugeteilt. Die Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2024 wurden nicht erfüllt, ebenso wird die Nichterfüllung der Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2025 angenommen. Die Rücklage zum 31. Dezember 2024 beträgt daher EUR 654.488 (Vorjahr: EUR 745.311), der Anpassungsbetrag in Höhe von EUR 90.823 wurde im Personalaufwand erfasst. Der Personalaufwand im Vorjahr betrug EUR 106.473.

Überleitungsrechnung für die gewichtete Anzahl der Aktien:

	2024	2023
Ausgegebene Aktien zum 1. Jänner	39.278.250	39.278.250
Abzüglich Eigene Aktien	-1.226.693	-1.002.060
Aktienzuteilung gemäß LTIP	92.268	95.065
Ausgegebene Aktien abzügl. Eigene Aktien zuzügl. zugeteilte Aktien zum 1. Jänner	38.143.825	38.371.255
Anpassung Gewichtung Eigene Aktien	202.722	12.691
Gewichteter Durchschnitt der Stammaktien zum 31. Dezember	38.346.547	38.383.946

Bewertungsgrundlagen

Die anteilsbasierte Vergütung wird zum beizulegenden Zeitwert am Zusagezeitpunkt erfasst, welcher sich vom Kurs der PORR AG Stammaktie zum Zusagezeitpunkt ergibt und über die Leistungsdauer der Begünstigten erdient wird. Auswirkungen der anteilsbasierten Vergütung werden im Konzernabschluss pro rata über die dreijährige Performanceperiode im Personalaufwand sowie in den Eigenkapitalrücklagen erfasst. Es erfolgt keine laufende Neubewertung, da der Ausgleich in Eigenkapitalanteilen (Stammaktien) vorgesehen ist.

16. Immaterielle Vermögenswerte

in TEUR	Software	Firmenwerte	Sonstige Immaterielle Vermögenswerte	Geleistete An- zahlungen und Anlagen in Bau	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 1.1.2023	75.012	137.590	24.220	15.204	252.026
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-17.580	-	-	-	-17.580
Zugänge	763	-	-	7.068	7.831
Abgänge	-5.470	-	-	-3	-5.473
Umbuchungen	5.468	-	-	-5.364	104
Währungsumrechnung	76	526	-	5	607
Stand 31.12.2023	58.269	138.116	24.220	16.910	237.515
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	329	27.758	-	327	28.414
Zugänge	1.073	-	-	13.484	14.557
Abgänge	-967	-175	-	-	-1.142
Umbuchungen	17.244	-	-	-17.142	102
Währungsumrechnung	6	-29	-	-	-23
Stand 31.12.2024	75.954	165.670	24.220	13.579	279.423
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 1.1.2023	53.017	4.881	-	-	57.898
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-9.544	-	-	-	-9.544
Zugänge	8.799	-	-	-	8.799
Abgänge	-5.161	-	-	-	-5.161
Umbuchungen	94	-	-	-	94
Währungsumrechnung	62	-	-	-	62
Stand 31.12.2023	47.267	4.881	-	-	52.148
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	326	-	-	-	326
Zugänge	5.798	-	-	-	5.798
Abgänge	-519	-175	-	-	-694
Umbuchungen	102	-	-	-	102
Stand 31.12.2024	52.974	4.706	-	-	57.680
Buchwerte 31.12.2023	11.002	133.235	24.220	16.910	185.367
Buchwerte 31.12.2024	22.980	160.964	24.220	13.579	221.743

Die Buchwerte der Firmenwerte verteilen sich auf die Segmente wie folgt:

in TEUR	Stand 1.1.2024	Währungs- umrechnung	Neu erworbene Firmenwerte	Abgang Firmenwerte	Wert- minderungen	Stand 31.12.2024
AT / CH	10.938	-	11.771	-	-	22.709
DE	62.998	-	15.986	-	-	78.984
PL	11.611	204	-	-	-	11.815
CEE	12.706	-232	-	-	-	12.474
Infrastruktur International	20.180	-	-	-	-	20.180
Holding	14.802	-	-	-	-	14.802
Gesamt	133.235	-28	27.757	-	-	160.964

in TEUR	Stand 1.1.2023	Währungs- umrechnung	Neu erworbene Firmenwerte	Abgang Firmenwerte	Wert- minderungen	Stand 31.12.2023
AT / CH	10.938	-	-	-	-	10.938
DE	62.998	-	-	-	-	62.998
PL	10.764	847	-	-	-	11.611
CEE	13.027	-321	-	-	-	12.706
Infrastruktur International	20.180	-	-	-	-	20.180
Holding	14.802	-	-	-	-	14.802
Gesamt	132.709	526	-	-	-	133.235

Die wesentlichen Firmenwerte sind wie folgt den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet:

in TEUR		Firmenwert 31.12.2024	Firmenwert 31.12.2023
Segment	Zahlungsmittelgenerierende Einheit		
AT / CH / Infrastruktur International	PBG Österreich	30.572	30.230
DE	Verkehrswegebau (vormals Oevermann)	65.827	49.840
DE	BBGS	13.157	13.157
AT / CH	Totalunternehmer	11.430	-
PL	PORR Polska Infrastructure	11.018	10.828
CEE	PORR a.s.	12.473	12.705
Holding	hospitals	14.780	14.780

Im Jahr 2024 sowie im Vorjahr wurden keine Wertminderungen auf Firmenwerte erfasst.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte, welche der zahlungsmittelgenerierenden Einheit hospitals zugeordnet sind, haben eine unbestimmte Nutzungsdauer und es wurden im Jahr 2024 sowie im Vorjahr keine Wertminderungen darauf erfasst.

Bewertungsgrundlagen

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

	Abschreibungssätze	
in %	2024	2023
Lizenzen, Software	8,33 - 50,0	8,33 - 50,0

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich, oder bei Vorliegen eines entsprechenden Indikators, einem Wertminderungstest unterzogen.

Wurde eine Wertminderung festgestellt, werden die betreffenden immateriellen Vermögenswerte auf den erzielbaren Betrag, der der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert ist, abgeschrieben. Bei Wegfallen der Wertminderung nach Prüfung externer als auch interner Informationsquellen erfolgt eine Wertaufholung auf den Buchwert, der bestimmt worden wäre, wenn keine Wertminderungsaufwand in früheren Perioden erfasst worden wäre.

Der auf das Geschäftsjahr entfallende Abschreibungs- als auch Wertminderungsbetrag wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen.

Firmenwerte werden als Teil von Kaufpreisallokationen innerhalb von Unternehmenszusammenschlüssen ermittelt und einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugewiesen. Jede Einheit, zu der ein Firmenwert zugeordnet wird, entspricht der niedrigsten Ebene innerhalb des Unternehmens, zu der dieser für interne Managementzwecke überwacht wird und entspricht der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten mit weitestgehend unabhängigen Mittelzuflüssen. Firmenwerte sind jährlich und wann immer es einen Anhaltspunkt gibt, dass die Einheit wertgemindert sein könnte, auf Werthaltigkeit zu prüfen, indem der Buchwert der Einheit, einschließlich des Firmenwerts, mit dem erzielbaren Betrag verglichen wird. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair value less costs to sell) oder einem höheren Nutzungswert (Value in use). Der Fair value less costs to sell wird auf Basis einer DCF-Berechnung ermittelt. In Fällen, in denen kein Fair value less costs to sell ermittelt werden kann, ist der Nutzungswert (Value in use), sprich der Barwert der künftigen Cashflows, der voraussichtlich aus einem Vermögenswert oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abgeleitet werden kann, als erzielbarer Betrag zugrunde gelegt. Die Schätzungen der künftigen, diskontierten Geldflüsse, der entsprechenden Diskontierungssätze und der Wachstumsraten basieren in hohem Maße auf Einschätzungen und Annahmen des Managements, weshalb die Cashflows einer Genehmigung durch den Vorstand bedürfen und zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests aus den aktuellen Planungen für drei bis fünf Folgejahre abgeleitet werden. Wertminderungen von Firmenwerten werden in der GuV-Position Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erfasst.

SENSITIVITÄTEN UND SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN

Die PORR Gruppe beurteilt sowohl jährlich als auch bei Vorliegen spezifischer Indikatoren die Werthaltigkeit von Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten gemäß IAS 36. Die Beurteilung stützt sich sowohl auf interne als auch auf externe Informationsquellen, um die Werthaltigkeit von Vermögenswerten zu identifizieren. Bei Firmenwerten wird der Value in use, welcher der Barwert der geschätzten, künftigen Cashflows ist, die aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden, anhand des WACC-Modells (WACC = Weighted Average Cost of Capital) ermittelt. Der WACC-Ansatz ist durch die internationale Tätigkeit der PORR Gruppe begründet, da der Abgleich von parametrisierten Eigen- und Fremdkapitalkosten abgebildet wird. Der risikolose Basiszinssatz wird mit einem Fremdkapitalaufschlag vor Steuern sowie einer Marktrisiko prämie ergänzt. Separat ermittelte Eigen- und Fremdkapitalzinssätze werden anschließend mit einer sitzlandabhängigen Besteuerung ergänzt. Branchen- als auch Industriespezifika (abgeleitet aus einer Peer-Group), wie beispielsweise Saisonalität und Witterungsabhängigkeit, werden durch die Beta-Komponente abgebildet, die das Marktrisiko der PORR Gruppe ohne Einfluss von Fremdkapital widerspiegelt.

Das Management geht grundsätzlich von einer moderaten Umsatzsteigerung aus, die auf Einschätzungen hinsichtlich der Entwicklung der Heimmärkte als auch auf der geplanten Ausweitung der Auftragsvolumina beruht. Geplante oder bereits getätigte Investitionen in den Einsatz klimafreundlicher und intelligenter Technologie sowie ein moderner Managementansatz unterstützen diese Annahme und sollen proaktiv Faktoren wie geringere Umsatzerlöse oder steigende Aufwendungen und daraus resultierende geringere Netto-Zahlungsströme bzw. die negativen Auswirkungen des Klimawandels vorausschauend vermeiden.

Die Buchwerte sowie die angewandten Bewertungsannahmen für die wesentlichen Werthaltigkeitsprüfungen von Firmenwerten setzen sich wie folgt zusammen:

	Firmen- werte in TEUR	Fair Value Hierarchie	Ange- wandte Methode	Annahmen Businessplan	Wachs- tumsrate %	Diskontie- rungssatz nach Steuern %	Stichtag
2024							
PBG Österreich	30.572	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 7,5 %	1	6,98	31.12.
Verkehrswegebau (vormals Oevermann) ¹	49.840	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 8,5 %	1	6,53	31.12.
BBGS	13.157	-	Value in use	Umsatz p.a. -14,4 - 2,3 %	1	7,43	31.12.
Porr Polska Infrastructure	11.018	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 15 %	1	8,16	31.12.
PORR a.s.	12.473	-	Value in use	Umsatz p.a. -0,5 - 13 %	1	7,39	31.12.
hospitals	14.780	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 3,7 %	1	4,23	31.12.

¹ Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Verkehrswegebau (vormals Oevermann) exklusive der neu erworbenen Waghershauser Gruppe (vorläufige Kaufpreiszuordnung)

	Firmen- werte in TEUR	Fair Value Hierarchie	Ange- wandte Methode	Annahmen Businessplan	Wachs- tumsrate %	Diskontie- rungssatz nach Steuern %	Stichtag
2023							
PBG Österreich	30.230	-	Value in use	Umsatz p.a. 1,0 - 3,10 %	1	7,51	31.12.
Oevermann	49.840	-	Value in use	Umsatz p.a. -6,5 - 6,3 %	1	6,98	31.12.
BBGS	13.157	-	Value in use	Umsatz p.a. -6,8 - 0,8 %	1	8,01	31.12.
Porr Polska Infrastructure	10.828	-	Value in use	Umsatz p.a. -6,9 - 7,8 %	1	8,69	31.12.
PORR a.s.	12.705	-	Value in use	Umsatz p.a. 5,0 - 11,7 %	1	7,87	31.12.
hospitals	14.780	-	Value in use	Umsatz p.a. 0,2 - 2,0 %	1	4,28	31.12.

Für die angeführten Firmenwerte (mit Ausnahme der hospitals) gab es keine vom Management für möglich gehaltene wesentliche Annahmeänderung, die zu einer Wertminderung geführt hätte. Nachfolgend sind die Parameteränderungen, die in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit hospitals zu Wertminderungen geführt hätten, dargestellt.

	2024		2023	
	Diskontierungs- satz	EBITDA-Marge	Diskontierungs- satz	EBITDA-Marge
in TEUR	+0,5 %	-8 %	+1 %	-15 %
hospitals	-1.972	-4.462	-4.634	-4.361

17. Sachanlagen

in TEUR	Grund- stücke und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlun- gen und Anlagen in Bau	Nutzungs- rechte - Grundstü- cke und Bauten	Nutzungs- rechte - Sonstige	Gesamt
Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. Neubewertung							
Stand 1.1.2023	559.765	704.313	257.264	8.166	328.123	231.999	2.089.630
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-23	-1	-572	-	-751	-175	-1.522
Zugänge	38.751	90.094	59.628	38.880	41.846	52.447	321.646
Abgänge	-3.151	-52.298	-44.962	-435	-29.292	-14.727	-144.865
Umbuchungen	21.017	27.205	12.971	-13.849	-6.570	-9.699	31.075
Neubewertung	6.530	-	-	-	-	-	6.530
Währungsumrechnung	405	3.602	756	225	2.404	714	8.106
Stand 31.12.2023	623.294	772.915	285.085	32.987	335.760	260.559	2.310.600
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	9.080	5.997	6.331	-	5.710	-	27.118
Zugänge	70.481	77.592	57.990	19.510	17.856	62.341	305.770
Abgänge	-12.000	-49.202	-41.724	-6.746	-6.930	-24.020	-140.622
Umbuchungen	12.231	54.290	22.743	-34.506	-16.145	-37.707	906
Neubewertung	5.323	-	-	-	-	-	5.323
Währungsumrechnung	-240	1.937	256	25	58	146	2.182
Stand 31.12.2024	708.169	863.529	330.681	11.270	336.309	261.319	2.511.277
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2023	263.205	444.003	147.634	-	77.697	101.824	1.034.363
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-12	-1	-460	-	-335	-116	-924
Zugänge	13.520	69.878	47.538	-	27.452	34.885	193.273
Wertminderungen	1.916	-	-	-	-	-	1.916
Abgänge	-2.041	-46.052	-39.784	-	-4.113	-14.324	-106.314
Umbuchungen	14.439	8.737	8.260	-	-4.482	-8.973	17.981
Währungsumrechnung	90	1.941	778	-	871	261	3.941
Stand 31.12.2023	291.117	478.506	163.966	-	97.090	113.557	1.144.236
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	1.432	4.887	4.445	-	1	-	10.765
Zugänge	17.073	68.298	46.880	-	27.442	36.410	196.103
Wertminderungen	8.545	-	-	-	-	-	8.545
Abgänge	-10.340	-43.732	-35.835	-	-6.448	-23.606	-119.961
Umbuchungen	2.878	16.530	13.356	-	-6.814	-25.376	574
Währungsumrechnung	-224	1.464	437	-	61	39	1.777
Stand 31.12.2024	310.481	525.953	193.249	-	111.332	101.024	1.242.039
Buchwerte 31.12.2023	332.177	294.409	121.119	32.987	238.670	147.002	1.166.364
Buchwerte 31.12.2024	397.688	337.576	137.432	11.270	224.977	160.295	1.269.238

Die Position **Grundstücke und Bauten** im Anlagespiegel enthält Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund und Anlagen in Bau. Diese enthalten Rohstoffreserven (wie z. B. Kies und Schotter) in Höhe von TEUR 56.357 (Vorjahr: TEUR 33.524), welche leistungsbezogen abgeschrieben werden. Der Buchwert der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte

und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund (ohne Nutzungsrechte für Grundstücke und Bauten) hätte bei Anwendung des Anschaffungskostenmodells zum 31. Dezember 2024 TEUR 375.855 (Vorjahr: TEUR 314.678) betragen.

Die Position **Nutzungsrechte – Sonstige** enthält Nutzungsrechte für technische Anlagen, Maschinen und Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen werden unter Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen ausgewiesen. Die Wertminderung einer Produktionsstätte wurde aufgrund einer durch den Kunden veranlassten Projektänderung erfasst, die durch den Kunden abgegolten wurde.

Der Wert der betrieblich genutzten Immobilien, die zum Bilanzstichtag durch einen externen Gutachter bewertet wurden, beträgt TEUR 79.199 (Vorjahr: TEUR 46.979). Es gibt keine verpfändeten Sachanlagen.

Leasingverhältnisse

Im Rahmen von Leasingverhältnissen werden folgende Beträge erfasst:

in TEUR	2024	2023
Zinsaufwendungen auf Leasingverbindlichkeiten	14.488	13.911
Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	41.641	40.555
Aufwendungen aus Leasingverhältnissen mit geringwertigen Vermögenswerten	540	2
Gesamte Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen	83.769	79.066

Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten ist unter Erläuterung 41.4. dargestellt.

Bewertungsgrundlagen

Sachanlagen, mit Ausnahme von betrieblich genutzten Immobilien, sind zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten jeweils abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet. Folgende Abschreibungssätze wurden angewandt:

in %	Abschreibungssätze	
	2024	2023
Technische Anlagen und Maschinen	3,0 - 50,0	4,0 - 50,0
Baustellenausstattung	6,0 - 50,0	6,0 - 50,0
Büroausstattung	5,0 - 50,0	5,0 - 50,0
Fahrzeuge	6,0 - 50,0	6,0 - 50,0
Hardware	10,0 - 50,0	10,0 - 50,0

Wurde eine Wertminderung festgestellt, werden die betreffenden Sachanlagen auf den erzielbaren Betrag, welcher der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert ist, abgeschrieben. Bei Wegfallen der Wertminderung erfolgt eine Wertaufholung auf den Buchwert, der bestimmt worden wäre, wenn kein Wertminderungsaufwand in früheren Perioden erfasst worden wäre. Wertminderungen werden analog zu den Wertminderungen bei immateriellen Vermögenswerten angewandt und in Erläuterung 16 näher beschrieben. Grundlegende Umbauten werden aktiviert, während laufende Instandhaltungsarbeiten, Reparaturen und geringfügige Umbauten zum Zeitpunkt des Anfalls im Gewinn oder Verlust erfasst werden.

Betrieblich genutzte Immobilien werden nach der Neubewertungsmethode gemäß IAS 16.31 bewertet. Als Grundlage für die Ermittlung der Zeitwerte dienen externe Gutachten oder Einschätzungen von internen Sachverständigen. Die externen Gutachten werden in periodischen Abständen von maximal fünf Jahren durchgeführt, zwischenzeitlich werden die Gutachten durch Fortschreibung durch interne Sachverständige aktualisiert. Die Neubewertungen werden so regelmäßig durchgeführt, dass der Buchwert nicht wesentlich von dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Zeitwert abweicht. Die Neubewertung bezogen auf den Bilanzstichtag wird im Allgemeinen im vierten Quartal der Berichtsperiode durchgeführt. Die Anpassung des Buchwerts an den jeweiligen Zeitwert wird über eine Neubewertungsrücklage im sonstigen Ergebnis erfasst. Bei einer späteren Veräußerung oder Stilllegung von Neubewerteten Grundstücken und Gebäuden wird der in der Neubewertungsrücklage in Bezug auf das betreffende Grundstück bzw. Gebäude erfasste Betrag in die

Gewinnrücklage umgebucht. Die nach der linearen Methode vorgenommenen planmäßigen Abschreibungen auf Neubewertete Gebäude werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei folgende Abschreibungssätze angewandt wurden:

in %	Abschreibungssätze	
	2024	2023
Grundstücksgleiche Rechte und Nutzungsrechte	1,54 - 50,0	1,54 - 50,0
Abbaurechte	substanzabhängig	substanzabhängig
Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1,00 - 4,00	1,00 - 4,00

In Bau befindliche Anlagen einschließlich in Bau befindlicher Gebäude, die betrieblich genutzt werden sollen oder deren Nutzungsart noch nicht feststeht, werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Wertminderungsaufwand bilanziert. Die Abschreibung dieser Vermögenswerte beginnt mit deren Fertigstellung bzw. Erreichen des betriebsbereiten Zustands.

Im Rahmen von **Leasingvereinbarungen** erworbene Nutzungsrechte an Sachanlagen und betrieblich genutzten Immobilien (inkl. Baurechte) werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und über die Laufzeit des Leasingverhältnisses bzw. unter Anwendung der angegebenen Abschreibungssätze linear abgeschrieben.

Die Laufzeiten der Leasingverträge für Immobilien liegen zwischen 2 und 65 Jahren, die für Mobilien zwischen 2 und 12 Jahren.

Sowohl bei Immobilien- als auch Mobilien-Leasingverträgen bestehen teilweise Verlängerungsoptionen, die nur dann in die Berechnung der Leasingverbindlichkeit einfließen, wenn es hinreichend sicher ist, dass diese Optionen ausgeübt werden.

Ausübungspreise von Optionen zur Übernahme des Vermögenswerts am Ende der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden nur angesetzt, wenn es hinreichend sicher ist, dass die Kaufoptionen ausgeübt werden. Variable Leasingzahlungen, die an Indizes gekoppelt sind, werden mit dem am Bereitstellungsdatum gültigen Index bewertet. Bei Eintritt eines wesentlichen Ereignisses oder bei bedeutenden Veränderungen der Umstände wird erneut bewertet. Bei Vorliegen von Nichtleasingkomponenten werden diese separiert und nicht in die Rate miteinbezogen.

BEIZULEGENDER ZEITWERT VON GRUNDSTÜCKEN UND GEBÄUDEN

Der beizulegende Zeitwert wird durch die Ableitung aus einem aktuellen Marktpreis, durch Ableitung aus einem Preis, der in einer Transaktion mit ähnlichen Immobilien in der jüngeren Vergangenheit erzielt wurde, oder – zumeist mangels geeigneter Marktdaten – durch Diskontierung geschätzter künftiger Cashflows, die von derartigen Immobilien marktüblich im Rahmen einer Vermietung generiert werden, errechnet. Bei jenen Liegenschaften, die keiner externen Bewertung unterzogen werden, werden durch ein internes Bewertungsteam die beizulegenden Zeitwerte ermittelt.

Die unterschiedlichen Ebenen werden wie folgt definiert:

- Notierte (nicht berichtigte) Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden (Stufe 1)
- Inputfaktoren, andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar (d. h. als Preis) oder mittelbar (d. h. vom Preis abgeleitet) zu beobachten sind (Stufe 2)
- Inputfaktoren, die für den Vermögenswert oder die Schuld auf nicht beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3)

in TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024		
	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte Stufe 1	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 2	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 3
Art der Immobilien			
Betriebsstandort/Lagerplatz/Mischanlagen	-	-	276.400
Kiesgewinnung/Steinbruch	-	-	74.054
Deponien	-	-	47.234

in TEUR

Beizulegender Zeitwert 31.12.2023

Art der Immobilien	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Betriebsstandort/Lagerplatz/Mischanlagen	-	-	247.483
Kiesgewinnung/Steinbruch	-	-	49.852
Deponien	-	-	34.842

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FÜR STUFE-3-BEWERTUNGEN

in TEUR	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/ Lagerplatz/ Mischanlagen	Kiesgewinnung/ Steinbruch	Deponien
Stand 1.1.2024	247.483	49.852	34.842
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	7.834	-186	-
Zugänge	26.370	28.269	15.842
Abgänge	-524	-1.136	-
Umbuchungen	9.357	-4	-
Neubewertung	4.943	380	-
Abschreibungen	-10.493	-3.121	-3.459
Wertminderungen	-8.545	-	-
Währungsumrechnung	-25	-	9
Stand 31.12.2024	276.400	74.054	47.234

in TEUR	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/ Lagerplatz/ Mischanlagen	Kiesgewinnung/ Steinbruch	Deponien
Stand 1.1.2023	220.735	51.794	24.031
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	-11	-	-
Zugänge	28.186	2.909	7.656
Abgänge	-51	-1.059	-
Umbuchungen	1.498	-1.189	6.269
Neubewertung	6.530	-	-
Abschreibungen	-8.945	-2.603	-1.972
Wertminderungen	-770	-	-1.146
Währungsumrechnung	311	-	4
Stand 31.12.2023	247.483	49.852	34.842

SENSITIVITÄTEN UND SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN

Für die Umsetzung des Dekarbonisierungsplans werden wesentliche Investitionen in neue Technologien notwendig sein. Im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie werden bestehende Anlagen bis zum Ende der Nutzungsdauer eingesetzt. Eine Analyse der bestehenden Anlagen zum Stichtag 31. Dezember 2024, wie auch im Vorjahr, konnte keine wesentliche Verkürzung der Nutzungsdauer von bestehenden Anlagen feststellen.

Die angesetzten Parameter stellen die beste, auf Basis verfügbarer Informationen abgeleitete Schätzung dar. Zum Berichtsstichtag hält das Management keine Änderung von Parametern für möglich, die zu einer wesentlich abweichenden Bewertung führen würden. Die Beziehung der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert stellt sich generell wie folgt dar:

- Kapitalisierungszinssatz: Je niedriger der Kapitalisierungszinssatz, desto höher ist der beizulegende Zeitwert.
- Miete: Je höher der m²-Preis, desto höher ist der beizulegende Zeitwert.
- Instandhaltung: Je höher der Instandhaltungsabschlag, desto niedriger ist der beizulegende Zeitwert.
- Leerstand: Je höher der Leerstandsabschlag, desto niedriger ist der beizulegende Zeitwert.

BANDBREITE DER NICHT BEOBACHTBAREN INPUTFAKTOREN 2024

	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/ Lagerplatz/ Mischanlagen	Kiesgewinnung/ Steinbruch	Deponien
Bewertungsverfahren	EW, VW	EW, VW	EW
Kapitalisierungszinssatz in %	3,18 - 15,00	6,20	
Miete in EUR/m ²	3,11 - 15,74	3,67 - 9,01	
Instandhaltungen in % ¹	0,40 - 2,00	0,90	
Instandhaltungen in % ²	6,49 - 20,00		
Instandhaltungen in EUR/m ²	7,00 - 15,00		
Leerstand in % ²	3,50 - 25,00	2,03	
Ertrag in EUR/t		4,23 - 85,00	2,00 - 270,00
Aufwand in EUR/t		1,54 - 25,45	1,80 - 215,00
Grundwert in EUR/m ²	22,32 - 86,00		

BANDBREITE DER NICHT BEOBACHTBAREN INPUTFAKTOREN 2023

	Art der Immobilien		
	Betriebsstandort/ Lagerplatz/ Mischanlagen	Kiesgewinnung/ Steinbruch	Deponien
Bewertungsverfahren	EW, VW	EW, VW	EW
Kapitalisierungszinssatz in %	1,50 - 9,50	6,20	
Miete in EUR/m ²	2,93 - 20,00	4,20 - 20,46	
Instandhaltungen in % ¹	0,10 - 8,00	1,28	
Instandhaltungen in % ²	2,65 - 10,00		
Leerstand in % ²	3,00 - 25,00	2,97	
Ertrag in EUR/t		3,50 - 41,45	1,80 - 299,25
Aufwand in EUR/t		1,84 - 25,45	1,70 - 239,40
Grundwert in EUR/m ²	37,39 - 38,94		

EW = Ertragswert

VW = Vergleichswert

¹ Abschlag vom Neubauwert

² Abschlag vom Jahresrohertrag

18. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in TEUR	Finanzimmobilien	Nutzungsrechte Finanzimmobilien	Gesamt
Beizulegender Zeitwert			
Stand 1.1.2023	33.573	350	33.923
Zugänge Herstellungskosten	323	-	323
Umbuchungen	846	-350	496
Anpassung an den beizulegenden Wert	209	-	209
Stand 31.12.2023	34.951	-	34.951
Zugänge Herstellungskosten	916	-	916
Umbuchungen	525	-	525
Stand 31.12.2024	36.392	-	36.392

Die PORR Gruppe hält zur Erzielung von Mieteinnahmen und zum Zwecke der Wertsteigerung als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (folgend als Finanzimmobilien bezeichnet). Hierzu zählen Büro- und Geschäftsgebäude, Wohnbauten sowie unbebaute Grundstücke. Zum Stichtag wurden keine Finanzimmobilien durch einen externen Gutachter bewertet (Vorjahr: TEUR 0).

Die Mieterträge aus vermieteten Finanzimmobilien betragen im Berichtsjahr TEUR 598 (Vorjahr: TEUR 458). Betriebliche Aufwendungen in Zusammenhang mit als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, aus denen in der Berichtsperiode keine Mieteinnahmen generiert wurden, belaufen sich auf TEUR 24 (Vorjahr: TEUR 28).

Die Umbuchungen betreffen Reklassifizierungen von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten in Höhe von TEUR 850 und zu Sachanlagen in Höhe von TEUR 325.

Bewertungsgrundlagen

Finanzimmobilien werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Als Grundlage für die Ermittlung der Zeitwerte dienen externe Gutachten oder Einschätzungen von internen Sachverständigen. Die externen Gutachten werden in periodischen Abständen von maximal fünf Jahren durchgeführt, zwischenzeitlich werden die Gutachten durch Fortschreibung durch interne Sachverständige aktualisiert. Gewinne und Verluste aus Wertänderungen werden im Gewinn oder Verlust der Periode berücksichtigt, in der die Wertänderung eingetreten ist.

Im Rahmen von Leasingvereinbarungen erworbene Nutzungsrechte an Finanzimmobilien werden in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen aktiviert und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet.

BEIZULEGENDER ZEITWERT VON GRUNDSTÜCKEN UND GEBÄUDEN

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt analog zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Neubewerteten Grundstücke und Gebäude in den Sachanlagen (siehe Erläuterung 17) und kann wie folgt den verschiedenen Stufen zugeordnet werden:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024		
	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte Stufe 1	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 2	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren Stufe 3
Art der Immobilien			
Büro/Handel/Gewerbe	-	-	3.390
Unbebaute Liegenschaften	-	32.438	-
Sonstiges	-	-	564

in TEUR	Beizulegender Zeitwert 31.12.2023		
Art der Immobilien	Notierte Preise in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte Stufe 1	Wesentliche andere beobachtbare Inputfaktoren Stufe 2	Wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren Stufe 3
Büro/Handel/Gewerbe	-	-	3.390
Unbebaute Liegenschaften	-	30.997	-
Sonstiges	-	-	564

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FÜR STUFE-3-BEWERTUNGEN

in TEUR	Art der Immobilien	
	Büro/Handel/ Gewerbe	Sonstiges
Stand 1.1.2024	3.390	564
Stand 31.12.2024	3.390	564

in TEUR	Art der Immobilien	
	Büro/Handel/ Gewerbe	Sonstiges
Stand 1.1.2023	3.390	-
Zugänge	-	5
Umbuchungen	-	350
Anpassung an den beizulegenden Wert	-	209
Stand 31.12.2023	3.390	564

BANDBREITE DER BEOBACHTBAREN INPUTFAKTOREN 2024

Art der Immobilien	Bewertungsverfahren	Grundwert ¹ pro m ²
Unbebaute Liegenschaften	VW	6,32 - 175,00

BANDBREITE DER BEOBACHTBAREN INPUTFAKTOREN 2023

Art der Immobilien	Bewertungsverfahren	Grundwert ¹ pro m ²
Unbebaute Liegenschaften	VW	6,32 - 171,63

VW = Vergleichswert

¹ ohne Bauvorbereitung

SENSITIVITÄTEN UND SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN

Die angesetzten Parameter stellen die beste, auf Basis verfügbarer Informationen abgeleitete Schätzung dar. Zum Berichtsstichtag hält das Management keine Änderung von Parametern für möglich, die zu einer wesentlich abweichenden Bewertung führen würden. Hinsichtlich der Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten sowie der Beziehungen der nicht beobachtbaren Inputfaktoren zum beizulegenden Zeitwert wird analog auf die Ausführungen zu den neubewerteten Grundstücken und Gebäuden in den Sachanlagen in Erläuterung 17 verwiesen.

BANDBREITE DER NICHT BEOBACHTBAREN INPUTFAKTOREN 2024

Art der Immobilien	Bewertungs- verfahren	Kapitalisie- rungszinssatz in %	Miete in EUR/m ²	Instand- haltung in % ²	Leerstand in % ¹
Büro/Handel/Gewerbe	EW	7,00	9,64 - 19,62	2,00	5,00
Sonstiges	EW	4,50	10,50	1,50	10,00

BANDBREITE DER NICHT BEOBACHTBAREN INPUTFAKTOREN 2023

Art der Immobilien	Bewertungs- verfahren	Kapitalisie- rungszinssatz in %	Miete in EUR/m ²	Instand- haltung in % ²	Leerstand in % ¹
Büro/Handel/Gewerbe	EW	7,00	8,29 - 18,66	1,25	5,00
Sonstiges	EW	4,50	10,50	1,50	10,00

EW = Ertragswert

¹ Abschlag vom Jahresrohertrag

² Abschlag vom Neubauwert

19. Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen

Bei 6 (Vorjahr: 5) Gesellschaften hält die Gruppe die Mehrheit der Anteile, aufgrund des Gesellschaftsvertrags ergibt sich aber keine Beherrschung, diese Gesellschaften werden daher at-equity bilanziert.

Assoziierte Unternehmen

ANGABEN ZU DEN WESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Im Geschäftsjahr 2024 werden keine assoziierten Unternehmen als wesentlich eingestuft.

ANGABEN ZU DEN UNWESENTLICHEN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

in TEUR	2024	2023
Buchwert Anteil an at-equity bilanzierten Unternehmen 31.12.	20.058	18.585
Anteil der Gruppe am		
Jahresüberschuss	-7.837	2.460
Sonstigen Ergebnis	265	-143
Gesamtergebnis	-7.572	2.317

Die nicht angesetzten Verlustanteile an assoziierten Unternehmen betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 255 (Vorjahr: TEUR 45).

Gemeinschaftsunternehmen

ANGABEN ZU DEN WESENTLICHEN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

Bei dem nachfolgenden Gemeinschaftsunternehmen handelt es sich um die KMG – Klinikum Management Gesellschaft mbH und ihre Tochtergesellschaft Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH (KMG Gruppe), beide mit Sitz in Österreich. Die PORR Gruppe hält unmittelbar 50 % (Vorjahr: 50 %) der Anteile an der KMG Gruppe. Das Unternehmen ist im Bereich der Entwicklung und Projektaufbereitung von Spitalsprojekten tätig.

in TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse	60.240	58.528
Abschreibungen	-3.443	-3.533
Zinsaufwand	-204	-100
Steueraufwand	-1.461	-2.455
Jahresüberschuss	2.968	5.725
Gesamtergebnis	2.968	5.725
Langfristige Vermögenswerte	39.226	40.910
Kurzfristige Vermögenswerte	15.013	16.695
davon liquide Mittel	(4.413)	(6.595)
Langfristige Verbindlichkeiten	-6.538	-8.238
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(-5.539)	(-8.238)
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-14.368	-14.885
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(-10.865)	(-10.694)
Nettovermögen	33.333	34.482
Nettovermögen nicht kontrollierender Gesellschafter	-8.664	-8.780
Nettovermögen der kontrollierenden Gesellschafter	24.669	25.702
Anteil der Gruppe am Nettovermögen zum 1.1.	12.851	12.718
Anteil der Gruppe am Gesamtergebnis	1.484	2.863
Erhaltene Dividenden	-2.000	-2.730
Anteil der Gruppe am Nettovermögen zum 31.12.	12.335	12.851
Firmenwert	15.655	15.655
Buchwert Anteil an at-equity bilanzierten Unternehmen 31.12.	27.990	28.506

ANGABEN ZU DEN UNWESENTLICHEN GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN

in TEUR	2024	2023
Buchwert Anteil an at-equity bilanzierten Unternehmen 31.12.	34.346	29.394
Anteil der Gruppe am		
Jahresüberschuss	12.114	853
Sonstigen Ergebnis	-259	247
Gesamtergebnis	11.855	1.100

Der Anteil der Gruppe am Jahresergebnis beinhaltet auch die anteiligen Ergebnisse aus jeweils unwesentlichen Arbeitsgemeinschaften in Höhe von TEUR 2.428 (Vorjahr: TEUR 14.393), daraus resultierende Außenstände werden unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die nicht angesetzten Verlustanteile an Gemeinschaftsunternehmen betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 1.400 (Vorjahr: TEUR 953).

Bei den nachfolgend angeführten Gemeinschaftsunternehmen handelt es sich um die zehn größten Arbeitsgemeinschaften gemessen am anteiligen Jahresumsatz. Die Angabe der Finanzinformationen erfolgt zu 100 %.

ARGE	ARGE-Anteil in %		Tätigkeit	Ort
	2024	2023		
H53 Brenner Basistunnel	50	50	Errichtung von zwei Haupttunnelröhren des Brenner Basistunnels	Österreich
U2 17-21	50	50	Herstellung U-Bahn Bauabschnitte U2/17 bis U2/21	Österreich
PSW Limberg III	50	50	Hauptbauarbeiten Pumpspeicherkraftwerk Limberg III	Österreich
ATCOST21	61	61	Errichtung Fildertunnel, Tunnel Ober- und Untertürkheim	Deutschland
Stadtstraße	50	50	Errichtung der Stadtstraße Aspern inklusive der Tunnel Emichgasse Baulos 03 und Tunnel Hausfeldstraße Baulos 04	Österreich
KAT GU2	45	45	Bahntechnische Ausstattung für den Koralmtunnel GU2	Österreich
UK St. Pölten	40	40	Gesamtverantwortliche Planung und Errichtung des Universitätsklinikums St. Pölten	Österreich
Tunnel ElbX	75	75	Tunnelbau der SuedLink Elbquerung	Deutschland
Feste Fahrbahn Koralm	50	50	Bahntechnische Ausstattung Koralmtunnel (BTA KAT)	Österreich
Panattoni	50	50	Bau des Technologie- und Gewerbeparks Panattoni Park Graz Süd	Österreich

2024 in TEUR	H53 Brenner Basis- tunnel	U2 17-21	PSW Limberg III	ATCOST 21	Stadt- straße	KAT GU2	UK St. Pölten	Tunnel ElbX	Feste Fahr- bahn Koralm	Panat- toni
Umsatz	224.343	111.624	76.036	53.134	52.394	37.454	35.247	32.746	24.566	20.691
Abschreibungen	-18.196	-3.022	-1.287	-22	-234	-468	-37	-678	-1.623	-
Zinsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Langfristige Vermögenswerte	54.509	17.358	1.987	-	465	1.446	352	2.799	4.480	-
Kurzfristige Vermögenswerte	116.007	19.574	20.884	337.150	19.335	6.496	30.715	30.456	59.685	3.311
davon liqui- de Mittel	4.339	2.081	5.825	2.051	12.333	422	12.472	6.341	1.189	2.040
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-170.516	-36.932	-22.871	-337.150	-19.800	-7.942	-31.067	-33.255	-64.165	-3.311
Nettovermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

2023 in TEUR	H53 Brenner Basis- tunnel	U2 17-21	PSW Limberg III	ATCOST 21	Stadt- straße	KAT GU2	UK St. Pölten	Tunnel ElbX	Feste Fahr- bahn Koralm	Panat- toni
Umsatz	5.356	98.879	82.472	200.396	56.636	37.375	92.880	5.859	76.824	10.000
Abschreibungen	-74	-1.424	-1.390	-339	-161	-558	-40	-75	-1.668	-
Zinsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Langfristige Vermögenswerte	321	12.604	2.421	-	523	1.826	424	895	6.102	-
Kurzfristige Vermögenswerte	57.567	11.839	16.911	294.490	15.775	18.261	47.511	1.494	65.930	24.291
davon liqui- de Mittel	1.792	1.184	10.199	15.224	10.115	95	18.671	1.225	8.317	6.167
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-57.888	-24.443	-19.332	-294.490	-16.298	-20.087	-47.935	-2.389	-72.032	-24.291
Nettovermögen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Der Anteil der Gruppe an den Jahresergebnissen der wesentlichen Arbeitsgemeinschaften beträgt TEUR 40.142 (Vorjahr: TEUR 92.401) und wird unter den Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Bewertungsgrundlagen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen werden bei erstmaliger Erfassung zu Anschaffungskosten angesetzt, die sich in das erworbene anteilige, mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen sowie gegebenenfalls einen Firmenwert aufteilen. In der Folge wird der Buchwert jährlich um den anteiligen Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag, bezogene Dividenden und sonstige Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert. Die Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern als Teil der jeweiligen Beteiligung bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung der Beteiligung auf Wertminderung geprüft.

Beteiligungen an Arbeitsgemeinschaften (Gemeinschaftsunternehmen): Anteile der Gruppe am Gewinn oder Verlust von als Gemeinschaftsunternehmen eingestuften Arbeitsgemeinschaften werden unter dem Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen ausgewiesen. Erlöse der Gruppe aus Lieferungen an bzw. Leistungen für Arbeitsgemeinschaften werden unter Umsatzerlösen ausgewiesen. In eine Arbeitsgemeinschaft einbezahltes Kapital wird zusammen mit Gewinnanteilen und allfälligen Forderungen aus Lieferungen an bzw. Leistungen für die betreffende Arbeitsgemeinschaft und nach Abzug von Entnahmen und allfälliger Verlustanteile unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe Erläuterung 22) bzw., wenn sich per Saldo ein Passivposten ergibt, unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (siehe Erläuterung 35) ausgewiesen.

Beteiligungen an gemeinschaftlichen Aktivitäten: Im Konzernabschluss werden die anteiligen Vermögenswerte und Schulden sowie die anteiligen Aufwendungen und Erträge, welche der PORR Gruppe zuzurechnen sind, bilanziert.

20. Übrige Finanzanlagen

in TEUR	2024	2023
Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen	309	309
Übrige Beteiligungen	2.290	2.124
Sonstige Schuldinstrumente	63	226
Gesamt	2.662	2.659

Die sonstigen Schuldinstrumente in Höhe von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 226) umfassen im Wesentlichen festverzinsliche Titel. Sie unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Bewertungsgrundlagen

GmbH-Anteile an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und übrigen Beteiligungen werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI) bewertet, wobei dieser zumeist unter Anwendung von Bewertungsmethoden – wie z. B. der Discounted-Cashflow-Methode – ermittelt wird. Unter Beteiligungen an nicht konsolidierten Tochterunternehmen und übrigen Beteiligungen angeführte Kommanditanteile werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. **Wertpapiere** (ausgewiesen in den übrigen Finanzanlagen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten) werden in die Kategorie FVTPL klassifiziert und zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Handelt es sich um Schuldinstrumente, bei denen ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen vereinbart sind, werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) erfasst.

21. Vorräte

in TEUR	2024	2023
Unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren	6.747	5.935
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	92.049	107.146
Geleistete Anzahlungen	3.126	5.953
Gesamt	101.922	119.034

Bei den Erzeugnissen und Waren wurden im Geschäftsjahr Wertminderungen in Höhe von TEUR -1.185 (Vorjahr: TEUR -379) vorgenommen. Es wurden keine Vorräte zur Sicherstellung von Verbindlichkeiten verpfändet.

Bewertungsgrundlagen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert zu bewerten.

22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit > 1 Jahr	31.12.2023	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	721.993	34.338	760.649	54.443
Vertragsvermögenswerte	689.570	-	645.313	-
Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften	110.372	399	106.734	12.068
Gesamt	1.521.935	34.737	1.512.696	66.511

Die Forderungen gegenüber Dritten werden gemäß IAS 1 als kurzfristig eingestuft, da die Realisation innerhalb des normalen Geschäftszyklus erfolgt. Die wesentlichen Zahlungsbedingungen aus Verträgen mit Kunden, bei denen die Umsatzrealisierung zeitraumbezogen erfolgt, sehen Zahlungen 30 Tage nach Ablauf der Prüffrist nach monatlicher Rechnungslegung vor. In Einzelfällen erfolgen Zahlungen nach pro Projekt definierten Zahlungsplänen. Verträge mit Kunden, bei denen die Umsatzrealisierung zeitpunktbezogen erfolgt, sehen Zahlungen 30 Tage nach erbrachter Leistung bzw. Rechnungslegung vor.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten vertragliche Einbehalte in Höhe von TEUR 65.458 (Vorjahr: TEUR 66.970).

in TEUR	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigungen	1.017.864	1.147.621
Wertberichtigungen Stand 1.1.	386.972	645.940
Zu-/Abgänge durch Änderung des Konsolidierungskreises	4.132	-
Zuführung	123.255	99.804
Verwendung	-198.101	-337.428
Auflösung	-20.387	-21.344
Stand 31.12.	295.871	386.972
Buchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	721.993	760.649

Altersstruktur der Forderungen

in TEUR	2024	2023
Buchwert zum 31.12.	721.993	760.649
davon zum Abschlussstichtag nicht überfällig	389.381	406.869
davon zum Abschlussstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig		
Weniger als 30 Tage	32.296	38.458
Zwischen 30 und 60 Tagen	23.530	17.592
Zwischen 60 und 180 Tagen	24.389	26.745
Größer 180 Tage	252.397	270.985

In den dargestellten Überfälligkeiten sind ebenfalls Beträge laufender Rechnungsprüfungen enthalten, welche bis zu 120 Tage dauern können. Wertberichtigungen wurden im erforderlichen Ausmaß gebildet.

Vertragsvermögenswerte

Die zum Bilanzstichtag nach der POC-Methode bewerteten Kundenaufträge sind wie folgt ausgewiesen:

in TEUR	2024	als Forderung erfasst	als Verbindlichkeit erfasst
Vertragsvermögenswerte	7.479.679	4.187.090	3.292.589
davon nicht realisierte Teilgewinne	(355.824)	(174.227)	(181.597)
Abzüglich zurechenbare erhaltene Anzahlungen	-7.385.441	-3.497.520	-3.887.921
Netto	94.238	689.570	-595.332

in TEUR	2023	als Forderung erfasst	als Verbindlichkeit erfasst
Vertragsvermögenswerte	6.858.608	4.273.206	2.585.402
davon nicht realisierte Teilgewinne	(265.852)	(144.650)	(121.202)
Abzüglich zurechenbare erhaltene Anzahlungen	-6.874.602	-3.627.893	-3.246.709
Netto	-15.994	645.313	-661.307

Die Vertragsvermögenswerte entwickelten sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Erhöhung durch:

- Neu begonnene oder Projektfortschritte von Bauleistungsverträgen

Verminderung durch:

- Fertiggestellte und schlussgerechnete Bauleistungsverträge
- Erhaltene Anzahlungen

Die anteiligen Gewinne aus Arbeitsgemeinschaften werden unter den Forderungen gegenüber Arbeitsgemeinschaften ausgewiesen.

Soweit erhaltene Anzahlungen einschließlich Vorauszahlungen auf Teilrechnungen den gemäß Leistungsfortschritt aktivierten anteiligen Auftragswert übersteigen, werden diese unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Drohende Verluste und Schäden und Pönalen aus Aufträgen sind, soweit sie den jeweiligen gemäß Leistungsfortschritt aktivierten anteiligen Auftragswert übersteigen, in den Rückstellungen erfasst.

Bewertungsgrundlagen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) angesetzt, Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste werden im Geschäftsjahr auf Basis historischer Ausfallquoten und prognostizierter Daten gebildet.

Die PORR Gruppe wendet für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte und Forderungen aus Leasingverhältnissen die Vereinfachungsregel des IFRS 9.5.5.15 an und bemisst gegebenenfalls bei Wertberichtigungen den Lifetime-Expected-Credit-Loss. Bei der Einschätzung der erwarteten Kreditverluste (Expected-Credit-Loss) verwendet die Gruppe historische und in die Zukunft gerichtete Daten und Informationen. Im Allgemeinen liegen für Finanzinstrumente keine externen Bonitätseinschätzungen vor. Der Expected-Credit-Loss berechnet sich auf Basis des Produkts aus dem erwarteten Nettoanspruch des Finanzinstruments, der periodenbezogenen Ausfallswahrscheinlichkeit und dem Verlust bei tatsächlichem Ausfall.

SENSITIVITÄTEN UND SCHÄTZUNGSUNSICHERHEITEN

Die Beurteilung von nach der POC-Methode bewerteten Kundenaufträgen bis zum Projektabschluss, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierung von Nachträgen, die Höhe der gemäß POC-Methode abzugrenzenden Auftragserlöse und die Einschätzung des voraussichtlichen Auftragsergebnisses, basiert auf Erwartungen hinsichtlich der künftigen Entwicklung der betreffenden Aufträge. Änderungen dieser Einschätzungen, insbesondere der noch anfallenden Auftragskosten, des Fertigstellungsgrades, des voraussichtlichen Auftragsergebnisses sowie der tatsächlich akzeptierten Nachträge, können erhebliche Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Umwelt- und klimabezogene Risiken, insbesondere veränderte wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen als auch physische Risiken wie Extremwetterereignisse, werden bei der Planung der voraussichtlichen Auftragsergebnisse in Form von Szenarien berücksichtigt und entsprechend eingeschätzt. Ein wesentliches Risiko darüber hinausgehender Buchwertberichtigungen wird aufgrund der eher kurzen Durchlaufzeit der Aufträge nicht gesehen.

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von Änderungen der wesentlichen Parameter auf die Buchwerte dargestellt:

in TEUR	Buchwert 31.12.2024	Wesentliche Bewertungsannahme	Veränderung	Auswirkung auf Buchwerte
Vertragsvermögenswerte vor Berücksichtigung von Anzahlungen	7.479.679	EBT-Marge	+/- 0,5 PP	+/- 37.398
Drohverlustrückstellung	30.308	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 2.441
Rückstellung für Schäden und Pönale	184.247	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 31.511
Rückstellung für Gewährleistungen	197.637	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 52.627

in TEUR	Buchwert 31.12.2023	Wesentliche Bewertungsannahme	Veränderung	Auswirkung auf Buchwerte
Vertragsvermögenswerte vor Berücksichtigung von Anzahlungen	6.858.608	EBT-Marge	+/- 0,5 PP	+/- 34.293
Drohverlustrückstellung	30.058	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 2.715
Rückstellung für Schäden und Pönale	136.450	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 26.750
Rückstellung für Gewährleistungen	164.928	Rückstellung/Auftragswert	+/- 0,5 PP	+/- 51.839

23. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit > 1 Jahr	31.12.2023	Restlaufzeit > 1 Jahr
Ausleihungen an at-equity bilanzierte Unternehmen	36.317	34.657	40.718	28.375
Ausleihungen an andere Beteiligungsunternehmen	42.505	16.691	35.436	9.621
Sonstige Ausleihungen	2	2	2	2
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	28	-	50	-
Forderungen gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	105.909	36.146	59.043	2.149
Forderungen gegenüber anderen Beteiligungsunternehmen	808	-	7.574	5.674
Forderungen aus Versicherungen	13.084	4.465	10.014	2.093
Kautionen	7.451	4.966	16.523	5.295
Fondszertifikate	222	-	269	-
Derivate	874	46	10.379	899
Übrige	52.305	2.044	58.770	2.652
Gesamt	259.505	99.017	238.778	56.760

Die Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten und anderen Beteiligungsunternehmen enthalten vertragliche Einbehalte in Höhe von TEUR 795 (Vorjahr: TEUR 884).

Bewertungsgrundlagen

Marktübliche Käufe und Verkäufe (d. h. Kassageschäfte) von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag zu Anschaffungskosten, die dem beizulegenden Zeitwert entsprechen, erfasst. Ausleihungen sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte mit ausschließlich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert, alle anderen werden zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. Fondszertifikate werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. Derivate dienen nur Sicherungszwecken, um ökonomische Auswirkungen von Risikomanagementaktivitäten abzufedern und haben keinen Finanzierungscharakter. Sie werden auch erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL). Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste werden nach dem allgemeinen Modell berechnet. Es sind keine Wertberichtigungen im Geschäftsjahr erfasst worden, da sowohl die historischen als auch die prognostizierten Daten keine Verlustraten ergeben (siehe auch Erläuterung 22).

Das allgemeine Wertminderungsmodell wird auf Ausleihungen für nach der at-equity-Methode bilanzierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen angewendet. In Ermangelung externer Bonitätsbewertungen wird das Kreditrisiko auf der Grundlage von Kennzahlen wie z. B. Außenstandsdauer und Eigenkapitalquote für jede Beteiligung separat überwacht.

24. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit > 1 Jahr	31.12.2023	Restlaufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus sonstigen Steuern	2.491	-	2.622	-
Forderungen aus Ertragsteuern	17.657	-	-	-
Geleistete Anzahlungen	106.452	-	137.236	-
Übrige	2.488	-	2.320	-
Gesamt	129.088	-	142.178	-

25. Liquide Mittel

in TEUR	2024	2023
Guthaben bei Kreditinstituten	582.974	631.132
Kassenbestände	191	210
Gesamt	583.165	631.342

26. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Bei den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten aus dem Vorjahr handelt es sich um zwei Liegenschaften im Segment DE. Eine Liegenschaft wurde verkauft, bei der zweiten Liegenschaft wurde der Vertrag rückabgewickelt und der Buchwert daher in die langfristigen Vermögenswerte umgegliedert.

Bewertungsgrundlagen

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten (Fair value less cost to sell) angesetzt, wenn dieser niedriger ist als ihr Buchwert. Wird die Veräußerungsabsicht aufgegeben, wird zu diesem Zeitpunkt der erzielbare Betrag angesetzt bzw. der fortgeführte ursprüngliche Buchwert, wenn dieser niedriger ist.

27. Latente Steueransprüche und -schulden

Aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen im IFRS-Konzernabschluss und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen sowie aus verwertbaren Verlustvorträgen ergeben sich folgende in der Bilanz ausgewiesene Steuerabgrenzungen:

in TEUR	2024		2023	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
Langfristige Vermögenswerte, Leasingverbindlichkeiten	191.296	134.246	170.491	142.044
POC-Methode	-	104.281	-	72.925
Unversteuerte Rücklagen	-	1.778	-	1.821
Rückstellungen	29.985	10.453	27.418	11.212
Steuerliche Verlustvorträge	28.973	-	28.059	-
Saldierungen	-218.642	-218.642	-201.250	-201.250
Latente Steuern	31.612	32.116	24.718	26.752

Latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen wurden insoweit aktiviert, als diese wahrscheinlich mit künftigen steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können.

Nicht angesetzte latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen belaufen sich auf TEUR 86.706 (Vorjahr: TEUR 74.108), wobei TEUR 40.116 (Vorjahr: TEUR 40.773) auf unbeschränkt vortragsfähige und TEUR 46.590 (Vorjahr: TEUR 33.335) auf über einen Zeitraum von vier bis sieben Jahren (Vorjahr: vier bis sieben Jahre) vortragsfähige Verluste entfallen.

Die PORR Gruppe führt insgesamt fünf (Vorjahr: vier) österreichische steuerliche Unternehmensgruppen, deren Gruppenträger sowie der überwiegende Teil der Gruppenmitglieder im Vollkonsolidierungskreis erfasst sind. Die Verrechnung der steuerlichen Einkünfte basiert vorrangig auf Ergebnisabführungsverträgen, zu einem geringeren Teil auch auf Steuerumlageverträgen, welche im Fall von positiven steuerlichen Einkünften eine Belastung des betroffenen Gruppenmitglieds mit einer Steuerumlage vorsehen.

In Deutschland unterhält die PORR Gruppe einen Unternehmensverbund, bei welchem steuerpflichtige Einkünfte und absetzbare Verluste im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen verrechnet werden. Die Einkünfte der Vertragsgesellschaften werden in diesem Rahmen beim Organträger aufgerechnet und veranlagt. Steuerliche Verlustvorträge eines Tochterunternehmens, die zum Zeitpunkt des Abschlusses eines solchen Vertrags bestehen, sind ab dann nicht mehr nutzbar, solange die Vereinbarung aufrecht ist. Aufgrund dessen werden bei betroffenen Tochterunternehmen keine latenten Steueransprüche auf Verlustvorträge erfasst. Nach Ausscheiden wären die Verlustvorträge wieder nutzbar und ein Ansatz latenter Steueransprüche auch wieder möglich, sofern keine anderen Sachverhalte dagegensprechen.

Für künftig zu versteuernde, temporäre Differenzen aus Anteilen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 297.373 (Vorjahr: TEUR 232.820), welche ausschüttbare Gewinne inkludieren, wurden keine passiven latenten Steuern erfasst, da die PORR AG in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenzen zu steuern und mit einer Umkehrung der temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht zu rechnen ist.

Bewertungsgrundlagen

Abgrenzungsposten für latente Steuern werden bei temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden im Konzernabschluss einerseits und den steuerlichen Wertansätzen andererseits in Höhe der voraussichtlichen künftigen Steuerbelastung oder -entlastung gebildet. Darüber hinaus wird eine aktive Steuerabgrenzung für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen angesetzt, soweit mit der Realisierung mit hinreichender Sicherheit gerechnet werden kann. Ausgenommen von dieser umfassenden Steuerabgrenzung sind zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Firmenwerts resultieren.

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt auf Basis der im jeweiligen Land künftig gültigen Ertragsteuersätze. Der für österreichische Gesellschaften angewandte Steuersatz wurde in Bezug auf die ökosoziale Steuerreform mit 23 % (Vorjahr: 23 %) bestimmt (siehe Details in Erläuterung 14).

28. Grundkapital

	Stück 2024	EUR 2024	Stück 2023	EUR 2023
Inhaber-Stammaktien	39.278.250	39.278.250	39.278.250	39.278.250
Summe Grundkapital	39.278.250	39.278.250	39.278.250	39.278.250

Bei den Aktien handelt es sich um nennbetragslose Stückaktien. Jede Stückaktie mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von EUR 1,00 ist am Grundkapital von EUR 39.278.250 im gleichen Umfang beteiligt und gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Im Zuge eines Aktienrückkaufprogramms, bei dem der Vorstand ermächtigt ist, Aktien der PORR AG im Ausmaß von bis zu 785.565 Stück bzw. 2,0 % des Grundkapitals bis voraussichtlich Juni 2025 zu erwerben, hat die Gesellschaft zwischen Oktober 2024 und Dezember 2024 insgesamt 224.633 Stück eigene Aktien erworben. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 hält die Gesellschaft insgesamt 1.226.693 Stück (Vorjahr: 1.002.060 Stück) eigene Aktien bzw. 3,1 % des Grundkapitals. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs. 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte zu.

Monat	Stückzahl rückgekaufter Aktien	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie in EUR	Wert rückgekaufter Aktien in EUR	Anteil am Grundkapital
Oktober 2024	46.992	14,94	702.290	0,120 %
November 2024	67.576	15,26	1.031.162	0,172 %
Dezember 2024	110.065	17,54	1.930.323	0,280 %

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen:

- (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder
- (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und

- (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder
- (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder
- (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

Bewertungsgrundlagen – Eigene Aktien

Wenn ein Unternehmen des Konzerns Eigenkapitalanteile der PORR AG kauft, wird der Wert der bezahlten Gegenleistung, einschließlich direkt zurechenbarer zusätzlicher Kosten (netto nach Ertragsteuern), so lange vom Eigenkapital der PORR AG abgezogen, bis die Aktien eingezogen oder wieder ausgegeben werden. Werden solche eigenen Anteile nachträglich wieder ausgegeben, wird die erhaltene Gegenleistung (netto nach Abzug direkt zurechenbarer zusätzlicher Transaktionskosten und zusammenhängender Ertragsteuern) im Eigenkapital der PORR AG erfasst.

29. Rücklagen

Die Kapitalrücklagen resultieren überwiegend aus den in den Vorjahren durchgeführten Kapitalerhöhungen und -berichtigungen sowie aus verjährten Dividendenansprüchen abzüglich der Kosten für die Kapitalerhöhung. Von den Kapitalrücklagen sind Rücklagen in Höhe von TEUR 304.780 (Vorjahr: TEUR 304.780) gebunden. Sie dürfen nur zum Ausgleich eines ansonsten im Jahresabschluss der PORR AG auszuweisenden Bilanzverlusts aufgelöst werden, soweit freie Rücklagen zur Abdeckung nicht zur Verfügung stehen.

Die anderen Rücklagen umfassen die Rücklage aus Neubewertungen gemäß IAS 16, die Rücklage aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen von Tochterunternehmen in Fremdwährung, die Rücklage für Cashflow Hedges, die Rücklage aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen und Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, die Gewinnrücklagen der PORR AG einschließlich der gesetzlichen Rücklage und der unsteuerten Rücklagen nach Abzug der Steuerabgrenzung, die seit Erwerb einbehaltenen Gewinne der Tochterunternehmen und die Effekte der Anpassung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen an die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Der Stand der zum 31. Dezember 2024 gehaltenen eigenen Aktien wurde von den Rücklagen in Abzug gebracht und beträgt zum Stichtag 1.226.693 Stück. Aus der Neubewertungsrücklage wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 293 (Vorjahr: TEUR 519) aufgrund von Abgängen in die Gewinnrücklage umgegliedert.

Im Berichtsjahr wurden an die Aktionäre der PORR AG Dividenden in Höhe von EUR 0,75 je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet. Der verbleibende Restbetrag wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Zur Ausschüttung an die Aktionäre der PORR AG steht der Bilanzgewinn laut UGB in Höhe von TEUR 34.437 zur Verfügung. Die in der PORR Construction Holding GmbH enthaltene nicht gebundene Kapitalrücklage, die aus der ursprünglichen Einbringung der Aktien der TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft im Jahr 2007 durch die PORR AG in Höhe von EUR 64.693.064,82 resultierte, war gemäß § 235 Abs. 1 Z 3 UGB ausschüttungsgesperrt. Obwohl die PORR Construction Holding GmbH im Geschäftsjahr 2020 in die PORR AG

verschmolzen wurde und infolge der Up-Stream-Verschmelzung untergegangen ist, besteht gemäß AFRAC 31 Rz 15 diese Ausschüttungssperre bei der PORR AG als übernehmende Gesellschaft weiterhin. Insgesamt ist von den freien Rücklagen der PORR AG in Höhe von TEUR 170.318 (Vorjahr: TEUR 173.982) per 31. Dezember 2024 ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 108.891 (Vorjahr: TEUR 101.747) gemäß § 235 Abs. 1 Z 3 und Abs. 2 UGB zur Ausschüttung gesperrt. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 61.427 (Vorjahr: TEUR 72.235) kann aufgelöst und an die Aktionäre der PORR AG ausgeschüttet werden. Die gesetzliche Rücklage der PORR AG in Höhe von TEUR 458 (Vorjahr: TEUR 458) darf nur zum Ausgleich eines ansonsten auszuweisenden Bilanzverlusts aufgelöst werden, wobei der Auflösung zum Verlustausgleich nicht entgegensteht, dass freie Rücklagen zum Verlustausgleich zur Verfügung stehen.

Der Vorstand schlägt vor, vom ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 34.437.063,18 eine Dividende von EUR 0,90 je dividendenberechtigter Aktie auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

30. Genussrechts-/Hybridkapital

Genussrechtskapital

Mit 20. Februar 2024 hat die PORR AG das bestehende Genussrecht in Höhe von TEUR 40.000 vollständig zurückgekauft und in Folge eingezogen.

Hybridkapital

Zur frühzeitigen Refinanzierung der im Februar 2025 bzw. November 2026 erstmals rückzahlbaren Hybridanleihen 2020 und 2021 hat die PORR AG per Anfang Februar 2024 eine tief nachrangige Anleihe erfolgreich emittiert. Diese neue Hybridanleihe 2024 wurde mit einem Volumen von TEUR 135.000, unbegrenzter Laufzeit und einem Kupon von 9,5 % begeben. Gleichzeitig wurde den bestehenden Investorinnen und Investoren der Hybridanleihe 2020 und 2021 das Angebot unterbreitet, ihren Bestand zu einem Kurs von 99,50 vorzeitig zurückzukaufen. Von diesem Angebot wurde in einem Ausmaß von insgesamt TEUR 135.000 Gebrauch gemacht. Das zum Bilanzstichtag noch ausstehende Hybridkapital weist ein Gesamtnominale von TEUR 200.000 auf.

in TEUR	Stand 1.1.2024	Rückzahlung	Neuemission	Stand 31.12.2024
Hybridanleihe 2020	150.000	-103.550	-	46.450
Hybridanleihe 2021	50.000	-31.450	-	18.550
Hybridanleihe 2024	-	-	135.000	135.000
Gesamtsumme	200.000	-135.000	135.000	200.000

Da Zahlungen von Zinsen wie auch Kapitaltilgungen zwingend nur bei Eintritt von Bedingungen zu leisten sind, deren Eintritt von der PORR AG bewirkt bzw. verhindert werden kann, und die Gruppe daher die Möglichkeit hat, Zahlungen dauerhaft zu vermeiden, ist das Hybridkapital als Eigenkapitalinstrument einzustufen. Zinsen in Höhe von TEUR 9.969 (Vorjahr: TEUR 11.813), die auf das gesamte Hybridkapital gezahlt wurden, sind abzüglich des Steuereffekts direkt eigenkapitalmindernd erfasst.

Die PORR AG hat am 2. Jänner 2025 ihr Recht ausgeübt, den gesamten offenen Betrag der PORR Hybridanleihe 2020 in Höhe von TEUR 46.450 zum ersten Rückzahlungstag, dem 6. Februar 2025, zu kündigen und zurückzuzahlen.

31. Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen

Die nicht der PORR AG oder einem ihrer Tochterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital von Tochterunternehmen sind im Eigenkapital als Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen ausgewiesen. Die Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen sind als unwesentlich einzustufen.

32. Rückstellungen

in TEUR	Abfertigungen	Pensionen	Jubiläumsgelder	Bauten/ Andere	Rekultivierung	Gesamt
Stand zum 31.12.2023	68.301	31.691	24.209	332.105	21.221	477.527
Saldierung anteiliger Auftragswert	-	-	-	65.190	-	65.190
Stand zum 1.1.2024 (vor Saldierung)	68.301	31.691	24.209	397.295	21.221	542.717
Zu-/Abgänge durch Änderungen des Konsolidierungskreises	1.274	500	431	-3.267	1.634	572
Währungsdifferenzen	150	-58	-26	-403	2	-335
Zuführung	5.443	2.313	3.446	221.380	2.901	235.483
Veränderung OCI						
aus Änderung der demografischen Annahmen	8	-	-	-	-	8
aus Änderung der finanziellen Annahmen	-246	1.631	-	-	-	1.385
aus Änderung der erfahrungsbedingten Anpassungen	345	-2.540	-	-	-	-2.195
Verwendung	-6.792	-12.246	-2.057	-126.233	-2.829	-150.157
Auflösung	-	-	-	-41.547	-488	-42.035
Stand zum 31.12.2024 (vor Saldierung)	68.483	21.291	26.003	447.225	22.441	585.443
Saldierung anteiliger Auftragswert	-	-	-	-30.060	-	-30.060
Stand zum 31.12.2024	68.483	21.291	26.003	417.165	22.441	555.383
davon langfristig	68.483	21.291	26.003	-	22.441	138.218
davon kurzfristig	-	-	-	417.165	-	417.165

Gemäß kollektivvertraglichen Regelungen haben die PORR AG und ihre Tochterunternehmen ihren Mitarbeitenden in Österreich und Deutschland bei bestimmten Dienstjubiläen Jubiläumsgelder zu zahlen. Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde gemäß den Bestimmungen des IAS 19 zu anderen langfristig fälligen Leistungen ermittelt. Die versicherungsmathematischen Annahmen werden nachstehend unter den Bewertungsgrundlagen erläutert.

Die Rückstellungen für Bauten enthalten mit TEUR 30.308 (Vorjahr: TEUR 30.058) Vorsorgen für aus dem Auftragsbestand drohende Verluste, mit TEUR 197.637 (Vorjahr: TEUR 164.928) Vorsorgen für Gewährleistungen und mit TEUR 184.247 (Vorjahr: TEUR 136.450) Rückstellungen für Schäden und Pönalen. Die Rückstellungen für drohende Verluste basieren auf aktuellen Auftragskalkulationen. Die Rückstellungen für Gewährleistungen und andere Auftragsrisiken werden auf Basis einer Einzelbeurteilung der Risiken ermittelt. Die Inanspruchnahme der Gruppe aus diesen Risiken wird für wahrscheinlich gehalten, wobei der angesetzte Betrag dem bestmöglichen Schätzwert der Höhe der Inanspruchnahme entspricht. Da die Abwicklung von Bauaufträgen auch mehrere Jahre dauern und der Inanspruchnahme ein lang dauernder Rechtsstreit vorausgehen kann, ist der Zeitpunkt der Inanspruchnahme ungewiss, liegt aber in der Regel innerhalb des jeweiligen Geschäftszyklus. Rückstellungen für Rekultivierungen, welche auch Nachsorgeverpflichtungen enthalten, werden im Wesentlichen für den Deponiebetrieb im Segment AT / CH gebildet. Die Rückstellungen werden auf Basis der deponierten Mengen über die Betriebsdauer ratierlich gebildet und über die Dauer der Rekultivierung bzw. Nachsorge auf Basis der rekultivierten Fläche verbraucht.

Altersversorgungspläne

LEISTUNGSORIENTIERTE PLÄNE

Rückstellungen für Abfertigungen wurden für Angestellte und Arbeiter, die gemäß Angestelltengesetz, Arbeiterabfertigungsgesetz bzw. Betriebsvereinbarung Abfertigungsansprüche haben, gebildet. Angestellte, deren Dienstverhältnisse österreichischem Recht unterliegen, haben, wenn das betreffende Dienstverhältnis vor dem 1. Jänner 2003 begonnen und ununterbrochen mindestens zehn Jahre gedauert hat, Anspruch auf eine Abfertigung bei Auflösung des Dienstverhältnisses bei Erreichen des gesetzlichen Pensionsalters und zwar auch dann, wenn das Dienstverhältnis durch Kündigung seitens des Dienstnehmers endet. Die Höhe der Abfertigung ist abhängig von der Höhe des Bezugs zum Zeitpunkt der Auflösung und von der Dauer des Dienstverhältnisses. Diese Ansprüche der Dienstnehmer sind daher wie Ansprüche aus leistungsorientierten Pensionsplänen zu behandeln, wobei Planvermögen zur Deckung dieser Ansprüche nicht vorliegt. Analoges gilt für Arbeiter, denen gemäß Arbeiterabfertigungsgesetz eine Abfertigung gebührt, und für gemäß Betriebsvereinbarung zu zahlende Abfertigungen.

Für die überwiegende Anzahl der Arbeiter gilt das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz 1987, wonach deren Ansprüche sich an die Urlaubs- und Abfertigungskasse richten und durch Beiträge der Arbeitgeber zu finanzieren sind. Es handelt sich um einen staatlichen Plan, für den keine Abfertigungsrückstellung zu bilden ist.

Bei den Pensionszusagen handelt es sich zumeist um leistungsorientierte, einzelvertragliche Zusagen für leitende Angestellte, die teilweise durch Planvermögen gedeckt sind. Die Höhe des Pensionsanspruchs ist von den jeweils geleisteten Dienstjahren abhängig.

Entwicklung der Abfertigungsrückstellungen

in TEUR	2024	2023
Barwert der Abfertungsverpflichtungen (DBO) zum 1.1.	68.301	72.530
Änderung des Konsolidierungskreises	1.274	-
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	3.507	3.740
Zinsaufwand	1.936	1.958
Abfertigungszahlungen	-6.792	-7.119
Währungsdifferenzen	150	-12
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	107	-2.950
Umgliederung von zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	-	154
Barwert der Abfertungsverpflichtungen (DBO) zum 31.12.	68.483	68.301

Abfertigungsaufwand

in TEUR	2024	2023
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	3.507	3.740
Zinsaufwand	1.936	1.958
Abfertigungsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	5.443	5.698
Abfertigungsaufwand (im Sonstigen Ergebnis erfasst)	107	-2.950

Für das Jahr 2025 sind ein Zinsaufwand von TEUR 1.918 und ein Dienstzeitaufwand von TEUR 3.115 geplant.

RÜCKSTELLUNG FÜR PENSIONEN

Überleitung von der Pensionsverpflichtung zur Rückstellung

in TEUR	2024	2023
Barwert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	55.652	49.524
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	-46.235	-39.249
Nettowert der durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	9.417	10.275
Barwert der nicht durch Fondsvermögen gedeckten Verpflichtungen	11.874	21.416
Buchwert der Rückstellung zum 31.12.	21.291	31.691

Pensionsaufwand

in TEUR	2024	2023
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	1.446	1.422
Past service cost	149	-
Zinsaufwand	1.545	1.822
Zinserträge	-827	-1.019
Pensionsaufwand (im Periodenergebnis erfasst)	2.313	2.225
Pensionsaufwand (im Sonstigen Ergebnis erfasst)	-908	4.706

Beschreibung der Pensionspläne

Ansprüche – Österreich: Bei den leistungsorientierten Pensionsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen sowohl an aktive als auch an ehemalige Mitarbeitende zu erbringen. Die Höhe der Pensionszusage geht bei allen zu bildenden Pensionsgruppen (Gruppe A-F) von der Vollendung des 63. Lebensjahres aus und wird entweder mittels eines Prozentsatzes der Bemessungsgrundlage oder eines vereinbarten Betrags einschließlich Kürzungen aufgrund von Frühpensionierungen berechnet.

Ansprüche – Deutschland: Es gibt mehrere Versorgungspläne mit leistungsorientierten Zusagen für aktive und ehemalige Dienstnehmer.

Ansprüche – Schweiz: Die Ansprüche der Dienstnehmer sind im Personalvorsorge-Reglement (Anschluss an Helvetia Sammelstiftung) geregelt und beinhalten neben der Alterspension auch Ansprüche auf Hinterbliebenenpension bzw. Waisenpension.

Die Ansprüche der Dienstnehmer hängen bei diesen leistungsorientierten Versorgungsplänen von der Anzahl der anrechenbaren Kalenderjahre und der Rentenklasse, welcher der Versorgungsanwärter bei Erwerb des Anspruchs angehörte, ab.

Zusätzlich existieren auch Einzelzusagen mit leistungsorientierten Verpflichtungen.

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen

in TEUR	2024	2023
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 1.1.	70.940	60.867
Änderung des Konsolidierungskreises	500	-293
Dienstzeitaufwand (erworbene Ansprüche)	1.446	1.422
Past service cost	149	-
Zinsaufwand	1.545	1.822
Pensionszahlungen	-8.163	-10.254
Währungsdifferenzen	-525	2.234
Versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	1.635	15.142
Barwert der Pensionsverpflichtungen (DBO) zum 31.12.	67.527	70.940

Für Verpflichtungen aus direkten Pensionszusagen wurden sowohl in Österreich als auch in Deutschland qualifizierte Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die zur Absicherung der Pensionsansprüche zugunsten der versicherten Dienstnehmer verpfändet wurden. Die Versicherung der Alterspension ist gemäß §16 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für Erlebens- und Rentenversicherungen

gewinnbeteiligt, die Versicherung der Berufsunfähigkeitspension und die Versicherung der Hinterbliebenenpension sind gewinnberechtig. Anhand einer Einnahmen-Ausgaben-Rechnung werden Gewinne, die zu 50 % des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben an Versicherungsnehmer refundiert werden, und Verluste, die zum nächsten Versicherungsjahr vorgetragen werden, ermittelt. Die Pensionsrückdeckungsversicherungen werden im Sinne des § 20 Abs. 2 Z 1 in Verbindung mit § 78 des Versicherungsaufsichtsgesetzes in einer gesonderten Abteilung des Deckungsstocks für die Lebensversicherung geführt. Die Verpflichtungen aus der Vereinbarung in der Schweiz werden durch Versicherungsverträge, die bei der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG abgeschlossen wurden, rückgedeckt.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden die Pensionsverpflichtungen von drei deutschen Tochterunternehmen durch Zahlung eines Einmalbetrags in Höhe von TEUR 10.164 an einen Pensionsfonds der R+V Gruppe in Deutschland ausgelagert. Dabei handelt es sich um einen chancenorientierten Pensionsplan mit Nachschusspflicht des Arbeitgebers bei Unterdeckung. Der Pensionsfonds erbringt als Versorgungsleistungen lebenslange Altersrenten. Ist bei noch vorhandenen Leistungsverpflichtungen des Pensionsfonds gemäß des jeweiligen Pensionsplans eine Überdeckung vorhanden, kann im bestimmten Rahmen auf Antrag eine Ausschüttung an das Vertragsunternehmen erfolgen.

Für einzelne Pensionszusagen der deutschen Gesellschaften wurden kapitalbildende Lebensversicherungen geschlossen. Versicherungsnehmer ist der Dienstgeber, Versicherte bzw. Bezugsberechtigte sind die Dienstnehmer, die entweder eine Kapitalleistung oder eine gleichwertige Versorgungsrente wählen können.

Entwicklung des Planvermögens

in TEUR	2024	2023
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 1.1.	39.249	32.206
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-229
Beitragszahlungen	11.539	3.008
Zinserträge	827	1.019
Auszahlungen (Leistungszahlungen)	-7.456	-9.233
Währungsdifferenzen	-467	2.042
Versicherungsmathematische Gewinne (+)/Verluste (-)	2.543	10.436
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum 31.12.	46.235	39.249

Für das Jahr 2025 sind ein Zinsaufwand von TEUR 1.365 und ein Dienstzeitaufwand von TEUR 1.306 geplant.

Das Planvermögen in Höhe von TEUR 8.359 (Vorjahr: TEUR 8.716) ist bei der WIENER STÄDTISCHE VERSICHERUNG AG Vienna Insurance Group, in Höhe von TEUR 27.837 (Vorjahr: TEUR 29.238) bei der Helvetia Schweizerische Lebensversicherungsgesellschaft AG und in Höhe von TEUR 10.645 (Vorjahr: TEUR 0) bei der R+V Pensionsfonds AG wie folgt veranlagt:

Struktur der Kapitalanlagen im klassischen Deckungsstock

in %	Wiener Städtische Versicherung 2024	Helvetia 2024	R+V Pensions- fonds AG 2024	Wiener Städtische Versicherung 2023	Helvetia 2023
Festverzinsliche Wertpapiere	55,00	21,90	-	56,00	57,85
Aktien, Ergänzungskapital, Genussrechte, Partizipationskapital	30,00	33,47	34,90	2,00	1,78
Staatliche Wertpapiere	-	-	26,81	-	-
Investmentfonds	-	-	-	28,20	0,00
Verbundene Unternehmen und Beteiligungen	6,00	-	-	5,50	0,00
Darlehen	5,00	3,62	-	5,30	11,65
Liegenschaften	2,00	21,29	-	2,30	16,04
Bankguthaben	2,00	5,92	1,55	0,70	4,98
Andere	-	13,80	36,74	-	7,70
Gesamt	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittlichen Laufzeiten (Duration) der jeweiligen Verpflichtungen:

	Fälligkeitsprofil - DBO			DBO	Fälligkeitsprofil - Cash			Cash
	1 - 5 Jahre	6 - 10 Jahre	10+ Jahre		1 - 5 Jahre	6 - 10 Jahre	10+ Jahre	
2024								
Pensionen	14.362	9.337	12.045	8,72	15.457	11.805	21.884	11,09
Abfertigungen	30.394	20.958	16.751	6,83	34.942	34.535	78.082	13,14

	Fälligkeitsprofil - DBO			DBO	Fälligkeitsprofil - Cash			Cash
	1 - 5 Jahre	6 - 10 Jahre	10+ Jahre		1 - 5 Jahre	6 - 10 Jahre	10+ Jahre	
2023								
Pensionen	14.419	9.612	12.854	8,92	15.509	12.162	23.596	11,42
Abfertigungen	29.407	20.372	18.171	7,03	33.791	34.257	96.976	14,60

BEITRAGSORIENTIERTE PLÄNE

Mitarbeitende, deren Dienstverhältnis österreichischem Recht unterliegt und die nach dem 31. Dezember 2002 in das Dienstverhältnis eingetreten sind, und Arbeiter, auf deren Arbeitsverhältnis das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, erwerben keine Abfertigungsansprüche gegenüber dem jeweiligen Dienstgeber. Für diese Mitarbeitenden, mit Ausnahme jener, auf deren Arbeitsverhältnisse das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, sind Beiträge in Höhe von 1,53 % des Lohns bzw. Gehalts für 2024 in Höhe von TEUR 4.454 (Vorjahr: TEUR 3.935) an eine Mitarbeitervorsorgekasse zu zahlen, davon entfallen auf Manager in Schlüsselpositionen TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 71).

Für die Mitarbeitenden, auf deren Arbeitsverhältnisse das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, sind vom Dienstgeber Beiträge an die Urlaubs- und Abfertigungskasse zu zahlen. Derzeit sind ca. 37 % vom Lohn an Urlaubszuschlägen für 2024 TEUR 72.357 (Vorjahr: TEUR 68.067) und 4,6 % vom Lohn der betreffenden Mitarbeitenden für 2024 TEUR 10.562 (Vorjahr: TEUR 9.889) an Abfertigungszuschlägen zu entrichten. Dieser Beitrag deckt die Abfertigungsansprüche der Mitarbeitenden und andere Leistungen, insbesondere das von der Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungskasse an die betreffenden Mitarbeitenden zu zahlende Urlaubsentgelt sowie Urlaubszuschüsse. Dieser staatliche Plan erfasst alle Unternehmen der Baubranche. Die Leistungen werden im Umlageverfahren finanziert, d. h. durch die Beiträge einer Periode sollen die in dieser Periode fälligen Leistungen finanziert werden, während die in der Berichtsperiode verdienten künftigen Leistungen aus künftigen Beiträgen gezahlt werden. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung der Unternehmen zur Zahlung dieser künftigen Leistungen besteht nicht. Die Unternehmen sind nur verpflichtet, so lange sie Mitarbeitende beschäftigen, auf deren Arbeitsverhältnisse das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz anzuwenden ist, die vorgeschriebenen Beiträge zu entrichten.

Die Zahlungen an die externen Mitarbeitervorsorgekassen werden im Personalaufwand erfasst.

Die Mitarbeitenden der PORR Gruppe gehören zudem den länderspezifischen staatlichen Pensionsplänen an, die in der Regel im Umlageverfahren finanziert werden. Die Verpflichtung der Gruppe beschränkt sich darauf, die Beiträge bei Fälligkeit zu entrichten. Eine rechtliche oder faktische Verpflichtung zu künftigen Leistungen besteht nicht.

Bewertungsgrundlagen

Die **Rückstellungen für Abfertigungen, für Pensionen und für Jubiläumsgelder** werden gemäß IAS 19 nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt, wobei zu jedem Stichtag eine versicherungsmathematische Bewertung durch einen anerkannten Versicherungsmathematiker durchgeführt wird, die auf folgenden wesentlichen Parametern basiert:

2024 Österreich	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,08 %	3,08 %	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	2,57 %	2,41 %
Rentenerhöhung aktiv	0,00 % - 2,50 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	2,00 % - 3,12 %	-	-
Fluktuation	-	0,00 % - 5,65 %	0,00 % - 8,60 %
Sterbetafel	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2024 Deutschland	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,08 %	-	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	-	2,42 %
Rentenerhöhung aktiv	0,00 % - 2,42 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	0,00 % - 2,00 %	-	-
Fluktuation	-	-	0,00 % - 13,65 %
Sterbetafel	Richttafeln 2018 G	-	Richttafeln 2018 G
2024 Schweiz	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	1,00 %	-	-
Gehaltsvalorisierung	1,00 %	-	-
Sterbetafel	BVG 2020 Generationentafeln	-	-
2024 Tschechien	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	4,00 %	4,00 %
Gehaltsvalorisierung	-	4,00 %	4,00 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2024 Slowakei	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	3,08 %	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	4,00 %	4,00 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2024 Polen	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	6,00 %	-
Gehaltsvalorisierung	-	5,00 %	-
Fluktuation	-	0,00 % - 9,25 %	-
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	-
2024 Rumänien	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	3,20 %	-
Gehaltsvalorisierung	-	6,00 %	-
Fluktuation	-	0,00 % - 8,60 %	-
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	-

2023 Österreich	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,08 %	3,08 %	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	2,57 %	2,42 %
Rentenerhöhung aktiv	0,00 % - 3,55 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	0,00 % - 2,83 %	-	-
Fluktuation	-	0,00 % - 5,65 %	0,00 % - 8,60 %
Sterbetafel	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2023 Deutschland	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	3,08 %	-	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	-	2,42 %
Rentenerhöhung aktiv	0,00 % - 3,55 %	-	-
Rentenerhöhung liquid	0,00 % - 2,00 %	-	-
Fluktuation	-	-	0,00 % - 13,11 %
Sterbetafel	Richttafeln 2018 G	-	Richttafeln 2018 G
2023 Schweiz	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	1,40 %	-	-
Gehaltsvalorisierung	1,00 %	-	-
Sterbetafel	BVG 2020 Generationentafeln	-	-
2023 Tschechien	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	4,22 %	4,22 %
Gehaltsvalorisierung	-	3,50 %	3,50 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2023 Slowakei	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	3,08 %	3,08 %
Gehaltsvalorisierung	-	3,50 %	3,50 %
Fluktuation	-	2,24 % - 15,96 %	2,24 % - 15,96 %
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	AVÖ 2018 - P
2023 Polen	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	6,50 %	-
Gehaltsvalorisierung	-	6,00 %	-
Fluktuation	-	0,00 % - 9,25 %	-
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	-
2023 Rumänien	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Diskontsatz	-	3,08 %	-
Gehaltsvalorisierung	-	7,30 %	-
Fluktuation	-	-	-
Sterbetafel	-	AVÖ 2018 - P	-

Als rechnungsmäßiges Pensionsalter wird für österreichische Gesellschaften das frühestmögliche gesetzliche Pensionsantrittsalter nach der Pensionsreform 2004 (Korridorpension) unter Beachtung aller Übergangsregelungen und für deutsche Gesellschaften das gesetzliche Pensionsantrittsalter angesetzt. Für die Abfertigungsrückstellungen der polnischen Tochtergesellschaften gelten die gleichen Parameter wie für österreichische Gesellschaften.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für Abfertigungen und Pensionen werden zur Gänze im sonstigen Ergebnis in der Position Ergebnis aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen erfasst, während diese für Jubiläumsgelder

im Gewinn oder Verlust der Periode in der Position Personalaufwand ausgewiesen werden. Der Dienstzeitaufwand wird ebenso im Personalaufwand ausgewiesen bzw. mit diesem verrechnet. Der Zinsaufwand wird als Finanzierungsaufwand erfasst.

Die **sonstigen Rückstellungen** (Bauten/Andere) berücksichtigen alle gegenwärtig erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen aus Ereignissen der Vergangenheit, bei welchen ein Abfluss von Ressourcen wahrscheinlich ist. Sie werden jeweils in Höhe des Betrags angesetzt, der voraussichtlich zur Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtung erforderlich ist, soweit eine verlässliche Schätzung möglich ist. Rückstellungen aus Drohverlusten und Schäden und Pönalen werden, soweit sie den jeweiligen gemäß Leistungsfortschritt aktivierten anteiligen Auftragswert übersteigen, ebenso in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Sensitivitäten und Schätzungsunsicherheiten

Die Bewertung der bestehenden Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen beruht auf Annahmen und Schätzungen, die die Höhe des Bilanzansatzes wesentlich beeinflussen können.

Die Sensitivitätsbetrachtung der Lebenserwartung erfolgte dabei über eine Verschiebung der durchschnittlichen Lebenserwartung für den Gesamtbestand des jeweiligen Plans.

Die Differenzen zu den bilanzierten Werten sind in nachfolgender Tabelle als relative Abweichung angegeben:

2024	Zinsen +0,25 PP				Zinsen -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	-3,30 %	-2,40 %	-1,20 %	-2,20 %	3,80 %	2,40 %	1,30 %	2,50 %

	Rententrend +0,25 PP				Rententrend -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	2,40 %	0,00 %	1,10 %	1,80 %	-2,20 %	0,00 %	-1,10 %	-1,60 %

	Lebenserwartung +1 Jahr				Lebenserwartung -1 Jahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	1,40 %	3,90 %	5,90 %	3,80 %	-1,50 %	-3,90 %	-5,70 %	-3,70 %

	Lohnsteigerung +0,5 % bis zum 25. Dienstjahr				Lohnsteigerung -0,5 % bis zum 25. Dienstjahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	0,50 %	0,00 %	0,10 %	0,30 %	-0,60 %	0,00 %	-0,10 %	-0,30 %

2023	Zinsen +0,25 PP				Zinsen -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	-3,20 %	-2,40 %	-1,30 %	-2,20 %	3,60 %	2,50 %	1,40 %	2,50 %

	Rententrend +0,25 PP				Rententrend -0,25 PP			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	2,20 %	2,60 %	1,50 %	1,90 %	-2,00 %	-2,50 %	-1,50 %	-1,70 %

	Lebenserwartung +1 Jahr				Lebenserwartung -1 Jahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	1,20 %	3,70 %	5,80 %	3,50 %	-1,20 %	-3,80 %	-5,70 %	-3,50 %

	Lohnsteigerung +0,5 % bis zum 25. Dienstjahr				Lohnsteigerung -0,5 % bis zum 25. Dienstjahr			
	aktive	vested	liquide	gesamt	aktive	vested	liquide	gesamt
Pension DBO	0,50 %	0,00 %	0,10 %	0,30 %	-0,60 %	0,00 %	-0,10 %	-0,30 %

2024	Zinsen +0,25 PP	Zinsen -0,25 PP	Gehaltstrend +0,25 PP	Gehaltstrend -0,25 PP
Abfertigung DBO	-1,63 %	1,68 %	1,71 %	-1,66 %
	Fluktuation +0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Fluktuation -0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Lebens- erwartung +1 Jahr	Lebens- erwartung -1 Jahr
Abfertigung DBO	-0,30 %	0,32 %	0,06 %	-0,07 %
2023	Zinsen +0,25 PP	Zinsen -0,25 PP	Gehaltstrend +0,25 PP	Gehaltstrend -0,25 PP
Abfertigung DBO	-1,68 %	1,73 %	1,76 %	-1,71 %
	Fluktuation +0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Fluktuation -0,5 PP bis zum 25. Dienstjahr	Lebens- erwartung +1 Jahr	Lebens- erwartung -1 Jahr
Abfertigung DBO	-0,23 %	0,26 %	0,06 %	-0,07 %

Für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Rekultivierungen wurden zum 31. Dezember 2024, wie auch im Vorjahr, entsprechende Rückstellungen bilanziert. Darüber hinaus hat eine entsprechende Analyse der Risiken in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz zum Stichtag 31. Dezember 2024, wie auch im Vorjahr, zu keiner Identifizierung von bilanzierungspflichtigen Verpflichtungen oder angabepflichtigen Eventualverbindlichkeiten geführt.

Bezüglich Sensitivitäten von Rückstellungen für Bauten wird auf Note 22 verwiesen.

33. Leasingverbindlichkeiten

in TEUR	2024	2023
Leasingverbindlichkeiten		
Grundstücke und Bauten	239.546	252.028
Technische Anlagen und Maschinen	44.219	45.861
Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.786	83.421
Gesamt	386.551	381.310

Die Verpflichtungen des Konzerns aus Leasingverhältnissen sind durch die im zivilrechtlichen Eigentum des Leasinggebers stehenden geleasteten Vermögenswerte mit einem Buchwert von TEUR 385.272 (Vorjahr: TEUR 385.671) besichert.

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten	386.551	67.803	180.734	138.014	386.551
Gesamt	386.551	67.803	180.734	138.014	386.551

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Leasingverbindlichkeiten	381.310	60.287	169.830	151.193	381.310
Gesamt	381.310	60.287	169.830	151.193	381.310

Fristigkeiten der ausstehenden Mindestleasingzahlungen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	81.057	72.843
Mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr und bis zu fünf Jahren	212.143	201.922
Mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren	178.947	196.217
Gesamt	472.147	470.982
Zukünftige Finanzierungskosten	-85.596	-89.672
Barwert der Mindestleasingzahlungen	386.551	381.310

Die durchschnittliche Verzinsung für die Leasingverbindlichkeiten beträgt 3,31 % (Vorjahr: 3,19 %). Die Zinskomponente der Leasingraten wird entsprechend der jeweiligen vertraglichen Grundlagen gegebenenfalls an den Marktzinssatz angepasst.

Bewertungsgrundlagen

Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen bewertet. Zur Abzinsung wird der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz herangezogen. Lässt sich dieser nicht bestimmen, wird der laufzeitadäquate Grenzfremdkapitalzinssatz der Gruppe erfasst.

34. Finanzverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen

in TEUR	2024	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
variabel verzinst	43.329	48.168
fix verzinst	7.340	10.872
Schuldscheindarlehen		
variabel verzinst	124.912	124.876
fix verzinst	22.984	25.978
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		
fix verzinst	-	356
Gesamt	198.565	210.250

Die variabel verzinsten Bankverbindlichkeiten werden im Wesentlichen mit dem 3-Monats-EURIBOR oder dem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich unterschiedlicher Margen verzinst. Im Berichtsjahr lag der 3-Monats-EURIBOR durchschnittlich bei 3,57 % und der 6-Monats-EURIBOR durchschnittlich bei 3,48 %, die durchschnittliche Marge der implementierten Linien für maximal dreimonatige Geldaufnahmen lag per 31. Dezember 2024 bei 1,42 PP.

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.669	7.560	37.243	5.866	-
Schuldscheindarlehen	147.896	-	127.914	19.982	-
Gesamt	198.565	7.560	165.157	25.848	-

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.040	9.967	41.837	7.236	-
Schuldscheindarlehen	150.854	3.000	127.876	19.978	-
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	356	70	286	-	356
Gesamt	210.250	13.037	169.999	27.214	356

Schuldscheindarlehen

Per 31. Dezember 2024 betrug der Gesamtbestand an Schuldscheindarlehen TEUR 148.000, davon wurden TEUR 140.000 im Jahr 2023 begeben. Von den Schuldscheindarlehen sind TEUR 140.000 in Verbindung mit ESG-Kriterien begeben. Ihr Zinssatz hängt teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR Gruppe ab. TEUR 500 erfüllen die Kriterien der „Eligible Green Principles“ und wurden in Form eines Grünen Schuldscheins platziert. Für den Nachweis zur Einhaltung dieser Prinzipien wurde eine „Second Party Opinion“ der unabhängigen Ratingagentur „Sustainalytics“ beigebracht. Refinanziert werden in diesem Zusammenhang umweltschonende und nachhaltige Investitionen in Bürogebäude der PORR Gruppe sowie Investitionen im Rahmen der Gruppenaktivitäten im Bereich Umwelttechnik.

Laufzeit	Nominale in TEUR				in %
	SSD ESG-linked	SSD	Green SSD	Gesamt	
Februar 2026	33.000	7.500	500	41.000	27,70
Februar 2028	87.000	-	-	87.000	58,80
Februar 2030	20.000	-	-	20.000	13,50
Gesamt	140.000	7.500	500	148.000	100,00
Buchwert zum 31.12.2024	147.896				

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 3.000 getilgt. Von den variablen Tranchen in Höhe von TEUR 125.000 wurden TEUR 80.000 mittels Interest Rate Swaps (Tausch variabler Zinssatz gegen Fixzins), welche als Cashflow Hedge designiert wurden, gesichert.

Bewertungsgrundlagen

Finanzverbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Erläuterung 35) und übrige Verbindlichkeiten (Erläuterung 37) werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert.

35. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.115.230	1.043.910	51.671	19.649	-
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	65.651	65.643	8	-	-
Gesamt	1.180.881	1.109.553	51.679	19.649	-

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.059.504	988.279	45.978	25.247	-
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften	54.840	54.763	77	-	-
Gesamt	1.114.344	1.043.042	46.055	25.247	-

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden als kurzfristig eingestuft, da mit ihrer Tilgung innerhalb des gewöhnlichen Geschäftszyklus gerechnet wird. Jene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die über 5 Jahre Restlaufzeit aufweisen, sind auf Sicherheitseinbehalte zurückzuführen.

36. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	1.256	1.256	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	5.898	5.898	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungsunternehmen	336	336	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	7.527	4.127	3.209	191	-
Übrige	15.751	12.876	2.454	421	-
Gesamt	30.768	24.493	5.663	612	-

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Tochterunternehmen	1.213	1.213	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber at-equity bilanzierten Unternehmen	18.586	17.936	650	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Beteiligungsunternehmen	184	184	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	7.732	4.622	3.110	-	-
Übrige	15.766	13.643	2.123	-	-
Gesamt	43.481	37.598	5.883	-	-

Bei den derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisenterminkontrakte, Interest Rate Swaps sowie Futures, welche mit dem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet sind (siehe Erläuterung 41.9).

Bewertungsgrundlagen

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bewertet. Sicherungsgeschäfte werden im Zusammenhang mit dem Zinsrisikomanagement sowie der Verbriefung von Rohstoffpreisen abgeschlossen. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) bilanziert.

37. Übrige Verbindlichkeiten

in TEUR	31.12.2024	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Steuern	120.043	120.043	-	-	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialen Sicherheit	29.623	29.623	-	-	-
Vertragsverbindlichkeiten	595.332	595.332	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	185.864	185.864	-	-	-
Übrige	434	434	-	-	-
Gesamt	931.296	931.296	-	-	-

in TEUR	31.12.2023	Restlaufzeit			davon dinglich besichert
		< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	> 5 Jahre	
Verbindlichkeiten aus Steuern	126.003	126.003	-	-	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der Sozialen Sicherheit	26.302	26.302	-	-	-
Vertragsverbindlichkeiten	661.307	661.307	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	163.922	163.922	-	-	-
Übrige	477	477	-	-	-
Gesamt	978.011	978.011	-	-	-

38. Eventualschulden und Haftungsverhältnisse

in TEUR	2024	2023
Bürgschaften, Garantieerklärungen und sonstige Eventualschulden	19.286	10.655
davon für at-equity bilanzierte Unternehmen	(7.715)	(-)

Die Haftungsverhältnisse betreffen überwiegend die Sicherung aufgenommener Bankkredite von nicht einbezogenen Tochterunternehmen, at-equity bilanzierten Unternehmen und sonstigen Unternehmen, an denen die Gruppe beteiligt ist, sowie sonstige Verpflichtungen aus dem operativen Geschäft, deren Inanspruchnahme zwar theoretisch möglich, aber unwahrscheinlich ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das operative Baugeschäft erfordert die Ausstellung verschiedener Garantietypen zur Absicherung vertraglicher Verpflichtungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Angebots-, Vertragserfüllungs-, Vorauszahlungs- und Gewährleistungsgarantien. Weiters haftet die Gruppe gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten von Arbeitsgemeinschaften, an denen sie beteiligt ist. Eine Inanspruchnahme aus diesen Haftungen ist nicht wahrscheinlich.

Die Gruppe verfügt über europäische Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 4.562.203 (Vorjahr: TEUR 4.354.556), davon sind TEUR 1.567.500 (Vorjahr: TEUR 1.487.500) mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren abgeschlossen. Der Rest in Höhe von TEUR 2.994.703 (Vorjahr: TEUR 2.867.056) ist in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr ausgestattet. Linien mit einem Volumen von insgesamt TEUR 876.892 (Vorjahr: TEUR 605.116) sind mit einem ESG-Link ausgestattet, bei dem die Höhe der Avalgebühr teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR AG abhängt. Darüber hinaus sind Linien in einigen arabischen Ländern in Höhe von TEUR 206.621 (Vorjahr: TEUR 242.217) implementiert. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2024 mit rund 55 % (Vorjahr: 60 %), die Linien in den arabischen Ländern mit rund 39 % (Vorjahr: 36 %) ausgenutzt.

In den für mindestens drei Jahre zugesagten Avallinien in Höhe von TEUR 1.567.500 (Vorjahr: TEUR 1.487.500) sind harmonisierte Financial Covenants inkludiert. Diese betreffen im überwiegenden Ausmaß das Verhältnis Net Debt/EBITDA < 3,0 oder alternativ Eigenkapitalquote > 16 %. Die Einhaltung der Verpflichtung erfolgt jährlich auf Basis des Jahresabschlusses per 31. Dezember. Sämtliche Bedingungen wurden per 31. Dezember 2024 sowie bereits im Vorjahr erreicht. Es ist auch für 2025 nicht absehbar, dass es zu einer Nichteinhaltung der finanziellen Verpflichtungen kommt.

39. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde entsprechend der internen Berichtsstruktur und -steuerung der PORR Gruppe erstellt. Im laufenden Geschäftsjahr wurde für Zwecke der internen Steuerung die Ergebniskennzahl von EBT auf EBIT geändert, weshalb diese Ergebniskennzahl in die Segmentberichterstattung übernommen wurde und die Vergleichszahlen entsprechend erfasst wurden.

Rechnungslegungsgrundlage für sämtliche Geschäftsvorfälle zwischen berichtspflichtigen Segmenten ist IFRS. Die berichtete Produktionsleistung der PORR Gruppe enthält im Vergleich zu den Segmentumsätzen auch die anteiligen Leistungen von Arbeitsgemeinschaften sowie von nicht konsolidierten Gesellschaften (at-equity und untergeordnet).

Folgende Segmente werden dargestellt:

Das **Segment AT / CH** bündelt die Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Ostschweiz, in denen die PORR Gruppe mit ihrem gesamten Leistungsportfolio vertreten ist. Neben dem Flächengeschäft – mit Schwerpunkten im Straßen-, Industrie- und Wohnbau – umfasst dies auch die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Leitungsbau, der Umwelttechnik sowie im Spezialtiefbau. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Segments ist die Einheit Totalunternehmer, deren Fokus darauf liegt, sämtliche Leistungen entlang der Bau-Wertschöpfungskette aus einer Hand anzubieten. Darin verankert sind der Bereich Großprojekte Hochbau sowie die Tochterunternehmen pde Integrale Planung und EPC (Engineering, Procurement, Construction – Planung, Beschaffung, Ausführung). Ergänzt wird das Portfolio des Segments AT / CH durch strategische Beteiligungen, darunter IAT, Schwarzl und ALU Sommer.

Das **Segment DE** repräsentiert einen wesentlichen Teil der Aktivitäten der PORR Gruppe in Deutschland. Hier ist das Unternehmen insbesondere im Verkehrswege- und Grundbau tätig. Besonders im Spezialtiefbau deckt die PORR Gruppe die gesamte Bau-Wertschöpfungskette ab – von der Planung bis zur Ausführung – und zählt damit zu den wenigen Spezialisten in diesem Bereich. Weitere Schlüsselbereiche des Segments umfassen den Hoch-, Industrie- und Ingenieurbau sowie den Stahl- und Tunnelbau. Zusätzlich wird mit mineralischen Rohstoffen gehandelt, während der Bereich Government Services unter anderem die Beteiligung an BBGS umfasst.

Das **Segment PL** trägt die volle Länderverantwortung für den Heimmarkt Polen und integriert alle polnischen Beteiligungen, darunter auch Stump-Franki. Im Tiefbau liegt der Fokus der PORR auf Infrastrukturbau, wobei neben Straßen- und Brückenbau auch der Bahn- und Kraftwerksbau sowie Wasserbau zum Leistungsportfolio gehören. Im Hochbau ist die PORR in Polen mit einem umfassenden Angebot in den Bereichen Wohn- und Bürobau sowie der Errichtung von Krankenhäusern, Hotels, Bildungseinrichtungen und Industrieanlagen sowie im öffentlichen Bau aktiv. Im Jahr 2024 wurde zudem das gruppenweite Kompetenzzentrum für Datacenter im Segment PL etabliert. Von hier aus werden sämtliche Projekte im Bereich Datacenter aus einer Hand gesteuert und in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen lokalen Einheiten umgesetzt.

Das **Segment CEE** trägt die Verantwortung für die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien und integriert alle lokalen Beteiligungen. Die PORR bietet in Tschechien und der Slowakei ein umfassendes Leistungsspektrum im Flächengeschäft, das sowohl Tief- als auch Hochbau umfasst. In Rumänien ist die PORR mit ihrem gesamten Produktportfolio überwiegend im Tiefbau tätig. Darüber hinaus erweitert das Unternehmen sein breites Portfolio um Großprojekte im Infrastruktur- und Spezialtiefbau sowie die Asphaltproduktion. So deckt die PORR die gesamte Bau-Wertschöpfungskette im Infrastrukturbau ab.

Das **Segment Infrastruktur International** besteht im Wesentlichen aus dem internationalen Tunnelbau der PORR. Daneben ist auch der Bereich Slab Track International hier verankert. Die Verantwortung für die Projektmärkte Vereinigtes Königreich (UK), Norwegen und Katar sowie für internationale Projekte ist ebenso hier gebündelt. In Norwegen und Katar hat die PORR den Markt sondiert und wird künftig keine neuen Aufträge mehr annehmen. Bis zum Abschluss aller offenen Projekte und dem Ende der zugehörigen Gewährleistungsfristen bleiben die Länder jedoch Projektmärkte. Generell setzt die PORR als Infrastrukturexpertin in Projekt- und internationalen Märkten vor allem auf ihre Exportprodukte im Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau und auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen. Daneben bietet sie auch ihre Expertise im Bereich Slab Track sehr selektiv an. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem konsequenten Risikomanagement. Aufkommende Chancen und Projektakquisitionen werden nur bei entscheidenden Vorteilen für die PORR verfolgt.

Alle nicht operativen Bereiche der PORR – das Shared Service Center – werden im **Segment Holding** berichtet. Zusätzlich sind hier alle Beteiligungen als Teil der PORR Beteiligungen und Management GmbH integriert. Darunter findet sich auch die hospitals-Gruppe, die Gesundheits- und Rehabilitationseinrichtungen betreibt. Auch all jene Bereiche, die aufgrund nicht marktgerechter Entwicklung direkt durch die oberste Managementebene geführt werden, sind hier umfasst.

Segmentberichterstattung 2024

in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	3.456.410	949.498	959.066	821.286	475.643	84.976	6.746.879
Segmentumsätze	3.001.083	965.139	941.421	804.821	402.881	75.176	6.190.521
Intersegmentäre Umsätze	66.067	12.822	327	829	32	117.409	
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern = Segmentergebnis)	108.316	13.957	20.322	26.416	-17.015	6.355	158.351
Anteil am Ergebnis at-equity bilanzierter Unternehmen	37.207	5.063	-8.304	-1.746	13.291	392	45.903
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-105.073	-38.339	-14.980	-19.215	-10.458	-22.380	-210.445
davon Wertminderungen	(-)	(-)	(-)	(-)	(-8.545)	(-)	(-8.545)

Segmentberichterstattung 2023

in TEUR	AT / CH	DE	PL	CEE	Infrastruktur International	Holding	Konzern
Produktionsleistung (Gruppe)	3.379.874	1.009.057	1.012.202	678.104	391.951	105.986	6.577.174
Segmentumsätze	2.927.638	981.339	1.020.197	669.892	345.759	103.721	6.048.546
Intersegmentäre Umsätze	79.545	12.122	68	170	74	111.750	
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern = Segmentergebnis)	99.792	6.037	15.294	15.527	17.459	-13.838	140.271
Anteil am Ergebnis at-equity bilanzierter Unternehmen	32.871	5.985	1.086	-154	57.537	1.251	98.576
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-98.260	-34.797	-13.424	-14.894	-16.822	-25.790	-203.987
davon Wertminderungen	(-1.217)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-699)	(-1.916)

Folgende Informationen beziehen sich auf die geografischen Geschäftsfelder, in denen die Gruppe tätig ist:

in TEUR	Produktions- leistung nach Sitz der Kunden 2024	Langfristiges Vermögen nach Sitz der Gesell- schaft 2024	Produktions- leistung nach Sitz der Kunden 2023	Langfristiges Vermögen nach Sitz der Gesell- schaft 2023
Inland	3.086.519	987.673	2.964.175	899.660
Deutschland	1.566.183	275.162	1.607.638	232.714
Polen	966.597	90.086	1.014.702	78.536
Rumänien	496.818	73.021	343.951	58.597
Tschechien	347.134	59.770	310.613	61.568
Schweiz	129.354	22.357	111.806	23.402
Slowakei	49.752	2.900	54.505	3.887
Norwegen	26.659	344	19.363	512
Großbritannien	23.767	495	6.136	8.716
Italien	16.215	69	19.348	124
Belgien	15.853	-	22.942	-
Serbien	14.935	11.918	12.500	12.611
Sonstiges Ausland	7.093	3.578	89.495	6.354
Ausland gesamt	3.660.360	539.700	3.612.999	487.021
Segmente gesamt	6.746.879	1.527.373	6.577.174	1.386.681

40. Erläuterungen zum Cashflow

Die Darstellung der Konzern-Cashflow-Rechnung erfolgt nach der indirekten Methode. Die im Cashflow aus der Betriebstätigkeit enthaltenen sonstigen zahlungsunwirksamen Vorgänge sind im Wesentlichen Aufwendungen und Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung.

Die Überleitung der Veränderung zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Finanz- verbindlich- keiten	Sonstige Finanz- verbind- lichkeiten	Leasing- verbindlich- keiten	Schuld- schein- darlehen	Gesamt- schulden aus Finanzierungs- tätigkeit
Stand 1.1.2024	59.040	356	381.310	150.854	591.560
Zahlungswirksame Veränderungen					
Aufnahme	69.307	-	-	-	69.307
Rückzahlung	-78.081	-761	-80.194	-3.000	-162.036
Nicht zahlungswirksame Veränderungen					
Erwerb/Verkauf von Unternehmen	257	-	5.709	-	5.966
Zugänge/Vertragsanpassungen	-	405	79.595	-	80.000
Währungsumrechnung	146	-	131	-	277
Zinsabgrenzungen	-	-	-	42	42
Stand 31.12.2024	50.669	-	386.551	147.896	585.116

in TEUR	Finanz- verbindlich- keiten	Sonstige Finanz- verbind- lichkeiten	Leasing- verbindlich- keiten	Schuld- schein- darlehen	Gesamt- schulden aus Finanzierungs- tätigkeit
Stand 1.1.2023	41.172	-	374.418	181.398	596.988
Zahlungswirksame Veränderungen					
Aufnahme	57.386	-	-	140.000	197.386
Rückzahlung	-39.392	-10	-67.236	-170.500	-277.138
Nicht zahlungswirksame Veränderungen					
Erwerb/Verkauf von Unternehmen	-	-	1.419	-	1.419
Zugänge/Vertragsanpassungen	-	366	70.640	-	71.006
Währungsumrechnung	-126	-	2.069	-	1.943
Zinsabgrenzungen	-	-	-	-44	-44
Stand 31.12.2023	59.040	356	381.310	150.854	591.560

41. Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten

41.1. Kategorien von Finanzinstrumenten

41.1.1. BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE

in TEUR	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Buchwerte 31.12.2024	(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value Hierarchie	Fair Value am 31.12.2024
Aktiva							
Übrige Finanzanlagen - Beteiligungen	FVTOCI	2.265		2.265		Stufe 3	2.265
Übrige Finanzanlagen - Schuldinstrumente	FVTPL	334			334	Stufe 3	334
Übrige Finanzanlagen	FVTPL	63			63	Stufe 1	63
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	832.365	832.365				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	232.594	232.594				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	222			222	Stufe 1	222
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	25.814			25.814	Stufe 3	25.814
Derivate (ohne Hedge-beziehung)	FVTPL	871			871	Stufe 2	871
Derivate (mit Hedge-beziehung)		4		4		Stufe 2	4
Liquide Mittel		583.165	583.165				
Passiva							
Schuldscheindarlehen							
fix verzinst	AC	22.984	22.984			Stufe 3	23.936
variabel verzinst	AC	124.912	124.912				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	AC	7.340	7.340			Stufe 3	6.341
variabel verzinst	AC	43.329	43.329				
Leasingverbindlichkeiten ¹		386.551	386.551				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.180.881	1.180.881				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	23.241	23.241				
Derivate (ohne Hedge-beziehung)	FVTPL	5.592			5.592	Stufe 2	5.592
Derivate (mit Hedge-beziehung)		1.935		1.935		Stufe 2	1.935
Nach Kategorien							
Financial Assets at Amortised Cost	AC	1.064.959	1.064.959				
Liquide Mittel		583.165	583.165				
Financial Assets at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	27.304			27.304		
Financial Liabilities at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	5.592			5.592		
Financial Assets at Fair Value through OCI	FVTOCI	2.265		2.265			
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	1.402.687	1.402.687				

¹ Leasingverbindlichkeiten unterliegen dem Anwendungsbereich von IFRS 16

Gemäß IFRS 7.29 stellt der Buchwert der nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar, mit Ausnahme der festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Fair Value Hierarchiestufe 3) und der festverzinslichen Schuldscheindarlehen (Fair Value Hierarchiestufe 3).

Die Fair Value Ermittlung für die derivativen Vermögenswerte erfolgt aufgrund von Marktdaten des Informationsdienstleisters REFINITIV. Die Kreditverbindlichkeiten sowie die Schuldscheindarlehen wurden mit dem Discounted Cashflow Verfahren bewertet, wobei die am 31. Dezember 2024 von REFINITIV publizierte Zero Coupon Yield Curve zur Diskontierung der Cashflows herangezogen wurde.

Bei den übrigen Finanzanlagen, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, handelt es sich um eine Beteiligung an der UBM Development Deutschland GmbH (TEUR 1.021) sowie weitere jeweils unwesentliche GmbH-Anteile (TEUR 1.244). Das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung im sonstigen Ergebnis wurde ausgeübt, damit das operative Ergebnis nicht verzerrt wird.

in TEUR	Bewer- tungskate- gorie nach IFRS 9	Buchwerte 31.12.2023	(Fortgeführte) Anschaf- fungskosten	Fair Value sonstiges Ergebnis	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value Hierarchie	Fair Value am 31.12.2023
Aktiva							
Übrige Finanzanlagen - Beteiligungen	FVTOCI	2.045		2.045		Stufe 3	2.045
Übrige Finanzanlagen - Schuldinstrumente	FVTPL	388			388	Stufe 3	388
Übrige Finanzanlagen	FVTPL	226			226	Stufe 1	226
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	867.383	867.383				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	202.316	202.316				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	269			269	Stufe 1	269
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVTPL	25.814			25.814	Stufe 3	25.814
Derivate (ohne Hedge- beziehung)	FVTPL	9.561			9.561	Stufe 2	9.561
Derivate (mit Hedge- beziehung)		818		818		Stufe 2	818
Liquide Mittel		631.342	631.342				
Passiva							
Schuldscheindarlehen							
fix verzinst	AC	25.978	25.978			Stufe 3	26.391
variabel verzinst	AC	124.876	124.876				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten							
fix verzinst	AC	10.872	10.872			Stufe 3	9.685
variabel verzinst	AC	48.168	48.168				
Leasingverbindlichkeiten ¹		381.310	381.310				
Sonstige Finanzverbindlich- keiten							
fix verzinst	AC	356	356			Stufe 3	368
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.114.344	1.114.344				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	35.749	35.749				
Derivate (ohne Hedge- beziehung)	FVTPL	6.191			6.191	Stufe 2	6.191
Derivate (mit Hedge- beziehung)		1.541		1.541		Stufe 2	1.541
Nach Kategorien							
Financial Assets at Amortised Cost	AC	1.069.699	1.069.699				
Liquide Mittel		631.342	631.342				
Financial Assets at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	36.258			36.258		
Financial Liabilities at Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	6.191			6.191		
Financial Assets at Fair Value through OCI	FVTOCI	2.045		2.045			
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	1.360.343	1.360.343				

¹ Leasingverbindlichkeiten unterliegen dem Anwendungsbereich von IFRS 16

Bewertungsgrundlagen

Jedes Finanzinstrument, das in den Anwendungsbereich von IFRS 9 fällt, wird je nach zugrunde liegendem Geschäftsmodell und den vertraglich vereinbarten Zahlungsstrombedingungen in Bewertungskategorien klassifiziert. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungstag erfasst und bei Erstantritt zum beizulegenden Zeitwert bewertet. In der Folgeperiode werden diese je nach Bewertungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Für Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortised Cost) oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertet werden, ist hinsichtlich Wertberichtigungen das Expected-Credit-Loss-Modell anzuwenden. Dabei ist zum Zugangszeitpunkt eine Risikovorsorge in Höhe des 12-Monats-Expected-Credit-Loss (Stufe 1) zu bilden. Bei einer signifikanten Verschlechterung des Kreditrisikos erfolgt die Berücksichtigung des Lifetime-Expected-Credit-Loss (Stufe 2). Bei Eintritt von objektiven Hinweisen auf eine tatsächliche Wertminderung erfolgt die Einstufung in Stufe 3.

Sensitivitäten und Beziehungszusammenhänge

Die eingesetzte Bewertungsmethode ist den Schwankungen der drei Inputfaktoren, oben definiert als Pricingkriterien, ausgesetzt. Jede Änderung einzelner Faktoren resultiert in einer entsprechenden Änderung der Bewertung (z. B. erhöht sich der Mid Swap um 1 BP, wird die Forderung um 1 BP abgewertet).

Etwaige Wechselwirkungen bleiben unberücksichtigt, da weder von einer signifikant negativen, noch von einer signifikant positiven Korrelation ausgegangen werden kann, d. h. jede einzelne Veränderung erhöht die Gesamtbewertung im entsprechenden Ausmaß.

41.1.2. NETTOERGEBNISSE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN

in TEUR	Aus der Folgebewertung					Nettoergebnis 2024
	Aus Zinsen/ Ergebnisse	Zum Fair Value	Wert- berichtigung	Aus Abgang		
Financial Assets at Amortised Cost	AC	24.623	-	-71	-	24.552
Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	321	-17	-53	-	251
Fair Value through OCI	FVTOCI	583	-	173	-28	728
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	-20.186	-	-	-	-20.186

in TEUR	Aus der Folgebewertung					Nettoergebnis 2023
	Aus Zinsen/ Ergebnisse	Zum Fair Value	Wert- berichtigung	Aus Abgang		
Financial Assets at Amortised Cost	AC	23.527	-	-	-	23.527
Fair Value through Profit & Loss	FVTPL	2.538	167	-8	7	2.704
Fair Value through OCI	FVTOCI	1.184	-	-748	-	436
Financial Liabilities at Amortised Cost	AC	-17.817	-	-	-	-17.817

41.2. Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalmanagement der Gruppe zielt auf eine substanzielle Stärkung der Eigenmittel und den Erhalt einer niedrigen Verschuldung ab.

Im Berichtsjahr ist das Eigenkapital um TEUR 34.008 gestiegen. Bei nahezu unveränderter Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 20,8 % auf 21,1 %.

Die Nettoverschuldung (Net Debt) bzw. Nettoliquidität (Net Cash) ist definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (z. B. Fondszertifikate, Termingelder), kurz- und langfristigen Leasing- und Finanzverbindlichkeiten exklusive Derivaten mit negativem Marktwert.

Die Net Debt Position betrug TEUR 1.729 (Vorjahr: Net Cash TEUR 40.051) und veränderte sich somit um TEUR 41.780.

Die Kontrolle des Kapitalrisikomanagements erfolgt über die Net Gearing Ratio. Diese ist definiert als Net Cash bzw. Net Debt dividiert durch das Eigenkapital. Das Net Gearing lag im Jahr 2024 bei 0,00 (Vorjahr: -0,05) und ist somit im Jahresvergleich um 0,05 leicht angestiegen.

Zusammensetzung Net Cash/Net Debt und Net Gearing Ratio:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung
Leasingverbindlichkeiten	381.310	386.551	-5.241
Finanzverbindlichkeiten	210.250	198.565	11.685
Liquide Mittel	-631.342	-583.165	-48.177
Fondszertifikate	-269	-222	-47
Net Cash (-)/Net Debt (+)	-40.051	1.729	-41.780
Eigenkapital	860.245	894.253	-34.008
Net Gearing Ratio	-0,05	0,00	-0,05
Free Cashflow (Cashflow aus Betriebstätigkeit und Investitionstätigkeit)			138.168
Rückkauf Eigene Aktien			-3.664
Finanzverbindlichkeiten/Leasingverbindlichkeiten aufgrund Konsolidierungskreisänderungen			-5.966
Leasingverbindlichkeiten			-79.595
Einzahlung aus Genussrechts-/Hybridkapital			133.334
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital			-174.325
Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital und Ausschüttungen inklusive Ausschüttungen an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen			-44.621
Liquide Mittel aufgrund Konsolidierungskreisänderungen			-8.984
Sonstiges (Währungsdifferenzen, Umgliederungen etc.)			3.873
Veränderung Net Cash/Net Debt			-41.780

41.3. Ziele des Finanzrisikomanagements

Das Management der Risiken im Finanzbereich, insbesondere des Liquiditätsrisikos und des Zins- und Währungsrisikos, ist durch Konzernrichtlinien einheitlich geregelt. Ziel des Managements ist, die Risiken so weit als möglich zu minimieren. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden jedoch nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow der PORR Gruppe haben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrument genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Sämtliche Absicherungsgeschäfte werden durch das Group Treasury zentral abgeschlossen, soweit nicht andere Konzerngesellschaften im Einzelfall zu einer Transaktion außerhalb des Group Treasury autorisiert sind. Zur Überwachung und Steuerung bestehender Risiken im Geld- und Devisenhandel ist ein den Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS) implementiert. Sämtliche Aktivitäten des Group Treasury unterliegen einer strikten Risiko- und Abwicklungskontrolle. Eckpfeiler ist die Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Buchhaltung.

41.4. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nicht beglichen werden können. Das Management des Liquiditätsrisikos basiert auf einer im Zuge der konzernalen Ergebnisplanung und Vorscheurechnung integrierten Finanzplanung, die ihren Ausgang auf operativer Ebene nimmt. Neben dem operativen Teil werden sämtliche liquiditätswirksamen Finanzthemen wie Fälligkeiten aus Finanz- und Kapitalmarkttransaktionen, Zinsen und Dividenden in Entsprechung der Konzernverantwortung zentral geplant.

Die Gruppe weist zum Jahresultimo 2024 einen Liquiditätsstand in Höhe von TEUR 583.165 (Vorjahr: TEUR 631.342) aus, der für den im Bau typischen saisonalen Liquiditätsspitzenbedarf von April bis November, zur Rückführung fälliger Kredite und SSD-Tranchen und für potenzielle Firmenzukäufe dient. Sollte sich darüber hinaus ein Liquiditätsbedarf ergeben, könnte dieser durch die Ausnützung bestehender Cashlinien abgedeckt werden.

Per 31. Dezember 2024 beträgt das Net Debt, definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen, kurz- und langfristigen Leasing- und Finanzverbindlichkeiten, TEUR 1.729 (Vorjahr: Net Cash TEUR 40.051).

Die kurz- und langfristigen Leasing- und Finanzverbindlichkeiten betragen TEUR 585.116 (Vorjahr: TEUR 591.560) und sind durch die liquiden Mittel nahezu zur Gänze gedeckt.

Per 31. Dezember 2024 existieren nicht ausgenützte verbriefte Kreditlinien bei Banken in Höhe von TEUR 448.166 (Vorjahr: TEUR 405.100), die zur unmittelbaren Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten herangezogen werden könnten. Linien im Ausmaß von TEUR 110.000 (Vorjahr: TEUR 102.500) weisen einen ESG-Link auf, bei dem die Kondition teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR AG abhängt. Hinsichtlich eingeräumter und ausgenutzter Avalkreditlinien wird auf die Erläuterung 38 verwiesen.

Die disponible Liquidität per 31. Dezember 2024, definiert als die Summe der Habenstände der disponiblen Bankkonten, Festgelder, sowie der verbrieften, nicht ausgenutzten Geldmarktlinsen, beträgt TEUR 1.031.587 (Vorjahr: TEUR 1.036.711).

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:

in TEUR	Undiskontierte Zahlungsabflüsse 2024				
	bis 3/2025	4 - 12/2025	2026 - 2029	ab 2030	Summe
Schuldscheindarlehen					
fix verzinst	918	-	16.272	9.974	27.164
variabel verzinst	3.362	3.268	128.647	10.795	146.072
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
fix verzinst	805	2.357	1.320	3.437	7.919
variabel verzinst	3.794	2.651	40.436	3.228	50.109
Leasingverbindlichkeiten	21.254	59.804	212.143	178.947	472.148
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.020.330	23.580	71.320	-	1.115.230

in TEUR	Undiskontierte Zahlungsabflüsse 2023				Summe
	bis 3/2024	4 - 12/2024	2025 - 2028	ab 2029	
Schuldscheindarlehen					
fix verzinst	3.969	-	16.716	10.448	31.133
variabel verzinst	3.635	3.772	137.585	11.506	156.498
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
fix verzinst	833	2.490	4.607	3.669	11.599
variabel verzinst	6.342	2.947	44.806	4.406	58.501
Leasingverbindlichkeiten	19.302	53.541	201.922	196.217	470.982
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	959.873	28.406	71.225	-	1.059.504

Die durchschnittliche Verzinsung der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten liegt bei 3,58 % (Vorjahr: 3,49 %). Die Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften sowie die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten führen im Wesentlichen analog zur Fristigkeit in Höhe der Buchwerte zu Geldabflüssen.

41.5. Zinsrisikomanagement

Das Zinsrisiko der Gruppe ist definiert als das Risiko steigender Aufwands- oder sinkender Ertragszinsen aus Finanzpositionen und resultiert bei der PORR Gruppe für die Finanzverbindlichkeiten aus dem Szenario steigender Zinsen, insbesondere im kurzfristigen Bereich. Dagegen wirkt ein Anstieg der kurzfristigen Zinsen im Bereich der liquiden Mittel positiv und führt zu einem Anstieg der Ertragszinsen. Etwaige künftig notwendige Absicherungstransaktionen werden durch das Group Treasury abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag erfolgte das Risikomanagement mit nicht derivativen Instrumenten sowie mit sechs Interest Rate Swaps (IRS) in Höhe von Nominale TEUR 147.214 (Vorjahr: TEUR 211.929). Davon sind fünf derivative Absicherungen als Cashflow Hedge designiert. Die Grundgeschäfte der Zinsswaps sind die aufgenommenen Finanzierungen durch Schuldscheindarlehen mit variabler EURIBOR-Verzinsung, zwei Kredite sowie variabel verzinsten Geräteleasingvereinbarungen. Alle IRS beziehen sich auf den Austausch variabler Zinsströme gegen fixe Zinsströme. Per 31. Dezember 2024 ergab die Marktbewertung der IRS einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -1.931 (Vorjahr: TEUR -344).

Zum 31. Dezember 2024 hält die Gruppe folgende derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von Zinsrisiken:

Derivat	Beginn	Ende	Referenzwert in TEUR	Fixierter Zinssatz in %	Referenz- zinssatz	Marktwert 31.12.2024	Marktwert 31.12.2023
Zinsswap	14.2.2022	13.2.2024	10.000	1,342	6-Monats- EURIBOR	-	29
Zinsswap	16.8.2022	3.7.2024	22.000	2,069	6-Monats- EURIBOR	-	190
Zinsswap	16.8.2022	16.2.2026	30.000	2,288	6-Monats- EURIBOR	4	475
Zinsswap	16.8.2022	15.2.2024	30.000	1,882	6-Monats- EURIBOR	-	81
Zinsswap	16.6.2022	28.2.2029	12.214	2,245	6-Monats- EURIBOR	-2	124
Zinsswap	30.6.2022	30.6.2026	30.000	2,143	6-Monats- EURIBOR	-14	298
Zinsswap	15.8.2023	15.2.2028	25.000	3,053	6-Monats- EURIBOR	-645	-553
Zinsswap	15.8.2023	15.2.2028	25.000	3,035	6-Monats- EURIBOR	-639	-458
Zinsswap	28.9.2023	28.3.2028	25.000	3,021	6-Monats- EURIBOR	-635	-530

Eine Analyse der floatierenden Netto-Zinsposition (Guthaben) per 31. Dezember 2024 in Höhe von rund TEUR 5.496 zeigt folgende Sensitivitäten, die unter dem Szenario einer Zinssenkung von 0,40 PP und 1,02 PP ermittelt wurden. Das Ausmaß der Zinssenkung leitet sich aus den in 2024 durchschnittlich für den 3-Monats- und 6-Monats-EURIBOR gemessenen täglichen Zinsänderungen ab. Bei einer Wahrscheinlichkeit von 67 % beträgt die Zinsbandbreite 40 BP und bei einer Wahrscheinlichkeit von 99 % beträgt die Zinsbandbreite 102 BP. In Folge wurde die Auswirkung auf die Zinspositionen simuliert:

in TEUR	Niedrigerer Zinsertrag für das Jahr 2025	Niedrigerer Zinsertrag (p. a.) bei linearer Positionsfortschreibung ab 2026
Bei Zinssenkung von 0,40 PP	177	22
Bei Zinssenkung von 1,02 PP	450	57

41.6. Risiko von Rohstoffpreisänderungen

Das Risiko von Rohstoffpreisänderungen ist definiert als das Risiko steigender Preise gegenüber dem Kalkulationszeitpunkt des Bauprojekts. Das Risiko wird zumeist durch mittel- und langfristige Rahmenverträge mit Schlüssellieferanten sowie Preisanpassungsklauseln mit Kunden gemildert. Was die Energiebeschaffung betrifft, so wird situationsbezogen ein Beschaffungsmix aus Preisbindung bzw. wöchentlichen Börsenpreisen gewählt, wodurch die Preisvolatilität und das Risiko minimiert werden.

Zusätzlich zu den langfristigen Rahmenverträgen wurden für Gas auch derivative Absicherungen in Form von Commodity Swaps abgeschlossen. Diese Swaps wurden für die Jahre vereinbart, in denen noch keine Rahmenverträge abgeschlossen werden konnten, und decken etwa 90 % des Gasbedarfs für die Jahre 2027 bis einschließlich 2030. Die derivativen Absicherungen wurden als Cashflow Hedge designiert.

Als gesichertes Grundgeschäft werden jeweils die ersten 5.000 MWh des künftigen Gasverbrauchs von fünf vollkonsolidierten Konzerngesellschaften mit sehr hohem Gasbedarf je Monat für die Jahre 2027 bis 2030 festgestellt. Das abgesicherte Risiko betrifft die Preiskomponente „EEX-CEGH-VTP-EGSI“ oder eine vergleichbare Preiskomponente. Das gesicherte Grundgeschäft ist dem Risiko einer Änderung des Lieferpreises, d. h. des Arbeitspreises je gelieferter MWh, bezüglich des Day Ahead bzw. Weekend-Preises am CEGH gemäß dem mit hoher Wahrscheinlichkeit abzuschließenden Gasbezugsvertrag, für die monatlichen Lieferungen ausgesetzt. Das gesicherte Grundgeschäft unterliegt ebenso wie die Sicherungsinstrumente dem Risiko von Schwankungen des EEX CEGH VTP EGS Natural Gas. Es besteht daher ein wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und den Sicherungsinstrumenten.

Absicherungsperiode	Absicherung (MWh)	Absicherungsquote	Bewertung in TEUR
2027	60.000	90 %	34
2028	60.000	90 %	-76
2029	60.000	90 %	-194
2030	60.000	90 %	-191

41.7. Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko wird in der PORR Gruppe transaktionsorientiert behandelt und resultiert aus Bauaufträgen bzw. aus Finanzierungen im Zusammenhang mit solchen Verträgen. Konzernpolitik ist es, die operativen Fremdwährungsrisiken zur Gänze abzusichern. Nach Maßgabe der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerneinheit, die den Auftrag abwickelt, wird zunächst danach getrachtet, die Leistungsverträge in den jeweils korrespondierenden Landeswährungen abzuschließen. Dies geschieht in jenem Umfang, in dem die zu erbringenden Leistungen lokal generiert werden. Gelingt dies nicht oder müssen Leistungen in anderen Währungen beigestellt werden, wird das daraus resultierende Risiko mittels Sicherungsgeschäften abgesichert. An derivativen Finanzinstrumenten werden vom Group Treasury ausschließlich Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen der ersten Generation eingesetzt (siehe Erläuterung 41.8).

Per 31. Dezember 2024 ergaben sich folgende Währungspositionen für den Gesamtkonzern:

Bilanzwährung	Währungspaar	VAR ¹ in TEUR
EUR	EURGBP	484
EUR	EURPLN	236
EUR	EURQAR	138
CHF	CHF EUR	84
GBP	GBP EUR	74
QAR	QAR EUR	66
EUR	EURCZK	31
EUR	EURCHF	21
EUR	EURNOK	14
div.	div.	21

¹ VAR = Value At Risk bei einem einseitigen 95 %igen Konfidenzintervall, dies entspricht der 1,96-fachen Standardabweichung und einer Positionsbeholdedauer von 10 Tagen.

Die dargestellten Währungspositionen sind lediglich im Rahmen der jeweiligen Bilanzwährung der Gesellschaften saldiert, Korrelationen zwischen den einzelnen Währungspaaren bleiben unberücksichtigt. Der VAR, bewertet mit einer zehntägigen Behaltdauer und einem Konfidenzniveau in Höhe von 95 %, beträgt TEUR 1.760 (Vorjahr: TEUR 3.190).

Der VAR auf Konzernebene, bei Saldierung der Positionen über die Bilanzwährungen hinweg sowie mit Berücksichtigung von Korrelationen zwischen den Währungspaaren, beträgt TEUR 682 (Vorjahr: TEUR 969).

Bilanzwährung	Währungspaar	VAR ¹ in TEUR
GBP	GBPEUR	437
QAR	QAREUR	170
PLN	PLNEUR	104
USD	USDEUR	12
CZK	CZKEUR	-12
CHF	CHFEUR	-21
div	div.	-8

¹ VAR = Value At Risk bei einem einseitigen 95 %igen Konfidenzintervall, dies entspricht der 1,96-fachen Standardabweichung und einer Positionsbeholddauer von 10 Tagen.

41.8. Sicherung von Währungsrisiken

Die PORR Gruppe hat zum 31. Dezember 2024 Devisentermingeschäfte in Höhe von TEUR 144.327 (Vorjahr: TEUR 343.952) abgeschlossen, davon betrugen TEUR 105.694 Terminkäufe und TEUR 38.633 Terminverkäufe. TEUR 107.857 (Vorjahr: TEUR 152.532) dienen der Absicherung von Projekt-Cashflows und der Rest in Höhe von rund TEUR 36.470 (Vorjahr: TEUR 191.420) der Absicherung innerkonzernaler Finanzierungen.

Per 31. Dezember 2024 ergab die Marktbewertung der offenen Devisentermingeschäfte einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -4.294. Im Geschäftsjahr 2024 wurde aus der Veränderung der beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften insgesamt ein Aufwand in Höhe von TEUR 8.755 im Gewinn oder Verlust erfasst.

Die folgenden Tabellen zeigen aus Sicht des 31. Dezember 2024 die voraussichtlichen, vertraglichen Fälligkeiten der Zahlungen aus Devisentermingeschäften, d. h. wann die Zahlungen aus dem Grundgeschäft erwartet werden:

Terminverkauf Fälligkeit	Cashflows in TEUR			
	PLN	SGD	CHF	Summe
1-3/2025	24.273	141	8.070	32.484
4-6/2025	1.467			1.467
7-9/2025	4.083			4.083
10-12/2025	240			240
2026	359			359

Termineinkauf Fälligkeit	Cashflows in TEUR				
	PLN	CHF	GBP	SGD	Summe
1-3/2025	12.017	22.112	4.241	6.112	44.482
4-6/2025	5.040		12.711	35	17.786
7-9/2025	2.090		1.790		3.880
10-12/2025	2.015		21.535		23.550
2026	2.081		1.153		3.234
2027			9.572		9.572
2028			3.191		3.191

41.9. Derivative Finanzinstrumente

In der folgenden Tabelle sind die bilanzierten Fair Values der verschiedenen derivativen Finanzinstrumente dargestellt:

in TEUR	2024	2023
Aktiva		
Derivate		
ohne Hedgebeziehung	837	9.561
mit Hedgebeziehung	37	818
Passiva		
Derivate		
ohne Hedgebeziehung	5.145	6.191
mit Hedgebeziehung	2.382	1.541

41.10. Kreditrisiko

Das Risiko bei Forderungen gegenüber Kunden kann aufgrund der breiten Streuung und einer permanenten Bonitätsprüfung grundsätzlich als gering eingestuft werden. Branchenspezifisch fallen Vorleistungen durch den Generalunternehmer an, die erst später durch Zahlungen abgedeckt werden. Zur Absicherung eines etwaigen Ausfallrisikos ist eine Bonitätsprüfung zwingend vorgeschrieben und es werden weitestgehend Sicherheitsleistungen vereinbart.

Das Ausfallrisiko bei anderen auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da die Vertragspartner Finanzinstitute und andere Schuldner mit bester Bonität sind. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Es bestehen hohe offene Forderungen vor allem aus Infrastruktur- und Hochbauprojekten gegenüber öffentlichen Auftraggebern bzw. öffentlichen und privaten Unternehmen. Ansonsten liegen keine operativen Risikokonzentrationen aufgrund hoher offener Beträge bei einzelnen Schuldnern vor.

Zum 31. Dezember 2024 beträgt das maximale Kreditrisiko TEUR 1.677.505 (Vorjahr: TEUR 1.739.952) und besteht im Wesentlichen in Bezug auf übrige Finanzanlagen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie liquide Mittel.

42. Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden

	2024	2023
Angestellte		
Inland	3.986	3.789
Ausland	5.736	5.599
Arbeiter		
Inland	7.054	6.772
Ausland	4.452	4.505
Mitarbeitende gesamt ¹	21.228	20.665
davon vollkonsolidiert		
Angestellte	9.859	9.369
Arbeiter	11.415	11.174
Gesamt vollkonsolidiert	21.274	20.543

¹ bezogen auf Produktionsleistung

43. Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen sind neben den Tochterunternehmen und den at-equity bilanzierten Unternehmen insbesondere die UBM-Gruppe, die Unternehmen der IGO Industries-Gruppe, da sie bzw. deren beherrschende Rechtsträger aufgrund der von ihr gehaltenen Aktien gemeinsam mit der Strauss-Gruppe, die von einem Mitglied des Vorstands der PORR AG maßgeblich beeinflusst wird, die PORR AG beherrschen. Nahestehende Personen sind neben Personen und diesen nahestehenden Unternehmen, welche die PORR AG beherrschen, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PORR AG und deren nahe Familienangehörige.

Transaktionen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der Gruppe wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden nicht weiter erläutert.

In den Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitsgemeinschaften werden nur direkte Leistungsverrechnungen ausgewiesen.

Die Transaktionen zwischen Unternehmen der Gruppe und ihren at-equity bilanzierten Unternehmen werden in der nachfolgenden Analyse offengelegt:

	Erträge		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
in TEUR	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Assoziierte Unternehmen	12.201	17.351	44.360	22.940	32.008	33.330	2.726	379
Gemeinschaftsunternehmen	65.889	72.520	96.919	130.646	73.901	25.712	3.172	18.207
Arbeitsgemeinschaften	451.461	303.406	107.598	27.389	96.950	13.979	23.178	5.696

Darüber hinaus halten Unternehmen der Gruppe Ausleihungen an at-equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von TEUR 36.317 (Vorjahr: TEUR 40.718).

Die Transaktionen mit sonstigen nahestehenden Unternehmen und Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen und von diesen beherrschten Unternehmen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	Erträge		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
in TEUR	2024	2023	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Aus Lieferungen und Leistungen								
UBM-Gruppe	57.160	15.286	9.102	5.576	8.935	2.564	234	92
IGO Industries-Gruppe	1.616	1.746	22.934	43.975	775	784	3.893	2.192
Strauss-Gruppe	369	5.877	239	54	473	693	18	5
Sonstige	50	6	156	130	12	-	44	2

Sonstige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Mit Kaufvertrag vom 12. Juni 2024 und Closing vom 17. Juni 2024 erwarb die PORR Gruppe weitere 40 % der Anteile an der Sanitär-Elementbau Gesellschaft m.b.H. von der IGO Technologies GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.120.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 12. Juni 2024 wurden 30 % der Anteile an der LQ Timber-A GmbH & Co KG von der UBM-Gruppe zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 6.558 erworben.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 27. März 2024 wurde die Poleczki Madrid Office Sp. z o.o. von der UBM-Gruppe zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 7.423 erworben.

Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 16. Dezember 2024 und Wirksamkeit mit 18. Dezember 2024 wurden weitere 5 % der Anteile an der H + E Haustechnik und Elektro GmbH von der IGO Technologies GmbH zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.375 erworben.

Mit Abtretungsvertrag vom 30. September 2024 wurde das wirtschaftliche Eigentum von 30 % der Anteile an der EAU Eichenstraße Projektentwicklungs GmbH an die UBM-Gruppe übertragen.

Mit Abtretungsvertrag vom 10. September 2024 erwarb die Edos Beteiligungsverwaltungs GmbH die von der SBW Beteiligungsgesellschaft mbH gehaltenen Aktien an der PORR GmbH & Co. KGaA zu einem Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.612.

Die Außenstände sind nicht besichert und werden in bar beglichen. Es wurden weder Garantien gegeben, noch solche genommen. Weiters wurden keine Wertberichtigungen für von nahestehenden Unternehmen oder Personen geschuldete Beträge gebildet, noch wurde ein Forderungsausfall im Berichtsjahr verbucht.

44. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und sonstige Angaben

Die PORR AG hat am 2. Jänner 2025 ihr Recht ausgeübt, den gesamten offenen Betrag der PORR Hybridanleihe 2020 in Höhe von TEUR 46.450 zum ersten Rückzahlungstag, dem 6. Februar 2025 zu kündigen und zurückzuzahlen.

Das seit Oktober 2024 laufende Aktienrückkaufprogramm wird im Geschäftsjahr 2025 wie geplant fortgeführt. Die Einzelheiten zum Aktienrückkaufprogramm werden laufend unter <https://porr-group.com/investor-relations/porr-aktie/corporate-actions/> veröffentlicht.

Die PORR hat am 11. März 2025 weitere Informationen im Zusammenhang mit der grundsätzlichen Einigung zwischen der PORR und der STRABAG vom Mai 2024 über den Erwerb von Teilen der VAMED-Gruppe der VAMED Aktiengesellschaft, wonach die AKH Betriebsführung und Bauprojekte des AKH Wien, das österreichische Projektentwicklungsgeschäft der VAMED sowie österreichische Thermenbeteiligungen von der VAMED übernommen werden sollten, veröffentlicht. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden. Die fusionskontrollrechtliche Freigabe ist zum vertraglich vereinbarten Datum, bis zu dem diese Freigabe hätte vorliegen und das Closing erfolgen sollen, noch nicht erfolgt. Nach Verstreichen dieses Datums haben die Käufer und die VAMED als Verkäuferin vereinbart, nun in weitere Verhandlungen einzutreten.

Am 11. März 2025 gab die PORR AG bekannt, dass Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer seine Funktion als Mitglied des Vorstands der PORR AG zurücklegt. Am 12. März 2025 hat der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix zum Mitglied des Vorstands und COO der PORR AG nominiert. Die entsprechenden Beschlüsse sollen in der Aufsichtsratssitzung am 26. März 2025 gefasst werden. Als COO wird Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix nun das operative Geschäft im Segment Infrastruktur International inklusive Tunnelbau sowie die Heimmärkte Polen, Tschechien und die Slowakei, in welchen der Tiefbau der leistungsstärkste Bereich ist, verantworten.

Der Vorstand der PORR AG hat den Konzernabschluss am 19. März 2025 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

45. Honorare der Konzernabschlussprüfer

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare der Konzernabschlussprüfer:

in TEUR	Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.		BDO Assurance GmbH	
	2024	2023	2024	2023
Abschlussprüfungen	312	203	-	198
Sonstige Bestätigungsleistungen	607	152	-	463
Sonstige Beratungsleistungen	30	71	-	63

46. Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS, Vorsitzender
 Mag. Klemens Eiter
 Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
 Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer

Mitglieder des Aufsichtsrats

Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA, Vorsitzende seit 30. April 2024
 DDr. Karl Pistotnik, Vorsitzender bis 30. April 2024, Stellvertretender Vorsitzender seit 30. April 2024
 Mag. Robert Grüneis
 Dr. Walter Knirsch
 Dipl.-Ing. Klaus Ortner, Stellvertretender Vorsitzender bis 30. April 2024
 Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas
 Dr. Susanne Weiss
 Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Gottfried Hatzenbichler
 Wolfgang Ringhofer
 Martina Stegner
 Christian Supper

In der nachstehenden Tabelle werden die geleisteten Vergütungen für Manager in Schlüsselpositionen, das sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der PORR AG, nach Vergütungskategorien aufgegliedert dargestellt:

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Long Term Incentive Program (LTIP)	Zusätzliche Vergütungs- bestandteile	2024
Vergütungen des Vorstands					
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	1.050	1.050	-	81	2.181
Mag. Klemens Eiter	600	600	-	76	1.276
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter	500	500	-	132	1.132
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	600	600	-	74	1.274
Gesamt	2.750	2.750	-	363	5.863
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.750	2.750	-	142	5.642
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	221	221
Vergütungen des Aufsichtsrats					
Kurzfristig fällige Leistungen					355

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Long Term Incentive Program (LTIP) ¹	Zusätzliche Vergütungs- bestandteile	2023
Vergütungen des Vorstands					
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	850	850	-	78	1.778
Mag. Klemens Eiter	500	450	125	73	1.148
Ing. Josef Pein	500	500	-	110	1.110
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	500	450	125	85	1.160
Gesamt	2.350	2.250	250	346	5.196
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.350	2.250	-	116	4.716
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	230	230
davon variable langfristige Vergütungen (LTIP)	-	-	250	-	250
Vergütungen des Aufsichtsrats					
Kurzfristig fällige Leistungen					377

¹ Erworbener Zuteilungsbetrag, entspricht einer errechneten Aktienzuteilung von 9.144 Stück

Wien, am 19. März 2025

Der Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS e. h.
Mag. Klemens Eiter e. h.
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter e. h.
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer e. h.

BETEILIGUNGS- SPIEGEL

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
Tochterunternehmen									
"EAVG Enzersdorfer Abfallverwertungs- gesellschaft m.b.H."	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
A. Niedermühlbichler Baugesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Seeboden	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
ABW Abbruch, Boden- und Wasser- reinigungs-Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Altlastensanierung und Abraumdeponie Langes Feld Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,00000	86,38750	V	0,00000	86,38750	V
AME Asphaltmischwerk Ennshafen GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
AME Asphaltmischwerk Ennshafen GmbH & Co KG	AT	EUR	Linz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
AMF - Asphaltmischanlage Feistritz GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
AMF - Asphaltmischanlage Feistritz GmbH & Co KG	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
AMO Asphaltmischwerk Oberland GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	90,00000	U	0,00000	90,00000	U
AMO Asphaltmischwerk Oberland GmbH & Co KG	AT	EUR	Linz	0,00000	90,00000	V	0,00000	90,00000	V
ASCI Logistik GmbH in Liqu.	AT	EUR	Premstätten				0,00000	100,00000	V
Asphaltmischwerk Greinsfurth GmbH	AT	EUR	Amstetten	0,00000	66,66750	U	0,00000	66,66750	U
Asphaltmischwerk Greinsfurth GmbH & Co OG	AT	EUR	Amstetten	0,00000	66,66750	V	0,00000	66,66750	V
Bautech Labor GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
C21 Beteiligungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
CIS Beton GmbH in Liqu.	AT	EUR	Premstätten				0,00000	100,00000	V
Edos Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Elektro Horvath GesmbH	AT	EUR	Nickelsdorf	0,00000	100,00000	V			
EPS LAA 43 GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
FEHBERGER Stahlbau GmbH in Liqu.	AT	EUR	Völkermarkt	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Salzburg	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Gesellschaft für Bauwesen GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Grund- Pfahl- und Sonderbau GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
hospitals Projektentwicklungsges.m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,00000	67,25000	V	0,00000	67,25000	V
IAT GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
IBAP Beteiligungsholding GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
KÖHLER Kies und Transport GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,00000	100,00000	V			
KOLLER TRANSPORTE - KIES - ERDBAU GMBH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Kraft & Wärme Rohr- und Anlagentechnik GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Kratochwill Schotter & Beton GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Kröll Pflasterbau GmbH in Liqu.	AT	EUR	Sulz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
LD Recycling GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Lieferasphaltgesellschaft JAUNTAL GmbH	AT	EUR	Klagenfurt	0,00000	71,99671	V	0,00000	71,99671	V
M.E.G. Mikrobiologische Erddekontamination GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
Mulden & Containerservice GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,00000	100,00000	V			
Nägele Hoch- und Tiefbau GmbH	AT	EUR	Sulz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
O.M. Meissl & Co. Bau GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
ÖBA - Österreichische Betondecken Ausbau GmbH	AT	EUR	Graz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PANNONIA Beteiligungs-GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,00000	100,00000	V			
PANNONIA Energie GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,00000	100,00000	V			
PANNONIA Kiesgewinnung GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,00000	100,00000	V			
PANNONIA Umwelttechnik GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,00000	100,00000	V			
pde Integrale Planung GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
PKM - Muldenzentrale GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	97,97021	V	0,00000	97,97021	V
PONTUM Immobilien GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
PONTUM Immobilien GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	94,00000	100,00000	V	94,00000	100,00000	V
PORR AUSTRIARAIL GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Bau GmbH	AT	EUR	Wien	52,48926	100,00000	V	52,48926	100,00000	V
PORR Bauindustrie GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
PORR Beteiligungen und Management GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
PORR EPC GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V			
PORR Equipment Services GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Mischanlagen GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Recycling GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Umwelttechnik GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Verkehrstechnik GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Risk Solutions GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
Prajo & Co GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PRONAT Steinbruch Preg GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
RCH Recycling Center Himberg GmbH	AT	EUR	Himberg	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
REHA Tirol Errichtungs GmbH	AT	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Reha Zentrum Münster Betriebs GmbH	AT	EUR	Münster	0,00000	74,90000	V	0,00000	74,90000	V
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	U	100,00000	100,00000	U
Salzburger Lieferasphalt GmbH & Co OG	AT	EUR	Sulzau, politische Gemeinde Werfen	0,00000	80,00000	V	0,00000	80,00000	V
SAM03 Beteiligungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Sanitär-Elementbau Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Haus/Ennstal	0,00000	100,00000	V	0,00000	60,00000	E
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Premstätten	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
Schotterwerk GRADENBERG Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Köflach	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Schwarzl Transport GmbH	AT	EUR	Unterpremstätten, politische Gemeinde Premstätten	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
STRAUSS Property Management GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
TEERAG-ASDAG Bau GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
TEERAG-ASDAG GmbH	AT	EUR	Wien	52,48926	100,00000	V	52,48926	100,00000	V
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG	AT	EUR	Wien	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
Wiener Betriebs- und Baugesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
BB Government Services Benelux société à responsabilité limitée	BE	EUR	Jodoigne	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Bulgaria EOOD	BG	BGN	Sofia	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
BOLFING AG	CH	CHF	Schwyz	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
FBB Spezialtiefbau Rebstein AG	CH	CHF	Rebstein	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR SUISSE AG	CH	CHF	Altdorf	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PDE Integrale Planung s.r.o.	CZ	CZK	Praha	0,00000	100,00000	V			
PORR a.s.	CZ	CZK	Praha	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Equipment Services Cesko s.r.o	CZ	CZK	Praha	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
A. Waggerhauser Straßenbau Beteiligungs-GmbH	DE	DEM	Kirchheim unter Teck	0,00000	100,00000	V			

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
A. Waghershauser Straßenbau GmbH + Co. KG	DE	EUR	Kirchheim unter Teck	0,00000	100,00000	V			
Alexander Parkside Verwaltungs GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
Asphalt-Mischwerk Waghershauser GmbH + Co. KG	DE	EUR	Kirchheim unter Teck	0,00000	100,00000	V			
BB Government Services GmbH	DE	EUR	Kaiserslautern	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
CMG Gesellschaft für Baulogistik GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Emil Mayr Hoch- und Tiefbau GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Franki Grundbau GmbH	DE	EUR	Seevetal	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
G-S Straßenbau GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
H + E Haustechnik und Elektro GmbH	DE	EUR	Plattling	0,00000	55,00000	V	0,00000	50,00000	E
HAT Schwertransporte GmbH	DE	EUR	Dülmen	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Hinteregger, Brandstetter & Co. Baugesellschaft m.b.H. in Liq.	DE	EUR	Traunstein				0,00000	100,00000	V
IAT Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
ÖBA Betondecken Ausbau Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Oevermann Ingenieurbau GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
pde Integrale Planung GmbH	DE	EUR	Berlin	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Porr Equipment Services Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR GmbH & Co. KGaA	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Hochbau West GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Porr Industriebau GmbH	DE	EUR	Passau	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Management GmbH	DE	EUR	München	100,00000	100,00000	V	100,00000	100,00000	V
PORR Oevermann GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Ressourcen Verwaltungs GmbH	DE	EUR	Aschheim, Land- kreis München	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
PORR Rohstoffe GmbH & Co. KG	DE	EUR	Aschheim, Land- kreis München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Spezialtiefbau GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Spezialtiefbau Planung GmbH	DE	EUR	Seevetal	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Stahl- und Systembau GmbH	DE	EUR	Zahna-Elster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Porr Umwelttechnik Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Verkehrswegebau GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR Vermögensverwaltung MURNAU GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
STRAUSS & CO. Development GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Thorn Abwassertechnik GmbH	DE	EUR	München	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
TKDZ GmbH	DE	EUR	Wellen	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
TOTALPLAN GmbH	DE	EUR	Berlin	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Unterstützungskasse Franki Grundbau GmbH	DE	EUR	Seevetal	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Waghershauser Baustoffgroßhandel GmbH.	DE	EUR	Kirchheim unter Teck	0,00000	100,00000	U			
PORR SLOVAKIA LTD.	GB	GBP	London	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR UK Ltd.	GB	GBP	London	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Schwarzl društvo s ograničenom odgovornoscu za obradu betona i sljunksa	HR	EUR	Glina				0,00000	100,00000	V
BB GOVERNMENT SERVICES SRL	IT	EUR	Vicenza	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR GRADEZNISTVO DOOEL Skopje	MK	MKD	Skopje	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PNC Norge AS	NO	NOK	Oslo	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Porr Construction LLC under liquidation	OM	OMR	Mascat	0,00000	100,00000	U	0,00000	100,00000	U
BBGS Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	PL	PLN	Warszawa	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Poleczki Madrid Office Sp. z o.o.	PL	PLN	Warszawa	0,00000	100,00000	V			
PORR Spółka Akcyjna	PL	PLN	Warszawa	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Stump Franki Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	PL	PLN	Warszawa	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Joint Venture LNG Offshore (cz.morska) - Hydrotechnical Part	PL	PLN		0,00000	99,90000	V	0,00000	99,90000	V
Joint Venture LNG Offshore (cz.morska) - Technological Part	PL	PLN					0,00000	75,00000	V

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
Joint Venture PORR - AKME (Karpacz, Piemonte Hotel)	PL	PLN		0,00000	75,00000	V	0,00000	75,00000	V
Joint Venture PORR/AMW SINEVIA (3/3 Military Task)	PL	PLN	Warszawa	0,00000	50,00000	V	0,00000	50,00000	V
Joint Venture Tunel Swinoujscie s.c.	PL	PLN		0,00000	48,38100	V	0,00000	48,38100	V
JV PORR - T.M.E	PL	PLN		0,00000	85,00000	V	0,00000	85,00000	V
JV PORR - T.M.E Projekt ITPO	PL	PLN		0,00000	80,00000	V			
Tunel Swinoujscie 2 s.c. Joint Venture	PL	PLN		0,00000	50,00000	V	0,00000	50,00000	V
RADMER BAU PORTUGAL - CONSTRUÇOES, LIMITADA	PT	EUR	Lisboa	0,00000	99,00000	U	0,00000	99,00000	U
PORR-HBK-MIDMAC C853/2 JV (Joint Venture)	QA	QAR	Doha				0,00000	34,00000	V
PORR Qatar Construction W.L.L.	QA	QAR	Doha	0,00000	49,00000	V	0,00000	49,00000	V
BBGSR0 Construction S.R.L.	RO	RON	Bucuresti	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Porr Construct S.R.L.	RO	RON	Bucuresti	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Gradevinsko preduzece Porr d.o.o. - u likvidaciji	RS	RSD	Belgrad	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PWW d.o.o. Nis	RS	RSD	Nis	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PWW Deponija d.o.o. Jagodina	RS	RSD	Jagodina	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PWW Deponija Dva d.o.o. Leskovac	RS	RSD	Leskovac	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PWW Jagodina doo Jagodina	RS	RSD	Jagodina	0,00000	80,00000	V	0,00000	80,00000	V
PWW Leskovac doo Leskovac	RS	RSD	Leskovac	0,00000	70,00000	V	0,00000	70,00000	V
PWW Prokuplje doo Prokuplje	RS	RSD	Prokuplje	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR - GATES R150 JV (Joint Venture)	SG	SGD		0,00000	50,00000	V	0,00000	50,00000	V
PORR Construction Pte. Ltd.	SG	SGD	Singapur	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
PORR s.r.o.	SK	EUR	Bratislava	0,00000	100,00000	V	0,00000	100,00000	V
Assoziierte Unternehmen									
ABO Asphalt-Bau Oeynhausen GmbH.	AT	EUR	Oeynhausen, politische Gemeinde Traiskirchen	0,00000	22,50000	E	0,00000	22,50000	E
ALU-SOMMER GmbH	AT	EUR	Stoob	0,00000	49,49857	E	0,00000	49,49857	E
AMB Asphalt-Mischanlagen Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Zistersdorf	0,00000	20,00000	U	0,00000	20,00000	U
AMB Asphalt-Mischanlagen Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Zistersdorf-Maus- trenk, politische Ge- meinde Zistersdorf	0,00000	20,00000	U	0,00000	20,00000	U
AMG - Asphaltmischwerk Gunskirchen Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Linz	0,00000	33,33333	U	0,00000	33,33333	U
AMW Leopoldau GmbH & Co OG	AT	EUR	Wien	0,00000	33,34000	E	0,00000	33,34000	E
ASF Frästechnik GmbH & Co KG	AT	EUR	Kematen	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
Asphaltmischwerk Betriebsgesellschaft m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Rauchenwarth	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
AWB Asphaltmischwerk Weißbach Betriebs-GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	45,00000	U	0,00000	45,00000	U
FMA Asphaltwerk GmbH & Co KG	AT	EUR	Feldbach	0,00000	35,00000	E	0,00000	35,00000	E
KAB Straßensanierung GmbH & Co KG	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,00000	19,98800	U	0,00000	19,98800	U
Lavanttaler Bauschutt - Recycling GmbH	AT	EUR	Wolfsberg	0,00000	49,99999	E	0,00000	49,99999	E
MSO Mischanlagen GmbH Ilz & Co KG	AT	EUR	Ilz	0,00000	47,19000	E	0,00000	47,19000	E
MSO Mischanlagen GmbH Pinkafeld & Co KG	AT	EUR	Pinkafeld	0,00000	47,33333	E	0,00000	47,33333	E
Pocket House GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	28,36684	E	0,00000	28,36684	E
QuickSpeech GmbH	AT	EUR	Gablitz	0,00000	24,90000	E	0,00000	24,90000	E
RFM Asphaltmischwerk GmbH & Co KG	AT	EUR	Wienersdorf- Oeynhausen, politische Gemeinde Traiskirchen	0,00000	46,00000	E	0,00000	46,00000	E
RFM Asphaltmischwerk GmbH.	AT	EUR	Wienersdorf- Oeynhausen, politische Gemeinde Traiskirchen	0,00000	46,00000	U	0,00000	46,00000	U
Sava Most Gradevinsko Preduzece OG	AT	EUR	Wien	0,00000	27,93000	U	0,00000	27,93000	U
TB Betonwerk Zams GmbH	AT	EUR	Zams	0,00000	24,00000	E	0,00000	24,00000	E
Obalovna Boskovice, s.r.o.	CZ	CZK	Boskovice	0,00000	45,00000	E	0,00000	45,00000	E

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
Alexander Parkside GmbH & Co. KG i.L.	DE	EUR	Berlin				0,00000	50,00000	E
ASDAG Kavicsbánya és Építő Korlátolt Felelősségű Társaság	HU	HUF	Janossomorja	0,00000	34,88000	E	0,00000	34,88000	E
Joint Venture Doraco - PORR PUM Szczecin	PL	PLN		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Advanced Utility Construction and Contracting LLC	QA	QAR	Doha	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
Joint Venture Al Wakrah Stadium & Precinct Main Works and Masterplan (SC-14-G-171)	QA	QAR	Doha	0,00000	33,33330	E	0,00000	33,33330	E
Joint Venture Al-BALAGH-PORR	QA	QAR		0,00000	49,00000	E	0,00000	49,00000	E
Joint Venture LNG Onshore (czesc ladowa)	PLN	PLN		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Joint Venture TGE-PORR	PLN	PLN		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Gemeinschaftsunternehmen									
ACCOMEGA Gewerbeimmobilien Leoben GmbH	AT	EUR	Leoben	0,00000	60,00000	E	0,00000	40,00000	E
AMG - Asphaltmischwerk Gunskirchen Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	AT	EUR	Linz	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
AMW Asphalt-Mischwerk GmbH	AT	EUR	Sulz	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
AMW Asphalt-Mischwerk GmbH & Co KG	AT	EUR	Sulz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
ARIWA Abwasserreinigung im Waldviertel GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	75,00000	E	0,00000	75,00000	E
ASB Nörsach GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
ASF Frästechnik GmbH	AT	EUR	Kematen	0,00000	40,00000	U	0,00000	40,00000	U
Asphaltmischwerk Betriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Raichenwarth	0,00000	40,00000	U	0,00000	40,00000	U
Asphaltmischwerk Roppen GmbH	AT	EUR	Roppen	0,00000	30,00000	U	0,00000	30,00000	U
Asphaltmischwerk Roppen GmbH & Co KG	AT	EUR	Roppen	0,00000	30,00000	E	0,00000	30,00000	E
Asphaltmischwerk Weißbach GmbH & Co. Nfg.KG	AT	EUR	Salzburg	0,00000	45,00000	E	0,00000	45,00000	E
ASTRA - BAU Gesellschaft m.b.H. Nfg. OG	AT	EUR	Bergheim	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
AUL Abfallumladelogistik Austria GmbH	AT	EUR	Gerasdorf bei Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
CamBER22 GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
CBL City Beton Logistik GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
CBL City Beton Logistik GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
DON37 Komplementär GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	40,00000	U			
DON37 Projekt GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	0,00000	40,00000	E			
EAU Eichenstraße Projektentwicklungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	70,00000	E			
Eiche Projektentwicklungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	100,00000	U			
FMA Asphaltwerk GmbH	AT	EUR	Feldbach	0,00000	35,00000	U	0,00000	35,00000	U
FSF WA TVK Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage Annenheim Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage Finkenweg Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage Kranzhofen GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage Oberfeldstraße Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage St. Georgen Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage Völkendorf Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
FSF Wohnanlage WB3 Errichtungs GmbH	AT	EUR	Klagenfurt am Wörthersee	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
Gaspix Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Zirl	0,00000	31,57894	U	0,00000	31,57894	U
Grazer Transportbeton GmbH	AT	EUR	Gratkorn	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
GzG Gipsrecycling GmbH	AT	EUR	Stockerau	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
INTERGEO Umweltmanagement GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
johaNovum Projekt GmbH	AT	EUR	Sankt Johann im Pongau	0,00000	33,30000	E	0,00000	33,30000	E
KMG - Klinikum Management Gesellschaft mbH	AT	EUR	Graz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H. & Co OG, Viecht	AT	EUR	Viecht, politische Gemeinde Desselbrunn	0,00000	33,50000	E	0,00000	33,50000	E
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H. & Co. OG	AT	EUR	Maria Gail, politi- sche Gemeinde Villach	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
Lieferasphalt Gesellschaft m.b.H. & Co. OG, Zirl	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Linzer Schlackenaufbereitungs- und vertriebsgesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Linz	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
LISAG Linzer Splitt- und Asphaltwerk GmbH.	AT	EUR	Linz	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
LISAG Linzer Splitt- und Asphaltwerk GmbH. & Co KG	AT	EUR	Linz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
LQ Timber-A GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	0,00000	30,00000	E			
LQ Timber-A Verwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	30,00000	U			
MSO Mischanlagen GmbH	AT	EUR	Ilz	0,00000	66,66667	U	0,00000	66,66667	U
MZL Beteiligungs & Immobilienentwicklungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	49,00000	U			
MZL-Medizinzentrum Holding & Beteiligungs GmbH & Co KG	AT	EUR	Wien	0,00000	49,00000	E			
RBA - Recycling- und Betonanlagen Ges.m.b.H. & Co. Nfg. KG	AT	EUR	Zirl	0,00000	31,57895	E	0,00000	31,57895	E
RCM Recyclingcenter Mannersdorf GmbH	AT	EUR	Mannersdorf am Leithagebirge	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
REHAMED Beteiligungsges.m.b.H.	AT	EUR	Graz	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Salzburger Reststoffverwertung GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Sappho dreiundneunzigste Holding GmbH	AT	EUR	Wien	50,00000	50,00000	E			
SCHWARZWEISS willy gmbh	AT	EUR	Innsbruck	0,00000	40,00000	E			
SEQUELLO GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
Stöckl Schotter- und Splitterzeugung GmbH	AT	EUR	Weißbach bei Lofer	0,00000	40,00001	E	0,00000	40,00001	E
TAL Betonchemie Handel GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H.	AT	EUR	Nußdorf ob der Traisen	0,00000	33,33333	U	0,00000	33,33333	U
TAM Traisental Asphaltmischwerk Ges.m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Nußdorf ob der Traisen	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
Tauernkies GmbH	AT	EUR	Salzburg	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
TB Transportbeton GmbH	AT	EUR	Linz	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
TBT Transportbeton Tillmitsch GmbH & Co KG in Liqu.	AT	EUR	Tillmitsch	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
TBT Transportbeton Tillmitsch GmbH in Liqu.	AT	EUR	Tillmitsch	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
Vereinigte Asphaltmischwerke Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
Vereinigte Asphaltmischwerke Gesellschaft m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Weyerhof Steinbruch GmbH	AT	EUR	Murau	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U
Weyerhof Steinbruch GmbH & Co KG	AT	EUR	Murau	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
WPS Rohstoff GmbH	AT	EUR	Peggau	0,00000	49,00000	E	0,00000	49,00000	E
Obalovna Bechovice s.r.o.	CZ	CZK	Praha	0,00000	75,00000	E	0,00000	100,00000	V
Obalovna Havlickuv Brod s.r.o.	CZ	CZK	Hradec Králové	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
OBALOVNA PRÍBRAM, s.r.o.	CZ	CZK	Praha	0,00000	37,50000	E	0,00000	37,50000	E
Obalovna Slovice s.r.o.	CZ	CZK	Sobeslav	0,00000	25,00000	E			
Obalovna Stredokluky s.r.o.	CZ	CZK	Praha	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Obalovna Tábor s.r.o.	CZ	CZK	Ceské Budejovice	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Obalovna Tyniste s.r.o.	CZ	CZK	Ceské Budejovice	0,00000	33,33333	E	0,00000	33,33333	E
SILASFALT s.r.o.	CZ	CZK	Ostrava - Kuncice	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
AMW Asphaltmischwerke Westfalen GmbH	DE	EUR	Münster	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
AVALERIA Beteiligungsgesellschaft mbH	DE	EUR	München	0,00000	60,00000	U	0,00000	60,00000	U
AVALERIA Hotel HafenCity GmbH & Co. KG	DE	EUR	München	0,00000	56,88000	E	0,00000	56,88000	E
Beteiligungsgesellschaft Nordharz Asphalt-Mischwerke mbH	DE	EUR	Wegeleben	0,00000	50,00000	U	0,00000	50,00000	U

Gesetzlicher Name	Länder- kenn- zeichen	Wäh- rung	Sitz	Anteilshöhe PORR AG %	Anteilshöhe PORR Gruppe %	Art der Konsoli- dierung	Anteilshöhe PORR AG Vorjahr %	Anteilshöhe PORR Gruppe Vorjahr %	Art der Konsoli- dierung Vorjahr
BWV Baustoffwiederverwertung Beteiligungs GmbH	DE	DEM	Kirchheim unter Teck	0,00000	50,00000	U			
BWV Baustoffwiederverwertung GmbH & Co KG	DE	DEM	Kirchheim unter Teck	0,00000	50,00000	E			
Nordharz Asphalt-Mischwerke GmbH & Co. KG	DE	EUR	Wegeleben	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
PORR Becker Abbruchtechnik GmbH	DE	EUR	München	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
JV BB CLC Società Consortile a responsabilità limitata	IT	EUR	Vicenza	0,00000	51,00000	E	0,00000	51,00000	E
JV MACC NAVY	IT	EUR		0,00000	95,00000	E	0,00000	95,00000	E
AF Haehre/PNC ANS (Joint Venture)	NO	NOK		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
"Modzelewski & Rodek" Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	PL	PLN	Warszawa	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Berlin Office Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
Joint Venture AMW SINEVIA/PORR	PL	PLN	Warszawa	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Horizon Residence spolka z ograniczoną odpowiedzialnością	PL	PLN	Warszawa	0,00000	50,00000	E			
Poleczki Amsterdam Office Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
Poleczki Vienna Office Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
Warsaw Office Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością	PL	PLN	Warszawa	0,00000	26,00000	E	0,00000	26,00000	E
AUCC Precast Factory LLC	QA	QAR	Doha	0,00000	40,00000	E	0,00000	40,00000	E
EQCC PORR W.L.L.	QA	QAR	Doha	0,00000	49,00000	E	0,00000	49,00000	E
Hamad Bin Khalid Contracting - PORR Qatar Construction JV W.L.L.	QA	QAR	Doha	0,00000	45,00000	E	0,00000	45,00000	E
Joint Venture MIDMAC-PORR	QA	QAR		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Joint Venture MIDMAC-PORR I/C	QA	QAR		0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
D4R7 Construction s.r.o.	SK	EUR	Bratislava	0,00000	35,00000	E	0,00000	35,00000	E
Slovenské Asfalty s.r.o.	SK	EUR	Bratislava - mestská cast' Ruzinov	0,00000	50,00000	E	0,00000	50,00000	E
Sonstige Beteiligungen									
KAB Straßensanierung GmbH	AT	EUR	Spittal an der Drau	0,00000	19,98800	U	0,00000	19,98800	U
PPP Campus Bednar Park Errichtungs- und Betriebs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	1,00000	U	0,00000	1,00000	U
Pumpspeicherkraftwerk Koralm GmbH	AT	EUR	Garanas, politische Gemeinde Schwanberg	0,00000	1,00000	U	0,00000	1,00000	U
Schaberreiter GmbH	AT	EUR	Kindberg	0,00000	6,80000	U	0,00000	6,80000	U
Senuin Beteiligungsverwaltungs GmbH	AT	EUR	Wien	0,00000	1,00000	U	0,00000	1,00000	U
WMW Weinviertler Mischwerk Gesellschaft m.b.H.	AT	EUR	Zistersdorf	0,00000	16,66667	U	0,00000	16,66667	U
WMW Weinviertler Mischwerk Gesellschaft m.b.H. & Co KG	AT	EUR	Zistersdorf	0,00000	16,66667	U	0,00000	16,66667	U
Arena Boulevard GmbH & Co. KG i.L.	DE	EUR	Berlin	0,00000	6,00000	U	0,00000	6,00000	U
BTM BAUSTOFF-TECHNIK + MISCHWERKE Gesellschaft mit beschränkter Haftung	DE	EUR	Bielefeld	0,00000	15,00000	U	0,00000	15,00000	U
GeMoBau Gesellschaft für modernes Bauen mbH i.L.	DE	EUR	Berlin	6,00000	6,00000	U	6,00000	6,00000	U
SONUS City GmbH & Co. KG in Liqu.	DE	EUR	Berlin	0,00000	6,00000	U	0,00000	6,00000	U
UBM Development Deutschland GmbH	DE	EUR	München	0,00000	6,00000	U	0,00000	6,00000	U
Zero Bypass (Holdings) Limited	GB	GBP	London	0,00000	10,00000	U	0,00000	10,00000	U
AQUASYSTEMS gospodarjenje z vodami d.o.o.	SI	EUR	Maribor	0,00000	10,00030	U	0,00000	10,00030	U

Legende:

V = Vollkonsolidierte Unternehmen

E = At-equity konsolidierte Unternehmen

U = Untergeordnete Unternehmen

EU-TAXONOMIE- VERORDNUNG

Umsatz

Wirtschaftstätigkeiten	Code	Umsatz	Umsatz- anteil 2024
		TEUR	%
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)			
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	925	0,0
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	38.401	0,6
Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie	CCM 4.22, CCA 4.22	7.311	0,1
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	23.001	0,4
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	CCM 5.5, CCA 5.5	9.082	0,2
Materialrückgewinnung von nicht gefährlichen Abfällen	CCM 5.9, CCA 5.9	8.853	0,1
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	15.194	0,3
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	1.958	0,0
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	120.168	1,9
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA7.2, CE 3.2	395	0,0
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	53.682	0,9
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		278.970	4,5
Davon ermöglichende Tätigkeiten		173.763	2,8
Davon Übergangstätigkeiten		395	0,0
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)			
Nachhaltige Siedlungsentwässerungssysteme	WTR 2.3	1.034	0,0
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	208	0,0
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	2.897	0,0
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	295.901	4,8
Verwendung von Beton im Tiefbau	CE 3.5	330.134	5,3
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	7.335	0,1
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	0	0,0
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	17.292	0,3
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	247.767	4,0
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	1.259.739	20,4
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA7.2, CE 3.2	147.404	2,4
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3, CCA 7.3	13.026	0,2
Infrastruktur zur Vermeidung von Hochwasserrisiken und zum Schutz vor Hochwasser	CCA 14.2	13.322	0,2
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		2.336.059	37,7
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		2.615.029	42,2
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		3.575.492	57,8
Gesamt (A+B)		6.190.521	100,0

Umsatzanteil / Gesamtumsatz		
	Taxonomiefähig je Ziel in %	Taxonomiekonform je Ziel in %
CCM	27,4	4,1
CCA	0,2	0
WTR	0	0
CE	10,1	0
PPC	0	0,4
BIO	0	0

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomie-konformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, 2023	Kategorie ermögli-chende Tätigkeit	Kategorie Übergangs-tätigkeit
Klimaschutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser	Umweltver-schmutzung	Kreislauf-wirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser	Umweltver-schmutzung	Kreislauf-wirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindest-schutz			
J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1	E	
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,2	E	
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	2,9	E	
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		T
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,3		
4,5	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	3,7		
2,8	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	3,2	E	
0,0													0,0		T
N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,1		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								1,4		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								8,8		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								7,4		
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								22,9		
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								2,5		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
27,4	0,0	0,0	0,0	10,1	0,0								43,7		
31,9	0,0	0,0	0,0	10,1	0,0								47,5		
													52,5		
													100,0		

CAPEX

Wirtschaftstätigkeiten	Code	CAPEX	CAPEX-Anteil 2024
		TEUR	%
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)			
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	14	0,0
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	657	0,2
Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie	CCM 4.22, CCA 4.22	111	0,1
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	351	0,1
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	CCM 5.5, CCA 5.5	2.437	0,8
Materialrückgewinnung von nicht gefährlichen Abfällen	CCM 5.9, CCA 5.9	1.633	0,5
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	257	0,1
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	105	0,0
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	1.936	0,6
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA 7.2, CE 3.2	9	0,0
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	938	0,3
CAPEX ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		8.448	2,7
Davon ermöglichende Tätigkeiten		2.850	0,9
Davon Übergangstätigkeiten		9	0,0
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)			
Nachhaltige Siedlungsentwässerungssysteme	WTR 2.3	15	0,0
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	919	0,3
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	43	0,0
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	8.062	2,6
Verwendung von Beton im Tiefbau	CE 3.5	5.030	1,6
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	123	0,0
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	0	0,0
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	444	0,1
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	4.705	1,5
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	19.881	6,3
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA 7.2, CE 3.2	2.341	0,7
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3, CCA 7.3	193	0,1
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4, CCA 7.4	265	0,1
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5, CCA 7.5	209	0,1
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6, CCA 7.6	3.742	1,2
Infrastruktur zur Vermeidung von Hochwasserrisiken und zum Schutz vor Hochwasser	CCA 14.2	199	0,1
CAPEX taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		46.171	14,7
A. CAPEX taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		54.619	17,4
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
CAPEX nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		259.892	82,6
Gesamt (A+B)		314.511	100,0

CAPEX-Anteil / Gesamt-CAPEX		
	Taxonomiefähig je Ziel in %	Taxonomiekonform je Ziel in %
CCM	10,1	2,6
CCA	0,1	0
WTR	0	0
CE	4,2	0
PPC	0,3	0,1
BIO	0	0

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) CAPEX, 2023	Kategorie ermöglichende Tätigkeit	Kategorie Übergangstätigkeit							
Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Wasser	Umweltverschmutzung	Kreislaufwirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindestschutz										
J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T							
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0									
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0	E								
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0									
N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0									
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,5									
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,8									
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1	E								
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0									
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	1,0	E								
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		T							
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1									
2,7	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	2,5									
0,9	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	1,1	E								
0,0													0,0		T							
N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0									
N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL											0,1						
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL											0,0						
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL											0,7						
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL											3,9						
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											0,1						
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											0,0						
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											0,1						
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											2,5						
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL											8,0						
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL											0,9						
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											0,2						
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											0,2						
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											0,0						
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											0,3						
N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL											0,0						
10,0	0,0	0,0	0,3	4,2	0,0											17,0						
12,7	0,0	0,0	0,3	4,2	0,0											19,5						
													80,5									
													100,0									

OPEX

Wirtschaftstätigkeiten	Code	OPEX	OPEX-Anteil 2024
		TEUR	%
A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)			
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	23	0,0
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	2.437	1,3
Erzeugung von Wärme/Kälte aus geothermischer Energie	CCM 4.22, CCA 4.22	805	0,5
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	2.006	1,1
Sammlung und Beförderung von nicht gefährlichen Abfällen in an der Anfallstelle getrennten Fraktionen	CCM 5.5, CCA 5.5	699	0,4
Materialrückgewinnung von nicht gefährlichen Abfällen	CCM 5.9, CCA 5.9	1.522	0,8
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	105	0,1
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	38	0,0
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	1.715	0,9
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA 7.2, CE 3.2	4	0,0
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	558	0,3
OPEX ökologischer Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		9.912	5,4
Davon ermöglichende Tätigkeiten		4.257	2,3
Davon Übergangstätigkeiten		4	0,0
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)			
Nachhaltige Siedlungsentwässerungssysteme	WTR 2.3	7	0,0
Sanierung verunreinigter Standorte und Gebiete	PPC 2.4	3	0,0
Abbruch von Gebäuden und anderen Bauwerken	CE 3.3	333	0,2
Wartung von Straßen und Autobahnen	CE 3.4	3.951	2,1
Verwendung von Beton im Tiefbau	CE 3.5	11.582	6,3
Stromerzeugung aus Wasserkraft	CCM 4.5, CCA 4.5	268	0,1
Speicherung von Strom	CCM 4.10, CCA 4.10	0	0,0
Infrastruktur für persönliche Mobilität, Radverkehrslogistik	CCM 6.13, CCA 6.13	292	0,2
Schienenverkehrsinfrastruktur	CCM 6.14, CCA 6.14	2.264	1,2
Neubau	CCM 7.1, CCA 7.1, CE 3.1	9.850	5,4
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2, CCA 7.2, CE 3.2	979	0,5
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3, CCA 7.3	478	0,3
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4, CCA 7.4	22	0,0
Installation, Wartung und Reparatur von Geräten für die Messung, Regelung und Steuerung der Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden	CCM 7.5, CCA 7.5	162	0,1
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6, CCA 7.6	14	0,0
Infrastruktur zur Vermeidung von Hochwasserrisiken und zum Schutz vor Hochwasser	CCA 14.2	61	0,0
OPEX taxonomiefähiger, aber nicht ökologischer Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		30.266	16,4
A. OPEX taxonomiefähiger Tätigkeiten (A1+A2)		40.178	21,8
B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN			
OPEX nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten		144.259	78,2
Gesamt (A+B)		184.437	100,0

	OPEX-Anteil / Gesamt-OPEX	
	Taxonomiefähig je Ziel in %	Taxonomiekonform je Ziel in %
CCM	7,8	4,3
CCA	0	0
WTR	0	0
CE	8,6	0
PPC	0	1,1
BIO	0	0

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomefähiger (A.2.) OPEX, 2023	Kategorie ermögli-chende Tätigkeit	Kategorie Über-gangstätig-keit
Klimaschutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser	Umweltver-schmutzung	Kreislauf-wirtschaft	Biologische Vielfalt	Klimaschutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser	Umweltver-schmutzung	Kreislauf-wirtschaft	Biologische Vielfalt	Mindest-schutz			
J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J; N; N/EL	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	J/N	%	E	T
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1	E	
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,2		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,5		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1	E	
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		
J	N	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	1,1	E	
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,0		T
J	N	N/EL	N/EL	N	N/EL	J	J	J	J	J	J	J	0,1		
5,4	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	2,1		
2,3	0	0	0	0	0	J	J	J	J	J	J	J	1,3	E	
0,0													0,0		T
N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL								0,1		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,1		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								1,4		
N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								8,4		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,3		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								1,8		
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								6,4		
EL	EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL								0,9		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,1		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								0,0		
7,8	0,0	0,0	0,0	8,6	0,0								19,9		
13,2	0,0	0,0	0,0	8,6	0,0								22,0		
													78,0		
													100,0		

Meldebogen 1

Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

GLOSSAR

Bauwirtschaft

Building Information Modeling (BIM): digitaler und integrativer Ansatz für die Abwicklung von Projekten in der Baubranche. Damit lassen sich alle architektonischen, technischen, physikalischen und funktionalen Bauwerksdaten digital visualisieren.

//

Design & Build: Auftragsart, die sowohl Planungs- als auch Bauleistungen beinhaltet.

Flächengeschäft: Vertriebsart, bei der das gesamte Leistungsspektrum angeboten wird.

Generalunternehmer: erbringt sämtliche Bauleistungen für die Errichtung eines Bauwerks und darf (Teil-)Leistungen an Sub- oder Nachunternehmer vergeben.

KONZERNLAGEBERICHT

Hochbau: Fachgebiet des Bauwesens, das sich mit der Planung und Errichtung von Bauwerken befasst, die im Regelfall über der Erdoberfläche liegen. Dazu gehören unter anderem Wohn-, Büro-, Stadion- und Industriebauten.

LEAN Management: erhöht die Wertschöpfung, indem Effizienzen in Planungsbereichen gesteigert werden. Damit sollen die Prozesse entlang der gesamten Bau-Wertschöpfungskette verschlankt werden.

PORR Gruppe: PORR AG und deren Tochterunternehmen.

Projektgeschäft: Vertriebsart, bei der bestimmte, projektbezogene Leistungen angeboten werden. Die Konzentration liegt dabei auf jenen Sparten, in denen ein Mehrwert lukriert werden kann.

//

Slab Track (Feste Fahrbahn): von der PORR patentierte Lösung für Hochleistungs- und Hochgeschwindigkeitsbahnstrecken.

Tiefbau: Fachgebiet des Bauwesens, das sich mit der Planung und Errichtung von Bauwerken befasst, die im Regelfall an oder unter der Erdoberfläche liegen. Dazu gehören unter anderem Brücken-, Straßen- und Tunnelbauten.

Totalunternehmer: übernimmt im Gegensatz zum Generalunternehmer zusätzlich die Planung eines Bauvorhabens.

KONZERNABSCHLUSS

Finanzwelt

Auftragsbestand: Summe aller Aufträge, die zum jeweiligen Stichtag noch nicht ausgeführt wurden.

Auftragseingang: Summe aller Aufträge, die im Berichtszeitraum akquiriert wurden.

CAPEX (Capital Expenditure): berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inkl. Finanzierungsleasing.

//

Cashflow: wirtschaftliche Messgröße, die den reinen Einzahlungsüberschuss einer Periode angibt und dadurch einen Indikator der Zahlungskraft des Unternehmens bildet.

Dividendenrendite: Verhältnis der Dividende zum Aktienkurs.

EBIT (Earnings Before Interest and Taxes): Betriebsergebnis.

EBITDA (Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation): Ergebnis vor Abschreibungen, dem Finanzergebnis und Steuern.

WEITERE ANGABEN

EBT (Earnings Before Taxes): Ergebnis vor Ertragsteuern.

Eigenkapitalquote: Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.

IAS (International Accounting Standards): internationale Rechnungslegungsstandards.

IFRS (International Financial Reporting Standards): internationale Finanzberichterstattungsstandards.

Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV): Verhältnis des Aktienkurses zum Gewinn.

Marktkapitalisierung: Marktwert eines Unternehmens, der sich aus der Multiplikation des Börsenkurses mit der Anzahl der emittierten Aktien ergibt.

Net Cash (Nettoveranlagung): Nettoverschuldung liegt unter 0. Liquidität ist höher als Verschuldung.

Nettoverschuldung (Net Debt): Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (Fondszertifikate, Termingelder), Schuldscheindarlehen sowie kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten exklusive Derivate mit negativem Marktwert.

Produktionsleistung: umfasst klassische Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben und Rohstoffverkäufe. Im Unterschied zu den Umsatzerlösen enthält sie auch Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil.

Risikomanagement: systematische Identifikation, Messung und Steuerung von Risiken. Dabei kann es sich um allgemeine Unternehmens- oder um spezielle Finanz- und nicht-finanzielle Risiken handeln.

Swap: Vereinbarung zwischen zwei Vertragspartnern, in der Zukunft Zahlungsströme (Cashflows) auszutauschen. Die Vereinbarung definiert dabei, wie die Zahlungen berechnet werden und wann sie fließen.

UGB (Unternehmensgesetzbuch): beinhaltet Richtlinien zum Unternehmensrecht.

Nachhaltigkeit

AFRAC (Austrian Financial Reporting Advisory Committee): Österreichisches Beratungsgremium für Finanzberichterstattung, das Empfehlungen und Stellungnahmen zu nationalen und internationalen Rechnungslegungsfragen entwickelt.

ARGEn (Arbeitsgemeinschaften): Temporäre Kooperationen mehrerer Unternehmen zur gemeinsamen Abwicklung von Bau- oder Infrastrukturprojekten.

BEG (Bürgerenergiegemeinschaft): Zusammenschluss von Privatpersonen oder Unternehmen zur gemeinschaftlichen Produktion und Nutzung erneuerbarer Energie.

BIO (Biologische Vielfalt und Ökosysteme): Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume und Artenvielfalt.

BGF (Betriebliche Gesundheitsförderung): umfasst alle gemeinsamen Maßnahmen von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und der Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz.

BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement): ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsfördernd zu gestalten. Sie sollen den Beschäftigten und dem Unternehmen gleichermaßen zugutekommen.

CCA (Anpassung an den Klimawandel): Strategien und Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, um Risiken zu minimieren und Chancen zu nutzen.

CCM (Klimaschutz): Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und zur Minderung der globalen Erwärmung.

CE (Kreislaufwirtschaft): Wirtschaftliches Modell zur Minimierung von Abfall durch Wiederverwendung, Recycling und nachhaltige Ressourcennutzung.

CEM (Corporate Environmental Management): Unternehmensstrategie zur systematischen Steuerung von Umweltaspekten und -risiken.

CO₂e (Kohlendioxid-Äquivalent): wird verwendet, um die Emissionen von Treibhausgasen zu messen und vergleichbar zu machen. Dazu zählen Kohlenstoffdioxid (CO₂), Methan (CH₄), Lachgas/Distickstoffmonoxid (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffe (FKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFC), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Die Metriken für CO₂e zeigen auf, wie stark ein bestimmtes Gas zur globalen Erwärmung beitragen würde, wenn es Kohlendioxid wäre.

Code of Conduct: bildet gemeinsam mit den PORR Prinzipien die Grundlage für moralisches, ethisches, gesetzeskonformes und integrires Verhalten. Er dient zudem als Basis für alle unternehmerischen Aktivitäten und Entscheidungen innerhalb der PORR.

CS (Corporate Sustainability): englischer Begriff für unternehmerische Nachhaltigkeit.

CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive): neue EU-Richtlinie für die nichtfinanzielle Berichterstattung von Unternehmen.

DNSH (Do No Significant Harm): Prinzip, nach dem wirtschaftliche Aktivitäten keine erheblichen negativen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft haben dürfen.

EDI (Electronic Data Interchange): Elektronischer Austausch von Geschäftsdokumenten zwischen Unternehmen.

EEffG (Energieeffizienzgesetz): Gesetzliche Vorgaben zur Steigerung der Energieeffizienz in Unternehmen.

ESG (Environmental, Social, Governance): Abkürzung für die drei Säulen der Nachhaltigkeit. Der Begriff wird vermehrt für nachhaltiges Wirtschaften verwendet.

ESRS (European Sustainability Reporting Standards): verbindliche europäische Berichtsstandards der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG). Die CSRD liefert die Vorgaben, die ESRS definieren die Inhalte.

FFH-Gebiet (Flora-Fauna-Habitat-Gebiet): Schutzgebiet zur Erhaltung von Arten und Lebensräumen gemäß EU-Naturschutzrichtlinien.

FVP (Fortlaufender Verbesserungsprozess): Kontinuierliche Optimierung von Prozessen, Produkten und Dienstleistungen.

GHG Protocol (Greenhouse Gas Protocol): Standardreihe zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen und zum dazugehörigen Berichtswesen für Unternehmen.

GWP (Global Warming Potential): ein Begriff, der die relative Wirksamkeit eines Treibhausgases beschreibt, wobei berücksichtigt wird, wie lange es in der Atmosphäre aktiv bleibt.

IKS (Internes Kontrollsystem): System interner Kontrollen zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit von Geschäftsprozessen.

ILO (Internationale Arbeitsorganisation): UN-Sonderorganisation zur Festlegung internationaler Arbeits- und Sozialstandards.

Interessensträger (Stakeholder): Einzelpersonen oder Gruppen mit berechtigtem Interesse an den Aktivitäten eines Unternehmens.

IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change): auch Weltklimarat genannt. Seine Hauptaufgabe ist, die naturwissenschaftlichen Grundlagen und den weltweiten Forschungsstand über die Auswirkungen der globalen Erwärmung und ihre Risiken sowie Minderungs- und Anpassungsstrategien zu analysieren und aus wissenschaftlicher Sicht zu bewerten.

KMUs (Kleine und mittlere Unternehmen): Unternehmen mit begrenzter Mitarbeiterzahl und begrenztem Umsatz.

KRVA (Klimawirkungs- und Risikoanalyse): Analyseinstrument zur Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels.

LCA (Life Cycle Assessment): Methode zur Analyse der Umweltwirkungen eines Produkts.

LEAP-Ansatz (Locate, Evaluate, Assess, Prepare): Methodik zur Bewertung von Umwelt- und Naturauswirkungen.

LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz): Deutsches Gesetz zur Wahrung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten in globalen Lieferketten.

LTIFR (Lost Time Injury Frequency Rate): Kennzahl zur Bewertung der Häufigkeit von Arbeitsunfällen mit Ausfallzeiten.

LTIP (Long Term Incentive Program): Langfristiges Anreizprogramm für Mitarbeitende.

NaDiVeG (Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz): österreichisches Gesetz zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

NHB (Abteilung Nachhaltiges Bauen): Interne Einheit für nachhaltige Bauweisen und ESG-Strategien.

Nutzer (Users): Adressaten der Nachhaltigkeitsberichterstattung eines Unternehmens.

OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development): Internationale Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit.

OPEX (Operational Expenditures): Betriebskosten oder laufende Ausgaben für den operativen Betrieb.

PCF (Product Carbon Footprint): Kohlenstoff-Fußabdruck eines Produkts.

PESTEL: Analyse wirtschaftlicher, technologischer, sozialer und umweltbezogener Faktoren.

PPP-Modelle (Public Private Partnership-Modelle): Partnerschaften zwischen öffentlichen Institutionen und privaten Unternehmen.

PPC (Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung): Konzepte zur Reduktion von Schadstoffemissionen.

PV (Photovoltaik): Umwandlung von Lichtenergie in elektrische Energie.

Scope 1 (Direkte Emissionen): Emissionen aus unternehmenseigenen Quellen.

Scope 2 (Indirekte Emissionen): Emissionen aus eingekaufter Energie.

Scope 3 (Weitere indirekte Emissionen): Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

SDGs (Sustainable Development Goals): 17 Nachhaltigkeitsziele der UN.

SCC (Safety Certificate Contractors): Zertifizierungssystem für Arbeitssicherheitsmanagement.

SEU (Significant Energy Users): Betriebseinheiten oder Prozesse mit hohem Energieverbrauch.

SWOT: Analyse zur Identifikation von Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken.

TCFD (Task Force on Climate-Related Financial Disclosure): Empfehlungen für klimabezogene Finanzberichterstattung.

TNFD (Taskforce on Nature-related Financial Disclosures): Initiative zur naturbezogenen Finanzberichterstattung.

UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung): Verfahren zur Bewertung von Umweltfolgen von Projekten.

WEPS (Women's Empowerment Principles): Grundsätze zur Förderung der Geschlechtergleichstellung.

WI-Ratio (Water Intensity Ratio): Kennzahl zur Bewertung des Wasserverbrauchs.

WTR (Wasser- und Meeresressourcen): Strategien und Maßnahmen zur nachhaltigen Bewirtschaftung von Wasserressourcen.

WWF (Water Risk Filter): Tool zur Analyse von wasserbezogenen Risiken.

BESTÄTIGUNGS- VERMERKE

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

PORR AG, Wien,

und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigegefügte Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

NACHFOLGEND STELLEN WIR DEN AUS UNSERER SICHT BESONDERS WICHTIGEN PRÜFUNGSSACHVERHALT DAR:

Bilanzierung von Erlösen aus Bauleistungen sowie die damit im Zusammenhang stehende Bewertung von Bauaufträgen

BESCHREIBUNG:

Der Konzernabschluss der PORR AG weist im Geschäftsjahr Umsatzerlöse aus Bauleistungen in Höhe von TEUR 5.895.930 aus, welche gemäß IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden bilanziert werden.

Die Umsatzrealisierung bei Erträgen aus Bauleistungen erfolgt zeitraumbezogen über die Laufzeit der erbrachten Leistung nach dem Fertigstellungsgrad (POC-Methode; Percentage of Completion).

Bei der Ermittlung des Fertigstellungsgrades werden Einschätzungen und Ermessensentscheidungen vor allem hinsichtlich des erforderlichen Leistungsumfangs, der geschätzten Gesamtauftragskosten der noch zu erbringenden Bauleistung und die damit verbundenen Kosten, Auftragsrisiken sowie Mehrkostenforderungen getroffen, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung haben. Durch regelmäßige Berichterstattung der operativen und kaufmännischen Projektverantwortlichen werden diese Schätzungen im Konzern überwacht.

Die Beurteilung von Kundenverträgen bis zum Projektabschluss, insbesondere in Hinblick auf die Bilanzierung von Nachträgen, die Höhe der voraussichtlichen Gesamtauftragskosten und des Auftragsergebnisses, sowie daraus abgeleitet die Höhe der gemäß POC-Methode abzugrenzenden Auftragserlöse basiert ebenso, wie die geschätzten Aufwendungen und Verpflichtungen für Pönalen, Schäden und Gewährleistungen, auf Annahmen und Erwartungen über die künftige Auftragsentwicklung sowie den Ausgang der Verhandlungen und (Schieds-)Verfahren mit den Vertragspartnern und ist daher in hohem Maße abhängig von Schätzungen.

Das Risiko für den Konzernabschluss besteht darin, dass Kundenverträge und die damit verbundenen Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung falsch im Abschluss bewertet werden, da aufgrund der erforderlichen Annahmen und Schätzungen sowie erforderlicher komplexen Beurteilungen erhebliche Ermessensspielräume bestehen.

Die entsprechenden Angaben zu den wesentlichen Ermessensentscheidungen sowie Schätzunsicherheiten sind in den Konzernanhang unter 6. Umsatzerlöse, 22. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, 37. Übrige Verbindlichkeiten sowie 32. Rückstellungen zu finden.

WIE WIR DEN SACHVERHALT IM RAHMEN DER PRÜFUNG ADRESSIERT HABEN:

Wir haben die Bewertung von Bauaufträgen und die Umsatzrealisierung geprüft. Dabei haben wir unter anderem die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Erlangung des Prozessverständnisses über die unternehmensintern festgelegten Methoden, Verfahren und Kontrollmechanismen des Bauprojekt-Managements in der Angebots- und Abwicklungsphase sowie die Erhebung der implementierten Kontrollen für die Bilanzierung der Erlöse aus Bauleistungen und die Bewertung der Vertragsvermögenswerte
- Überprüfung, ob die Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung gemäß IFRS 15 erfüllt sind
- Testung der Wirksamkeit interner Kontrollen vor allem bezogen auf die technische, rechtliche und kaufmännische Prüfung und Freigabe neuer Aufträge, die Ableitung der Auftragserlöse und -kosten und deren Erfassung und die konzerninterne Überwachung und Überprüfung laufender Projekte und Kalkulationen bis zum Projektabschluss nach Ablauf des Gewährleistungszeitraums

Auf Basis der durchgeführten Kontrolltestungen wurden mittels einer Stichprobe aus Kundenverträgen einzelfallbezogene Prüfungshandlungen durchgeführt. Dabei haben wir vor allem solche Projekte ausgewählt, die wesentliche Schätzungsunsicherheiten und Fehllerrisiken aufweisen und haben dabei u. a. Parameter wie Ergebnisentwicklung, Auftragsvolumen, strittige Ansprüche, hohe technische Anforderungen und interne Berichterstattung des Risikomanagements berücksichtigt.

Unsere Prüfungshandlungen für die gewählte Stichprobe umfassten vor allem:

- Vergangenheitsorientierte Betrachtung der Ist-Ergebnisse im Vergleich mit Schätzungen
- Abstimmung der wesentlichen Annahmen und Schätzungen mit Verträgen, Budgets und vergleichbaren Aufträgen
- Kritische Analyse und Diskussion wesentlicher Projektannahmen mit kaufmännisch und operativ Projektverantwortlichen, sowie mit den Vorständen und lokalen Komponentenprüfern
- Befragungen der kaufmännischen und technischen Projektverantwortlichen (unter anderem in Form von Projektdurchsprachen) zur Entwicklung der Projekte, zu den Gründen bei Abweichungen zwischen geplanten Kosten und Ist-Kosten sowie zu den getroffenen Einschätzungen zu Eintrittswahrscheinlichkeiten von Auftragsrisiken und Mehrkostenforderungen bzw. Nachträgen sowie die Inanspruchnahme aus Haftungsabreden

- Kritische Würdigung interner und externer technischer, rechtlicher und kaufmännischer Stellungnahmen und Gutachten
- Einsichtnahme in die Korrespondenz und Protokolle über Besprechungen und Verhandlungen mit Vertragspartnern
- Einholung und kritische Würdigung von Stellungnahmen zu gerichtlichen und außergerichtlichen (Schieds-)Verfahren sowie Rechtsanwaltsschreiben
- Überprüfung der Erfassung und rechnerischen Richtigkeit der Auftragskosten, -ergebnisse und Bilanzwerte

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht und im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Konzernabschluss, den Konzernlagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Konzernabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

//

KONZERNLAGEBERICHT

//

KONZERNABSCHLUSS

//

WEITERE ANGABEN

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Konzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnisse aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

URTEIL

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

ERKLÄRUNG

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Konzernlagebericht nicht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 30. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt und am 12. August 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortlichen Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Stefan Uher.

Wien, am 19. März 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Kristina Aichwalder e.h.
Wirtschaftsprüferin

Mag. Stefan Uher e.h.
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Bericht über die unabhängige Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung 2024

Wir haben eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der im Konzern-Lagebericht im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung der PORR AG für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr durchgeführt.

Zusammenfassende Beurteilung mit begrenzter Zusicherung

Auf Grundlage unserer durchgeführten Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekanntgeworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die im Konzern-Lagebericht im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltene konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung nicht in allen wesentlichen Belangen mit den rechtlichen Anforderungen des § 267a UGB übereinstimmt, einschließlich

- der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen an die Berichterstattung gemäß Art. 8 der Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 (in der Folge EU-Taxonomie-VO), sowie
- der Übereinstimmung mit den Standards für die nichtfinanzielle Erklärung („European Sustainability Reporting Standards“, in der Folge ESRS),
- der Übereinstimmung des durchgeführten Verfahrens zur Ermittlung von Informationen, über die nach den ESRS zu berichten ist (in der Folge „Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse“), mit der Beschreibung des Unternehmens in der Angabe zu IRO-1 gemäß ESRS 2.

Grundlage für die zusammenfassende Beurteilung

Wir haben unsere Prüfung mit begrenzter Sicherheit unter Beachtung der österreichischen berufsüblichen Grundsätze zu sonstigen Prüfungen und ergänzender Stellungnahmen sowie des für derartige Aufträge geltenden International Standard on Assurance Engagements (ISAE 3000 Revised) durchgeführt. Die Prüfungshandlungen bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterscheiden sich in Art und Zeitpunkt von denen einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit und sind in ihrem Umfang geringer. Folglich ist das Maß an Sicherheit, das bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit erreicht wird, wesentlich geringer als bei einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit.

Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Prüfers der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung“ unseres Zusicherungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Unser Prüfungsbetrieb wendet ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem an, einschließlich dokumentierter Richtlinien und Verfahren zur Einhaltung ethischer Anforderungen, professioneller Standards sowie geltender gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Zusicherungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere zusammenfassende Beurteilung zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Konzernabschluss, im Konzern-Lagebericht und im Geschäftsbericht, ausgenommen die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung und unseren Zusicherungsvermerk.

Unsere zusammenfassende Beurteilung über die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung oder zu unseren bei der Prüfung mit begrenzter Sicherheit erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss

ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich, ein Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse zu entwickeln und umzusetzen und dieses Verfahren in der Angabe zu IRO-1 gemäß ESRS 2 darzustellen.

Diese Verantwortlichkeit umfasst:

- die Erlangung eines Verständnisses der Rahmenbedingungen, in dem die Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen des Konzerns stattfinden, und die Erlangung eines Verständnisses für die davon betroffenen Interessengruppen,
- die Identifizierung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen (sowohl negativ als auch positiv), im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten, sowie der Risiken und Chancen, die sich kurz-, mittel- oder langfristig auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage, den Zugang zu Finanzmitteln oder die Kapitalkosten des Konzerns auswirken oder vernünftigerweise davon auszugehen ist, dass sie sich auswirken könnten,
- die Beurteilung der Wesentlichkeit der identifizierten Auswirkungen, Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsaspekten durch Auswahl und Anwendung geeigneter Schätz- und Schwellenwerte, und
- das Treffen von Annahmen und Schätzungen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Die gesetzlichen Vertreter sind außerdem für die Aufstellung einer konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung verantwortlich, die alle durch das Verfahren identifizierten Informationen gemäß den geltenden Anforderungen und Standards enthält, einschließlich:

- Einhaltung der Anforderungen des § 267a UGB und
- Aufnahme von Angaben in die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomie-VO, sowie der
- Einhaltung der ESRS.

Diese Verantwortlichkeit umfasst weiters

- die Gestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung interner Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als relevant erachten, um die Aufstellung einer konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und
- die Auswahl und Anwendung geeigneter Methoden zur konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung sowie das Treffen von Annahmen und Schätzungen zu einzelnen Nachhaltigkeitsangaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind.

Der Prüfungsausschuss ist für die Überwachung des Verfahrens zur Wesentlichkeitsanalyse und der Erstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung verantwortlich.

Inhärente Einschränkungen bei der Erstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung

Bei der Berichterstattung über zukunftsgerichtete Informationen ist das Unternehmen verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Informationen auf der Grundlage offengelegter Annahmen über Ereignisse, die in der Zukunft eintreten könnten, sowie möglicher zukünftiger Maßnahmen des Unternehmens zu erstellen. Das tatsächliche Ergebnis wird wahrscheinlich anders ausfallen, da erwartete Ereignisse häufig nicht wie angenommen eintreten.

Bei der Festlegung der Angaben gemäß EU-Taxonomie-VO sind die gesetzlichen Vertreter verpflichtet, unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Unbestimmte Rechtsbegriffe können unterschiedlich ausgelegt werden, auch hinsichtlich der Rechtskonformität ihrer Auslegung, und unterliegen dementsprechend Unsicherheiten.

Verantwortlichkeiten des Prüfers der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung

Unsere Ziele sind die Planung und Durchführung einer Prüfung, um begrenzte Sicherheit darüber zu erlangen, ob die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung gemäß den Anforderungen des § 267a UGB, sowie die Berichterstattung nach der EU-Taxonomie-VO und die Berichterstattung gemäß den Anforderungen der ESRS, einschließlich dem Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse, frei von wesentlichen

falschen Darstellungen ist, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, und darüber einen Vermerk zu erstellen, der unsere zusammenfassende Beurteilung enthält. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf Grundlage dieser nichtfinanziellen Erklärung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Während der gesamten Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Unsere Verantwortlichkeit in Bezug auf die Prüfung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung betreffend das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse umfasst:

- die Durchführung von risikobezogenen Prüfungshandlungen einschließlich der Erlangung eines Verständnisses der internen Kontrollen, die für den Auftrag relevant sind, um Risiken zu identifizieren, die dazu führen, dass das Verfahren nicht den geltenden Anforderungen der ESRS entspricht, jedoch nicht zum Zweck der Abgabe einer zusammenfassenden Beurteilung hinsichtlich der Wirksamkeit dieses Verfahrens, und
- die Entwicklung und Durchführung von Prüfungshandlungen zur Bewertung, ob das Verfahren mit der Beschreibung des Unternehmens in der Angabe IRO-1 gemäß ESRS 2 übereinstimmt.

Zu unseren weiteren Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Prüfung mit begrenzter Sicherheit der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung gehören

- die Durchführung von risikobezogenen Prüfungshandlungen einschließlich der Erlangung eines Verständnisses der internen Kontrollen, die für den Auftrag relevant sind, um Darstellungen zu identifizieren, bei denen es wahrscheinlicher zu wesentlichen falschen Angaben kommt, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, jedoch nicht mit dem Ziel, eine zusammenfassende Beurteilung über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Unternehmens abzugeben, und
- die Entwicklung und Durchführung von Prüfungshandlungen bezogen auf Angaben in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung, bei denen wesentliche falsche Darstellungen wahrscheinlicher sind. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Zusammenfassung der durchgeführten Arbeiten

Eine Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit erfordert die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Nachweisen über die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung.

Die Art, der Zeitpunkt und der Umfang der ausgewählten Prüfungshandlungen hängen von professionellem Ermessen ab, einschließlich der Identifizierung von Angaben in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung bei denen wesentliche falsche Darstellungen auftreten können, sei es aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtum.

Bei der Durchführung unserer Prüfung zur begrenzten Sicherheit in Bezug auf das Verfahren zur Wesentlichkeitsanalyse gehen wir wie folgt vor:

- Wir gewinnen ein Verständnis des Verfahrens, indem wir
 - Erhebungen durchführen, um die Quellen der von den gesetzlichen Vertretern verwendeten Informationen zu verstehen (z. B. Einbindung von Stakeholdern, Geschäftspläne und Strategiedokumente); und
 - eine Durchsicht der unternehmensinternen Verfahrensdokumentation vornehmen.
- Wir beurteilen, ob die aus unseren Prüfungshandlungen erlangten Nachweise über die vom Unternehmen implementierten Verfahren mit der Beschreibung in der Angabe IRO-1 gemäß ESRS 2 übereinstimmen.

Bei der Durchführung unserer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit in Bezug auf die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung gehen wir wie folgt vor:

- Wir gewinnen ein Verständnis von den Verfahren des Unternehmens, die für die Aufstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung relevant sind.
- Wir beurteilen, ob alle durch das Verfahren der Wesentlichkeitsanalyse ermittelten Informationen in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung aufgenommen wurden.

- Wir beurteilen, ob die Struktur und die Darstellung der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung im Einklang mit den ESRS stehen.
- Wir führen Befragungen des relevanten Personals und analytische Prüfungshandlungen zu ausgewählten Darstellungen in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung durch.
- Wir führen stichprobenartige ergebnisorientierte Prüfungshandlungen zu ausgewählten Darstellungen in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung durch.
- Wir gleichen ausgewählte Angaben der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung mit den entsprechenden Angaben im Konzernabschluss und den übrigen Abschnitten des Konzern-Lageberichts ab.
- Wir erlangen Nachweise über die dargestellten Methoden zur Entwicklung von Schätzungen und zukunftsgerichteten Informationen.
- Wir erlangen ein Verständnis des Verfahrens zur Identifizierung taxonomiefähiger und taxonomiekonformer Wirtschaftsaktivitäten und zur Erstellung der entsprechenden Angaben in der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung.
- Wir erheben, ob die Anforderungen des § 267a UGB angemessen adressiert wurden.

Abgrenzungen zum Leistungsumfang:

- Vorjahreszahlen wurden grundsätzlich keiner Prüfung unterzogen, es sei denn, dies ist für Plausibilitätsverprobungen erforderlich.
- Zahlen, die aus externen Studien entnommen werden, wurden nicht geprüft. Es wurde lediglich die korrekte Übernahme der relevanten Angaben und Daten in die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung überprüft.
- Die Prüfung zukunftsbezogener Angaben ist nicht Gegenstand unseres Auftrags.
- Die im Rahmen der Jahres- oder Konzernabschlussprüfung geprüften finanziellen Leistungsindikatoren und Aussagen, sowie Informationen aus dem Corporate Governance Bericht und der Risikoberichterstattung wurden von uns keiner weiteren Prüfung unterzogen.

Haftungsbeschränkung und Veröffentlichung

Bei der Prüfung mit begrenzter Sicherheit der konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung handelt es sich um eine freiwillige Prüfung.

Diesen Zusicherungsvermerk erstatten wir auf Grundlage des mit dem Auftraggeber geschlossenen Prüfungsvertrags, dem auch mit Wirkung gegenüber Dritten die beigelegten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB 2018) zugrunde liegen.

Hinsichtlich unserer Verantwortlichkeit und Haftung aus dem Auftragsverhältnis gilt Punkt 7 der AAB 2018. Wir haften nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt unsere Ersatzpflicht höchstens das Zehnfache der Mindestversicherungssumme der Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 11 Wirtschaftstreuhandberufsgesetz 2017, das sind insgesamt EUR 726.730. Der Lauf der Verjährungsfrist bestimmt sich nach Punkt 7. Abs. 4 AAB 2018.

Der Zusicherungsvermerk über die Prüfung darf ausschließlich zusammen mit der im Konzern-Lagebericht im Abschnitt „Nichtfinanzielle Erklärung“ enthaltenen konsolidierten nichtfinanziellen Erklärung und nur in vollständiger und ungekürzter Form Dritten zugänglich gemacht werden. Da unser Bericht ausschließlich im Auftrag und im Interesse der Gesellschaft erstellt wird, bildet er keine Grundlage für ein allfälliges Vertrauen dritter Personen auf seinen Inhalt. Ansprüche dritter Personen können daher daraus nicht abgeleitet werden.

Wien, am 19. März 2025

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Stefan Uher e. h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Kristina Aichwalder e. h.
Wirtschaftsprüferin

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Konzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht inklusive der nichtfinanziellen Erklärung den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wien, am 19. März 2025



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

ERGEBNIS- VERWENDUNG

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 weist für das Geschäftsjahr 2024 einen Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 34.437.036,18 aus.

Der Vorstand schlägt daher vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der PORR AG ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,90 (neunzig Cent) je dividendenberechtigter Aktie und Vortrag des verbleibenden Restbetrags auf neue Rechnung.

Wien, am 19. März 2025



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

IMPRESSUM

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG . Investor Relations . Corporate Sustainability . Group Communications
Studio FREUDE der FRD Design GmbH, Wien
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

Fotos

ARGE H53 Brenner Basis Tunnel Wolfgang Gollmayer (ARGE H53 Pfon - Brenner Basis Tunnel - Cover, S. 62), Martina Berger (LeopoldQuartier - S. 4,5, 11), Astrid Knie (Vorstandsshooting 2024 PORR Headquarter - S. 7), PORR (S3 Bolków-Kamienna Góra, Polen - S.10; LNG-Terminal Stade - S.11; Visualisierung Buftea Bypass Rumänien - S.13; Umfahrungsstraße Strykowo, Polen - S. 18,19; BER12 Data Center - S. 116, LeopoldQuartier - S. 147); Herrenknecht (Tunnelbohrmaschine Wilma Brenner Basis Tunnel - S. 12); Industria Project (Fabrik für Windturbinen Stettin - S.12); Harry Schiffer (A2 Pinggau - Markt Allhau - S.17); MW-Architekturfotografie (KinderKunstLabor St. Pölten - S.148)

Druck

DRUCKWERKSTATT Handels GmbH
Hosnedlgasse 16b, 1220 Wien

Weitere Informationen

PORR AG . Investor Relations
Absberggasse 47, 1100 Wien
ir@porr-group.com

Der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüfte Jahresfinanzbericht 2024 samt Anhang und Lagebericht (Konzern- und Einzelabschluss) kann bei der Gesellschaft, Absberggasse 47, 1100 Wien, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf. Auf der Website www.porr-group.com/konzernberichte steht das gesamte Dokument darüber hinaus zum Download bereit.

Datum der Veröffentlichung: 27. März 2025

Die Inhalte dieses Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts stellen zusammen mit dem Einzelabschluss auch den Jahresfinanzbericht dar.

FINANZKALENDER

19.4.2025	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 145. ordentlichen Hauptversammlung
29.4.2025	145. ordentliche Hauptversammlung , Wien
6.5.2025	Handel ex Dividende an der Wiener Börse
7.5.2025	Record Date Dividende
8.5.2025	Zahltag der Dividende für das Geschäftsjahr 2024
22.5.2025	Veröffentlichung 1. Quartalsbericht 2025
21.8.2025	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2025
18.11.2025	Zinszahlung Hybridanleihe 2021
20.11.2025	Veröffentlichung 3. Quartalsbericht 2025

KONTAKTE

Investor Relations
ir@porr-group.com

Corporate Sustainability
esg@porr-group.com

Group Communications
comms@porr-group.com

Disclaimer

Dieser Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der PORR Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und der PORR Gruppe beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zur Drucklegung des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht teilweise auf geschlechterspezifische Formulierungen bzw. auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personenbegriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden summenerhaltend gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.



JAHRES-
AB-
SCHLUSS
2024
PORR AG

LAGE- BERICHT

Europa am Wendepunkt

Die globale Wirtschaft zeigte sich im Jahr 2024 widerstandsfähig und setzte ihren Wachstumskurs fort. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 3,2 %, vor allem aufgrund der gesteigerten Wirtschaftsleistung großer Volkswirtschaften wie den USA und dem Vereinigten Königreich (UK). Auch Brasilien und Russland übertrafen die Erwartungen. In China belastete die Immobilienkrise weiterhin die Konjunktur, doch der anziehende Welthandel und die gesteigerte Industrieproduktion sorgten insgesamt für solides Wachstum. Mit der rückläufigen Inflation leiteten neben der chinesischen Zentralbank auch andere große Notenbanken wie die Federal Reserve (Fed), die Europäische Zentralbank (EZB) und die Bank of England ab dem Sommer 2024 erste Zinssenkungen ein, wobei das Zinsniveau insgesamt hoch blieb. Trotz dieser Maßnahmen blieb der globale Arbeitsmarkt stabil, eine Entwicklung, die sich voraussichtlich auch 2025 fortsetzt. Zudem dürfte die nachlassende Inflation den privaten Konsum und die Investitionen beleben. Die Expertinnen und Experten der OECD prognostizieren für 2025 eine globale Ausweitung der Wirtschaftsleistung um 3,3 %.¹

Die US-Wirtschaft übertraf im Jahr 2024 die Erwartungen. Eine hohe Konsumnachfrage, robuste Investitionen und staatliche Ausgaben führten zu einem Wachstum von 2,8 %. Mit der erneuten Amtsübernahme von Präsident Donald Trump im Jänner 2025 könnte sich dieser Trend jedoch infolge höherer Handelsrestriktionen verlangsamen. Gleichzeitig dürften weitere Zinssenkungen durch die Fed stimulierend wirken. Die Spanne des Leitzins liegt derzeit bei 4,25-4,50 %. Für das Jahr 2025 wird ein Wirtschaftswachstum von 2,4 % erwartet.¹

Europa blieb mit einem BIP-Wachstum von 0,8 % im Jahr 2024 hinter der globalen Entwicklung zurück. Das unerwartet starke Wachstum in Spanien konnte die Stagnation der deutschen Wirtschaft nicht gänzlich kompensieren. Die EZB senkte die Zinsen seit Jänner 2024 sechsmal auf 2,5 %, da auch die Inflation im Euroraum bereits auf 2,4 % gesunken ist – zwischenzeitlich lag sie sogar schon auf dem EZB-Zielwert von 2,0 %. Trotz steigender Realeinkommen verhinderte eine erhöhte Sparquote den erhofften Konsumanstieg, da anhaltende wirtschaftliche und politische Unsicherheiten weiterhin für Zurückhaltung sorgten. Für 2025 rechnen die Expertinnen und Experten der OECD mit einem deutlichen Anstieg privater Investitionen, gestützt durch weitere Zinssenkungen und verbesserte Kreditbedingungen. Zusätzlich dürfte das NextGenerationEU-Programm öffentliche Investitionen stärken, während die Recovery and Resilience Facility insbesondere Unternehmen zugutekommen soll. Potenzielle internationale Handelsrestriktionen bleiben jedoch ein Risiko. Dennoch prognostiziert die OECD ein BIP-Wachstum von 1,3 %.¹

Die österreichische Wirtschaftsleistung verringerte sich im Jahr 2024 um 0,9 %, vor allem aufgrund der schwachen Industrie und der damit einhergehenden geringeren Exporte. Trotz steigender Realeinkommen blieb der private Konsum – parallel zur europäischen Entwicklung – verhalten, da die Unsicherheit im Zusammenhang mit der Inflation die Sparquote erhöhte. Die Expertinnen und Experten des Instituts für Höhere Studien (IHS) gehen von einer deutlichen Steigerung im Jahr 2025 aus und rechnen mit einer Erholung des privaten Konsums, gestützt durch eine verbesserte internationale Konjunktur. Dies dürfte auch die Exporte beleben und der Industrie Auftrieb verleihen. Insgesamt erwartet das IHS ein Wachstum von 0,7 %.²

In Deutschland stagnierte die Wirtschaft im Jahr 2024, belastet durch eine schwache Exportnachfrage in der Industrie und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der grünen Transformation. Diese machten sich sowohl bei den Investitionen als auch im privaten Konsum bemerkbar. Das vorzeitige Ende der Ampelkoalition verstärkte diese Effekte bis zu den Neuwahlen im Februar 2025. Das ifo Institut entwarf daher zwei Szenarien für die künftige deutsche Wirtschaftsentwicklung: Entweder verlagern Unternehmen ihre Investitionen ins Ausland und ziehen damit Kapital ab, oder Deutschland profitiert von neu entwickelten Produktionstechnologien. Abhängig vom Szenario wird für das Jahr 2025 ein Wachstum zwischen 0,4 % und 1,1 % prognostiziert.³

Die Schweizer Wirtschaft wuchs im Jahr 2024 trotz rückläufiger Exporte um 0,9 %, gestützt durch einen robusten Dienstleistungssektor und eine starke Binnennachfrage. Angesichts einer sich verbessernden Wirtschaftslage in Europa prognostiziert das Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) für das Jahr 2025 eine Ausweitung der Wirtschaftsleistung um 1,5 %.⁴

Trotz enger Verflechtung mit Deutschland erzielten Polen, Tschechien, die Slowakei und Rumänien im Jahr 2024 bessere Wachstumsraten. Dort führte das höhere Realeinkommen – anders als in Österreich und Deutschland – zu einer deutlichen Belebung des privaten Konsums.

So verzeichnete Polen im Jahr 2024 trotz rückläufiger Industrieproduktion sowie wetterbedingter Ernteaufschläge ein robustes Wirtschaftswachstum von 2,8 %. Eine konjunkturstimulierende Zinssenkung der polnischen Nationalbank wird erst um die Jahresmitte 2025 erwartet. Dennoch rechnen die Expertinnen und Experten des Wiener Instituts für internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) – nicht zuletzt aufgrund der EU-Mittelzuflüsse in Höhe von rund 1 % des BIP – mit einer Wachstumssteigerung auf 3,5 %.⁵

Ein ähnliches Bild zeigte sich in Rumänien: Die Wirtschaftsleistung stieg 2024 um 1,2 %. Ausgehend von mehreren

1 OECD, Dezember 2024

2 IHS, Dezember 2024

3 ifo Institut, Dezember 2024

4 SECO, Dezember 2024

5 WIIW, Februar 2025

Zinssenkungsschritten in den Jahren 2024 und 2025 und erheblichen EU-Förderungen – ähnlich jenen in Polen – dürfte sich das Wachstum beschleunigen. Das WIIW prognostiziert für das Jahr 2025 ein Plus von 2,2 %.¹

In Tschechien und der Slowakei lag das Wirtschaftswachstum 2024 bei 1,0 % bzw. 2,0 %. Mit einer Erholung der Weltwirtschaft und steigenden Exporten rechnen die Expertinnen und Experten des WIIW für das Jahr 2025 mit Wachstumsraten von 2,5 % bzw. 2,0 %.¹

Europäische Bauwirtschaft weiterhin zweigeteilt

Im Jahr 2024 konnte sich der europäische Bausektor nicht länger der allgemeinen wirtschaftlichen Eintrübung entziehen. Das Produktionsvolumen sank um 1,5 %, wobei es auch in den Heimmärkten der PORR zu einer Reduktion kam. Österreich – der wichtigste Markt der PORR – lag dabei über dem europäischen Durchschnitt. Für 2025 erwarten die Expertinnen und Experten von Euroconstruct ein leichtes Wachstum von 0,6 %.²

Innerhalb der Bauindustrie zeigten sich weiterhin große Unterschiede. Der Rückgang 2024 betraf ausschließlich den Hochbau –

insbesondere den Wohnungsbau –, der um 2,7 % schrumpfte. Belastende Faktoren wie gestiegene Baukosten und hohe Zinsen, dürften 2025 nachlassen und den Wohnungsneubau beleben. Der übrige Hochbau erwies sich bereits im Jahr 2024 als robuster. Nationale Förderprogramme, Steuererleichterungen und andere Anreize setzen auch weiterhin positive Impulse, insbesondere in der Renovierung und Modernisierung. Wachstumstreiber im Neubau sind der Gesundheitsbau sowie spezialisierte Segmente wie Datacenter und Reinnräume für die Mikrochip- und Halbleiterproduktion.²

Der Tiefbau blieb im Jahr 2024 der Wachstumsmotor der Branche mit einem Plus von 1,1 %, getrieben durch hohe Investitionen in das Transportnetz und die Energieinfrastruktur. Während im Berichtsjahr noch vor allem Renovierung und Modernisierung im Fokus standen, dürfte sich die Dynamik im Jahr 2025 stärker auf den Neubau verlagern. Das NextGenerationEU-Budget sowie die europäische Recovery and Resilience Facility sorgen weiterhin für positive Impulse.²

Die Preise für wichtige börsengehandelte Roh- und Baustoffe stabilisierten sich im Jahresverlauf. Während der Kupferpreis nur leicht stieg, verzeichnete Stahl eine deutliche Preissenkung. In den Heimmärkten der PORR blieben die Kosten auf hohem, aber stabilem Niveau. Im Jahr 2025 dürfte sich dieser Trend fortsetzen und zu einer Stabilisierung der Baupreise führen.³

1 WIIW, Februar 2024

2 Eurostat, Februar 2025 und Euroconstruct, Dezember 2024

3 Euroconstruct, Dezember 2024

Ertragslage

in TEUR	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse	197.667	193.691	3.976
EBIT	15.682	6.418	9.264
Beteiligungsergebnis	36.906	21.897	15.009
Zinsergebnis	-22.597	-4.674	-17.923
Sonstiges Finanzergebnis	0	159	-159
EBT	29.991	23.800	6.191
Steuern	4.396	4.333	63
Jahresüberschuss	34.387	28.133	6.254
Bilanzgewinn	34.437	28.757	5.680

In der PORR AG werden neben der Erbringung von Serviceleistungen auch Holdingfunktionen für die gesamte PORR Gruppe ausgeübt. Die im Folgenden angeführten Werte und Aussagen beziehen sich ausschließlich auf den Jahresabschluss der PORR AG.

Die PORR AG weist in der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2024 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 197,7 Mio. aus (Vorjahr: EUR 193,7 Mio.), die vor allem aus Serviceleistungen erwirtschaftet wurden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Kursgewinnen und Umweltförderungen und erhöhten sich um EUR 3,2 Mio. auf EUR 4,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.).

Die Aufwendungen für Material sowie die Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen veränderten sich nur minimal und betrugen EUR 12,2 Mio. (Vorjahr: EUR 12,1 Mio.).

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand stieg im Jahr 2024 von 528 Mitarbeitenden auf 542 Mitarbeitende. Der Personalaufwand erhöhte sich um EUR 4,1 Mio. auf EUR 64,2 Mio. (Vorjahr: EUR 60,1 Mio.).

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um 12,8 % bzw. EUR 1,3 Mio. auf EUR 11,5 Mio. (Vorjahr: EUR 10,2 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um EUR 7,7 Mio. auf EUR 99,0 Mio. (Vorjahr: EUR 106,7 Mio.). Neben sehr geringen Kursverlusten ist dieser Rückgang dadurch bedingt, dass die Haftpflichtversicherung für KFZ und Maschinen der PORR Gruppe ab dem Geschäftsjahr 2024 über

eine Tochtergesellschaft abgerechnet und von dieser an die Konzernfirmen entsprechend weiterverrechnet wird. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Positionen betreffen vorwiegend Kosten des Bürobetriebs (EUR 33,6 Mio.), Avalprovisionen und Spesen des Geldverkehrs (EUR 25,1 Mio.), Aufwendungen für Immobilien (EUR 10,3 Mio.), Verwaltungskosten (EUR 7,6 Mio.), Rechts- und Beratungskosten (EUR 7,1 Mio.), Versicherungsaufwand (EUR 6,3 Mio.) sowie Aufwendungen für Werbung und Repräsentationen (EUR 3,7 Mio.).

Das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 9,3 Mio. und betrug EUR 15,7 Mio. (Vorjahr: EUR 6,4 Mio.).

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich um EUR 15,0 Mio. auf EUR 36,9 Mio. (Vorjahr: EUR 21,9 Mio.).

Das negative Zinsergebnis stieg im Jahr 2024 um EUR -17,9 Mio. auf EUR -22,6 Mio. (Vorjahr: EUR -4,7 Mio.). Das resultiert im Wesentlichen aus einem erhöhten Zinsaufwand in Zusammenhang mit dem Konzern-Cash-Pool.

Da im Vorjahr die Wertpapiere des Anlagevermögens veräußert wurden, ergab sich im Geschäftsjahr 2024 kein sonstiges Finanzergebnis (Vorjahr: EUR 0,1 Mio.).

Ausgehend von einem EBT von EUR 30,0 Mio. (Vorjahr: EUR 23,8 Mio.) ergab sich nach Steuern vom Einkommen und Ertrag ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 34,4 Mio. (Vorjahr: EUR 28,1 Mio.).

Vermögens- und Finanzlage

in TEUR	2024	2023	Veränderung
Anlagevermögen	1.008.285	999.899	8.386
Umlaufvermögen	607.980	616.551	-8.571
Rechnungsabgrenzungsposten	11.131	10.088	1.043
Aktive latente Steuer	44.198	37.054	7.144
Aktiva	1.671.594	1.663.592	8.002
Eigenkapital	549.926	548.001	1.925
Rückstellungen	26.363	42.041	-15.678
Verbindlichkeiten	1.095.305	1.073.550	21.755
Passiva	1.671.594	1.663.592	8.002

Die Bilanzsumme der PORR AG betrug zum Stichtag 31. Dezember 2024 EUR 1.671,6 Mio. und stieg um EUR 8,0 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 1.663,6 Mio.

Dies resultiert aktivseitig im Wesentlichen aus der Erhöhung des Anlagevermögens, der liquiden Mittel und der aktiven latenten Steuer während sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen reduzierten. Passivseitig ist die Veränderung hauptsächlich auf die Erhöhung der Verbindlichkeiten und den Rückgang der Steuerrückstellungen zurückzuführen.

Auf der Aktivseite bildete das Anlagevermögen mit einem Anteil von 60,3 % den Schwerpunkt der Bilanzsumme und belief sich per Jahresende 2024 auf insgesamt EUR 1.008,3 Mio. (Vorjahr: EUR 999,9 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen verzeichneten einen Anstieg von EUR 4,3 Mio. auf insgesamt EUR 165,7 Mio. (Vorjahr: EUR 161,4 Mio.). Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um EUR 4,0 Mio. auf EUR 842,5 Mio. (Vorjahr: EUR 838,5 Mio.) und resultiert im Wesentlichen aus dem Zuwachs bei den Ausleihungen. Details über die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagepiegel ersichtlich.

Maßgebliche Änderungen des Umlaufvermögens waren die Reduzierung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um EUR 84,8 Mio. auf EUR 419,7 Mio. (Vorjahr: EUR 504,5 Mio.), die größtenteils auf die Veränderung von Konzerndarlehens- und Cash-Pool-Forderungen zurückzuführen ist, und die Erhöhung der liquiden Mittel um EUR 78,2 Mio. auf EUR 178,2 Mio. (Vorjahr: EUR 100,0 Mio.).

Die Eigenkapitalquote zeigte zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderung und betrug 32,9 %.

Im Geschäftsjahr erfolgten Vorauszahlungen für die Körperschaftsteuer 2024 sowie weitere Vorauszahlungen für die Körperschaftsteuer 2022 und 2023, die bei den Steuerrückstellungen gegengerechnet wurden, wodurch sich eine Verringerung um EUR 13,6 Mio. auf EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 14,3 Mio.) ergab.

Aufgrund von Tilgungen reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Genussrechtskapital, Schuldscheindarlehen sowie gegenüber Kreditinstituten um EUR 45,1 Mio. auf EUR 386,1 Mio. (Vorjahr: EUR 431,2 Mio.). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zeigten eine Veränderung von EUR 53,8 Mio. auf EUR 606,7 Mio. (Vorjahr: EUR 552,9 Mio.), die hauptsächlich aus höheren Cash-Pool-Verbindlichkeiten resultiert.

Die Kapitalflussrechnung stellt die Verwendung und die Herkunft der liquiden Mittel des Unternehmens dar.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit EUR 218,9 Mio. (Vorjahr: EUR 106,9 Mio.) resultierte größtenteils aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, wobei Veränderungen des Konzern-Cash-Pools im Cashflow aus Finanzierung- bzw. Investitionstätigkeit berücksichtigt wurden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit veränderte sich von EUR -41,5 Mio. im Jahr 2023 auf EUR -152,6 Mio. im Jahr 2024 und beinhaltet die Veränderung von Cash-Pool-Veranlagungen in Höhe von EUR -134,6 Mio. Auf Investitionen in Finanzanlagen entfielen EUR -3,3 Mio. und auf Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte EUR -16,3 Mio. Demgegenüber stehen Zuflüsse aus Anlageabgängen in Höhe von EUR 1,6 Mio.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 11,8 Mio. (Vorjahr: EUR -153,8 Mio.) sind der Mittelabfluss aus den Tilgungen vom Genussrechtskapital, von Schuldscheindarlehen, von Kredit- und Leasingverbindlichkeiten mit EUR -45,2 Mio. sowie der Erwerb eigener Aktien mit EUR -3,7 Mio. enthalten. Der Mittelzufluss resultiert mit EUR 89,4 Mio. aus der Veränderung von Cash-Pool-Verbindlichkeiten.

An die Aktionäre der PORR AG wurde für das Berichtsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von EUR 28,7 Mio. (Vorjahr: EUR 23,0 Mio.) ausgeschüttet.

Zum Jahresende 2024 wies die PORR AG liquide Mittel von EUR 178,2 Mio. (31. Dezember 2023: EUR 100,0 Mio.) aus.

in TEUR	2024	2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	218.914	106.943
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-152.573	-41.520
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	11.848	-153.813
Veränderung des Finanzmittelbestands	78.189	-88.390
Finanzmittelbestand am Beginn des Geschäftsjahres	99.989	188.379
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	178.178	99.989

Forschung und Entwicklung

Die PORR Gruppe verfügt derzeit über 28 aktive Patente in unterschiedlichen Ländern. Im Berichtsjahr wurde ein neues Patent veröffentlicht. Forschung und Entwicklung lässt sich in der PORR im Wesentlichen in drei digitale Bereiche und nachhaltige Entwicklungen unterteilen. Für Innovationen im Zusammenhang mit den Nachhaltigkeitszielen der PORR wird auf den Abschnitt Environment des Konzernlageberichts verwiesen.

Electronic Data Interchange (EDI)

Im Bereich Electronic Data Interchange sind branchenweite Digitalisierungslösungen angesiedelt. So hat die PORR bereits im Jahr 2021 gemeinsam mit Branchenpartnern das Joint Venture **SEQUELLO** gegründet. Dabei handelt es sich um eine digitale Baulogistik-Plattform zur Optimierung von Bestell- und Lieferprozessen in der Bauwirtschaft. SEQUELLO wird insbesondere für Bau-Hauptmassen wie Beton, Kies, Sand, Splitt und Asphalt eingesetzt. Der gesamte Prozess – vom Materialabruf über den digitalen Lieferschein bis zur bezahlten Rechnung – erfolgt automatisiert, wodurch manuelle Abläufe und Fehlerquellen entfallen. Zudem ermöglicht SEQUELLO eine lückenlose Qualitätsdokumentation und CO₂-Berichterstattung.

Im Jahr 2024 hat SEQUELLO bedeutende Fortschritte in der Digitalisierung der Baulogistik erzielt: So wurde zwischen der PORR und mehreren ihrer österreichischen Lieferanten der letzte physische Lieferschein getauscht. Alle Bestell-, Liefer- und Rechnungsinformationen werden nun digital über SEQUELLO ausgetauscht. Ein weiterer Meilenstein wurde im Juni 2024 erreicht: Über SEQUELLO wurden 1.000 Baustellen und 1 Million Kubikmeter Material digital abgewickelt.

Execution Digitalisation Support (EDS)

Das aktuelle Projektportfolio des Execution Digitalisation Support (EDS) umfasst die Bereiche digitale Baulogistik, Maschinentechnik und Vermessungstechnik. Dazu gehören Projekte im Rahmen der **Ressourcen- und Transportlogistik, Maschinen-Assistenzsysteme, 3D-Steuerungen** sowie moderne Vermessungsmethoden wie **Drohnenvermessung** und **Laserscanning**. Ergänzend entwickelt das EDS-Team Proof of Concepts (PoCs) und treibt strategische Digitalisierungsprojekte voran, darunter

die digitale Transformation im Hochbau und die Mitgestaltung des PORR Digital Experts Netzwerks. Im Berichtsjahr gab es wesentliche Fortschritte in den Bereichen digitales Tracking und digitale Transformation im Hochbau.

POC: DIGITALES TRACKING VON MASSENBEWEGUNGEN

Durch den Einsatz intelligenter Sensorik und modernster Kameratechnologie an Baumaschinen lassen sich Massenbewegungen im Grundbau präzise erfassen und in einem digitalen Dashboard visualisieren. Dies automatisiert nicht nur manuelle Aufzeichnungen, sondern ermöglicht auch fundierte Analysen und optimierte Handlungsempfehlungen für einen effizienteren und nachhaltigeren Baumaschineneinsatz.

DIGITALE TRANSFORMATION IM HOCHBAU

Im Jahr 2024 stand die Analyse des Digitalisierungsgrads im Hochbau im Mittelpunkt, begleitet von Workshops auf über 40 Baustellen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen ab 2025 in die Umsetzung erster Quick Wins ein, während vielversprechende Entwicklungen vorangetrieben werden. Durch Skalierung und einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess werden diese Maßnahmen langfristig optimiert und nachhaltig in den Baustellenbetrieb integriert.

Innovationsmanagement

Im Berichtsjahr 2024 hat die PORR auch das Team, die Methodik und die Organisation im Innovationsmanagement weiterentwickelt. Durch effiziente Ansätze, gezielte Schulungen operativer Expertinnen und Experten und einen noch strukturierteren Prozess zur Ideen- und Konzeptentwicklung lassen sich Entwicklungspotenziale präziser analysieren. In Verbindung mit den Erkenntnissen der LEAN Initiative erwartet sie hier einen zusätzlichen Mehrwert aus den Innovationen.

Das Innovationsmanagement der PORR entwickelt praxisnahe Lösungen aus den täglichen Herausforderungen auf den Baustellen. Der Bottom-up-Ansatz fördert kreative Ideen, die strukturiert geprüft und nachhaltig umgesetzt werden. Durch den Einsatz moderner Technologien, digitaler Tools und Automatisierung werden Arbeitsabläufe effizienter und sicherer gestaltet. In Zusammenarbeit mit Baustellenteams, Forschungseinrichtungen und Partnern werden neue Ansätze analysiert, getestet und bei Bedarf als Prototypen entwickelt. Erfolgreiche Projekte wie **CRAHOI** oder **ROD-RIGO** zeigen, wie gezielte Innovation den Baualltag optimiert. Die

Schwerpunkte lagen 2024 auf den Bereichen passives Tracking und Robotik.

PASSIVES TRACKING

Bei der digitalen Identifizierung von Bauelementen während des Krantransports konzentriert sich die PORR gemeinsam mit einem Branchenpartner auf fortschrittliche Passive-Tracking-Technologie. Im Jahr 2024 konnten die ersten Hardware-Prototypen erfolgreich eingesetzt werden. Durch die Identifikation der mit dem Kran bewegten Bauelemente wird die Baudokumentation schrittweise automatisiert und digitalisiert. Anhand dieser Daten können Bauabläufe und die Einbauqualität optimiert sowie Soll-Ist-Vergleiche unterstützt werden. Der Fokus für das Jahr 2025 liegt auf der Verbesserung der Datenqualität.

ROBOTIK

Im Mittelpunkt des Projekts RODRIGO steht robotergestütztes Bohren. Die Weiterentwicklung von Maschinentechnik und Softwaresteuerungen sowie die Analyse von künftigen Einsatzgebieten waren Schlüsselprojekte im Jahr 2024. Gemeinsam mit aktuellen Systemanbietern konnten detaillierte Erfahrungen in verschiedenen Einsatzgebieten gesammelt werden. Darauf aufbauend wird laufend an Prototypen gearbeitet. Mit ersten Piloteinsätzen konnten bereits im Jahr 2024 Effizienzsteigerungen erzielt werden.

Mitarbeiter

Die PORR AG beschäftigte im Jahresverlauf 2024 durchschnittlich 542 Mitarbeiter. Diese gliederten sich in drei Arbeiter und 539 Angestellte. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von 14 Mitarbeitern oder 2,7 %.

	2024	2.023	Veränderung
Arbeiter	3	3	0
Angestellte	539	525	14
Mitarbeiter gesamt	542	528	14

Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften

Die PORR AG verfügt über Niederlassungen in allen Bundesländern Österreichs. Bezüglich der Tochtergesellschaften verweisen wir auf die Aufstellung „Beteiligungen“ (siehe Beilage zum Anhang).

Prognosebericht

Die Expertinnen und Experten der OECD prognostizieren für das Jahr 2025 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,3 %. Sie gehen davon aus, dass große Notenbanken weitere Zinssenkungen vornehmen, wodurch sowohl der private Konsum als auch die Investitionstätigkeit spürbar angekurbelt werden. Gleichzeitig dürften die Inflationsraten weiter sinken. Allerdings gibt es erhebliche regionale Unterschiede in dieser Prognose. Während Entwicklungs- und Schwellenländer – insbesondere in Asien – weiterhin die zentralen Wachstumstreiber bleiben, sehen sich die USA und Europa mit teils erheblichen Unsicherheiten und Risiken konfrontiert.¹

Für die europäische Wirtschaft wird für das Jahr 2025 ein Wachstum von 1,3 % erwartet – eine Beschleunigung im Vergleich zum Vorjahr. Unterstützt wird diese Entwicklung durch weitere Zinssenkungen und ein dadurch verbessertes Finanzierungsumfeld. Zudem sorgen laufende Investitionen im Rahmen der europäischen Recovery and Resilience Facility für eine stabile Nachfrage in der Industrie. Der Arbeitsmarkt bleibt weiterhin robust, die Arbeitslosenquote niedrig, sodass das real verfügbare Einkommen weiter steigt. Dadurch dürfte sich auch der private Konsum schrittweise erholen. Dennoch belasten wesentliche Unsicherheitsfaktoren wie drohende Handelsrestriktionen, Protektionismus und geopolitische Spannungen das europäische Wirtschaftsumfeld.¹

In Österreich zeigt sich ein ähnliches Bild. Die Expertinnen und Experten des IHS gehen davon aus, dass die historisch hohe Sparquote weitgehend stabil bleibt, während sich das Realeinkommen aufgrund des soliden Arbeitsmarkts weiter verbessert. Der dadurch gestärkte private Konsum sowie die wieder anziehende Exportnachfrage in der Industrie sind treibende Faktoren für das Jahr 2025. Zudem dürfte das günstigere Zinsumfeld die Investitionstätigkeit weiter ankurbeln. Insgesamt erwartet das IHS daher eine wirtschaftliche Trendwende in Österreich mit einem Wachstum von 0,7 %.²

Die insgesamt positiven gesamtwirtschaftlichen Aussichten setzen auch in der Bauwirtschaft erfreuliche Impulse. Eine steigende Investitionstätigkeit infolge verbesserter Finanzierungs- und Zinsbedingungen führt unter anderem zu einer erhöhten Nachfrage im Industriebau. Insgesamt dürfte der sonstige Hochbau im Jahr 2025 um 1,3 % wachsen. Langfristig sorgen dabei zwei der vier „Ds“ – die wesentlichen Rahmenbedingungen der Bauwirtschaft – für einen positiven Trend. Einerseits führt die Deglobalisierung zu einer Verlagerung von Liefer- und Produktionsketten in die Heimat- bzw. Nachbarländer. Andererseits treibt die Digitalisierung die Nachfrage nach dem Bau von Datenzentern und Netzwerkleitungen erheblich an.³

Gleichzeitig wirkt die angestrebte Energiewende – die Dekarbonisierung Europas, das dritte „D“ – als zentraler Wachstumsmotor. Dafür werden nicht nur neue Leitungsnetze, sondern auch Kraftwerke und Produktionsanlagen benötigt. Im Tief- und Infrastrukturbau sorgen zudem die europäische Recovery and Resilience Facility sowie das mehrjährige NextGenerationEU-Budget für eine anhaltend hohe Nachfrage nach Ausbau und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur – mit einem Fokus auf Bahn- und Tunnelbau. Die Expertinnen und Experten von Euroconstruct prognostizieren für den Tiefbau im Jahr 2025 ein deutliches Wachstum von 2,5 %, wobei der Schwerpunkt in Osteuropa liegt. Noch nicht mit einbezogen ist dabei das erst kürzlich vorgeschlagene Sonderver-

mögen für die deutsche Infrastruktur in Höhe von EUR 500,0 Mrd., das über einen Zeitraum von zehn Jahren investiert werden soll. Ebenso zum Infrastrukturbereich zählt der Gesundheitsbau, der mit einem Plus von 6,4 % die stärksten Impulse für die europäische Baubranche setzt. Die steigende Nachfrage sowohl nach nachhaltiger Transportinfrastruktur als auch nach modernen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen ist maßgeblich auf das vierte „D“ zurückzuführen: den demografischen Wandel.

Dieser umfasst auch die fortschreitende Urbanisierung. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum bleibt ein wesentlicher Treiber dieser Entwicklung. Während der Wohnbau in Osteuropa bereits deutlich an Dynamik gewonnen hat und für das Jahr 2025 ein Wachstum von 4,0 % erwartet wird, verzögert sich die Entwicklung in Westeuropa. Dennoch zeichnen sich erste positive Signale im Bereich des Wohnungsneubaus ab.³

Im Auftragsbestand der PORR Gruppe spiegelt sich die europäische Entwicklung zum Teil deutlich wider. Der größte Anteil von 56,0 % ist dabei dem Tiefbau zuzurechnen. Die PORR Gruppe – und damit auch die PORR AG – profitiert hier davon, dass sie die gesamte Bau-Wertschöpfungskette aus einer Hand abdecken kann – auch bei hochkomplexen Infrastrukturprojekten. Im sonstigen Hochbau verfügt die PORR über ein außerordentlich breites Leistungsportfolio, vom gebäudetechnisch herausfordernden Gesundheitsbau über hochvernetzte Datacenter bis hin zu logistisch anspruchsvollen Fabriks- und Werksgebäuden. Das bietet sie auch als General- bzw. Totalunternehmerin an. Ein Anteil von 30,2 % des Auftragsbestands ist diesem sonstigen Hochbau zuzurechnen. Den geringsten Anteil von 7,9 % nimmt der Wohnbau ein. Hier setzt die PORR unter anderem auf Systembau und modulares Bauen, um an den sich verbessernden Rahmenbedingungen teilhaben zu können.

Auf Basis des kontinuierlich hohen Auftragsbestands in der PORR Gruppe von EUR 8,5 Mrd. geht der Vorstand für das Jahr 2025 von einer moderaten Leistungs- und Umsatzsteigerung sowie von einer EBIT-Marge von 2,8 % bis 3,0 % aus. Das Ziel bis 2030 ist eine EBIT-Marge von 3,5 % bis 4,0 %.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Sollte sich die geopolitische Situation verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR Gruppe – und somit auch auf die PORR AG – und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

Nichtfinanzielle Erklärung

Für die nichtfinanziellen Angaben zur PORR AG, wird auf die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung der PORR Gruppe innerhalb des Konzernlageberichts (ab Seite 22) verwiesen.

¹ OECD, Dezember 2024

² IHS, Dezember 2024

³ Euroconstruct, Dezember 2024

Risikobericht

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg, die Umwelt und die Stakeholder der PORR haben.

Risikomanagement

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die dazugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

Das Risikomanagement ist ein zyklischer Prozess, der beginnend bei der Projektakquisition über die Bauausführung bis hin zur Nachbearbeitung durchgeführt wird. Aus dem Vergleich der in diesem Zeitraum realisierten Chancen und Risiken mit den anfänglichen Erwartungen wird das Risikomanagement laufend weiterentwickelt. Die PORR identifiziert und erfasst sowohl Gefahren als auch Chancen. Technische, rechtliche, wirtschaftliche und terminliche Aspekte sowie Arbeitssicherheit und Umweltbelange werden dabei berücksichtigt. In der Bewertung der einzelnen Risiken werden deren Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit (%) bzw. das Gefährdungspotenzial (Arbeitssicherheit, Umwelt) qualitativ oder quantitativ evaluiert. Je nach Ergebnis werden Abhilfe- und Sicherungsmaßnahmen umgesetzt, um Risiken zu vermeiden oder zu minimieren bzw. um Chancen zu erhalten, zu vergrößern oder zu nutzen.

Das Risikomanagement erfolgt im Team, wobei eine transparente Kommunikation über Risiken und Maßnahmen sicherzustellen ist. Die Geschäftsführung und in weiterer Folge der Vorstand erhalten frühzeitig (mindestens monatlich) Informationen, um gegebenenfalls Korrekturen vorzunehmen.

Ein wesentlicher Teil des Risikoportfolios wird halbjährlich von den relevanten Zentralfunktionen (Shared Service Centern, SSCs) auf Managementebene bewertet. Dabei werden Risiken, Chancen und deren Auswirkungen, Eintrittswahrscheinlichkeiten und Maßnahmen ermittelt. Die Ergebnisse werden anschließend mit der Leitung des Konzern-Risikomanagements abgestimmt und evaluiert. Bei negativen Veränderungen oder hohen Risiken werden Minderungsmaßnahmen durchgeführt. Neben wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Aspekten werden auch Umweltbelange und Arbeitssicherheit in die Risikobewertung einbezogen. Die transparente Kommunikation und regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Vorstand gewährleisten eine frühzeitige Steuerung von Risiken und Chancen.

Im Folgenden werden die für die PORR wesentlichen, bekannten Risiken aufgelistet, die einen nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf die Umwelt und Stakeholder der PORR haben können.

Geopolitisches Risiko

Die PORR ist derzeit weder in der Ukraine noch in Russland tätig und betreibt keine nennenswerten Transaktionen oder Geschäfte im Nahen Osten.

Sie könnte jedoch von den indirekten Folgen der Konflikte beeinträchtigt werden. In diesem Zusammenhang mit dem Krieg stehen strenge Wirtschaftssanktionen und -beschränkungen. Das führt auch zu erheblichen Einschränkungen insbesondere des europäischen Wirtschaftswachstums. Neben den hohen Teuerungsraten und dem damit einhergehenden Anstieg des Zinsniveaus hat sich die Situation auch in Bezug auf den Fachkräftemangel verschärft. Parallel dazu kann der anhaltende Nahostkonflikt die Region destabilisieren und zu einer Drosselung der Ölproduktion führen. Das könnte negative Auswirkungen auf die globalen Energie- und Rohstoffpreise haben.

Daneben hat auch die Amtsübernahme von US-Präsident Trump erheblichen Einfluss sowohl auf beide Konflikte, als auch auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Weitreichende Handels einschränkungen und protektionistische Maßnahmen können nicht ausgeschlossen werden.

Die PORR rechnet damit, dass sich die geopolitische Situation weiterhin sehr dynamisch entwickelt und ist bereit, auf kurzfristige Änderungen mit raschen Maßnahmen zu reagieren. Dennoch sind die damit zusammenhängenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Risiken aktuell schwer abschätzbar.

Marktrisiko

Die Marktrisiken resultieren aus den Veränderungen der makroökonomischen Rahmenbedingungen in den wesentlichen PORR Märkten. Weiters ergeben sich aufgrund der konjunkturellen Disparitäten in den jeweiligen Märkten für die PORR divergierende Nachfragesituationen. Das Unternehmen reagiert auf die Schwankungen in den nationalen Märkten und Geschäftssegmenten sowie auf die gegenwärtigen geopolitischen Unsicherheiten mit einer Konzentration auf die Heimmärkte Österreich, Deutschland, Schweiz, Polen, Tschechien, Slowakei und Rumänien. In den Projektmärkten Katar und UK bietet die PORR nur für ausgewählte Projekte die Exportprodukte in den Bereichen Tunnel-, Bahn- und Tiefbau (Spezial- und Großprojekte) an.

In Europa und den USA führte die hohe Inflation zu einem Anstieg der Zinssätze auf den Kreditmärkten. Dies hat sich insbesondere negativ auf die Nachfrage im Wohnbau ausgewirkt, da die Finanzierung teurer wird. Damit kann auch eine geringere Nachfrage von Einzelkunden und Immobilienentwicklungsgesellschaften einhergehen.

Projektrisiko

Die Überwachung des Projektrisikos erstreckt sich über alle operativen Einheiten der PORR und kann hinsichtlich des Kalkulations- und Ausführungsrisikos qualifiziert werden. Alle Projekte werden von der Angebotsbearbeitung bis hin zum Vertrags-

abschluss auf spezifische technische, kaufmännische und rechtliche Risiken geprüft. Dies geschieht in enger Abstimmung zwischen den Verantwortlichen für das operative Geschäft und den Risikomanagern anhand von Risikochecklisten und im Zuge der finalen Preis-Meetings. Während der Projektabwicklung unterliegen alle Projekte einem laufenden Soll-Ist-Abgleich. Sobald sich ein Projekt außerhalb der Soll-Parameter bewegt, werden entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, von den Risikomanagern überwacht und im Hinblick auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Für das Risikomanagement bei Großprojekten (Projektvolumen über EUR 20 Mio.) hat die PORR ein sogenanntes Gate System etabliert. Gate beschreibt dabei einen Meilenstein im Projektmanagement. Im Rahmen des Gate Systems werden Projektüberprüfungen zu bestimmten Zeitpunkten während der Akquisitions- und Ausführungsphase und unter Einhaltung konkreter Kontroll- und Entscheidungskriterien vorgenommen. Dabei werden Vergleichsfaktoren gebildet, welche der einheitlichen Einschätzung von Bau- bzw. Planungsprojekten in den verschiedenen Stadien dienen. Bei Aufträgen, die ein Projektvolumen von EUR 100 Mio. überschreiten, wird der Vorstand der PORR zusätzlich einbezogen.

Das Gate System besteht aus insgesamt sechs Meilensteinen, welche von der Akquisition (2) über die Projekt- bzw. Bauvorbereitung und Umsetzung (4) bis hin zur Nachbearbeitung die Geschäftsprozesse begleiten. Bei besonderen Vorkommnissen, die das Ergebnis wesentlich beeinträchtigen oder den Vertrag verletzen (Dealbreaker), ist verpflichtend ein außerordentliches Gate Meeting einzuberufen.

OFFENE RECHTSFÄLLE

Die BBT SE hat 2016 den Bau eines Abschnitts des Brenner Basistunnels (BBT) auf österreichischer Seite zwischen Pfnos und der österreichisch-italienischen Grenze ausgeschrieben und im August 2018 dem Konsortium H51 Pfnos – Brenner, bestehend aus den Unternehmen PORR Bau GmbH, G. Hinteregger & Söhne Bau-gesellschaft mbH, Società Italiana Per Condotte D'Acqua S.p.A. und Itinera S.p.A., den Zuschlag erteilt. Der Baubeginn erfolgte dann im November 2019. Das Projektvolumen beläuft sich auf EUR 966 Mio. Am 27. Oktober 2020 hat die BBT SE den Vertrag für das Baulos H51 einseitig gekündigt. Grund für die Kündigung waren offenbar unüberbrückbare technische Differenzen bei der Auslegung der Tübbinge für den TBM-Vortrieb. Im Zusammenhang mit der vorzeitigen Beendigung des BBT-Projekts laufen nach wie vor Gespräche zur Klärung offener Fragen, wie z. B. gegenseitige Ansprüche aufgrund der vorzeitigen Beendigung des Vertrags.

Der Konzern erhielt Ende 2017 von der Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch den Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-West, den Zuschlag für den Bau der achtspurigen Rheinbrücke der Bundesautobahn A1 über den Rhein bei Leverkusen („Leverkusener Rheinbrücke“). Die Auftragssumme belief sich auf rund EUR 362 Mio. Straßen.NRW hat mit Schreiben vom 24. April 2020 den Vertrag „aus wichtigem Grund“ wegen angeblicher Mängel an den Stahlbauteilen gekündigt. Es wurde ein Schiedsverfahren über die Mängel an den Stahlbauteilen durchgeführt. Das Gutachten des unabhängigen Schiedsgutachters, Prof. Mensinger von der TU München, liegt vor und bestätigt den technischen Standpunkt der PORR. Daneben hat die Autobahn GmbH des Bundes (Nachfolgerin von Straßen.NRW) im Oktober 2021 Klage gegen die

PORR auf Feststellung, dass die Kündigung berechtigt war, eingereicht. Inzident wird daher in diesem Verfahren geprüft, ob ein Kündigungsgrund vorlag, d. h. ob die Stahlteile mangelhaft waren. Die PORR wiederum hat ihre Ansprüche aus der ungerechtfertigten Vertragsbeendigung im April 2022 durch Widerklage geltend gemacht. Der Rechtsstreit läuft derzeit weiterhin. Im Jahr 2024 hat sich an der Gesamteinschätzung nichts geändert.

Beschaffungsrisiko

Der Beschaffungsmarkt der PORR ist in die vier Bereiche Nachunternehmer, Material, Betriebsstoffe und Leasingpersonal unterteilt. Für jeden werden individuelle Risikominimierungsmaßnahmen gesetzt. Darüber hinaus können geopolitische Verwerfungen zu möglichen Versorgungsengpässen in der Lieferkette führen. Um die Versorgungssicherheit trotz der Beeinträchtigungen zu gewährleisten, wurde und wird der Fokus auf die regionale Beschaffungsstruktur verstärkt.

Bei Nachunternehmern wird eine Auswahl der Lieferanten getroffen sowie durch langfristige, partnerschaftliche Projektarbeit und ebensolche Rahmenverträge Preis- und Qualitätssicherheit erlangt. Zudem ist der Einkauf bestrebt, mittels nachhaltiger Auswahl der Gewerksanbieter eine größtmögliche Risikominimierung im sozioökonomischen und umweltspezifischen Bereich zu erreichen. Die komplexe und besonders stark fragmentierte Lieferkette im Bausektor kann zu Intransparenz betreffend der Einhaltung von gesetzlichen oder firmeninternen Vorgaben im Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialbereich führen. Die Lieferantenbewertung, das Lieferanten-Audit, das Lieferantenmanagementsystem, die dazugehörige Datenbank sowie das Personallegitimationsprogramm fungieren als Überwachungsinstrumente. Umweltvorfälle bzw. Abweichungen im Umwelt- und Sozialbereich werden im Zuge der Projektabwicklung, d. h. direkt auf der Baustelle, festgehalten, in der Lieferantendatenbank vermerkt und mittels Ampelsystem bzw. Lieferantenbewertungsstandards monitort. Eine Nichteinhaltung der geltenden Standards führt bis zur Sperrung für weitere Beauftragungen. Darüber hinaus garantieren – und dies gilt nicht nur für Nachunternehmer, sondern für den gesamten Beschaffungsbereich – die Einbindung von Group Compliance sowie die Compliance-Schulungen die Einhaltung der Konzernstandards.

Im Materialsegment sorgen einerseits langfristige Lieferantenverträge für Preiskontinuität. Andererseits führt die Nutzung strategischer Einkaufsmechanismen zur Nivellierung punktueller Preisschwankungen. Naturgemäß sind Preisschwankungen aufgrund marktspezifischer Gegebenheiten (Konzentrationsprozesse der Lieferanten, börsenabhängige Rohstoffpreise, Einschränkungen bei Lieferketten und Verfügbarkeiten etc.) nicht auszuschließen. Durch die Einbindung des Einkaufs in der Kalkulationsphase wird eine zusätzliche Ertragssicherheit erreicht. Darüber hinaus führte die flächendeckende Einführung von SAP MM zu einer noch größeren Markttransparenz, die zur Beseitigung der angeführten Risiken eingesetzt wird, aber auch zur Optimierung der Preissituation beiträgt.

Der konzernweite Einkauf sichert ebenso maximale Preisvorteile bei Betriebsstoffen. Darüber hinaus gewährleistet die „PORR Einkaufsstrategie Energie“ die langfristige Ausrichtung der Beschaffung im Bereich Betriebsstoffe.

Das Management der Kosten für Energie (wie z. B. Diesel, Strom und Erdgas) wird durch die PORR proaktiv betrieben und ist auf die Sicherung der Ressourcen für den Baubetrieb sowie der Kalkulationsbasis ausgelegt. Ein detailliertes Dispositionssystem stellt neben den Kosten auch die physische Verfügbarkeit von Energieträgern sicher. Knapp die Hälfte des Bedarfs ist auf Diesel zurückzuführen, gefolgt von Strom und Erdgas. In diesem Zusammenhang werden auch die Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt, einerseits durch die Grünstrombeschaffung und andererseits auch durch die Kompensation des Diesels durch HVO-Produkte.

Bei Strom und Erdgas erfolgt die Sicherstellung der Bedarfsmengen und Preise durch den Abschluss von Rahmenverträgen durch die Lead Buyer des Zentraleinkaufs. Im Fall von Gas wird die Absicherung des Preises zusätzlich durch mit Banken abgeschlossene Sicherungsgeschäfte – Commodity Swaps – durchgeführt. Diese Swaps wurden für die Jahre vereinbart, in denen noch keine Rahmenverträge abgeschlossen werden konnten, und decken etwa 90 % des Gasbedarfs für die Jahre 2027 bis einschließlich 2030. Somit sind substanzielle Teile des hier bestehenden Beschaffungsrisikos auch schon für die Folgejahre erheblich minimiert. Erdgas wird hauptsächlich beim Betrieb von Asphaltmischanlagen verwendet. Zur Risikominimierung wurden einige Anlagen auf Dualbetrieb mit Heizöl umgestellt. Sollte es zu einer Erdgasverknappung kommen, können diese alternativ auch mit Heizöl betrieben werden.

Durch die Aufteilung in eine Lead-Buyer- und eine Local-Buyer-Beschaffungsstruktur werden sowohl Mengenbündelungseffekte gehoben als auch lokale Maximierungsmöglichkeiten umgesetzt. Diese Systematik ist in allen Beschaffungsbereichen installiert und führt in Summe zu einer Minimierung des Einkaufsrisikos.

Cyberisiko

Die PORR nutzt umfangreiche IT-Systeme zur Steuerung ihrer Geschäftsaktivitäten, darunter Client Computer, Smartphones, Tablets, Server, Standard- und Spezialsoftware, Zugangskontrollsysteme für zahlreiche Verarbeitungen von Baustellen- sowie personenbezogenen Daten. Diese Systeme können ausfallen oder Cyberattacken ausgesetzt sein.

Unbefugter Zugriff von Hackern, beispielsweise durch das Erlangen von Login-Daten, das Ausnutzen von Schwachstellen, das Einbringen von Schadsoftware sowie Denial-of-Service Angriffe können erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb haben, sowie zu einem Verlust bzw. der Veröffentlichung von sensiblen Daten führen.

Ein Missbrauch von Daten oder eine Verletzung der Cybersicherheit könnte zu finanziellen oder strafrechtlichen Konsequenzen für die PORR und das PORR Management führen sowie das Image der PORR schädigen.

Nachhaltigkeits- und Klimarisiken

Als international tätiges Bauunternehmen ist die PORR sowohl physischen als auch transitorischen Nachhaltigkeits- und Klima-

risiken ausgesetzt. Physische Risiken ergeben sich insbesondere aus Extremwetterereignissen wie Überflutungen, Hitzewellen und Wasserknappheit. Diese können zu Bauverzögerungen, erhöhten Kosten, Einschränkungen in der Materialverfügbarkeit und gesundheitlichen Belastungen für Beschäftigte führen. Darüber hinaus beeinflussen langfristige klimatische Veränderungen, wie steigende Durchschnittstemperaturen oder geänderte Niederschlagsmuster, Standortwahl und technische Anforderungen bei zukünftigen Bauprojekten.

Transitorische Risiken ergeben sich aus veränderten regulatorischen Rahmenbedingungen, technologischen Entwicklungen und Marktveränderungen im Zuge der Dekarbonisierung. Dazu zählen unter anderem striktere CO₂-Grenzwerte, höhere Kosten für veränderte Anforderungen an nachhaltige Baumaterialien und steigende Kundenerwartungen hinsichtlich klimafreundlicher Bauweisen. Zusätzlich können Reputationsrisiken entstehen, falls Unternehmen nicht ausreichend auf Nachhaltigkeitsanforderungen reagieren oder hinter den Erwartungen der Stakeholder zurückbleiben.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, integriert die PORR Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel in ihre Konzernstrategie. Eine detaillierte Darstellung der identifizierten Risiken, Chancen und entsprechenden Anpassungsmaßnahmen findet sich in Kapitel E1 Klimawandel der nichtfinanziellen Erklärung des Konzernlageberichts. Ergänzende Informationen zu übergreifenden Nachhaltigkeitsrisiken und deren Governance sind im Kapitel ESG Governance des Konzernlageberichts enthalten.

Risiko von Rohstoffpreisänderungen

Das Risiko von Rohstoffpreisänderungen ist definiert als das Risiko steigender Preise gegenüber dem Kalkulationszeitpunkt des Bauprojekts. Das Risiko wird zumeist durch mittel- und langfristige Rahmenverträge mit Schlüssellieferanten sowie Preisanpassungsklauseln mit Kunden gemildert. Was die Energiebeschaffung betrifft, so wird situationsbezogen ein Beschaffungsmix aus Preisbindung bzw. wöchentlichen Börsenpreisen gewählt, wodurch die Preisvolatilität und das Risiko minimiert werden.

Zusätzlich zu den langfristigen Rahmenverträgen wurden für Gas auch derivative Absicherungen in Form von Commodity Swaps abgeschlossen. Die Swaps weisen zum Bilanzstichtag ergab einen negativen Zeitwert in Höhe von EUR 0,4 Mio. aus.

Internes Kontrollsystem

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der PORR orientiert sich an den seit 2009 verpflichtenden EU-Standards. Darüber hinaus legt die PORR großen Wert auf die Sicherung des Unternehmensvermögens, die Wirksamkeit und Effizienz betrieblicher Abläufe und die Sicherstellung der Verlässlichkeit der Berichterstattung. Das Ziel der PORR ist es, das IKS kontinuierlich weiterzuentwickeln und es laufend an die sich ändernden Rahmenbedingungen und neue Konzernrichtlinien anzupassen.

Die Verantwortung für die Umsetzung sowie Einhaltung der gesetzlichen Anforderung an das rechnungslegungsbezogene IKS liegt beim Vorstand. Dieser beauftragt seinerseits die Abteilung Group Controlling mit dem internen Berichtswesen, die Abteilung Group Accounting mit dem externen Berichtswesen sowie die Abteilung Corporate Sustainability mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das IKS umfasst sowohl die Bewertung operativer Risiken als auch die adäquate Umsetzung von organisatorischen Normen und Prozessen im gesamten Rechnungs- und Berichtswesen der PORR. Es stellt sicher, dass die Erfassung, Aufbereitung und Bilanzierung der Geschäftsfälle im Unternehmen vereinheitlicht sind und diese ordnungsgemäß in die Konzernrechnungslegung übernommen werden. Parallel dazu werden auch die Anforderungen einer ordnungsgemäßen Nachhaltigkeitsberichterstattung erfüllt und deren Prozesse und Normen sowie die Erfassung und Aufbereitung von nichtfinanziellen Kennzahlen berücksichtigt.

Maßnahmen wie klare, unternehmensinterne Vorgaben sowie vordefinierte und systemgestützte Verfahrensanweisungen zur Aufarbeitung von Daten des Rechnungswesens unterstützen den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegung. Jene Maßnahmen stellen auch eine einheitliche und regelkonforme Vorgehensweise zur Aufarbeitung von ESG-Daten zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sicher.

Die Berichterstattung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die Konsolidierung erfolgen durch integrierte, datenbankgestützte IT-Systeme. Relevante Anforderungen zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung werden in konzern einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften festgehalten und regelmäßig kommuniziert.

Durch klare Funktionstrennungen und diverse Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen, wie Plausibilitätsprüfungen, regelmäßige Kontrollaktivitäten auf diversen Berichtsebenen und das Vier-Augen-Prinzip, werden eine verlässliche und korrekte Rechnungslegung und Nachhaltigkeitsberichterstattung sichergestellt. Die systematischen Kontrollen sorgen dafür, dass die Rechnungslegung und die Nachhaltigkeitsberichterstattung der PORR im Einklang mit den nationalen und internationalen Rechnungslegungs- bzw. Berichtsstandards sowie mit den unternehmensinternen Richtlinien stehen. Sie gewährleisten zudem einen ordnungsgemäßen und einheitlichen Ablauf der entsprechenden Prozesse.

Innerhalb des IKS übernimmt der Prüfungsausschuss für den Aufsichtsrat die Aufgabe der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses und der Finanzberichterstattung. Der Nachhaltigkeit-/Sustainability-Ausschuss überprüft für den Aufsichtsrat die Befassung mit und Analyse von Nachhaltigkeitskriterien und Corporate-Responsibility-Konzepten im Unternehmensprozess. Außerdem gewährleisten das Compliance-Managementsystem und die Interne Revision die unabhängige Überwachung der Wirksamkeit des IKS mit dem Ziel der Verbesserung der Geschäftsprozesse.

Die Interne Revision der PORR wurde zuletzt im Oktober 2023 extern durch das Institut für Interne Revision Österreich nach Standard IIA (Institute of Internal Auditors) zertifiziert und erfüllt somit international anerkannte Leitlinien. Zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben ist die Interne Revision mit umfassenden Prüfbefugnissen ausgestattet, die sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen umfassen. Die Kontrollleistung der Internen

Revision erfolgt im direkten Auftrag des Konzernvorstands gemäß einem jährlichen Prüfplan. Zusätzlich können auf Veranlassung des Konzernvorstands bei risikorelevanten, aktuellen Anlässen jederzeit Ad-hoc-Prüfungen eingeleitet werden.

Im Jahr 2024 erfolgte die letzte Re-Zertifizierung des umfangreichen Compliance-Managementsystems durch das externe Audit nach ISO 37301 und ISO 37001 durch Austrian Standards. Die Zertifizierung wurde dabei erneut bestätigt.

Finanzrisiko

Das Management der Risiken im Finanzbereich, insbesondere des Liquiditätsrisikos und des Zins- und Währungsrisikos, ist durch Konzernrichtlinien einheitlich geregelt. Ziel des Managements ist, die Risiken so weit als möglich zu minimieren. Hierzu werden je nach Einschätzung des Risikos ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Grundsätzlich werden jedoch nur die Risiken besichert, die Auswirkungen auf den Cashflow des Konzerns haben. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrument genutzt, d. h. für Handels- oder andere spekulative Zwecke kommen sie nicht zum Einsatz.

Sämtliche Absicherungsgeschäfte werden durch das Group Treasury zentral abgeschlossen, soweit nicht andere Konzerngesellschaften im Einzelfall zu einer Transaktion außerhalb des Group Treasury autorisiert sind. Zur Überwachung und Steuerung bestehender Risiken im Geld- und Devisenhandel ist ein den Anforderungen entsprechendes internes Kontrollsystem (IKS) implementiert. Sämtliche Aktivitäten des Group Treasury unterliegen einer strikten Risiko- und Abwicklungskontrolle. Eckpfeiler ist die Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Buchhaltung.

Die wesentlichen Risiken der PORR im Finanzbereich – die Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken – werden nachfolgend näher erläutert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Verbindlichkeiten bei Fälligkeit nicht beglichen werden können. Das Management des Liquiditätsrisikos basiert auf einer im Zuge der konzernalen Ergebnisplanung und Vorscheurechnung integrierten Finanzplanung, die ihren Ausgang auf operativer Ebene nimmt. Neben dem operativen Teil werden sämtliche liquiditätswirksamen Finanzthemen wie Fälligkeiten aus Finanz- und Kapitalmarkttransaktionen, Zinsen und Dividenden in Entsprechung der Konzernverantwortung zentral geplant.

Per 31. Dezember 2024 betrug die Nettoverschuldung, definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Schuldscheindarlehen, Hybridanleihen, Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie externen kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, EUR 214,7 Mio. (Vorjahr: EUR 338,1 Mio.). Die kurzfristigen monetären Vermögenswerte lagen um EUR -143,2 Mio. (Vorjahr: EUR -69,3 Mio.) unter den kurzfristigen monetären Verbindlichkeiten, wodurch sich der Saldo gegenüber dem Vorjahr um EUR -73,9 Mio. erhöhte.

Die externen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten betrugen zum Stichtag EUR 49,7 Mio. (Vorjahr: EUR 46,1 Mio.). Denen gegenüber standen liquide Mittel in Höhe von EUR 178,2 Mio. (Vorjahr: EUR 100,0 Mio.). Auch nach Saldierung mit den kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von EUR 14,6 Mio. (Vorjahr: EUR 30,4 Mio.) verblieb eine Überdeckung von EUR 113,9 Mio. (Vorjahr: EUR 23,5 Mio.).

Die externen langfristigen Finanzverbindlichkeiten von EUR 343,5 Mio. (Vorjahr: EUR 392,2 Mio.) bestehen zu rund 87,7 % aus Hybridanleihen und Schuldscheindarlehen.

Zum Bilanzstichtag existieren nicht ausgenützte verbrieft Kreditlinien bei Banken in Höhe von EUR 353,0 Mio. (Vorjahr: EUR 310,5 Mio.), die zur unmittelbaren Refinanzierung von Finanzverbindlichkeiten herangezogen werden könnten.

Die PORR AG verfügt über europäische Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt EUR 4.562,2 Mio. (Vorjahr: EUR 4.354,6 Mio.), davon sind EUR 1.567,5 Mio. (Vorjahr: EUR 1.487,5 Mio.) mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren abgeschlossen. Der Rest in Höhe von EUR 2.994,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2.867,1 Mio.) ist in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr ausgestattet. Linien mit einem Volumen von insgesamt EUR 876,9 Mio. (Vorjahr: EUR 605,1 Mio.) sind mit einem ESG-Link ausgestattet, bei dem die Höhe der Avalgebühr teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR Gruppe abhängt. Darüber hinaus sind Linien in einigen arabischen Ländern in Höhe von EUR 206,6 Mio. (Vorjahr: EUR 242,2 Mio.) implementiert. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2024 mit rund 55 % (Vorjahr: 60 %), die Linien in den arabischen Ländern mit rund 39 % (Vorjahr: 36 %) ausgenutzt.

In den für mindestens drei Jahre zugesagten Avallinien in Höhe von TEUR 1.567.500 (Vorjahr: TEUR 1.487.500) sind harmonisierte Financial Covenants inkludiert. Diese betreffen im überwiegenden Ausmaß das Verhältnis Net Debt/EBITDA < 3,0 oder alternativ Eigenkapitalquote > 16 %. Die Einhaltung der Verpflichtung erfolgt jährlich auf Basis des Jahresabschlusses per 31. Dezember. Sämtliche Bedingungen wurden per 31. Dezember 2024 sowie bereits im Vorjahr erreicht. Es ist auch für 2025 nicht absehbar, dass es zu einer Nichteinhaltung der finanziellen Verpflichtungen kommt.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko des Konzerns ist definiert als das Risiko steigender Aufwands- oder sinkender Ertragszinsen aus Finanzpositionen und resultiert bei der PORR für die Finanzverbindlichkeiten aus dem Szenario steigender Zinsen, insbesondere im kurzfristigen Bereich. Dagegen wirkt ein Anstieg der kurzfristigen Zinsen im Bereich der liquiden Mittel positiv und führt zu einem Anstieg der Ertragszinsen. Etwaige künftig notwendige Absicherungstransaktionen werden durch das Group Treasury abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag erfolgte das Risikomanagement mit nicht derivativen Instrumenten sowie mit sechs Interest Rate Swaps (IRS) in Höhe von EUR 147,2 Mio. (Vorjahr: EUR 211,9 Mio.). Davon sind fünf derivative Absicherungen als Cashflow Hedge designiert. Die Grundgeschäfte der Zinsswaps sind die aufgenommenen Finanzierungen durch Schuldscheindarlehen mit variabler EURIBOR-Verzinsung, zwei Kredite sowie variabel verzinsten Geräteleasingvereinbarungen. Alle IRS beziehen sich

auf den Austausch variabler Zinsströme gegen fixe Zinsströme. Per 31. Dezember 2024 ergab die Marktbewertung der IRS einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR -1,9 Mio. (Vorjahr: EUR -0,3 Mio.).

Währungsrisiko

Die PORR hat zum 31. Dezember 2024 Devisentermingeschäfte in Höhe von EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: EUR 190,7 Mio.) abgeschlossen. Davon betrafen EUR 6,1 Mio. Terminkäufe und EUR 0,1 Mio. Terminverkäufe und dienen zur Gänze der Absicherung von innerkonzernalen Finanzierungen. Per 31. Dezember 2024 ergab die Marktbewertung der offenen Devisentermingeschäfte einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von EUR 0,03 Mio. (Vorjahr: EUR -0,9 Mio.).

Kreditrisiko

Das Ausfallrisiko bei auf der Aktivseite ausgewiesenen originären Finanzinstrumenten ist ebenfalls als gering anzusehen, da die Vertragspartner Finanzinstitute und andere Schuldner mit bester Bonität sind. Der Buchwert der finanziellen Vermögenswerte stellt das maximale Ausfallrisiko dar. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, wird diesen Risiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Kreditrisiken festgestellt. Die Kreditwürdigkeit der Geschäftspartner der PORR AG wurde regelmäßig überprüft. Es bestehen keine Anzeichen für signifikante Ausfallrisiken oder Zahlungsschwierigkeiten.

Kapitalrisikomanagement

Das Kapitalmanagement des Konzerns zielt auf eine substantielle Stärkung der Eigenmittel und den Erhalt einer niedrigen Verschuldung ab. Die unten angeführten Zahlen beziehen sich auf die gesamte PORR Gruppe.

Im Berichtsjahr ist das Eigenkapital um TEUR 34.008 gestiegen. Bei nahezu unveränderter Bilanzsumme erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 20,8 % auf 21,1 %.

Die Nettoverschuldung (Net Debt) bzw. Nettoliquidität (Net Cash) ist definiert als Saldo aus liquiden Mitteln, Veranlagungen im kurz- und langfristigen Vermögen (z. B. Fondszertifikate, Termingelder), kurz- und langfristigen Leasing- und Finanzverbindlichkeiten exklusive Derivaten mit negativem Marktwert.

Die Net Debt Position betrug TEUR 1.729 (Vorjahr: Net Cash TEUR 40.051) und veränderte sich somit um TEUR 41.780.

Die Kontrolle des Kapitalrisikomanagements erfolgt über die Net Gearing Ratio. Diese ist definiert als Net Cash bzw. Net Debt dividiert durch das Eigenkapital. Das Net Gearing lag im Jahr 2024 bei 0,00 (Vorjahr: -0,05) und ist somit im Jahresvergleich um 0,05 leicht angestiegen.

Offenlegung gemäß § 243a Abs. 1 UGB

1. Das Grundkapital setzt sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 aus 39.278.250 Stückaktien zusammen. Alle Aktien sind auf den Inhaber lautende, nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital von EUR 39.278.250 im gleichen Umfang beteiligt ist. Zum Bilanzstichtag befanden sich sämtliche 39.278.250 Aktien im Umlauf.

Alle Stückaktien haben die gleichen, gesetzlich normierten Rechte und Pflichten, insbesondere gewährt jede Stückaktie das Stimmrecht, das nach der Zahl der Aktien ausgeübt wird, und nimmt am Gewinn sowie im Fall der Abwicklung am Liquidationsüberschuss im gleichen Umfang teil. Das Grundkapital der Gesellschaft ist voll geleistet. Die Gesellschaft hielt zum Stichtag 31. Dezember 2024 insgesamt 1.226.693 Stück eigene Aktien bzw. 3,1 % des Grundkapitals. Ein Rückkaufprogramm zum Erwerb von bis zu 785.565 Stück eigener Aktien zu einem Erwerbspreis von insgesamt maximal EUR 15,0 Mio. – basierend auf dem Ermächtigungsbeschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2024 – wurde mit 11. Oktober 2024 gestartet und ist bis zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft gemäß § 65 Abs. 5 AktG keine Rechte, insbesondere keine Stimmrechte, zu.

Gemäß § 5 Abs. 2 der Satzung der Gesellschaft können Aktien aus künftigen Kapitalerhöhungen auf den Inhaber oder Namen lauten. Wird bei einer Kapitalerhöhung im Erhöhungsbeschluss keine Bestimmung darüber getroffen, ob die neuen Aktien auf den Inhaber oder auf Namen lauten, so lauten sie auf den Inhaber. Gemäß § 5 Abs. 3 der Satzung und im Einklang mit § 10 Abs. 2 AktG sind die Aktien in einer, gegebenenfalls in mehreren Sammelurkunden zu verbriefen und bei einer Wertpapier-sammelbank nach § 1 Abs. 3 Depotgesetz oder einer gleichwertigen, ausländischen Einrichtung zu hinterlegen. Dieser Verpflichtung ist die Gesellschaft nachgekommen. Sämtliche früher im Umlauf befindliche, effektive Aktienurkunden wurden den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend für kraftlos erklärt.

2. Zwischen der Strauss-Gruppe und der IGO Industries-Gruppe besteht ein Syndikatsvertrag. Von diesem Syndikatsvertrag hat der Vorsitzende des Vorstands Kenntnis, weil er Stifter und Begünstigter der PROSPERO Privatstiftung ist, welche die Strauss-Gruppe leitet. Der Vorstand in seiner Gesamtheit hat aus seiner Funktion als Vorstand der Gesellschaft keine Kenntnis vom Inhalt des Syndikatsvertrags. Syndikatsbeschlüsse binden die Syndikatsmitglieder in der Ausübung ihrer Stimmrechte. Es bestehen wechselseitige Aufgriffs- und Vorkaufsrechte.
3. Eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital, die zumindest zehn von hundert beträgt, halten zum Stichtag 31. Dezember 2024 folgende Aktionäre:

	Anteil am Grundkapital	Hiervon syndiziert
IGO Industries-Gruppe	36,21 %	35,96 %
Strauss-Gruppe	15,19 %	14,43 %

Zur Strauss-Gruppe zählt die SuP Beteiligungs GmbH, die zu 100 % der PROSPERO Privatstiftung zuzurechnen ist, die im Einflussbereich des Vorstandsvorsitzenden Ing. Karl-Heinz Strauss steht. Die Aktien der IGO Industries-Gruppe werden mittel- und unmittelbar von Dipl.-Ing. Klaus Ortner und seiner Familie gehalten.

4. Aktien mit besonderen Kontrollrechten sind bei der Gesellschaft nicht vorhanden.
5. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, üben ihr Stimmrecht individuell und unmittelbar aus.
6. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft besteht der Vorstand aus zwei bis sechs Personen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 2 der Satzung in diesem zahlenbezogenen Rahmen stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Der Aufsichtsrat kann gemäß § 6 Abs. 3 der Satzung ein Mitglied zum Vorsitzenden und ein Mitglied zum Stellvertreter des Vorsitzenden ernennen. Allfällige stellvertretende Vorstandsmitglieder stehen hinsichtlich der Vertretungsmacht ordentlichen Vorstandsmitgliedern gleich.

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus mindestens drei und höchstens zwölf von der Hauptversammlung gewählten Mitgliedern. Gemäß § 9 Abs. 8 der Satzung kann mit der Wahl eines Aufsichtsratsmitglieds gleichzeitig ein Ersatzmitglied gewählt werden, welches mit sofortiger Wirkung in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn das Aufsichtsratsmitglied vor dem Ablauf seiner Amtszeit aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Werden mehrere Ersatzmitglieder gewählt, ist bei der Wahl die Reihenfolge zu bestimmen, in der sie für aus dem Aufsichtsrat ausscheidende Mitglieder nachrücken. Ein Ersatzmitglied kann auch für mehrere bestimmte Aufsichtsratsmitglieder gewählt werden, sodass es in den Aufsichtsrat nachrückt, wenn eines dieser Mitglieder vorzeitig aus dem Aufsichtsrat ausscheidet. Das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erlischt, sobald ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied bestellt ist, spätestens jedoch mit Ablauf der restlichen Amtszeit des ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds. Ist das Amt eines in den Aufsichtsrat nachgerückten Ersatzmitglieds erloschen, weil ein Nachfolger für das ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied gewählt wurde, so bleibt es Ersatzmitglied für die weiteren Aufsichtsratsmitglieder, für die es gewählt wurde. Die Hauptversammlung kann gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung bei der Wahl für einzelne oder für alle der von ihr zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder eine kürzere Funktionsperiode beschließen als die gesetzliche. Scheidet ein von der Hauptversammlung gewähltes Aufsichtsratsmitglied vor Ablauf der Funktionsperiode aus, bedarf es gemäß § 9 Abs. 6 der Satzung der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Sinkt jedoch die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder unter drei, ist die Ersatzwahl in einer außerordentlichen Hauptversammlung binnen sechs Wochen vorzunehmen. Die Bestellung zum Mitglied des Aufsichtsrats kann gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung vor Ablauf der Funktionsperiode von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen widerrufen werden. Gemäß § 19 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft werden die Beschlüsse der Hauptversammlung – sofern das Gesetz nicht zwingend eine andere Mehrheit vorschreibt – mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen, und – in Fällen, in denen eine Kapitalmehrheit erforderlich ist – mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Diese Satzungsbestimmung hat nach der Rechtsansicht des Vorstands die nach dem Aktiengesetz auch für Satzungsänderungen an sich notwendige Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals auf die einfache Kapitalmehrheit herabgesetzt (außer für den Fall von Änderungen des Unternehmensgegenstands).

7. a. **Genehmigtes Kapital:** Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. April 2023 wurde der Vorstand ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

7. b. **Erwerb eigener Aktien:** Zum Stichtag 31. Dezember 2024 ist der Vorstand gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. April 2024 ermächtigt, für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung eigene Aktien der Gesellschaft bis zu dem gesetzlich zulässigen Ausmaß von 10,0 % des Grundkapitals unter Einschluss bereits erworbener Aktien, auch unter wiederholter Ausnutzung der 10,0-%-Grenze, zu erwerben. Der beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf nicht niedriger als EUR 1,00 sein und nicht höher als maximal 10,0 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückerwerb vorhergehenden zehn Börsennotierungen liegen. Der Erwerb kann über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf eine sonstige gesetzlich zulässige, zweckmäßige Art erfolgen, insbesondere auch außerbörslich, oder von einzelnen, veräußerungswilligen Aktionärinnen und Aktionären (negotiated purchase) und auch unter Ausschluss des quotenmäßigen Andienungsrechts der Aktionärinnen und Aktionäre. Der Vorstand ist weiters ermächtigt, die jeweiligen Rückkaufsbedingungen eines Erwerbs festzusetzen, wobei der Vorstand den Vorstandsbeschluss und das jeweilige darauf beruhende Rückkaufprogramm einschließlich dessen Dauer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (jeweils) zu veröffentlichen hat. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise und auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunterneh-

men (§ 189a UGB) oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Schließlich ist der Vorstand ermächtigt, ohne weitere Befassung der Hauptversammlung, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien einzuziehen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von eigenen Aktien ergeben, zu beschließen.

Von diesem Ermächtigungsbeschluss hat der Vorstand Gebrauch gemacht und am 7. Oktober 2024 beschlossen, ein vom 11. Oktober 2024 bis voraussichtlich 30. Juni 2025 laufendes Aktienrückkaufprogramm durchzuführen. Dabei können Aktien der PORR AG im Ausmaß von bis zu 785.565 Stück bzw. 2,0 % des Grundkapitals zu einem Erwerbspreis von insgesamt maximal EUR 15,0 Mio. erworben werden. Das Rückkaufprogramm ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 noch nicht abgeschlossen. Der Rückkauf soll im Sinn des zweckfreien Erwerbs jedem gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG zulässigen Zweck dienen.

7. c. **Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien:** In der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Mai 2021 wurde die Ermächtigung des Vorstands beschlossen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung auf eine andere Art als über die Börse oder durch öffentliches Angebot zu veräußern oder zu verwenden. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke ausgeübt werden. Das quotenmäßige Kaufrecht der Aktionäre bei Veräußerung oder Verwendung auf andere Art als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot ist ausgeschlossen (Ausschluss des Bezugsrechts).

8. Im Januar 2020 hat die PORR AG eine tief nachrangige Hybridanleihe im Gesamtnominale von EUR 150,0 Mio. mit unbegrenzter Laufzeit und einer vorzeitigen Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin nach fünf Jahren begeben. Der Zinssatz liegt bis zur ersten Rückzahlungsmöglichkeit im Februar 2025 bei 5,375 % p. a. Sollte diese nicht in Anspruch genommen werden, steigt der Zinssatz zu dem zu diesem Datum festgestellten 5-jährigen Mid-Swapsatz zuzüglich 10,641 %.

Im November 2021 wurde eine Hybridanleihe mit einem Volumen von EUR 50,0 Mio. und einem Kupon von 7,5 % mit unbegrenzter Laufzeit und einer ersten Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin im November 2026 emittiert.

Per Anfang Februar 2024 wurde eine neue Hybridanleihe mit Nominale von EUR 135,0 Mio. und einem Kupon von 9,5 % p. a. begeben. Die Anleihe ist mit einer unbegrenzten Laufzeit und einer ersten Rückzahlungsmöglichkeit durch die Emittentin nach fünf Jahren ausgestattet. Sollte diese nicht in Anspruch genommen werden, erhöht sich der Kupon auf den fünfjährigen Mid-Swap-Satz zuzüglich 11,931 %.

Gleichzeitig wurde den bestehenden Investoren der Hybridanleihen 2020 und 2021 ein vorzeitiges Rückkaufangebot unterbreitet. Von diesem Angebot haben Investoren der Hybridanleihe 2020 in einem Ausmaß von EUR 103,6 Mio. und jene der Hybridanleihe 2021 in einem Ausmaß von EUR 31,5 Mio. Gebrauch gemacht. Die per 31. Dezember 2024 nunmehr noch ausstehenden Nominalwerte dieser Anleihen betragen EUR 46,5 Mio. bzw. EUR 18,6 Mio.

Die Hybridanleihen 2020, 2021 und 2024 enthalten Regelungen, wonach im Falle eines Kontrollwechsels (wie in den Anleihebedingungen definiert)

- i) sich der Zinssatz der Hybrid-Teilschuldverschreibungen um 5,0 PP p. a. erhöht und
- ii) die Gesellschaft berechtigt ist, die Hybrid-Teilschuldverschreibungen vollständig zurückzuzahlen.

Am 2. Jänner 2025 hat die Emittentin von ihrem vorzeitigen Rückzahlungsrecht der Hybridanleihe 2020 Gebrauch gemacht und das ausstehende Nominale in Höhe von EUR 46,5 Mio. zum Stichtag 6. Februar 2025 getilgt.

Per 31. Dezember 2024 betrug der Gesamtbestand an Schuldscheindarlehen EUR 148,0 Mio., die – mit Ausnahme einer Tranche in Höhe von EUR 11,0 Mio. – alle in 2023 begeben wurden. Gegenüber dem Stand an Schuldscheindarlehen per 31. Dezember 2023 wurden in 2024 EUR 3,0 Mio. getilgt.

Die betreffenden Darlehensverträge enthalten folgende Vereinbarung: Erfolgt ein Kontrollwechsel (wie in den Darlehensverträgen definiert), ist jeder Kreditgeber berechtigt, jenen Betrag, der seiner Beteiligung am Darlehen entspricht, fällig zu stellen und die unverzügliche Rückzahlung dieses Kapitalbetrags zum

Nennbetrag zuzüglich bis zum Tag der Rückzahlung aufgelaufener Zinsen zu verlangen.

Die Gesellschaft verfügt über vier Rahmen-Garantie-Kreditverträge in Höhe von EUR 450,0 Mio. (mit einer Laufzeit bis 25. Juli 2027), EUR 230,0 Mio. (mit einer Laufzeit bis 16. Mai 2027), EUR 185,0 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. September 2027) und EUR 180,0 Mio. (mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2027), die folgende Vereinbarungen enthalten: Erlangen eine oder mehrere Personen, die zum Zeitpunkt der Unterfertigung des jeweiligen Vertrags keine oder keine kontrollierende Beteiligung halten, eine kontrollierende Beteiligung im Sinne von § 22 des österreichischen Übernahmegesetzes am Kreditnehmer oder einer wesentlichen Konzerngesellschaft (wie in den Verträgen definiert), sind der Agent und die Kreditgeber (hinsichtlich ihrer jeweiligen Anteile am Garantie-Kreditrahmen) zur sofortigen Kündigung der betroffenen Anteile des Garantie-Kreditrahmens berechtigt.

Darüber hinaus bestehen keine bedeutenden Vereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 8 UGB.

9. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z 9 UGB bestehen nicht.

Eigene Anteile

Die PORR AG hält zum 31. Dezember 2024 1.226.693 Stück eigene Aktien. Der Bestand an eigenen Anteilen stellt sich wie folgt dar:

PORR AG	Stückzahl Aktien	Nominale je Aktie in EUR	Nominale in EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2023	1.002.060	1,00	1.002.060	2,551 %
Bestand am 31.12.2024	1.226.693	1,00	1.226.693	3,123 %

Aktienrückkaufprogramm

Die PORR AG hat vom 11. Oktober 2024 bis zum 31. Dezember 2024 224.633 Stück eigene Aktien wie folgt erworben:

Monat	Stückzahl rückgekaufter Aktien	Gewichteter Durchschnittspreis je Aktie in EUR	Wert rückgekaufter Aktien in EUR	Anteil am Grundkapital
Oktober 2024	46.992	14,94	702.290	0,120 %
November 2024	67.576	15,26	1.031.162	0,172 %
Dezember 2024	110.065	17,54	1.930.323	0,280 %



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

BILANZ

	31.12.2024 in EUR	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	15.978.174,00		6.922
2. Software in Entwicklung	10.146.069,66		12.659
3. Umgründungsmehrwert	92.139.677,55		92.140
		118.263.921,21	111.721
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	40.140.512,41		41.470
2. Technische Anlagen und Maschinen	128,00		0 ¹
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.317.231,00		7.730
4. Anlagen in Bau	16.745,17		450
		47.474.616,58	49.650
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	827.226.284,64		827.190
2. Beteiligungen	1.056.215,15		0 ¹
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.935.676,42		9.748
4. Sonstige Ausleihungen	7.328.588,70		1.590
		842.546.764,91	838.528
		1.008.285.302,70	999.899
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	552.701,05		635
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	419.686.304,44		504.526
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 35.415,25; (Vj.: TEUR 0)			
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	211.578,32		2.404
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
4. Sonstige Forderungen	9.151.563,73		8.797
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 199.238,00; (Vj.: TEUR 5.823)		429.602.147,54	516.362
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere		199.990,00	200
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		178.177.761,47	99.989
		607.979.899,01	616.551
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.130.430,19	10.088
D. Aktive latente Steuer		44.198.143,00	37.054
Aktiva gesamt		1.671.593.774,90	1.663.592

¹ Kleinbetrag

	31.12.2024 in EUR	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in TEUR
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital			
Gezeichnetes Kapital	39.278.250,00		39.278
Nennbetrag eigener Anteile	-1.226.693,00		-1.002
Ausgegebenes Kapital		38.051.557,00	38.276
II. Kapitalrücklagen			
1. Gebundene Rücklage	304.779.791,98		304.780
2. Nicht gebundene Rücklage	17.151,00		17
		304.796.942,98	304.797
III. Rücklage für anteilsbasierte Vergütung		654.488,00	745
IV. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	457.838,86		458
2. Andere (freie) Rücklagen	170.301.212,56		173.965
3. Rücklage für eigene Anteile (gebunden)	1.226.693,00		1.002
		171.985.744,42	175.425
V. Bilanzgewinn			
1. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	50.257,69		625
2. Jahresgewinn	34.386.805,49		28.133
		34.437.063,18	28.758
		549.925.795,58	548.001
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	7.954.866,00		7.964
2. Rückstellungen für Pensionen	2.746.057,70		2.592
3. Steuerrückstellungen	692.754,00		14.269
4. Sonstige Rückstellungen	14.968.812,38		17.216
		26.362.490,08	42.041
C. Verbindlichkeiten			
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 751.032.615,92; (Vj.: TEUR 680.033)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 344.272.873,32; (Vj.: TEUR 393.517)			
1. Genussrechtskapital	0,00		40.000
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 40.000)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
2. Hybridanleihen	200.000.000,00		200.000
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 46.450.000,00; (Vj.: TEUR 0)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 153.550.000,00; (Vj.: TEUR 200.000)			
3. Schuldscheindarlehen	148.000.000,00		151.000
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 3.000)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 148.000.000,00; (Vj.: TEUR 148.000)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.056.905,78		40.162
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 2.977.320,73; (Vj.: TEUR 2.948)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 35.079.585,05; (Vj.: TEUR 37.214)			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.132.840,00		8.244
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 9.116.327,91; (Vj.: TEUR 7.673)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 16.512,09; (Vj.: TEUR 571)			
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	606.694.716,78		552.897
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 606.694.716,78; (Vj.: TEUR 552.897)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
7. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	48.815,85		15
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 48.815,85; (Vj.: TEUR 15)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
8. Sonstige Verbindlichkeiten	93.372.210,83		81.232
davon aus Steuern EUR 64.978.677,33; (Vj.: TEUR 57.303)		1.095.305.489,24	1.073.550
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.045.669,05; (Vj.: TEUR 967)			
davon mit einer RLZ ≤ 1 Jahr: EUR 85.745.434,65; (Vj.: TEUR 73.500)			
davon mit einer RLZ > 1 Jahr: EUR 7.626.776,18; (Vj.: TEUR 7.732)			
Passiva Gesamt		1.671.593.774,90	1.663.592

GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

	31.12.2024 in EUR	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in TEUR
1. Umsatzerlöse		197.667.425,46	193.691
2. Sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	499.232,91		14
b) Übrige	4.378.076,22		1.711
		4.877.309,13	1.725
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen			
a) Materialaufwand	-1.653.260,09		-2.190
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.558.423,78		-9.893
		-12.211.683,87	-12.083
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter			
aa) Löhne	-267.297,96		-249
bb) Gehälter	-48.957.848,71		-46.442
		-49.225.146,67	-46.691
b) Soziale Aufwendungen			
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -755.941,59; (Vj.: TEUR -655)			
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.446.861,83		-924
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-10.824.808,76		-10.135
cc) Aufwendungen für Altersversorgung	-755.941,59		-655
dd) Übrige Sozialaufwendungen	-1.925.710,12		-1.675
		-14.953.322,30	-13.389
		-64.178.468,97	-60.080
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-11.473.543,08	-10.171
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen	-62.087,82		-5
b) Übrige	-98.937.432,46		-106.659
		-98.999.520,28	-106.664
7. Zwischensumme aus Z1 bis Z6		15.681.518,39	6.418

	31.12.2024 in EUR	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in TEUR
7. Zwischensumme aus Z1 bis Z6		15.681.518,39	6.418
8. Erträge aus Beteiligungen		45.357.728,63	45.228
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 45.357.728,63; (Vj.: TEUR 45.069)			
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		505.692,43	487
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; (Vj.: TEUR 0)			
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		39.452.741,25	30.192
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 37.673.264,09; (Vj.: TEUR 27.204)			
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		0,00	159
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens		-8.451.542,25	-23.330
davon			
a) Abschreibungen EUR -4.251.666,80; (Vj.: TEUR -42)			
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen EUR -4.237.776,45; (Vj.: TEUR -23.330)			
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-62.555.827,58	-35.354
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -35.353.813,66; (Vj.: TEUR -9.877)			
14. Zwischensumme aus Z8 bis Z13		14.308.792,48	17.382
15. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme Z7 und Z14)		29.990.310,87	23.800
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag		4.396.494,62	4.333
davon aus der Veränderung latenter Steuer EUR 7.144.035,00; (Vj.: TEUR 17.026)			
17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss		34.386.805,49	28.133
18 Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		50.257,69	625
19. Bilanzgewinn		34.437.063,18	28.758

ANLAGENSPIEGEL

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am 1.1.2024	Zugänge	(davon) Zinsen	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	44.199.800,12	969.106,99	0,00	13.076.224,45	-701.173,14	57.543.958,42
2. Software in Entwicklung	12.658.504,01	10.618.844,99	0,00	-13.076.224,45	-55.054,89	10.146.069,66
3. Umgründungsmehrwert	92.139.677,55	0,00	0,00	0,00	0,00	92.139.677,55
	148.997.981,68	11.587.951,98	0,00	0,00	-756.228,03	159.829.705,63
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	59.607.607,66	26.154,83	0,00	357.180,80	0,00	59.990.943,29
2. Technische Anlagen und Maschinen	443,45	0,00	0,00	0,00	0,00	443,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	38.571.279,53	3.290.657,01	0,00	775.931,39	-1.182.122,41	41.455.745,52
4. Anlagen in Bau	450.425,97	699.431,39	0,00	-1.133.112,19	0,00	16.745,17
5. Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	647.401,49	0,00	0,00	-647.401,49	0,00
	98.629.756,61	4.663.644,72	0,00	0,00	-1.829.523,90	101.463.877,43
	247.627.738,29	16.251.596,70	0,00	0,00	-2.585.751,93	261.293.583,06
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	843.163.571,64	74.000,00	0,00	0,00	0,00	843.237.571,64
2. Beteiligungen	1,00	1.056.214,15	0,00	0,00	0,00	1.056.215,15
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.748.452,28	1.418.878,20	1.418.878,20	0,00	-17.888,26	11.149.442,22
4. Sonstige Ausleihungen	1.589.500,00	7.328.588,70	104.837,16	0,00	-1.589.500,00	7.328.588,70
	854.501.524,92	9.877.681,05	1.523.715,36	0,00	-1.607.388,26	862.771.817,71
	1.102.129.263,21	26.129.277,75	1.523.715,36	0,00	-4.193.140,19	1.124.065.400,77

Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte	
Stand am 1.1.2024	Zugänge	Zuschrei- bungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2024	Buchwerte 31.12.2024	Buchwerte 31.12.2023
-37.277.091,12	-4.639.328,44	0,00	0,00	350.635,14	-41.565.784,42	15.978.174,00	6.922.709,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.146.069,66	12.658.504,01
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.139.677,55	92.139.677,55
-37.277.091,12	-4.639.328,44	0,00	0,00	350.635,14	-41.565.784,42	118.263.921,21	111.720.890,56
-18.137.916,13	-1.712.514,75	0,00	0,00	0,00	-19.850.430,88	40.140.512,41	41.469.691,53
-273,45	-42,00	0,00	0,00	0,00	-315,45	128,00	170,00
-30.841.365,53	-4.474.256,40	0,00	0,00	1.177.107,41	-34.138.514,52	7.317.231,00	7.729.914,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.745,17	450.425,97
0,00	-647.401,49	0,00	0,00	647.401,49	0,00	0,00	0,00
-48.979.555,11	-6.834.214,64	0,00	0,00	1.824.508,90	-53.989.260,85	47.474.616,58	49.650.201,50
-86.256.646,23	-11.473.543,08	0,00	0,00	2.175.144,04	-95.555.045,27	165.738.537,79	161.371.092,06
-15.973.386,00	-37.901,00	0,00	0,00	0,00	-16.011.287,00	827.226.284,64	827.190.185,64
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.056.215,15	1,00
0,00	-4.213.765,80	0,00	0,00	0,00	-4.213.765,80	6.935.676,42	9.748.452,28
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.328.588,70	1.589.500,00
-15.973.386,00	-4.251.666,80	0,00	0,00	0,00	-20.225.052,80	842.546.764,91	838.528.138,92
-102.230.032,23	-15.725.209,88	0,00	0,00	2.175.144,04	-115.780.098,07	1.008.285.302,70	999.899.230,98

ANHANG

I. Allgemeines

Die PORR AG hat ihren Sitz in Wien und ist im Firmenbuch mit der Firmenbuchnummer FN 34853 f eingetragen.

Der Jahresabschluss 2024 wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm aufgestellt, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Es wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter dem Aspekt der Unternehmensfortführung angewandt.

Die Gesellschaft hat gemäß § 245a UGB als börsennotiertes Mutterunternehmen einen Konzernabschluss gemäß IFRS aufgestellt. Dieser liegt in Wien 10, Absberggasse 47, und beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien zur Einsichtnahme auf.

Der Abschluss wurde zum Stichtag 31. Dezember aufgestellt und betrifft das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember. Zahlenmäßige Angaben erfolgen zumeist in 1.000 (TEUR). Durch die Angaben in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses werden nach den Bestimmungen des UGB vorgenommen. Von der Erweiterungsmöglichkeit bzw. vom Erweiterungsgebot des § 223 Abs. 4 UGB wird Gebrauch gemacht.

Die Bewertung der Fremdwährungsbeträge erfolgt mit den Anschaffungskursen. Wenn die Bilanzstichtagskurse in Bezug auf Fremdwährungsforderungen niedriger bzw. in Bezug auf Fremdwährungsverbindlichkeiten höher als die Anschaffungskurse sind, werden die betreffenden Fremdwährungsbeträge mit den Bilanzstichtagskursen umgerechnet.

1. Auswirkungen geopolitischer Konflikte

Die PORR AG ist derzeit weder in der Ukraine noch in Russland tätig und betreibt keine nennenswerten Transaktionen oder Geschäfte im Nahen Osten.

Sie könnte jedoch von den indirekten Folgen der Konflikte beeinträchtigt werden. In diesem Zusammenhang mit dem Krieg stehen strenge Wirtschaftssanktionen und -beschränkungen. Das führt auch zu erheblichen Einschränkungen insbesondere des europäischen Wirtschaftswachstums. Neben den hohen Teuerungsraten und dem damit einhergehenden Anstieg des Zinsniveaus hat sich die Situation auch in Bezug auf den Fachkräftemangel verschärft. Parallel dazu kann der anhaltende Nahostkonflikt die Region destabilisieren und zu einer Drosselung der Ölproduktion führen. Das könnte negative Auswirkungen auf die globalen Energie- und Rohstoffpreise haben.

Daneben hat auch die Amtsübernahme von US-Präsident Trump erheblichen Einfluss sowohl auf beide Konflikte, als auch auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa. Weitreichende Handelseinschränkungen und protektionistische Maßnahmen können nicht ausgeschlossen werden.

Die PORR AG rechnet damit, dass sich die geopolitische Situation weiterhin sehr dynamisch entwickelt und ist bereit, auf kurzfristige Änderungen mit raschen Maßnahmen zu reagieren. Dennoch sind die damit zusammenhängenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Risiken aktuell schwer abschätzbar.

2. Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bilanziert. Dabei werden folgende Abschreibungssätze angewandt:

Software	10 bis 33 %
----------	-------------

Aufgrund der betragsmäßigen Wesentlichkeit erfolgte im Geschäftsjahr 2024 erstmalig die Darstellung bereits angefallener Softwareentwicklungskosten unter den immateriellen Vermögensgegenständen, die in den Vorjahren bisher unter den Anlagen in Bau ausgewiesen waren. Dementsprechend wurde auch der Vorjahresbetrag in der Bilanz angepasst.

Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu einer Umgründung, bei welcher die PORR Construction Holding GmbH in die PORR AG verschmolzen wurde. Gemäß § 202 Abs. 2 Z 2 und 3 UGB und der Bestimmung gemäß KFS/RL 25 Rz 112 wurde zum Ausgleich des Buchverlustes der Unterschiedsbetrag, der den Aktiven und Passiven des übertragenen Vermögens zugeordnet werden konnte, unter die Posten des Anlagevermögens als **Umgründungsmehrwert** in Höhe von TEUR 92.140 aufgenommen. Dieser wird grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder, falls ihm ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten unter Abzug von Anschaffungskostenminderungen bzw. zu Herstellungskosten und der bisher aufgelaufenen und im Berichtsjahr planmäßig fortgeführten linearen Abschreibungen bewertet, wobei folgende Abschreibungssätze angewandt werden:

Wohn- und Verwaltungsgebäude	2 bis 20 %
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 10 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 bis 33 %

Die **Finanzanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem bewertet, auch wenn diese Wertminderung nicht von Dauer ist. Sofern eine Indikation für eine Wertminderung vorliegt, werden die beizulegenden Werte basierend auf der Discounted-Cashflow-Methode (DCF-Methode) abgeleitet. Bei Anwendung der DCF-Methode werden die Planannahmen und Einschätzungen zur zukünftigen Marktentwicklung und daraus abgeleitete zukünftige Umsatz- und Margenerwartungen „bottom-up“ über den Planungs- und Budgetierungsprozess der jeweiligen operativen Einheit determiniert. Als Diskontierungszinssatz wird ein WACC (Weighted Average Cost of Capital) herangezogen, der die gegenwärtigen Markteinschätzungen, den Zeitwert des Geldes und die spezifischen Risiken der Beteiligung entsprechend widerspiegelt.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter (§ 204 UGB) wurden im Anschaffungsjahr im vollen Umfang abgeschrieben und im Anlagespiegel als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn dauernde Wertminderungen eingetreten sind. Sind die Gründe für die in den vorangegangenen Geschäftsjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen weggefallen, dann erfolgt eine Werterhöhung bis höchstens auf die fortgeschriebenen Anschaffungskosten.

3. Umlaufvermögen

FORDERUNGEN

Die Forderungen werden gemäß dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Falls Risiken hinsichtlich der Einbringlichkeit bestehen, werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

WERTPAPIERE

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem bewertet.

4. Gruppenbesteuerung und latente Steuern

In den latenten Steuern sind auch latente Steueransprüche bzw. -schulden, die aus zeitlichen Differenzen zwischen dem zu versteuernden Gewinn und dem unternehmensrechtlichen Ergebnis von Tochterunternehmen resultieren, mit denen ein Ergebnisabführungsvertrag besteht, enthalten.

Nach AFRAC 30 RZ 65, zur Bilanzierung und Berichterstattung im unternehmensrechtlichen Jahresabschluss im Zusammenhang mit der Gruppenbesteuerung, hat der Gruppenträger für steuerlich geltend gemachte ausländische steuerliche Verluste im Einzelabschluss insbesondere dann eine Rückstellung gemäß § 198 Abs. 8 UGB iVm § 211 zu bilden, wenn sich diese Verluste in den nächsten Jahren in Gewinne umkehren und diese Umkehrung vom Gruppenträger grundsätzlich nicht verhindert werden kann.

Da zwar davon auszugehen ist, dass sich diese Verluste in den nächsten Jahren in Gewinne umkehren, es jedoch in Bezug auf alle ausländischen Gruppenmitglieder in der Hand des Gruppenträgers PORR AG liegt, den Eintritt dieses Umkehreffekts in den nächsten Jahren zu beeinflussen, wurde für ausländische Gruppenmitglieder grundsätzlich keine Rückstellung nach § 198 Abs. 8 UGB gebildet. Die in Österreich nachversteuerungshängigen Verluste betragen per 31.12.2024 rund EUR 46,5 Mio (Steuerbetrag iHv rund 10,7 Mio). Dem stehen in Deutschland Verlustvorträge gegenüber, die zu einer Steuerreduktion in Deutschland führen werden, die der PORR AG über Gewinnausschüttungen zu Gute kommen.

5. Rückstellungen

Die **Abfertigungsrückstellungen** und **Rückstellungen für Jubiläumsgelder** wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19 auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,08 % (Vorjahr: 3,08 %) p. a. und erwarteter zukünftiger Gehaltssteigerungen von 2,57 % (Vorjahr: 2,57 %) p. a. für Abfertigungsrückstellungen und 2,41 % (Vorjahr: 2,42 %) p.a. für Jubiläumsgeldrückstellungen sowie eines frühestmöglichen Pensionseintrittsalters nach ASVG (Pensionsreform 2004) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden zur Gänze in dem Jahr, in dem sie anfallen, angesetzt. Als Sterbetafel werden, wie im Vorjahr, die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P herangezogen. Bei der Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen und für Jubiläumsgelder wird die Fluktuation, wie im Vorjahr, durch dienstzeitabhängige Ausscheidewahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Die Fluktuationsabschläge wurden, wie im Vorjahr, auf Basis von statistischen Daten in einer Bandbreite von 0,0 % bis 8,6 % berücksichtigt. Der Dienstzeitaufwand wird über die gesamte Dienstzeit verteilt.

Die Berechnung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte ebenfalls aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19, wobei die gleichen Basisdaten wie für die Abfertigungsrückstellungen herangezogen wurden. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden zur Gänze in dem Jahr, in dem sie anfallen, angesetzt.

Sonstige Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste gebildet. Die sonstigen Rückstellungen werden in jener Höhe, die nach vernünftiger kaufmännischer Betrachtung notwendig ist, gebildet. Im Geschäftsjahr gab es, wie im Vorjahr, keine sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die abgezinst werden mussten.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Nennwert bzw. dem höheren Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagespiegel ersichtlich.

In der Position II.1 sind enthalten:

in TEUR	2024	2023
Grundwerte	10.784	10.784

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich aufgrund langfristiger Miet- und Leasingverträge folgende Verpflichtungen:

in TEUR	2024	2023
Für das Folgejahr	7.725	7.583
Für die nächsten fünf Jahre	37.882	37.424

Eine Zusammenstellung der in § 238 Abs. 1 Z 4 UGB geforderten Daten in Bezug auf Anteile an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen ist in der Aufstellung "Beteiligungen" (siehe Beilage zum Anhang) ersichtlich.

Die Beteiligungszugänge betreffen im Wesentlichen den Erwerb der Beteiligung Sappho dreiundneunzigste Holding GmbH.

Die Veränderungen bei den **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** bzw. bei den **sonstigen Ausleihungen** resultieren vorwiegend aus der Umgliederung in Gesamthöhe von TEUR 8.242 vom Umlaufvermögen (im Vorjahr in den Forderungen enthalten) ins Anlagevermögen abzüglich einer Abschreibung in Höhe von TEUR 4.214 und einer Tilgung in Höhe von TEUR 1.590. Alle Ausleihungen haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

2. Umlaufvermögen

FORDERUNGEN

Aufgrund einer Aufrechnungsvereinbarung werden alle Forderungen und Verbindlichkeiten (u.a. aus Lieferungen und Leistungen, Cash-Pool, Darlehen, Ergebnisübernahmen, Umsatzsteuer-Organschaft und Steuerumlagen) gegenüber selben Gesellschaften der PORR Gruppe saldiert. Abhängig davon, ob die Aufrechnung aller Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber derselben Gesellschaft einen positiven oder negativen Saldo aufweist, wird dieser entweder als Forderung oder Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

In den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sind u.a. auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 10.930 (Vorjahr: TEUR 10.933) sowie saldierte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.430 (Vorjahr: TEUR 1.487) enthalten.

Die **Forderungen gegenüber Unternehmen**, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten u.a. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 1.439) wie auch saldierte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 32).

In den **Sonstigen Forderungen** sind Erträge in Höhe von TEUR 151 (Vorjahr: TEUR 447) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen wurden im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, keine vorgenommen.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen im Voraus bezahlte Mietaufwendungen und Wartungsaufwendungen für Software.

4. Eigenkapital

Grundkapital	Stück	Wert in EUR
Inhaber-Stammaktien	39.278.250	39.278.250

Bei den Aktien handelt es sich um nennbetragslose Stückaktien, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Auf jede Stückaktie entfällt ein rechnerischer Betrag von EUR 1,00.

GENEHMIGTES KAPITAL

Der Vorstand wurde gemäß § 169 AktG in der 143. ordentlichen Hauptversammlung vom 28. April 2023 ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab 30. Juni 2023 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 3.927.825,00 durch Ausgabe von bis zu 3.927.825 auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen – auch im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs. 6 AktG zu erhöhen (genehmigtes Kapital) und den Ausgabekurs, der nicht unter dem anteiligen Betrag des Grundkapitals liegen darf, die Ausgabebedingungen, das Bezugsverhältnis und die weiteren Einzelheiten der Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen, (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage erfolgt oder (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlage erfolgt und (A) in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlage unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung nicht übersteigt, oder (B) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts zum Zweck der Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe) bei der Kapitalerhöhung erfolgt oder (C) der diesbezügliche Ausschluss des Bezugsrechts für den Ausgleich von Spitzenbeträgen erfolgt. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch das Ausnutzen dieser Ermächtigung des Vorstands ergeben, zu beschließen.

EIGENE ANTEILE

Am 7. Oktober 2024 hat der Vorstand der PORR AG ein weiteres Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Im Zeitraum vom 11. Oktober 2024 bis voraussichtlich 30. Juni 2025 erwirbt die PORR AG eigene Aktien im Ausmaß von maximal 785.565 Stück bzw. bis zu 2 % des Grundkapitals zu einem Kurs zwischen EUR 1,00 und maximal 10 % über dem durchschnittlichen, ungewichteten Börseschlusskurs der dem Rückwerb vorhergehenden zehn Börsenstage. Der dafür vorgesehene maximale Kapitalbedarf beträgt EUR 15 Mio. Der Rückkauf erfolgt ausschließlich über die Wiener Börse sowie über multilaterale Handelssysteme und dient jedem gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG zulässigen Zweck.

In diesem Zusammenhang erwarb die PORR AG im Geschäftsjahr 224.633 eigene Aktien und hält nunmehr 1.226.693 eigene, auf Inhaber lautende Stückaktien, die einem Anteil am Grundkapital von rund 3,123 % (Vorjahr: 2,551 %) entsprechen. Gemäß § 229 Abs. 1a UGB wird der Nennbetrag offen vom Grundkapital abgezogen und in gleicher Höhe als gesonderte gebundene Rücklage gezeigt.

Zum 31. Dezember 2024 ergibt sich folgender Bestand an eigenen Anteilen:

PORR AG	Anzahl Stück	Nominale je Stück EUR	Nominale EUR	Anteil am Grundkapital
Bestand am 31.12.2023	1.002.060	1,00	1.002.060	2,551 %
Zugang 2024	224.633	1,00	224.633	0,572 %
Bestand am 31.12.2024	1.226.693	1,00	1.226.693	3,123 %

RÜCKLAGE FÜR ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Die PORR AG verfolgt eine strategische Ausrichtung, die auf eine nachhaltige Entwicklung und langfristige Steigerung des Unternehmenswerts abzielt. Aus diesem Grund hat der Aufsichtsrat der PORR AG ein anteilsbasiertes Vergütungsprogramm (Long Term Incentive Program, kurz: LTIP) mit Zusagezeitpunkt (grant date) 31. Mai 2023 genehmigt. Das Programm ist ein performanceorientiertes Aktien-Entlohnungsmodell, welches sich über eine dreijährige Laufzeit (Performancezeitraum) erstreckt und ein Eigeninvestment der Teilnehmer basierend auf einem jährlichen Einbehalt in Prozent der Bonus- und Prämienvereinbarungsauszahlungen in bar sowie für Vorstandsmitglieder mindestens 20.000 Stück Aktien bis zum Ende der Laufzeit erfordert. Die Vergütung erfolgt mittels Stammaktien (ausgegeben werden max. 500.000 Stück) nach dreijähriger Erfüllung der durch den Aufsichtsrat beschlossenen EBT-Konzernjahresziele für 2023-2025. Die jährliche Aktienzuteilung bemisst sich jeweils in Höhe von 25 % des in der individuellen Zielvereinbarung festgelegten Bonus-Basiswerts zu einem Basiskurs von EUR 13,67. Ziel des LTIP ist es, die Mitglieder des Vorstands und weitere Führungskräfte langfristig an das Unternehmen zu binden und ihre Motivation und Identifikation mit den Unternehmenszielen zu schärfen. Darüber hinaus soll das Programm die Attraktivität der PORR Gruppe als Arbeitgeberin weiter vorantreiben.

Der Fair Value der anteilsbasierten Vergütung zum Zusagezeitpunkt beträgt EUR 13,44 pro erwartete Aktie, was zu einem maximalen Wert des LTIP mit dreijähriger Laufzeit von EUR 3.663.717 führt. Aufgrund der Erfüllung der Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2023 wurden 92.268 Stück Aktien zugeteilt. Die Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2024 wurden nicht erfüllt, ebenso wird die Nichterfüllung der Leistungskriterien für das Geschäftsjahr 2025 angenommen. Die Rücklage zum 31. Dezember 2024 beträgt daher EUR 654.488 (Vorjahr: EUR 745.311), der Anpassungsbetrag in Höhe von EUR 90.823 wurde im Personalaufwand erfasst.

AUSSCHÜTTUNGSGESPERRTE BETRÄGE

Die in der PORR Construction Holding GmbH enthaltene nicht gebundene Kapitalrücklage, die aus der ursprünglichen Einbringung der Aktien der TEERAG-ASDAG Aktiengesellschaft im Jahr 2007 durch die PORR AG in Höhe von TEUR 64.693 resultiert, war gemäß § 235 Abs. 1 Z 3 UGB ausschüttungsgesperrt. Obwohl die PORR Construction Holding GmbH im Geschäftsjahr 2020 in die PORR AG verschmolzen wurde und infolge der Up-Stream-Verschmelzung untergegangen ist, besteht gemäß AFRAC 31 Rz 15 diese Ausschüttungssperre bei der PORR AG als übernehmende Gesellschaft weiterhin fort.

Somit ist von den freien Rücklagen der PORR AG in Höhe von TEUR 170.318 unter Berücksichtigung der latenten Steuer ein Teilbetrag in Höhe von TEUR 108.891 gem. § 235 Abs. 1 Z 3 UGB und Abs. 2 zur Ausschüttung gesperrt. Der Restbetrag in Höhe von TEUR 61.427 kann aufgelöst und an die Aktionäre der PORR AG ausgeschüttet werden.

5. Rückstellungen

in TEUR	2024	2023
Abfertigungen	7.955	7.964
Pensionen	2.746	2.592
Steuern	693	14.269
Sonstige		
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.959	2.719
Personal	11.111	10.244
Diverse	898	4.253
Gesamt	26.362	42.041

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden nur für Angestellte gebildet, da für Arbeiter das Bauarbeiter-Urlaubs- und Abfertigungsgesetz 1987 gilt und diese daher keine Abfertigungsansprüche gegenüber der Gesellschaft haben.

Zur Bedeckung der **Pensionsrückstellungen** besteht eine Pensionsrückdeckungsversicherung mit einem Deckungskapital zum 31. Dezember 2024 in Höhe von TEUR 4.319 (Vorjahr: TEUR 4.522). Die Rechte und Ansprüche aus diesen Verträgen sind zur Gänze zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet. Der Wert der Rückdeckungsversicherung wird nach AFRAC 27 RZ 49 von der Gesamtpensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 7.065 (Vorjahr: TEUR 7.114) in Abzug gebracht.

Die **Steuerrückstellungen** betreffen ausschließlich die Körperschaftsteuer. Im Geschäftsjahr erfolgten Vorauszahlungen für die Körperschaftsteuer 2024 sowie weitere Vorauszahlungen für die Körperschaftsteuer 2022 und 2023, die bei den Rückstellungen in Abzug gebracht wurden. Dadurch ergab sich eine Verringerung der Steuerrückstellungen in Höhe von TEUR 13.576 auf TEUR 693.

Die **Personalarückstellungen** bestehen für nicht konsumierte Urlaube, Prämien, Jubiläumsgelder, Abfindungen und sonstige Verpflichtungen im Personalbereich.

In den **diversen Rückstellungen** sind im Wesentlichen Rückstellungen für Risiken aus Sicherungsgeschäften, Vorsorgen für Wirtschaftsprüfung und Vergütungen für Aufsichtsräte enthalten.

6. Verbindlichkeiten

GENUSSRECHTSKAPITAL

Mit Vertrag vom 16. Februar 2024, abgeschlossen zwischen Erste Asset Management GmbH, handelnd für die Spezialfonds RT 2 und RT 3, und PORR AG, wurde der Kauf der ausständigen Genussrechte im Gesamtausmaß von Nominale TEUR 40.000 an die PORR AG vereinbart. Der Rückerwerb wurde am 20. Februar 2024 abgewickelt. Am 19. Februar 2024 wurde von der PORR AG der Beschluss gefasst, dass die ABAP-Genussrechte, sobald diese von der PORR AG nach dem Rückkauf als eigene Wertpapiere gehalten werden, zum nächstmöglichen Zeitpunkt eingezogen werden. Die Einziehung erfolgte am 21. Februar 2024.

HYBRIDANLEIHEN

Die Hybridanleihen begründen unmittelbare, nicht besicherte und tief nachrangige Verbindlichkeiten, die vorrangig zum Eigenkapital stehen, untereinander und mit gleichrangigen Wertpapieren im Rang gleichstehen und nachrangig allen anderen bestehenden und zukünftigen nicht nachrangigen Verbindlichkeiten und nachrangigen Verbindlichkeiten sind, die ausdrücklich den Verbindlichkeiten aus der Hybridanleihe im Rang vorgehen.

Am 6. Februar 2020 wurden Teilschuldverschreibungen einer Hybridanleihe mit einem Gesamtnominale von TEUR 150.000 ausgegeben. Die Anleihe ist mit einer ewigen Laufzeit ausgestattet, allerdings hat die PORR AG nach fünf Jahren das Recht, die Anleihe vollständig zurückzuführen. Der Zinssatz beträgt bis einschließlich 6. Februar 2025 jährlich 5,375 % und erhöht sich ab dem 7. Februar 2025 auf den 5-Jahres-Mid-Swapsatz zuzüglich 10,641 %. Die PORR AG hat am 2. Jänner 2025 ihr Recht ausgeübt, den gesamten offenen Betrag der PORR Hybridanleihe 2020 in Höhe von TEUR 46.450 zum ersten Rückzahlungstag, dem 6. Februar 2025, zu kündigen und zurückzuzahlen.

Am 18. November 2021 wurden weitere Teilschuldverschreibungen einer Hybridanleihe mit einem Gesamtnominale von TEUR 50.000 ausgegeben. Die Anleihe ist auch mit einer ewigen Laufzeit ausgestattet, allerdings hat die PORR AG nach fünf Jahren das Recht, die Anleihe vollständig zurückzuführen. Der Zinssatz beträgt bis einschließlich 18. November 2026 jährlich 7,5 % und erhöht sich ab dem 19. November 2026 auf den 5-Jahres-Mid-Swapsatz zuzüglich 12,58.

Zur frühzeitigen Refinanzierung der im Februar 2025 bzw. November 2026 erstmals rückzahlbaren Hybridanleihen 2020 und 2021 hat die PORR AG per Anfang Februar eine tief nachrangige Anleihe erfolgreich emittiert. Diese neue Hybridanleihe 2024 wurde mit einem Volumen von TEUR 135.000, unbegrenzter Laufzeit und einem Kupon von 9,5 % begeben. Gleichzeitig wurde den bestehenden Investoren der Hybridanleihe 2020 und 2021 das Angebot unterbreitet, ihren Bestand zu einem Kurs von 99,50 zurückzukaufen. Von diesem Angebot wurde in einem Ausmaß von insgesamt TEUR 135.000 Gebrauch gemacht. Das aktuell noch ausstehende Hybridkapital weist ein Gesamtnominale von TEUR 200.000 auf.

in TEUR	Stand 1.1.2024	Rückzahlung	Neuemission	Stand 31.12.2024
Hybridanleihe 2020	150.000	-103.550	-	46.450
Hybridanleihe 2021	50.000	-31.450	-	18.550
Hybridanleihe 2024	-	-	135.000	135.000
Gesamtsumme	200.000	-135.000,00	135.000	200.000

SCHULDSCHEINDARLEHEN

Die PORR AG hat seit 2015 mehrere Schuldscheindarlehen (SSD) begeben. Diese unterteilen sich in vier-, fünf- und siebenjährige Tranchen, jeweils mit fixer und variabler Verzinsung. Im Februar 2024 wurde eine Tranche in Höhe von TEUR 3.000 termingerecht getilgt.

Die Schuldscheindarlehen belaufen sich nun auf eine Gesamthöhe von TEUR 148.000 und gliedern sich wie folgt:

in TEUR	Nominale	Laufzeit	Verzinsung	Zinssatz
Tranche 1	7.500	15.2.2026	fix	2,284 %
Tranche 2	500	15.2.2026	fix	2,284 %
Tranche 3	1.000	16.2.2026	fix	4,498 %
Tranche 4	500	16.2.2026	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,40 %
Tranche 5	4.000	15.2.2028	fix	4,800 %
Tranche 6	4.500	15.2.2030	fix	4,989 %
Tranche 7	500	15.2.2028	fix	4,800 %
Tranche 8	5.000	15.2.2030	fix	4,989 %
Tranche 9	7.500	16.2.2026	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,40 %
Tranche 10	11.500	16.2.2026	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,40 %
Tranche 11	12.500	16.2.2026	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,40 %
Tranche 12	2.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 13	5.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 14	500	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 15	10.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 16	20.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 17	5.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 18	40.000	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+1,90 %
Tranche 19	5.000	15.2.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+2,15 %
Tranche 20	5.000	15.2.2030	variabel	6-Monats-EURIBOR+2,15 %
Tranche 21	500	15.2.2028	variabel	6-Monats-EURIBOR+2,15 %

Aufgrund einer Aufrechnungsvereinbarung werden alle Forderungen und Verbindlichkeiten (u.a. aus Lieferungen und Leistungen, Cash-Pool, Darlehen, Ergebnisübernahmen, Umsatzsteuer-Organschaft und Steuerumlagen) gegenüber selben Gesellschaften der PORR-Gruppe saldiert. Abhängig davon, ob die Aufrechnung aller Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber derselben Gesellschaft einen positiven oder negativen Saldo aufweist, wird dieser entweder als Forderung oder Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** resultieren aus laufenden Geldverrechnungen und aus der Übernahme von Ergebnissen und Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling. Weiters sind auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 493 (Vorjahr: TEUR 1.879) sowie saldierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.903 (Vorjahr: TEUR 1.769) darin enthalten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betreffen u.a. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 0) und saldierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: TEUR -15).

In den **Sonstigen Verbindlichkeiten** sind Aufwendungen in Höhe von TEUR 20.529 (Vorjahr: TEUR 16.298) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Aufstellung der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:

in TEUR	2024	2023
Hybridanleihen	153.550	200.000
Schuldscheindarlehen	20.000	20.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	580	1.357
Sonstige Verbindlichkeiten	6.321	6.450
Gesamt	180.451	227.807

7. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse sind Verpflichtungen, die gegenüber Dritten übernommen wurden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Kreditbürgschaften	10.320	5.105
davon für verbundene Unternehmen	2.605	5.105
Sonstige	115.782	66.668
davon für verbundene Unternehmen	115.782	66.668
Gesamt	126.102	71.773

Unter den **sonstigen Haftungsverhältnissen** werden auch Patronatserklärungen aus Leasingfinanzierungen von Tochterunternehmen ausgewiesen.

Das operative Baugeschäft erfordert die Ausstellung verschiedener Garantietypen zur Absicherung vertraglicher Verpflichtungen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Angebots-, Vertragserfüllungs-, Vorauszahlungs- und Gewährleistungsgarantien. Weiters haftet die PORR AG gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten von Arbeitsgemeinschaften, an denen sie beteiligt ist. Eine Inanspruchnahme aus diesen Haftungen ist nicht wahrscheinlich.

Die PORR AG verfügt über europäische Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 4.562.203 (Vorjahr: TEUR 4.354.556), davon sind TEUR 1.567.500 (Vorjahr: TEUR 1.487.500) mit einer Laufzeit von mindestens drei Jahren abgeschlossen. Der Rest in Höhe von TEUR 2.994.703 (Vorjahr: TEUR 2.867.056) ist in der Regel mit einer Laufzeit von einem Jahr ausgestattet. Linien mit einem Volumen von insgesamt TEUR 876.892 (Vorjahr: TEUR 605.116) sind mit einem ESG-Link ausgestattet, bei dem die Höhe der Avalgebühr teilweise von der Entwicklung eines Nachhaltigkeitsratings der PORR Gruppe abhängt. Darüber hinaus sind Linien in einigen arabischen Ländern in Höhe von TEUR 206.621 (Vorjahr: TEUR 242.217) implementiert. Die europäischen Linien sind per 31. Dezember 2024 mit rund 55 % (Vorjahr: 60 %), die Linien in den arabischen Ländern mit rund 39 % (Vorjahr: 36 %) ausgenutzt.

In den für mindestens drei Jahre zugesagten Avallinien in Höhe von TEUR 1.567.500 (Vorjahr: TEUR 1.487.500) sind harmonisierte Financial Covenants inkludiert. Diese betreffen im überwiegenden Ausmaß das Verhältnis Net Debt/EBITDA < 3,0 oder alternativ Eigenkapitalquote > 16 %. Die Einhaltung der Verpflichtung erfolgt jährlich auf Basis des Jahresabschlusses per 31. Dezember. Sämtliche Bedingungen wurden per 31. Dezember 2024, so wie bereits im Vorjahr, erreicht. Es ist auch für 2025 nicht absehbar, dass es zu einer Nichteinhaltung der finanziellen Verpflichtungen kommt.

Vereinbarungsgemäß werden Gebühren für in Anspruch genommene Avale an die Tochtergesellschaften weiterverrechnet.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Die erzielten Umsatzerlöse gliedern sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen:

in TEUR	2024	2023
Verwaltung	128.662	121.413
Vermietungen	16.009	14.656
Garantieverwaltung	31.731	31.510
Sonstige Dienstleistungen für Tochterunternehmen	11.902	20.315
Sonstige	9.363	5.797
Gesamt	197.667	193.691

Die **Umsatzerlöse** wurden überwiegend im Inland erzielt.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und Kursgewinnen sowie Umweltförderungen zusammen.

2. Personalaufwand

Die Veränderung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wird zur Gänze im Personalaufwand erfasst.

Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter enthalten Aufwendungen für Jubiläumsgelder für Arbeiter in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 1) und für Angestellte in Höhe von TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 98). Darin ist ein Ertrag aus der Veränderung der Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe TEUR 79 (Angestellte TEUR 80 und Arbeiter TEUR -1) enthalten.

AUFWENDUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN UND PENSIONEN

in TEUR	2024	2023
Aufwendungen für Abfertigungen	863	383
Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen für Mitarbeiter	584	541
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	1.447	924
Aufwendungen für Altersversorgung	756	655
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	2.203	1.579
Diese gliedern sich wie folgt:		
Vorstandsbezüge und Ruhebezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder	45	668
Leitende Angestellte	904	134
Sonstige Arbeitnehmer	1.254	777
Gesamt	2.203	1.579

Aufwendungen für Abfertigungen beinhalten neben der Veränderung der Rückstellung für die Abfertigungsansprüche von Dienstnehmern auch die ausbezahlten Abfertigungen.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die wesentlichen sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2024	2023
Bürobetrieb	33.569	30.445
Avalprovisionen und Spesen des Geldverkehrs	25.104	24.093
Aufwendungen für Immobilien	10.311	10.722
Verwaltungskosten	7.589	7.440
Rechts- und Beratungskosten	7.087	7.322
Versicherungsaufwand	6.348	8.277
Aufwendungen für Werbung und Repräsentationen	3.697	3.708

4. Finanzerfolg

Die Erträge aus Beteiligungen beinhalten Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 45.358 (Vorjahr: TEUR 45.069).

In den Aufwendungen aus Finanzanlagen sind Verlustübernahmen von Tochterunternehmen aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 933 (Vorjahr: TEUR 20.896) enthalten. Im Geschäftsjahr wurden Verluste in Höhe von TEUR 3.301 aufgrund von Verlustabdeckungsklärungen übernommen.

Im Jahr 2024 beträgt die Abschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen TEUR 38 (Vorjahr: TEUR 42). Weiters erfolgte eine Abschreibung auf Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von TEUR 4.214 (Vorjahr: TEUR 0).

5. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** in Höhe von TEUR 4.396 (Ertrag) (Vorjahr: Ertrag TEUR 4.333) setzen sich aus in- und ausländischer Körperschaftsteuer, dem Steueraufwand, der im Zuge der Gruppenbesteuerung gem. § 9 KStG der PORR AG als Gruppenträger zuzurechnen ist, und latenten Steuern zusammen.

Die Gesamtveränderung der latenten Steuern beträgt im Geschäftsjahr 2024 TEUR 7.144 und ist in der gesonderten Beilage „Steuerlatenz“ ersichtlich.

Die Steuerumlage wird nach der Belastungsmethode verrechnet: Bei einem **positiven steuerlichen Ergebnis** des Gruppenmitglieds berechnet sich die Steuerumlage nach dem Körperschaftsteueraufwand, den das Gruppenmitglied zu bezahlen gehabt hätte, wenn sein steuerliches Ergebnis nicht dem Gruppenträger zugerechnet worden wäre. Bei einem **negativen steuerlichen Ergebnis** des Gruppenmitglieds wird dieser Verlust evident gehalten und kann gegen spätere Gewinne verrechnet werden. Bei einem **Ausscheiden** aus der Gruppe sind erzielte steuerliche Verluste bzw. nicht ausgleichsfähige Verluste, die zum Zeitpunkt der Beendigung noch nicht gegen spätere Gewinne nach § 2 Abs. 2 EStG verrechnet sind, in Form einer Ausgleichszahlung vom nächsthöheren Gruppenmitglied abzugelten.

Der Ertrag (im Vorjahr Ertrag) aus Steuern vom Einkommen und Ertrag errechnet sich wie folgt:

in TEUR	2024	2023
Körperschaftssteuer	3.812	14.632
Steuerumlagen	-1.108	-1.950
Ausländische Steuer	44	11
Latente Steuer	-7.144	-17.026
Gesamt	-4.396	-4.333

In Umsetzung der EU-Richtlinie zur globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der Europäischen Union (BEPS Pillar 2 – Regelung der OECD) wurde in Österreich das Mindestbesteuerungsgesetz beschlossen, das mit 1. Jänner 2024 in Kraft getreten ist. Die Regelungen zur Mindeststeuer sollen sicherstellen, dass multinationale Unternehmensgruppen in allen Ländern, in denen sie vertreten sind, zumindest mit einem effektiven Steuersatz von 15 % besteuert werden. Eine zusätzliche Besteuerung ergibt sich somit nur, wenn das Besteuerungsniveau diesen Mindeststeuersatz unterschreitet.

Die PORR Gruppe hat die potenzielle Mindeststeuerbelastung basierend auf den zum Berichtsstichtag vorliegenden Informationen untersucht. Es wird erwartet, dass die Safe-Harbour-Bestimmungen in Österreich erfüllt werden und somit kein zusätzlicher Steuer- aufwand in Österreich anfällt. In Übereinstimmung mit § 198 Abs 20 Satz 3 Z 4 UGB erfolgt keine Ansatzbildung latenter Steuern, die sich aus der Anwendung des MinBestG oder eines ähnlichen Gesetzes ergeben.

V. Angaben zu Finanzinstrumenten

Die PORR AG hat für Tranchen mit variabler Verzinsung Zinssicherungen in Form von Interest Rate Swaps (Tausch variabler Zinssatz gegen Fixzins) abgeschlossen. Der Zeitwert der Interest Rate Swaps ist zum 31. Dezember 2024 mit TEUR 1.281 negativ.

Die Zinssicherungen für die variable OeKB Finanzierung bzw. für den variabel verzinsten Kredit bei der Bank of China wurden ebenfalls in Form von Interest Rate Swaps abgeschlossen, deren Zeitwerte zum 31. Dezember 2024 mit TEUR 637 negativ sind. Des Weiteren wurde ein Interest Rate Swap (Tausch EURIBOR 03M bzw. Tausch EURIBOR 06M gegen fixe Verzinsung) als freistehendes Derivat abgeschlossen. Der Zeitwert von diesem Derivat ist zum 31. Dezember 2024 mit TEUR 14 negativ.

Für zukünftige Gasbedürfnisse von Tochterunternehmen wurden Sicherungen in Form von Commodity Swaps abgeschlossen. Diese Swaps weisen per 31. Dezember 2024 einen negativen Zeitwert in Höhe TEUR 427 aus.

Weiters hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 für gruppeninterne Finanzierungen an Tochtergesellschaften in Singapur Kurs- sicherungen in Form von Devisentermingeschäften abgeschlossen.

Der beizulegende Zeitwert sämtlicher Devisentermingeschäfte zum 31. Dezember 2024 ist mit TEUR 29 positiv.

Fälligkeit in TEUR	SGD
Jänner 2025	5.971
Juni 2025	35
Gesamt	6.006

VI. Honorare des Abschlussprüfers

Hinsichtlich der Aufwendungen für den Abschlussprüfer wird auf den Konzernabschluss der PORR AG verwiesen.

VII. Angaben zu verbundenen Unternehmen

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge:

Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.
PORR Beteiligungen und Management GmbH
PORR Bauindustrie GmbH
PORR Risk Solutions GmbH
TEERAG-ASDAG GmbH
PORR Bau GmbH
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.
pde Integrale Planung GmbH

VIII. Nicht finanzielle Erklärung

Die PORR AG und ihre Tochterunternehmen sind gemäß § 243b, Abs. 7 UGB von der Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit, da sie in die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung der PORR Gruppe innerhalb des Konzernlageberichts einbezogen sind.

Für alle nichtfinanziellen Angaben (inkl. jenen zur EU-Taxonomie) wird daher auf die konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung der PORR Gruppe innerhalb des Konzernlageberichts verwiesen. Diese nichtfinanzielle Erklärung wurde in Übereinstimmung mit den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) erstellt und erfüllt ebenso die Vorgaben des österreichischen Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG).

IX. Sonstige Angaben

Alle Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen und Unternehmen werden unter marktüblichen Bedingungen geschlossen. Wesentliche außerbilanzielle Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z 10 UGB liegen nicht vor.

X. Dividende

Basierend auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 wird der Vorstand in der am 29. April 2025 stattfindenden 145. ordentlichen Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende an die Stammaktionäre in Höhe von EUR 0,90 pro Aktie vorschlagen.

XI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und sonstige Angaben

Die PORR AG hat am 2. Jänner 2025 ihr Recht ausgeübt, den gesamten offenen Betrag der PORR Hybridanleihe 2020 in Höhe von TEUR 46.450 zum ersten Rückzahlungstag, dem 6. Februar 2025, zu kündigen und zurückzuzahlen (siehe Abschnitt III.Pkt.6 Hybridanleihen).

Das seit Oktober 2024 laufende Aktienrückkaufprogramm wird im Geschäftsjahr 2025 wie geplant fortgeführt. Die Einzelheiten zum Aktienrückkaufprogramm werden laufend unter <https://porr-group.com/investor-relations/porr-aktie/corporate-actions/> veröffentlicht.

Die PORR hat am 11. März 2025 weitere Informationen im Zusammenhang mit der grundsätzlichen Einigung zwischen der PORR und der STRABAG vom Mai 2024 über den Erwerb von Teilen der VAMED-Gruppe der VAMED Aktiengesellschaft, wonach die AKH Betriebsführung und Bauprojekte des AKH Wien, das österreichische Projektentwicklungsgeschäft der VAMED sowie österreichische Thermenbeteiligungen von der VAMED übernommen werden sollten, veröffentlicht. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Freigabe durch die zuständigen Wettbewerbsbehörden. Die fusionskontrollrechtliche Freigabe ist zum vertraglich vereinbarten Datum, bis zu dem diese Freigabe hätte vorliegen und das Closing erfolgen sollen, noch nicht erfolgt. Nach Verstreichen dieses Datums haben die Käufer und die VAMED als Verkäuferin vereinbart, nun in weitere Verhandlungen einzutreten.

Am 11. März 2025 gab die PORR AG bekannt, dass Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer seine Funktion als Mitglied des Vorstands der PORR AG zurücklegt. Am 12. März 2025 hat der Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats Dipl.-Ing. Josef-Dieter Deix zum Mitglied des Vorstands und COO der PORR AG nominiert. Die entsprechenden Beschlüsse sollen in der Aufsichtsratssitzung am 26. März 2025 gefasst werden. Als COO wird Josef-Dieter Deix nun das operative Geschäft im Segment Infrastruktur International inklusive Tunnelbau sowie die Heimmärkte Polen, Tschechien und die Slowakei, in welchen der Tiefbau der leistungstärkste Bereich ist, verantworten.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Der Vorstand der PORR AG hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 am 19. März 2025 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Jahresabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Jahresabschluss billigt.

XII. Angaben über Arbeitnehmer und Organe

Durchschnittlicher Beschäftigtenstand	2024	2023
Arbeiter	3	3
Angestellte	539	525
Gesamt	542	528

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS, Vorsitzender
 Mag. Klemens Eiter
 Dipl.-Ing. Claude Patrick Jeutter
 Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer

Im Folgenden werden die Bezüge der Mitglieder des Vorstands der PORR AG nach Vergütungskategorien aufgegliedert dargestellt:

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Long Term Incentive Pro- gram (LTIP)	Zusätzliche Vergütungs- bestandteile	2024
Vergütungen des Vorstands					
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	1.050	1.050	-	81	2.181
Mag. Klemens Eiter	600	600	-	76	1.276
Dipl.-Ing. Claude-Patrick Jeutter	500	500	-	132	1.132
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	600	600	-	74	1.274
Gesamt	2.750	2.750	-	363	5.863
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.750	2.750	-	142	5.642
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	221	221
davon variable langfristige Vergütungen (LTIP)	-	-	-	-	-

in TEUR	Vergütungen fix	Vergütungen variabel	Long Term Incentive Pro- gram (LTIP) ¹	Zusätzliche Vergütungs- bestandteile	2023
Vergütungen des Vorstands					
Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS	850	850	-	78	1.778
Mag. Klemens Eiter	500	450	125	73	1.148
Ing. Josef Pein	500	500	-	110	1.110
Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer	500	450	125	85	1.160
Gesamt	2.350	2.250	250	346	5.196
davon kurzfristig fällige Leistungen	2.350	2.250	-	116	4.716
davon Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	-	-	-	230	230
davon variable langfristige Vergütungen (LTIP)	-	-	250	-	250

¹ Erworbener Zuteilungsbetrag, entspricht einer errechneten Aktienzuteilung von 9.144 Stück

Mitglieder des Aufsichtsrats

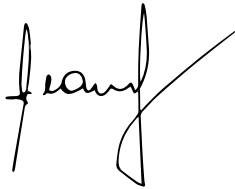
Dipl.-Ing. Iris Ortner, MBA, Vorsitzende seit 30. April 2024
DDr. Karl Pistotnik, Vorsitzender bis 30. April 2024, Stellvertretender Vorsitzender seit 30. April 2024
Mag. Robert Grüneis
Dr. Walter Knirsch
Dipl.-Ing. Klaus Ortner, Stellvertretender Vorsitzender bis 30. April 2024
Hon.-Prof. Dr. Bernhard Vanas
Dr. Susanne Weiss
Dr. Thomas Winischhofer, LL.M., MBA

An die Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr Vergütungen (inklusive Sitzungsgelder) in Höhe von TEUR 355 (Vorjahr: TEUR 377) als Aufwand erfasst.

VOM BETRIEBSRAT ENTSANDTE MITGLIEDER

Gottfried Hatzenbichler
Wolfgang Ringhofer
Martina Stegner
Christian Supper

Wien, am 19. März 2025



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

BETEILIGUNGEN

Beteiligungen 2024

Gesellschaft		Länder- kennzeichen	Sitz	Anteilshöhe PORR AG
Verbundene Unternehmen				
pde Integrale Planung GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
PORR Bauindustrie GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH		AT	Wien	100,00 %
PORR Bau GmbH	*	AT	Wien	52,49 %
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	*	AT	Unterprem- stätten	100,00 %
PORR Beteiligungen und Management GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
TEERAG-ASDAG GmbH	*	AT	Wien	52,49 %
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.	*	AT	Wien	100,00 %
PORRisk Solutions GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
PORR Management GmbH		DE	München	100,00 %
PONTUM Immobilien GmbH		AT	Wien	100,00 %
PONTUM Immobilien GmbH & Co KG		AT	Wien	94,00 %
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG		AT	Wien	100,00 %
Assoziierte Unternehmen				
Sappho dreiundneunzigste Holding GmbH		AT	Wien	50,00 %
Sonstige Unternehmen				
GeMoBau Gesellschaft für modernes Bauen GmbH i.Liqu.		DE	Berlin	6,00 %

* Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

V = Vollkonsolidierte Unternehmen

N = nicht konsolidierte Unternehmen

Beteiligungen 2023

Gesellschaft		Länder- kennzeichen	Sitz	Anteilshöhe PORR AG
Verbundene Unternehmen				
pde Integrale Planung GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
PORR Bauindustrie GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
Sabelo Beteiligungsverwaltungs GmbH		AT	Wien	100,00 %
PORR Bau GmbH	*	AT	Wien	52,49 %
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl Betriebsgesellschaft m.b.H.	*	AT	Unterprem- stätten	100,00 %
PORR Beteiligungen und Management GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
TEERAG-ASDAG GmbH	*	AT	Wien	52,49 %
Hinteregger Holding Gesellschaft m.b.H.	*	AT	Wien	100,00 %
PORRisk Solutions GmbH	*	AT	Wien	100,00 %
PORR Management GmbH		DE	München	100,00 %
PONTUM Immobilien GmbH		AT	Wien	100,00 %
PONTUM Immobilien GmbH & Co KG		AT	Wien	94,00 %
Wibeba Hochbau GmbH & Co. Nfg. KG		AT	Wien	100,00 %
Sonstige Unternehmen				
GeMoBau Gesellschaft für modernes Bauen GmbH i.Liqu.		DE	Berlin	6,00 %

* Gesellschaften mit Ergebnisabführungsvertrag

V = Vollkonsolidierte Unternehmen

N = nicht konsolidierte Unternehmen

Kons Art	Währung	Nennkapital Nominale	Eigenkapital/nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Bilanzstichtag
V	EUR	35.000,00	1.344.823,29	-853.187,57	31.12.2024
V	EUR	36.336,42	244.062.832,84	16.761.967,86	31.12.2024
N	EUR	35.000,00	32.118,48	1.735,31	31.12.2024
V	EUR	11.500.000,00	336.835.472,93	35.671.235,32	31.12.2024
V	EUR	3.633.000,00	16.378.839,71	640.061,69	31.12.2024
V	EUR	35.000,00	47.842.518,07	1.009.166,17	31.12.2024
V	EUR	12.478.560,00	51.547.139,15	-151.428,10	31.12.2024
V	EUR	1.820.000,00	32.373.228,40	8.040.732,06	31.12.2024
V	EUR	35.000,00	35.000,00	80.922,13	31.12.2024
V	EUR	100.000,00	111.114,63	4.502,35	31.12.2024
V	EUR	35.000,00	36.181,56	-4.254,31	31.12.2024
V	EUR	10.000,00	-20.984,64	-30.984,64	31.12.2024
V	EUR	35.000,00	-1.925.040,74	-3.262.243,77	31.12.2024
N	EUR	10.000,00	34.096,13	-25.903,87	31.12.2024
N	EUR	255.645,94	2.634.767,69	42.965,27	31.12.2022

Kons Art	Währung	Nennkapital Nominale	Eigenkapital/nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Bilanzstichtag
V	EUR	35.000,00	1.344.823,29	-1.045.679,98	31.12.2023
V	EUR	36.336,42	243.989.501,72	-9.385.369,26	31.12.2023
N	EUR	35.000,00	30.383,18	-1.612,87	31.12.2023
V	EUR	11.500.000,00	336.835.472,93	-23.071.733,28	31.12.2023
V	EUR	3.633.000,00	16.378.839,71	1.948.630,03	31.12.2023
V	EUR	35.000,00	47.842.518,07	12.213.972,95	31.12.2023
V	EUR	12.478.560,00	51.217.623,09	661.094,65	31.12.2023
V	EUR	1.820.000,00	32.474.525,40	28.826.154,00	31.12.2023
V	EUR	35.000,00	35.000,00	183.109,10	31.12.2023
V	EUR	100.000,00	106.612,28	3.171,71	31.12.2023
V	EUR	35.000,00	-33.564,13	-66.776,94	31.12.2023
V	EUR	10.000,00	-1.101.991,27	-1.063.698,62	31.12.2023
V	EUR	35.000,00	14.547,55	-1.322.655,48	31.12.2023
N	EUR	255.645,94	2.634.767,69	42.965,27	31.12.2022

STEUERLATENZ

	Unterschiedsbeträge 2024			Unterschiedsbeträge 2023		
	Gruppen- mitglieder	PORR AG	Gesamt	Gruppen- mitglieder	PORR AG	Gesamt
Aktive latente Steuern						
Immaterielle Vermögenswerte	53.234,78	-	53.234,78	1.160.534,78	-	1.160.534,78
Sachanlagen	1.799.278,26	13.830,43	1.813.108,69	1.909.356,52	23.047,83	1.932.404,35
Finanzanlagen	261.814.552,17	62.400,00	261.876.952,17	222.853.700,00	35.900,00	222.889.600,00
Langfristige Personalrückstellungen	26.897.678,26	5.235.686,96	32.133.365,22	27.475.830,43	5.252.130,43	32.727.960,86
Langfristige sonstige Rückstellungen	3.400.613,04	-	3.400.613,04	6.272.000,00	33.565,22	6.305.565,22
Geldbeschaffungskosten	-	180.579,20	180.579,20	-	189.317,39	189.317,39
Passive latente Steuern						
Aktivierte Verwaltungs- und Vertriebskosten	-104.198.943,48	-	-104.198.943,48	-100.977.069,57	-	-100.977.069,57
Unversteuerte Rücklagen	-	-3.093.069,05	-3.093.069,05	-	-3.123.495,05	-3.123.495,05
Unterschiedsbeträge gesamt	189.766.413,03	2.399.427,54	192.165.840,57	158.694.352,16	2.410.465,82	161.104.817,98
daraus resultierende Steuerlatenz Steuersatz 23 %	43.646.275,00	551.868,00	44.198.143,00	36.499.701,00	554.407,00	37.054.108,00

BESTÄTIGUNGS- VERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der PORR AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Beschreibung:

Der Jahresabschluss der PORR AG zum 31. Dezember 2024 weist Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 827.226 (Vorjahr: TEUR 827.190) aus. Bezogen auf die Bilanzsumme der Gesellschaft entspricht das einem Anteil von rund 49 %.

Für Anteile an verbundenen Unternehmen, bei denen Anzeichen für eine Wertminderung bestehen, werden Werthaltigkeitstests durchgeführt. Im Rahmen dieser Werthaltigkeitstests, die mittels Discounted-Cashflow-Verfahren durchgeführt werden, fließen wesentliche Annahmen (z. B. Markt- und Auftragsentwicklung) und Ermessensentscheidungen (z. B. Diskontierungssätze) mit ein. Unserer Beurteilung nach besteht das wesentliche Risiko in der Schätzung dieser den zukünftigen Free Cashflows zugrunde liegenden Planannahmen und Ermessensentscheidungen.

Die Angaben der Gesellschaft zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sind im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 im Abschnitt II "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" und Abschnitt III "Erläuterungen zur Bilanz" unter "1. Anlagevermögen" sowie unter Abschnitt IV "Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung" unter "4. Finanzerfolg" zu finden. In der Aufstellung "Beteiligungen" (Beilage zum Anhang) sind die gehaltenen Anteile sowie der Buchwert des Eigenkapitals und das letzte Jahresergebnis der Beteiligungsgesellschaften dargestellt.

Adressierung des besonders wichtigen Prüfungssachverhaltes im Rahmen unserer Prüfung:

Wir haben die Einschätzung des Managements bezüglich der Werthaltigkeit des Bilanzansatz der Anteile an verbundenen Unternehmen kritisch hinterfragt und geprüft. Unter anderem haben wir die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Beurteilung der Konzeption und Ausgestaltung des Prozesses sowie die Identifizierung der Kontrollen zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen
- Prüfung und Beurteilung der Management-Einschätzung bezüglich Wertminderungsindikatoren
- Prüfung der angewandten Methodik sowie der rechnerischen Richtigkeit der vorgelegten Unterlagen und Berechnungen
- Durchsicht der Planungsunterlagen und -annahmen sowie Plausibilitätscheck und Analyse der wesentlichen Werttreiber mit Daten aus der operativen Planung (Umsatz, Aufwendungen, Investitionen und Veränderungen im Working Capital und Free Cashflows), um die Angemessenheit dieser Planungen zu beurteilen
- Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten zur Analyse und Beurteilung der Diskontierungssätze und des Bewertungsmodells
- Beurteilung der Angemessenheit der Anhangangaben

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Jahresfinanzbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

DARÜBER HINAUS GILT:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

BERICHT ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

ZUSÄTZLICHE ANGABEN NACH ARTIKEL 10 DER EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. April 2024 Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. August 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüfer.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

AUFTRAGSVERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Wien, am 19. März 2025

Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Kristina Aichwalder eh
Wirtschaftsprüferin

Mag. Stefan Uher eh
Wirtschaftsprüfer

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 19. März 2025



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

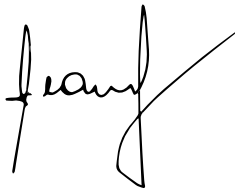
ERGEBNIS- VERWENDUNG

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 weist für das Geschäftsjahr 2024 einen Bilanzgewinn in der Höhe von EUR 34.437.063,18 aus.

Der Vorstand schlägt daher vor, den im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der PORR AG ausgewiesenen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,90 (90 Cent) je dividendenberechtigter Aktie und Vortrag des verbleibenden Restbetrags auf neue Rechnung.

Wien, am 19. März 2025



Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO



Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO



Dipl.-Ing. Claude Patrick Jeutter
Vorstandsmitglied und COO



Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

IMPRESSUM

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG. Investor Relations
Studio FREUDE der FRD Design GmbH Wien
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

Weitere Informationen

PORR AG . Investor Relations
Absberggasse 47, 1100 Wien
ir@porr-group.com

Der vom Abschlussprüfer der Gesellschaft geprüfte Jahresabschluss 2024 samt Anhang und Lagebericht (Einzelabschluss) kann bei der Gesellschaft, 1100 Wien, Absberggasse 47, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf. Auf der Website **www.porr-group.com/konzernberichte** steht der Jahresabschluss 2024 darüber hinaus zum Download bereit.

Die Inhalte dieses Einzelabschlusses stellen zusammen mit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht auch den Jahresfinanzbericht dar.

PORR AG
Absberggasse 47
1100 Wien
T +43 50 626-0
porr-group.com